

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 30

Februar 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/33

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 59/Chef

Britische Admiralität
Case GE 130 PG 32050

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/30

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 30. Februar 1942. - 1992
ISBN 3-8132-0630-0

ISBN 3 8132 0630 0; Warengruppe Nr. 21
© 1992 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

✓

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 4
-------------------------	--	---

(1)

Prüf-Nr. 1
1.2.1942

Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Februar 1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32,050 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
HEREON, EXCEPT THE NECESSARY ANNOTATIONS
AND THESE MUST BE EITHER ON THE WORDS
OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
GIVING THE REGISTERED NUMBER

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder

Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Fricke

Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 30

begonnen : 1.2.1942

abgeschlossen: 28.2.1942

VI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.2.42
Sonntag

Besondere politische Nachrichten.

Norwegen:

Wie zu erwarten, wird die Ernennung Quislings zum norwegischen Ministerpräsidenten und der Friedensvertrag, den Quisling unterzeichnen werde, in London nicht anerkannt, da der oberste Gerichtshof, der die Ernennung sanktionieren müßte, seit Dezember 1940 nicht mehr besteht.

Tunis:

Neuerdings besteht in Tunis ein nordamerikanisches Konsulat. Den franz. Beamten und Offizieren ist jedoch jeder Verkehr mit Nordamerikanern verboten.

Ägypten:

Im Parlament fand eine Debatte über die französisch / ägyptischen Beziehungen statt. In ihrem Verlauf wurde darauf hingewiesen, daß der Bündnisvertrag England kein Recht gäbe, Ägypten zum Abbruch der Beziehungen mit Frankreich zu zwingen. Man dürfe nicht vergessen, daß Frankreich in Ägypten eine bevorzugte Stellung einnehme, wegen der Verdienste, die es in kultureller, finanzieller und politischer Hinsicht um Ägypten habe.

Südafrika:

In Johannesburg sollen große Sabotageakte in den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Goldgruben vorgekommen sein.</p> <p>-----</p> <p><u>E i r e :</u></p> <p>Die USA-Zeitungen nehmen in scharfer Weise gegen De Valera und Eire Stellung. Es sei nächste Zeit, daß das amerikanische Volk den gordischen Knoten zerhaue. Die USA könnten die Achsenmächte nur schlagen auf ihrem eigenen Grund und Boden. Zu diesem Zweck würden die Expeditionstruppen in Irland allmählich so lange vermehrt werden, daß sie eine schlagfertige Armee bilden.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Anlässlich seiner Katalanienreise nahm General Franco auch zur Frage der Monarchie Stellung. Für die Wiederherstellung des traditionellen Imperiums mußte zunächst und zwar auf der Grundlage der Falange die Basis hergestellt werden, die bisher dem ganzen Gebäude gefehlt habe, nämlich das Volk.</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Nach Berichten aus verschiedenen Quellen scheint die russische Regierung ihre eigene Lage für lange nicht mehr so vorteilhaft zu halten, wie man sich nach außen hin den Anschein gibt. Eine Offensive größeren Ausmaßes im Frühjahr sei die russische Widerstandskraft nicht gewachsen. Daher müsse die Stoßkraft Deutschlands durch Demoralisierung von</p>

(2)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Heer, Etappen und besetzten Gebieten, insbesondere des Balkans, propagandistisch geschwächt werden. Die Besorgnisse der Alliierten, daß die Moskauer Machthaber vielleicht doch bereit wären, einen Sonderfrieden mit Deutschland zu schließen, sollen daher ebensowenig nachgelassen haben, wie die Furcht Rußlands, von seinen Bundesgenossen in Stich gelassen zu werden. Infolgedessen werde durch zahlreiche Missionen eine sorgfältige gegenseitige Überwachung ausgeübt.</p> <p>-----</p> <p><u>S e r b i e n :</u></p> <p>Nach Bericht der deutschen Gesandtschaft hat die bulg. Besetzung des südostserbischen Raumes bisher zu keinem ernststen Zwischenfällen geführt, wenn auch Reibungen vorhanden sind.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Der Ministerpräsident verwies in einer Ansprache auf die immer schwieriger werdende Wirtschaftslage, welche dazu zwingt, die Erzeugung im Lande auf ein Höchstmaß zu steigern. Aus einem Agentenbericht, den der Marine-Attaché Istanbul vorgelegt hat, ist hinsichtlich Rußland zu entnehmen, daß das Sowjetregime es verstanden habe, die Abneigung gegen das System durch Entfaltung des russischen Patriotismus zu überwinden und so das Land zu äußerster Widerstandskraft anzufachen. Die russischen Verluste seien bedeutend. Die Jugend sei fanatisiert, so daß der Krieg gegen Rußland noch große Anstrengungen selbst von einem so vollkommenen Heer, wie dem deutschen, verlangen werde. Besonders bemerkenswert</p>

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>erscheint die Nachricht, daß der türkische militärische Nachrichtendienst im Sommer 1941 einen blitzartigen russischen Überfall in die Türkei festgestellt haben will, der nur durch den deutschen Angriff auf Rußland verhindert worden sei. Man ist in der Türkei allgemein überzeugt, daß ein starkes und gutbewaffnetes Rußland der furchbarste Feind der Türkei sei, vor dem nur ein deutscher Sieg Rettung bringen könne. Mit tiefer Sorge soll der Präsident Ismet über das Vordringen der Russen in Persien und das dortige Nachgeben der Engländer gegenüber den russischen Ansprüchen erfüllt sein, weil der Schluß nahe liegt, daß eine entsprechende Nachgiebigkeit auf Kosten der Türkei trotz der beruhigenden Erklärung des Botschafters Knatchbull die Dardanellenfrage ins Rollen bringen könnte.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) Admiral Riccardi hat in einem persönlichen Schreiben an den Ob.d.M. vorgeschlagen, auch die <u>Heizöllieferung aus Ungarn</u> durch ein deutsch / italienisches Abkommen zu regeln.</p> <p>Ob.d.M. unterrichtet Admiral Riccardi daraufhin, daß als Ergebnis erneuter Verhandlungen zwischen dem Reich und Ungarn letzteres infolge der gesteigerten Eigenproduktion sich bereit erklärt hat, den bisherigen vertraglichen Anspruch auf Import von etwa 8 900 t Heizöl fallen zu lassen, auf dem rumänischen Markt also praktisch zu verzichten, so daß die freigewordene Menge Italien</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.2.42
Sonntag

zu Gute kommt. Die deutsche Marine erhält aus Ungarn lediglich einmalig 1500 T. Ob.d.M. versichert, daß er nach wie vor bestrebt ist, die ital. Marine bei der Sicherstellung des Heizölbedarfs zu unterstützen.

- 2) OKW / Abt. Ausl. erbittet Stellungnahme der Skl. zu Anregung, ~~ein~~ Lehrregiment "Brandenburg" z.b.V. 800 eine Wasserpionierkompanie aufzustellen, die für besondere Spreng-, Sturm- und Sabotageeinsätze im Zusammenarbeiten zwischen Heer und Kriegsmarine ausgebildet werden müßte. Der Kompanie wäre ein Stamm von Freiwilligen der K.M. einzugliedern.

l/Skl. s stimmt dem Vorschlag voll zu und bemerkt, daß ein Sturmboot mit Waffen und ausgebildetem Personal dieser Einheit auch als Zusatzwaffe für Hsk in Frage kommt. Auch die von der italienischen Marine entwickelten Sonderkampfmittel kommen für die Aufgaben der Kompanie in Betracht.

Skl. Qu A I ist um Weiterverfolgung der Angelegenheit gebeten unter entsprechender Benachrichtigung von OKW / Ausl. Abw.

- 3) Mitteilung von M Wa. Wi betr. Zweckmäßigkeit des weiteren Nickelerztransportes von Kirkenes nach Deutschland, da geplante Schmelzanlage am Gewinnungsort zur Zeit noch feindlicher Einwirkung zu sehr ausgesetzt sein würde gem. l/Skl. 2437/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft XII. Gruppe Nord und Admiral Norwegen sind durch Skl. unterrichtet.

(4)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>4) <u>Personalverluste der Kriegsmarine vom 1.9.39 bis 31.10.41 (26 Monate):</u> 5467 Tote (davon 288 Offiziere) 4160 Verwundete (116 Offiziere) 2870 Vermißte (107 Offiziere) und 2672 Kriegsgefangene und Internierte (119 Offiziere) Zusammen 15 169 (davon 830 Offiziere). Unter den Vermißten ist die Bismarckbesatzung enthalten.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 1/2.</u> =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> <u>Atlantik:</u> Funkaufklärung erfaßte Alarmmeldungen von fdl. Dampfern vor Ubooten in Gebieten, wo eigene Einheiten zur Zeit nicht stehen (bei Haiti und bei Freetown).</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Funkentzifferung erhielten USA-Einheiten am 1/2 einen Treffpunkt südlich der Marschallinseln angewiesen und Befehl, Angriff zu beschleunigen. In demselben Gebiet wurde USA-Trägergruppe festgestellt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(5)</p>		<p>Ein norwg. Schiff gab QQQ-Meldung etwa 250 SM SW-lich der Küste von San Salvador.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bisherige Suche an Untergangsstelle "Spreewald" war erfolglos. Näheres s. unter Ubootskriegsführung.</p> <p>Eines der angesetzten Uboote meldete in diesem Gebiet einen engl. Zerstörer.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1832.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen im Seegebiet NW-lich Irland bei den Tory Islands 1 Kreuzer und 2 Zerstörer, letztere auf SW-Kurs. Zwischen Orkneys und Farörs 3 D. mit Kurs auf die letzteren. Im Bristolkanal wurde ein Zerstörer der USA-Klasse "Connor" versenkt^{versenkt}.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>In Canaretbucht (Brest) wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Z 29 und "Friedrich Ihn" haben Marsch von Rotterdam nach Cherbourg in Le Havre wegen Wetterlage unterbrochen. Torpedoeinsatz 2. und 6. S-Flottille wurde</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.2.42
Sonntag

wurde aus gleichem Grunde abgebrochen. Auf Weg Lila vor Dänkirchen bei 5. Msfl. Minendetonation im Gerät.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldete engl. Flugzeug 25 sm SW-lich Shetlands Objekt, offenbar den vom Nordmeer kommenden Convoi, gefunden. Nach Luftaufklärung standen 9 Bewacher auf Kurs SÜd zwischen Kinnard Head und Firth of Forth. Geleitzüge verschiedener Stärke bis zu 40 D. wurden vor dem Humber, O-lich The Wash, N-lich Great Yarmouth, vor Great Yarmouth und bei Harwich gesichtet.

2. Eigene Lage:

Wegen Eislage keine Ms-Tätigkeit abgesehen von Sonderaufgabe 13. Msfl., 5. und 8. Rfl. für Vorbereitung "Cerberus".

Nach ^{eil. Vm!} Mitteilung hat Führer entschieden:

- 1.) Mannschaftstransporte sind nach Norwegen nicht durch die Nordsee zu leiten auf Grund dortiger Beurteilung. Der Führer hat nachdrücklich betont, daß die Organisation der Transporte über Dänemark mit allen Mitteln zu beschleunigen ist.
- 2.) Nachschubgüter für die Bevorratung von Norwegen sind im erforderlichen Umfange durch die Nordsee zu führen. Hierbei ist darauf zu achten, daß besonders wertvolle Güter, wie Flammenwerfer

(6)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

1.2.42
Sonntag

Lufttorpedos, je Schiff nur in kleinen Mengen ver-
laden werden.

3.) Betriebsstoff ist wegen der Mangellage, soweit es
die Versorgungslage zuläßt, nicht durch die Nord-
see zu leiten. (s. Fa. 2206).

N o r w e g e n :

1. Feindlage:

Am 31/1. wurden Uboote bei Rodvoey und Gaasoy
dicht unter Land gesichtet. Luftaufklärung stellte
15 sm N-lich Gorodetzki 3 Kreuzer fest und Funkauf-
klärung erfaßte russische Einheiten gleichfalls am
31/1. abends N-lich des Varangerfjords.

2. Eigene Lage:

Am 31/1. wurde Sperre ~~7~~ durch "Ulm" geworfen.
D. "Walter Ohrogge" (1924 BRT) wird seit 21/1. auf
Marsch nach Kr'sand Süd vermißt. Nachforschung blieb
bisher ergebnislos.

8. Zfl. mit Z 24, 25 sind aus Stavanger zum Marsch
durch die Nordsee nach Süden ausgelaufen.

U 134 besetzt am 2/1. aus Kirkenes auslaufend
Angriffsraum zwischen 19 und 20° Ost von 7420 bis
7340 Nord. Adm. Norwegen beabsichtigt, die z.Zt. nörd-
lich der Murmanküste aufgestellten U 584 und 585 süd-
lich von U 134 aufzustellen, falls jetziger Angriffs-
raum weiter ohne Ergebnis bleibt, da Gegner anscheinend
auf Grund letzter Versuche bisheriges Ansteuerungs-
system der Murmanküste geändert hat und Geleitzüge an-
scheinend über gesamte Ausdehnung dieser Küste streut.
Operation soll durch jetzt weiter nach N ausgreifende

(7)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Luftaufklärung unterstützt werden. Entsprechende Meldung von Admiral Norwegen s. Fs. 2330.</p> <p>Admiral Nordmeer setzt sich bei OKM K V, nachr. 1/Skl. für ständiges Belassen von genügender Zahl von Facharbeitern auf Werkstattschiff "Südwind" ein, da Erfahrung gezeigt hat, daß Instandsetzung in Polarraum befindlicher leichter Sicherungsfahrzeuge nur durch Werkstätten an Land bei dem sehr schlechten Zustand der Mehrzahl dieser Einheiten nicht möglich ist, und fallweises Zuführen und Wiederabziehen von Arbeitern bei verstärktem Einsatz von Streitkräften im Nordraum 6 - 8 wöchigen Arbeitsausfall zur Folge hat.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Eislage unverändert. Eisbrecher "Castor" mit "Donau" hat erneut westlich Anhalt mehrere Stunden in Festeisdecke von 80 cm Stärke festgelegt. Geleit- chef hat Weisung je nach Lage mit "Castor" und "Donau" nach Kopenhagen oder norw. Hafen zu gehen. Eisbrecher "Eisbär" ist von Göttenburg nach Kopenhagen auf Marsch. Wiederanlaufen der 7. Transportstaffel der 7.Geb.Div. nach Hangö muß wegen Eislage noch verschoben werden. Urlauberschiff "Iller" mußte nach Abo zurückkehren. Geforderte Gestellung eines Lazarettsschiffes nach Abo ist nicht durchführbar wegen Mangels an Eisbrechern. Dafür vorgesehenes L.S. "Pitea" ist nach Libau beordert. (s.Fs. 1212).</p> <p>Op.Abtl. des Genst.d.H. prüft z.Zt. die Frage, wie die Besetzung und das spätere Halten der Inseln</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 10
-------------------	--	------------------------

1.2.42
Sonntag

(8)

im Finnischen Meerbusen möglich ist. Da der Heeresgruppe Nord bei der derzeitigen Beanspruchung an ihrer Ostfront für diese Aufgabe keine nennenswerten Kräfte zur Verfügung stehen, ^{wird Skl} um baldige Mitteilung gebeten, welche Kräfte die Skl. zur Beteiligung an der Besetzung und zum Halten nach der Inbesitznahme mit eigenen Kräften zu ^{2 Ver-}halten. (s. Ps. 2400).
Fortsetzung folgen kann

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Nordostatlantik:

Geringe Lufttätigkeit im Einholgebiet. Funkaufklärung erfaßte eine ~~Mit-~~Mitteilung des Panama-D. "Bonita" im Nordkanal. Nach V-Meldung Bericht stand am 31/1. ein Convoi aus 10 D., 2 T. mit 1 Kreuzer und 6 Zerst. sowie Flugsicherung durch 4 Maschinen auf Westkurs in der Gibraltarstraße. Nach Funkaufklärung soll holl. Schlepper "Thames" auf Dem Weg nach Horta sein, um "Llangibby Castle" zu schleppen oder zu geleiten.

Gesandtschaft Lissabon meldet Aussehen D. "Cressado" mit Wolframladung für England, der 30/1. abends noch in Leioves lag.

(9)

Amerikanische Küste:

USA-Tanker "Pan Amoco" (9 862 BRT) gab SSS-Meldung SO-lich Kap Fear. Engl. Admiralität gab Ubootswarnung für Gebiet 300 sm O-lich Kap Charles.

Mittelmeer:

Im Azorenggebiet hat U 402 vergeblich engl. Zerstörer angegriffen. An den Versenkungsort von "Spreewald" sind

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(10)</p> <p><i>Anzeige</i></p>		<p>(BE 7125) außer U 333 die auf Rückmarsch befindlichen U 84, 582 und 701 sowie die auf Ausmarsch stehenden U 105 und 332 befohlen. Weiter sind U 133 und 754, die aus dem Azorengbiet zurückkehren, auf das Quadrat angesetzt. Die ersten 5 Boote werden am 2/2 auf der befohlenen Position erwartet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Gegensatz zu vorhergehenden Tagen nur wenige SSS-Meldungen. Südlich der Neufundlandbank hält U 82 Fühlung an Geleitzug aus Transportern. Auch im Mittelmeer wird ein Geleitzug aus 2 D. und 4 M-Booten NO-lich Tobruk von eigenem Uboot beschattet.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Zur Versenkung von "Spreewald" meldet BdU im einzelnen die Befehle, die Kmdt. von U 333 hinsichtlich eigenen Schiffsverkehrs erhalten hatte sowie daß Flottillenchef befehlsgemäß vor dem Auslaufen den Kommandanten Kptlt. Gremer bei Belehrung über den Op-Befehl nachdrücklich auf den eigenen Schiffsverkehr in dem angeführten Gebiet hingewiesen und gewarnt hat.</p> <p>Alle diese Befehle und Anordnungen haben es nicht vermocht, so stellt BdU weiter fest, es dem unerfahrenen Kommandanten auf seiner ersten Fahrt klar werden zu lassen, daß er falsch handelte. BdU hält vollkommene Ausschaltung derartiger Fälle nur für möglich, wenn in den betreffenden Räumen ein Angriffsverbot gegen alle Hs erfolgt, die nicht im Geleitzug fahren, schlägt indes vor, angesichts der Möglichkeit schwerer Nachteile aus diesem Verfahren z.B. bei Auftreten eines fdl.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.2.42
Sonntag

Hsk die Entscheidung über einen solchen Befehl bis zur Rückkehr des Kmdt. von U 333 zurückzustellen. (s. Fs. 1310).

(11)

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Die Abschußerfolge in der Nacht zum 1/2. erhöhen sich auf 3 sichere und 3 wahrscheinliche (vgl. KTB 31/1. Westraum). Bewaffnete Aufklärung griff Flugplatz Sumburgh mit beobachteter Erfolgswirkung an, meldete an der Ostküste Beschädigung von 2 D. und 1 Tanker. In der Nacht zum 2/2. wurde Fembroke als Ausweichziel angegriffen. Ergebnisse der Aufklärung s. Lagen Westraum und Nordsee.

(12)

Mittelmeerraum:

Erfolgreiche Angriffe eigener Luftstreitkräfte bei Marsa Matrük, gegen Flugplatz Gazala und El Adam. Aufklärungstätigkeit über Cyrenaika. Ergebnisse der Seeaufklärung s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Von den Heeresfronten liegen besondere Meldungen nicht vor. Aufklärungstätigkeit über Schwarzem Meer und Eismeer. Erkenntnisse s. Tageslagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p>
(13)		<p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Nach dt. Luftaufklärungen standen 3 tauchende Uboote 45 sm NO-lich Kap Carbonara (Sardinien). Weitere Ubootseichtungen bei Leukas und Kap Spartivento. Ital. Luftaufklärung sichtete im Seegebiet vor Alexandrien 2 Geleitzüge auf westlichem Kurs in Stärke von 2 Tankern bzw. 3 Dampfern mit Sicherungskraften. Ital. Funkaufklärung erfaßte engl. Flugzeugmeldung über Sichten stillliegenden D. mit Zerstörersicherung bei Ras Mahdia, offenbar D. "Napoli", und stellte engl. Uboot etwa 40 sm südl. des Pelepones fest.</p> <p>-----</p>
(14)		<p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/2. fdl. Luftangriff auf Tripolis ohne militärische Schäden. Bengasi wird erst in 14 Tagen für große D. aufnahmebereit sein.</p> <p>Schweizer D. "Generoso" (1437 BRT) ist nach Auslaufen aus Genua seit 29/1. Mitternacht überfällig.</p> <p>-----</p>
		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Napoli" liegt vor Suda zu Anker, erwartet Schlepperhilfe ab Messina. Der lufttorpedierte D. "Giovanni Battista" schwimmt. Transport-Uboot "Micca" wurde auf Marsch Tripolis / Tarent von 3 fdl. Flugzeugen angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.2.42
Sonntag

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Feindlage:

Ubootssichtung bei Klos.

Eigene Lage:

Msb. L 15 ist bei Rethymon (Kreta) gestrandet.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftbildauswertung folgende Hafenbelegungen:

Batum: Schulschiff "Komintern", 2 Zerst., 2 T-Boote,
1 Uboot, 1 Tanker, 8 Hs.

Poti: 1 Schlachtschiff, 1 schwerer Kreuzer, 1 Transporter, 1 Schwimmdock.

Tuapse: 2 schwere Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 2 Zerstörer, 11 Uboote, 2 Tanker, 11 D.

Noworossisk: 1 Zerstörer, 1 Ms-Boot, 11 D.

Bei Sewastopol und Kap Cherson wurden in See festgestellt 1 großer Transporter und 1 Uboot auf Westkurs, 10 D. teilweise im Geleit und 1 Kreuzer.

Eigene Lage:

Keine Veränderung.

VIII. L a g e O s t a s i e n .

=====

Nach Mitteilung jap. Hauptquartiers sind jap. Truppen auf Malaya bis zur Johorestraße vorgedrungen. Nach Presse.

(15)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.2.42</u> <u>Sonntag</u>		und Radiomeldungen soll das große Schwimmdock in Singapore infolge jap. Luftangriffe gesunken sein. Jap. Streitkräfte sollen in Pontianak (Borneo) und auf Amboina gelandet sein.
(16)		Nach Funkaufklärung verbreitete Madras am 1/2. Ubootswarnung für einen Punkt 120 sm S-lich Colombo. Danach operieren also jap. Uboote im Indischen Ozean. -----
(17)		<u>IX. Heereslage.</u> =====
		<u>Russische Front:</u>
		<u>Heeresgruppe Süd:</u>
		Krimlage unverändert. Bei Armeegruppe v. Kleist wurden fdl. Angriffe abgeschlagen, eigene Vorstöße erfolgreich durchgeführt. Lage bei 6. und 2. Armee unverändert. -----
		<u>Heeresgruppe Mitte:</u>
		SW-lich Bjelew wurden alle Feindangriffe abgeschlagen. Die eigenen Verbände im Raume Bolchow - Bjelew mußten wegen der Schneeerwehungen durch die Luft versorgt werden. Weitere Feindkräfte werden gegen die Durchbruchslücke bei Medyn vorgeführt. Angriffe auf die beiden von N und S zum Schließen der Lücke herangezogenen eigenen Divisionen wurden abgeschlagen. Hinter der Front lebhaft Kämpfe mit Partisanen, die durch Fallschirmtruppen verstärkt werden. Im Raum um Rschew rege Kampftätigkeit bei angespannter eigener Versorgungslage. Feindangriffe bei Welisch und Wel. Luki wurden abgewehrt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	13
-------------------	---	--------------	----

1.2.42
Sonntag

Heeresgruppe Nord:

Die verlorengegangene Stellung bei Cholm wurde im Gegenstoß wieder gewonnen. Starker Feinddruck im Abschnitt Staraja Russa. Fdl. Durchbruchversuche zwischen Salzy und Ladoga-See wurden abgewehrt.

Finnische und norwegische Front:

Lage ist unverändert.

Nordafrika:

Feind setzte Räumung der Cyrenaika fort. Deutsche Kampfgruppen erreichten nach Überwindung hartnäckigen Widerstandes bei Maraura bis Abend die Gegend von Cyrene.

(18)

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

J a p a n :

Außenminister Togo erklärte im Parlament, daß Japan denjenigen südamerikanischen Staaten, welche den Krieg erklären würden, mit gleichen Maßnahmen entgegen würden. Gegenwärtig befinde sich Japan nur mit den USA und England im Kriege.

Scharfe Warnungen werden neuerdings von offiziöser jap. Seite an die Adresse Frankreichs gerichtet unter Hinweis auf die japanfeindliche Politik, die de Gaulle Anhänger in Ostasien und auf den Pazifikinseln trieben. Auch in Indochina habe ihre Agitation nicht aufgehört. Die Vichyregierung hat diese Behauptungen in offiöser Verlautbarung abgeleugnet und auf die loyale Haltung des Gouverneurs Degoux hingewiesen. Über die Lage auf den Pazifikinseln sie die französische Regierung nicht hinreichend unterrichtet.

E n g l a n d :

Nach Pressenachrichten bezeichnete Eden Stalin als neuen "Peter den Großen". Weiter habe er Übereinstimmung zwischen Hitler und Churchill darüber festgestellt, daß es in absehbarer Zeit keinen Frieden geben werde.

A u s t r a l i e n :

Nach einer ital. Meldung gaben australische Soldaten ihrer Überzeugung, daß die USA für den Pazifikkrieg verantwortlich seien, Ausdruck, indem sie den USA-Generalkonsul in Beirut verprügelten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.2.42

C h i l e :

Bei der Präsidentschaftswahl ist Ibanez unterlegen. Der Volksfrontvertreter wurde gewählt. Unter Umständen bedeutet dieses Wahlergebnis, daß Chile sich dem Abbruch der diplom. Beziehungen zu den Achsenmächten anschließen wird.

U.S.A.:

Der Unterausschuß für Luftfahrt im Repräsentantenhaus schlug vor, diejenigen engl. Stützpunkte, die von England als Gegenleistung für die Zerstörerlieferung gepachtet sind, auf lange Sicht ganz zu erwerben.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
 =====

1) Chef MND berichtet auf Grund des KTB von U 334, daß die Erfassung des "Barham"-Verbandes am 27/11. durch Horchgerät auf 18 sm Abstand erfolgt ist.

(19)

2) Chef Skl. Qu A berichtet über Anträge des BdS betr. Flaverstärkung der T-Flottillen im Hinblick auf "Gerberus". Chef Skl. stimmt dem Antrage zu.

3) Aus den Erfahrungen bei dem fdl. Raid auf Maaloey weist Chef Skl. auf den unmöglichen Zustand des Vorhandenseins verschiedener Quadratkarten der Marine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	15
<u>2.2.42</u>		<p>und Luftwaffe hin und befiehlt, daß erneut Schritte zur Beseitigung dieses Mißstandes unternommen werden.</p> <p>-----</p> <p>4) I a 1/Skl. berichtet über Überlegung, die sich betr. Auslaufens von <u>Schiff 28</u> aus dem Umstand ergeben hat, daß der Aktionsradius des Hsk <u>ohne Versorgung</u> anstatt der errechneten 6 nur <u>4 Monate Fahrtdauer</u> erlaubt, die bei planmäßigem Auslaufen und Annahme des ungünstigen Falles der Undurchführbarkeit einer Versorgung das Schiff zur Rückkehr in der ungünstigen Jahreszeit zwingen würde. Da jedoch Möglichkeit des Ausweichens in japanischen Machtbereich gegeben ist, glaubt Skl. dieses Risiko laufen zu sollen und schlägt Festhalten an Auslaufen in Neumondperiode März vor. Chef Skl. stimmt zu.</p> <p>-----</p> <p>5) Bericht über Meldung des Dt. Generals beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht an OKH über Befehl von General Cavallero an ital. Oberkdo. Nordafrika von 27/1, wonach Duce dieses ermächtigt, Gegend von Bengasi mit schwächeren beweglichen Kräften zu besetzen. <u>Masse der Panzerkräfte jedoch nicht aus Gegend Agedabia abzuziehen. Entsprechende Weisung ist auch an Generaloberst Rommel ergangen.</u> Nach Auffassung Cavalleros kann Generaloberst Rommel erst Bewegungsfreiheit für mot. Truppen erhalten, wenn nach einigen Wochen die ital. I.D. wieder aufgefrischt sind und die Agedabiastellung besetzen können und eine ausreichende Versorgungsbasis in diesem Raum hergestellt ist.. Für Antransporte über See sollen alle möglichen Maßnahmen trotz Heizölmangels getroffen werden. <u>Für weiteren Vorstoß in Cyrenaika kann Commando Supremo Einwilligung nicht geben, bevor nicht Versorgung, insbesondere mit Betriebsstoff sichergestellt ist, da bei einem aus Nachschubmangel sich</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.2.42

ergebenden Rückschlag die Gefahr heraufbeschworen wird, ganz Libyen zu verlieren. Am 27/1. befinden sich in ganz Libyen für deutsche und ital. Truppen nur 8 Verbrauchersätze KfzG. Betriebsstoff.

Welche Gründe Gen.Obst. Rommel veranlaßt haben, der vorstehenden Weisung nicht zu entsprechen, ist nicht bekannt.

6) C/Skl. berichtet über Frage der Führungsorganisation der Norwegenkräfte, Für den Fall der Überführung der Bresteinheiten in den nordnorwegischen Raum werden Flottenchef und BdS in Drontheim bzw. Narvik sein. Admiral Nordmeer bleibt in Kirkenes. Die Steuerung der vom Flottenchef geführten Flottenkräfte wird bei Gruppe Nord, die der Kräfte des Admiral Nordmeer bei Admiral Norwegen liegen müssen. Die Frage der Betrauung der in der Heimat verbleibenden Flottenreste ist in der am 2/2. Nm. vorgesehenen Besprechung mit den Stabschefs von Flotte, Adm. Norwegen und BdU noch zu klären. Hinsichtlich der Uboote wird die Führung des operativen Einsatzes durch Gruppe Nord, die Verwendung der stationär zugeteilten Uboote durch Admiral Norwegen bzw. die Admirale der Küstenabschnitte zu erfolgen haben, während die bei den Hebriden vorgesehenen Boote vom BdU gesteuert werden können. Chef Skl. ist einverstanden.

B e s o n d e r e s .
=====

Bei Besprechung der Chefs der Stäbe von Flotte, Admiral Norwegen und Chefs Op.AbtI. des BdU bei C/Skl. unter Beteiligung von Chef Skl. Qu A und I/Skl. nebst

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	16
2.2.42		<p>entsprechenden Referenten gab C/Skl. eine ausführliche Darstellung von der Auffassung des Führers, wie er sie C/Skl. gegenüber hinsichtlich der Lage und der sich daraus ergebenden Maßnahmen im nordnorwegischen Raum zum Ausdruck gebracht hat. Entsprechende schriftliche Unter- richtung und Weisung an Gruppe Nord, Flotte, Admiral Norwegen und BdU ist mit Vfg. 1/Skl. 222/42 Gkdos. Chefs. bereits erfolgt (vgl. KTB 27/1.). Die Ausführungen von C/Skl. entsprechen dem Bericht, der in KTB vom 24/1. unter Lagebesprechung beim Chef Skl. und dem vorläufigen schriftl. Bericht des C/Skl. vom 22/1. (s. KTB 22/1.) bereits niedergelegt ist. Sie sollten in erster Linie da- zu dienen, die Frontstellen von dem gedanklichen Hinter- grunde des ganzen Problems ins Bild zu setzen und ihnen die Kompromisslosigkeit der Führereinstellung zu dieser Schicksalsfrage des Krieges klar machen.</p> <p>Im Einzelnen stellte C/Skl. noch fest: Die vom Führer gewünschte Verlegung der Breitkräfte nach Nordnorwegen ist von der noch nicht endgültig gefallenen Führerentscheidung abhängig. Die völlige Wiederherstellung der "Gneisenau" und die Ausbildung der Besatzungen muß nach Ansicht des Führers auch in Norwegen möglich sein. Die langen Reparaturzeiten der Schiffe sind vom Führer sehr kritisch erwähnt worden. Dem Vorschlag, die 1.Sfl. nach Durchführung von "Corsika" nach Norwegen zu verlegen, hat der Führer weder zuge- stimmt noch ihn abgelehnt. Es bleibt also zunächst bei der entsprechenden Weisung.</p> <p>Angesichts der Bedeutung, die der Führer dem nord- norwegischen Raum als <u>Schicksalszone</u> des Krieges beimißt, wird ein <u>Einsatz der Schiffe</u> gegebenenfalls <u>unbedingt</u> und <u>rücksichtslos</u> durchgeführt werden müssen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>2.2.42</u>		<p>Während der Besprechung ging ein Antrag des BdS ein, die Durchführung von Mandarine auf die Neumondperiode März zu verschieben. Für den Fall, daß dem entsprochen werden müßte oder aus irgendwelchen Gründen die Brasteinheiten nur bis in die Nordsee gelangen, ist unter allen Umständen sofortige Verlegung von "Scheer" in den Nordraum durchzuführen.</p> <p>Bei der Besprechung der im einzelnen durchzuführenden angeordneten Maßnahmen wird Übereinstimmung herbeigeführt hinsichtlich der Frage der Organisation der Führung der Flottenkräfte und Uboote entsprechend Vorschlag von C/Skl. in Lagebesprechung beim Chef Skl. Mit Flottenchef und Stabschef Gruppe Nord war dieser Punkt am 31/1. durch C/Skl. gleichfalls bereits bereinigt.</p> <p>Bezüglich des Einsatzes der kleinen Kreuzer erinnert C/Skl. daran, daß ihre Nichtverwendbarkeit sich aus der Schwerpunktsverlagerung des Seekrieges in den Atlantik notgedrungener Weise ergeben hatte, also entfällt, wenn jetzt das Nordmeer und die Nordsee wieder in den Vordergrund des Interesses treten sollen. Die Absicht des Führers, die Fischerhalbinsel zu nehmen, wird als Studie bei Skl. bearbeitet. Admiral Norwegen wird mit seinem Sperrvorhaben gegebenenfalls darauf Rücksicht nehmen. Eine längere Erörterung ergab sich aus der Frage der Organisation bzw. Führung der in der Heimat verbleibenden Flottenreste, insbesondere im Hinblick auf die Ausbildungsaufgaben, für die Bestellung eines Chefs der Ausbildungsschiffe im Rahmen der Flotte für zweckmäßig gehalten wird. Die Vertreter von Admiral Norwegen und Flotte verweisen schließlich noch auf die Notwendigkeit, für hinreichende Ölversorgung und sonstigen Nachschub zu sorgen und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 17
-------------------	---	--

2.2.42

Chef Op.Abtll. des BDU stellte fest, daß Status der Frontboote vom 1/2. mit etwa 100 nach Abzug von 20 Mittelmeer und 30 Nordraumeinsätzen die Fortführung des Zufuhrkrieges im Atlantik mit etwa 50 Booten gestalten wird, was im Sinne der von Kapt.z.S. von Puttkamer im Zusammenhang mit den Ubootserfolgen an der amerikanischen Küste gemeldeten Auffassung des Führers liegen dürfte.

L a g e 2/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

! Nach ital. Meldung ist das Auslaufen von 2 Convois aus England mit etwa 140 Dampfern zwischen 20. und 24/1. gemeldet, die nach Australien und Persischen Golf gehen sollen, wobei St. Helene angelaufen wird. Hierdurch werden bekannte Nachrichten bestätigt.

Südatlantik:

Norw. D. "Tercero" wurde auf Reise von Norfolk nach Buenos Aires am 8/1. auf 6° S von Kreuzer der "Omaha"-Klasse und 1 Zerstörer angehalten und durchsucht. "Tercero" traf auf der Reise sonst keine Kriegsschiffe, aber viele Tanker. Mar.Attachee Buenos Aires meldet als Beobachtungen des D. "Capo de Hornos" aus Trinidad, daß am 4/1. in der Nähe der Insel 3 brit. Zerstörer, 2 Truppentransporter von je

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.2.42</u>		<p>14 000 BRT, 5 Tanker und 2 D., nachts Flugzeugpatrouillen standen. Am 8/1. lief 1 Kreuzer ein. Ansammlungen von 15 bewaffneten Hs, teilweise mit Flugzeug, ließ auf Zusammenstellung Convois schließen.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Nach Meldung Mil.Attachees Santiago vom 31/1. ist geschützter USA-Convoi aus 20 - 30 Einheiten nach Australien oder Neuseeland unterwegs und steuert an Südamerika Westküste bis etwa 45° S dann nach Westen. Standort am 30/1. etwa 38° S 82° W.</p> <p>"Birmingham" hat Punta Arenas verlassen, angeblich, um zu Geleitzug zu stoßen. Skl. hält letzteres für unwahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch ein Uboot sind bisher 24 Deutsche und 54 Engländer von "Spreewald" übernommen. Suche wird fortgesetzt.</p> <p>Blockadebrecher "Rio Grande" hat Kobe am 31/1. verlassen.</p> <p>Weisung an Schiff 10 betr. Funkaufklärung an Bord durch FT 1834.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind 2 Transporter aus</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 18
2.2.42		<p>Lerwick und 3 D. im Convoi aus Londonderry nach Glasgow, 6 D. im Convoi nach Ary (Firth of Clyde) unterwegs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Kurzberichte 2. und 6. Sfl. über Einsätze in der Nacht zum 2/2. s. Fs. 1145 und 1620. Von 2. Sfl. wurde abgeblendeter holl. Fischdampfer in Qu. 8275 l.o. versenkt, Besatzung übernommen. Beide Flottillen haben Unternehmungen wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Z 29 und Zerstörer "Inn" haben Marsch nach Brest von Le Havre fortgesetzt. Am Abend Einsatz 4. Sfl. gegen Ostgeleit in BF 3256. 4. Rfl. hatte 29 Räumergefolge östlich Lila 2, wahrscheinlich E.F.A. Weitere Räumergefolge der 4. und 5. Msfl. letzterer auf Weg Lila bei 2⁰ 21' 0.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen zwischen Flamborough Head und Lowestoft 5 Geleitzüge, davon wurde 6 D. einlaufend und 37 auslaufend beobachtet. Vor Peterhead</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.2.42</u>		wurde ein Geleitzug aus 4 D. mit 1 Flakkreuzer festgestellt. -----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Z 24 Wesermünde eingelaufen, Z 25 und T16 auf Marsch durch deutsche Bucht nach Rotterdam. 14. Msfl. 5. und 8. Rfl., Sperrbr. 145 und 147 Sicherungsvorbereitungen für Labyrinth.
		Geleite planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Eislage in den Flußmündungen und deutscher Bucht unverändert. -----
		<u>N o r w e g e n :</u>
	1. <u>Feindlage:</u>	
		Keine neuen Erkenntnisse. -----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Flankensperren 5. und 6. wurden am 1/2. planmäßig durch "Kobra" geworfen. Im Seegebiet Kirkenes ist Sperrung von Bugøefjord, Jarfjord und Kjøefjord planmäßig durchgeführt, desgl. ist im Raum von Bergen die Minensperre vor dem Selbjoernfjord planmäßig geworfen.
		Am 1/2. ist 11. U-Jagdfl. mit 8 Booten in Bergen eingelaufen. Norw. Tanker "Parat" (50 BRT) ist infolge Eisschadens südlich Bastos gesunken. Eisbrecher "Thor II" ist für Öltransporte Steilene / Oslo angesetzt.
		Nach Mitteilung M Wa Wi ist Förderung des hochwertigen Südvaranger Eisenerzes bei Kirkenes einge-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19

2.2.42

(20)

stellt, da erforderliche Kohlenmenge von 2000 Moto nicht geliefert worden ist. Dadurch ist Verlust der mühsam in 15 Jahren herangezogenen Facharbeiterschaft zu befürchten, da Vorräte bei Abfuhr in Höhe der Menge von 1941 = 151 300 t für mehr als 3 Jahre reichen.

Es ist bedauerlich, daß unsere Kräfte zur Bewältigung dieser Transportaufgabe nicht ausreichen.

Abschrift eines Kurzberichtes betr. Lage Norwegen, den C/Adm. Norwegen am 2/2. dem Chef Skl. vorgetragen hat, gem. l/Skl. 2660/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IIA.

IV. Skågerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Gruppe Nord macht Skl. auf Vorbemerkung zu Eisbericht Nr. 40 der Deutschen Seewarte aufmerksam, nach der die Eisentwicklung zur Zeit einen Stand erreicht hat, der die Eislage eines sehr strengen Winters um die Mitte Februar noch übertrifft. Da der Höhepunkt der Vereisung in der Ostsee bei sehr strengen Wintern in den März fällt (zugleich mit dem Minimum der Temperatur des Oberflächenwassers), so ist bei nur mäßigem weiteren Frost eine Vereisung der Ostsee zu erwarten, wie sie in diesem Jahrhundert noch nicht aufgetreten ist. Für den heutigen Tag stellt die Eislage eine seit Bestehen des deutschen Eisdienstes noch nicht beobachtete Extremlage dar.

D. "Donau" ist auf Marsch nach Oslo nördlich Hesseløre im Eis festgekommen. Befreiungsversuch durch "Castor" ist vorläufig nicht geglückt. Eisbrecher "Eisbär" ist in Kopenhagen eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.42		<p>D. "Abraid" von 5. Staffel und 6. Transportstaffel 7. Geb.Div. sollten 2/2 in Hangö einlaufen.</p> <p>Besitz der Inseln im finnischen Meerbusen ist für Ausschaltung der Tätigkeit der Russenflotte von so großer Bedeutung, daß trotz entgegenstehender Bedenken Besetztthalten der Inseln nach Inbesitznahme durch Heeresgruppen <u>durch Marinetruppen beabsichtigt ist</u>. Entsprechende Unterrichtung von OKW und OKH durch M.V.O.'s durch Fs. 1313 mit Bemerkungen, daß für diese Aufgabe nur MAA 531 zur Verfügung steht, die jetzt von Heeresgruppe Nord für Küstenschutzaufgaben angefordert ist. Mitwirkung dieser Truppe bei Inbesitznahme der Inseln ist wegen fehlender Spezialausbildung nicht möglich. Feststellung bei Marbef. Ostland ergibt, daß MAA 531 zur Zeit in Stärke von insgesamt (einschließlich 170 auf Rückreise in Riga befindlichen 170 Mann) in Reval steht. Ausrüstung Handwaffen und schwere Waffen. Transportmittel gering. Abtransport in 2 Tagen möglich. Auffüllungspersonal soll 12/2 durch 2 Ado ab Memel in Marsch gesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Geringe bis mäßige Luftaufklärung im Einholgebiet. Nach Funkaufklärung wurden an amerikanischer Küste in BD 71 der D. "Corriria" und 90 sm östlich Halifax der holl. Tarker "Corilla" torpediert. Halifax wiederholte SSS-Meldung eines unbekanntens sinkend gemeldeten D. in DC 27.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20
<p>2.2.42</p> <p>(21)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auslaufen des durch 2 Zerstörer und 1 Korvette gesicherten Transporters "Llangibby" aus Horta, Fahrt 11 sm Kurs 70° wurde durch eigenes Uboot erfaßt und gemeldet.</p> <p>Bei der Suche nach den Überlebenden der "Spree-wald" wurden 3 Boote und 3 Flöße mit 24 Deutschen und 58 Gefangenen aufgenommen. Ein Boot mit 2 Kapitänen, darunter dem der "Spreewald" wird noch vermißt. Suche wird fortgesetzt.</p> <p>An dem Transporter-Convoi SO-lich der Neufund-landbank, der mit 14 sm Fahrt 80° steuert, wird Führung noch aufrechterhalten.</p> <p>Weiterer Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Einsatz von 5 FW 200 zur Suche nach Überlebenden der "Spreewald" blieb bisher erfolglos. Bewaffnete Aufklärung meldete an engl. Ostküste aus Geleitzügen 3 D. mit insgesamt 10 000 BRT als versenkt und 1 D. von 3000 BRT als schwer beschädigt. Eine größere Industrieanlage SW-lich Leucars wurde wirkungsvoll angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Nach Feststellung Fremde Heere West aus angeblich einwandfreien Originalunterlagen waren frühere Verminun- gen des Suezkanals äußerst wirksam. Kanal war innerhalb</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.2.42</u></p>	<p><u>von 2 Monaten für 6 Wochen gesperrt.</u> Gegner befürchtet durch erneute Verminderungen Nachschubschwierigkeiten.</p> <p>Einsatz eigener Luftkräfte in der Cyrenaika war durch Startschwierigkeiten auf aufgeweichten Flugplätzen behindert.</p> <p>Auf Malta wurde Torpedowerkstatt Calafranca durch 2 SC 1000 wirkungsvoll angegriffen. 2 fdl. Flugzeuge wurde abgeschossen. Auf dem Flugplatz Lucca wurden zahlreiche Flugzeugtrümmer und Bombenrichter beobachtet. Abends wurde Flugplatz Halfar wiederholt angegriffen. Nach Lichtbilderkundung waren die 4 Flugplätze auf Malta: Lucca, Gudia, Halfar und Calafranca mit 95 Flugzeugen belegt. 3 weitere Flugplätze, darunter Venezia waren un- belegt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1 "Dido-Kreuzer ist von Westen in Gibraltar eingelaufen. In La Valetta lagen am 1. und 2/2. 2 leichte Kreuzer, 7 Zerstörer, 10 Uboote und 6 Hs.</p>	<p>Die Lähmung der Insel ist also hinsichtlich der Luftkräfte noch nicht wirksam geworden.</p> <p>-----</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	21
2.2.42		<p>Auch die Überwassereinheiten und Uboote sind durch die laufenden Angriffe der eigenen und ital. Luftwaffe noch nicht aus ihrem Stützpunkt vertrieben worden.</p> <p>Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Lage Italien:</u></p> <p>Im Südausgang der Messinastraße wurde ein ital. Geleitzug nach Messina von fdl. Uboot erfolglos angegriffen. Waboabwehr durch T-Boot hatte wahrscheinlich Erfolg. Bei der Insel Leukas wurde ital. Geleitzug nach Patras am 1/2. durch fdl. Uboot angegriffen. D. "Absister" erhielt Torpedotreffer und wurde von Besatzung verlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Napoli" liegt noch vor Susa zu Anker. D. "Battista" wurde O-lich von Tripolis auf Strand gesetzt. Übrige Transporte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Meldung Seetransportchef Nordafrika über Lage in Bengasi am 1/2. verlangt als Voraussetzung für eigene D. Löschungen in Bengasi, Einlaufen eines MFP als Leichter bis zum Eintreffen weiteren Materials und Herstellung eines minenfreien Weges. Marinefunkstelle Bengasi ist in Seetransportfunk eingeschaltet. (s. Fs. 2001).</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Tanker "Albaro" ist nach Meldung Mar.Attachees</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.2.42</u></p>		<p>aus Istanbul ausgelaufen und hat am 2/2 Vm Kanakale passiert. Meldung über Aufnahme durch T-Boot "Lupo" liegt noch nicht vor.</p> <p>U-Jagdflottille mit 3 Einheiten ist am 1/2. aus Piräus zur U-Jagd ausgelaufen. Netzsperr Iraklion ist am 27. und 28/1. durch Sturm um 25 m vertrieben. L 22 ist bei Mudros gestrandet. Bergungsarbeiten bei L 15 laufen.</p> <p>Mitteilung des Ausw.Amtes betr. Ersatzschiffe "Dumlupinar" und "Tun" für untergegangenen D. "Curtulus" im Lebensmitteltransport für Griechenland. mit Kennzeichen s. Fs. 2150.</p> <p>Gruppe Süd und Adm. Ägäis werden durch 1/Skl. unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung bis mittags in Sewastopol starker ein- und auslaufender Verkehr von Handels- und Kriegsschiffen bis zum Zerstörer aufwärts. Aus dem Abhorddienst eines verbündeten Staates ist der LW bekannt geworden, daß der Befh. der russ. Schwarzmeerflotte sich in Batum aufzuhalten scheint, daß der durch die eigenen Luftangriffe in Tuapse ange-richtete Schaden beseitigt und die Hebung von 2 Fahrzeugen durchgeführt ist und daß schließlich am 29/12. im Hafen von Noworossisk 2 Transporter schwer beschädigt wurden. Aus verschiedenen Funksprüchen ist außerdem zu entnehmen, daß das Chemische Werk 5 im Donez-Becken nach Swardbawsk überführt ist.</p> <p>-----</p>

(22)

Datum
und
Abzettel

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

2.2.42

Eigene Lage:

Skl. Quartiermeisteramt verfügt gemäß Antrag Mar. Gruppe Süd (s. KTB 26/1.) Aufstellung dritter Seekommandantur für Schwarzes Meer unter Bezeichnung Seekommandant W und Auflösung Mar. Verb. Stabes Bulgarien mit Unterstellung der Kommandos in Varna unter Admiral Schwarzes Meer. Seekommandant U wird in Seekommandant Krim, Seekmdt. V. in Seekmdt. Ukraine umbenannt.

Im Übrigen liegen Meldungen nicht vor.

VIII. Lage Ostasien.

1. Feindlage:

USA-Marineministerium meldete u.a. Durchführung von Überraschungsangriffen durch Überwasser- und Luftstreitkräfte gegen jap. Flotten- und Luftstützpunkte auf den Marshall- und Gilbertinseln Jaluit, Wotja, Kwadjelinn Boi und andere. Admiral Nimitz berichtet Versenkung und Beschädigung zahlreicher fdl. Hilfsschiffe und harte Schläge gegen die Küstenanlagen durch Einheiten der Marineluftwaffe und Artilleriebeschuß bei nur geringfügigen Beschädigungen auf 2 USA-Einheiten und einem Verlust von 11 Flugzeugen.

Australier und Niederländer melden 4. Luftangriff auf Rabaul und fdl. Landung auf Ambonja am 31/1. unter Mitwirkung von Kreuzern und Zerstörern. Batavia meldet ferner Versenkung eines jap. Ubootes durch Wabos.

New York schätzt Stärke der Japaner auf Malaya auf 6 Divisionen mit 100 000 Mann.

||| In Tokio wird der Feindwiderstand im Südpazifikraum durch Zusammenfassung von Luft- und Seestreitkräften als systematischer geworden empfunden. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.2.42	<p>Zeit des widerstandslosen jap. Vordringens sei vorüber.</p> <p>-----</p> <p>2. Lage Japan:</p> <p>Jap. Hauptquartier meldet schwere Verluste und Schäden des Feindes durch jap. Luftangriffe auf den Hafen von Padang am 27/28/1. und auf Singa- pore am 27/1. und 29/1. sowie Besetzung von Pamang- kat und Samban und des Flugplatzes Iedo im Westen von Niederl. Borneo durch jap. Truppen nach er- folgreicher im Zusammenwirken zwischen Heer und Kriegsmarine durchgeführter Landung am 27/1.</p> <p>Nach Attacheeberichten aus Tokio und Bangkok zieht sich der Feind im <u>Burma</u> auf neue Verteidi- gungslinien zwischen Mulmein und Rangoon zurück. Auf <u>Malaya</u> werden die Japaner 4 Divisionen zum Angriff auf Singapore ansetzen. Der Johoredamm ist gesprengt. Vor <u>Balik Papan</u> wurde 1 jap. und 1 holl. Uboot versenkt. Die Landung auf <u>Amboina</u> wurde durch schwere Luftangriffe und Artil- leriebeschuß jap. Kreuzer und Zerstörer vorberei- tet. Die Feindkräfte auf den Philippinen werden auf 35 000 Mann geschätzt. Eine jap. Aufforderung zur Übergabe blieb unbeantwortet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Eigener Angriff bei 17. Armee nördlich Kramators- kaja schreitet gut vorwärts. NO-lich Dropopolje ge- lang der fdl. Kavallerie ein Durchstoß zwischen 2</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.2.42

eigenen Kampfgruppen. Gegenangriffe an dieser Stelle und eigene Vorstöße im Samaratal waren erfolgreich. Bei 6. Armee sind im Donezetal alle Feindversuche, bei Balakleja durchzubrechen oder südl. Krasnograd Charkow zu umfassen, am zähen Widerstand der eigenen Infanterie gescheitert.

Heeresgruppe Mitte:

Angriffe des Feindes im Raum von Bolchow wurden zurückgewiesen, ein kleiner Einbruch SW-lich Bjelew wurde bereinigt. Zwischen Demenskoje und Juchnow liegt starker Feindbeschuß auf der Rollbahn. Westl. Medyn wurde die Lücke zwischen 2 eigenen Verbänden im Gegenangriff geschlossen. Die südlich Wjasma durchgestoßenen Feindteile mit Partisanengruppen wurden nach S zurückgeschlagen, 2 Orte, darunter Blochina genommen. Autobahn Smolensk - Wjasma wurde gesäubert und wird ab 3/2, verkehrsbereit sein. An der übrigen Front des Heeresgruppe gewannen eigene Angriffe verschiedentlich Raum, feindliche wurden abgewehrt. Welisch und Wel.Luki wurden vergeblich vom Feind angegriffen.

Heeresgruppe Nord:

Bei Cholm keine Kämpfe. SO-lich Staraja Russa wurde Kobiltchina vor stärkerem Feinddruck geräumt. Angriffe auf Staraja Russa wurden unter starken Feindverlusten abgewehrt. Bei Feindangriffen südl. Juchnow wurden erstmalig fdl. automatische Granatwerfer festgestellt.

Finnische und norwegische Front:

Lage unverändert. Dt. Transportbevollmächtigter in Finnland teilte mit, daß wegen Eislage alle Seetransporte für etwa 6 Wochen unterbrochen sind. Von 7.Geb.Div. sind

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.2.42</u> (23)</p>	<p>in Finnland eingetroffen die Versorgungstruppen, d pi Btn und 2 Komp. eines Geb.jäger Rgts. ohne Gerät, Pferde und Fahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feind ging mit 11. ind. Div. in Richtung Derna zurück. Die bei Martuba ausweichende 5. Brigade wurde Nm von eigenen Kampfgruppen 20 km SW-lich Derna angegriffen und geschlagen. Fdl. 1.Pz.Div. hat anscheinend Gegend Mechelli erreicht. Zuführung 1. südafrikanischer Division und 150. Brigade aus Marsa Matruk in den Raum von Tobruk wurde durch Horchaufklärung festgestellt.</p> <p>G/Skl.</p> <p>1/Skl.</p>	<p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Tind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

Auf stark besuchter Veranstaltung der französischen Freiwilligen Legion gegen den Bolschewismus, die als Vorhut der Nation auf dem Wege der Einreihung Frankreichs in ein neues wiederversöhntes sozialistisches Europa unter Führung Adolf Hitlers bezeichnet wurde, wurde mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß Marschall Pétain an der Politik der deutsch / französischen Zusammenarbeit festhalte.

E n g l a n d :

Der Rücktritt des Ägyptischen Kabinetts Sirry wird auf die Reibungen zwischen König Faruk und dem Ministerpräsidenten wegen Abbruches der diplomatischen Beziehungen zu Frankreich zurückgeführt. Sirry galt als besonderer Freund Englands. Er hatte verabsäumt, die vorherige Zustimmung des Königs herbeizuführen.

A u s t r a l i e n :

Ministerpräsident Curtin trat in einer Rede am 2/2. der Entrüstung der australischen Öffentlichkeit über England entgegen und versuchte diese als Versuch der Feindpropaganda, einen Keil zwischen Mutterland und Dominion zu treiben, hinzustellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>3.2.42</u>		<p><u>S c h w e i z :</u></p> <p>Im Rahmen der diplomatischen Verhandlungen zwischen dem Reich und der Schweiz betreffend schärfere Haltung gegen das USA-System der schwarzen Listen, hat das Ausw. Amt darauf verwiesen, daß eine Solidarität der europäischen Staaten gegenüber Nordamerika besonders notwendig sei.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach Bericht der Botschaft war der Empfang Francos in Katalonien und bei seiner Rückkehr in Madrid seitens der Bevölkerung kühl und interesselos.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Die aufgedeckte Bewegung gegen Salazar ist, wie die Gesandtschaft berichtet, von liberalen Kreisen unter Führung des früheren Kriegsministers und von Anglophilen Legitimisten unter Führung des Monarchistenführers Bela vorbereitet gewesen. Innerhalb der engl. Botschaft soll Zwiespalt herrschen hinsichtlich der Frage, ob man Salazar gewinnen oder stürzen solle.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Marineminister Knox wies in einer Rede am 2/2. auf die Schwierigkeiten hin, die sich der Durchführung des Marinebauprogramms infolge Fehlens gelernter Arbeitskräfte in den Weg stellen. Amerika</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 25
3.2.42		<p>gebrauche Zeit, bis seine Macht so ausgebaut sei, daß es den Krieg auf 2 Ozeanen führen könne. Aber die vornehmste Aufgabe der Flotte sei die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs mit England und Rußland über den Atlantik.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Zugleich mit der Wahl des Volksfrontkandidaten Rios zum Präsidenten wird ein Abkommen betr. Übernahme fast der gesamten Kupfer- und Quecksilberproduktion Chiles durch die USA bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Chef M Wa berichtet über Vortrag von Gen.Feldm. Milch beim Führer, in dem verstärkte Rohstoffzuteilung für den Flugzeugbau auf Kosten des Flaprogramms vorgeschlagen wurde. Da der Führer sehr wahrscheinlich seiner bekannten Einstellung entsprechend eine Verkürzung der Luftabwehrmittel nicht zulassen wird, muß mit dem Versuch gerechnet werden, daß die Kontingente der Kriegsmarine für die Luftwaffe herangezogen werden. Daß OKW weitere Streichungen erwägt, wird von M Wa bereits aus einer Reihe anderer Indizien (Anfragen) entnommen. Im übrigen sei das Gesamtbild der Rohstoffzuteilungen für die Kriegsmarine nach dem gegenwärtigen Stande doch nicht so ungünstig zu beurteilen, wie befürchtet wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.2.42</u></p> <p>(24)</p>		<p>2) Der Kommandant von Schiff 16 hatte berichtet, daß nach seiner Beobachtung von den Ubooten so viel gefunkt worden sei, daß dem feindlichen Beobachtungsdienst dadurch große Hilfe geleistet würde. G/MND berichtet über das Ergebnis der hierzu angestellten Untersuchung, das aber den Kern der Dinge insofern nicht völlig trifft, als sich die Feststellungen nur auf das dem MND und dem BdU bekannte Funkmaterial beziehen, nicht aber auf den von Kapitän z. See Rogge beobachteten Funkverkehr der Südboote unter sich, der mit geringerer Intensität abgewickelt und deshalb von weiteren eigenen Stellen nicht, wohl aber von den feindlichen Schiffen und Stationen im Südatlantik erfaßt würde. Chef Skl. erkennt es als besonderes Verdienst wohl an, daß der Kmdt. von Schiff 16 die Aufmerksamkeit auf diesen Punkt gelenkt hat.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3/2. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus französischer Quelle wird gemeldet, daß im Dezember USA-T-Boote zwischen Lourenço Marques und Kapstadt patrouilliert haben. Nach Funkaufklärung bestätigte Colombo SSS-Meldung engl. D. "Sponditus" über Torpedierung in etwa 60 sm westlich Südspitze von Ceylon.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26

3.2.42

2. Eigene Lage:

Weitere Suche nach Überlebenden der "Spreewald" blieb erfolglos.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Verlauf der Rio-Konferenz durch FT 1231.

Feindlageunterrichtung durch FT 1920.

II. L a g e W e s t r a u m .

=====

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen gegen Mittag bei Landsend 2 Geleitzüge mit zus. 25 D. auf Kurs O.

Nach Abwehrmeldung aus Madrid vom 18/1. sollen Engländer beabsichtigen, Uboote zum Abtransport von Wolfram und anderen wertvollen Metallen aus span. Häfen einzusetzen. Näheres s. Fs. 1717.

Erscheint der Skl. sehr fragwürdig.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Z 29 und "Ihn" sind in Brest eingelaufen.

Kanalküste:

Weitere Rümerfolge der 3. und 4. Rfl.

Organisation:

Im Rahmen einer von Gruppe West geplanten Neu-
regelung der Zuständigkeiten zwischen Kdr. Admiral

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>3.2.42</p> <p>(25)</p>	<p>Frankreich und BSW sollen die seetüchtigen Fahrzeuge der HS-Flottillen herausgezogen und dem BSW zugeteilt werden.</p> <p>Skl. begrüßt diese Absicht. Weitere Bearbeitung durch Skl. Qu.A.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Eislage zeigt geringe Erleichterung.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2/2. fdl. Luftangriffe auf Petsamo und Kirkenes. In Kirkenes fielen etwa 100 Bomben. Sachschadenmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Nachforschung über Verbleib D. "Ohhrogge" ist weiterhin ergebnislos. Mit Verlust muß gerechnet werden.</p> <p>Infolge Ausfalls Tanker "Saarburg" und für Zwecke erhöhten Nachschubbedarfs bittet Gruppe Nord um baldige Zuweisung von zunächst mindestens 4 größeren und 2 mittleren Tankern mit voller Heizölladung. (s.Fs. 1803).</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.2.42

Aus dem Erfahrungsbericht des Adm. Norwegen betr. engl. Angriff auf Maaloey:

Landung wurde genau im Rahmen der englischen Landungsvorschrift M.D.V. Nr. 944 durchgeführt. Die Landung offenbarte eine Reihe von fehlerhaften Anlagen bzw. Maßnahmen auf eigener Seite, für deren Abstellung gesorgt werden konnte, so bezügl. des Alarm- und Meldeverfahrens, der Aufstellung von Batterien, Bereitstellung des Infanterieschutzes, Organisation der Befehlsstellen u.a. Wertvolle Erfahrungen wurden gemacht hinsichtlich der Wirkung der fdl. Artillerie und Bombenangriffe auf die eigenen Küstenbatterien und der Eignung der eigenen 2 cm Flak gegen gepanzerte Sturmboote. Gegen Seeziele ist erst vom Kaliber 10,5 cm an mit wirksamen Treffern zu rechnen. Voraussetzung ist hohe Feuergeschwindigkeit.

(26)

Die Erfahrungen wurden durch Skl. allen Gruppenkommandos, Kmdr. Admiralen ^{Admiralen} Nord und Ägäis, OKW OKH und Ob.d.L. übermittelt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
 =====

Eislage unverändert äußerst schwierig. Aus Gotenburg liegen wieder Meldungen über Auslaufabsichten der norw. Schiffe vor, die nicht mit Arrest belegt sind. Nachrichten bedürfen indes der Nachprüfung.

FdM Nord meldet für die Zeit vom 1.1. - 31.12.41 Durchführung folgender Truppentransporte:

- 1) Truppentransporte nach Riga und Libau:
 - 29 Transporter mit 165 787 BRT (15 965 Soldaten,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.2.42</u>		<p>5443 Pferde, 2445 Fahrzeuge, 1870 Schlitten, 1270 t Truppengut).</p> <p>2) Truppentransporte nach Finnland: 13 Transporter mit 67 104 BRT (6940 Soldaten, 1845 Pferde, 1075 Fahrzeuge, 1992 t Truppengut, 390 Gefangene).</p> <p>3) Urlauberverkehr und Rekrutentransporte Libau - Neufahrwasser und umgekehrt: 30 Transporter mit 92 458 BRT (12 432 Soldaten).</p> <p>4) Insgesamt: 72 Transporter mit 325 349 BRT.</p> <p>Bei Lamnaskallie auf Hochland Gefecht zwischen finnischer Aufklärungsgruppe und Russen. Zwischen Lavansaari und Hochland wurde ein Weg festgestellt. 14 km südl. von Sommerie ist ein finnisches Zelt zur Beobachtung des Verkehrs zwischen den Inseln aufgestellt.</p> <p>Skl. unterrichtet Gruppe Nord, Mar. Verb. Stab Finnland, Admiral V.M.D. Danzig, KMD Stettin und Seetransportstelle Finnland auf Grund entsprechender Meldung des Mar. Verb. Stabes Finnlands, daß Truppen- und Nachschubtransporte nach Finnland wegen Eislage zwischen Gotland und Schwedenküste vorläufig eingestellt werden müssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>Durch Bildung des gemeinsamen englisch / amerikanischen Schifffahrtsausschusses ist gewissermassen ein großer Schifffahrtspool geschaffen, der den gesamten Schifffahrtsraum im feindlichen Machtbereich umfaßt. Rein tonnagemäßig ist es also gleich, wo ein Schiff versenkt oder beschädigt wird, weil es aus dem Pool ersetzt werden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.42		<p>muß. Praktisch wird für die nächste Zukunft jedenfalls der im Atlantik und europäisch / afrikanischen Raum ausfallende Schiffsraum voraussichtlich aus dem Pazifik ersetzt werden: Ein Hauptknotenpunkt des Feindverkehrs liegt im Roten Meer bzw. Persischen Golf. Im Rahmen dieser Betrachtungen stellt 3/Skl. FH folgende Bilanz auf:</p> <p>Der Gesamtfrachtraum im feindl. Machtbereich besteht einschl. 0,7 Mill. BRT russischer Schiffe aus <u>33,5 Mill. BRT.</u></p> <p>Durch Dauerausfall wegen Reparaturen (1,9 Mill.), für Küstenverkehr (5,3 Mill.), militärische Zwecke (6,6 Mill.) verbleiben für Übersee und Empiredienst <u>19,7 Mill. BRT.</u></p> <p>Hiervon sind z.Zt. etwa 10 Mill. BRT in der direkten Fahrt auf England beschäftigt.</p> <p>Durch den Kriegseintritts Amerikas und die dadurch bedingte Drosselung und Umlagerung der Einfuhr kann nach Berechnung des Wi Rü Amtes mit einer Tonnageersparnis von etwa 3,2 Mill. BRT gerechnet werden, die allerdings wohl zum größten Teil für den militärischen Mehrbedarf benötigt werden wird.</p> <p>Jedenfalls erscheint Anfang 1942 der Tonnagebedarf für die Versorgungsschiffahrt gesichert.</p> <p>Die voraussichtlichen Neubauten des Jahres in Höhe von etwa 7,2 Mill. BRT und die straffe Durchführung einer einheitlichen Schiffsverteilung durch die Schifffahrtskommission werden ohne Zweifel eine erhebliche Entlastung bringen. Um allein die Neubauten unwirksam zu machen, müssen Marine und Luftwaffe ^t <u>möglich</u> 600.000 BRT versenken.</p> <p>Als letzte Hilfsquelle steht dem Gegner der in Übersee befindliche Schiffsraum in den französischen Kolonien, Spaniens, Portugals, der Schweiz und des Gotenburg-Verkehrs in Höhe von etwa 0,9 Mill. BRT zur Verfügung.</p>

(27)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.42	<p>Für 1943</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung war sehr gering. Funkaufklärung beobachtete engl. Einheiten 180 sm WNW-lich Brest, 420 sm W-lich Brest und etwa 600 sm W-lich Brest sowie einen Geleitzug 150 sm SO-lich der Farör, an dem eigenes Flugzeug als Fühlunghalter gemeldet wurde.</p> <p>Vor der amerikanischen Ostküste meldete Chatham Torpedierung des brit. Ms. "Silveray" (4535 BRT) in BB 7415.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Suche nach den Überlebenden der "Spreewald" wurde ohne weitere Erfolge durchgeführt. Die Fühlung an dem Geleit "Llangibby Castle" wurde bis zum Abend aufrechterhalten.</p> <p>An dem Geleitzug SO-lich der Neufundlandbank ging die Fühlung gleichfalls am Abend verloren. 1 Boot ist erfolgreich zum Angriff gekommen.</p> <p>Auch im Mittelmeer verlief der Ansatz der Boote auf den Geleitzug N-lich der Sollumbucht erfolgreich. 1 Zerstörer ist wahrscheinlich versenkt, ein weiterer Treffer ist anzunehmen.</p> <p>Ausführlicher Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>	<p>ist mit etwa 9 Mill. BRT. Neubauten zu rechnen.</p> <p>-----</p>

(28)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.2.42

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Ein Geleitzug aus 4 D. zwischen den Shetlands und Orkneys wurde erfolglos angegriffen. Bewaffnete Aufklärung griff mangels Seezielen Falmouth als Ausweichziel an.

Mittelmeerraum:

Angriffe auf Torpedowerkstatt Calafrauca auf Malta wurden wiederholt. Wirkungen wegen Jagdabwehr nicht beobachtet. Ebenfalls wurde das Torpedolager Misida in der Nacht zum 3/2. ohne genaue Wirkungsbeobachtung angegriffen. Die Störangriffe auf Flugplätze der Insel Malta und auf La Valetta wurden fortgesetzt. Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 3. auf Palermo und Neapel wurde in letzterer Stadt das deutsche Verpflegungslager getroffen.

Ostfront:

Aufklärung im südöstlichen Schwarzen Meer stellte keinen Schiffsverkehr fest. Der eigene Einsatz zur Unterstützung des Heeres war besonders im Süden durch die Wetterlage erschwert. Angriffsschwerpunkt vor Heeresgruppe Mitte lag nördlich der Rollbahn Juchnow / Medyn. Ein Flugplatz südlich Kaluga wurde mit gutem Erfolg angegriffen.

Besonderes:

Aus dem Bereich der Inspektion des Seenotdienstes: Vom 1.1. bis 31.12.41 wurden bei der Luftwaffe lebend gerettet: Im Kriegsgebiet 1211 Mann,
im Heimatgebiet 111 Mann,
zusammen 1322 Mann.
Davon entfallen 546 Mann auf das fliegende Personal. Die

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
3.2.42		<p>Rettungen wurden durchgeführt durch Seenotflugzeuge in 584, durch Flugzeuge des F.d.Luft in 6, durch Seefahrzeuge der Luftwaffe in 576 und durch Seefahrzeuge der Kriegsmarine, des Heeres und anderer in 156 Fällen. Die eigenen Verluste des Seenotdienstes betragen 28 Tote 4 Vermisste und 19 Schwerverletzte. 18 Seenotflugzeuge und 1 Schnellboot gingen verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Mittelmeerkriegführung</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootssichtungen durch ital. Marine am 2/2. abends bei Otranto, am 3/2. bei Cefalonia und nördlich Kerkenah. Funkaufklärung erfaßte einen engl. Luftführer an einem eigenen Handelsschiff bei Lampusa und einen eigenen Luftführer an fdl. ostgehendem Geleitzug vor Tobruk.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Ohne Veränderungen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Tanker "Albaro" ist von eigenem Geleit aufgenommen auf Marsch nach Kavaliani. "Sienna"-Staffel</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.2.42.

aus 3 Dampfern mit "Drache", "Barletta" und 2 T-Booten ist von Piräus nach Suda ausgelaufen.

Nach Meldung von Marinegruppe Süd macht ungenügende Anzahl der vorhandenen Flugzeuge bei X.Fliegerkorps bisher in Ägäis durchgeführte freie U-Jagd unmöglich. Erneut auftretende verstärkte Ubootsgefahr macht im Hinblick auf z.Zt. noch vorhandenen Mangel von zur U-Jagd geeigneten Seestreitkräften die Durchführung wirksamer Ubootsabwehr aus der Luft notwendig. Skl. übermittelt diesen Antrag an Ob.d.L. / Führungsstab mit der Bitte, im Interesse der Nachschublage Ägäis-Raum und Kreta d/8 durch Gruppe Süd aufgezeigte Lage durch Verstärkung der Fliegerkräfte nach Möglichkeit zu entsprechen (s. Fs. 2121).

(29)

Unterrichtung der Skl. über Mitteilung der Gruppe Süd an OKM / K., daß 100 Transportmotorsegler für Admiral Ägäis und 50 für Admiral Schwarzes Meer ohne weitere Schwierigkeiten zur Bedarfsdeckung eingesetzt werden können und daß grundsätzlich jeder Neubau von Motorseglern, am zweckmäßigsten in Größe von 350 t, erwünscht ist, durch Fs. 1205.

Schwarzes Meer:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Lage Frankreich:

Skl. befürwortet bei O.K.W. / W.F.St. Genehmigung zur Überführung und Wiederherstellung des Schlachtschiffes "Dunkerque" entsprechend franz. Antrag bei D.W.St.K.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.2.42</u></p> <p>(30)</p>	<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Die britischen Truppen auf Malaya konnten sich ungestört absetzen und den Johoredamm in voller Ordnung überschreiten. Die malaischen Einheiten wurden entwaffnet zurückgelassen. In Burma sind 2/3 der Bevölkerung Rangoons evakuiert. Nach Reuter wurden im Luftkampf bei Balik Papan 9 feindliche und ein britisches Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Lage Japan:</u></p> <p>Jap. Hauptquartier meldet Angriff feindlicher Marineeinheiten, darunter Flugzeugträger, Kreuzer und Zerstörer im Gebiet der Marshall-Inseln. (s. KTB 2/2. Feindlage). Ein feindlicher Kreuzer und andere feindliche Einheiten wurden durch jap. Streitkräfte schwer beschädigt. Ein jap. Hilfs-schiff wurde leicht beschädigt. Weitere Schäden traten weder bei den Schiffen noch bei den Anlagen auf dem Lande ein.</p> <p>Nach Mitteilung jap. Marine-Attachées sind die Jap. Uboote in 4 Gruppen folgendermaßen verteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Seegebiet Hawai - San Francisco - San Diego. Bei genügender Bootszahl abzweigend weiterer Boote in das Gebiet vor Panama. 2) Im Korallenmeer und Tasman-Meer. 3) Südlich Java. 4) Im Golf von Bengalen einschließlich Ceylon. <p>Nach weiterem Fortschreiten der Operationen in der Südsee und gegen Niederländisch Indien ist verstärkte Schwerpunktbildung im Indischen Ozean beabsichtigt.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31

32.42X. Heereslage.
=====Russische Front:Heeresgruppe Süd:

Lage auf der Krim und bei Armeegruppe von Kleist unverändert. Bei 6. und 2. Armee wurde in eigenen Angriffen Gelände gewonnen. Südlich Balakleja und Kroszowka wurde Feindangriff abgeschlagen.

Heeresgruppe Mitte:

Im Kessel südlich und westlich Bjelew rege Gefechts-tätigkeit. An der Rollbahn ist Lage gespannt. Versorgung nur durch Einzelfahrer möglich. Die Angriffsschleife zur Schließung der Lücke westlich Medyn haben Verbindungen miteinander hergestellt. Der südwestlich Wjasma vorgehende Feind wird von eigenen Panzerformationen umfassend angegriffen. Westlich Moskau und bei Rschew wurde Feindangriff abgewiesen. Zwischen Rschew und Sischewka wurden im eigenen Angriff nach Westen 19 Ortschaften genommen. Von einer bei Dimidow eingeschlossenen eigenen Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor.

Heeresgruppe Nord:

Auf den Stellungen bei Cholm und Staraja Russa liegt weiterhin schwerer Feinddruck. Südlich Jamno konnte ein russischer Angriff unter schweren Verlusten abgewehrt werden.

Finnische und norwegische Front:

Im großen unveränderte Lage. Gefechtsberührung auf den Inseln im finnischen Meerbusen siehe Lage Ostsee.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse
<p><u>3.2.42</u></p> <p>(31)</p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>4. Indische Division wich nach Süden aus.</p> <p>1. Pz.Div. hat sich von Mecheli etwa 40 km nach Osten abgesetzt. Im Dreieck Tobruk - A. El Gazala - B-Bachheim ist anscheinend britische Abwehrfront im Entstehen aus 1.Pz.Div., 4. Ind.^{220.5}Div., 2 Panzerbrigaden und 5 anderen Brigaden. Die deutschen Kampfgruppen stießen bis zur Via Baldia bei Martuba durch.</p> <p>C/Skl.</p>	<p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p>

[Handwritten signature]

1. Skl. *[Handwritten signature]*

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Datum und Abgeht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ausgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

4.2.42

===== B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====

E n g l a n d :

Eden unterrichtete das Unterhaus über englisch / abessinisches Abkommen vom 31/1.42 betr. englische Stabilisierungsanleihe und Militärkonvention. Danach bleiben engl. Truppen aus strategischen Gründen und zur Herausführung der ital. Kriegsgefangenen im Lande. Abessinische Armee wird aus Beutematerial ausgerüstet. Mit Hilfe englischer Justizbeamten wird Gesetzgebung mit dem Ziele der Abschaffung der Sklaverei organisiert. Unabhängigkeit und Grenzen des Landes sollen unberührt bleiben.

Im Verlaufe einer Indiendebatte im Oberhaus wurde Bereitschaft der Regierung erklärt, die Zügel Führung an Indien abzutreten, wenn sich alle Inder zur Mitarbeit bereit erklärten. Hinsichtlich der Forderungen des allindischen Kongresses sei jedoch zu bedenken, daß die Hälfte der indischen Soldaten Mohammedaner sind, die von diesen Forderungen nichts wissen wollen. Man könne aber dem Lande keine Selbstverwaltung geben, ohne daß eine Einigung unter den Führern selbst erzielt sei.

Es bleibt also bei dem alten Recept!

E i r e :

De Valera erklärte, daß jetzt nach 2 1/2 Jahren Kriegsdauer der Kampf erst richtig beginne und man sich auf weitere 4 Jahre von zunehmender Härte einrichten müsse. Das irische Volk werde seine Freiheit gegen jedermann verteidigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

A.2.42

U.d.S.S.R.:

Nach Bericht eines bulgarischen Diplomaten ist die Stimmung der russischen Bevölkerung gedrückt, aber es bestehe keine Opposition gegen Stalin. Das Militär sei gut ausgestattet und diszipliniert. Aus Sibirien träfen noch zahlreiche Transporte im Raum von Samara ein.

Nach Gefangenenaussagen ist die Verpflegungslage in Leningrad katastrophal. Tagesration 125 g Brot, 5 g Pflanzenfett, 25 g Grütze. Gemeinsame Verpflegung durch eine Wasserpumpe am Mittag gegen Abgabe der Fett- und Grützenmarke. Fabrikarbeiter erhalten 250 g Brot. Katzen und Hunde sind fast restlos verzehrt.

B u l g a r i e n :

Nach Gesandtschaftsbericht sind Regierung und Volk innerlich darauf eingestellt, daß Bulgarien im Rahmen der Neuordnung Europas einen Krieg mit der Türkei führen müsse. Deshalb wolle man seine Kräfte nicht in einem Krieg gegen Rußland verausgaben. Hinzu kommt, daß trotz des im allgemeinen gebilligten Zusammengehens mit dem Reich die Sympathien für Rußland weit verbreitet sind und der Kommunismus viele Anhänger im Lande besitzt.

A r g e n t i n i e n :

Die Regierung, insbesondere Vicepräsident Castilli nimmt für sich in Anspruch, durch diplomatische Geschicklichkeit den vollen Erfolg der USA auf der Rio-Konferenz im Interesse der zukünftigen Hand-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.2.42

lungsfreiheit Argentinien verhindert zu haben. Jedenfalls sei Argentinien fest entschlossen, dem Beispiel Brasiliens nicht zu folgen und unter allen Umständen einschneidende Maßnahmen gegen das dortige Deutschtum zu unterlassen.

J a p a n :

Nach Bericht zuverlässigen Gewährsmannes wird der Kriegsausbruch zwischen Rußland und Japan für März oder April d.J. für wahrscheinlich gehalten. In ostasiatischen Kreisen hält man auf längere Sicht sogar einen Separatfrieden zwischen Japan einerseits und den USA und China andererseits für noch möglich.

T h a i l a n d :

Seitens des Ministerpräsidenten wurde erklärt, daß Japan von Thailand auch weiterhin kräftig unterstützt werden solle. Er habe aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, Tschiang-Kai-Schek über die wahren Absichten Japans aufzuklären.

S ü d a f r i k a :

Nach Pressemeldungen wurde die Unabhängigkeitserklärung im Senat mit 20 zu 5 Stimmen abgelehnt.

F i n n l a n d :

Staatspräsident Ryti führte in Reichstageröffnungsrede u.a. aus, der Krieg Finnlands werde immer deutlicher

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>als Verteidigungskrieg des gesamten Nordens aufgefaßt. Für Finnland sei ein militärisch und wirtschaftlich starkes Schweden von Bedeutung. Deutschland indes sei die einzige Großmacht, die nach Osten unmittelbar die gleichen Interessen mit Finnland zu wahren habe. Die Verschiedenheit der inneren Staats- und Gesellschaftsform dürfe dabei keine Rolle spielen. Finnland betrachte es als selbstverständlich, daß sich niemand von außen hñ in die inneren Angelegenheiten seines Landes einmische.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach Presseberichten steht die Frage des Rücktritts Sunera entweder von seinem Amt des Obersten Parteirates oder von dem des Außenministers erneut zur Diskussion. Wahrscheinlich sei, daß er seine Parteifunktion aufgebe.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) I c / 1/Skl. berichtet über japanische Anfrage, wie sich Deutschland zu <u>jap. Besetzung portug. Timors</u> stellen werde. Die deutsche Stellungnahme verweist auf die unerwünschten Rückwirkungen, die ein solcher Schritt hinsichtlich der Besetzung der portug. und span. Atlantikinseln zur Folge haben werde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.2.42
(32)

2) Bericht I c/ 1/Skl. über französischen Antrag bei W.St.K., Abwrackarbeiten von Dunkerque einstellen zu dürfen und Schiff zur schiffbaulichen und maschinellen Reparatur nach Toulon zu überführen. Italiener haben bereits zugestimmt. Chef Skl. stimmt Vorschlag der Skl., Antrag bei OKW zu befürworten, zu. (s.KTB 3/2.)

3) Nach Mitteilung von Kpt.z.See v. Puttkamer hat der Führer Einsatz von "Potsdam" und "Gneisenau" als Truppentransporter für Norwegen angeregt. Die beiden Schiffe werden z.Zt. als Wohnschiffe für Ubootsbesatzungen in Hamburg benutzt. Herstellung der Fahrbereitschaft wird 3 - 4 Wochen in Anspruch nehmen. Führer hat weiter die Frage angeschnitten, den Zufuhrkrieg durch Fallenlassen jeder Rücksicht auf die Besatzungen der fdl. Dampfer zu verschärfen. Kriegsmarine wird dieser Frage von sich aus aus naheliegenden Gründen - Rückwirkung auf eigene Besatzungen u.a. - nicht näher treten.

4) Über seine Besprechung mit Admiral Darlan hat Ob.d.M. dem Führer unmittelbar in großen Zügen unterrichtet. Eine weitere Unterrichtung erübrigt sich daher.

5) 3/Skl. berichtet über Einschränkung des Verteilerkreises der vom Ausw.Amt im Seehaus aufgenommenen ausländischen Nachrichten, die den Stellen der Wehrmacht die notwendige Lagebeurteilung unmöglich macht. C/Skl. teilt dazu mit, daß Vorstellungen beim OKW bereits ohne Erfolg unternommen seien. Chef Skl. ist bereit, die Angelegenheit beim Führer zur Sprache zu bringen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p><u>I. Lage Norwegen:</u></p> <p>Admiral Norwegen hat vom 8/1. eine ausführliche Betrachtung über die militärische Lage Norwegens, Aufgaben und Schlußfolgerungen für die Kriegsmarine vorgelegt. Ausgehend von der strategischen Bedeutung Norwegens werden die operativen Möglichkeiten für die drei Wehrmachtteile kurz skizziert und es wird auf die Unmöglichkeit ihrer vollen Ausschöpfung durch die Kriegsmarine infolge Kräften mangels hingewiesen. Kriegswirtschaftlicher Wert des Landes und Problem der politischen Eroberung des norwegischen Volkes werden gestreift. Als strategischer Faktor ersten Ranges in der Kriegführung gegen England bietet Norwegen dem Gegner einen immerwährenden starken Anreiz zu Angriffsoperationen mit den strategischen Zielen der Ausschaltung der Bedrohung Englands von dieser deutschen Machtposition aus, der Bindung starker deutscher Kräfte, der Stärkung der russischen Nordverteidigung und im offensiven Sinne der Abdrosselung gesamten deutschen Seeverkehrs in Nordseeraum, der Eroberung wirtschaftlich wertvoller Gebiete und der Herstellung einer politisch-militärischen Verbindung zu Schweden. Da die derzeitige Gegnerlage durchaus die Möglichkeiten zur Durchführung dieser Absichten bietet, <u>hält Admiral Norwegen eine Aktion - russische Finnlandoffensive in Verbindung mit engl. Seeangriff - für mehr als wahrscheinlich.</u> Nach Prüfung der in Betracht kommenden Angriffspunkte wird der Großangriff gegen den Abschnitt Narvik von Harstad aus und gegen Kirkenes / Petsamo als am wahrscheinlichsten bezeichnet. Hinsicht der eigenen Abwehrbereitschaft</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>behandelt die Lagebetrachtung den Wert des Einsatzes von Seestreitkräften, S-Booten und U-Booten, weist auf die Wirksamkeit ausgedehnter Minensperrungen hin und fordert angesichts dieser schwachen Mittel des Seekrieges den Ausbau der Küstenverteidigung mit dem Endziel eines neuen Westwallen mit allen dazu erforderlichen Ausbauten, Kraftquellen und dergl. Der Bericht stellt alsdann im einzelnen fest, inwieweit trotz aller bisher geleisteten Arbeit die augenblickliche Verteidigungsbereitschaft bezüglich der Kriegsmarine noch von den Forderungen und Planungen entfernt ist. Die zur Ausführung der Führerweisung Nr. 37 von Skl. an OKW gemeldeten Maßnahmen seien zum Teil überhaupt nicht, zum Teil nur unvollkommen erfüllbar oder können hinsichtlich ihrer zeitlichen Durchführung der akuten Lage nicht annähernd entsprechen. Mit größter Sorge betrachtet Admiral Norwegen <u>die Entwicklung der Nachschublage und Bevorratung des Gebirgskorps</u> sowie das <u>Absinken der Stärken der Heerestelle und Luftstreitkräfte im norwegischen Raum, wodurch die ganze Last der Verteidigung mehr und mehr auf die Marine</u> mit ihren unzureichenden Kräften verlagert ist, um abschließend festzustellen: "Die Verteidigung Norwegens steht zur Zeit auf tönernen Füßen. Es bedarf keines zu großen Anstoßes, sie zum Zerbrecen zu bringen. Wenn auch die augenblickliche Weltlage den Gegnern erhebliche Schwierigkeiten bereitet, so muß doch eines Tages, wahrscheinlich aber bald, ein Großangriff auf Norwegen erwartet werden."</p>
(33)		<p>Gruppe Nord nimmt hierzu am 26/1. ausführlich Stellung und geht dabei davon aus, daß der ursprüngliche Plan Barbarossa den Einsatz von Überwasserstreitkräften im Nordmeergebiet bewußt vermieden hat, um den Gegner nicht zu Gegen- bzw. Angriffsaktionen herauszu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>fordern. Voraussetzung für dieses Verhalten war jedoch die <u>sofortige Inbesitznahme von Murmansk</u>. Das Mißlingen der Heerespläne in diesem Punkt hat die veränderte Lage geschaffen, die uns heute zwingt, umfassendste Maßnahmen zu treffen, mit denen wir hoffen können, die Gefahr einer feindlichen Großaktion, die sich vermutlich gegen den Raum zwischen Lofoten und Petsamo richten würde, abzumildern, ohne die Sicherheit ihrer völligen Verhinderung zu besitzen.</p> <p>Gruppe Nord sieht mit Recht eine grundlegende Änderung der Verhältnisse in Nordnorwegen nur dadurch gegeben, daß das Heer die Ziele von 1941 baldmöglichst erreicht und damit dem Gegner die Angriffsflächen nimmt. Sie sieht ebenfalls sehr richtig in der Ausschaltung <u>aller russischen Kriegs- und Einfuhrhäfen</u> ein Operationsziel allererster Ordnung und zwar sowohl der Häfen an Nord- und Eismeer wie am Finnenbusen und Ladogasee, ebenso wie auch im Süden die russische Kräftezufuhr nicht durch die Eroberung von Sewastopol allein zum Erliegen gebracht werden kann. Wir müssen, so schließt diese Lagebeurteilung durchaus zutreffend, während der kommenden warmen Jahreszeit im Norden die alten Ziele erreichen, weil es sonst äußerst zweifelhaft ist, ob wir im Winter 1942/43 in der Lage sind, den Seetransportanforderungen und ihrem Schutz in gleicher Weise gerecht zu werden wie bisher.</p> <p>Lagebetrachtung von Admiral Norwegen B.Nr. Gkdos. 295 AI Chefs. (1/Skl. op 130 Gkdos. Chefs.) und Stellungnahme des Mar.Gr.Kdo. Nord B.Nr. 70/42 Gkdos. Chefs. (1/Skl. op 232/42 Gkdos. Chefs.) in KTB Teil C Heft II a</p> <p>-----</p>

(35)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

36

4.2.42

II. Projekt "Walther-Uboote".

Am 3/2. haben K und Skl/U dem Ob.d.M. über dieses Projekt Bericht erstattet, nachdem am 18/1. eine Abstimmung mit der Auffassung des BdU vorgenommen wurde.

In der Durchkonstruktion befinden sich folgende Boote:

V 200 (kleineres Boot) V 300 (Atlantikboot)

- | | |
|--|--|
| 1) <u>Bewaffnung:</u> 2 Torpedorohre
4 Torpedos | 1) <u>Bewaffnung:</u> 2 T-Rohre
6 Torpedos |
| 2) <u>Maschinen:</u>
2 Turbinen f. A-Betrieb
1 Dieselmotor
1 elek. Generator für
Schleichfahrt | 2) <u>Maschinen:</u>
2 Turb. f. A-Betrieb
2 Dieselmotoren
2 E-Maschinen |
| 3) <u>Geschwindigkeit:</u>
↘ Geschw 25-26 sm/4 Std.lg.
↘ " 18 sm /9 Std.lg. | 3) <u>Geschwindigkeit:</u>
↘ 19 kn
(bei 50 m Tiefe nur
16 kn)
↑ 9,3 sm |
| 4) <u>Aktionsradius:</u>
↑ bei 9 sm = 1500 sm
↑ bei 6 sm = 2500 sm | 4) <u>Aktionsradius:</u>
↘ bei Höchstgeschw. =
205 sm = 10,8 Std.
↑ bei 9,3 kn = 2330 sm
bei 6,5 kn = 4000 sm. |

Vorschlag von K geht dahin, V 300 als Versuchsboot zu bauen und 2 V 200 - Boote zu bauen, jedoch nur mit 5 m Torpedorohren. (Fertigstellung 1.1.44)

Stellungnahme des BdU hat Einverständnis mit Projekt V 200 ergeben, wobei besonders ausschlaggebend die ↘ Geschwindigkeit von 25 - 26 sm/h für 4 Stunden und der ↗ Aktionsradius von 1500 sm bei 9 sm, von 2500 sm bei 6 sm Marschfahrt sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.2.42

BdU beurteilt das Projekt sehr positiv und hält seine Durchführung für entscheidend wichtig. Er stellt auf dem Standpunkt, daß für diese Boote sogar ein Barverlust von C VII Booten in Kauf genommen werden muß und fordert beschleunigte Inbaugabe eines V 300 Versuchsbootes und von 2 V 200 Booten, letztere bei Blohm und Voß.

Entscheidung Chefs Skl.:

Der entscheidende Wert des Walther-Projekts wird anerkannt. Ob ein praktischer Einsatz in diesem Kriege noch in Frage kommt, kann nicht gesagt werden. Die Kriegsmarine hat jedoch die Verpflichtung, dieses neue Projekt, das die Bedingungen des U-Bootskrieges entscheidend zu unseren Gunsten zu ändern vermag, mit allen Mitteln vorwärts zu treiben. Daher

- 1) 2 Boote V 200 und 1 Boot V 300 sind als Versuchsboot, so schnell wie möglich, zu bauen.
- 2) Wegen vorläufigen Fehlens von 5 m Torpedos sind zunächst beide Möglichkeiten für Verwendung 7 m bzw. 5 m Torpedos vorgusehen.
- 3) Bezgl. Werftzuteilung (Blohm oder Lübeck Masch) wird Entscheidung noch 3 Wochen ausgesetzt,
- 4) Der Kontakt der VII c Boote bei Blohm soll nicht gestört werden.

L a g e 4/2.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach V-Mann Meldung vom 3/2. aus Bissao liegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	37
4.2.42		<p>in Freetown, Bathurst und Lagos zahlreiche Kriegsschiffe zum Transport von Truppen wahrscheinlich nach dem Fernen Osten. Abgang von Convois wird in den nächsten Tagen erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Die laufende Überwachung des Handelsschiffsverkehrs in Indischen Ozean wird aus 2 QQQ-Meldungen vom 4/2. aus Colombo und dem Bengalgolf ersichtlich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf ihrer Reise hat "Elsa Esberger" vom 16/11.41 bis 11/1.42 im Stillen und Atlantischen Ozean insgesamt 20 Schiffe getroffen. Unterrichtung aller Außerheimischen mit Standorten der Sichtungen durch FT 1532</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 0551.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>In BE 5215 wurde feindliches Flugzeug abgeschossen. Flugzeugführer gefangen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42	<p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Einsatz 4. Sfl. in der Nacht vom 4/2. ohne Ergebnis. Keine Feindsichtung. Kurzbericht siehe Fs. 0840. Ein bei BSW nicht angemeldetes Geleit von 2 Küstenmotorseglern von Alderney nach Cherbourg ist am Bestimmungsort nicht eingetroffen. Entgegen den Befehlen befanden sich Truppen an Bord. M.S.S. Kap De la Hague beobachtete 0140 Uhr seewärts Geschützfeuer und anschließend Notsignal, so daß Vernichtung der Küstenmotorsegler befürchtet werden muß.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte etwa 85 sm westsüdwestl. Stadlandet eine engl. Einheit ungenau, vermutlich Uboot. Engl. Flugzeug meldete eigenes Uboot bei Nordforeland später bei Southforeland.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eislage: Vor den Flußmündungen und vor den Inseln starkes Treibeis. Schifffahrt meist nur für starke Dampfer, stellenweise nur mit Eisbrecherhilfe möglich. Das im Eise festgekommene Nordgeleit ist freigekommen und hat den Marsch fortgesetzt. Räumarbeiten an Sperre I für "Cerberus" konnten wegen Eislage nicht fortgesetzt werden. Wegabsuchen durch Sperrbrecher 145 und 147 wurde durchgeführt. M 1408 ist gehoben.</p> <p>-----</p>	

(36)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	---

4.2.42

Norwegen:

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte vormittags eine Anzahl vermutlich russischer Bewachungsfahrzeuge im Zugang zum Weißen Meer und eine Einheit nordöstlich von Svanvik. Luftaufklärung stellte vor Torshaven mittags 9 Fischdampfer fest auf verschiedenen Kursen und meldete, daß Bäreninsel vom Eis eingeschlossen ist.

2. Eigene Lage:

Bei dem am 3/2. gemeldeten feindlichen Luftangriff auf Kirkenes wurden nicht 100, sondern nur 11 Sprengbomben gezählt. In der Nacht zum 4/2. wiederholter fdl. Luftangriff in Kirkenes. Sanitätsnachschieblager ist ausgebrannt. Am 4/2. feindliche Lufttätigkeit auf Petsamo. Am 3/2. wurde in 7294 AG (Untergangsstelle D. "Ingö") russische Pendelstoßmine durch M.R.S. "Paris" geschnitten und gesprengt. Sei 3/2. stehen zwischen Florøy und Stavanger rund 1300 Fischer beim Heringsfang. Geleitschiff BSO auf Eisbrecher "Castor" ist mit Truppentransporter "Donau" in Oslo eingelaufen.

Adm. Norwegen beabsichtigt, die nach Herstellung der Einsatzbereitschaft zur Verfügung gestellte "Ostmark" zum Linientransport ab Swinemünde in den Nordraum zu benutzen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Finnland wird mit Ausbruch norwegischer Dampfer aus Göteborg vermutlich am 5. oder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>6. Februar gerechnet. Aufnahme durch engl. See- streitkräfte vor Lysekil. Nach Feststellungen durch 3/Skl.FH soll Ausbruch der nicht mit Arrest belegten Schiffe, von denen 5 in Göteborg, 5 in Malmö und eines in Landskrona liegen, erst in Frage kommen, wenn der Werft gegenüber eine ge- richtliche Entscheidung über den rechtmäßigen Eigen- tümer vorliegt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eislage: Im Skagerrak reicht Treibeis im offenen Seegebiet westwärts nahezu bis Südspitze Norwegens. Im Kattegat stellenweise Packeis. Im Großen Belt und Samsø-Belt Eisdecke durch Ostwind teilweise in Bewegung geraten. Gesamtverhältnisse sind je- doch nach wie vor äußerst schwierig. Fähre Gjedser - Warnemünde verkehrt nur mit Schwierigkeiten.</p> <p>VP-Streifen im Skagerrak ist mit 2 VP-Booten wieder besetzt. Eisbrecher "Eisbär" benötigt in Kopenhagen 4 Tage für Kesselreparatur. Gruppe Nord hat Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von "Schleswig Holstein" mit allen Mitteln angeordnet unter Inkaufnahme einer Betriebsbeschränkung auf 2 Kesselräume und entsprechend herabgesetzt Geschwin- digkeit.</p> <p>Nach Auffassung der 1/Skl. ist es nicht mög- lich, Bitte des Genst.d.H. um Einsatz der MAA 531 zum Küstenschutz abzuschlagen, da sich der Verband in dem durch mögliche Landung der Russen bedrohtem Raum befindet. Skl. Qu wird von dieser Auffassung, der Ob.d.L. zugestimmt hat, unterrichtet und ge- beten, den Genst.d.H. zu benachrichtigen, jedoch darauf hinzuweisen, daß die Abteilung den Stamm</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4.2.42</p> <p>(37)</p> <p>(38)</p> <p><u>u 581 :</u></p>		<p>für die neu aufzustellende und für Besetztthalten der Inseln im finnischen Meerbusen vorgesehene größere Abteilung bildet, sowie das weitere zu veranlassen. (s.Schrb. 1515).</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>-----</p> <p>Der Göteborg-Verkehr im Dezember 1941 und Januar 1942 ist trotz Kriegseintritts Japans und der USA bisher weiter reibungslos verlaufen. Lediglich 2 mit Ladung nach Mittelamerika vorgesehene Schiffe mußten in Ballast nach Südamerika auslaufen. Übersicht über die im Dezember und Januar in dem deutschen Machtbereich ein- und ausgelassenen schwedischen Schiffe und ihrer Ladungen, sowie Bericht über schwedische Handelsschiffe außerhalb des deutschen Machtbereiches und den holländischen Schiffsraum im südostasiatischen Verkehr, der auf 950 000 BRT zu veranschlagen ist, in Bericht Nr. 4/42 der 3/Skl.FH.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal wurde am 3/2. 1 am südlich der Insel Pico (Azoren) deutsches Uboot von Begleitkriegsschiffen des D. "Illangibby Castle" durch Rammsstoß versenkt. Im Wasser schwimmende Besatzung wurde mit MG-Feuer belegt. Nur ein Offizier ist gerettet. In Nähe der Azoren patrouillierten mehrere engl. Kriegsschiffe, da Geleitzug erwartet wird.</p> <p>Eine Meldung von eigener Seite liegt hierzu noch nicht vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>Für Dänemarkstraße wurde auf Grund einer Ubootssichtung durch ein Flugzeug von Reykjavik Ubootswarnung gegeben. Eine weitere Ubootssichtung, die anderweitigen längeren Fuhkverkehr zur Folge hatte, wurde von einem U-Jäger im Gebiet von Island abgegeben. Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind die Truppentransporter "Batory" und "Chrobry" mit Truppen an Bord, durch 3 Zerstörer gesichert, von Westen in Gibraltar eingelaufen. Von Ceuta wurde in der Nacht vom 2. zum 3./2. das Werfen einer größeren Zahl von Wasserbomben in der Gibraltar-Enge beobachtet.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste erfaßte Funkaufklärung Weisung an norweg. D. "Spero", Fahrt selbständig fortzusetzen, falls Geleit (vermutlich HX) nicht getroffen würde, und Meldungen, daß Panama-D. "San Gil" (3 627 BRT) etwa 55 sm südsüdöstlich von Kap May torpediert und USA-D. "Collamer" etwa 300 sm südsüdwestlich Bermuda durch Uboot verfolgt wurde. D. "Sinclair" befand sich etwa 65 sm nordöstlich Charleston nach Torpedotreffer in Flammen. D. "Trontolite" (7 115 BRT) wurde etwa 750 sm östlich Kap Hatteras angegriffen. Notmeldung dieses Dampfers mit gleicher Position jedoch unter dem Namen "Montrolite" (11 309 BRT) wurde von anderer Stelle wiederholt. USA-Tanker "W.W. Bruce" wurde 140 sm nordöstlich Charleston von einem tief im Wasser liegenden Fahrzeug, (offenbar Uboot) verfolgt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Fühlung an dem Transporter "Llangibby Castle" ist abgerissen. Zur Fortsetzung der Suche nach den Überlebenden der "Spreewald" erhielten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.2.42

3 ausmarschierende Boote Befehl, am 5/2. die Qu. BE 58, 82 und 85 abzusuchen und anschließend den Ausmarsch fortzusetzen. Die im Suchstreifen stehenden Boote erhielten am 4. abends Befehl, Rückmarsch in den befohlenen Streifen anzutreten. Ein schwererkrankter Schiffsbrüchiger soll am 5/2. mit Flugzeug abgeholt werden. Ein im Gebiet de la Vara bis Kap Hatteras eingesetztes Boot meldet die Versenkung von 4 D. mit insgesamt 31 785 BRT. Das Boot hat nordöstlich Kap Hatteras starken Nordsüd-Verkehr und mittelstarke Luftüberwachung angetroffen. Der Schnittpunkt des von Kap Hatteras und Südamerika kommenden engl. Verkehrs auf dem Wege zu den Geleitzugssammelplätzen wird in CB 50 vermutet.

(39)

Anlage

Weitere Ubootslage in KTB Teil B Heft IV.

Auf Anfrage von C/Skl. meldet BdU:

- 1) Mit Rücksicht auf Eislage in der Ostsee Verlegung fronteinsatzbereiter Uboote zu Restarbeiten in die westliche Ostsee (Kiel 21, Hamburg 5, Stettin 4, Lübeck 2, W'haven 1 Boot)
- 2) Für Ausbildungsboote Vorziehen der Restarbeiten, um Eiszeit auszunutzen. (Königsberg 9, Danzig 2, bei 27. Ufl. 7 Boote).

Ausbildung bei den U.L.D. läuft weiter.

Für Besetzung des norwegischen Raumes schlägt BdU Verlegung der in Kiel bzw. W'haven fertig werdenden Boote, die voll bzw. nahezu einsatzbereit sind, bis zur Höhe einer von Skl. zu befehlenden Zahl vor. Im Laufe des Februar stehen hierfür heran:
 U. 436, 456, 251, 377, 403, 405, 592, 88, 589, 593, 594, danach weitere Kieler Restarbeitsboote nach Fertigstellung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.2.42</u>		
(40)		<p>Stützpunktmöglichkeiten für Uboote in Norwegen befinden sich in Bergen, Drontheim, Tromsø und Kirkenes. Zur Unterbringung von 16 bis 19, zur Versorgung von 13 bis 15 und zur vollen Werftinstandsetzung für 5 Uboote.</p>
(41)		<p>Skl. ist mit gemeldeten Maßnahmen und Absichten einverstanden und erlaubt^{gibt} Weisung, abgesehen von der befohlenen Vermehrung der Nordmeerboote auf 6 möglichst am 15/2. Bergen, Drontheim und Tromsø (oder Narvik) mit je 2 einsatzbereiten Booten besetzt zu halten. Gruppe Nord, Adm. Norwegen, nachr. OKW/W.F.St. werden von dieser Weisung durch Skl. unterrichtet.</p>
(42)		<p>Abschrift der entsprechenden Fs. gemäss 1/Skl. I u 240/42 Gkdos. Chefs. und 1/Skl. I u 262/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p>
		<p>Für Überraschenden gleichzeitigen Angriff auf den Verkehr unmittelbar vor den westindischen Inseln durch gleichzeitiges Auftreten vor den Hauptpunkten Aruba, Curacao sind durch Operationsbefehl des BdU "Westindien" U 67, 129, 156, 161, 502 abgeteilt. Die Boote erhalten Befehl, beim Überschreiten von 40° West mit Kurzsignal Brennstoffbestand und Standort zu melden. Auf Grund dieser Meldung wird von BdU das Datum des ersten gleichzeitigen Angriffs befohlen. Daß diese Operation planmäßig durchgeführt werden kann, da die politischen Rücksichten auf den Verlauf der Rio-Konferenz nunmehr entfallen sind, wurde am 1/2. BdU von Skl. mitgeteilt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Nein usw.	Vorkommnisse
4.2.42		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die Störangriffe auf Malta wurden fortgeführt. Auf dem Ubootsliegeplatz La Valetta wurde Detonation einer BM 1000 im Zielport erkannt. 6 weitere BM 1000 wurden ohne Wirkungsbeobachtung geworfen. 2 feindliche Jäger wurden östlich Malta abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor allen Heeresfronten wirksamer Einsatz. Schwerpunkt Nachteilsatz zur Straßenjagd, außerdem Angriffe gegen Flugplatz bei Kaluga, Bahnhofs- und Industrieziele in Gorki und Rybinsk.</p> <p>-----</p> <p><u>Organisation:</u></p> <p>Die vom General der Luftwaffe beim Ob.d.M. auf Veranlassung der Skl. bei Ob.dL./Führungsstab im Dezember 1941 versuchte Klärung der Frage, ob die Entwicklung der Trägerflugzeuge neu anlaufen müsse, da Umbauten aus der laufenden Produktion nicht zum Erfolg führen können, ist nicht erfolgt. Generalquartiermeister hat am 23/12. lediglich mitgeteilt, daß der Ob.dL. dem Ob.d.M. zur Indienststellung des Trägers "Graf Zeppelin" 50 BF 109 T, 4 Ju 87 C und 13 Fi 167 zur Verfügung stellen würde. Diese Zahl der günstigstenfalls für die ersten Vorerprobungen ausreichenden Trägerflugzeuge genügt dem Ob.d.M. nicht, den Fertigungsbau des Flugzeugträgers weiterzuführen, da für seine Indienststellung nach den durchgeführten Vorerprobungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.2.42

(43)

höchstwahrscheinlich keine Flugzeuge mehr zur Verfügung stehen.

Ein Weiterbau der genannten Typen ist nach Auffassung des Ob.d.L. unmöglich. Angesichts dieser Tatsache bittet Skl. Ob.d.L./Führungstab und R.d.L. um Mitteilung, ob erneute Überprüfungen technischer Art in der Zwischenzeit andere Möglichkeiten ergeben haben oder ob eine Neuentwicklung von Trägerflugzeugen angeordnet worden ist.

Abschrift entsprech. Schreibens des O.K.M. B.Nr. 1/Skl. 2389/42 Gkdos. an Ob.d.L. und R.d.L. in KTB Teil C Heft V.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen über feindliche Schiffsbewegungen liegen nicht vor. Nach einer Abwehrmeldung setzt sich Panikstimmung in Ägypten fort, wo wilde Gerüchte, wie Landung von Fallschirmtruppen, Revolte indischer Truppen in Derna, umlaufen.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 4/2. kamen im Gebiet nördl. der Sollun-Bucht 2 eigene Uboote zum Angriff auf einen oststeuernden feindlichen Geleitzug bzw. eine Zerstörergruppe. Beide Boote meldeten Treffer, Sinken eines Zerstörers mehr wahrscheinlich.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

42

4.2.42

3. Lage Italien:

-Am 3/2. wurde ital. Bewachungsfahrzeug bei Cavallonia von engl. Uboot durch Geschützfeuer leicht beschädigt.

4. Nordafrikatransporte:

D. "Napoli" wurde am 3/2. nachmittags vor Susa von fdl. Uboot torpediert. Schiff schwimmt und soll auf Strand gesetzt oder eingeschleppt werden. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

5. Bereich Marinegruppe Süd:Ägäis:

Tanker "Albaro" ist am 3/2. abends westlich Euböa vorübergehend auf Grund gekommen, hat Marsch nach Piräus fortgesetzt. "Siena"-Staffel ist mittags in Suda eingelaufen.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage:

Bei Besprechung im Garmisch am 14/15./1. hat Adm. Riccardi die Lieferung von sofort 4 später 2 kleinen Ubooten des Typs CB und von 4 Booten des Touristenmotorbootes zu Anfang Mai 1942 zur Verwendung im Schwarzen Meer angeboten. Ital. Marine hat zusätzlich die Lieferung von 4 M.A.S., die für Bahntransport zu breit sind, aber nach Aufgehen des Eises auf Rhone, Rhein zur Donau transportiert werden können, angeboten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>4.2.42.</u>		<p>Skl. Qu A und Skl/U veranlassen weiteres. Bezüglich der Kleinst-Uboote zeigte ital. Marine nur wenig Neigung, den Typ für das Schwarze Meer zur Verfügung zu stellen. Sie verfügt zur Zeit angeblich nur über 6 der ausgebildeten Leute.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Bericht vom 3/2. des Mil.Attachees Bangkok erzielen Japaner an der Burma-Front besonders große Erfolge mit demoralisierenden Nachtangriffen. Jap. Luftangriffe richteten sich gegen Ost- und Westküste Borneos mit Schwerpunkt Pontianac und gegen die Inseln südlich von Singapore.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf der Krim soll nach Gefangenenaussagen Groß-Angriff bevorstehen. Vorübergehender Feindeinbruch in nördlicher Front wurde durch Gegenstoß beseitigt. Armeegruppe von Kleist warf den Feind im Vorgehen auf Alexandropol zurück. Feindangriffe westlich Slawjansk und bei Krischtowka wurden abgewehrt. Bei 6. Armee gelang dem Feind nördlich Balakleja Einbruch in eigene Linien. Lage gespannt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Beezug, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

43

4.2.42Heeresgruppe Mitte:

Kampftätigkeit im Raum westlich und südwestlich von Bjelew hielt an. Östlich Juchnow wurden die eigenen Stellungen zurückverlegt. Die Schließung des Kessels westlich Medyn wurde fortgesetzt. Der bei Wjasma eingekesselte Feind wird vernichtet. Im Raum von Raschew konnten im eigenen Angriff nach Westen mehrere Dörfer genommen werden. Feindliche Angriffe an übrigen Frontabschnitten wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

Auf Stellungen östlich Staraja Russa starker Feinddruck. Zwischen Jamno und Nowgorod wurden Feindansammlungen durch Artillerie zerschlagen. Durchgebrochene Feindteile nordwestlich Nowgorod wurden zersprengt.




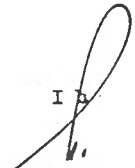

Finnische und norwegische Front:

Keine wesentliche Änderung der Lage. Bei Gebirgskorps Norwegen wurde am 2/2. durch Luftaufklärung ungewöhnlich starker Kraftfahrzeugverkehr auf der feindlichen Nachschubstraße zur Murmanskfront festgestellt, so daß feindliche Angriffsabsichten nicht ausgeschlossen sind.

Nordafrika:

Feind scheint unter Schutz eines Sicherungsschleiers in Linie El Gazala nach Süden eine Abwehrfront zu bilden. Die eigenen Kampfgruppen gewannen in der Verfolgung des Feindes am 4/2. die Gegend westlich El Gazala. Derna wurde am 3/2. abends genommen.

Im Januar 1942 wurde vernichtet bzw. erbeutet:
Rund 370 Kampf- und Spähwagen, 193 Geschütze, 122 mel st

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4.2.42</p>	<p>gepanzerte Kraftfahrzeuge, 50 durch Heeresverbände abgeschossene Flugzeuge. 3300 Gefangene wurden eingebracht.</p> <p>5/Skl.</p>  <p>1/Skl.</p>  <p>I a</p>  <p>I a</p>  <p>I ba</p> 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 44
-------------------	---	--

5.2.42

Besondere politische Nachrichten.

Deutschland / Polen:

Nach Mitteilungen der Auslandspresse hat deutsche Verwaltung im Generalgouvernement bestimmt, daß alle Bewohner Polens, die nicht Staatsangehörige des Reiches sind, in Zukunft als staatenlos angesehen werden.

Frankreich:

Nach Bericht der Botschaft Paris sollen gegenwärtig sowohl von japanischer als auch von amerikanischer Seite starke Versuche gemacht werden, eine klarere Stellungnahme der französischen Regierung für einen der Kriegführenden zu erreichen. Im französischen Außenministerium stehe man auf dem Standpunkt, daß Frankreich so lange wie möglich laviere müsse, da es auf beiden Seiten seine Kolonien sonst auf Spiel setze..

England:

Am 4/2. wurde eine Umbildung des Kabinetts vorgenommen. Beaverbrook wurde Minister für Kriegsproduktion und wird als solcher dem engeren Kriegskabinett angehören. Auffälligerweise hat Cripps bisher kein Portefeuille übernommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.2.42</u>		<p><u>Portugal:</u></p> <p>Nach Bericht der Gesandtschaft hat Salazar mit England über den Timorfall abgelehnt, jede Verhandlung, bis durch eine Zurückziehung der alliierten Truppen der Zustand der Gleichberechtigung wieder hergestellt sei. Der Befehl an die portug. Truppen zur Ausreise nach Timor sei ergangen. Die angebotene Begleitung eines engl. Kriegsschiffes sei abgelehnt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Marineminister Knox erklärte, daß es eine beträchtliche Zeit beanspruchen werde, bis eine Initiative gegen die Achsenmächte auf den Weltmeeren ergriffen werden könne. Zunächst gelte es, die Stellungen zu halten.</p> <p>-----</p> <p><u>Chile:</u></p> <p>Nach Bericht der dt. Botschaft in Rom hat der chilenische dortige Botschafter, der selbst der roten Front seines Landes nahesteht, Graf Ciano gegenüber erklärt, daß nach seiner Überzeugung Chile auch weiterhin an der bisher eingehaltenen Linie festhalten werde und einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Achsenmächten unter allen Umständen vermeiden wolle.</p> <p>-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Mahumed Halein Bey wurde mit Regierungsbildung beauftragt. Wafd-Partei ist grundsätzlich entschlossen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(chein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.2.42

in ein Kabinett der nationalen Konzentration einzutreten, doch macht sie ihre Mitarbeit von Neuwahlen abhängig.

S y r i e n :

Nach Daily Telegraph werden von den brit. Behörden an der Grenze zwischen Türkei, Irak und Syrien neue Befestigungslinien angelegt, um einen Vorstoß dt. Truppen auf Mossul zu verhindern. Zahlreiche Persönlichkeiten der sog. National-arabischen Gruppe in Syrien wurden lt. Nachricht aus Ankara verhaftet:

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Bericht der D.W.St.K. über das französische Übergangsheer und den Arbeitsdienst. Deutsch / französisches Abkommen, wonach 5/6 der franz. Flugzeugproduktion an Deutschland zu liefern ist, wurde für erstes Jahr (bis 1.7.42) zu Gunsten der Franzosen dahin modifiziert, daß diese ausnahmsweise 40 % der Jahresproduktion d.h. 500 Flugzeuge erhalten sollen. Dafür liefern die Franzosen 1600 tons verschiedene Kampfwagentelle. Die Übernahme der gekauften Kraftwagen in Tunis für das DAK ist nunmehr durchgeführt.

2) I L 1/Skl. berichtet über von Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. beabsichtigte Stellungnahme betreffend Auflösung Stabes des Fd.Luft und Vorschlags, Fliegerführer Nordsee unter Ifl 3 aufzustellen, um Erfahrungen für ev. künftige

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.2.42</p> <p>(45)</p>		<p>Marineluftwaffe zu erhalten, sowie ablehnenden Standpunkt der Marinegruppe Nord (s.KTB 30/1.)</p> <p>Chef Skl. vertritt Auffassung, daß ganzes Verfahren nur Abschluß fein gesponnen Planes bedeutet, die letzten Reste einer Marinefliegerei völlig in die Hände der Luftwaffe zu bekommen, das jetzt soweit gediehen sei, daß Ablehnung aus sachlichen Gründen nicht mehr in Frage komme. Er lehnt es aber ab, dem beabsichtigten Antrag des Generals der Luftwaffe beim Ob.d.M., der selbst bei der Entwicklung der Dinge nichts getan habe, um seine eigene Stellung, die an der Seite der Marine hätte gewesen sein müssen, zu erhalten, zuzustimmen, so daß sich auch eine nochmalige Erörterung dieser bereits durch die tatsächliche Entwicklung entschiedenen Frage erübrige.</p> <p>-----</p> <p>3) Vortrag I a 1/Skl. über operative Weisung der Gruppe West für Unternehmung "Cerberus".</p> <p>Chef Skl. stimmt der Weisung und den operativen Überlegungen der Gruppe grundsätzlich zu. Einige Bemerkungen der 1/Skl. zu Einzelfragen (z.B. Entschlußfassung zu evtl. notwendiger Rückkehr der Schiffe nach Brest, Waffenverwendung, Luftbegleitschutz usw) werden von Chef Skl. gebilligt und gehen der Gruppe West als Fernschreiben zu. Abschrift gem. 1/Skl. I a 256/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Mandarine".</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>Überlegungen zum Antrag des B.d.S., die Durchführung der Operation "Mandarine" wegen der Eishverhältnisse in Nordsee und Ostsee auf die <u>Neumondperiode</u></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.2.42

März zu verschieben, führen zu folgendem Ergebnis:

B.d.S. hat Bedenken, die Schlachtschiffe für den Fall, daß Einlaufen in Flußmündungen nicht möglich ist, in ihren gegenwärtigen Gefechtsbereitschafts-Zustand und Ausbildungszustand den Marsch durch die Nordsee und das Seegebiet Shetland - Bergen nach Drontheim durchführen zu lassen. Er hält vorherige Übungen in der Ostsee für erforderlich.

Auch die Skl. sieht das Risiko einer Überführung der Schiffe nach Norwegen in ihrem jetzigen Zustand als relativ groß an. Die Schiffe sind bei ihrem Marsch an der norwegischen Küste ähnlich wie bei der Island-Passage der Gefahr eines Kampfes mit Überlegenen Feindstreitkräften ausgesetzt, ohne eine ausreichende Gefechtsbereitschaft. Es besteht darüberhinaus die Möglichkeit, daß die Entwicklung der Lage auch ein Auslaufen von "Tirpitz" aus Drontheim zur Unterstützung der "Gneisenau"-Gruppe erforderlich macht, ohne daß für "Tirpitz" schnelle Sicherungstreitkräfte zur ^{Abweh} ~~Sicherung~~ stehen. Mit der Überführung wird daher ein sehr großes Risiko in Kauf genommen. Trotzdem kann eine Verschiebung der Operation, wie von BdS angeregt, nicht erwogen werden, zumal in März eher eine Verschlechterung als Besserung der Eislage zu erwarten ist. Die Skl. erkennt die Notwendigkeit, Übungen mit der "Gneisenau"-Gruppe durchzuführen, grundsätzlich an. Eine Verlegung in die Ostsee hierzu wäre erwünscht. Die Eislage in der Ostsee kann jedoch die Durchführung von Übungen unmöglich machen. Die Maßnahmen für eine unmittelbar an den ersten Teil der Operation anschließende Verlegung der Schiffe nach Norwegen (wie mit Skl. I a 234/42 Chefs. befohlen) müssen daher vorsorglich getroffen werden, zumal durchaus der Fall eintreten kann, daß ein Anlaufen der Flußmündungen Nordsee überhaupt unmöglich werden kann. Die Verlegung

(46)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.2.42</u></p> <p>(47)</p>		<p>Verlegung fahrbereiter Schiffe in Heimatgewässern, in denen wegen Wetterlage Durchführung von Übungen nicht möglich ist, bedeutet glatten Zeitverlust, so daß an Verlegung fahrbereiter Schiffe in Nordraum festgehalten werden wird.</p> <p>Verlegung in Nordraum ist als neue Operation anzusehen, bei der alle Erfordernisse hinsichtlich Wetterlage, Flakschutz usw. bei von Gruppe Nord zu treffenden Vorbereitungen zu berücksichtigen wären.</p> <p>Entsprechendes Fernschreiben geht an BdS Gruppe Nord, Gruppe West und Flotte.</p> <p>Abschrift gem. 1/Skl. 251/42 Chefsache in KTB Handakte "Mandarine".</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5/2. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Daventry soll ein USA-General den Oberbefehl über alle brit. und USA-Truppen auf Trinidad übernehmen, falls der Krieg auf dieses Gebiet übergreift.</p> <p>DNB meldet aus Lissabon, daß die brasil. Regierung den USA die Genehmigung erteilt habe, den Hafen von Natal militär. auszubauen und mit USA-Streitkräften zu besetzen. Der Ausbau der westafrik-brit. Stützpunkte Bathurst, Freetown, Accra und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Orts, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.2.42

Lagos mache gute Fortschritte.

Durch die scharfe Einschränkung des Schiffsverkehrs nach Südamerika durch die USA ist die Postbeförderung innerhalb der südamerik. Länder sehr erschwert.

Stiller Ozean:

Nach DNB plant die japan. Regierung die Einrichtung neuer Schifffahrtslinien in den Südgebieten, die jedoch während des Krieges unter Kontrolle der japan. Marine gestellt werden.

Globereuter berichtet ein Gefecht zwischen dem bewaffneten Dampfer "Monowai" und einem feindlichen Uboot bei Neuseeland.

Nach ital. Meldung aus Santiagode Chile sind USA-Zerstörer und Wasserflugzeuge, die zahlreiche Aufklärungen an der Chile-Küste unternommen haben, am 2/2. mit unbekannter Bestimmung ausgelaufen.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von Schiff 10 über Standorte von Schiffen, die für Tarnzwecke in Frage kommen, durch FT 1901.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Admiralität gab Versenkung von 2 dt. ~~U-Booten~~ Flugzeugen bei den Normannischen Inseln durch leichte Seestreitkräfte bekannt.

(48)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Weisung an Mar.Attchees Madrid und Lissabon, durch Skl. zuständige Stellen von wahrscheinlichen Eintreffen eines Segelbootes mit Zivilbesatzungsmitgliedern der "Spreewald" zu unterrichten und Heimtransport zu veranlassen. Skl. sieht keine Möglichkeit, Freilassung Gefangener auf neutralen Boden zu verhindern. Daher sind Maßnahmen in dieser Hinsicht nicht zu treffen. (s.Fs. 1919).</p> <p>Weisung der Skl. an Admiral Frankreich und BdU, nach Gruppe West, daß BdU baldmöglichst Einlaufdatum und -hafen der Überlebenden von "Spreewald" (24 deutsche Besatzungsmitglieder und 58 Gefangene) an Skl., Gruppe West und Adm. Frankreich melden soll zwecks weiterer Betreuung. Versenkung "Spreewald" durch eigenes Uboot ist vor Überlebenden geheimzuhalten und auf kleinsten Mitwisserkreis zu beschränken. Gefangene sind sofort in Gefangenenlager zu überführen, dort möglichst gesondert unterzubringen. Freigabe etwaiger Neutralere erst nach Entscheidung Skl. Unterrichtung von Gruppe West und BdU über Einlaufen ital. Blockadebrecher "Pietro Orseolo" und "Osorno", die am 21/2. bzw. 23/2. in Irun nach Bordeaux erwartet werden. In Interesse beider S^ohiffe gilt ab 13.2. bis auf Widerruf absolutes Angriffsverbot für Uboote gegen Einzelfahrer auf Weg Anton. Einbringung von Orseob" wie "Burgenland".</p> <p>Abschrift der Weisungen betr. "Osorno" gem. l/Skl. I k 273/42 Gkdos. Chefs. und I k 274/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>	

(49)

(50)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.2.42

Kanalküste:

Nachforschungen nach Küstenmotorseglern "Herrmann" und "Schleswig Holstein" durch Flie.F. Atlantik blieben ergebnislos. Boote hatten nur Auslauferlaubnis, wenn keine Truppen an Bord wären. Verantwortlichkeit von Marinestellen wird nachgeprüft.

FdZ meldet als Ergebnis neuerer Feststellungen, daß nach Auffinden feindlicher Sperre östlich Weg Lila Untergang "Heinemann" infolge von 2 Minentreffern sicher ist. Annahme eines Torpedotreffers durch S-Boot oder Flugzeug entfällt damit.

FdZ stimmt Auffassung Chefs. 5. Zfl. zu, daß Passagieren der Doverstraße für Zerstörer bei heller Nacht und grober, die Fahrt beeinträchtigender See unzumutbar sei, zu, da die Zerstörer ihren besten Schutz gegen S-Boote, ihre Geschwindigkeit dann nicht ausnützen können.

Die letzte Kontrollmessung der MES von "Heinemann" erfolgte am 24/1.42. Grund für Nichtdurchführung einer von EMG Gruppe vorgeschlagenen Schleifenänderung wird nachgeprüft. (s.Fs. 1440).

Es ist auffallend, daß trotz der zahlreichen in diesem Gebiet gefundenen Minen nur "Heinemann" Treffer erhielt, dessen MES anscheinend nicht in Ordnung gewesen ist.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Zu der von Skl. übermittelten Führerweisung (s.KTB 1/2.) weist Gruppe Nord darauf hin, daß wegen der Eislage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.42		<p>die Transporte von Brennstoff sowohl durch die Ostsee, wie durch die Ostseeingänge nahezu unmöglich macht, der erhöhte Brennstoffnachschub nur noch durch die Nordsee bewältigt werden kann.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung war Murmanskhafen am 4/2. Vm mit 26 Schiffen, darunter 2 großen von 8 - 10 000 BRT, belegt. An der Murmanküste bis Jokonga kein Schiffsverkehr. Nach Mitteilung AOK Norwegen an Adm. Westküste haben Fischer auf Karmoeoy auf Grund angeblicher Nachrichten aus England gemeldet, daß in Kürze mit engl. Raid gegen die Heringsfischerei zu rechnen sei. Meldung wirkt glaubwürdig, da seit etwa 14 Tagen verstärkte Lufttätigkeit über Schärengebiet westlich Bergen beobachtet wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Als Abwehrmaßnahme gegen evtl. feindl. Raid schlägt Admiral Westküste vorübergehende Verlegung eines Ubootes an Westküste vor, da sich in Fischereigebiet möglichst auffällig bewegt, um abschreckend zu wirken, da eigene Überwasserkräfte zum Fischereischutz fehlen. Flie.FU. Nord ist um lufteigene Schutzmaßnahmen gebeten worden.</p> <p>Admiral Norwegen weist hierzu auf ernährungs-politische Bedeutung der Frage hin und bittet um Prüfung, ob nicht ein Uboot der von Skl. für 15/2. vorgesehenen Nordraum-Verstärkung als vordringlich sofort für Bereich Westküste vorgezogen werden kann. (s.Fs. 1645).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.42		<p>Die von Admiral Westküste bemerkte verstärkte fdl. Luftaufklärung wird nicht nur der Fischerei, sondern in erster Linie dem Aufenthalt von "Tirpitz" in Norwegen zuzuschreiben sein. Die Bedeutung des Fischereischutzes wird von Skl. durchaus nicht erkannt und es werden Mittel und Wege gesucht werden müssen, ihn einigermaßen wirksam mit den vorhandenen Mitteln zu bewerkstelligen.</p> <p>U 584, 585 stehen planmäßig auf Marsch ins Operationsgebiet südlich der Bäreninsel. Im Eingang zum Persangerfjord wurde dt. D. "Konsul Schulte" von fdl. Uboot torpediert, das von Vpbt. "Frieze" mit Wabos bekämpft wurde.</p> <p>Am 5/2. fdl. Luftangriff auf Aalasund. Geringer Sachschaden. Fdl. Lufttätigkeit über Molde und Kr'sund Nord und im Bereich des Admirals Westküste ohne BAW. Abwurf von Flugblättern mit Bericht über Raid auf Maaloey.</p> <p><u>Sicherungsmaßnahmen Norwegen:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1) Flankensperren 8 und 9 sind am 4/2. durch "Cobra" planmäßig geworfen.2) Admiral Norwegen hat Antrag von Admiral Polarküste, Minensperren im Kwalsund und Langsundet im Tromsø-bereich schon jetzt zu werfen, da Durchführung im Alarmfall nicht sichergestellt ist, genehmigt. Entsprechende Warngelände wurden zur Veröffentlichung freigegeben. (s.Fs. 1830).3) 11. U-Jagdflottille ist von Bergen nach Norden ausgelaufen.4) Maßnahmen Wi Stab Norwegen für Sicherung des Treibstoff- und Heizölnachschubs im Hinblick auf Eislage in Ostsee und Ostseeingängen durch Bereitstellung der erforderlichen Mengen in Hamburg s. Fs. 1900.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.2.42		<p>5) Nach Mitteilung des OKW fordert der Führer, daß in Zukunft Überraschende Handstreichs und Angriffe gegen die norw. Küste durch Verstärkung und straffe Führung der eigenen Aufklärung nach Möglichkeit vermieden werden. Mit den verfügbaren Mitteln der Kriegsmarine und Luftwaffe wird sich diese Forderung bei der Länge der zu überwachenden Küste und den schwierigen Witterungsverhältnissen nicht lückenlos durchführen lassen. Besondere Bedeutung kommt daher im Rahmen dieser Aufgabe den Mitteln der Abwehr zu. Amt Ausl/Abw. wird hierzu um Mitteilung gebeten.</p> <p>a) Welche Mittel und Wege stehen zur Verfügung, um Nachrichten von geplanten Aktionen zu erhalten?</p> <p>b) Wie wird die Aussicht beurteilt, hierdurch rechtzeitig und zuverlässig unterrichtet zu werden?</p> <p>c) Welche Verstärkungs- und Verbesserungsmaßnahmen in der Nachrichtenbeschaffung sind geplant?</p> <p>Luftwaffe und Kriegsmarine werden gleichzeitig gebeten, zu melden, wie weit mit den zur Zeit vorhandenen Mitteln eine Aufklärung vor der norw. Küste unter besonderer Berücksichtigung der gefährdeten Abschnitte betrieben werden kann und welche Maßnahmen im Rahmen des Möglichen zur Verstärkung geplant sind. Hierzu wird um Vorlage einer Karte der zur Zeit von der Aufklärung gedeckten Räume bei günstiger und ungünstiger Wetterlage gebeten.</p> <p>Entsprechende Weisung ergeht von Skl. an Gruppe Nord und Admiral Norwegen.</p> <p>-----</p> <p>Weisung Skl., für ordnungsmäßige Vorlage von Sperrmeldungen Sorge zu tragen s. Fs. 1516.</p> <p>Gruppe Nord fordert und gefährdete Passiermöglichkeit der geplanten Stellflankensperren um Stadlandet für eigene Streitkräfte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.2.42

Weisung von Admiral Norwegen, wonach hierfür Weglassung der Sperre 8 ausreichend ist und Schließung der Lücke durch Verlängerung von Sperren 6 und 9 nicht vorzusehen ist s. Fs. 1515.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Keine besonderen Vorkommnisse.

V. Ubootskriegführung.

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde 54 Flugzeuge im Einzelgebiet festgestellt. Ein Uboot wurde von engl. Flugzeug an Südspitze Rockallbank, wahrscheinlich an Geleitzug stehend, gemeldet. 50 sm WSW-lich Rockallbank wurde ein bei Geleitzug stehende engl. Einheit festgestellt. Nach ital. Meldung meldete engl. Flugzeug am 4/2. Standort Geleitzuges bei den Azoren an Gibraltar. Nach Abwehrmeldung aus Portugal hat sich engl. D. "Empire Panther" von Lissabon aus einem von Süden kommenden Geleitzug aus 3 D. mit 1 Zerstörer und 1 Bewacher angeschlossen. Nach Attacheemeldung aus Lissabon ist Versenkung des eigenen Ubootes bei Azoren am 2/2. 0600 Uhr 5 sm SW-lich Candelaria (Pico) erfolgt. Als einzige Gerettete werden Lt. Walter und Walter Sitik(?), der schwimmend Pico erreichte, genannt.

USA-Fruchtschiff "Sixaola" (4693 BRT) wurde etwa 170 sm SW-lich Kap Hatteras durch Uboot verfolgt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.2.42

Außerdem wurden Meldungen betr. Sichten von Ubooten im weiteren Raum vor Kap Hatteras von den T. "C.O. Stillmann" und "Niobe", sowie von einem unbekannten D. erfaßt. "Niobe" meldete, daß das Uboot von Flugzeug mit 3 Fliebos angegriffen und Öl an der Oberfläche gesichtet sei.

2. Eigene Lage:

Verteilung der Uboote:

- 1) Im Op.-Gebiet Schottland / Island = 7 Boote
- 2) In der Nordsee auf Ausmarsch = 4 "
- 3) Im Op.-Gebiet an nordamerik.Küste = 10 "
- 4) Auf dem Ausmarsch
 - nach Westindien = 6 Uboote
 - nach Gebiet östl.Neufundl. = 2 "
 - nach Nordamerika = 6 " = 14 Uboote
- 5) Auf Rückmarschnach
 - Westfrankreich = 19 "
- 6) Im Op.Gebiet Mittelmeer = 4 "
- 7) Auf Rückmarsch } = 3 "
- 8) Auf Ausmarsch } im Mittelmeer = 1 "

Von der Suche nach den Überlebenden der "Spreewald" liegen weitere Nachrichten nicht vor.

(52)

Anlage

Ergänzung zum Lagebericht in KTB Teil C Heft

IV.

Unterrichtung des BdU durch Skl., daß portug. Schiffsverkehr von Portugal nach Nordamerika wieder aufgenommen wird, durch Fs. 1619.

Auf Besetzung des Gebietes westlich Gibraltar bei Azoren (auf Grund starker Abwehr und geringer Erfolgsaussichten) wird seitens Skl. verzichtet. Entsprechende Mitteilung ergeht an BdU.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

51

5.2.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung meldete bei den Farör 1 D. von 3000 BRT als wahrscheinlich beschädigt, aus einem Convoi der Humbertmündung 1 D. von 6000 BRT als versenkt und vor Cromer 1 D. (3000 BRT) als beschädigt. In Ermangelung von Seezielen griff ein Flugzeug der Lfl. 5 2015 Uhr an der schottischen Ostküste einen fahrenden D-Zug aus 20 m Höhe an und vernichtete ihm mit 3 SC 500 völlig.

Eigener Nachtsinsatz blieb ohne Ergebnis.

Mittelmeerraum:

Vom Kampfeinsatz von 5 Ju 88 wurden 2 Treffer auf Ubooten, weitere Treffer hart neben weiteren Ubooten in La Valetta gemeldet. Leichter Kreuzer im Dock des French Creek wurde mit Spreng- und Brandbomben angegriffen. Das Dock wurde nicht getroffen.

Weitere Einsätze zur wirksamen Unterstützung des DAK. Durch fdl. Luftangriff auf Bengasi wurde eines der Brennstofflager zum Teil vernichtet.

Ostfront:

Mit sich bessernder Wetterlage verstärkter Einsatz zur Unterstützung des Heeres.

U.S.A.:

Bericht betr. die Luftbrücke der USA über Südamerika nach Afrika mit Entfernungstabelle und Übersichtskarte in Berichtfolge "Fremde Marinen" Nachrichtenauswertung Nr. 7 der 3/Skl. Fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.42		<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung</u> =====</p>
(54)		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach ital. Agentenmeldungen haben die Transporter "Babry" und "Sobierki" etwa 6000 Mann Infanterie in Gibraltar ausgeladen. Brit. D. "Empire Heath" ist im Schutz von 3 Booten aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen. Luftaufklärung stellte zwischen Marsa Matruk und Derna stärkeren Geleitverkehr fest. 1 ostgehender und 2 westgehende Geleitzüge mit Kreuzer- und Zerstörersicherung in Stärke von je 3 - 4 D. wurden beobachtet. Durch Funkaufklärung wurde Meldung über Luftangriffe auf einen dieser Convois erfaßt. Belegung La Valetta: 2 leichte Kreuzer, 7 Zerstörer, 7 Uboote, 6 Hs.</p> <p>-----</p>
(55)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl. erwägt angesichts Landung ^{lage} in Libyen und geschwächter fdl. kräftemäßiger Stellung im östlichen Mittelmeer, die zu höchster eigener Aktivität reizen, Maßnahmen, die trotz hemmender Öllage den fdl. Nachschub- und Sicherungseinheiten außer dem Ubootsansatz Abbruch tun können. Unter Umständen könne vorübergehender Einsatz der S-Boote von Bengasi aus in Betracht.</p>
(56)		<p>2. Gruppe 3. Sfl. mit 4 Booten ist in Augusta eingelaufen. S 58 bleibt zunächst in Gaeta, um anschließend Versuche mit LMF durchzuführen. In der Nacht zum 5/2. fdl. Luftangriff auf Tripolis. D. "Trapani" wurde am 4/2. bei Auslaufen aus Palermo von fdl. Uboot mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.2.42		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Trapani" auf Marsch von Palermo nach Tripolia -----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte Nm 4 Hs. in Sewastopol einlaufend fest. -----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Anfrage des AOK 11, ob Unterstützung von See her bei dem am 15/3. vorgesehenen Angriff auf Sewastopol möglich sei, hat Gruppe Süd wie folgt Stellunggenommen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Da zugesagte dt. S-Boote nicht vor Mai eintreffen können und einziges rum. Uboot erst April einsatzbereit, ist erfolversprechende aktive Unterstützung bei beabsichtigtem Unternehmen zum angegebenen Zeitpunkt noch nicht möglich.2) Von übrigen rum. Seestreitkräften wegen ihrer bekannten Qualitätszahlen und mäßigen Mängel keine wirksame Entlastung und Unterstützung zu erwarten. Gruppe sieht <u>Hauptaufgabe dieser Kräfte in Durchführung Nachschub-Geleit, Minensuch- und Sicherungsaufgaben für operierendes Heer</u> und Richtung Bosphorus. Halte deshalb Konzentrierung auf diese Aufgaben, für die jetziger rum. Flottenbestand bereits sehr gering ist, wichtiger, als Einsatz für gedachten Zweck, bei dem zur Verfg. stehendes Mate-

(57)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.2.42.

(58)

rial auch bei Inkaufnahme eines hohen Verlust-
 risikos doch nur unzureichende Unterstützung leisten
 kann.

3) Kleinere Operationen, die wenigstens Diversions-
 wirkung hervorbringen können, werden vorbereitet,
 ebenso wie Minenraids. Durchführungsmöglichkeit
 hängt von der Seelage an beabsichtigtem Termin ab.

4) Baldige Rücksprache MVO bei Gruppe und Adm. Schwar-
 zes Meer über diese und andere Einsatzfragen sehr
 erwünscht.

Abschrift des Fs. gem. 1/Skl. 2797/42 Gkdos.
 in KTB Teil C Heft XIV.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien.
 =====

1. Feindlage:

Nach den in Tokio vorliegenden Meldungen wird mit
 folgenden englischen Verstärkungen in Ostasien ge-
 rechnet:

- Von England etwa 10 Divisionen
- von Mittel- u. Nahast " 4 " (3 Div. Australier)
- von Nordafrika " 2 "

(59)

Von diesen 10 Divisionen sind etwa 5 bereits einge-
 schifft und von England unterwegs und aus dem Mittel-
 und Nahen Osten ist mit der Verschiffung von 3 Divisio-
 nen begonnen.

2. Lage Japan:

Jap. Marineministerium hat sich nach vertraulicher
 Auskunft bereit erklärt, der dt. Marine ein Special -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 53
-------------------	---	--

5.2.42

(2 Mann) Uboot zur Verfügung zu stellen, den dt. Mar.Attachee zur Besichtigung eines sdchen Ubootes einladen zu lassen und den jap. Mar.Attachee in Berlin zu ermächtigen, Auskünfte über das Boot zu erteilen.

Die offizielle Benachrichtigung durch den jap. Mar.Attachee wird abzuwarten sein, um zu ersehen, welche Gegenforderungen für dieses Entgegenkommen gestellt werden.

IX. Heereslage.
 =====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Im ganzen unveränderte Lage. Freimachen der Wege von den infolge 10-tägigen Schneesturmes gewaltigen Schneemassen erweist sich als unmöglich. Bewegungen von Freund und Feind sind stark behindert. Trotzdem gelang es an einigen Stellen, örtliche Vorteile zu erzielen.

Heeresgruppe Mitte:

Zwischen Nowosyl und Bjelew vergeblicher Feindangriff mit stärkeren Kräften. Nördl. und südlich der Rollbahn starker Feinddruck aus Richtung Medyn. NW-lich Szitschewka gelang es vordringender eigener Pz.Div. an Bahnlinie etwa 25 km westl. Raschew Verbindung mit von Norden kommenden Kräfte herzustellen. Alle Feindversuche, in eigene Linien einzudringen, wurden vereitelt. Bei fdl. Luftangriff auf Smolensk in der Nacht zum 5/2. wurde der Bahnhof stark mitgenommen.

Heeresgruppe Nord:

Starker Feinddruck auf Staraja Russa hält an. Im

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.2.42</u>	<p>übrigen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feind- und eigene Lage unverändert.</p> <p>Die Eisenbahn wird über Marsa Matruk nach Westen verlängert. Am 23/12. war Strecke Ridolla - Mardalena im Bau.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Eine engl. Offizierskommission aller Waffengattungen ist Anfang Januar von Kairo zur Krim gereist, um Landungserfahrungen auszuwerten.</p> <p>C/Skl:</p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p>	<p>Vorkommnisse</p>

1/Skl.

I ba
llj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 54
-------------------------	---	--

6.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

N i e d e r l a n d e :

Nach Bericht von diplomatischer Seite ist die Stimmung der Bevölkerung infolge der japanischen Erfolge sehr gedrückt. Da man sich der Gefahr des Verlustes des indischen Kolonialbesitzes bewußt ist, erhofft man nach wie vor den angelsächsischen Endsieg, schon um nicht gezwungen zu werden, im kommenden Europa allein auf Deutschland angewiesen zu sein. Anderenfalls gibt man sich der Hoffnung hin, daß es Deutschland gelingen werde, sich mit Japan bei Friedensschluß über die niederländisch indischen Gebiete zu verständigen, um so wenigstens einen Teil der dort investierten Vermögenswerte zu retten.

N o r w e g e n :

Nach Berichten der Auslandspresse hat die Ernennung Quislings zum Ministerpräsidenten eine Welle von Attentaten und Sabotagehandlungen im Lande hervorgerufen.

E n g l a n d :

Die Ernennung Beaverbrooks zum Produktionsminister scheint nicht ohne erhebliche innere Reibungen von Statten gegangen zu sein. Jedenfalls steht fest, daß das Arbeitsministerium unter Bevin seiner Überwachung nicht unterliegt. Von Cripps wird angenommen, daß er in die inoffizielle Opposition gehen wird. Canada und Südafrika sollen von der Möglichkeit, sich im Kriegskabinet vertreten zu lassen, keinen Gebrauch machen zu wollen. Über die Lage der Handelschiffahrt wird nach Mitteilung Churchills eine Geheim-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Stand, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.42		<p>sitzung des Unterhauses stattfinden.</p> <p>Cripps äußerte sich in einer sozialistischen Zeitschrift, daß das einzige Mittel zur Besiegung des deutschen Heeres die Rote Armee sei. Der Krieg könne durch eine gemeinsame Anstrengung der Verbündeten gewonnen werden. Es sei für die Zukunft der Menschheit wichtig, daß der Zusammenschluß der Feinde Hitlers in eine freie Zusammenarbeit Englands und Sowjetrußlands zum Wiederaufbau Europas nach dem Kriege umgewandelt werden müsse.</p> <p>Nach Mitteilung des italienischen Außenministeriums soll der Kampfwert der indischen Truppen in der Cyrenaika infolge der politischen Unzulänglichkeit neuerdings recht gering geworden sein.</p> <p>Nach Radio London wird der Besuch Görings in Italien mit einem bevorstehenden Angriff auf Malta in Verbindung gebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>Ägypten:</u></p> <p>Der Führer der Wafd-Partei, Nahas Pascha, wurde zum Ministerpräsidenten ernannt. Mit Neuwahlen ist zu rechnen.</p> <p>Hierdurch gewinnt der vom König herbeigeführte Regierungswechsel eine über die ursprüngliche formelle Ursache hinausreichende Bedeutung, die den Engländern nicht angenehm ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Kroatien:</u></p> <p>Nach Bericht der dt. Gesandtschaft ist mit der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	55
-------------------	--	--------------	----

6.2.42

Niederwerfung des Aufstandes im ostbosnischen Raum in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

A f r i k a :

Über USA-Bestrebungen, Zentralafrika, insbesondere das Kongogebiet, zu einer eigenen Interessensphäre zu machen, um Südafrika zu sichern und Deutschlands späteres Eindringen zu verhindern, siehe Pol.Übers. Nr. 31, Ziffer 6.

(60)

J a p a n i :

Hinsichtlich der künftigen Haltung gegenüber den besetzten Gebieten berichtet die dt. Botschaft ausführlich. Der innere Kern der Neuorganisation solle aus Japan, Mandschukuo und Nanking-China gebildet werden. Über das Schicksal der übrigen Gebiete vgl. Reichstagsrede Togos (s.KTB 22.26/2). Als militärische Zielsetzung ergebe sich weitere Stoßrichtung nach Süden, nach Niederländisch Indien und Australien, was wichtiger sei als sofortiger scharfer Angriff auf Indien, dessen innere Uneinigkeit die Aufgabe seiner Beherrschung so außerordentlich erschwere, daß die Gefahr bestehe, daß das Land dem Bolschewismus anheimfalle. Rußland gegenüber seien die Beziehungen durch den Neutralitätspakt bestimmt. Das Fischereiabkommen werde auch in diesem Jahre erneuert werden.

(61)

Die auffällig häufige Betonung dieser harmlosen Einstellung Rußland gegenüber geschieht offenbar ganz bewußt. Jedenfalls nimmt man deutscherseits in Tokio an, daß die militärischen Vorbereitungen gegen Rußland in Mandschukuo bereits seit längerem im Gange sind. Aber nicht nur in Tokio

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.2.42</u>		<p>liegt die Annahme zu nahe, daß die plötzliche Verständigung zwischen Armee und Marine, die den Weg zum Südstoß im Sinne der letzteren freimachte, von der Armee nur um den Preis der anschließenden Erfassung ihres eigenen Nordzieles - Eroberung Wladiwostoks, der Küstenprovinz und Sachalins - gewährt worden ist. Je überraschender aber der in Sicherheit gewiegte Russe eines hoffentlich baldigen Tages angefallen wird, umso größer wird die Aussicht auf einen schnellen Sieg sein.</p> <p>Die japanische Regierung hat in Buenos Aires und Santiagode Chile wissen lassen, daß sie der mutigen Haltung der beiden Republiken gegenüber dem Druck der USA Anerkennung zolle.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Trotz wirtschaftlicher und politischer Erpressungen der Angelsachsen hält Spanien nach wie vor an wohlwollend nichtkriegführender Haltung fest. Die innerpolitischen Verhältnisse bleiben höchst labil, wenngleich Stellung Außenministers Suner wieder wenigstens etwas gefestigter erscheint. Falange, Militär und Monarchisten stehen gegen einander. Angelsachsen betreiben mit großen Geldmitteln Sturz Regierung. Wirtschaftliche Lage vor allem infolge Verteilungsschwierigkeiten, die durch Drosselung Ölzufuhr von Feind bewußt hervorgerufen werden, stärkstens gespannt. Da Deutschland z.Zt. nicht in der Lage, helfend einzugreifen, ist politische Entschlußfreiheit Spaniens nach wie vor nicht vorhanden bzw. stark beschränkt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.2.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

B e s o n d e r e s .
=====

(62)

1) Vorschlag von Gruppe West für Verbesserung des Wetter-
dienstes für etwa 5 Tage zur Bestimmung des Wetterab-
laufs bei "Labyrinth" und entsprechend^{Wetter} der Skl. an
BdU, zur Verstärkung des Wetterdienstes durch Uboote
ab 9/2. bis auf weiteres abschriftlich gem. 1/Skl.
281/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Mandarine".

2) Ernährungsministerium bittet OKW dringend, von der
beabsichtigten Aufhebung der UK-Stellungen für Küsten-
fischer, durch die im 2ten Kriegswirtschaftsjahr rund
60 000 t Seefische angelandet sind, im Hinblick auf die
angespannte Ernährungslage Abstand zu nehmen.

L a g e 6/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

(63)

Zusammenstellung der durch Funkaufklärung erfaßten
Feindnachrichten bis 4/2.42 in Bericht Nr. 5/42 der
Skl./Chef MND (B).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.42	<p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Bericht französ. V-Mannes haben Mitte Dezember in Kapstadt 5 USA-Kreuzer und 3 Zerstörer gelegen. (Bisher war nur Aufenthalt von 2 Kreuzern bekannt).</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Mil.Attachee Santiago bestätigte ital. Meldung, daß USA-Flugzeuge und Hilfsschiffe am 2/2. die Quinterosbucht bei Valparaiso verlassen haben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die zur Abholung eines Schwerverletzten von "Spreewald" entgegengesandte Do 24 ist bei der Wasserung bei dem Uboot zu Bruch gegangen und mußte versenkt werden. Besatzung ist von dem Uboot übernommen.</p> <p>Unterrichtung der Etappe Japan über Schicksal "Elsa Esberger" gem. Schrb. 1818. Weisung an Etappe Japan, Abschrift KTBS "Schiff 41", das mit "Spreewald" verloren ist, auslaufenden Blockadebrecher mitzugeben, Vernichtung bei Feindberührung unbedingt sicherzustellen gem. Schrb. 2020.</p> <p>Unterrichtung aller Ausserheimischen über Lage Spaniens durch Fz.0627, über Erfahrungen auf "Elsa Esberger" betr. Aufnahme und Verwendungswert von ausländischen Wetterberichten durch Fz.2021, über Einsatz japanischer Hilfskreuzer in Tasman See und jap. Uboote bei Fidschi Inseln durch Fz.1144 und über verschiedene Feindnachrichten durch Fz. 0434.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
6.2.42	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung an engl. Südküste und im St. Bristolkanal reger Schiffs- und Geleitzugsverkehr.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Fdl. Luftangriff auf Brest von 2107 bis 2148 Uhr ohne Schaden. Minenwurf ist wahrscheinlich.</p> <p>Auf Veranlassung l/Skl. sind besondere Abwehrmaßnahmen für zunächst etwa 3 Monate im besetzten Frankreich angelaufen, ohne daß OKW / Abw. von Ganges Kenntnis hat:</p> <p>Verstärkung des Gegenspionagepersonals und der Geheimen Feldpolizei in Brest.</p> <p>Schlagartige Unterbindung der Nachrichten- und Verkehrsmittel im ganzen besetzten Frankreich als Erprobung.</p> <p>Anweisung an Ast-Leitstelle Frankreich allen Wünschen und Forderungen von Gruppe West und B&S soweit als möglich nachzukommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>1925 Uhr Auslaufen 4. Sfl. aus Boulogne zum Einsatz gegen geortetes Westgeleit. Wegen Wetterlage lief Flottille unverrichteter Sache wieder ein. Beschuß der georteten Geleitschiffe durch Batterien "Siegfried" und "Gr. Kurfürst" mit Teilsalven ohne Wirkungsbeobachtung von 2029 - 2104 Uhr.</p> <p>Auf Küstenmotorschiffen "Hermann" und "Schleswig Holstein" sind etwa 140 Mann (Soldaten und O.T.-Leute) verlorengegangen.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.2.42</p> <p>(64)</p>		<p>Da englische Räumfahrzeuge Minen mit Geräuschzündung auch durch Geräuschquelle am Bug - vorauswirkend - zur Detonation bringen, schlägt SYK. vor, gegen diese Methode grüne Minen mit V.K.-Einstellung etwa 20^{sec.} zu werfen.</p> <p>Entsprechende Weisung der Skl. an Gruppe West, nachr. F.d.T. gem. 1/Skl. I E 2856/42 in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte an O-Küste lebhafteste Geleitzugtätigkeit fest. Auf 5345 N 0050 O wurde ein sinkendes Schiff unbestimmter Größe, wahrscheinlich infolge Minentreffers, beobachtet. Zwischen Great Yarmouth und Lowestoft rege Minensuchtätigkeit. Östlich Yarmouth standen gegen Mittag 1 Kreuzer und 4 Zerstörer auf S-Kurs. Insgesamt wurden zwischen 1055 und 1555 Uhr von Flamborough Head bis zur Themse 8 Geleitzüge, davon 94 D. auf nördlichem, 39 D. auf südlichem Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eislage: Im allgemeinen unverändert. Elbe- und Weserschiffahrt ist stellenweise etwas erleichtert. Am Nachmittag fdl. Lufttätigkeit über den friesischen Inseln. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Räumarbeiten an Sperre I und Wegekontrolle durch Sperrbrecher mit M 3400 planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.42	<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 5/2. Ubootssichtung westl. Skudesnes durch eigenes Flugzeug. Am 6/2. mittags wurden Uboote bei Nordkyn festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Konsul" Schulte" ist gesunken. Schiff hatte Baracken für Kirkenes an Bord. Umfangreiche U-Jagd bei Syaerholt durch Vpbt. "Nordlicht", 3 U-Jäger und 4 Beiboote der 12. U-Jagdflottille. Am 5/2. wurde Überschreiten der Verbindungslinie zwischen Leuchtturm Nordre -Loeksund 7009 N 2047 O und Punkt 7025,2 N 2140,3 O nach Norden für gesamte Schifffahrt einschließlich Fischerei verboten.</p> <p>OKW / op (M) erbittet Stellungnahme der Skl. zu Auffassung, daß Schwierigkeiten des Geleitschutzes ernstlich die Versorgung Kirkenes/ Petsamo gefährden und zu bedrohlichem Stau von Nachschubdampfern in Tromsø sowie zu untragbarer Verlängerung der Umlaufzeiten geführt haben. OKW hält sofortige Verstärkung des Geleitschutzes, wie bereits von Admiral Norwegen dringlichst beantragt, für unbedingt erforderlich. (s.Fs. 1015).</p>	<p>58</p> <p>Die schwierige Geleitlage im Norwegenbereich ist Skl. bekannt. Zur Zeit Verstärkung wegen Mangel an geeigneten Fahrzeugen nicht möglich. Sobald die Bindung für Aufgabe an anderer Stelle, die vom Führer befohlen und OKW /W.F.St. bekannt ist, entfällt, ist Verstärkung des Geleitschutzes</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.2.42

in Nordnorwegen beabsichtigt.
 Entsprechende Mitteilung an MVO zum
 OKW s. Fs. 1515.

Von der zweckmäßigen Bitte von Admiral Norwegen an WE Norwegen angesichts der von allen Seiten eingehenden Ersuchen um dringliche Bevorzugung bestimmter Geleite, eine Dringlichkeitsstufe für sämtliche Abschnitte festzulegen, erhält Skl. Kenntnis durch Fs. 1620.

Admiral Nordküste beantragt Veröffentlichung Warngbietes für Sperrung des Froeyfjordes und um Gegner vor Eindringen in das Prohavet abzuschrecken gem. Fs. 1130.

Auf Grund der durch Luftaufklärung am 4/2. gemeldeten Belegung von Murmansk hält Heer Angriffe in diesem Gebiet in Kürze für möglich. Auch verstärkte fdl. Patrouillentätigkeit, starker Jagdschutz und verschiedentlich gemeldete Belegung von Murmansk weisen in dieselbe Richtung. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord, Admiral Norwegen, Admiral Nordmeer durch Fs. 1618.

Sicherungsmaßnahmen Norwegen.

- 1) Weisung von Skl., Schiffe 13 und 24 zur Verwendung in Nordnorwegen beschleunigt fertig zu stellen und zu verlegen s. Fs. 2222 an Gruppe West, Gruppe Nord und Adm. Norwegen, nachr. BSW.

Die Schiffe liegen in der Werft Brest und sollen Ende Februar einsatzbereit sein.

- 2) Stellungnahme von Gruppe Nord zu Frage der Verstärkung der Küstenvorfeldaufklärung (s.KTB 5/2):

- 1) Küstenüberwachung im Vorfeld gegen überraschende Küstenraids hat nur Erfolgsaussicht als

(65)

Luftaufklärung wird von Heer mit voll sachl. für kann für in normal auf das Anfangs ist wenn nicht von Gruppen in Nr. anerkann Luft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.2.42

Dauermaßnahme.

- 2) Aus an sich schon völlig ungenügendem Fahrzeugbestand für Sicherung und Geleit etwas frei zu machen, ist aussichtslos.
- 3) In Frage kommt jedoch ständige Bewachung durch vorgeschobene Fischereifahrzeuge, die soweit möglich mit FT (Tornistergerät) sonst mit optischem Signalmitteln auszurüsten sind.
- 4) Gedacht wird an etwa 30 Punkte an norwegischer Nord- und Nordwestküste, an denen jeweils 2 Boote sich in See befinden, während 2 Boote und ein Reserveboot in Ruhe liegen.
- 5) Ähnliche Absichten sind früher abgelehnt, weil Fahrzeuge aus Ernährungsgründen nicht freigegeben wurden. Da es sich jetzt um Führerbefehl handelt, muß Adm. Norwegen sofortiges Zugriffsrecht auf 150 Fischkutter und anderer geeigneter Boote erhalten, um gedachte Maßnahmen ohne Verzögerung anlaufen lassen zu können. (s.Fs. 1503).

(66)

Mit der Weisung der Skl. 222/42 Gkdos. Chefs. (s.KTB 27/1.) gekreuzt hatte sich Bericht des Gruppenkommandos Nord, der unter Bezugnahme ^{auf Churchills Ausführungen} davon ausgeht, daß Schwerpunkt des Krieges für 1942/43 im Kampf gegen die europäischen Achsenmächte liegt. Die Gruppe ist der Auffassung, daß sich die angeblich bereits in Vorbereitung befindlichen Großunternehmungen mit Rücksicht auf Stellung Frankreichs nicht gegen Nordafrika, sondern nur gegen Nordnorwegen richten können, und sie rechnet damit, daß der erste Teil dieser Aktion räumlich im nördlichsten Teil (Nordkap - Murmansk) und zeitlich den 1. April herum liegen wird, um daraus zu folgern, daß die Abwehrmaßnahmen etwa Mitte März zum Abschluß gebracht werden müssen. Die bereitzustellenden Seestreitkräfte müssen also rund einen Monat früher einsatzbereit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
6.2.42		<p>in Norwegen sein, als die für die Ostseekriegführung benötigten Kräfte im Ostland. Ebenso müssen die Minenvorhaben des Admiral Nordmeer bis dahin zum ungeführten Abschluß gebracht sein.</p> <p>Die einzelnen Forderungen an Streitkräften und Vorschläge für Verstärkung der Nordverteidigung haben größtenteils durch die Weisung der Skl. 222/42 Gkdos. Chefs. schon ihre Erledigung gefunden. Erneut beantragt wird Zuteilung eines Ubootastos angesichts der großen Zahl zu steuernder Uboote. Für den Fall eines Konfliktes mit Schweden hält Gruppe Nord es für erforderlich, neben "Leipzig", "Nürnberg" und 4 T-Booten noch weitere Kräfte im Ostseeraum zu behalten, nämlich "Hipper", "Lützow" und T-Streitkräfte sowie Uboote und Minenstreitkräfte.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung aus Stockholm soll am 6/2. vorübergehende Aufhebung des Arrestes über die norwegischen Schiffe ausgesprochen werden.</p> <p>Nach finnischer Luftaufklärung erhielten russ. Luftstreitkräfte Befehl von Moskau, Kampfgasausrüstung für Angriff und Verteidigung völlig in Ordnung zu bringen. Näheres s. Fs. 1835.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eislage im Skagerrak erleichtert, im Kattegat, Belten und Sund unverändert, in südl. Ostsee Zunahme</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 60
-------------------	--	--

3.2.42

des Festeises im offenen Seeraum. Fahren nach Trelleborg und Gjedser verkehren noch mit Schwierigkeiten. Lage in mittlerer und östlicher Ostsee unverändert. Skagerrakbewachung ist durch 4 Einheiten besetzt. Eisbrecher "Castor" mit "Donau" auf dem Marsch von Oslo nach Kopenhagen, soll am 9/2. 4 Transporter aus Stettin abholen.

V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .
 =====

1) Aus Anlaß der wiederholten Verzögerung in der Fertigstellung von Etappenschiff "Weserland" auf der Werft Bordeaux stellt l/Skl. Skl. Qu A III, nachr. OKW Ausl. IV und Skl. Qu A I gegenüber die grundsätzliche Bedeutung der Durchführung eines ausreichenden Blockadebrecherverkehrs fest. Zur Aufrechterhaltung der deutschen Wirtschaft und für unser Durchhaltevermögen im nächsten Winterhalbjahr müssen voraussichtlich 150 000 t Mangelwaren aus dem japanischen Machtraum nach Westfrankreich verschifft werden, darunter allein 80 000 t für die Weiterführung des Krieges unbedingt notwendige Waren. Diese Aufgabe ist nur lösbar, wenn mit Beginn der neuen Verschiffsperiode zumindest die Hälfte des notwendigen Schiffsraumes in Japan bereitliegt. Für den gesamten Transport werden ohne Zuschlag für Verluste auf der Ausreise nach dem Fernen Osten 25 Schiffe veranschlagt, d.h. daß bei Beginn der Verschiffsperiode mindestens 12 Schiffe in Japan bereitliegen müssen. Zur Zeit befinden sich aber nur 6 Schiffe drüben, so daß mit allen Mitteln erreicht werden muß, weitere 6 - 7 noch während des laufenden Winters aus der Heimat nach Japan zu verlegen. Da eigener Schiffsraum bereits nicht mehr ausreicht, laufen Bemühungen, neben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.2.42

(67)

italienischen und finnischen Schiffen auch Fahrzeuge japanischer und französischer Nationalität für die Transporte einzusetzen. Im Hinblick auf den für den nächsten Winter zu erwartenden regen Schiffsverkehr von Motorfrachtern zwischen Westfrankreich und Japan weist Skl. auf die Notwendigkeit der Bereitstellung hinreichender Reparaturmöglichkeiten hin und bittet im Hinblick auf die noch hereinkommenden Blockadebrecher dieses Winters schon jetzt um die Bereitstellung der erforderlichen Kapazität besorgt zu sein.

2) 1/Skl. stimmt dem von Skl. Qu A VI gemachten Vorschlag zu, für den Bau der 6 Frachtschiffe auf italienischen Werften dem italienischerseits in Garmisch ausgesprochenem Wunsche auf Erhöhung der Geschwindigkeit auf 14 sm nicht zu entsprechen, sondern es bei dem vorgesehenen Typ mit 11,5 sm zu belassen, um keine mehrmonatige Verzögerung in der Fertigstellung zu erleiden. Die geringere Geschwindigkeit kann in Kauf genommen werden, da daneben noch die kleinen Schnelltransporter gebaut werden sollen. Umstellung auf Ölfeuerung oder Motorenantrieb kommt in Anbetracht der Brennstofflage nicht in Betracht. Umkonstruktion auf höhere Geschwindigkeit kommt nur dann in Frage, wenn durch Fehlen von Hellingen ohnehin Zeit hierfür zur Verfügung steht.

VI. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

280 sm südwestlich der Portupinebank wurde eine engl. Einheit festgestellt. Nach ital. Meldung wurde am 5/2. abends nördlich Kap Spartel ein Uboot von

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.2.42

(68)

Hilfsschiff angegriffen. Aus Lissabon sollen 5 bewaffnete engl. D. mit Wolfram - Konserven und Zuckerladung nach Norden auslaufen, um sich mit dem von Gibraltar kommenden Geleitzug zu vereinigen. Nach Abwehrmeldung ist dieser Geleitzug westlich Kap Roca auf Nordkurs beobachtet worden. 350 sm nordöstl. Bermuda wurde ein Uboot von engl. Motortanker "Pomella" gemeldet.

2. Eigene Lage:

U 402 meldet nachträglich auf Rückmarsch aus Azorengbiet 2 wahrscheinliche Treffer auf Transporter "Illangibby Castle" am 16/1. U 82 auf Rückmarsch von Amerika erhielt am 6/2. mittags in BE 7429 Fühlung an Geleitzug aus 20 D. auf Südkurs. 3 weitere Boote wurden auf diesen Convoi angesetzt.

(69)

U 103 (Kptlt. Winter) hat seit dem 2/2. östlich der De la Ware - Bucht operiert und hier 3 Tanker und einen Frachter mit insgesamt 26 539 BRT versenkt. U 106 (Oblt.z.S. Rasch) hat durch Versenkung eines weiteren D. von 8 000 BRT mit letztem Torpedo und Artillerie seinen Gesamterfolg auf 40 154 BRT gesteigert. Der erste Angriff im westindischen Raum soll am 16/2. morgens erfolgen.

Ergänzung zu Lage in KTB Teil B Heft IV.

Amalay

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung hat vor der Humbertmündung 4 D. aus einem Geleitzug mit insgesamt 14 000 BRT beschädigt.

(70)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
6.2.42	<p>Aus Geleitzügen im Bristol-Kanal wurden 2 D. von zusammen 10 000 BRT versenkt. Der Flugzeugplatz Leconfield wurde mit beobachteter Wirkung angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fortsetzung der Angriffe auf Malta. Mit Vernichtung eines Ubootes auf Liegeplatz wird gerechnet. Der Flugplatz Venezia ist wiederum mit 30 Jägern belegt. In der Cyrenaika wurde im Raum Tobruk / Gazala auf Kraftfahrzeugansammlungen Angriff mit guter Wirkung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Einsatz zur Unterstützung des Heeres zum Kampf und zum Transport für Truppen, Munition, Gerät und Betriebsstoff sowie für Verwundete.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftwaffennachrichtendienst meldet aus japanischer Quelle, daß demnächst USA-Seestreitkräfte in das Mittelmeer verlegt werden. Tobruk war am 5/2. mit 6 Frachtern, einem Tanker, 2 kleinen Kriegsschiffen und einem Laz.Schiff belegt. Zwischen Alexandria und Sidi el Barani wurde stärkerer Geleitverkehr festgestellt. Nach Funkaufklärung wurde engl. Kühlschiff "Llandoverly Castle (10 640 BRT) von Flugzeugen angegriffen. Engl. Luftaufklärung erfaßte ital. D. "Monviso" auf dem Marsch von Tripolis nach Neapel vor der osttunesischen Küste. Eigene Funkaufklärung erfaßte engl. LT-Angriff auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.2.42

ital. D. "Trapani".

Admiralität hat Versenkung des Ubootes "Triumph" bekannt gegeben. Nach ital. Vermutung wurde das Uboot am 3/11.41 in der Ägäis durch ital. T-Boot versenkt.

Nach Abwehrmeldung aus franz. Quelle ist "Valiant" im Hafen von Alexandrien gesunken. "Queen Elisabeth" schwer beschädigt. Reparaturdauer ein Jahr.

Zur Beurteilung der Meldung sind weitere Feststellungen angeordnet.

Nach Abwehrmeldung aus türkischer Quelle vom 27/1. sollte "Valiant" beschädigt im Dock reparieren und "Queen Elisabeth" im Hafen von Alexandrien auf Grund liegen.

Diese Meldungen bestätigen mindestens die Annahme, daß eine der beiden Einheiten schwer beschädigt, daß aber die Beschädigung beider Schiffe wahrscheinlich ist.

Nach ital. Nachrichtendienst sind engl. Marinekreise in Alexandrien bestürzt über die Unmöglichkeit, die Achsengeleite nach Nordafrika durch die Flotte zu stören. Man versucht, die durch die deutschen Luftangriffe auf Malta verursachten schweren Schäden zu verbergen. Die Lage in Nordafrika wird für bedenklich erklärt; falls die in Süditalien stehenden Achsentruppen nach Libyen verschifft würden. Neues Kriegsmaterial und neue Panzer seien von England nach Ägypten unterwegs, um den erwarteten Achsenangriff auf das Niltal abzuwehren.

Diese einmalig günstige Lage im Mittelmeer sollte durch höchste Aktivität der Achsenstreitkräfte ausgenutzt werden. Überlegungen der Skl. betr. Einsatz der S-Flottille und R-Flottille siehe KTB 5/2.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.2.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>6. Rfl. ist mit allen Booten in La Spezia eingelaufen.</p> <p>Bei derzeitiger Kriegslage hat der Suez-Kanal als Verbindungsweg für engl. Streitkräfte aller Art erhöhte Bedeutung. Skl. hält daher Verminderung in möglichst hohem Umfang gerade jetzt für äußerst wichtig und angesichts der festgestellten Auswirkungen LM-Einsatz für besonders aussichtsreich. Gleiche Auffassung und gleicher Wunsch ist von japanischer Seite an Skl. herangebracht. Für Durchführung hält Skl. Einsatz von Fab XI und rot und blau mit hoher Schrittzahl des Zählkontaktes zur Erleichterung der in dem engen Kanalweg an sich leichten Räumtätigkeit für erforderlich. Entsprechende Anregung an OKW /W.F.St., Ob.d.L. / Führungsstab, nachr. Generalstab des Heeres siehe Fs. 2323.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Keine Änderung.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.2.42

IX. Lage Ostasien.

1. Feindlage:

Nach Gefangenenaussagen von notgelandeten Kampf-
flugzeugen des USA-Trägers "Yorktown" blasen Uboote
als E.S. für eigene Flugzeuge Rauch ab mit täglich
wechselnder Farbe. Flugzeugbestand "Yorktown":
18 Jäger, 15 Stukas, 15 Aufklärer, 12 mehrzweckige
Flugzeuge und 2 Amphibien. Höchste Torpedoabwurfhöhe
45 m; Torpedolaufstrecke 5500 m, Geschwindigkeit 30 km.
Flugdauer mit Torpedo 3, mit Bomben 5 Stunden.

2. Lage Japan:

Nach Meldungen Marine-Attachees Tokio hatte jap.
Marineluftwaffe vor Soerabaya einen Kreuzer vom Java-
Typ versenkt, einen anderen desselben Typs und den
Kreuzer "De Ruyter" schwer beschädigt. Nach vertrau-
licher Mitteilung aus dem Admiralstab soll mit General-
stab vereinbart sein, japanisch / russischen Konflikt
solange wie möglich zu verhindern und Wladiwostok erst
anzugreifen, wenn USA-Luftangriffsabsichten von dorther
erkennbar sind. Maßgebend für Entschluß ist Tatsache,
daß Südaktion alle Kräfte voll benötigt.

I. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Kampftätigkeit und Nachschublage durch Schneeverwe-
hungen erschwert. Ostwärts Slawjansk Gefechtstätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.2.42</u>		<p>Bei 6. Armee wurden westlich Balakleja durchgeführte Feindangriffe abgewehrt, jedoch ist Lage bei Bolchow gespannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Angriffe von beiden Seiten konnte die beiderseitige Lage nicht verändern.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Auf die Stellungen südlich Krosino heftiger Feinddruck. Kämpfe mit durchgebrochenen Feindteilen im Hintergelände sind noch im Gange. An übrigen Abschnitten vorgetragene Feindangriffe wurden abgewehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Die Murmanskbahn wurde bei Parandowo erneut unterbrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Ruhiger Tagesverlauf. Bei fdl. Luftangriff auf Tripolis wurden in der Nacht zum 6. im Heereskraftfahrzeugpark zahlreiche eigene Kraftfahrzeuge beschädigt.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	64
-------------------	--	--------------	----

7.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Nach Berichten des Auslandsprese haben sich die russischen Gewerkschaftsführer sehr abfällig über die Leistungen der engl. Rüstungsindustrie geäußert. Die Unternehmer hörten nicht genug auf die Vorschläge der Arbeiter, und im Gegensatz zu Rußland seien viel zu wenig Frauen in der Industrie beschäftigt. Die englischen Zeitungen geben diese Kritik mit einer gewissen Verlegenheit wieder.

Die nordirischen Nationalisten haben sich im Gegensatz zu den amtlichen Stellen ganz entschieden im Sinne de Valeras gegen die Besetzung durch die USA-Truppen gewandt und diese als einen Angriff gegen die ganze irische Nation bezeichnet.

E i r e :

Die Regierung ließ in Washington eine Note überreichen, die ohne einen formellen Protest zu ^{er}halten, die ablehnende Auffassung Eires zu der Besetzung der nördlichen Grafschaften durch die Amerikaner wiedergibt. Das Informationsbüro in Dublin dementiert scharf Nachrichten, nach denen deutsche Streitkräfte seitens Eire unterstützt würden. Ein oppositioneller Abgeordneter richtete im irischen Unterhaus scharfe Angriffe gegen Deutschland. Seitens der deutschen Regierung ist gegen die hierbei erhobenen Beschuldigungen Protest eingelegt.

(71)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.2.42</u>	<u>Ägypten:</u>	<p>Der neue Ministerpräsident Nahas ließ sich vom engl. Botschafter die schriftliche Bestätigung erteilen, daß England ehrlich mit Ägypten zusammenarbeiten wolle, ohne sich in seine inneren Angelegenheiten einzumischen. Nahas gab seinerseits bekannt; daß er nicht diktatorisch sondern durch ein freigewähltes neues Parlament regieren wolle und den englisch / ägyptischen Vertrag loyal durchführen werde.</p> <p>-----</p>
(72)	<u>Finnland:</u>	<p>Nach Mitteilung des Außenministeriums wird das ^{französisch /} schwedische Verhältnis in Helsinki durchaus <u>günstig</u> beurteilt. Die schwedische Haltung habe sich gebessert, sei aber noch ^{nicht} soweit gediehen, daß Finnland von Schweden etwa als nichtkriegführend angesehen würde.</p> <p>-----</p>
(73)	<u>U.S.A.:</u>	<p>Roosevelt erläuterte die Arbeit der in Washington und London eingesetzten Kriegsprärate, die sich im Unterschied zu den taktischen Aufgaben Wawells im SW-Pazifik mit der Lösung strategischer Fragen auf lange Sicht zu beschäftigen haben würden. Dabei würden die rein militärischen und Marineangelegenheiten an die sog. kombinierten Stäbe, die Fragen politischen Charakters an die alliierten Regierungen weitergeleitet. Der Londoner Kriegsrat habe seine Stellungnahme nach Washington zu geben und bei Meinungsverschiedenheiten sei die Autorität des USA-Präsidenten bzw. des engl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 65
-------------------	---	--

7.2.42

Premiers anzurufen. Gleichzeitig gab USA-Kriegsministerium Schaffung eines kombinierten Ausschusses der Stabschefs beider Länder mit dem Sitz in Washington bekannt, der die Gleichschaltung des Kriegseinsatzes und die Verteilung des Kriegsmaterials zu regeln habe. Der Ausschuß hat außerdem die Aufgabe, die Fühlung mit den 3 Generalstabschefs der 3 Wehrmachtsteile in England aufrechtzuerhalten.

B e s o n d e r e s .
 =====

1) Einsatz der kleinen Kreuzer.

Zur Weisung der Skl. betr. Sicherungsmaßnahmen im nordnorwegischen Raum (vgl. B.Nr. I a 222/42 Gkdos. Chfs. in MTB v. 27/1.) beantragte Gruppe Nord am 2/2. außer "Leipzig" bis auf weiteres auch "Nürnberg" und 4 T-Boote zur Verfügung der Gruppe Nord in der Ostsee zu belassen, da sich wie im vorigen Jahre auch jederzeit Lagen ergeben können, die den Einsatz stärkerer Überwasserstreitkräfte notwendig machen. "Leipzig" mit seiner Fahrtbeschränkung auf 21 sm ist hierzu allein nicht ausreichend. Materiell und personell muß nach Wunsch der Gruppe so disponiert werden, daß beide Kreuzer am 20. IV. KB sind. Der gleiche KB-Termin gilt für die als Sicherungskräfte bereitzuhaltenden mindestens 4 T-Boote.

Skl. stimmt der Auffassung der Gruppe grundsätzlich zu. Da "Nürnberg" erst etwa Mitte Mai einsatzbereit sein wird, behält sich Skl. Entscheidung über ihren Einsatz zunächst noch vor. Gruppe Nord, nachr. Flotte werden entsprechend unterrichtet.

Im übrigen bleibt abzuwarten, in wieweit sich die weitgehenden Befürchtungen des Führers bezüglich einer Auswirkung einer Feindaktion

(74)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42		<p>gegen Nordnorwegen auf die Ostsee bestätigen werden. Zutreffendenfalls müßte für die Ostsee noch mehr geschehen, als die Gruppe Nord hiermit vorgeschlagen hat. Skl. hält indes diesen Fall nicht für sehr wahrscheinlich.</p> <p>Skl. wird von Gruppe Nord unterrichtet über ihre Forderung an Flotte betr. Herstellung personeller Kriegsbereitschaft für die Kreuzer "Nürnberg", "Leipzig", "Göln" und "Kaden" zum kommenden Frühjahr, wobei als einziger Ausweg zur Überwindung der anerkannt großen Schwierigkeit empfohlen wird, die in der Vorkriegszeit und zu Kriegsbeginn auf den Einheiten gedient habenden Soldaten durch drei Personalämter zu erfassen und wieder an Bord zurückzukommandieren ohne Rücksicht auf inzwischen erfolgte Änderung des personellen Status der Einzelnen.</p> <p>Diese sehr ungewöhnliche Maßnahme könnte unter den gegebenen besonderen Umständen auch nach Ansicht der Skl. durchaus zu rechtfertigen sein.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Betr. Fernzündungsminen am Ankertau.</u></p> <p>OKM / S Wa hat SVK angewiesen, vordringlich vor allen anderen Aufgaben die Fernzündungsminen am Ankertau in Ordnung zu bringen. Da es bis jetzt nicht gelungen ist, die Gründe für die aufgetretenen Versager einwandfrei festzustellen, ist der Nachbau der englischen Induktionsankertauminen (EFA) unverzüglich in die Wege zu leiten.</p> <p>Abschrift der Vfg. gem. 1/Skl. 31 55/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>

(75)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.2.42

L a g e 7/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Aus Monrovia wird von Freetown berichtet, daß dort z.Zt. jeden Sonnabend Geleitzüge auslaufen.

|| USA-Schiffe laden große Mengen Munition aus.

Uruguay behandelt England und verbündete Staaten als nichtkriegführend. Kriegsminister von Uruguay erklärte, daß die USA drei leichte Kreuzer zum Schutz der Küste entsenden werden.

Argentinien kündigte verstärkte Bewachung seiner Küste durch Seestreitkräfte an.

Nach ital. Meldung sollen im Januar 3 Schlachtschiffe ("Rodney", "Ramillies" und "Royal Sovereign"), 2 Flugzeugträger, einige Kreuzer und 10 Zerstörer Kapstadt mit Richtung Osten passiert haben.

Meldung bedarf der Nachprüfung.

Indischer Ozean:

Im Golf von Oman SSS-Meldung unbekanntes D., die später widerrufen wurde.

2. Eigene Lage:

Weisung an Schiff 10, sich die im Einvernehmen mit Japan festgelegten Wege im Pazifik und die Funkanweisung "Kirschblüte" für Funkverkehr mit Botschaft Tokio von "Regenburg" oder "Tannenfels" geben zu lassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42		<p>Segelanweisung für etwaige vorher zu entlassende Frisen und Weisung betr. Ausrüstung solcher Frisen, bei denen frühzeitige Entlassungsmeldung besonders wichtig ist, durch FT 1600.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Abwehrmeldung betr. Rohstofftransport auf englischen Ubooten (s.KTB 30/1.) wird von Mar.Att. Madrid und spanischer Marine für ungläubhafte Phantasie gehalten, da Engländer über bessere Transportmöglichkeiten verfügen, als Uboote es sind. (s.Fs. 1919).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Nach Kurzbericht 4. Sfl. über Einsatz am 6/2. abends erfolgte erste Ortung durch Gegner 11 sm vor South Foreland. DT Effektlaut in UK u. 40/70 Watt Gerät. Gleichzeitig Ausstrahlung durch Gegner an Drähten, Reeling und sonstigen feuchten Bootsvorsprüngen durch grellen phosphoreszierenden Schein, der sehr gut sichtbar war. Kein U.K. Gebrauch, empfangsseitig eingeschaltet. (s.Fs. 0720).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.2.42

Es wurden geräumt 3 Minen, vermutlich EFA 7,5 sm W-lich Lila 3, eine Mine 6,5 sm NW-lich Rosa 16, 1,7 sm N-lich Rosa 16 und 1,5 sm NO-lich Rosa 15.

Wegen Unklarwerden "Schoemann" sind "Schoemann" und Z 25 wieder in Vlissingen eingelaufen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

13. und 18. Msfl. Arbeit an Sperre I. Sperrbr. 145, 147 und 14. Msfl. mit 3 Booten haben Sonderaufgabe durchgeführt. Geleitdienste planmäßig ohne besondere Ereignisse. Mittags fdl. Lufttätigkeit über Küstengebiet der Deutschen Bucht. IM Abwürfe wurden beobachtet nördlich Norderney, Juist, Langeoog und Wangoog (Quadrate 9581, 9573, 9596) und 3 sm östlich von Leuchtschiff D und 1 sm nördlich Leuchtturm Roter Sand. In Qu. 6969, 6962 und 6678 AN wurde je eine Grundmine geräumt. Sorgfältiges Kontrollieren von Weg Braun durch Sperrbrecher 15/17, 161 und 138. Fdl. Luftangriff auf Sperrbrecher 15 wurde abgewehrt. Insgesamt 16 Abschlüsse fdl. Flugzeuge durch eigene Jäger.

Norwegen:

1. Feindlage:

Afonbladot übernimmt aus englischen Zeitungen eine Reihe von Kommentaren unter dem Spitznamen: "Singapores Fall kann Folgen im Norden haben" und "Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																																
7.2.42		<p>Schlacht um das Eismeer wird in London bereits erwartet". Die Presseäußerungen wiesen darauf hin, daß mit dem Fall Singapores die Wege zum Persischen Golf und nach Rußland bedroht sind und England daher nur den Weg um das Nordkap übrig bleibe, der von den Deutschen bereits stärksten Angriffen ausgesetzt würde.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 6/2. im Polargebiet 1 Uboot zwischen Fischerhalbinsel und Vardö, eins im Zugang zum Tanafjord und ein drittes zwischen Nordkap und Nordkyn. Nach Luftaufklärung wurden am 6/2. Vm in der äußeren Kolabucht 4 Hs., in der inneren 3, im Hafen Murmansk 7 Hs. und 2 Zerstörer beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage</u></p> <p>U 563 ist beim Ablegen in Bergen vorübergehend festgekommen. Mar.Signalstelle Floeroe meldete 0830 Uhr Ansichtskommen unbekanntem schnellen Fahrzeuges von T-Bootsgröße, das bei Anruf Lichter löschte und nach Norden kehrt machte. Luftaufklärung blieb ohne Erfolg.</p> <p>Am 6/2. mittags fdl. Lufttätigkeit über Vardö und Nm. erfolgloser fdl. Luftangriff auf Geleit "España" bei Bud.</p> <p>Gruppe Nord meldet Zahl der nicht geleiteten Einzelfahrer vom 1.1.-31.12.41</p> <table border="0"> <tr> <td>Im Bereich</td> <td>dm.</td> <td>Polarküste:</td> <td>57</td> <td>mit</td> <td>119</td> <td>392</td> <td>BRT</td> </tr> <tr> <td>"</td> <td>"</td> <td>"</td> <td>Nordküste:</td> <td>187</td> <td>"</td> <td>275</td> <td>160 "</td> </tr> <tr> <td>"</td> <td>"</td> <td>"</td> <td>Westküste:</td> <td>166</td> <td>"</td> <td>265</td> <td>521 "</td> </tr> <tr> <td>"</td> <td>"</td> <td>Seekmdtur</td> <td>Oslofjord:</td> <td>251</td> <td>"</td> <td>249</td> <td>419 "</td> </tr> </table> <p>(s.Fs. 1452).</p>	Im Bereich	dm.	Polarküste:	57	mit	119	392	BRT	"	"	"	Nordküste:	187	"	275	160 "	"	"	"	Westküste:	166	"	265	521 "	"	"	Seekmdtur	Oslofjord:	251	"	249	419 "
Im Bereich	dm.	Polarküste:	57	mit	119	392	BRT																											
"	"	"	Nordküste:	187	"	275	160 "																											
"	"	"	Westküste:	166	"	265	521 "																											
"	"	Seekmdtur	Oslofjord:	251	"	249	419 "																											

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42		
(76)		<p style="text-align: center;"><u>Sicherungsmaßnahmen in Norwegen:</u></p> <p>1) Antrag Admiral Norwegen auf Genehmigung von 2 nach Eintreffen der Linen <u>sofort</u> zu legende Flankensperren zum Schutz des Schiffahrtweges bei Hustadviken und auf sofortige Warngbietserklärung s. im einzelnen Fs. 1030.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(77)		<p>2) Stellungnahme und Vorschlag von Skl. Qu A I betr. Weisung der Skl. zur Verlegung einer S-Bootsflottille nach Norwegen mit Zustimmung der Skl. und Verzicht auf Verlegung der Ausbildungs-S-Flottilien in einen norwegischen Hafen sowie Hinweis, daß in absehbarer Zeit Auffüllung der 8. Sfl. auf 8 Boote gefordert wird gem. Vfg. 1/Skl. I op 2802/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(78)		<p>3) Weisung Skl. betr. Sicherung von Drontheim und Narvik gegen Uboote durch Küstenhorchanlagen an Skl. <u>U</u> (III) abschriftlich gem. 1/Skl. I E 2771/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p style="text-align: center;">Eislage unverändert.</p> <p>"Castor" mit "Donau" ist in Kopenhagen eingelaufen. Weisung von Skl. Qu A VI betr. Einsatz von Eisbrechern "Eisbär" und "Castor" (für letzteren nach Beseitigung der Beschädigungen in Hamburg) regelt Anlaufen des Abtransportes von Truppen ab Kopenhagen ab 14/2., nachdem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42		<p>"Eisbär" an Stelle von "Castor" von Stettin 4 Transporter abgeholt hat. Näheres s. Fs. 1900.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte bei 15. und 19. Luftgruppe 28 Flugzeuge fest, 3 davon wurden in der Nähe von Brest geortet. Westsüdwestlich von Brest wurde außerdem mittags eine weitere engl. Einheit festgestellt. Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat ein engl. Convoy aus 11 Frachtern mit 5 Geleitfahrzeugen Kap Sparteil auf Ostkurs passiert. Vor der amerikanischen Ostküste meldete D. "Atlantian" Beschießung durch Uboot 40 sm südlich Halifax und USA-Dampfer "American Amron" bei Oregon Inlet Ubootssichtung. Durch "Anapolis" wurde vor Schifffahrthindernis nordwestlich Kap Charles gewarnt. Nach einer Sonderwarnung sind alle Einfahrten in die Narragansett-Bucht vermint. D. "Empire Sun" wurde östlich Liverpool / Neuschottland torpediert. Nach Pressemeldungen wurden USA-Tanker "India Arrow" (8 328 BRT) vor der atlantischen USA-Küste, norwegischer Motortanker "Pan Norway" auf der Reise New York / Lissabon durch Uboote versenkt. Der von der Schweiz gecharterte D. "Urunea" wurde im Golf von Genua, offenbar durch ein engl. Uboot, versenkt. Nach Davenport ist der Kommandant eines ital. Ubootes, das im Nordatlantik versenkt wurde, mit 52 Mann seiner Besatzung in Gibraltar eingetroffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	69
7.2.42		<p>Nach Radio London sollen 3 deutsche Uboote bei den westindischen Inseln von einem USA-Passagierdampfer gesichtet sein. Das Schiff habe einen erfolglosen Rammversuch unternommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 109 (Kptlt. Bleichrodt) meldet insgesamt Versenkung von 4 D, mit 29 330 BRT, davon 2 D. mit 15 000 BRT bereits bekannt. 3 der Opfer sind "Halcyon" (3 531 BRT), "Montrolite" (11 909 BRT) und "Tacoma Star" (7 924 BRT). U 98 hat südlich Neuschottland und Neufundland ungünstige Verhältnisse, keinen Verkehr und entsprechende geringe Überwachung angetroffen.</p> <p>B.d.U. meldet folgende Einsatzabsichten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Für Admiral Nordmeer einschl. Narvik - Tromsø.-<ol style="list-style-type: none">A) z.Zt. eingesetzt U 134, U 584, U 585.-B) Auf Anmarsch U 456, z.Zt. in Anton Fritz 90, U 436 z.Zt. in Anton Nanni 40, U 435 z.Zt. in Anton Emil 50.-C) Ferner U 592 und U 377 einsatzbereit Helgoland etwa 16. und 17.2.-2.) Für Drontheim U 454 z.Zt. Drontheim, bisher Nordmeer einsatzbereit etwa 24.2..Ferner U 403 einsatzbereit Helgoland etwa 26.2.-3.) Für Bergen U 589 und 593 einsatzbereit Helgoland etwa 27.2.-4.) Für Raum Hebriden - Island.-<ol style="list-style-type: none">A) Im Op.-Gebiet U 455, U 352, U 213, U 586, U 591, U 136. Ferner U 435, das gem. Ziffer 1) ins Nordmeer geht.-B) Aus Anmarsch U 752 etwa 7/2 ab Helgoland.-C) Ferner U 405 einsatzbereit Helgoland etwa 26/2.-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42		<p>5.) Bei besonderer Dringlichkeit kann auf aus der Heimat ausmarschierende Boote Typ röm. neun zurückgegriffen werden, deren Einsatz im amerikanischen Raum beabsichtigt ist.</p> <p>Es gehen ab Helgoland U 158 etwa 7/2, U 154, U 155, U 162 etwa 11/2, U 503 etwa 14/2, Boote sind für Nordmeer nicht ausgerüstet.-</p> <p>6.) Boot für Schutz Heringsfischerei steht außer genannten Booten nicht zur Verfügung.-</p> <p>Skl. erklärt sich mit dngemeldeten Absichten einverstanden. Rückgriff auf unter Ziffer 5 genannten Boote wird von Lageentwicklung abhängen. Abschrift der entsprechenden Fs. gemäß 1/Skl. I u 287/42 Gkds. Chefs. in KTB Teil C Heft IV. Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>
(79)		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit in Deutscher Bucht siehe Lage Nordsee. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fortsetzung wirkungsvoller Störangriffe gegen Flugplätze auf Malta. Über der Cyrenaika schwächerer Einsatz wegen Wetterlage. Wirkungsvoller Angriff gegen ein Materiallager westlich Marsa Matruk.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Erfolgreicher Kampf- und Jagdeinsatz vor allen Fronten. Insgesamt wurden 284 Kampfflugzeuge und 136</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 70
7.2.42	<p>Jäger eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Erkenntnisse der Luft- und Funkaufklärung ohne wesentlichen Änderungen. 3 Ubootssichtungen im mittleren und östlichen Mittelmeer. Anzahl der Uboote in La Valetta wurde nicht festgestellt. Nach Agentenmeldung aus Frankreich soll "Revenge" Ende Januar vom Kap kommend in Alexandrien eingetroffen sein.</p> <p>Weitere Feststellungen hierzu liegen nicht vor. Nachprüfung erforderlich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Sfl. wurde in der Nacht zum 6. von Augusta nach Empedocle verlegt. Die überführten Boote der 6. Rfl. werden voraussichtlich 20 Tage außer KB sein.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/2. wiederholter fdl. Luftangriff auf Tripolis ohne militärische Schäden im Hafen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Trapani" und Tanker "Rondine" stehen planmäßig auf dem Marsch nach Tripolis. Der Tanker wurde 0320 Uhr von fdl T-Flugzeugen erfolglos angegriffen, nachdem D. "Monviso" auf Rückmarsch von Tripolis 0045 Uhr das gleiche erlebt hatte.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.2.42	5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> "Siena"-Staffel steht auf dem Marsch von Suda nach Piräus. Ein fdl. Uboot wurde 16 sm nördlich Kap Sparta (Westkreta) gesichtet. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> Zwischen 6/2. abends und 7/2. mittags erfolgten östlich Kap Midia (nördlich Konstanza) etwa 6 Detonationen. Gruppe Süd nimmt Detonation eigener Minen infolge Eiseinwirkung an. Auf Anfrage von Marinegruppe Süd hat Luftflotte 4 ihre Beobachtungen hinsichtlich des Verhaltens der russischen Kriegs- und Handelsschiffe bei Einlaufen von Häfen in Bezug auf Minengeleite zugänglich gemacht. Hieraus ergibt sich, daß russische Flottenverbände in minenverdächtigen Gewässern Minenschutzgürtel zur Anwendung bringen. Skl. verweist hierzu auf Benutzung von Zählkontakten als Gegenmaßnahme. Abschrift der entsprechenden Fs. gemäß l/Skl. I E 3064/42 und 3085/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. In Verfolg der von OKH von OKM erbetenen Verstärkung der Küstenverteidigung der Krim im Rahmen des Möglichen hatte AOK 11 bei Marinegruppe Süd die Stellung von 25 Marineabteilungen zum Küstenschutz beantragt und unter Hinweis auf Mitverant-	

(80)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
<p>7.2.42</p> <p>(81)</p> <p>(82)</p>		<p>wortung der Marine an der Küstenverteidigung gebeten, alles zu versuchen, um die Verteidigung noch weiter zu verstärken. Um die Verantwortung für die Küstenverteidigung klar herauszustellen, hat Marinegruppe Süd AOK 11 gegenüber festgestellt, daß die dem Seekommandanten Krim von AOK 11 übertragene Aufgabe ein persönlicher Auftrag ^{ist} bei dem das Heer auch die Verantwortung für die Bereitstellung ausreichender Kräfte trägt, und aus dem nicht gefolgert werden kann, daß die Marine als Wehrmachtteil die Verantwortung für die Küstenverteidigung übernimmt und alle hierfür notwendigen Kräfte bereitstellt. Unbeschadet dessen, daß Marine alles tun wird, um durch Verstärkung der Kräfte des Seekommandanten Krim und der Hafenkommandanten das Heer mittelbar zu entlasten. Gruppe stellt weiter fest, daß seitens des OKM bereits eine MAA mit Beutegeschützen aus Nikolajew aufgestellt wird, daß jedoch die zugeführten Kräfte niemals so stark sein können, die Verteidigung größerer Landungen gegenüber allein durchzuführen und dem Heer das Abziehen eigener Kräfte zu gestatten. Gruppe bittet um Bestätigung von Skl. Qu, daß ihre Auffassung von OKM geteilt wird. (s.Fs. 225C).</p> <p>Skl. Qu A hatte bereits am 5/2. die Aufstellung der MAA 601 zur Verstärkung des Küstenschutzes Krim in zunächst 3 Batterien mit je 3 Geschützen, später 4 Batterien aus dem Beutematerial Nikolajew verfügt und dabei vermerkt, daß mit Zuweisung weiterer Abteilungen im Laufe dieses Jahres nicht mehr gerechnet werden kann. Dem OKW, OKH, Heeresgruppe D und Station N war hiervon Mitteilung gemacht worden mit dem Hinweis, daß die MAA 601 aus der Bereitstellung für Felix entnommen ist.</p> <p>Chef 1/Skl. hat die Angelegenheit bei Generalstab des Heeres am 6/2. besprochen und eingehend begründet, weshalb der Gestellung von 25 Infanterieabteilungen seitens der Marine, von der übrigens dem Generalstab</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.2.42

des Heeres nichts bekannt war, nicht möglich ist.

VIII. Lage Ostasien.
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Japanischer Aufmarsch vor Singapore ist beendet. Starke Luftangriffe auf Singapore. Auf Neu-Guinea wurde Port Moresbey durch 4 japanische Flugzeuge angegriffen. Japanische Uboote operierten in der Höhe von Neuseeland. Jap. Hauptquartier berichtet über erfolgreichen Luftangriff gegen niederl.-indisch/amerikanischen Flottenverband am 4/2. in der Java-See, wobei jap. Marineluftwaffe den Kreuzer "De Ruyter" und den Kreuzer "Itom" versenkt, einen weiteren Kreuzer vom Java-Typ und den USA-Kreuzer "Marble-head" schwer beschädigt und ein holländisches Handelsschiff von 5 000 t versenkt hat.

(83)

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Bei 6. Armee wurden im Raum von Balakleja durchgeführte starke Feindangriffe abgeschlagen. Kampf-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.2.42

tätigkeit an den übrigen Abschnitten der Heeresgruppe war gering.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum westlich Bolchow heftige Angriffe und Gegenangriffe. Im Bereich der 4. Armee sind die Stellungen an der Rollbahn bei Juchnow stark umkämpft. Eigene Panzerkräfte wurden dorthin zugeführt. Die übrigen Angriffe an den Fronten der 4. und 9. Armee führten lediglich südöstlich Gshatska zu einem fdl. Einbruch, der abgeriegelt wird. Der neuentstandene Kessel südlich Rschew wird gegen starke feindliche Durchbruchversuche verengt.

Heeresgruppe Nord:

Südwestlich Cholm wurde ein neues Luftwaffenfeldregiment eingesetzt. Südöstlich Staraja Russa hält der starke Feinddruck an. Auf der Stadt liegt Artillerief Feuer

Finnische und norwegische Front:

Nach Gefangenaussagen sind neue Feindverbände an der Murmanskfront eingetroffen. Auf Angriffsabsichten gegen Gebirgskorps Norwegen wird geschlossen.

Nordafrika:

Die fdl. Luftwaffe führte in den letzten Tagen in verstärktem Umfang Tiefangriffe auf die eigenen Anmarschstraßen durch. Für Vorführen der ital. Divisionen Trento und Bardia sowie der 90. leichten Division in die neuen Räume nördöstlich Agedabia wurde fortgesetzt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.2.42

die Verminderung der von Südosten auf Mecheli und Tmimi führenden Pisten eingeleitet.

c/Skl.

I/Skl.

I a

I b

I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
-------------------	---	--

(84)

8.2.42
Sonntag

Besondere politische Nachrichten.
=====

Frankreich:

Über die Stimmung im Lande wird berichtet, daß sich der "Attentismus" der Regierung immer weiter durchsetze. Die Enttäuschung, daß der Waffenstillstand noch nicht in ein endgültiges Friedensabkommen umgewandelt ist, sei außerordentlich groß. Sympathien für Zusammengehen mit dem Reich bestehen vornehmlich bei der Großindustrie, sodann beim höheren Klerus und bei den Besitzenden aus Abneigung gegen den Bolschewismus, während die überwiegende Mehrzahl des Volkes dafür noch nicht gewonnen sei. Lebensmittel- und Kohlenknappheit beherrschen alle Gemüter. Beachtlich sei die Stärkung der konservativen katholischen Richtung.

Nach Bericht der Pariser Botschaft sind die Gerüchte, daß die Besprechung zwischen General Nogués und dem spanischen Oberkommissar von Marokko gegen die Interessen der Achsenmächte gezielt habe, nicht glaubhaft.

Australien:

Kriegsminister erklärte, Australien müsse zu gewaltiger Zitadelle der Alliierten ausgebaut werden, von der aus der Feldzug zur Wiedereroberung Asiens und des Pazifik zu führen sei.

Ägypten:

König Faruk befahl Auflösung des Parlaments und Neuwahlen vor Ende März.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.2.42

Dieser Schritt dürfte durch die veränderte Lage im Mittelmeer und Nordafrika in Verbindung mit den japanischen Erfolgen angestoßen sein und eine deutliche Geste im Sinne des Absetzens vom engl. Kurs bedeuten.

Portugal:

Madeira steht stark unter englischem Einfluß. Englische Propaganda und Spionage sind außerordentlich rege.

Schweden:

Auf die deutsche Pressekritik an der schwedischen Beurteilung der neuesten norwegischen Verhältnisse entgegnet schwedische Presse, daß von schwedischer Eifersucht auf angebliche norwegische nordische Führungsstellung nicht die Rede sein könne. Die nordischen Völker könnten ihren Beitrag für europäische Zusammenarbeit nur durch gemeinsames Auftreten als freie Nationen in freier Gemeinschaft leisten.

U.d.S.S.R.:

Aus dem Kremel wird berichtet, daß Rußland mit einer Überprüfung seiner Kriegspolitik drohe, falls aus der USA keine größeren Kriegsmateriallieferungen einträfen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.2.42
Sonntag

G r i e c h e n l a n d :

Nach Bericht der Gesandtschaft scheint sich eine Geheimorganisation griechischer Patrioten gebildet zu haben, in der sich ehemalige Offiziere und ehemalige Venizelisten zusammenfanden, um eine Befreiung des Landes von den Eroberern vorzubereiten.

S p a n i e n :

Nach Presseberichten ereignete sich bei der Entladung eines englischen von Gibraltar gekommenen Tenders eine starke Explosion, die zahlreiche Opfer forderte. Der erste Eindruck geht dahin, daß die unbekanntenen Urheber die spanisch / deutschen oder die spanisch / englischen Beziehungen stören wollten.

J a p a n :

Nach Ofi / Tokio erklärte Togo im Reichstag, daß Regierung Schritte unternommen habe, um den 1941 formulierten russ. / jap. Handelsvertrag amtlich zu bestätigen und um ein provisorisches Fischereiabkommen abzuschließen.

U.S.A.:

Ein durch Radio verbreiteter UP.-Bericht stellt gewaltige Anstrengungen der USA in Aussicht, die Stärken und Transportmittel des künftigen Expeditionskorps dieses Krieges gegenüber denjenigen des Weltkrieges so zu steigern, daß die Achsenmächte ihrer Überlegenheit auf den Kriegsschauplätzen in Rußland, im Nahen Orient, Indien und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.2.42
Sonntag

Australien unterliegen müßten. Ende dieses Jahres würden täglich 2 neue Schiffe von Stapel laufen. 968 Schiffe mit 6 Mill. BRT seien vom Marineausschuß in Auftrag gegeben. Wie Churchill bereits angekündigt habe, würden in nicht allzu langer Zeit USA-Bomber sich an einer überaus heftigen Bombardierung Deutschlands beteiligen.

B e s o n d e r e s .
=====

Ausbau der Küstenverteidigung.

- (85) a) OKM stellt im Jahre 1942 3 schwere und 29 mittlere Seezielküstenbatterien für die Küstenverteidigung bereit. Die geplante Aufstellung in Norwegen, Holland, Flandern, Frankreich, an der Ostseeküste, auf Kreta und am Schwarzen Meer wird von Skl. Qu A an OKW / W.F.St./L, Genst.des Heeres mitgeteilt. Abschrift des Schreibens gem. 1/Skl. 3230/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.
- (86) b) OKW / W.F.St. / Op übermittelt folgende Weisung des Führers: *schweren Mitzeln*
- 1.) Die Abwehrkraft ~~dieser~~ Batterien ist durch umgehende Zuteilung von Panzerabwehrwaffen (3 cm Pak mit Rotkopfmunition oder 7,5 cm Geschütze), von Flammenwerfern und einigen Granatwerfern zu verstärken. Bedienung dieser Waffen ist durch die Batterien selbst zu stellen, Gstellung der Waffen zwischen OKH und OKM unmittelbar zu vereinbaren.
 - 2.) Im Rahmen des festungsartigen Ausbaus sind diese

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 76
-------------------	---	--

8.2.42
Sonntag

Batteriestellungen vordringlich durch Rundumhinder-nisse und, soweit erforderlich, durch Minenfelder zu verstärken.

- 3.) Soweit diese Batterien nicht im unmittelbaren Bereich infanteristischer Stützpunkte liegen, sind sie durch Zuteilung von Infanterie zu verstärken.

L a g e 8/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach ital. Meldung hat engl. T. "Dungledale" mit Zerstörern "Exmoor" und "Grom" (nach bisherigen Unterlagen beides Kriegsverluste) am 2/2. Punta Delgada verlassen, um durch Panamakanal nach Fernost zu gehen.

Indischer Ozean:

In Lourenço Marques wurde in letzter Zeit beträchtliche Vermehrung Verkehrs von engl. und amerik. D. beobachtet. Zwischen 18/12. und 24/1. haben 55 D. mit insgesamt 350 000 BRT den Hafen angelaufen.

Stiller Ozean:

Nach Abwehrmeldung sind mindestens 2 USA-Schlachtschiffe, darunter vermutlich "Mississippi", nach Neuseeland beordert.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
8.2.42 Sonntag		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vorwiegendem HSK und Blockadebrechern liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 1101 und 2203.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Am Abend Anlaufen folgender Verlegungen:</p> <p>Z 25, "Kondor", "Jaguar" von Vlissingen nach Le Havre,</p> <p>2. Tfl. von Brest nach Le Havre,</p> <p>3. Tfl. von Rotterdam nach Dünkirchen,</p> <p>S 51, S 69 von Ostende nach Dünkirchen,</p> <p>S 39, 103 von Ymuiden nach Boulogne.</p> <p>4. Sfl. Einsatz nach Ortungen.</p> <p>Während des Januar wurden im Bereich der Gruppe West 405 Fahrzeuge mit 294 000 BRT im Geleiddienst bewegt.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r</u></p> <p>=====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vm lebhaftes Lufttätigkeit in Richtung auf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.2.42
Sonntag

westfriesische Inseln und Südspitze Norwegens. Funkaufklärung erfaßte Warnung vor treibendem Wrack in Themseemündung.

2. Eigene Lage:

Eislage:

Im allgemeinen unverändert. Schifffahrt auf Elbe und Weser stellenweise erleichtert, im KW-Kanal äußerst schwierig.

Geleitzdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Arbeiten an Sperre I und Wegekontrolle durch Sperrbrecher, sowie Markbootaufgabe für Cerberus planmäßig. Sperrbrecher 15 und 17 beschädigt. 6 Grundminen auf Weg Braun und 1 auf 5356,1 N 0657,2 O wurden geräumt.

5. Tfl. Verlegung von Hoek von Holland nach Vlissingen.

UAS Verband hat Marsch von Elbe nach Kr'sand durchgeführt.

Hsboot 602 schoß im Hubertgat im Tiefflug angreifendes fdl. Flugzeug ab, das abstürzend Signaldeck über Bord riß. 1 Toter, 2 Schwerverletzte.

N o r w e g e n :

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte engl. Flugzeugmeldung, wonach auf eigenem Geleitzug aus 5 D. mit 1 Begleitfahrzeug vor Lindesnes auf C-Kurs 2 Bombentreffer vermutet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.2.42
Sonntag

2. Eigene Lage:

Von Luftangriff auf Vardö am 6/2. werden geringe Bombenschäden in der Nähe der Batterie auf Signalberg nachgemeldet. Wegen Wetterlage (Schneesturm) sind alle Geleite angehalten. D. "Luga" erlitt Maschinenschaden infolge Naheinschlags einer Bombe und wurde nach Farsund eingeschleppt.

Zu von OKH aus starker Murmansbelegung gezogener Folgerung kurzfristig bevorstehenden Feindangriffs weist Admiral Norwegen auf Möglichkeit einer Fehlbeobachtung von Flugzeug, das zur Aufklärung wenig geeignet war, und auf andere mögliche Gründe für die starke Schiffsansammlung in der Kolabucht hin: Verstärkung Geleitverkehrs zur Ausnutzung der längeren Nächte, Abwarten stärkerer Geleitkräfte nach letzten Ubootsangriffen, Verlagerung bisherigen Archangelskverkehrs nach Murmansk. (s.Fs. 0210)

Der letztgenannte Grund dürfte der trefftigste von den Zenssein.

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen:

- 1) U 456, 436, 435 sind Adm. Nordmeer zum Einsatz zugeteilt und stehen auf Marsch in den Nordraum.
- 2) 11. U-Jagdflottille ist mit 7 Booten am 7/2. in Drontheim eingetroffen.
- 3) Weisung der Skl. an Gruppe Nord und BdU, nachr. Adm. Norwegen, anzustreben, daß ein- und auslaufende Uboote auf Marsch möglichst in Heringsfanggebieten zwischen Floeroey - Haugesund und Corsfjord - Sognesoen von dort arbeitenden Fischern gesichtet werden (s.Fs. 1323.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
<p>8.2.42 Sonntag</p> <p>(87)</p>		<p>Dazu wird Adm. Norwegen von Gruppe Nord gebeten, BdU und Gruppe Nord Abgrenzungen der in Frage kommenden Fischereigegebiete umgehend bekanntzugeben. (s.Fs. 2254).</p> <p>4) Betr. Bereitstellung von Küstenbatterien s. Besonderes Ziffer b.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Eislage zeigte weitere Verschärfung und hatte vermehrte Beschränkung der Schifffahrt in den Ostseeeingängen und gesamter Ostsee zur Folge.</p> <p>Eisbrecher "Castor" auf Marsch Kopenhagen - Kiel.</p> <p>Weisung von OKH Genst.d.H. an Heeresgruppe Nord betr. Wegnahme der Inseln Seiskari, Penisaari, Lavansaari, Ito Tytkasaari und Pien Tytärsari vor Beginn der Tauperiode, die der Kriegsmarine Abriegelung der Kronstadt bucht durch Minensperrungen ermöglicht durch Kräfte der Heeresgruppe Nord (späteres Halten der Inseln durch Marine) gem. 1/Skl. 3259/42 Gkdos. in KTB Handakte "Barbarossa"</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 7/2. ein SC-Geleitzug im engeren Einholgebiet, vermutlich NW-lich der Hebriden. Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist am 7/2. ein Geleitzug aus 10 D. mit 2 Zerstörern und 4 Kanonenbooten in Gibraltar eingelaufen. Gleichzeitig liefen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Dampfer in südspanische Häfen ein. Am 8/2. liefen 3 Zerstörer und 8 Kanonenboote aus Gibraltar nach Westen aus. Ein Fahrgastschiff mit stärkster Sicherung, vermutlich "Llangibby Castle" lief nachmittags in Gibraltar ein.</p> <p>Laut nachträglicher Feststellung erhielten alle USA-Handelschiffe in Atlantik am 1/2. Anweisung, von Key-Weat bis Hatteras dicht unter Land die Ausbuchtungen auszufahren und die Durchfahrten Wimble Shoals, Winter Kuater Shoals und Diamont Shoals in den Tagesstunden zu passieren. Bei Helligkeit sind Zick-Zack-Kurse zu steuern. Am gleichen Tage wurde auf Grund einer Ubootssichtmeldung 100 sm N-lich der Mona-Passage diese Durchfahrt gesperrt.</p> <p>Von verschiedenen Dampfern liegen vom 8/2. Sichtmeldungen von Ubooten vor der amerikanischen Küste vor, darunter eine Fehlmeldung aus dem Golf von Mexiko. Der D. "Ocean Venture" wurde O-lich Kap Charles sinkend gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> U 654 hat O-lich der Neufundlandbank einen südsteuernden Geleitzug aus etwa 15 D. mit geringer Sicherung gesichtet, der sich im Laufe des Tages anscheinend bereits in Auflösung befand. Das Boot hat ein Korvette versenkt und einen Dampfer torpediert gemeldet.</p> <p>Die Versenkung des D. "Ocean Venture" wurde von U 108 gemeldet. Das Boot hatte auf dem Anmarsch nichts gesehen und viel schlechtes Wetter angetroffen. Ein bei Neuschottland stehendes Boot meldet meist schnellen Einzelverkehr bei geringer Luftüberwachung, starke Eisbildung und Treibeis. Ein anderes Boot in demselben Gebiet meldet tags geringen, nachts meist zeitweise starken Küstenverkehr mit ebenfalls nur geringer Sicherung. Alle Hauptfeuer brennen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	79
<p><u>8.2.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(88)</p>	<p>Dieses Boot, U 751, hat den Tanker "Silveray" und den D. "Empire Sun" versenkt, den Tanker "Corilla" torpediert, sein Sinken wegen Abwehr nicht beobachtet.</p> <p><i>Anlage</i> Ergänzung zur Lage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Unterrichtung des B.d.U. durch Skl. über Auslaufen des portug. D. "Lima" aus Lissabon am 8/2. mit Truppen für Madera und Azoren s. Fs. 1925.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fortsetzung der Störangriffe gegen Malta und Unterstützung des DAK durch Kampf- und Jagd- und Aufklärungseinsatz.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Es liegen keine besonderen Meldungen vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Auf die Anregung der Skl. betr. Verminung Suezkanals (s.KTB 6/2) teilt OKW/W.F.St/ Op mit, daß Ob.d.L. / Führungsstab Anordnung gegeben hat, die Verminung des Suezkanals gemäß Vorschlag Skl. durch X.Fl.Korp erneut aufzunehmen, so weit es die Kräfte zulassen. (s.Fs. 1300)</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.2.42
Sonntag

VII. Mittelmeerkriegführung.
=====

1. Feindlage:

(89)

Nach Abwehrmeldung aus Spanien soll sich Admiral Cunningham auf dem Flug nach England in Gibraltar aufgehalten haben.

Belegungen Gibraltar, Malta und Tobruk ohne besondere Erkenntnisse.

Nach Funkaufklärung meldeten engl. Flugzeuge O-lich Kerkenah franz. Geleitzug aus 4 D. mit 2 Zerstörern auf W-Kurs und NW-lich Marsa Matruk angeblich erfolgreichen Angriff gegen Uboot. Ital. Sichtmeldungen von Ubooten O-lich Augusta und S-lich von Policastro.

Nach ital. Luftaufklärung standen 1 Kreuzer und 3 Zerstörer im Gebiet Alexandrien - Marsa Matruk in See.

Nach Angabe engl. Gefangener soll Zerstörer "Defender" im November 1941 vor Tobruk durch Stukaangriff versenkt sein.

2. Eigene Lage:

(90)

|| Auf Befehl des Duce hat der verstärkte Kampf gegen Malta Anfang Februar eingesetzt.

Weisung des Oberbefehlshaber Süd und I. Ergänzungsweisung sind Skl. durch VO. zum OKW zur Kenntnis gelangt. Abschriften gemäß 1/Skl. 307/42 Gldos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

Die gegenwärtigen Erfolge der Rommel-Offensive lassen es möglich erscheinen, daß die Panzergruppe in Erkenntnis der operativen und taktischen Unzulänglichkeit des geschlagenen Gegners und der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	80
-------------------	--	--------------	----

8.2.42
Sonntag

(91)

relativ schwachen Gegnerkräfte im weiteren Hintergelände sich nicht mit dem bisher Erreichten begnügt, so daß die Möglichkeit einer überraschenden Aktion gegen Tobruk nicht von der Hand zu weisen ist. Beachtlicherweise schreibt die englische Presse bereits von erneuter Bedrohung Ägyptens. Zur Ausschöpfung aller Möglichkeiten dieser Lage ist zu erwägen, ob die Zurückhaltung der eigenen S-Boote für die Aufgabe im sizilianischen Raum oder im Gebiet Malta für den Augenblick noch vertretbar ist, oder ob nicht ihre sofortige Verlegung nach Derna zum Einsatz gegen feindliche leichte Seestreitkräfte und Transporte im Gebiet Tobruk - Bardia notwendiger wäre, wobei der Nachteil des damit verbundenen Eingriffs in die laufende Planung der Minenoffensive gegen Malta in Kauf genommen werden müßte. Der ebenfalls denkbare Einsatz von R-Booten an der nordafrikanischen Küste zur Sicherung des eigenen erheblich sich steigenden Küsten-Transportverkehrs käme erst in zweiter Linie in Betracht. Auch dürfte der Vorteil dieses Einsatzes den Nachteil nicht überwiegen, der durch den Ausfall des Minensuch- und Räumdienstes entstehen würde.

Deutscher Admiral Rom wird von diesen Gedanken-
gängen durch folgendes Fernschreiben unterrichtet:
"Die unerwartete günstige Entwicklung Landlage Afrika legt Gedanken vorübergehenden Einsatzes auch einzelner Schnellboote aus Seegebiet Bengasi - Derna nahe. Nach Ansicht Skl. kann Überraschung des Gegners Erfolge versprechen und wird besonders starke abstoßende Wirkung hervorrufen. Stellungnahme und Absichten hergeben."

Dt. Markdo. Italien meldet hierzu, daß der Einsatz der S-Boote gemäß Anregung ebenso wie aus Suda-Bucht schon seit längerem geprüft und abgelehnt wurde, weil

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.2.42
Sonntag

Wetterlage bis Ende Frühjahr Einsatzmöglichkeiten weitgehend einschränkt, aus Betriebsstundenlage nur ein Einsatz von 3 Booten in Frage käme, jede Reparatur- und Überholungsmöglichkeit in Afrika fehlt, nur Bengasi als Liegeplatz in Frage käme, die Boote überdies in allen Häfen der afrikanischen Küste starker Luftbedrohung ausgesetzt wären und schließlich die vornehmste Aufgabe der 3. Sfl. die Mitwirkung an der Ausschaltung Maltas bleibt. (s.Fs. 154D).

3. Lage Italien:

T-Boot "Sagetario" meldete Versenkung fdl. Ubootes durch Rammstoß bei Kap Dugato (Leukas). In der Nacht zum 8/2. fdl. Luftangriff auf Tripolis ohne militärische Schäden.

Nach Meldung Seetransportstelle Bengasi finden täglich fdl. Luftangriffe auf Bengasi statt. Über Schäden liegt Meldung nicht vor.

Beim Angriff auf T. "Rondine" (s.KTB 7/2.) wurde ein Angreifer abgeschossen.

4. Nordafrikatransporte:

D. "Trapani" und T. "Rondine" sind 7/2. in Tripolis eingelaufen. Von 7 Motorseglern auf dem Marsch nach Tripolis sind in der Nacht zum 8. 2 vermutlich durch engl. Zerstörer versenkt. Die übrigen sind in Pantelleria eingelaufen. Ital. Minensucher auf dem Marsch von Tripolis nach Bengasi wurden bei Kap Misurata durch fdl. Flugzeuge angegriffen und beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	81
-------------------	---	--------------	----

8.2.42
Sonntag

5. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

In der Nacht zum 8/2. fdl. Luftangriff im Raum Athen - Salamis mit geringen Sachschäden. "Siena"-Staffel ist in Piräus eingelaufen.

Schwarzes Meer:



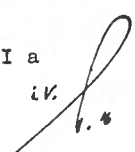


Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Marinegruppe Süd übermittelt auf Anforderung nachstehend kurze Lagebetrachtung:

- 1) Sowohl bei Kertsch wie besonders bei Sewastopol in ganzer letzter Zeit reger Verkehr von Kriegsschiffen und Handelsschiffen. Da durch Luftaufklärung am Tage wohl nur ein Teil des Verkehrs erfaßt wird, kann nicht gesagt werden, ob heutige Meldung über 6 ein und 7 auslaufende Schiffe besondere Verstärkung des Verkehrs bedeutet. Dies aus nächtlicher Beleuchtung Kaiflächen eher zu schließen. Um offenbar starken Verkehr zeitgerecht umzuschlagen. Aus Meldung v. 8/2., bei der Jagdschutz für einlaufende Dampfer besonders erwähnt wird, kann auf wertvolle Ladung geschlossen, z.B. Truppen, Panzer, Brennstoff.
- 2) Gruppe ist Auffassung, daß Nachschubverkehr Sewastopol, Kertsch russ. Verstärkungen Krim dient. Landung absichten, z.B. in Odessa, wie einmal durch A. w. Meldung angegeben wurde, z.Zt. noch wegen Eislage nördl. Linie Ak-Metschek-Donau unwahrscheinlich, zumal starke russ. Verminung Hafens Odessa erst ganz beschränkt beseitigt, was Russen bekannt sein dürfte.
- 3) Nicht überprüfte Abw.-Meldung über Auslaufen 22 Einheiten aus Sotschi kann keine große Bedeutung haben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>da Sotschi nur offene Reede mit kleiner Landungsbrücke. Einladungen operativen Ausmasses in diesem Hafen wären unverständlich, da Russen größere und bessere Häfen zur Verfügung stehen. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei nur um kleine Küstenfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Durch japanische Luftangriffe wurden 26 Öltanks in Selatar in Brand gesetzt. Nach Mitteilung Mil.Att. Bangkok wurden im Hafen von Singapore Bombentreffer auf 5 Dampfern und in den Kaianlagen erzielt. Die Stärke der alliierten Seestreitkräfte im Raum Singapore ist gering. Nach Radio- und Pressemeldungen aus England und Amerika landeten die Japaner auf der Westseite der Insel Singapore und besetzten die Insel Pulau Ubin.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>11. A₇-mee meldet Einlaufen von 3 großen Frachtern in Sewastopol. Im übrigen nur geringe Gefechtstätigkeit auf der Krim. Bei A₇-mee Gruppe von Kleist wurden Alexandrowka und Alexandropolj genommen. Die A₇-mee Gruppe rechnet mit erneutem Feindangriff gegen ihren NW-lichen Eckfeiler im Raum Losowaja. Der Westflügel der Südfront</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	82
<p><u>3.2.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(92)</p>		<p>der 6. Armee überschritt im Angriff den Orel nach Osten in Richtung Probraschenskoje. Auch westlich von Bala- kleja wurde Gelände gewonnen. Feindversuche, NO-lich Balakleja Durchbruchsstelle zu erweitern, wurden zu- rückgewiesen. Bei 2. Armee verdient die Haltung der eigenen Truppe in den schweren Kämpfen zwischen Slawjansk und Solowaja höchstes Lob.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindangriffe gegen die 2. Pz.Armee zwischen Mzensk und Bjelew wurden unter blutigen Verlusten abgewehrt. Der Weg Orel - Bjelew, ist trotz Einsatz von 3600 Ar- beitern noch nicht passierbar. Verpflegungslage wegen der unbefahrbaren Straßen gespannt. Bei 4. Armee liegt die Rollbahn unter fdl. Artill&rtefeuer. Angriffe auf die Sperre W-lich Medyn und die Stellungen bei Juchnow wurden abgewiesen. S-lich Wjasma erfolgreiche Kämpfe gegen Partisanen. Der Kessel SW-lich Rschew wurde weiter eingengt. Ausbruchsversuche an dieser Stelle und ^{an} allen übrigen Abschnitten der 4. und 9. Armee wurden abgewie- sen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Auf den Flanken der SO-lich des Ilmensees stehenden Kampfkkräfte liegt starker Feinddruck, auch südlich Stara- ja Russa drang der Gegner vor und sperrte Nachschub- straße.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Beim AOK Lappland liegen weitere Anzeichen für be- vorstehende Angriffe nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Balkan:</u></p> <p>Bei Sokolap in Kroatien wurde ein engl. Major, der mit 3 Mann von engl. Flugzeug abgesprungen war, gefangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feindversuche, mit Teilkraften auf Mecheli vorzustoßen, wurden abgewiesen.</p> <p>C/Skl.</p>  <p>1/Skl.</p>  <p>I a</p>  <p>I b</p>  <p>I ba</p> 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

(93)

9.2.42

(94)

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Cripps beschäftigte sich in zwei Reden in der Hauptsache mit der engl. Hilfe für Rußland, wobei er einige Kritik an der eigenen Regierung mit einflocht. Bemerkenswert ist seine Feststellung, daß in Rußland nur noch die Wehrmacht ein Anrecht auf Kleiderversorgung habe, daß aber trotz aller Unbilden kein Mensch an ein Kompromiss mit Hitler denke. Dieser werde, nachdem es ihm zum Unterschied von Napoleon nicht einmal gelungen sei, Moskau zu erreichen, im April seinen Angriff auf das Kaukasusöl erneuern, und der Sieg der Alliierten werde zweifelhaft sein, solange nicht vollste Arbeit zur Unterstützung Rußlands geleistet werde. Engländer und Russen seien zu einer Neuordnung Europas verbunden, wenn anders nicht die Welt von neuem ins Chaos gestürzt werden solle. Die Atlantik-Charter genüge nicht, die Friedensziele deutlich erkennen zu lassen.

T ü r k e i :

Der bisherige Botschafter in London ist auf eigenen Antrag verabschiedet, offenbar weil er eine mehr ^{polit} politische Haltung seiner Regierung gewünscht hätte.

B r a s i l i e n :

Die Behandlung der Deutschen im Lande ist in den einzelnen Staaten unterschiedlich. In Rio sind die deutschen Kirchen, Schulen und Vereinigungen geschlossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.2.42</u>		<p>Nach Bericht aus diplomatischer Quelle soll Außenminister Aranha der brasil. Regierung den Ausbau Natal's als USA-Basis für den Angriff auf Westafrika vorgeschlagen haben und Präsident Vargas den Vorschlag grundsätzlich gegen den Widerspruch des Kriegsministers angenommen haben.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Bericht der dt. Botschaft wird aus jap. diplomatischen Kreisen betont, daß man einen Ausgleich mit Tschungking anstrebe, daß es aber noch längere Zeit dauern werde, bis Tschang Kai Schek verhandlungsbereit sein werde. Die Moral der Tschungking-Truppen sei durchaus noch intakt. Maßgebende deutsche Kreise sind jedoch der Ansicht, daß Tschang Kai Schek nur noch bestrebt sei, den Verhandlungsbeginn hinauszuziehen, um angesichts des im Frühjahr erwarteten russisch / japanischen Konfliktes erhebliche günstigere Bedingungen erhandeln zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Nach Pressenachrichten steht die Errichtung eines panamerikanischen Verteidigungsrates in Washington bevor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Tronbdschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.2.42

B e s o n d e r e s .
=====

1) In Besprechungen des Chefs 1/Skl. mit dem Chef des Genst. des Heeres wurden alle schwebenden beide Wehrmachtteile berührenden Fragen eingehend erörtert und klar gestellt, so daß der Genst. des Heeres jetzt über Möglichkeiten der Kriegsmarine in Norwegen, Finnenbusen und Schwarzem Meer vollständig unterrichtet ist.

In der anschließenden Meldung beim Führer legte dieser in längeren Ausführungen mit stärkster Betonung seine Auffassung über die entscheidende Wichtigkeit und akute Gefährdung der deutschen Position in Norwegen dar, entsprechend den Ausführungen gegenüber Chef Skl. vom 29/1., sprach aber im Hinblick auf den gewaltigen Tonnagebedarf Englands für den Osten auch von der Möglichkeit, daß die Durchführung eines Großunternehmens gegen Norwegen jetzt in Frage gestellt sein könne. Im Einzelnen interessierte sich der Führer u.a. für die Instandsetzung der "Leipzig", Überführung der S-Boote ins Schwarze Meer und Verlegung der "Scheer" nach Narvik.

Abschließend fand Besprechung mit Gen.d.Artl. Jodl statt, der u.a. die Wiederaufnahme der Seetransporte nach Finnland und Norwegen als besonders wichtig bezeichnete.

Niederschrift dieser Besprechungen gemäß 1/Skl. 313/42 Gkdbs. Chefs in KTB Teil C Barbarossa II.

2) Aufzeichnung der Mar.Gruppe Nord über Besprechungspunkte zwischen Ob.d.M. und OdN am 9/2. in Kiel in KTB Teil C Heft II a.

(95)

(96)

-102-

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.2.42</p> <p>(97)</p> <p>(98)</p> <p><i>hofft</i> <i>Boffl-fp</i> <i>beni</i> <i>hann</i> <i>yo</i> <i>!!</i></p>	<p>3) Befehl der Skl. an Gruppenkommandos, Kmdr. Admirale Frankreich, Norwegen und Stationen gemäß Führerweisung betr. Verstärkung der Abwehrkraft der schweren Küstenbatterien (s.KTB 8/2) durch Fs. 1313.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e</u> 9/2. =====</p> <p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u></p> <p>Zusammenstellung von Nachrichten betr. Island als engl. und amerikanischer Stützpunkt in Nachrichtenauswertung Heft Nr. 8 der 3/Skl.FM.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Der am 4/10.41 in Kanada auf Stapel gelegte D. "Fort Ville Marie" von 7000 BRT ist auf seiner ersten Reise am 7/2. mit Fracht in England eingetroffen. Nach Pressemeldungen hat kanadische Schiffbaukapazität durch Eröffnung weiterer Werften während des Krieges diejenige Englands erreicht. Roosevelt unterzeichnete ein Gesetz, wonach 750 Mill. Dollars für Errichtung von Werften zum Bau von 1799 Kriegsschiffen bereitgestellt werden.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine erwähnenswerten Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Fdl. Aufklärungsflugzeug stand mittags über Brest:</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>T 15, 17 sind in Dünkirchen, Z 25, "Kondor", "Jaguar", 2 Tfl. mit T 11, 2, 5, 12 und 4 in Le Havre eingelaufen. Auf Weg Rosa wurden 4 Grundminen geräumt, Auf Weg Lila 10 Ankertaaminen, vermutlich aus dem Nord- bzw. Südflügel der im Sept. und Nov. 1940 in AN 7996 geräumten Sperre, die erstmalig EFA enthalten hatte. Weg Lila zwischen Punkten 1 und 2 wurde gesperrt.</p> <p>Weisung von Gruppe West an Adm. Frankreich, BSW aus Anlaß verspätet eingelangten Berichtes über bisher unbekante engl. Minenart betr. Aufnahme derartiger für die Führung wichtiger Beobachtungen in tägliche Lagemeldungen der Ms-Verbände unter Hinweis, daß BSW für gesamten MS- und R-Dienst verantwortlich ist und jederzeit zu erschöpfender Beurteilung der Minenlage</p>	<p>86</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binn, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.2.42</u></p>	<p>im Küstenvorfeld imstande sein muß, geht nachr. an Skl. durch Fs. 1130.</p> <p>Fl.F.Atl. läßt Verlegung von K.Gr. 106 mit allen einsatzbereiten Flugzeugen und Teilen des Bodempersonals in holländischen Raum für zusammengefaßten Angriff (Cerberus) vorbereiten.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eis und Schifffahrtslage ist im allgemeinen unverändert. Auf Elbe, Weser und Ems ist auch für starke D. Eisbrecherhilfe nötig. Helgoland ist weiter eisfrei.</p> <p>Gelethdienst und vorbereitende Aufgaben für "Cerberus" wurden planmäßig durchgeführt. Sperrbrecher 15 außer KB, bei Räumarbeiten an Sperre I wurde M 1801 durch Minentreffer beschädigt. Einbringen wird versucht.</p> <p>Verlegung von 2 Booten 3. Tfl. von Hoek nach Dünkirchen ist durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p>	<p>Vorkommnisse</p>
	<p> </p>	<p>Im Eingang zum Vardangerfjord Ubootssichtung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 87
-------------------	--	--

9.2.42

(Schrohr).

Nach Aussage eines Norwegers soll norw. Uboot B 3 am 9/6.40 im Gavlfjord in 60 m Wassertiefe von eigener Besatzung versenkt sein.

2. Eigene Lage:

Am 8/2. fdl. Lufttätigkeit über Drontheim, Stavanger und Bergen, sowie fdl. Luftangriff auf Geleit M 1106 südlich Lister (5 kleinere Fischtransportdampfer), wobei D. "Luba" geringfügig beschädigt wurde (vgl. KTB 8/2. Feindlage Norwegen).

Z 23 ist von Drontheim nach Süden ausgelaufen. Am 9/2. ist UAS-Verband von Kr'sand Süd nach Norden ausgelaufen.

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.
=====

- 1) Sperrung Boekfjordes vor Kirkenes ist durchgeführt.
- 2) Zum Schutz von Mosjoen und der Reichsstraße 50 beabsichtigt Adm. Norwegen, den Vefsenfjord durch Minen zu sperrern. Durchführung in einigen Wochen nach Antransport norwegischer Minen. (s.Fs. 1225).
- 3) Stellungnahme von Admiral Norwegen zu Frage der Verstärkung der Küstenvorfeldüberwachung (s.KTB 5. und 6/2.):
 1.) Militärisch wird eine Sicherung gegen Überfallaktionen durch an 30 Punkten der langgestreckten Norwegenküste vorgeschobene Boote oder Fischkutter nicht erreicht. Selbst wenn die Boote in einem Abstand von etwa 10 Meilen vor der Küste stehen würden, erscheint der Zeitunterschied zwischen Sichtung, Meldung und Feindauftreten so gering, daß eine entsprechende Vorwarnung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.2.42</p> <p>(99)</p>		<p>ohne wesentlichen Wert ist. Optische Signalmittel nur in nächster Nähe der Küste wirksam.</p> <p>2.) Materiell ist ein Herausziehen von weiteren 150 Fischkuttern aus der schon über alle Massen angespannten Norwegenfischerei aus ernährungswirtschaftlichen Gründen nicht tragbar.</p> <p>3.) Personell kann eine völkerrechtlich nicht zulässige Besetzung durch norwegisches Hilfspersonal nur in ganz geringen Rahmen erfolgen. Gestellung von Funkpersonal für Tornistergeräte nicht möglich, da bereits in Norwegenbereich 450 Fehlstellen vorhanden sind.</p> <p>4.) Durchführung beschränkter Fischfanges bei gleichzeitiger angespannter Wachtätigkeit erscheint ausgeschlossen.</p> <p>5.) Der Vorschlag der Gr. Nord (s.KTB 6/2) wird daher als nichtdurchführbar angesehen.</p> <p>4) Zu den von Skl. genehmigten <u>Einsatzabsichten des BdU</u> (s.KTB 7/2) Ubootskriegführung) meldet Adm. Norwegen, daß von den insgesamt 12 für Nordmeergebiet vorgesehenen Ubooten 6 für Admiral Nordmeer für Besetzung der Hauptstützpunkte der Küstenadmirale Narvik / Tromsø, Drontheim und Bergen bestimmt sind. Für die Führung und Steuerung schlägt Admiral Edrwegen vor:</p> <p>a) Operativer Einsatz der für Nordmeer bestimmten 6 Boote gegen Geleitwege des Gegners in Polargebiet mit Gewicht nach Osten wird <u>durch Admiral Nordmeer</u> gesteuert.</p> <p>b) Die den Hauptstützpunkten zugewiesenen 6 Boote dienen der Sicherung vor der Norwegenküste mit dem Gesicht nach Westen in Verbindung mit dem für operativen Einsatz vorgesehenen Seestreitkräften</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.42		<p>der Gruppe Nord und werden im Sinne des einheitlichen Charakters dieser Aufgabe <u>von Gruppe Nord zu steuern</u> sein.</p> <p>c) Unmittelbarer Einsatz von Ubooten durch Admiral Norwegen als dritte operative Stelle ist auch wegen Fehlens technischer Führungsmittel unzweckmäßig.</p> <p>Admiral Norwegen wird besondere Einsatzwünsche an Gruppe Nord richten und bittet zunächst, die ab 16/17.2. ab Helgoland einsatzbereiten U 597 und 377 auf ihrem Marsche nach Narvik / Tromsø einige Tage im Bereich Admirals Westküste zu belassen zum Fischereischutz im Sinne des gemachten Vorschlags (s.KTB 5/2) und danach in Lofoten-Gebiete einzusetzen.</p>
(100)		<p>Abschrift des Fs. von Adm. Norwegen gem. 1/Skl. 312/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p>
		<p>5) Stellungnahme des Flottenkommandos betr. <u>Einsatz von Flottenkräften im Nordraum</u> weist zunächst auf die <u>starke Luftgeföhrdung von den Stützpunkten in Schottland Island und von Murmansk aus hin und fordert für die Operationen auf die fdl. Geleitzüge und Streitkräfte ausreichende Luftaufklärung, um nicht ins Leere zu stoßen.</u> Der Ansatz der schweren Streitkräfte von Drontheim bzw. Narvik aus im Falle fdl. Landungsunternehmungen wird nach Ansicht der Flotte kaum noch rechtzeitig zur Auswirkung gelangen können. Die Vermehrung der Aufklärungs-, Kampf- und Jagdkräfte der Luftwaffe ist nicht nur Voraussetzung für den Einsatz der Seestreitkräfte, <u>sondern auch aus Deckungs- und Sicherungsgründen unerläßlich.</u> Bei der Bedeutung, die der Führer dem norwegischen Raum als "Schicksalszone des Krieges" beimißt, darf auf eine dementsprechende Schwerpunktsbildung der Luftwaffe- unter Umständen auf Kosten anderer Kriegsschauplätze - nicht verzichtet werden, ganz abgesehen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.42		<p>von der für eigenen Lufteinsatz denkbar günstigen geographischen Lage.</p> <p>Die Einsatzmöglichkeiten der Schiffe angesichts ihres Ausbildungsstandes sind nach Beurteilung des Flottenkommandos bei "Tirpitz" und "Soheer" als gegeben anzusehen, während bei den übrigen Schlachtschiffen und Kreuzern noch mehr oder weniger lange Ausbildungszeiten erforderlich sind, bevor sie den zustellenden Anforderungen voll entsprechen können. Das Risiko, das sich während der Verlegung dieser Einheiten nach Drontheim aus dem mangelhaften Ausbildungsstande ergibt, muß jedoch getragen werden. Es wird dann weiter auf die Behinderung der in Norwegen notwendigen Ausbildungstätigkeit infolge Fehlens hinreichender Sicherungskräfte verwiesen und als Voraussetzung, daß die Ausbildung in Drontheim bzw. Narvik oder Westfjord überhaupt vorgenommen werden kann, neben Ubootsabwehr die Bereitstellung ausreichender Luftstreitkräfte in den Übungsgebieten gefordert.</p> <p>Unabhängig von diesen Forderungen ist Flottenchef der Ansicht, daß eine wirklich durchgreifende Flottenausbildung nur in der Ostsee zu erreichen ist und dort später nachgeholt werden muß, so daß bei dem jetzigen Einsatz der Kräfte im Nordraum dem nur vorläufig erreichbaren unvollständigen Ausbildungsstand Rechnung getragen werden muß. Für die zunächst in der Heimat verbleibenden Schiffe wird sich die volle Gefechtsbereitschaft - materielle KB und stetige Personalverhältnisse vorausgesetzt - in etwa 3 - 4 wöchiger Ausbildung herstellen lassen, sobald es die Eislage zuläßt. Auch für die fahrbereit werdenden Zerstörer und T-Boote ist bei an sich günstigeren Ausbildungsmöglichkeiten im Nordraum die we-</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

89

9.2.42

||nigstens einmalige Teilnahme an Verbandsübungen in der Ostsee vor ihrem Einsatz dringend erwünscht.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Eislage hat sich in den Ostseeeingängen und gesamten Ostseegebiet noch verschärft.

Nach V-Mann Bericht sollen 9 norw. Schiffe abfahrtsbereit in Göteborg liegen. 12 engl. Kapitäne und 200 norw. Seeleute befinden sich zur Zeit in der Stadt.

Eisbrecher "Castor" ist in Kiel eingelaufen.

Mitteilung von Gruppe Nord, daß aus Göteborg auslaufende genehmigte Schwedenschiffe kein besonderes Erkennungszeichen führen sollen, da Mißbrauch durch norw. Blockadebrecher dadurch ermöglicht wird, durch Fs. 1129.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

|| Nach Abwehrmeldung aus Spanien haben "Malaya", 1 Dido-Kreuzer und 10 Zerstörer Gibraltar in der Nacht zum 9/2. mit unbekanntem Ziel verlassen.

Funkaufklärung erfaßte am 18/1. zwischen 30/1. und 7/2. an amerik. Einzelfahrer im Westatlantik gerichtete Kurs- und Ansteuerungsanweisungen und Ubootswarnungen. Ubootssichtmeldungen wurden am 9/2. erfaßt von den D. "Jessica V^e II" ölich Long Island und "Empire Hope" N-lich der Monapassage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.42		<p>Admiralität gab Verlust des Zerstörers "Matabele" bekannt, der letztmalig am 19/12. aus Punta Delgada auslaufend festgestellt war.</p> <p>Nach Presseberichten sind USA-Tanker "China Arrow" (8 403 BRT) am 6/2. und schwed. MS "Amerikalar" (13 355 BRT) vor der Amerikaküste durch Uboote versenkt worden. Versenkung griech. Frachters "Maria" (4 707 BRT) wurde ohne Ortsangabe gemeldet.</p> <p>USA-Marinemisterium gab bekannt, daß Achsen-Uboote ihre Operationen im großen Teile des Atlantik fortsetzen und daß Küstengewässer der USA ebenfalls zu ihrem Op.-Gebiet gehören, sowie daß USA-Abwehrstreitkräfte zunehmende Erfolge hätten.</p> <p>Britische Admiralität berichtet von 3 angeblich völlig erfolglosen Angriffen deutscher Luftstreitkräfte auf engl. Geleitzüge in der letzten Zeit, wobei mindestens 2 Flugzeuge vernichtet und weitere beschädigt worden seien. An der erfolgreichen Abwehr waren die Kriegsschiffe "Pitchley", "Mendip", "Leeds" "Puffin" und die D. "Highwear" und "Helder" beteiligt</p> <p>USA-Uboot S 26 ist am 24/1. bei Panama während Durchführung von Übungen infolge Kollision auf 90 M Wassertiefe gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 586 hat NW-lich der Hebriden 1 Tanker (8000 BRT) mehrfach torpediert, Sinken infolge Abwehr jedoch nicht beobachten können.</p> <p>Von U 581 sind 4 weitere Überlebende von engl. Fahrzeug aufgenommen.</p> <p>Der O-lich der Neufundlandbank stehende Geleitzug hat sich völlig aufgelöst.</p>

- 141 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse 90
-------------------	---	--

9.2.42.
(102)

Anlage

Ergänzender Ulagebericht in KTB Teil B Heft IV.

Dr

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Ob.d.L. hat dänisches Ministerium für öffentliche Arbeiten Genehmigung für Eisnotflugdienst nach jeweiliger vorheriger Anmeldung erteilt. Sonst liegen besondere Meldungen nicht vor.

Mittelmeerraum:

N-lich Sidi El Barani wurde 1830 Uhr ein feindlicher Geleitzug aus 6 Einheiten durch 14 Ju 88 angegriffen. Dabei wurden insgesamt 10 Volltreffer, und zwar je 2 auf einen leichten Kreuzer, einen Zerstörer und einen Dampfer von 8 000 t und 4 auf einen Dampfer von 4 000 t erzielt. Weitere Beschädigungen durch Nahtreffer sind wahrscheinlich.

Die Störangriffe gegen die Flugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Ein wirkungsvoller Angriff auf Material- und Barackenlager in Marsa Matruk wurde durchgeführt.

Ostfront:

Einsatz durch Wetterlage besonders erschwert. Trotzdem wurde der Endkampf im Abschnitt der Heeresgruppe Mitte mit starken Kräften unterstützt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.2.42		<p>VII. <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung von Ceuta passierten am 8/2. 2300 Uhr 20 Einheiten, darunter 2 schwere, die Gibraltarstraße auf Ostkurs. Ubootssichtungen wurden von ital. Seite an der Nordwestspitze Siziliens und östlich von Kap Carbonara (Sardinien) gemeldet. Im östlichen Mittelmeer sichtete die Luftaufklärung im Raum zwischen Alexandrien und Marsa Matruk vormittags 3 Geleite aus je 2 - 4 D. unter Sicherungen von je 1 bis 2 Kreuzern und 2 - 3 Zerstörern. Funkaufklärung erfaßte am Abend verschiedene dringende taktische Funksprüche, die auf Feindberührung schließen lassen, offenbar im Zusammenhang mit dem Angriff der I./L.G.1 auf den Feindverband N-lich Sidi El Barani.</p> <p>Aus einem durch Funkentzifferung erfaßten Telegramm aus Kairo an Kriegsministerium Washington vom 19. Januar ist zu entnehmen, daß die R.A.F. ihren amerikanischen Verbündeten gegenüber mit der Angabe über die von ihnen beobachteten Feindstärken sehr zurückhaltend zu sein scheinen. So wollen sie nur 36 Flugzeuge in ganz Sizilien gezählt haben und erwarten eine allmähliche Verstärkung der deutschen Luftwaffe bis zum 1. April bis zu einer Gesamtstärke im Frühjahr von 1000 Kampfflugzeugen. Als Hauptziel der deutschen Luftkräfte vom Pelopones aus wird der Seeverkehr von Alexandrien nach der Cyrenaika bezeichnet, mit dem die Engländer täglich 1200 t nach Tobruk, 200 t nach Derna und 6 bis 800 t nach Bengasi transportiert haben wollen. Die R.A.F. befürchtet, daß sich dieser Transport auf die Dauer als zu kostspielig für die R.A.F. und die Marine gestalten wird. Von Malta sollen sämtliche Bomber zurückgezogen und nur</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	91
9.2.42		<p>Jagdflugzeuge dort verblieben sein. Am 26. Dezember wurden über 50 Maschinen auf Malta-Flugplätzen unbrauchbar gemacht bei erheblichen Verlusten unter dem Bodenpersonal. Als Ziel der feindlichen Anstrengungen gegen Malta wird letzten Endes die Besetzung der Insel erwartet, der als weitere Aufgabe die Entwertung des Stützpunktes Alexandrien durch Minen-, Luft- und Ubootein-satz folgen würde. Man rechnet mit etwa 70 italienischen, 25 deutschen und etwa 25 englischen Ubooten im Mittelmeer und befürchtet, daß die britische Mittelmeerflotte bis zum 1. April mehr und mehr geschwächt werden wird und gerade dann den stärkstmöglichen Höhepunkt des deutschen Luft-einsatzes ausgesetzt sein wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nähe Sardiniens wurde ein noch unbekannter Dampfer von Uboot torpediert. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 9. feindlicher Luftangriff im Raum Athen mit Schwerpunkt auf Öllager Perama ohne militäri-schen Schaden. "Siena"-Staffel ist von Piräus nach Suda ausgelaufen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Strich usw.	Vorkommnisse
<u>9.2.42</u>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung sind am 8/2., wie nachträglich gemeldet wird, 6 Schiffe in Sewastopol ein- und 7 ausgelaufen. Auch am 9/2. wurde <u>regger Verkehr im Seegebiet Sewastopol</u> festgestellt, 3 D. liefen ein, 6 und 1 Zerstörer wurden <u>auslaufend</u> beobachtet. Nach Meldung bulg. Marine-Küstenwache Achtopol standen am 9/2. nachmittags 3 Schiffe in Kiellinie auf NO-Kurs und etwas später 2 weitere Schiffe vor der Küste in See. In Richtung der Schiffe, die im Nebel aus Sicht gekommen waren, wurden 3 Detonationen gehört.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südlich Odessa wurden 2 Batterien der M.A. in Stellung gebracht.</p> <p>Benachrichtigung über Antrag der Marinegruppe Süd an OKL / M PA betr. Kommandierung eines geeigneten V.O. auf Vorschlag der Lfl. 4 zur Führungsabteilung dieser Flotte im Hinblick auf beabsichtigten stärkeren Einsatz gegen russische Kriegsschiffe und Handelsschiffe sowie auf bevorstehende Verlegung der S-Bootsflottille und der Uboote in das Schwarze Meer, die neben operativer auch taktische Zusammenarbeit mit Lfl 4 bedingt, durch Fs. 1715.</p> <p>Skl. hält Kommandierung eines geeigneten energischen Offiziers für dringend notwendig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	92
-------------------	---	--------------	----

9.2.42

VIII. Lage Ostasien.
=====

1. Feindlage:

USA-Angriffe auf Marschall-Inseln erfolgten nach Gefangenenaussagen durch 2 Träger, 8 Kreuzer und 20 Zerstörer. Kreuzer und Träger kamen aus San Diego. Die Beülung erfolgte in See durch Tanker. Die amerikanischen Luftangriffe wurden trotz heftiger Abwehr schneidig durchgeführt. Die jap. Jäger trafen zu spät zur Abwehr ein.

Nach Bericht Marine-Attachees Tokio ist Neuseeland offensichtlich Zentrum für Feindnachschub geworden. Durch jap. Hilfskreuzer wurden in diesem Gebiet Geleitzüge festgestellt. Verkehr mit Port Darwin hat erheblich zugenommen.

Nach Bericht Mil.Attachees Rom sind bisher 250 Flugzeuge der R.A.F. für Verlegung aus dem Mittelmeerraum nach dem Fernen Osten vorgesehen.

2. Lage Japan:

Zum Angriff auf holländisch-amerikanische Einheiten in der Java-See meldet Marine-Attachee Tokio, daß der Verband am 4/2. offenbar auf Marsch nach Darwin südlich Kandeän durch Flugzeuge von Kendary aus gestellt wurde. Ein Schiff des Java-Typs sank nach 2-250 kg - Bomben. "De Ruyter" sank 2 Stunden später. Der beschädigte amerikanische Kreuzer ist "Houston". Zur Beschleunigung des Falles von Singapore ist Besetzung gegenüber liegender Teile Sumatras beabsichtigt. Nach jap. Mitteilung an Botschafter ging vor Amboina ein jap. Kreuzer durch fdl. Luftangriff verloren. Ein weiterer Kreuzer und ein Uboot wurden beschädigt. Ein jap. Uboot versenkte in der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.2.42

Java-See einen fdl. Zerstörer. Der jap. Angriff auf Luzon wird zur Vermeidung unnötiger Verluste nicht forciert.

Für den 11/2. als den 2602. Reichsgründungstag wird mit besonderen militärischen Anstrengungen gegen Singapore gerechnet. Nach Mitteilung Mar.Att. Tokio betrachtet jap. Marine die Rettung und vbr allem die Beförderung des Kommandanten der "Repulse" als bedenkliches Zeichen des Moralverfalls der engl. Marine. Schon früher vertretene Auffassung, daß selbst unverschuldete Gefangenschaft ehrlos mache, wird erneut scharf herausgestellt. Jap. Wehrmacht wird keinen sofort zu verleihenden Kriegsorden stiften, da Ansporn nicht erforderlich und gerechte Verteilung unmöglich sei. Hervorragende Leistungen werden erst nach Jahren und genauer Prüfung belohnt. Die zunächst als Ausfluß der großen Erfolge auch die eigene Zusammenarbeit störende außerordentliche Selbstüberhebung der jap. Offiziere hat nach wieder eingetretener Selbstbesinnung und damit Wiederherstellung des alten kameradschaftlichen Verhältnisses Platz gemacht.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Die Verbindung zwischen Armeegruppe von Kloist und der 6. Armee wurde bei Pereschepino hergestellt.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

93

9.2.42

W-lich Balakleja drangen eigene Kräfte weiter vor. Bei Belgorod wurden Feindangriffe im Gegenstoß abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

W-lich Bolchow gewannen eigene Kräfte gegen starken Feindwiderstand Raum nach Norden. Bei der 4. Armee wurden sämtliche Feindangriffe W-lich und N-lich von Juchnow zurückgewiesen. Kämpfe mit den Partisanen um Wjasma halten an. NW-lich Rschew wurden starke Feindangriffe mit eigener Stütkaunterstützung unter schweren Feindverlusten abgeschlagen, ebenso ein umfassender Angriffsversuch eines russischen Ski-Verbandes bei Bjelej.

Heeresgruppe Nord:

Kampfhandlungen bei Cholm werden durch hohen Schnee behindert. In dem Kessel SO-lich Staraja Russa starker Feinddruck. Feindangriffe bei Juchnow - Jamno wurden abgewiesen, ebenso ein starker mit Panzern unterstützter Angriff aus Leningrad heraus.

Finnische und norwegische Front:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Nordafrika:

Ruhiger Verlauf des Tages. Ital. mot. Korps erreichte im Vorfühlen mit Spitzen die Gegend 30 km N-lich Mechili, DAK den Raum O-lich Maraua.

C/Skl.

I a

I b

I ba

I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gehgung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.2.42

Besondere politische Nachrichten.

England:

In einer weiteren Rede über Rußland erklärte Cripps, es gäbe vieles am Kommunismus, was zu bewundern sei, aber auch vieles, was man im eigenen Lande nicht haben möchte. Es bestehe kein Zweifel, daß nach einem alliierten Siege Sowjetrußland die stärkste europäische Macht sein werde, die sich vermutlich in Berlin niederlassen würde. Wenn sich die Engländer nicht freundlich mit den Russen zusammenschließen, so würde Sowjetrußland nach dem Kriege allein die Zukunft Europas bestimmen. Bei aller Bewunderung Moskaus werde es aber doch besser sein, wenn dies in Zusammenarbeit mit den USA und England geschehe.

Wegen zunehmender Schwierigkeiten der Ölversorgung sind Ausgabe von Seife und Seifenpulver mit sofortiger Wirkung dem Kartensystem unterstellt. Für die nächste Zeit wird die Einführung der Brotrationierung und der Kartoffeln erwartet.

Der Pazifik-Kriegsrat ist in London zu einer ersten Sitzung zusammengetreten. Vertreten waren Groß-Britannien, Australien, die Niederlande und Neuseeland.

Portugal:

Im Außenministerium will man erfahren haben, daß die südafrikanische Union eine militärische Aktion gegen Mocambique vorbereitet. Außerdem soll sie beabsichtigen, von den für Nordafrika bestimmten Truppen einen Teil zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.2.42</u>		<p>einer Sonderaktion gegen Madagaskar zu verwenden. Im übrigen stehen die zunehmenden Versorgungsschwierigkeiten in Portugal so stark im Vordergrund, daß das Interesse an der Außenpolitik dahinter zurückgetreten ist.</p> <p>-----</p> <p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Die Regierung hat einen Gesetzentwurf über die Regelung der Stellvertretung des Reichsverwesers eingebracht. In diesem Zusammenhang wird der Name des Sohnes von Horthy genannt.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Den Vorgängen in Ägypten wird in der Türkei besondere Bedeutung zugemessen. Widerrufung der nationalen Regierung wird als ein schwerer Schlag für die Engländer empfunden und es werden gewisse Parallelen zur Entwicklung der Lage im Irak gezogen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Der frühere Chef der Operationsabteilung der Flotte, Admiral Standley, der im 70. Lebensjahr steht, wurde zum Botschafter in Moskau ernannt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

95

10.2.42

S ü d a m e r i k a :

Von den weiteren Beschlüssen, die noch in Rio gefaßt wurden, ist bemerkenswert, daß alle Republiken der neuen Welt, die sich im Kriege befinden, als nichtkriegführend angesehen werden sollen, wobei es jedem amerikanischen Staate freisteht, außer amerikanischen Ländern, die mit den Achsenmächten Krieg führen, besondere Erleichterungen zu gewähren. Weitere Beschlüsse siehe Pol.Übersicht Nr. 34 Ziffer 9.

C h i n a :

Nach Reuter hält sich Tschang Kai Schek gegenwärtig zwecks Besprechungen mit maßgebenden englischen Stellen in Indien auf.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Skl. Chef MND berichtet, daß Nachrichtengerätebau der Wehrmachtteile durch Beschränkung in der Rohstoffzuteilung noch nicht betroffen wurde, da erhebliche Materialreserven der Reichspost zur Verfügung stehen. Um so schwieriger sei allerdings die Personalfrage, für deren Überwindung in stärkerem Maße als bisher der Einsatz von Frauen durch General Fellgiebel beim Führer in Vorschlag gebracht werden soll.

(103)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.2.42</u></p>	<p>2)</p>	<p>Bericht Chef K-Amts über vorübergehende Stilllegungen auf einigen Werften wegen mangelnder Energie und Kohlenversorgung.</p> <p>-----</p>
	<p>3)</p>	<p>Bericht I c l/Skl. betr. Beschränkung der Operationsgebietserklärung für die Ostsee auf den Finnenbusen.</p> <p>-----</p>
	<p>4)</p>	<p>Chef Skl/U. meldet, daß Verlegung 23.Ufl. von Salamis nach Pola sich bis Mitte April verzögert, da die Vorbereitungen in Pola vor diesem Zeitpunkt nicht beendet sind. Weiterer Bericht von Skl/U., daß die UAS-Achala mit Rücksicht auf Eislage nach Norwegen verlegt ist, die Schulflottillen jedoch in der Ostsee verbleiben, um unter Vorziehung evtl. Restarbeiten oder sonst erforderlicher Werftarbeiten keine Zeit bei Änderung der Eislage infolge Rücküberführung der umfangreichen Apparate des Schulbetriebes von Norwegen in die Ostsee zu erleiden.</p> <p>-----</p>
	<p>5)</p>	<p>Vortrag I a l/Skl. betr. Gesamtlagebeurteilung im OKW, nach der Krise der Führung und Truppe jetzt als überwunden anzusehen ist, sowie betr. Möglichkeit neuer offensiver Betätigung auf südlichen Teil der Ostfront für das Frühjahr.</p>
		<p>I a l/Skl. berichtet weiter über die vorliegenden Operationsbefehle der Gruppe Nord für Kanaldurchbruch der Brest-Gruppe und für anschließende Verlegung von Einheiten nach Norwegen. (Stichwort "Sportpalast") Weiterer Bericht über Operationsbefehle des B.D.S. für Kanaldurchbruch.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	96
10.2.42	6)	<p>Chef 1/Skl. vorschlägt Auslaufen D. "Charlotte Schliemann" aus Las Palmas zunächst als Versorgungsschiff für Hilfskreuzer mit anschließendem evtl. Reiseziel Japan. Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p>	
(104)	2)	<p>Betr. Unternehmung "Korsika".</p>	
(105)	a)	<p>Im Zuge der <u>vorbereitenden Maßnahmen</u> für diese Aufgabe hat Skl. außer den bereits berichteten, insbesondere hinsichtlich Disposition der Sicherungskräfte, sich um folgendes Fragen bemüht ^{zu} um <u>unmüde</u>:</p> <p>23/1.: Weisung an die Werften ^{zu} (vordringlicher Behandlung der von den Gruppenkommandos auch ohne besondere Begründung gestellten Schlepperanforderungen (mündl. Ersuchen von Skl. Qu A I an Amtschef K).</p> <p>23/1.: Bitte an Ob.d.L. um Weisung an Lfl 3 zur <u>Gestellung von Zerstörerflugzeugen</u> auch für die <u>Vorübungsfahrten</u> der <u>Bresteinheiten</u>. Ob.d.L. teilte am 29/1. mit, daß mit Durchführung Schutzes aus der Luft bei Cerberus Lfl 3 beauftragt ist, der hierzu General der Jagdflieger Oberst Galland unterstellt ist. Lfl 3 hat Weisung, weiteres unmittelbar mit Gruppe West zu regeln.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.42		<p>29/1 : E_rsuchen an OKW / Ausland entsprechend Antrag von BdS personell und organisatorisch unzulängliche Abwehr im Raume Brest zu verbessern.</p> <p>b) <u>Operationsbefehle.</u></p> <p>1) Am 6/2. Übermittelte Gruppe West als Anlage 7 zum Op.-Befehl des BdS den Befehl des BSW zur Aufstellung der BSW-Streitkräfte. Danach laufen 2., 12. 1. Msfl., 2. und 4. Rfl. am x Tage die abschnittsweise den Vormarschweg ab, bei schlechtem Wetter tritt 4. Msfl. für 4. Rfl. ein, Brest in Sofortbereitschaft in Boulogne, 3. Rfl. in Sofortbereitschaft Calais. Weiter wird angestrebt, daß in Cherbourg, Le Havre, Fécamp, Dieppe, Boulogne, Calais und Ostende je 2 Boote vom Fischdampfer typ in Bereitschaft liegen. Außerdem Befehl für Besetzung von Markpositionen A - G.</p> <p>2) Operationsbefehl des BdS vom 4/2.: Aufgabe ist Durchführung des Ostmarsches unter vollem Einsatz und unter Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit des Verbandes während Neumondperiode, die nur entfällt, wenn <u>allein</u> "Prinz Eugen" klar ist.</p> <p><u>Teilnehmende Streitkräfte:</u> ab Brest: "Scharnhorst", mit BdS, "Gneisenau", "Prinz Eugen", Z 29 mit FdZ, "Beitzer" mit Chef 5. Fl., "Jacobi", "Ihn", "Schoemann", Z 25.</p> <p>etwa ab Punkt Q: 2. und 3. Tfl. mit je 5 Booten.</p> <p>etwa ab 13 Uhr des x [*] und 1 Tages (Griz Nez) 5. Tfl. mit 5 Booten, Boote der 2., 4., 6. Sfl, Sicherungskräfte des BSW und BSN, Jagdkräfte der JafL 3, 2 und Deutsche Bucht, Aufklärungskräfte der Lfl 3, Lfl 5, des FdLuft, Kampferbände der Lfl 3 und Seenotdienstfahrzeuge der Lfl 3 und Lw.Befh. Mitte.</p>

(106)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	97
-------------------	---	--------------	----

10.2.42

Operative Führung von Land aus die Gruppenbefehlshaber West und Nord, operative und taktische Führung des Verbandes in See B.d.S.

Führung der Jagdkräfte: Oberst Galland. Auf "Scharnhorst" eingeschifft zur Steuerung des Jagdeinsatzes von Bord Jafü 3, Oberst Ibel.

Führung der Aufklärungsverbände und Kampfverbände Lfl 3.

Am x + 1 Tag sind in der Morgendämmerung Angriffe stärkerer Verbände auf Southampton und vor dem x + 1 Tag Sukaangriffe auf S-Bootsstützpunkte Dover-Ramsgate vorgesehen. Für die Seestreitkräfte gilt als oberster Grundsatz, den Kampf nicht suchen, sondern nur annehmen, wenn Durchführung der Aufgabe es verlangt.

Auf vorgesezten O.G.G. Verband wird im Interesse höchster Verbandsfahrt bewußt verzichtet.

- 3) Operative Weisungen des Gruppenkommandos West vom 1/2. enthalten u.a. den Befehl des Chefs der Lfl 3 und Befh. West für das Unternehmen "Donnerkeil", Nachrichtenanordnungen und navigatorische Unterlagen. Den operativen und Durchführungsweisungen entspricht der Op-Befehl des BdS.

- 4) Eine Ergänzung zum Operationsbefehl der Gruppe West für den Marsch des BdS-Verbandes innerhalb seines Bereiches hat Gruppenkommando Nord am 7/2. erlassen. Sie enthält als Anlagen eine Wegebeschreibung des BSN für die "Prachtstraße" mit Fortsetzung bis in die Deutsche Bucht, Angaben über Brennstoffbereitstellung in den Zielhäfen und Verteilung der Seeschlepper.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.2.42</u></p> <p>(107)</p>		<p>Alle Schiffe und Boote ergänzen in den Zielhäfen ("Scharnhorst", "Gneisenau": W'haven, "Prinz Eugen": Wesermünde. Zerstörer, T-Boote: Helgoland.) soweit weiterhin fahrbereit, sofort nach Einlaufen Brennstoff und rechnen damit, daß sie etwa 3 Tage, Takt bereits 2 Tage nach Einlaufen klar zur weiteren Verwendung sein müssen.</p> <p>Zustimmende Stellungnahme Skl. zu operativen Weisungen der Gruppe West s. KTB 5/2. Bemerkenswerte Hinweise zu einzelnen Punkten werden am 7/2. durch Gruppe West geklärt. Außerdem hat Skl. am 8/2. Gruppe West und BSW um Bestätigung gebeten, daß für Wegführung über Punkt 14 und 15 mit bekannter ELM Bedrohung maßgebliche Gründe vorgelegen haben, die dem in mündlicher Besprechung BSW mit 1/Skl. I E berührten Gedanken des Absetzens auf größere Wassertiefen entgegenstehen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10/2. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>In den USA wurde eine Schifffahrtleitung geschaffen, die für Kriegsdauer die Gesamtüberwachung der Bewegungen aller Handelsschiffe durchführen soll. Chef der Behörde ist ein Admiral.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	98
-------------------	---	--------------	----

10.2.42

Südatlantik:

Nach Bericht spanischen Schiffsoffiziers liegen in Curacao durchschnittlich 20 bis 25 größere Tanker. Der Hafen soll weder bewacht noch verdunkelt und durch Minen geschützt sein. In Trinidad, wo USA-Kreuzer und Zerstörer liegen, herrscht starker Durchgangsverkehr vor allem von Transportern. Geleitzüge wurden nicht beobachtet. Auch hier soll es weder Verdunklung noch Minensperren geben.

Indischer Ozean:

Nach ital. Meldung wurde in Durban ein Geleitzug von 20 Einheiten mit Truppen und Kriegsmaterial zusammengestellt.

2. Eigene Lage:

Marine-Attachee Madrid wird unterrichtet, daß Fahrbefehl für "Charlotte Schliemann" spätestens Ende der Woche in Madrid eintrifft und daß beabsichtigt ist, das Schiff spätestens am 22/2. auslaufen zu lassen. Attachee soll entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen veranlassen.

Feindlageunterrichtung durch FT's 0552, 1949 und 2211.

II. L a g e W e s t r a u m .
=====

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand S-lich Falmouth mittags ein Geleitzug aus 14 D. mit 2 Bewachern zunächst auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>10.2.42</p> <p>(108)</p>	<p>W- dann auf N-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att. Madrid ist Tanker "Benno" endgültig verloren. Besatzungsrest abreist 11/2. nach Bordeaux. Am 9/2. 1430 Uhr überflog ein englisches Flugzeug Ferrol und wurde von Spaniern mit einer Salve beschossen. Von 2047 bis 2207 Uhr fdl. Luftangriff auf Brest ohne besondere Schäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Bei Stichfahrt in der Nacht zum 10. wurde in BF 3538 wahrscheinlich flachstehende oder EFA-Mine festgestellt. In Qu. 3562 ist M 1208 infolge Minentreffers gesunken. Kommandant und 25 Mann werden vermisst. W-lich Ile de Bas wurde treibende Mine Mark 17 geborgen. Ganz neue Mine, Zeiteinstellung 38 Tage. Verlegungen: Z 25 und "Schoemann" von Le Havre nach Brest.</p> <p>"Kondor", "Jaguar", "Iltis" von Le Havre nach Vlissingen.</p> <p>T 13, T 16 von Rotterdam nach Dünkirchen</p> <p>Am frühen Morgen hatte ein englisches Boot in der Seine-Lucht 4 Mann abgesetzt, die, ebenso wie das Boot, entkommen sind. Mittags feindliche Lufttätigkeit über Cherbourg und Boulogne, offenbar zur Aufklärung. 27 fdl. Flugzeuge flogen Kanalinsele an. Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Für Unternehmen Cerberus ordnet Gruppe West auf Grund der Minenlage Änderung der Wegeführung an und zwar von Punkt Rosa 15 nach Punkt AE, neuen</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.2.42

Punkt B bis Lila 1 a mit entsprechender Änderung der Markbootpositionen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Eislage ist nahezu unverändert. Mittags feindliche Luftaufklärung an der Nordseeküste bis Langeoog. 18. Msfl. steht mit dem beschädigten M 1801 auf dem Marsch von der Osterems zur Jade. Wegeabsuchen durch Sperrbrecher planmäßig. 13. Msfl. mußte wegen Wetterlage Aufgabe abbrechen.

BSN nimmt an, daß alle auf Weg Braun geräumten Minen erst in den letzten Tagen aus besonderem Grunde geworfen sind und rechnet mit neuer verschärfter Verminung, so bald der Gegner lohnendes Ziel erkannt hat. Mit Z.K. und V.W. einiger Minen muß gerechnet werden. Auch die Minen auf Weg Schwarz sind mit Sicherheit erst jetzt geworfen, Vielleicht in der Nähe der Markboote. Detonationen unter M 1801 bei 28 m Wassertiefe läßt auf höchstempfindliche Magnetminen, Geräuschminen oder gestörte MES schließen. BdS hält Weg Schwarz für sicherer als Weg Braun. Beide Wege werden weiter kontrolliert.

Gruppe Nord beabsichtigt infolgedessen, bei Unternehmen Cerberus Weg Schwarz vorzusehen und bittet Gruppe West, BdS entsprechend zu unterrichten. BSN soll melden, welche Möglichkeiten bestehen, von "Prachtstraße" notfalls auf Weg Rot bzw. von Weg Braun nach Hellrot und von Weg Schwarz nach Braun auszuweichen.

BSN meldet hierzu, daß "Prachtstraße" und Weg Schwarz am wenigsten gefährdet erscheinen, daß Schwarz allerdings kompromittiert sein könnte durch das Räumen der Sperre I, die bis 3,5 km N-lich Weg Schwarz freigesucht ist. Abge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.2.42</u>		<p>suchte Übergänge zwischen den einzelnen Wegen sind nicht vorhanden. Gesamter Weg Hellrot erscheint bedenklich wegen flachem Wasser und geringer Bewegungsfreiheit. BSN hat weniger Bedenken, notfalls von Weg Braun nach See zu auszuweichen.</p> <p>Entsprechend Antrag des BSN wird von Skl. Qu im Bereich des BSN Bildung der 5. Sicherungsddivision aus allen Streitkräften des BSN, die schon vor Eingliederung der 1. S.D. den bisherigen BSN-Bereich bildeten, verfügt. Dienststelle FdM Nord bleibt für Erledigung der in der Ostsee anfallenden Aufgaben bis auf weiteres bestehen und wird umbenannt in Führer der Minensuchverbände Ost (FdM.O). Aufgelöst werden Dienststellen des ständigen Vertreters des FdV Nord in Wesermünde und des Stellvertreters FdM Nord sowie des Leiters Geleitedienst BSN Cuxhaven Die Stützpunktkompanien des FdV Nord, des FdM Nord und des BSW Heimat sind zu einer Stützpunktabteilung der Sicherungstreitkräfte in Cuxhaven zusammenzufassen und dem BSW unterstellt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 9. feindliche Luftaufklärung im Raum von Drontheim und Bergen.</p> <p>Unterrichtung von Skl. über Antwort der Gruppe Nord auf ablehnende Stellungnahme Admiral Norwegen betr. Einsatz von Fischereifahrzeugen zur Aufklärung im Küstenvorfeld (s. KTB 9/2) durch Fs. 1558.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 100
-------------------	--	---

10.2.42

Veröffentlichung der Minenwarnung für Kvalsundet und Langsundet ist durch Admiral Polarküste veranlaßt. (s.Fs. 1650).

Skl. umreißt Aufgabe der im Raum Nordschottland - Island stehenden 8 Uboote nochmals wie folgt: Boote sollen operieren im Seegebiet zwischen Feindstützpunkten in Nordschottland, Nordirland und auf Island sowie auf wahrscheinlichen Anmarschwegen von genannten Stützpunkten nach Nordnorwegen. Ziel ist frühzeitige Erfassung und Schädigung feindlicher Landungsabsichten und Transportbewegungen und laufende Einblicknahme in Lage im genannten Raum. - Günstige Angriffsgemeinschaften auf von Schottland nach Westen gehenden Verkehr können ausgenutzt werden, wenn ohne mehrtägiges Verlassen der entsprechend Hauptaufgabe festgelegten Angriffsräume möglich.

B.d.U. meldet, daß der Ubootsasto für den Bereich des Nordmeeres mit Dienstantritt in etwa 2 bis 3 Wochen zur Verfügung steht.

Nach Mitteilung des Hauptamtes K sind im Aasenfjord ein landfester Schlachtschifflichegeplatz an der Nordseite des Faettenfjordes und ein Bojenlichegeplatz für Schlachtschiffe im Südostteil des Lofjordes und ein landfester Kreuzerlichegeplatz am Südufer des Lofjordes fertiggestellt. K wird durch Skl. Qu A auf Notwendigkeit hingewiesen, den Ausbau des Schlachtschifflichegeplatzes an der Südseite des Faettenfjordes und des Dalbenlichegeplatzes am Eingang des Hopla Elven für ein Schlachtschiff mit allen Mitteln zu beschleunigen. Auf Erstellung eines zweiten landfesten Schlachtschifflichegeplatzes im Lofjord wird zunächst verzichtet und bleibt für später vorbehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.2.42		<p style="text-align: center;"><u>Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.</u></p> <p>1) Admiral Norwegen plant zum Schutz des Schifffahrtweges zwischen Kr'sand Süd und Stavanger die vom Gegner während der Helligkeitsperiode besetzten Ubootpositionen durch 4 Ubootssperren mit 15 m Tiefeneinstellung zu verminen. Gesamtsperrenlänge 19,1 sm. Benötigte Minenzahl 700 Umb. Admiral Norwegen erbittet grundsätzliches Einverständnis von Skl, Gruppe Nord und BdU, insbesondere im Hinblick auf Beeinträchtigung der Sicherung der eigenen Uboote durch Auslegen der geplanten Sperren.</p> <p>2) Gruppe Nord unterrichtet B.d.S. über die Beurteilung der Lage in Nordnorwegen durch den Führer und die Maßnahmen, die zur Verstärkung der Nordverteidigung durchgeführt bzw. beabsichtigt sind. In diesem Rahmen ist es die Aufgabe des B.d.S.</p> <ul style="list-style-type: none">a) durch Anwesenheit des Verbandes im nordnorwegischen Raum gegen eine Landungsoperation des Feindes abstoßend zu wirken,b) bei anlaufender Landung aktiv zur Vernichtung der Landungsflotte einzugreifen,c) bei sich bietenden Gelegenheiten gegen feindliche Seestreitkräfte vorzugehen, die Raids gegen die norwegische Küste durchführen,d) Vorgehen gegen den feindlichen Murmansk - Archangelsk-Verkehr. <p>Bei den Aufgaben b - d bezeichnet Gruppe Nord es als besonders wichtig, aufgetretene feindliche schwere Streitkräfte, Flugzeugträger und Kreuzer zu vernichten. Die Weisung unterrichtet dem B.d.S. dann noch über die Absichten hinsichtlich Disposition der Sicherungskräfte und leichten Streitkräfte und ordnet für Schiffe 3 Stunden, für Zerstörer und T-Boote 4 Stunden-Bereitschaft an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
<p>10.2.42</p> <p>(109)</p>		<p>Verfügung Marinegruppenkommando Nord gemäß 1/Skl. 341/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>Das in der Ostsee verkündete Operationsgebiet wird auf den Finnischen Meerbusen beschränkt. Die westliche Grenze ist die Verbindungslinie von Kap Ristna nach Lillenarw. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Eislage im allgemeinen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 47 Flugzeuge bei der Aufklärung im Einholgebiet beobachtet. Im Gebiet Tory Island erwartete ein Flugzeug einkommenden Geleitzug. Bei Rockallbank wurde englische Einheit festgestellt. D. "Kina II" (9 823 BRT) meldet etwa 700 sm N-lich Azoren Ubootssichtung. Für Position wurde Warnung ausgegeben.</p> <p>An der Ostküste Amerikas wurde eine Reihe von Ubootssichtmeldungen erfaßt, darunter eine von einem Flugzeug aus 140 sm vor Kap Charles. Norweg. D. "Anderson" erbat Hilfe, nachdem er bei Groß-Neufundlandbank aufgelaufen war. Britischer D. "Victolite" (11 410 BRT) wurde 260 sm NNW-lich Bermuda torpediert.</p> <p>-----</p>

Datum und Abzug	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse										
10.2.42	2. Eigene Lage:											
(110)	Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.											

		XX										
		=====										
		<u>Ubootsverteilungsstand vom 12.42 (in Klammern die Zahlen des Vormonats).</u>										
		<table><tr><td>Front-Uboote</td><td>101 (91)</td></tr><tr><td>im UAK-Verhältnis</td><td>40 (39)</td></tr><tr><td>in Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz</td><td>60 (61)</td></tr><tr><td>Schulboote</td><td><u>57 (57)</u></td></tr><tr><td>insgesamt</td><td>258 (248)</td></tr></table>	Front-Uboote	101 (91)	im UAK-Verhältnis	40 (39)	in Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz	60 (61)	Schulboote	<u>57 (57)</u>	insgesamt	258 (248)
Front-Uboote	101 (91)											
im UAK-Verhältnis	40 (39)											
in Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz	60 (61)											
Schulboote	<u>57 (57)</u>											
insgesamt	258 (248)											
		<table><tr><td>Im Januar zur Front getreten</td><td>15 (16)</td></tr><tr><td>im Januar in Dienst gestellt</td><td>15 (22)</td></tr><tr><td>im Januar vermisste Boote</td><td>5 (10)</td></tr><tr><td>voraussichtlicher Zuwachs an Indienststellungen im Februar</td><td>20 (15)</td></tr></table>	Im Januar zur Front getreten	15 (16)	im Januar in Dienst gestellt	15 (22)	im Januar vermisste Boote	5 (10)	voraussichtlicher Zuwachs an Indienststellungen im Februar	20 (15)		
Im Januar zur Front getreten	15 (16)											
im Januar in Dienst gestellt	15 (22)											
im Januar vermisste Boote	5 (10)											
voraussichtlicher Zuwachs an Indienststellungen im Februar	20 (15)											

		<u>VI. Luftkriegführung.</u>										
		=====										
		<u>Raum um England:</u>										
		Bei Angriff auf Geleitzug an der Südküste Englands wurden 2 D. von 3 und 4 000 BRT versenkt, 2 D. von 8 und 3 000 BRT schwer beschädigt. 3 He 115 der Gruppe 406 gerieten nach Rückkehr von erfolglosem Einsatz durch										

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.2.42

Bruchlandungen in Brest infolge nachwirkender Vernebelung in Totalverlust. Von einem Flugzeug wurde eine chemische Fabrik bei Berwick mit sichtlichem Erfolg angegriffen.

Mittelmeerraum:

Fortsetzung der Störangriffe gegen Malta. Nach Meldung ital. Luftwaffe wurde am 9/2. mittags ein Geleitzug N-lich Sidi El Barani angegriffen und dabei ~~ein~~ Kreuzer der "Cumberland"-Klasse beschädigt. Bei einem Angriff eigener Flugzeuge auf einen fdl. Kreuzer bei Tobruk wurden 2 Treffer und Schlagseite des Zieles gemeldet.

Ostfront:

Am 9/2. wurden Schiffe im Hafen von Kamisch Burun angegriffen und mehrere Volltreffer auf 2 D. erzielt. Vom Einsatz an den Heeresfronten liegen Meldungen nicht vor.

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Über Verbleib "Malaya" und des "Dido"-Kreuzers liegen Nachrichten nicht vor. Der am 9/2. bei Ceuta gemeldete Verband von 20 Einheiten auf O-Kurs wurde nicht wieder erfaßt. Nach Ansicht Dt. Markdo. Italien dürfte es sich um Fehlmeldung handeln. Im westlichen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.2.42

Mittelmeer wurde durch ital. Luftaufklärung ein schwerer Kreuzer und ein Zerstörer mehrfach vor algerischer Küste auf O-lichem Kurs gesichtet. Nach Funkaufklärung melden englische Einheiten aus dem gleichen Seegebiet Luftangriffe. Möglichkeit, daß es sich hierbei um den schweren Kreuzer und Zerstörer handelt, ist gegeben. Bildaufklärung von La Valetta ohne Veränderung. Im Gebiet Alexandrien - Tobruk normaler Nachschubverkehr vorwiegend in Einzelfahrten. Nach Funkaufklärung sind stärkere Bewegungen im Gebiet Alexandrien, Haifa, Suez-Kanal wahrscheinlich. Vermutlich steht 7. Kreuzer-Division im östlichen Mittelmeer in See. Engl. Laz.-Schiff "Llandoverly Castle" meldet N-lich Marsa Matruk erfolglosen Luftangriff. In Bestätigung der ital. Bildauswertung vom 7/2. stellte deutsche Luftaufklärung am 10/2. in Alexandrien 2 engl. Schlachtschiffe fest, von denen eins mit Sicherheit beschädigt ist. Danach ist anzunehmen, daß "Revenge" sich nicht dort befindet.

2. Lage Italien:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

3. Nordafrikatransporte:

Nachschubverkehr fand an diesem Tage nicht statt.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
-------------------	--	---

10.2.42

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung fortdauernde größere Schiffsbewegungen im Seegebiet und Hafen Sewastopol. Etwa 7 größere Fahrzeuge wurden einlaufend und 2 auslaufend gemeldet. In Kamisch Burun wurden 10 kleine und 2 mittlere Handelsschiffe festgestellt.

2. Eigene Lage:

Auf die Küsten S-lich Eupatoria feindliche Luftangriffe ohne Schäden. Mar.Gruppe Süd meldet Hafeneinfahrt und Kaianlagen Mariopol und Barjansk klar, Hafeneinfahrt Taganrog durch 2 versenkte russische S-Boote für größere Schiffe behindert. Hindernisse werden beseitigt.

Angesichts Mangel an Fahrzeugen jeglicher Art beantragt Mar.Gruppe Süd bei Skl. Quartiermeisteramt Verbesserung der Siebel-Fähren. Unterrichtung der Skl. s. Fs. 1945.

Von Mar.Gruppe Süd beantragte Maßnahmen für Einsatz der S- und Uboots-Flottille im Schwarzen Meer (Ausbau Stützpunktes Konstanza, Bereitstellung von Begleitschiffen für S- und Uboote, Aufstellung mot. Stützpunktkompanie) s. Fs. 2000.

VIII. Lage Ostasien.
=====

1. Feindlage:

Nach Daventry wurde "King George Vth" Schwimmdock in Singapore versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.2.42</u></p>	<p><u>2. Lage Japan:</u></p> <p>Nach Mitteilung jap. Mil.Attachee in Berlin war am 10/2. schon 1/3 der Insel Singepore von jap. Truppen besetzt. Für den 11/2. werden weitere entscheidende Erfolge erwartet. Nach Pressemeldung landeten jap. Truppen in Makassar und bei Sandjermasin auf Borneo. In Burma fiel Martaban in jap. Hand. Nach Bericht Marine-Attachees Tokio werden jap. Uboote von Mitte Februar ab bei Neuseeland operieren. Marine hat Besetzung zu mindestens Nord-Australiens gefordert, Armee ist vorläufig noch dagegen wegen Kräftemangel, wünscht Angriff gegen Südost-Australien erst nach völliger Bereinigung der Rußländfrage. Im Indischen Ozean stehen vor Rangoon, in der Malakka-Straße und den Insel-Passagen z.Zt. 15 Uboote auf Position. Angriff auf Ceylon steht in Vordergrund der Erwägung. Jap. Marine erbittet dringend deutsche Unterlagen. Flottenchef äußerte, daß er darauf brenne, im Indischen Ozean eingesetzt zu werden.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Bei 6. Armee stießen ostwärts Krasnograd stehende eigene Verbände nach Osten und Südosten vor, und erbeuteten Pferde, Schlitten und Material. Im übrigen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

104

10.2.42

Heeresgruppe Mitte:

Bei 2. Armee wurde westl. Bolchow und südlich
Suschinitische heftig gekämpft und von den eigenen Verbänden
im Angriff Gelände gewonnen. Die eigene Abwehrtätigkeit
an den übrigen Abschnitten der Heeresgruppe Mitte war
erfolgreich. Feindliche Angriffsversuche mißlangen über-
all.

Heeresgruppe Nord:

Der starke Feinddruck im Kessel S-lich Staraja Russa
hält an. Im übrigen wurden alle feindlichen Angriffe abge-
schlagen.

Finnische und norwegische Front:

Feindangriffe an der karelischen Ostfront bei Welikaja
Ruba wurden unter schweren Verlusten für den Feind abge-
wiesen.

Nordafrika:

Bei beidseitiger Aufklärungstätigkeit im ganzen
unveränderte Lage.

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.
[Handwritten signature]

I b
[Handwritten signature]

I b I ba
[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Abgabezeit	Angabe des Ortes, Bind, Bettes, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	105
11.2.42	<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n</u></p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Reuter ist scharfe USA-Note in Vichy übergeben, in der gegen Lieferung von Kriegsmaterial an Achse protestiert wird. Dabei wird verwiesen auf Transport von Heeres LKW über Tunis nach Tripolis, Durchfahrt eines ital T. und Getreide-D. durch tunesische Gewässer nach Tripolis.</p> <p>Franz. Botschafter Washington hat "Verfehlungen" bestritten. Auch im engl. Unterhaus wurde diese Angelegenheit erörtert.</p> <p>Admiral Darlan trat fdl. Propaganda entgegen, wozu nach in afrikanischer Bevölkerung Gefühlsschwankungen gegenüber dem Mutterland zu bemerken seien.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d o c h i n a :</u></p> <p>Nach Bericht von diplomatischer Seite haben franz. japan. Verhandlungen über Abgabe indochinesischer Handelsflotte an Japan bisher zu keinem Ergebnis geführt. In französischen Schifffahrtskreisen wird Gedanke einer Vercharterung der insgesamt 25 Schiffe nicht ohne weiteres abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Im Unterhaus gab Churchill Erklärungen über die Aufgaben des neuen Produktionsministeriums ab. Aus dem Regierungsweissbuch über diesen Komplex ergibt sich, daß die</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.2.42</u>		<p>Arbeiterfragen aus der Zuständigkeit Beaverbrooks herausgenommen sind.</p> <p>Nach Bericht von gut unterrichteter deutscher Seite soll Stimmung in England zwar keineswegs defeatistisch sein, doch macht sich die gewaltige Enttäuschung über die Schläge in Ostasien allenthalben bemerkbar. Auf die Nordamerikaner sei man nirgends gut zu sprechen und es wird Roosevelt unverblümt vorgeworfen, daß er durch seine ungeschickte Politik Japan zum Siege in ungünstigem Zeitpunkt veranlaßt hat. Der so heiß ersehnte Kriegseintritt der USA habe dem britischen Volke schwerere Verluste als je bisher gebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Zweifellos im Blick auf den Moskauer Bundesgenossen hat Roosevelt sein Veto gegen das Gesetz eingelegt, das strengere Kontrolle der fremden Propaganda in den USA vorsieht. In den Vereinigten Staaten wächst die feindselige Stimmung gegen Japan zusehends, während das Interesse der Bevölkerung am Atlantikkriege sichtlich abgeflaut ist, so daß sich bereits eine gewisse innere Opposition gegen die angeblich den Atlantik bevorzugende Politik Roosevelts bereits abzeichnen soll.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach einer Äußerung des neuen Präsidenten Rios erwartet dieser, daß die bisherigen Beziehungen zu Deutschland unverändert aufrechterhalten werden könnten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besichtigung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	106
-------------------	---	--------------	-----

11.2.42

C h i n a :

Der Aufsehen erregende Besuch Tschang Kai Scheks in Indien, der auf Einladung des Vicekönigs stattfindet, soll der Besprechung der Fragen der gemeinsamen Verteidigung gegen Japan und der Organisation des Kriegsmaterialtransportes nach Ausfall der Burmastraße dienen. Doch scheint auch der Wunsch nach einer Fühlungnahme mit Nehru die Reise weitgehend mitveranlaßt zu haben. Welche Ziele der Chinese mit dieser Reise verbindet, ist zunächst nur zu vermuten. Ob es sich in erster Linie um Mobilisierung des panasiatischen Gedankens gegen Japan handelt, oder ob die innere Widerstandskraft des Empire festgestellt werden soll, um je nach dem Ergebnis die eigene Politik einzurichten, ist von hier noch in keiner Weise zu beurteilen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Bericht I a 1/Skl. über Befehl des Genst. des Heeres betr. verschärfte Geheimhaltung der Heereslagen.

2) Chef Skl. Qu A berichtet über Eisbrecherlage und Planung von insgesamt 22 Neubauten für nächsten Winter, sowie über Stand der Aufstellung der Küstenbatterien. Was in den letzten Monaten in dieser Beziehung geschehen ist, insbesondere an der norwegischen Küste, ist ausschließlich durch die Kriegsmarine erfolgt. Der Vorwurf, daß die betr. Weisung des Führers von der letzteren unbeachtet geblieben sei, ist völlig unberechtigt. Was irgendwie möglich war, ist in Angriff genommen und durchgeführt worden. Abschrift einer Zusammenstellung der Küstenbatterien in KTB Teil C Heft X.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.2.42</p> <p>(112)</p>		<p>Weiter berichtet Chef Skl. Qu A, daß Überführung der 6 Boote, die für das Schwarze Meer bestimmt sind, von Norddeutschland bis zum Ziel insgesamt 90 Tage beanspruchen wird.</p> <p>Die Überführung der 4 holländischen R-Boote RA 51, 52, 54, 56, die nach Beendigung ihrer Werftliegezeit mit Besatzungen an Gruppe Süd abzugeben sind, ist infolge der Abmessungen der Boote (Länge 23, Breite 4,5, Tiefgang 1,1, Gesamthöhe des nicht abbaufähigen Bootskörpers 3,5 m) nur über Reichsautobahn / Donau möglich. K hat am 5/2. entsprechende Weisung erhalten.</p> <p>-----</p> <p>3) Bericht I o 1/Skl. über auf Vorschlag der Skl. von Ausw.Amt erfolgter Notifikation an argentinische und chilenische Regierungen, betr. Kennzeichnung ihrer Schiffe als neutrale zum Schutz gegen Ubootsangriffe unter gleichzeitiger Benachrichtigung des italienischen und japanischen Marineattachés.</p> <p>Weiterer Bericht über Absicht der D.W.St.K., bei französischer Regierung Abtransport der sehr erheblichen nicht für uns verwendbaren Munitionsmengen aus den luftgefährdeten besetzten Gebieten in das unbesetzte Frankreich zu erwirken, wo sie durch Italiener zu stockieren seien.</p> <p>Weiterer Bericht über Angelegenheit Timors: Japaner halten an Absicht, den portugiesischen Inselteil zu besetzen, fest, da er ihnen auf dem Wege nach Australien unentbehrlich ist. Besetzung soll noch vor erwartetem Eintreffen der portugiesischen Truppen (Ende Februar) erfolgen. Eigene Haltung wird Führer noch bestimmen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	107
11.2.42		<p>4) Von Reichskommissar Terboven ist ein Schreiben an den Ob.d.M. eingetroffen, das bezüglich der Entscheidung des Führers über Ausübung des Prisenrechtes gegenüber norwegischen Schiffen überraschenderweise feststellt, daß der RK. nie daran gedacht habe, gegen eine Kaperung bzw. Versenkung norwegischer Schiffe an sich Bedenken zu äußern. Ob.d.M. wird Angelegenheit in eindeutigem Antwortschreiben richtig stellen. Abschrift des Briefes gem. 1/Skl. 3412/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(113)		<p>5) I a 1/Skl. trägt beabsichtigte Wegführung für Kanaldurchbruch der Bresteinheiten auf Grund der vorliegenden Operationsbefehle und Stellungnahme der 1/Skl. hierzu vor. (s. KTB 10/1.) Zu Annahme der 1/Skl., daß triftige Gründe Verwerfung des von Skl. vorgeschlagenen von Küste mehr abgesetzten Weges bestimmt haben, äußerte Gruppe West durch Fs. am 9/2, daß Grundminengefahr auf unter Dauerkontrolle stehendem Wegstück 14 - 15 geringer erscheint als auf notfalls vorgesehenem Ausweichweg 15 - Ägir, abgesehen davon, daß sich wassertiefenmäßig durch abgesetzte Führung kein nennenswerter Vorteil ergibt. Außerdem war Bestreben maßgebend, möglichst weit aus Reichweiten fdl. Detegeräte und Küstenartillerie zu bleiben.</p>	
(114)		<p>Die am 10/2. von der Gruppe angeordnete Wegeverlegung (s. KTB 10/12) kommt den Ansichten der Skl. ein ein wenig näher, allerdings ohne daß in der betr. Benachrichtigung der Gruppe ein bezüglicher Hinweis enthalten wäre.</p> <p>Weiterer Bericht über Weisung der Gruppe Nord und Operationsbefehl für Verlegung der Streitkräfte nach Norwegen. (Stichwort "Sportpalast"). Chef Skl. weist darauf hin, daß bei eintretender Gefechtsberührung</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.2.42m</u>		<p>gegebenenfalls der Einsatz von "Tirpitz" unvermeidbar sein wird. Skl. wird diesen Punkt bei Gruppe Nord klarstellen.</p> <p>Unterrichtung Chef Skl, daß Gruppe West Stichwort für Anlaufen Kanalunternehmung für 11/2. abends angekündigt hat.</p> <p>Bericht über Telegramm Marine-Attachees Tokio betr. japanische Absichten für nächste Zeit (s. KTB 10/2. Lage Ostasien).</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 11/2.</u> =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von Schiff 10 über japanische Operationsanweisungen betr. Kreuzerkriegführung (s. Lage Japan) durch Fs 0413.</p> <p>Segelanweisung an Blockadebrecher "Osorno" durch Fs. 2025. Hinweis an Etappe Japan betr. Eignung bzw. Nichteignung von Tarnungen s. Schrb. 1414.</p> <p>Operationsbefehl der Skl. für V-Schiff "Charlotte Schliemann". Aufgabe ist Versorgung von Hilfskreuzern. Auslaufdatum aus Las Palmas wird be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	108
<p>11.2.42</p> <p>(115)</p>		<p>fohlen. Schiff setzt sich darauf hin zunächst nach WZS bis etwa 35° W ab und marschiert von dort in ein noch zu befehlendes Wartgebiet.</p> <p>Abschrift des Befehls 1/Skl. I k 340/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>-----</p> <p><u>II.. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Gruppe West gibt 1220 Uhr Stichwort für Anlaufen Kanaldurchbruchs der Brestkräfte. Weitere Änderung der Wegeföhrung von Punkt Oese nach Rosa 25 A, 25, 24, Punkt Viktor = 4956,5 N 0021 W wird auf Grund Minentreffers auf M 1208 (s. KTB 10/2) von Gruppe West angeordnet.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West und BdU betr. Segel- anweisungen an "Osorno" gem. FT 2025 durch Fs. 1632 und betr. Weisung für "Osorno" über Aufnahme durch Uboot ab 14/2. 0800 Uhr und über Sonder ES durch Fs. 1900.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Verlegungen der Zerstörer und T-Boote sind plan- mäßig durchgeführt (s. KTB 10/2). Auf "Schoemann" er- folgte 10/2 2357 Uhr erfolgloser Einzelflugangriff mit Bordwaffenbeschuß und BAW bei Rosa 27, auf "Jaguar" am 11/2. 1048 Uhr Vm Luftangriff bei Ostende, der</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.2.42</u></p>		<p>Personalverluste und Beschädigungen verursachte. Boot außer KB bis 18/2. Vor Ambleteux ist R 42 infolge Auflaufens auf Wrack ohne Personalverluste gesunken. W-lich Calais wurde außerhalb Weg Rosa eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Unternehmung Kanaldurchbruch.</u> =====</p> <p>Am 11/2. abends 67 Feindeinflüge in den Raum Westfrankreich mit Schwerpunkt Brest. Hier Luftalarm von 2035 bis 2217 Uhr. Auslaufen des Brest-Verbandes (BdS mit "Scharnhorst", "Gneisenau", "Prinz Eugen", FdZ auf Z 29, Chef 5.Zfl auf "Beitzen", "Jacobi", "Ihn", "Schöemann" und Z 25) verzögerte sich daher von 2035 bis 2200 Uhr und verlief dann planmäßig.</p> <p>6. Sfl. lief in 2 Gruppen zum Torpedoeinsatz in Seegebiete vor Folkestone und Beachyhead aus. Funkaufklärung erfaßte laufende Ortungsmeldungen über beide Verbände. Engl. Art. Schnellbootsführer wurde 7 sm SW-lich Dover festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 109
-------------------	---	---

11.2.42

2. Eigene Lage:

Eislage: Trotz stellenweiser Erleichterung sind Schifffahrtsverhältnisse im allgemeinen unverändert schwierig. Jedoch sind die holländischen Häfen und die Flußmündungen der Deutschen Bucht und KW-Kanal befahrbar.

Sperrbrecher 173, 147, 184 haben vor Hoek van Holland bis 0800 Uhr 10 Grundminen geräumt. 18. Msfl. mit beschädigtem M 1801 ist in Wesermünde eingelaufen. Sperrbrecher und 1 Rotte 18. Msfl. haben am Tage Wegeablaufen fortgesetzt. 5. Rfl. ist abends zu Sonderaufgabe westlich Weg Rot zwischen Hoek van Holland und Punkt Toni ausgelaufen.

In der Nacht zum 11/2. abends und morgens fdl. Luftangriffe im Küstenraum vor Holland und der Deutschen Bucht. In Eenden schwere Ausfälle in der Gas-, leichtere in der Lichtversorgung.

N o r w e g e n :

1. Feindlage:

Nach Mitteilung aus jap. Quelle sollen in Uboots-Basis Murmansk 2 engl. Uboote der T-Klasse und 3 russische Uboote der M-Klasse festgestellt sein.

Nach Feststellung 3/Skl. laufen die Geleitzüge PQ von Island (wahrscheinlich Saidisfjord bis Südspitze Bäreninsel, dann ostwärts bis etwa 3840 ° Ost, dann südwärts bis ca. 70° Nord, wo sie sich für Archangelsk und Murmansk teilen. Die rücklaufenden QP-Convois scheinen südlicher bzw. östlicher zu laufen, wobei die für England bestimmten Schiffe möglicherweise Schottland direkt ansteuern. PQ und QP-Convois scheinen ihre Abgangshäfen gleichzeitig zu ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.2.42</u>		<p>lassen. Der anfänglich beobachtete Rythmus von etwa 8 bis 10 Tagen hat sich in letzter Zeit verlangsamt und wird zur Zeit mit 15 Tagen angenommen. Reisedauer Island - Murmansk bzw. Archangelsk 9 bis 10 Tage. Convoystärke wird durchschnittlich mit 10 bis 15 Schiffen angenommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>UAS-Verband ist am 10/12. in Stavanger eingelaufen, hat 11/12. Übungen im Boknfjord aufgenommen. Bei Bud wurde am 10/2. ein engl. Flugzeug durch VP-Boot "Thüringen" abgeschossen. Z 23 ist in Bergen eingelaufen.</p> <p>B.d.U. erklärt sich mit Auslegung der von Adm. Norwegen geplanten Sperre zwischen Kr'sand Sud und Stavanger (s. KTB 10/2.) einverstanden. (s.Fs. 0940).</p> <p>AOK Norwegen hat Adm. Norwegen mit aller Dringlichkeit auf den Ernst der Lage und die schwere Verantwortung hingewiesen, die den für den Seetransport zuständigen Marinebefehlsstellen bei dem augenblicklich schleppenden Gang der Zufuhren infolge mangelnder Geleitmöglichkeiten zufallen. Adm. Norwegen meldet dies an Skl. und Gruppe Nord, nachr. AOK Norwegen, AOK Lappland, Luftflotte 5, Adm. Nordmeer, Adm. Polarküste unter Hinweis auf seine in laufenden Anträgen an Skl. erfolgten Darlegung der kritischen Lage und Unmöglichkeit der gegenwärtigen Verstärkung der Geleitverbände. Meldung stellt fest, daß durch Erhöhung des Heizölkontingentes für Februar Indienststellung von bisher stillgelegten Geleitfahrzeugen nunmehr möglich macht und daß zur Abmilderung der kritischen Lage im Polargebiet daraufhin aus den anderen Küstengebieten die 5</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.2.42

besten und seetüchtigsten Geleitfahrzeuge dem Adm. Polarküste zugeteilt sind. Adm. Norwegen verweist auf die steigende Bedeutung des Geleiterschutzes durch die Luftwaffe mit zunehmender Helligkeit und bezeichnet die Zuführung geeigneter Luftstreitkräfte angesichts des Mangels an Geleitfahrzeugen als dringend. (s.Fs. 1700).

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.

1) Zur Sicherung der Einfahrt von Kirkenes ist der Boekfjord zwischen Kjelmoe und dem Festland von 6951 Nord bis 6953 Nord durch Minensperre, die "Brummer" ausgelegt hat, gesperrt.

2) Gruppe Nord beantragt, außer den 16 zum Minentragen herzurichtenden MFR 4 - 6 weitere in derselben Art umbauen zu lassen, um sie im Norwegenraum neben Transportaufgaben zu Minenaufgaben einsetzen zu können. (s.Fs. 1538).

Weiteres veranlaßt Quartiermeisteramt.

IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Organisation der russischen Seestreitkräfte nach dem Stande vom 10. Februar gemäß Feststellung Skl. Chef MND (B) in KTB Anlage Gliederung der russischen Ostsee- und Nordmeerflotte.

2. Eigene Lage:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>OKH hat die Gestellung von Ausbildungspersonal durch AOK 18 in Stärke von 5 Offizieren und 25 Unteroffizieren für die MAA 531 veranlaßt. (s.Fs. 0010).</p> <p>Wegen Dringlichkeit der Truppentransporte nach Oslo bzw. Kr'sand und nach Hangö sowie der Nachschubtransporte nach Nordnorwegen müssen alle Möglichkeiten zur beschleunigten Durchführung ausgenutzt werden. Gruppe Nord, Adm: Norwegen, BSO werden daher auf frühzeitige Ergreifung entsprechender Maßnahmen, z.B. auch bei Veränderung der Eislage infolge Wetterumschlages, hingewiesen. Bei Anhalten der derzeitigen Nord- bzw. Nordwestwetterlage ist mit Eisschwierigkeiten für Kopenhagen, dagegen Erleichterungen für Aalborg zu rechnen. Entsprechende Weisung s. Fs. 1832.</p> <p>Gruppe Nord beantragt, den Funkbeobachtungsdienst gegen die russische Ostseeflotte mit Ende der Eisperiode (etwa Ende März) wieder einsatzfähig zu machen. Da ein sicherer Rückschluß auf das zu erwartende operative Verhalten des Feindes, insbesondere auch im Ubootseinsatz, nicht möglich ist, fördert Gruppe Nord neben einer Peilbasis für den gesamten Finnenbusen auch eine solche für östliche und mittlere Ostsee. Das Gruppenkommando legt auf die Funkaufklärung besonderen Wert, da auch in diesem Jahre mit erheblichen Schwächen in der Luftaufklärung über See gerechnet werden muß.</p> <p>Antrag wird von Skl. bei MND (B) wärmstens unterstützt.</p> <p>Eisbrecher "Stettin" ist mit 4 Truppentransportern aus Swinemünde ausgelaufen, die auf Grün O6 an "Eisbär" zum Weitermarsch nach Kopenhagen abge-</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

111

11.2.42

geben werden müssen.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte wiederum 47 Aufklärungsflugzeuge im Einholgebiet, von denen ein Teil der 15. Gruppe an der Sicherung eines einlaufenden Geleit-zuges beteiligt war. Eine Besatzung der 19. Gruppe befand sich in der Biskaya in Seenot. Je eine engl. Einheit wurde vormittags 150 sm SW-lich Rockallbank bzw. 300 sm W-lich Brest festgestellt. Nach Meldung aus Lissabon ist D. "Mortureton" am 26/1. mit starken Beschädigungen in Madeira eingelaufen. Nach Abwehr-meldung aus Spanien haben in Gibraltar Truppenumschiffungen stattgefunden. Im Anschluß daran sind am 10/2. abends die D. "Batory", "Ulster Monarch" und ein "Royal Sotsman" ausgelaufen. Reiseziel unbekannt.

Nach Abwehrmeldung sollen infolge des Uboots-einsatzes die Einzelfahrten zwischen USA und Kanada eingestellt sein, wodurch die Versorgung von Neufund-land beeinträchtigt wird.

Die Kais von St. Johns und Halifax sind überfüllt und es sind Bahnverladungen von Lebensmitteln, Holz und Zellstoff nach Boston, New York, New Jersey ange-ordnet, während Munition und Waffen weiter in Halifax verladen werden. Sämtliche kanadische Zerstörer und Korvetten sind in die gefährdeten Gewässer befohlen worden. Zwischen 5. und 7/2. soll ein Groß-Geleitzug Halifax verlassen haben. Als Sicherung werden genannt: "Diomedee", ein Flakkreuzer, mehrere Zerstörer und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.2.42</u>		Geleitboote und ab Neufundland ein Schlachtschiff. -----
(116)	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Von den 106 am 11/2. vorhandenen Frontbooten befinden sich 32 in Häfen außerhalb des Mittelmeeres, 21 im Mittelmeerraum, 18 im Raum Norwegen, Schottland, Island und 35 im Einsatz an der amerikanischen Küste.</p> <p>Seit Kriegsbeginn sind bis Ende Januar insgesamt 73 Uboote verloren gegangen. Ausführliche Lage in KTB Teil C Heft IV.</p>
(117)		<p>In teilweiser Abänderung bzw. Vervollständigung erläßt Skl. Weisung betr. der Grenzen für die Operationsgebiete für Uboote im Nord- und Südatlantik, für die Prisenwege Anton und Bruno und für die Sicherung von Überwasserstreitkräften beim Passieren der Operationsgebiete der Uboote. (Aus Anlaß Versenkung von "Spreewald") Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl. I u 354/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p>
		<p>Auf Grund der Lage der Tankanlagen auf Aruba und Curacao sowie des bis Ende April im dortigen Gebiet vorherrschenden starken Nordost-Passats erscheint erfolgreicher Einsatz der Uboots-Artillerie mit Brandgranaten gegen diese Öllager möglich.</p> <p>Entsprechender Hinweis ergeht durch Fs. an B.d.U.</p>
		<p>Politische Gründe können unmittelbare Verbindungnahme mit Japan durch Uboote erfordern. BdU erhält daher Weisung, vorsorglich zu prüfen und zu melden, unter welchen Voraussetzungen eine derartige Verbindung herstellbar ist. Hierbei ist UA zu berücksichtigen. Mit Versorgung in jap. Stützpunkten im Pazifik</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 112
-------------------	---	---

11.2.42

oder in Penang bzw. Singapore kann gerechnet werden, in See gegebenenfalls auch mit Z-Schiff "Doggerbank".

(118)

Unterrichtung des BdU über Verteilung jap. Uboote in 4 Gruppen auf Operationsgebiete und beabsichtigte verstärkte Schwerpunktsbildung im Indischen Ozean gemäß-
l/Skl. I u 352/42 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft XV.

(119)

Malay

Nach Meldung Skl/U. eignen sich UA und die holländischen Boote UD 3 - 5 wegen genieteten Druckkörper nicht für den Benzintransport. Für die Ladung von Stückgut ohne Benzin sind alle Uboote ohne weitere Vorbe-
reitungen geeignet. Desgleichen ist der Transport und die Abgabe von Treiböl ohne weitere Vorbereitungen möglich.
Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

In der Nacht zum 12. flog der Feind mit 30 - 40 Flugzeugen in West- und Südwestdeutschland ein. Weitere Einflüge in den Raum Westfrankreich siehe Lage Westraum. Über eigenen Einsatz liegen besondere Meldungen nicht vor.

Mittelmeerraum:

SO-lich Malta wurden ein Kreuzer der "Dido"-Klasse und ein Zerstörer durch 5 Ju 88 angegriffen. Die Flugzeuge waren da sie sich auf der Suche nach der "Malaya" befanden, mit 1000 kg - Bomben ausgerüstet, von denen eine den Bug des Kreuzers getroffen haben soll. Da der Kreuzer später noch einmal ergebnislos angegriffen wurde, dürfte auch der erste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.2.42

Angriff erfolglos gewesen sein. Die Angriffe auf Malta wurden fortgeführt.

Ostfront:

Einsatz zur Unterstützung des Heeres an allen Fronten war durch Wetterlage behindert.

Organisation:

Aus Weisung des Ob.d.L. ist zu entnehmen, daß für IM-Einsatz KG 4, KG 30, KG 55 und LG 1 vorgesehen sind.

VII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Der am 10/2. auf Ostkurs gemeldete schwere Kreuzer und Zerstörer war am gleichen Tage 2100 Uhr ca. 50 sm WNW-lich von La Galite von einem ital. Uboot nochmals gesichtet und wurde am 11/2. von der Luftaufklärung zuletzt 1115 Uhr an der Südspitze Maltas erfaßt. Sein Einlaufen in La Valetta wurde beobachtet.

2. Eigene Lage:

Hinweis von Skl. an Dt. Markdo. Italien, daß in der UMB im Hinblick auf die in Frage kommenden Gegnerschiffstypen ein brauchbarer Ersatz für die z.Zt. außer KB befindlichen TMA zu sehen ist, durch Fs. 1629.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.2.42

(120)

Weisung an S Wa, in unmittelbaren Einvernehmen mit Oberbefehlshaber Süd sicherzustellen, daß die zum Einsatz kommenden LM sämtlich mit dem ZK 1 ausgerüstet sind. Abschrift gemäß l/Skl. I E 3311/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

3. Lage Italien:

Im Zusammenhang mit dem Auslaufen der "Malaya" aus Gibraltar wurden am 10/2. die Verteidigungsanlagen auf Sardinien und im Golf von Genua in Alarmzustand versetzt. Uboote und S-Boote wurden auf Wartestellungen in Position gelegt. Am 9/2. wurde aus ital. Geleitzug von 3 D. bei Kap Ferrato durch ein feindliches Uboot der D. "Salpi" versenkt.

4. Nordafrikatransporte:

Kein Schiffsverkehr von und nach Nordafrika.

5. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

"Sienna"-Staffel ist in Suda eingelaufen. Über fdl Luftangriff auf Ost-(ital.) Teil von Kreta liegen nähere Nachrichten nicht vor.

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Luftaufklärung bringt betr. Schiffsverkehr im Raum von Sewastopol keine neuen Erkenntnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.2.42</u>	<p data-bbox="329 261 521 287">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="427 303 809 328">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="481 352 632 364">-----</p> <p data-bbox="292 447 708 471"><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p data-bbox="292 471 708 485">=====</p> <p data-bbox="292 508 458 532">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 548 964 692">Nach Mitteilung USA-Kriegsministeriums wurden jap. Angriffe gegen die Stellung auf Corregidor zurückgewiesen, jedoch ist die Lage der Amerikaner infolge Zuführung neuer jap. Verstärkungen auf der Halbinsel Bataan kritisch geworden.</p> <p data-bbox="329 712 964 855">Nach Reuter wird die Ankunft der ersten Einheiten der USA-Flotte in Wellington - Neuseeland sowie die Landung amerikanischer Verstärkungen auf den Stützpunkten zwischen Hawaii und Neuseeland gemeldet.</p> <p data-bbox="329 875 976 1082">In Rangoon wurde die Evakuierung der Zivilbevölkerung fortgesetzt. An der Johore-Straße waren zur Abwehr von jap. Schwimmtruppen Vorbereitungen durch brennendes Öl getroffen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien sollen in diesen Tagen über 200 Transporter, vermutlich aus England und Amerika in Richtung Ostasien ausgelaufen sein.</p> <p data-bbox="498 1106 649 1118">-----</p> <p data-bbox="295 1141 472 1165">2. <u>Lage Japans:</u></p> <p data-bbox="332 1182 976 1329">Die Japaner sind in die Stadt Singapore eingedrungen. In Burma wurde der Salween-Fluß überschritten. Auf Borneo dringen die Japaner von Balikpapan aus in Richtung Bandjermasin vor. Jap. Luftangriffe wurden auf Port Darwin sowie auf Neu-</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

114

11.2.42

Guinea und Salomon-Inseln durchgeführt.

Die jap. Operationsanweisungen sehen vor

- 1) Überwasserfahrzeuge Kreuzerkrieg nach Völkerrecht,
- 2) Uboote in Gewässern um Japan, an Russenküste, an Südamerikaküste, S-lich von Peru gegen neutrale Schifffahrt Kreuzerkrieg nach Völkerrecht, in allen übrigen Gewässern unbegrenzter Ubootsangriff. Sowjetschiffe dürfen nicht angegriffen werden.
- 3) Gekaperte Schiffe sind nach Prisengerichtshäfen zu bringen, wenn nicht möglich, zu versenken. Gefangene sind grundsätzlich nach Japan zu schicken.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Im Abschnitt Slawjansk wurde der Feind überall geworfen. W-lich Balakleja ging die eigene Gruppe zum Angriff nach Osten und Süden vor, während der Feind O-lich von Balakleja mit Unterstützung von Panzern und Jagdfliegern die eigenen Stellungen erfolglos angriff.

Heeresgruppe Mitte:

Bei 2. Pz.Armee und 4.Armee wurden sämtliche Feindangriffe abgewehrt. Ganz besonders heftig waren die Kämpfe NW-lich von Raschew, wo sich eigene Luftwaffe tatkräftig an Abwehr beteiligte.

Heeresgruppe Nord:

Feinddruck bei Staraja Russa hält an. SW-lich Cholm und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.42	<p>N-lich von Jamno wurden Feindvorstöße abgewiesen. Desgleichen scheiterten feindliche Angriffe zwischen Salzy und Schlüsselburg sowie S-lich von Leningrad. Im rückwärtigen Gelände Partisanenkämpfe.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Lage unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feindlage unverändert. DAK schloss im Raum Tmimi und Martuba auf.</p>	<p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Lage unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feindlage unverändert. DAK schloss im Raum Tmimi und Martuba auf.</p> <p>C/Skl. i.H.</p> <p>I/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p> <p>uif</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 115
12.2.1942		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>In Geheim Sitzung des Unterhauses wurde Gesamt-schiffsverlust der Alliierten im Monatsdurchschnitt mit 360 000 BRT beziffert, wovon je die Hälfte auf Deutschland und Japan entfallen. In öffentlicher Sitzung wurde von seiten der Regierung erklärt, daß Gesamtverlustziffer an Flugzeugen seit Kriegsanfang 3 981 englische gegenüber 6 440 deutschen und 2 119 italienischen betrüge.</p> <p>Von gut unterrichteter Seite wird darauf hingewiesen, daß im englischen Offizierkorps in Singapore "deprimierte Maginotstimmung" geherrscht habe. Niemand habe Neigung gehabt einen Widerstand fortzusetzen, der höchstens 2 - 3 Monate hätte durchgehalten werden können. Überdies habe das Beispiel Hongkong sehr ungünstig gewirkt.</p> <p>Die Persönlichkeit von Sir Stafford Cripps ist stark in den Vordergrund der Politik gerückt. Cripps hat stimmungsgemäß den Augenblick seines Auftretens gut gewählt, da die schwere Enttäuschung über den Zusammenbruch in Ostasien und Amerika die Welle gegen Churchill ins Anschwellen bringt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.2.42</u>	<u>Eire:</u> Nach Bericht von diplomatischer Seite sollen die USA von Eire die Abtretung einiger Stützpunkte als Basis für die nordamerikanischen Streitkräfte verlangt haben. De Valera habe in seiner kategorischen Ablehnung gedroht, daß im Falle eines Einfalls von irgendeiner Seite Eire die Hilfe einer dritten Macht in Anspruch nehmen würde. -----	
	<u>Schweden:</u> Nach Bericht der deutschen Gesandtschaft versucht man in Schweden die Beziehungen zu Finnland wieder enger zu gestalten. -----	
	<u>Spanien:</u> Nach ausländischen Meldungen ist der portugiesische Ministerpräsident in Spanien eingetroffen, um in diesen Tagen in Sevilla mit General Franco zusammenzutreffen. -----	
	<u>USA:</u> Nach Mitteilung des Staatsdepartements haben die USA ein Truppenkontingent nach Curacao und Aruba entsandt, um die niederländischen Streitkräfte bei der	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

116

12.2.42

Verteidigung dieser Inseln zu unterstützen. Die Regierung von Venezuela und die niederländische Emigrantenregierung haben einen Vertrag unterzeichnet, wonach Venezuela bei der Verteidigung der niederländischen Besitzungen, in ähnlicher Weise mitwirken wird, wie es zwischen der brasilianischen und der niederländischen Regierung für die Verteidigung Surinams vereinbart ist.

Argentinien:

Es scheint sich tatsächlich zu bestätigen, daß die englische Regierung in Buenos Aires vom Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten abgeraten habe.

Nach Bericht von diplomatischer Seite soll die Frage der Gelsitzüge für die interamerikanische Schifffahrt einer marinetchnischen Konferenz in Washington für Mitte März vorbehalten sein. Die argentinische Regierung möchte der Teilnahme an einem gemeinschaftlichen Konvoisystem aus dem Wege gehen, da sie darin die größte Gefahr für zukünftige außenpolitische Komplikationen erblickt.

Brasilien:

Nach einem nachträglichen Bericht über die Rio-Konferenz bestand bei allen Delegationen der Eindruck, daß Präsident Vargas völlig in der Hand des Außenministers Aranha war und nur als nach außen vorgeschobener Strohmann gelten kann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.2.42</u>		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p style="text-align: center;">Seekriegsleitung. =====</p> <p>1.) Chef Skl.Qu.A. berichtet über Liegeplätze für große Schiffe in Norwegen. (Vergl. KTB 11.2. Lage Norwegen). In anschließendem Bericht über Vermehrung der Marineflak über den Mobilmachungsstatus hinaus wurde festgestellt, daß 25 % der Gesamtflak des Reiches Marineflak ist, die Bordflak ungerechnet.</p> <p>2.) In Antwortbrief an Reichsminister Terboven (s. KTB 11.2.) stellt Ob.d.M. fest, daß der Reichsminister den Vorwurf, daß die prisengerichtliche Einziehung der Walfangschiffe einen Bruch der getroffenen Vereinbarungen darstelle, nicht mehr aufrechterhält. Nachdem der Führer, entgegen der Angabe des Reichskommissars, dem Oberbefehlshaber bestätigt hat, daß es, ebenso wie in künftigen Fällen gleicher Art bei der prisengerichtlichen Einziehung der aufgebrachten Fahrzeuge zu verbleiben und der Oberpreisenhof nur die Begründung der Einziehung abzuändern habe, erklärt sich der Ob.d.M. einverstanden, daß Einzelheiten der Angelegenheit nicht weiter erörtert werden. Abschließend weist der Ob.d.M. daraufhin, daß die innerpolitische Auswirkung der Urteilsbegründung in Norwegen vermeidbar gewesen wäre, wenn die norwegische Presse durch die zuständige Dienststelle des Reichskommissariats eine entsprechende Sprachregelung für ihre Berichterstattung über die Hamburger Prisengerichtsverhandlungen erhalten hätte. Ab-</p>

Datum und überziet	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	117
<u>12.2.42</u> (121)		<p>schrift des Briefes gemäß 1.Skl.3412/42 g.K. in KTB Teil C, Heft VIII.</p> <p>3.) Bericht Ia/1.Skl. über Anlaufen der Kanalunternehmung. Luftwaffe hatte am 11.2. abends noch Versuch gemacht, unter Hinweis auf Wetterlage, Verschiebung der Unternehmung zu erwirken.</p> <p>4.) Skl. hatte Mitte Dezember über Deutschen Admiral Rom italienischen Admiralstab über ihre Auffassung betr. Durchführung und Dringlichkeit der Minenaufgabe in der Sizilienstraße unterrichtet. Erst jetzt ist eine Antwort auf diese Anregungen eingegangen, die voller hier unverständlicher Bedenken ist. Chef Skl. befiehlt, daß der Deutsche Admiral Rom Admiral Riccardi übermitteln soll, es sei der dringende Wunsch des Oberbefehlshabers, daß die Sperre innerhalb von 14 Tagen ausgelegt sei.</p> <p>5.) Auf Anfrage Chefs Skl. wird seitens 1.Skl. gemeldet, daß die japanische Marine über die Lage der eigenen Minen im Indischen Ozean unterrichtet ist.</p> <p>6.) Bericht über Transport-U-Boote, gemäß Stellungnahme Skl.U. vergl. KTB 11.2. "U-Bootskriegführung".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.2.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 12. 2. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik</u> : Nach Abwehrmeldung aus diplomatischer Quelle sollen in Freetown vor 3 - 4 Wochen 20 000 Mann englische leichtmotorisierte Truppen und vor ca. 8 Tagen 10 000 Mann amerikanische Truppen gelandet sein.</p> <p><u>Indischer Ozean</u>: Nach Radio London sollen von einer größeren Zahl amerikanischer Schiffe Kriegsmaterialien u.a. Flugzeuge, Panzer, LKW's und Chemikalien nach Indien verschifft sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Hilfskreuzer "Schiff 28" soll Anfang März durch den Kanal und die Biskaya in den Atlantik auslaufen. Weisungen der Skl. an Gruppen Nord und West und "Schiff 28" betr. Befehlsführung, unbemerkten Ausmarsch, Verlegung nach dem Westraum, Auslaufen aus Biskaya und Geheimhaltung gem. 1.Skl.I k 324/42 gKdos.Chefs, in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Unterrichtung Marineattaché Tokio betr. Befehle für Waffeneinsatz der japanischen See- und Luftstreitkräfte (siehe KTB 11.2. Lage "Ostasien.") gem. Schreiben 1111.</p> <p>Weisung an Blockadebrecher "Osorno" betr. Aufnahme durch U-Boot ab 14.2. 0800 Uhr bis 18.2. 2400 Uhr durch Ft. 1428. Unterrichtung des BdU und Gruppe West siehe KTB 11.2.</p>

(122)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	118
12.2.42		<p>Unterrichtung aller außerheimischen Kräfte über Operationsgebiete japanischer U-Boote und Feindnachrichten durch Fts. 1837, 0349, 1527 und 0254.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12.2. außer Angriff auf Brest (siehe KTB 11.2.) von 2000 - 0015 Uhr zahlreiche Feindinflüge von Ostende bis Le Havre ohne erheblichen Sachschaden. Auf Dampfer "Turquoise" in Le Havre 2 Brückentreffer, Schiff schwimmt. Bei Angriff auf Brest wurden 3 feindliche Maschinen brennend gesichtet.</p> <p><u>Unternehmung Kanaldurchbruch:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte von 0419 - 0419 laufende Ortung der 6. S-Flottille im Gebiet Dungeness - Beachy Head, gleichzeitig Alarmierung der Südküste. Ablenkungsmanöver sind also gelungen.</p> <p>0200^h Passieren von Ouessant durch Verband nach Kopplung.</p> <p>0530^h meldete 1. MS-Fl. Minenalarm in BF 3358 bei Punkt Ysop und erhielt von BSW Befehl Sperrlücke zu schaffen und Verband durchzubringen.</p> <p>Ab 0625^h gab Guernsey Funkmeßgerätpeilungen des Verbandsstandortes, die sich jedoch als unzutreffend herausstellten,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.2.42</u>		<p>da Verband tatsächlich außerhalb Meßweite von Guernsey marschiert ist. Gleichzeitige Peilungen von Kap Levi verwiesen dagegen zutreffend auf Weg Rosa. BdS erhielt von Gruppe West Befehl, Passieren von 1°20' West mit Kurzsinal zu melden.</p> <p>0840 Uhr meldete BdS jedoch schon Standort für 1000 Uhr Punkt Qu, hatte also keine Verspätung mehr. Hierdurch erste Durchbrechung der Funkstille, die jedoch anscheinend ohne Folgen blieb.</p> <p>0845^h stieß wie vorgesehen Jagdschutz und später Jagdverband zur Gruppe.</p> <p>1130 - 1140^h wurde die Sperrlücke hinter den Minensuchflottillen planmäßig passiert, nachdem 2. und 3.T-Flottille herangeschlossen war.</p> <p>Ab 1200^h zunehmende Bewölkung, absinkende Wolkendecke.</p> <p>1250^h Gris Nez passiert. Vorgesehene Störung der feindlichen Funkmeßgeräte setzte 1000 Uhr ein und zwar zunächst anscheinend voll wirksam. Eigene Ortung des Verbandes durch Ozet Kanalküste wurde 1000 bis 1500 Uhr laufend durchgeführt und dabei abwechselnde Geschwindigkeit von 24 und 27 sm festgestellt.</p> <p>1255^h erste Feindortung des Verbandes zwischen Punkt 15 und 14 auf Weg Rosa.</p> <p>1330^h wurde Meldung des Verbandes durch engl. Motorkanonenboot erfaßt. Daraufhin Stichwortbefehl von Luftflotte 3 "offens Visier".</p> <p>1344^h wurden von 4.S-Flottille feindliche Schnellboote backbord voraus gemeldet. Zwischen 4.S-Flottille und feindlichen Schnellbooten entwickelten sich nordwestlich und nördlich des Verbandes Kämpfe in die Zerstörer "Jhn" und "Schoemann" eingriffen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

119

12.2.42

Ab 1321 - 1345^h Laufende schwere Granateinschläge an Backbord-
seite der Linie innerhalb der Sicherung, offenbar von
engl. Batterie "Margret at Cliff". Feuer wurde durch
Batterie "Siegfried" und Batterie 1725 mit 80 Schuß
erwidert. Unmittelbar nach Passieren dieses schwierigen
Gebietes setzten

1344^h die feindlichen Luftangriffe ein.

Der erste LT-Angriff durch 8 Maschinen, die durch
18- 20 Spitfire gesichert waren, endete mit dem Ab-
schuß von 3 Angreifern durch Jäger u. Flak und einen
durch Flak allein. Von dieser Zeit ab bis zum
Dunkelwerden wiederholten sich die feindlichen Luft-
angriffe mit nur kurzen Unterbrechungen. Die feindliche
Ortung meldete nun auch laufend den feindlichen Verband,
der

1521^h die Gruppenbereichsgrenze West/Nord passiert. Nach Mel-
dung 4.S-Flottille wurde ein Schnellboot beschädigt,
dessen Sinken durch Funkaufklärung gemeldet wurde.
und ein Flugzeug abgeschossen. Die Gruppe M 25 hat mit
Sicherheit 3 feindliche Jäger, Vp.Boot 1507 ebenfalls
3 feindliche Jäger und Vp.Boote 1811/09 einen Jäger ab-
geschossen. Die BSW-Streitkräfte erlitten durch Bord-
waffenbeschuß und Bombenangriff Verluste in der Höhe
von 42 Toten und 68 Schwer- und Leichtverletzten.

Diapositiv der Arbeitskarte der 1.Skl. in KTB
Teil C Heft IIb.

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

Feindlage:

Nordsee: Funkaufklärung erfaßte ab 1245 Uhr die Meldung
über den deutschen Verband im Kanal. Danach meldete engl.

(123)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.2.42</u></p>	<p>Schnellbootführer 1325^h 3 deutsche Schlachtschiffe 7 sm nördlich Calais. Von 1333 Uhr wurden Fühlunghalter-maldungen engl. Schnellboote abgegeben. Von 1339 Uhr wurden taktische Signale von Chef Nore an vermutlich 2 Verbände erfaßt. Ein englischer Verband meldete Angriff von deutschen Flugzeugen 1555^h 30 sm östlich Galloper. Der Verband hatte 1643 Uhr mit 5 sm Abstand Fühlung an 2 Schlachtschiffen, die westlich von Hoek van Holland standen. 1810 Uhr wurde eine Flugzeugmeldung über Sichten eines Schlachtschiffes und von 2 Zerstörern 12 sm westlich Hoek van Holland beobachtet. Ein Schnellboot MTB 18 wurde 1420 durch die Funkaufklärung sinkend im Hoofden-Gebiet beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegeablaufen und Geleitablaufen im Bereich des BSN wurde planmäßig durchgeführt bis auf 5.MS-Fl., die wegen Wetterlage nach Cuxhaven zurückkehren mußte,</p> <p style="text-align: right;"><u>Unternehmung Kanaldurchbruch:</u></p> <p>1330^h übernahm Gruppe Nord Befehlsführung. Die Vorbereitungen im Bereich der Gruppe Nord waren ebenso planmäßig durchgeführt wie die bei Gruppe West, mit der Einschränkung, daß die zum Wegeablaufen eingesetzten Minensuchflottillen einen Teil der Vp. Boote und die 2.S-Flottille wegen schweren Wetters nicht auslaufen konnte.</p> <p>1530 Uhr Minentreffer auf "Scharnhorst" in Qu. 8755. BdS meldet sein Übersteigen auf "Z 29", später wegen Maschinenausfalls auf diesem Zerstörer auf "Schoemann". Über Auswirkung des Minentreffers bestand zunächst keine Klarheit. Nach Sichtmeldung eigener Jäger und nach Fessiermeldung eines Markbootes wurde zunächst</p>	

(124) 550

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

120

12.2.42

mit erheblichem Geschwindigkeitsverlust gerechnet. Tatsächlich hatte "Scharnhorst" aber schon 1745 Uhr 27 sm Höchstgeschwindigkeit gemeldet. Die vom BdS hierüber erstattete Meldung Standort 1830 Uhr Qu. 8554 l.u.E., Fahrt 27 sm ließ nicht klar erkennen, ob Standort der "Scharnhorst" oder des Verbandes oder von "Z 29" gemeint waren. Daher erhielt "Scharnhorst" von Gruppe Nord Nachricht betr. Vorbereitung zur Aufnahme des Schiffes für evtl. Einlaufen in Hoek van Holland. BdS mit AI und Ja.Fü.3 auf "Schoemann" folgten dann gemeinsam dem inzwischen aus Sicht gekommenen Verband. Von der bei "Scharnhorst" stehenden 3.T-Flottille war T 13 infolge Bombentreffers ausgefallen.

"Scharnhorst" und "Gneisenau", die nach dem Minentreffer auf "Scharnhorst" mit "Prinz Eugen" den Vormarsch mit 29 sm fortgesetzt hatten, waren bis Einbruch der Dunkelheit Bomben- und LT-Angriffen, die durch Einsatz der gesamten Flak in Verbindung mit häufigen Kursänderungen abgewehrt wurden, ausgesetzt. Von den beobachteten Abschüssen wurden 3 als durch "Gneisenau" erfolgt, gemeldet.

1545^h

standen nach Luftaufklärung 1 feindlicher Kreuzer und 5 Zerstörer in Qu. 8714 AN auf Ostkurs mit 30 sm. Funkaufklärung erfaßte 1800 Uhr eine Meldung dieses Verbandes, die Gefechtsberührung mit dem eigenen Hauptverband für 1800 Uhr voraussagte. Tatsächlich wurden ein feindlicher Kreuzer und 2 Zerstörer 1643 Uhr von "Gneisenau" gesichtet und durch MA, S-Flak und eine Turmsalve SA unter Feuer genommen. 3 Treffer MA und 2 Brände auf einem Zerstörer wurden einwandfrei festgestellt. Feind hatte infolge besserer Sichtverhältnisse Feuer kurz vorher eröffnet, hat jedoch keine Treffer erzielt. Die starke Sicherung um den Verband verhinderte, daß die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.2.42</p>	<p>2</p>	<p>Flakabwehr gestört wurde.</p> <p>"Prinz Eugen", der bei dem Angriff der LT-Flugzeuge 3 Swordfish-Maschinen abgeschossen hatte, brach bei den fortgesetzten feindlichen Bombenangriffen noch einen Angreifer sicher und einen weiteren wahrscheinlich zum Absturz. Mehrere von "Prinz Eugen" abgeschossene Maschinen wurden dann durch eigene Jäger zum Absturz gebracht. Während des Gefechtes mit den Kreuzern und den Zerstörern wurde von "Prinz Eugen" ein <u>U-Bootesenrohr</u> auf unter 500 m Entfernung gesichtet und einigen Torpedos ausgewichen. Hierbei geriet auch "Prinz Eugen" in Gefechtsberührung mit einem leichten Kreuzer und 3 Zerstörern auf westlichem Kurs. Nach Sichtmeldung von Besatzungsangehörigen wurden 2 feindliche Einheiten mit Brandwirkung erheblich beschädigt und der Untergang einer Einheit beobachtet. Auf Grund einwandfreier Ortung wurden mindestens 6 Zerstörertorpedos auf den Kreuzer geschossen, die ihr Ziel verfehlten. Nach Beendigung der Gefechtsberührung suchte "Prinz Eugen" wieder Anschluß an "Gneisenau" zu gewinnen, die 3 T-Boote zum "Prinz Eugen" detachierte. Tatsächlich hat "Prinz Eugen" den weiteren Vormarsch allein ohne jede Sicherung, oft auch ohne Jagdschutz, durchgeführt, und mußte hierbei laufenden Bomben- und LT-Angriffen ausweichen, konnte indes erneut einen Bomber mit Sicherheit abschießen. Der Kreuzer lotete die Küste bei Terschelling mit geringster Fahrt an, da er keine Funkpeilung erhielt und die Feuer wegen Unsichtigkeit nicht ausmachen konnte.</p> <p>Zerstörer "Friedrich Jhn" war 1332 Uhr in Qu. 7995 nach Nordwesten abgedreht und hat in das Gefecht der S-Boote eingegriffen und feindliche S-Boote bis 2 sm vor Goodwin Sands gejagt. Von</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

121

12.2.42	<p>1349 - 1355 Uhr jagte er erneut auf südlichem Kurs 3 anlaufende 8-Boote, von denen er 1 versenkte und 1 weiteres beschädigte.</p> <p>Von 1344 - 1348^h lag der Zerstörer unter den deckenden Salven von feindlichen Küstenbatterien.</p> <p>1345^h nahm er von Nordwesten anfliegende feindliche LT-Staffel aus 8 - 9 Doppeldeckern unter Feuer und erzielte hierbei 2 Abschüsse, beobachtete den Absturz von weiteren 2 Flugzeugen.</p> <p>Ein 1350^h anfliegender einzelnes LT-Flugzeug wurde unter Feuer genommen und stürzte ohne beobachtete Trefferwirkung ab. "Jhn" folgte ab 1400^h mit "Schoemann" dem Verband. Nach weiteren Beschießungen von feindlichen Flugzeugen, bei der er 2 Treffer anbringt, lief der Zerstörer 1830^h mit "T 13", das etwa 1740^h bei einem Bombenangriff auf die Gruppe "Scharnhorst" einen leichten Bombentreffer erhalten hatte ("T 13" hatte 1 feindliches Flugzeug bestimmt abgeschossen, 3 weitere beschädigt) und mit "Jaguar" in Hoek van Holland ein, da Wassermangel eingetreten war. Mit Dunkelwerden ließ die Belästigung durch feindliche Flugzeuge erheblich nach, sodaß der Vormarsch, der nun schiffswise erfolgte, mit hoher Fahrt fortgesetzt werden konnte.</p> <p>1548^h wurde von Vp. Boot 1312 auf Markboot-Position Lila 1 ein feindliches Flugzeug abgeschossen, das neben dem Boot ins Wasser stürzte. Bei Versenkung des Vp. Bootes 1302 werden 12 Mann vermißt.</p> <p>2255^h erfolgte auf "Gneisenau" ein Minentreffer in Qu. 8317, der Schlachtkreuzer konnte jedoch seinen Marsch mit 25 sm fortsetzen. Eine ernstere Situation trat ein als</p> <p>2235^h von "Scharnhorst" ein zweiter Minentreffer gemeldet wurde. BdS wurde von Gruppe Nord sofort angewiesen, Sicherungstreitkräfte zu "Scharnhorst" zu entsenden, die 2359^h</p>
---------	---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.2.42</p>		<p>durch Funkspruch dringend um Schlepperhilfe bat. Bei dem zunehmend schlechter werdenden Wetter hatten die Boote der S.T-Flottille den Anschluß an den Verband verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage: Sicherungsmaßnahmen in Norwegen:</u></p> <p>1.) Minenschiff "Ulm" hat Sperre 2 und 3a planmäßig geworfen.</p> <p>2.) Angesichts Unmöglichkeit Minen längere Zeit im Raum Norwegen zu lagern, ist bei Ausfall von Offensivunternehmungen grundsätzliche Genehmigung von Ausweichplanungen erforderlich, um Minen nutzbringend zur Schädigung des Gegners und für den Schutz der norwegischen Küste einzusetzen. Admiral Norwegen macht hierzu Vorschlag:</p> <p>a) Vorhandenen Minenschutz bei Harstadt und die Flankensperren im Bereich Polarküste zu verstärken.</p> <p>b) Außer bei Stadtlandet und Hustadviken den Schärenweg an weiteren Stellen zu schützen und</p> <p>c) Die Westwallwirkung zu verlängern durch ^{Er} Klärung eines keilförmigen Warngebietes mit Auslegung von 3 Sperren. Abschrift entsprechenden FS von Admiral Norwegen gem. 1.Skl. 3465/42 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>3.) Stellungnahme Admiral Norwegen betr. Möglichkeit der Sicherung des Ausganges des Ofotfjordes gegen U-Boote und Überwasserstreitkräfte gem. 1.Skl. 3443/42 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p>

(125)

(126)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

12.2.42

- 4.) Das von Admiral Norwegen beantragte Warngelbiet vor dem Frohavet (siehe KTB 6.2.) wird von Gruppe Nord genehmigt.
- 5.) Skl. erklärt sich mit Auslegen der Flankensperre bei Stadtlandet einverstanden. Eine Sperrlücke zur Ansteuerung von Stadtlandet aus ⁱⁿ westlicher oder nordwestlicher Richtung erscheint hierbei unzweckmäßig, da sie die entscheidende Stellung schwächt.

Zur Unternehmung "Sportpalast" wird Gruppe Nord durch Skl. unterrichtet, daß Ob.d.M. auf Notwendigkeit hinweist, "Tirpitz" in höchste Bereitschaft zu legen und gegebenenfalls einzusetzen.

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e - E i n g ä n g e / O s t s e e :

=====

Gruppe Nord meldet, daß Veränderung der Eislage durch Gruppe Nord und BSO laufend beobachtet werden. Gruppe Nord teilt Annahme der Skl. bezüglich Erleichterung der Eislage Aalborg bei derzeitiger Lage vorläufig nicht. Nach Auffassung der Gruppe ist bei herrschender Eislage nicht damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit nennenswerter Truppentransport von Kopenhagen oder Aalborg nach Südnorwegen durchgeführt werden kann, schlägt daher vor, die nach Beendigung der Unternehmung "Cerberus" vorgesehene Verstärkung der Verbände des Admirals Norwegen zu einer möglichst großen Überführung über die Nordsee, weiter auf Schärenweg bis Nordnorwegen auszunutzen. Gruppe regt an, daß von Skl. Qu.A VI hierzu möglichst viele Dampfer zur Verfügung gestellt werden.

(siehe FS.1130 - 3002).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.2.42</p> <p>(127)</p>		<p>Eroberung der Inseln Saiksaari, Pennisaari, Lavansaari Jso Tytärsaari und Pin Tytärsaari durch Truppen der Heeresgruppe Nord ist für die Monate Februar /März beabsichtigt. Marine übernimmt anschließende Besetzung und Verteidigung der Inseln mit Art. Abteilungen 53, Marinebatterien und Heeresküstenbatterien. Entsprechende Weisung mit Einzelheiten an Gruppe Nord bezw. für Skl.Qu.A.I gemäß 1.Skl. I Nord 345/42 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete ein Flugzeug 1020^h in 180 sm westlich Brest vermutlichen Treffer auf ein U-Boot. Etwa 200 sm westlich des Nordkanals wurde ein U-Boot vom Dampfer "Jamaica Producer" gemeldet. Reykjavik unterrichtete abends 1 Flugzeug, daß "Albatros" auf einem bestimmten Punkt westlich Jslands steht. Durch Funkaufklärung wurden englische Einheiten kurz nach Mitternacht am 13.2. in Richtung Azoren festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien meldet V-Mann entgegen bisherigen Berichten, daß der in Gibraltar liegende beschädigte Transporter "Llangibby Castle" heißt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung des BdU, daß nach Daventry USA-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.2.42

(128)

Anlage 2

Staatsdepartements Verlegung von USA-Truppenkontingenten nach Aruba und Curacao und Abschluß zwischen Venezuela und niederländischer Regierung betr. Mitwirkung bei Verteidigung niederländischer Besetzung bekanntgegeben hat durch FS. 1710.
 Weitere Lageberichte in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Bei dem Angriff in der Nacht zum 12. auf Brest wurden 3 Feindflugzeuge wahrscheinlich abgeschossen, da sie brennend gesichtet waren. (siehe Lage "Westraum").

Mitwirkung der Luftwaffe bei Unternehmung

Kanaldurchbruch:

Luftflotte 3 führte während des 12. von Morgendämmerung bis Dunkelwerden mit 396 Jagdflugzeugen und 50 Kampfflugzeugen den Schutz des eigenen Flottenverbandes durch. In der Zeit von 1330 bis 1500 Uhr flogen etwa 60 Feindflugzeuge, darunter 8 LT-Flugzeuge, in den Kanalräumen und zwischen 1540 und 2020 Uhr weitere 63 Feindanflüge ins Küstengebiet zwischen den Friesischen Inseln und der holl.Küste. Bei letzteren Anflügen einige Bombenabwürfe bei Ymuiden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
12.2.42		<p>Der Jagdschutz beim Verband wurde laufend und erfolgreich durchgeführt. Insgesamt wurden durch Jäger 19 Feindflugzeuge, darunter 6 Torpedoflugzeuge, bei bisher gemeldeten zwei eigenen Verlusten abgeschossen. 4 weitere Feindflugzeuge wurden durch die Küstenflak bei Dünkirchen und Hoek van Holland abgeschossen. Nach engl. Meldung betragen die Feindverluste 20 Bomber und 16 Jäger.</p> <p>Die eigenen Jagdflugzeuge kämpften unter schwierigen Wetterbedingungen, Einzelne Flugzeuge infolge Wetterlage Ausweichhäfen angefliegen und noch keine Erfolgsmeldung gegeben.</p> <p>Durch die Kampfflugzeuge des IX. Corps wurden folgende Aufgaben durchgeführt:</p> <p>Durch ein Flugzeug Täuschungsfunkverkehr.</p> <p>Durch 15 Flugzeuge Täuschungsangriff im Seegebiet nordwestlich Brest zur Bindung der feindlichen Jagdkräfte im südwestengl. Raum.</p> <p>Durch 10 Flugzeuge Flugplatz und Hafenbekämpfung. Hierbei erfolgreicher Angriff auf Flugplatz Warmwell mit Volltreffern in zwei Hallen und Unterküften, ferner Angriff auf Flugplatz Exeter mit beobachteten Treffern in Hallen und Unterküften.</p> <p>Angriff auf die Hafenanlagen von Torquay mit beobachteten Treffern in Warenhäusern neben den Hafenbecken. Als Ausweichziel wurde Exmouth angegriffen mit Treffern in Stadtmitte.</p> <p>24 Flugzeuge waren zur Bekämpfung eines gegen die eigenen Streitkräfte angesetzten Flottenverbandes, bestehend aus einem leichten Kreuzer und 4 Zerstörern, im Seegebiet nordwestlich der Insel Walcheren eingesetzt und führten diesen zwischen 1640 und 1720 Uhr durch. Ergebnis der Bombenabwürfe bei tiefer Bewölkung, stärkster Jagd, Flak und Abwehr von Zerstörerflug-</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.2.42

zeugen in keinem Fall beobachtet, da unmittelbar nach Angriffsdurchführung Flugzeuge in die Wolken zogen. Luftwaffe hat durch Gesamteinsatz Schutz Aufgabe für Flotte erfolgreich gelöst.

Mittelmeerraum:

Im der Nacht zum 12. wurde der Hafen von Tobruk wirkungsvoll angegriffen. Beabsichtigter Einsatz gegen U-Bootsliegeplätze in La Valetta kam am 12. wegen schlechter Wetterlage nicht zur planmäßigen Durchführung. Als Ausweichziele wurden Flugplätze angegriffen.

Ostfront:

Von dem Einsatz vor den Heeresgruppen liegen besondere Meldungen nicht vor.

VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien soll ein Spezialschiff "Dendal" 12 Invasionsboote an Deck haben. Eines dieser Boote, die je 30 Mann aufnehmen können, hat am 10.2. im Hafen Probefahrten gemacht. Der in Gibraltar eingelaufene havarierte Truppentransporter soll "Sidney" heißen.

Nach weiterer Abwehrmeldung sollen die am 10.2. abends ausgelaufenen 3 Transporter 5 000 Mann für Tobruk an Bord haben. Sichtmeldung⁸² durch Luftaufklärung liegen im ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Bekleidung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.2.42</u></p> <p>(129)</p>	<p>?</p> <p>it. l</p>	<p>samtan Mittelmeerraum bis auf eine U-Bootssichtmeldung vor Tarrent nicht vor. Nach ital. Nachrichten aus Ägypten soll in Alexandrien ein engl. Kriegsschiffsverband aus 2 Kreuzern und einigen Zerstörern auf gebieterische Anforderung des Admirals Cunningham eingelaufen sein. Mehrere Dampfer mit amerik. Kriegslieferungen für Rußland sollen nach dem Roten Meer umgeleitet sein, um das Material in Ägypten auszuladen.</p> <p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>In der Nacht zum 12. feindlicher Luftangriff auf Tripolis. Hierbei wurde Tanker "Rondine" leicht beschädigt. Nach Meldung der italienischen Marine hat in der Nacht zum 8.2. T-Boot "Sagitario" ein Feind-U-Boot gerammt, Das Torp.-Boot ist mit bedeutenden Schäden am Bug bei Cephalonia zu Anker gegangen.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschubverkehr nach Nordafrika fand nicht statt. Verkehr der Einzeldampfer auf Westroute wurde seit 7.2. ausgesetzt, wegen notwendiger Ruhepause für Luftwaffe und Instandsetzung der Flugplätze, ferner mit Rücksicht auf die Feindlage. (Durchbruch des Kreuzers und Zerstörers durch Sizilienstraße). Der 3. Seetransport soll in den nächsten Tagen anlaufen. Küstenverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Seetransportstelle Derna wird 20.2. eingerichtet.</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> U-Bootssichtung in der Nacht zum 12.2. westlich Samos. U-Jagd eingeleitet. Aus dem bei Mudros gestrandeten Motorsegler "L 22" ist großer Teil des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 125
12.2.42	<p>Wehrmachtgutes geborgen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Sichtmeldung lief ein leichter Kreuzer 0730 Uhr in Sewastopol ein. Nach Luftaufklärung standen südlich Kertsch-Straße mehrere U-Boote. Nach Funkpeflung wurde am 11.2. der Kreuzer "Woroschilow" ca. 60 sm südlich Feodosia vermutlich auf Westkurs erfaßt.</p> <p>Am gleichen Tage standen im Seegebiet der Krim 2 U-Boote und mehrere Zerstörer in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>An der Südfront der 17. Armee sind z. Teil harte Kämpfe im Gange. Südlich Losowaja wurden mehrere Ortschaften genommen. Nordwestlich Balaklaja vergebliche Feindangriffe. Auf Nordflügel der 2. Armee wurde ein Feindangriff in Regimentsstärke im Gegenstoß zurückgeworfen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.2.42

Heeresgruppe Mitte:

Westlich Bjelew kam der eigene Angriff wegen Minen und hohem Schnee ^{nur} langsam vorwärts. Westlich Bolohow wurde in zähem Kampf Wesnini genommen. Westlich Suchinitsche wurden mehrere Feindangriffe abgeschlagen. Ebenso westlich und nördlich von Juchnow. Der Kampf mit Partisanen im rückwärtigen Gelände hält an. Auch nördlich und nordwestlich Raschew wurden Feindangriffe unter blutigen Verlusten zurückgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

Südwestlich des Ilmensees liegt starker Feinddruck auf der Ostflanke der eigenen Stellungen. Ein feindlicher Angriff südwestlich Staraja Russa nach Süden wurde zum Stehen gebracht. Nördlich des Ilmensees wurde erfolgreich mit Partisanengruppen gekämpft. Zwischen Salzy und Schlüsselburg wurde ein stärkerer Feindangriff abgewiesen.

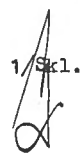
Finnische und norwegische Front:

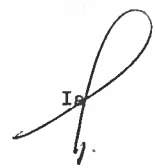
Ein gewaltsamer Vorstoß des Feindes im Nebel in der Karelistischen Enge wurde abgeschlagen. Die Südspitze der Insel Peninsaari wurde am 20.2. von finnischer Aufklärungstreife erreicht. Insel anscheinend unbesetzt. An den übrigen Abschnitten unveränderte Lage.

Nordafrika:

Unveränderte Lage.

C/Skl.


1/Skl.


Ia


Ib Iba


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse	127
(130)			
<u>13.2.42</u>		<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p>	
		<p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Im Oberhaus erklärte Lord Beaverbrook zu seiner neuen Aufgabe, daß von einem Versagen der englischen Kriegsproduktion nicht gesprochen werden könne, da sich in dem letzten halben Jahr die Fertigung des Kriegsmaterials zahlenmäßig verdoppelt habe, bei den Kampfwagen sei sogar eine Verdreifachung gegen Januar vorigen Jahres eingetreten. Eine Verknappung sei lediglich durch die Lieferungsverpflichtungen an Rußland entstanden. Die bisher günstige Rohstofflage habe sich besonders bei Gummi und Zinn verändert. Die Herstellung des synthetischen Gummis in den Vereinigten Staaten müsse beschleunigt und bei Zinn müsse sehr gespart werden. Auch Werkzeugmaschinen seien knapp.</p> <p>Nach Regierungserklärung im Unterhaus ist Indische Regierung aufgefordert, Vertreter für das Kriegskabinett und für den Pazifik-Kriegsrat zu ernennen. Die englische Regierung sei bestrebt, Indien die gleiche Gelegenheit wie den Dominions in der Leitung der Kriegspolitik zu geben. Die indischen Vertreter würden denen der Dominions gleichgestellt werden. Der Staatssekretär für Indien würde an den Sitzungen des Verteidigungsrates teilnehmen, wenn indische Angelegenheiten erörtert werden. Schließlich werde die indische Armee im Generalstab, im Kriegsministerium und im Sekretariat des Kriegskabinetts vertreten sein.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Bomben etc. usw.	Vorkommnisse
<u>13.2.42</u>	<u>Portugal:</u> <p>Portug. Regierung hat gegen Überfliegen des portug. Teiles von Timor durch 2 japanische Flugzeuge protestiert, den Protest jedoch nach Hinweis darauf, daß das fragliche Gebiet von Feinden Japans besetzt sei, in die Form einer freundlichen Bitte umgewandelt. Portug. Bitte, eine sichere Route von Macao nach Timor für ein portug. Kriegsschiff anzugeben, ist von jap. Marine nicht berücksichtigt worden.</p> <p>-----</p> <u>U.d.S.S.R.:</u> <p>Nach DNB-Mitteilung aus Ankara haben die russischen Gewerkschaftsvertreter von ihrem Aufenthalt in England einen recht ungünstigen Bericht nach Moskau gesandt. Es heißt darin, daß die kapitalistische Clique und die alten Gewerkschaftsführer nicht fähig seien, die englische Arbeiterschaft zu einem revolutionären Arbeitseinsatz zu bringen. Man jubele den Sowjets nach außen zu, wünsche aber heimlich eine Schwächung ihrer Macht. Die englischen Gewerkschaftler seien kleinbürgerliche Bonzen, die lediglich versuchen, innere politische Vorteile aus der gegenwärtigen Lage ihres Vaterlandes zu ziehen. Heute klinge es aber in England darauf an, die breite Masse mit revolutionärem Schwung zu erfüllen und mit den Methoden in Kontakt zu bringen, welche Sowjetrußland zum Erfolg geführt hätten. Hierfür müssen Agenten zur Verfügung gestellt werden, damit unter sowjet-russischem Einfluß sich in England eine Gruppe bilde, für deren Erfolg die Zersetzung der englischen Demokratie bereits hinreichende Vorarbeit geleistet habe.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	128
13.2.42	<p><u>U.S.A.:</u></p> <p>In einer Pressemeldung erklärte Roosevelt, daß die Gefahr einer Einschließung der USA bestünde. Die Achsenmächte seien im Begriff, die ganze Welt in ihren Plan einzubeziehen. Diese Äußerungen des Präsidenten werden dahin ausgelegt, daß man mit einer Vereinigung der deutschen und japanischen Kräfte über Indien oder Sowjetrußland rechnen müsse. Demgegenüber müsse die Kriegspolitik der Alliierten darauf gerichtet sein, die Angriffskraft der Achsenmächte durch heftigen Widerstand und langsame Rückzug abzunutzen, alle für die Feinde brauchbaren Hilfsmittel möglichst zu vernichten und die eigenen Kraftquellen zu vermehren, bis man in der Lage sei, zur Offensive überzugehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien:</u></p> <p>In der Deputiertenkammer wurde im Sinne der radikalen Opposition ein Antrag auf Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Nach Mitteilung von jap. Seite habe man in Tokio das Gefühl, daß die englisch/amerikanische Propaganda bereits Anspielungen auf etwaige Friedensmöglichkeiten mit Japan mache. Die Propaganda verweise darauf, daß man in Japan kriegsmüde und imordamerikanischen Volk angesichts der dauernden Mißerfolge mit Roosevelt in wachsendem Maße unzufrieden sei. Besonderer Wert wird diesen ausgestreckten</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.2.42</u>		<p>Fühlern in Japan nicht beigegeben.</p> <p>In der japanischen Presse heißt es: "Der Indische Ozean wird jetzt zum Treffpunkt der Achsenmächte werden, Da die Situation im Mittelmeer bald zu Gunsten der Achsenmächte geklärt sein wird, werden sich Deutschland und Italien mit Japan im Indischen Ozean die Hand reichen."</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Tschang Kai Schek soll über die Niederlagen der Angelsachsen und die Planlosigkeit ihres ostasiatischen Einsatzes auf das tiefste beunruhigt sein. Trotzdem schein er den Augenblick für die Aufnahme von Verhandlungen mit Japan noch nicht für geeignet zu halten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Bericht I a 1/Skl. über bisher vorliegende Meldungen betr. Unternehmung Kanaldurchbruch. Chef Skl. ordnet an, daß die Reparaturen der "Scharnhorst" und "Gneisenau" mit aller größter Energie und unter Zurückstellung aller anderen Arbeiten mit Ausnahme der Ubootsreparaturen durchgeführt werden müßten, so daß unter allen Umständen spätestens am 15. März mit der Wiederherstellung der Schiffe gerechnet werden könne.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	129
<u>13.2.42</u>		<p>2) Chef Skl. ordnet Überprüfung der Organisation im Bereich Marinegruppe Süd an. Chef Skl. Qu A veranlaßt weiteres.</p> <p>-----</p> <p>3) I a 1/Skl. meldet, daß Anlaufen der Unternehmung "Sportpalast" planmäßig beabsichtigt sei. Das Auslaufen der Streitkräfte sei zwischen dem 14. und 16. Februar vorgesehen. Der OdN habe sich nach W-haven begeben. Im Zusammenhang mit den Minentreffern auf "Scharnhorst" und "Gneisenau" berichtet I a 1/Skl. nochmals über die Wegeführung für den Kanaldurchbruch im Sinne der bereits gegebenen Darstellung. (s. KTB 10. und 11/2.)</p> <p>Mit der von Adm. Norwegen vorgeschlagenen Schutzsperrung gegen feindliche Uboote bei Stadlandet erklärt Chef Skl. nach Befürwortung durch Skl. sich einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>4) Auf Grund der vorgetragenen Lage in Aruba und Curaçao befiehlt Chef Skl., daß Uboote Weisung erhalten sollen, nach Möglichkeit Feindseligkeiten in diesem Operationsgebiet durch Beschießung der Landanlagen mit Artillerie zu eröffnen.</p> <p>-----</p> <p>5) I b 1/Skl. berichtet über die personellen und materiellen Bereitstellungen für Unternehmung "Seelöwe". Insgesamt sind 234 Offiziere und 27 800 Mann durch diese Planung gebunden. Hiervon sind 72 Offiziere und 18 100 Mann bereits für anderweitige Zwecke im Westraum eingesetzt, so daß nach Aufhebung der Aufgabe "Seelöwe" 162 Offiziere und 9 700 Unteroffiziere und Mannschaften zur Verfügung</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p>stehen würden. Diese Stärken werden jedoch bei Aufrechterhaltung der vorgesehenen Indienststellung der MFP annähernd gebraucht. Bei den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der MFP auch auf anderen Kriegsschauplätzen wird auch das für die Schulung der Besatzungen notwendige Personal weiter benötigt werden. Materiell würde eine Aufhebung der Planung "Seelöwe" die Rückgabe von etwa 1200 Prähen über die bereits abgegebenen Fahrzeuge hinaus an die Wirtschaft ermöglichen. Von den für "Seelöwe" vorgesehenen 770 MFP sind bereits 42 in Dienst gestellt und weitere 300 im Bau. Die erfaßten Schlepper sind sämtlich für andere Aufgaben im Bereich West eingesetzt bzw. dem RVM zur Verfügung gestellt. Die Motorfischkutter sind zum größten Teil bereits an die Wirtschaft zurückgegeben. Weiter können 138 Motorboote anderen Zwecken zugeführt werden. Artillerie-Träger und Küstenmotorsegler sind für Hafenschutzflottillen bzw. als Lehrflottille oder zur Versorgung der Kanalinseln eingesetzt.</p> <p>Für das Wiederanlaufen der Unternehmung "Seelöwe" würde für den personellen Aufbau ein Jahr, für den materiellen ein Zeitraum von 3 Monaten benötigt werden. Ausführliche Zusammenstellung gemäß I/Skl. 3388/42 Gkdos. in KTB Akte Haifisch.</p> <p>Chef Skl. wird beim Führer vorschlagen, die jetzt gültige Anlauffrist von 8 Monaten auf 12 Monate heraufzusetzen, damit die materiellen und personellen Bindungen in dem vorstehenden Umfang gelöst werden können.</p> <p>-----</p>

(131)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	130
-------------------	---	--------------	-----

13.2.42

B e s o n d e r e s .
=====

1) Ob.d.M. erstattete dem Führer am Nachmittag Vortrag und berichtete über die befohlene Nordverstärkung über die Maßnahmen des Seekrieges im Finnenbusen, die Probleme des Schwarzen Meeres und die sich aus der Schwerpunktsverlagerung nach Norwegen und in das Mittelmeer ergebende operative Lage im Westraum, über die Ubootlage, die Frage des Transportraumes im Mittelmeer und mit den Italienern getroffenen Vereinbarungen, über das sich aus der ostasiatischen Lage ergebende Hervortreten der Schlüsselstellung von Suez mit allen ihren Auswirkungen und über die Aufhebung der Bindung der Unternehmung "Seelöwe". Niederschrift des Vortrages gemäß 1/Skl. I b 383/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft VII.

2) Die beabsichtigte Überführung von 8 im französischen Raum im Bau befindlichen R-Booten in das Schwarze Meer kommt aus technischen und zeitlichen Gründen nicht in Betracht. Diese 8 Boote treten vielmehr zum BSW. An ihrer Stelle verfügt Skl. Quartiermeisteramt, daß 8 R-Boote des deutschen großen Typs mit Kommando und Besatzung der 3. Rfl. für die Verlegung bestimmt werden. Die Verlegung soll im Anschluß an die der 1. Sfl. auf dem Wege Elbe / Reichsautobahn / Donau etwa März/April erfolgen. Als Stützpunkte sind Konstanz bzw. später Sewastopol vorgesehen.

3) Weisung der Skl. betr. Verteilung der leichten Streitkräfte und der Ms- und Sicherungsverbände unter Berücksichtigung des Gesichtspunktes, daß dem Raum Norwegen zuzuführen ist, was an Kräften nur irgend verfügbar gemacht werden kann,

(132)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p>daß im <u>Westraum</u> der Ubootseinsatz von den west-französischen Häfen, der S-Bootseinsatz im Kanal, die wichtigsten militärischen Transporte, die Erzzufuhr von Spanien, das Ein- und Auslaufen von Hsk, Versorgungsschiffen und Blockadebrechern sichergestellt ist,</p> <p>daß in der <u>Ostsee</u> für die Wiederaufnahme des Seekrieges im Frühjahr angemessene Kräfte bereitstehen, wobei ein Kriegseintritt Schwedens nicht in Rechnung gestellt ist,</p> <p>daß <u>BSN</u> und <u>BSO</u> für die wichtigsten Geleitaufgaben ihres Bereiches ein Mindestmaß an Kräften behalten und daß im <u>Schwarzen Meer</u> außer der in das Mittelmeer verlegten Sfl und Rfl. eine S- und R-Flottille zum Einsatz gelangt,</p> <p>gemäß 1/Skl. I op 343/42 Gdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(133)		<p>-----</p> <p>L a g e 13/2.</p> <p>-----</p>
(134)		<p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlagen</u></p> <p>Zusammenstellung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung erfaßten Feindberichte bis zum 8.2.1942 in B-Berichten Nr. 6/42 der Skl. Chef MMD (B).</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

131

13.2.42

Südatlantik:

Nach Presseberichten ist der La Plata-Verkehr gegenüber dem Vorjahre um 20 % gesunken.

Indischer Ozean:

Der franz. Hilfskreuzer "Bougainville" und das Uboot "Le Héros" haben am 10/2. Madagaskar mit Bestimmung Djibouti verlassen.

Stiller Ozean:

Nach Funkentzifferung wurden USA-Kriegsschiffe über 2 verächtige Uboote im Panama-Golf unterrichtet mit dem Zusatz, daß USA-Boote sich dort nicht aufhalten.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern und außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.

Feindlageunterrichtung durch FT 1813.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Daventry wurden deutsche Kriegsschiffe "Scharnhorst", "Gneisenau" und "Prinz Eugen", die von starken Luft- und Seestreitkräften begleitet waren, in der Nähe der Straße von Dover von britischen Zerstörern, Torpedobooten, Marineflugzeugen und von Flugzeugen der RAF angegriffen. Die Besatzungen der britischen Bomber

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p>sind zuversichtlich, daß bei den wiederholten Angriffen jede der feindlichen Einheiten von Bomben getroffen wurde. Die Küstenbatterien von Dover eröffneten ebenfalls ihr Feuer auf weite Entfernung. 15 feindliche Jagdflugzeuge wurden von den britischen Jägern und mindestens 3 weitere von den Bombenflugzeugen selbst abgeschossen. <u>Die britischen Verluste betragen 20 Bomber und 16 Jäger.</u></p> <p>Reuter meldet über die Luft- und Flottenschlacht die in der Straße von Calais stattfand, daß diese Schlacht die bedeutendste seit Dünkirchen war und betont: "Die durch Flugzeugschwärme geschützten und von leichten Kriegsfahrzeugen umgebenen deutschen Kriegsschiffe haben die Straße von Calais bis auf einige kleine durch Bomben und Torpedos verursachten Schäden unbeschädigt durchfahren".</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>In Qu BF 3358 wurde Sperre aus flachstehende Berührungs- und anscheinend auch EFA-Minen festgestellt. Bei Herstellung einer 300 m breiten Sperrlücke wurden 8 Minen geräumt. 2. Msfl. hat 35 Überlebende von VP-Boot 1302 in Ostende gelandet. Nachmittags feindliche Lufttätigkeit im Raum von Dünkirchen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
13.2.42	<u>Betr. Küstenverteidigung.</u>	<p>AOK 7 hat bei Marinebefh. Westfrankreich zur Verstärkung der Abwehrkraft Auslegen von Seeminensperren an für Landungen besonders geeigneten Stellen vorgeschlagen. Ablehnende Stellungnahme von Gruppe West bringt das Grundsätzliche und Besondere dieser Frage klar und erschöpfend zum Ausdruck.</p> <p>Abschrift gemäß Marinegruppenkommando West 456/42 A 3 Gkdos. in ITB Teil C Heft VI. IVO's zum OKW und OKH wurden unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. von 0207 bis 0621 Uhr Einflug von 11 Feindflugzeugen in den Raum Pellworm, W'haven, Borkum. Aufgabe vermutlich Schiffszielbekämpfung und Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. wurde je ein feindliches Flugzeug in Hoek van Holland durch Marine- und Luftflak abgeschossen.</p> <p>Eislage: Vor Elbe und Wesermündung weitere Erleichterung Elbe bis Cuxhaven unbehindert.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p style="text-align: center;">Unternehmung Kanaldurchbruch. =====</p> <p>Nachdem "Scharnhorst" am 12/2. 2359 Uhr dringend um Schlepperhilfe gebeten hatte, meldete BdS erfreulicherweise schon 0004 Uhr am 13., daß "Scharnhorst" wieder in Fahrt sei. Tatsächlich war sie von diesem Zeitpunkt ab für 14 sm klar, nachdem sie von "Schoemann" gesichert etwa 1 1/4 Stunde lang in Qu 8312 stillgelegen hatte. BdS auf "Schoemann" und "Scharnhorst" sowie der später aufkommende Z 29 und die verbliebenen Torpedoboote der Sicherung stauerten alsdann die Jade an. Auf Befehl der Gruppe Nord gingen die leichten Streitkräfte zunächst teilweise nach Helgoland. "Scharnhorst" lief 1230 Uhr in W'haven ein.</p> <p>"Gneisenau" und "Prinz Eugen" liefen ohne besondere weitere Vorkommnisse die Elbe an. "Gneisenau" und "Prinz Eugen" trafen 0330 Uhr bei Elbe I ein. Beide Schiffe gingen dann entsprechend Weisung von Marinegruppe Nord nach Brunsbüttel, von wo aus "Gneisenau" Marsch nach Kiel fortsetzte.</p> <p>Mit Einlaufen der Schiffe in die Flußmündungen meldete Chef BdS 0824 Uhr, Aufgabe Verlegung Brest-Gruppe in Deutsche Bucht durchgeführt.</p> <p>An O.d.West, O.d.Nord, Flottenchef, BdS, BSW, BSN, EdT, FdZ erließ Ob.d.M. hierauf folgenden Befehl:</p> <p>"Die Verlegung der Brest-Gruppe in die Deutsche Bucht ist nach von den Stäben und den Sicherungsverbänden geleisteter sorgfältiger Vorbereitungsarbeit in einer schneidigen Operation durchgeführt worden. Ich bringe Ihnen, den beteiligten Verbandchefs, Kommandanten und Besatzungen meine Freude und Anerkennung zum Ausdruck. Ich habe den Ob.d.L.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
13.2.42		<p>gebeten, den beteiligten Verbänden der Luftwaffe meinen Dank zu übermitteln."</p> <p>Nach Meldung Gruppe Nord sind leichte Streitkräfte aus Helgoland wegen Wetterlage und Besserung der Eislage verlegt: Zerstörer nach Wesermünde, T-Boote nach Cuxhaven.</p> <p>Über die Beschädigungen durch die Minentreffer liegen Meldungen noch nicht vor. Von den beteiligten Streitkräften liegen Kurzgefechtsberichte des BdS und des Zerstörers "Friedrich Ihn" vor. Abschriften in KTB Handakte Mandarine. Um 2030 Uhr meldete BdS als bisher vorliegendes Teilergebnis der Kampfhandlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) ein Zerstörer versenkt, einer brennend zurückgelassen, MA-Treffer auf weitere Einheiten. b) 14 Flugzeugabschüsse durch Bordflak einwandfrei. c) 9 weitere Maschinen schwer beschädigt. d) Torpedoeinsatz gegen Feindzerstörer zwang diese zum Abdrehen. e) Feindliche Schnellboots-Flottille mit Artillerie wirksam bekämpft. <p>Abschrift des Fs. in KTB Handakte Mandarine.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(136)		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Sperrmeldung von Adm. Polarküste betr. Flankensperre II und III a (s. KTB 12/2) gemäß 1/Skl. 3563/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>Adm. Norwegen beabsichtigt, angesichts untragbarer Geleittage und Nachschubstaus auf dem Seewege Tromsø / Kirkenes folgenden einschneidenden Befehl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Transporte Narvik / Tromsø einschließlich Truppen und Urlauber laufen ohne Geleit. 2) Transporte Tromsø / Banak laufen zur Auflockerung der Schiffsraumlage Tromsø bis auf weiteres ohne Geleit mit Ausnahme von Truppen, Urlaubern und besonders wert- 	
(137)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p>voller Ladung (z.B. Batterien). Genehmigung von Fall zu Fall durch Adm. Polarküste im Einvernehmen mit zuständiger Meeresstelle. Da angenommen werden kann, daß durch Auslagen der Flankensperren und durch abschreckende Wirkung der erklärten Warngelände erhöhter Schutz dieses Seeweges eingetreten ist, muß erhöhtes Risiko der Alleinfahrer in Kauf genommen werden.</p> <p>3) Transporter auf freiem Seeweg O-lich Nordkap werden im bisherigen Rahmen geleitet. Die gemäß 2) eingesparten Geleitfahrzeuge sind zur Erhöhung dieses Geleitlaufes anzusetzen. Skl. wird unterrichtet durch Fs. 1000.</p> <p>Der Maßnahme kann nur zugestimmt werden.</p> <p>Gruppe Nord meldet, daß Einsatz von "Tirpitz" gemäß Weisung Chef Skl. (s.KTB 12/2) vorgesehen ist.</p> <p>Im Hinblick auf Anlaufen "Sportpalast" ist seitens OKW angeregt, die Verlegung der Schiffe und leichten Streitkräfte für Überführung angestauter Truppen (Urlauber) ohne Gerät auszunutzen. Auf entsprechende Anfrage der Skl. meldet PdZ Einschiffungsmöglichkeit von je 70 Urlaubern auf "Ihn" und Z 25 in Wesermünde. "Admiral Scheer" meldet behelfsmäßige Unterbringungsmöglichkeit von 450 Köpfen.</p> <p>Im übrigen Geleit- und Sicherheitsdienst in Norwegen planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Eisbrecher "Castor" hat in Kiel eingedockt, wird voraussichtlich 17/2. in Kopenhagen stehen können. Übrige Bewegungen der Eisbrecher planmäßig. Marinever-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

134

13.2.42

bindungsstab Finnland hatte beim Marbef Ostland angefragt, ob und wann mit Wegnahme der Inseln im inneren Finnenbusen zu rechnen sei. Die Finnen erwägen Besitz von Hochland Anfang März. Zeitliche Abstimmung wäre günstig. Marbef Ostland hat zunächst geantwortet, daß bei derzeitiger Heereslage der Zeitpunkt für die Heeresoperation zur Wegnahme der Inseln noch nicht zu übersehen sei. Skl. weist daraufhin Gruppe Nord an, Marbef. Ostland und Marineverbindungsstab Finnland unmittelbar über entsprechende Weisung der 1/Skl., die am 12/2. an Gruppe Nord ergangen ist (s.KTB 12/2), zu unterrichten.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

=====

In einem englischen Geleitzug wurden Handelsschiffe beobachtet, die die Reise von USA nach England mit ausgebrachten Torpedoschutznetzen zurückgelegt haben und angeblich mit dieser Ausrüstung bereits Erfolg gehabt haben sollen.

Der Handelsschiffsbau in Japan ist dem Marine-Ministerium unterstellt. Ausführlicher Bericht hierüber sowie Zusammenstellung über die Hafenbelegung und den Hafenverkehr Gibraltar im Januar 1942, über die Übergriffe engl. Seestreitkräfte gegen franz. Handelsschiffe seit Oktober 1941 u.a. in Kurzbericht Nr. 5/42 der 3/Skl.FH.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlagen:

Mehrere Flugzeuge wurden auf ein etwa 100 sm WNW-lich Vidal-Bank gesichtetes Sehrohr angesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.2.42</u></p>		<p>Engl. Bewacher meldet 70 sm SO-lich von Island 2 südost-steuernde Zerstörer. Nach Funkaufklärung werden bei den SC-Geleitzügen keine schweren Einheiten, bei den HX-Geleitzügen dagegen Schlachtschiffe oder Kreuzer festgestellt. Nach ^HAttachee-Meldung aus Madrid hat Verkehrsflugzeug Sevilla // Las Palmas am 11/2. S-lich von Casablanca einen D. von 3 000 BRT unbekannter Nationalität gesichtet, der sich mit sinkendem Heck auf Strand zu setzen versuchte</p> <p>Funkaufklärung stellte fest, daß am 11/2. D. "Tamaulipas" Weisung erhielt, seine Reise nach Key-West fortzusetzen, sich dort die letzten Anweisungen geben zu lassen, durch die Florida-Straße mit 9 sm Abstand von den navigatorischen Hilfszeichen und N-lich 29° Nord möglichst dicht unter Land zu marschieren, Abblenden der Seitenlichter ist ab 5 sm von der Hafeneinfahrt und N-lich 29° Nord erlaubt. Diamant-Shoals und Winterquarterm-Shoals sollen bei Tage passiert werden. Meldung über 2 verdächtige Uboote im Golf von Panama siehe Feindlage Stillter Ozean.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-lich Island wurde ein Geleitzug aus 5 Fahrzeugen (ein D. und 4 Korvetten) auf Kurs 110° von Uboot gemeldet. Die durch Funkaufklärung bereits festgestellte Versenkung des Tankers "Victolite" wurde von U 564 gemeldet. Weiterer Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

(139)

Naley

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.2.42

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Vom Einsatz vom 12/2. im Kanal meldet Luftwaffe insgesamt 46 Feindabschüsse durch Jäger und Flak. Ob Schiffsflak mitgerechnet ist, ist noch nicht ermittelt. Die eigenen Verluste betragen 6 Flugzeuge, davon 2 durch Kollision im Einsatz. Eingesetzt waren insgesamt 529 Maschinen.

Am 13/2. wurde Lichtbilderkundung von Scapa versucht. Ergebnis ist wegen Unvollständigkeit wertlos. Aus Nord- und Westfrankreich wurden 25 bzw. 29 feindliche Einflüge gemeldet.

Mittelmeerraum:

Oberbefehlshaber Süd meldet, daß britische Zerstörerflugzeuge sehr ähnlichen Anstrich wie Ju 88 besitzen und daß Verwechslungsmöglichkeit gegeben ist. U-Idgeplätze auf Malta wurden mit 14 BM 1000 angegriffen. Abwehr erfolgte durch sehr gut liegende schwere Flak aus dem gesamten Hafengebiet. In Tobruk wurde ein Betriebsstofflager in Brand geworfen und ein D. beschädigt. Im Seeraum vor Tobruk wurden 1820 - 1830 Uhr Schiffsziele angegriffen. Ein Transporter von 10 000 BRT wurde durch 5 Volltreffer wahrscheinlich versenkt. 1 Kreuzer, 1 Zerstörer und ein D. erhielten weitere Volltreffer.

Ostfront:

Am 11/2. starker eigener Einsatz vor allen Heeresfronten trotz ungünstiger Wetterlage. Im Raum Staraja Russa Versorgung der Truppe aus der Luft.

Am 12/2. wurde bei Kertsch ein Handelsschiff von 6 000 BRT beschädigt. Angriffsschwerpunkt vor Heeresgruppe Mitte im Raum N-lich Rschew.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.2.42</u></p> <p>(140)</p>		<p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittags stand NO-lich Sidi El Barani 2 Geleitzüge unter Kreuzer- und Zerstörersicherung mit Kurs auf Tobruk. Ein aus Tobruk ausgelaufener Geleitzug wurde nachmittags 30 sm NO-lich von Tobruk gesichtet. Einer der westgehenden Geleitzüge und wahrscheinlich der ostgehende Geleitzug meldeten vormittags bzw. nachmittags fdl. Luftangriff im Raum NO-lich von Tobruk. Ein weiterer Verband von 3 Kreuzern und 8 Zerstörern wurde 1450 Uhr NNO-lich von Sidi El Barani durch Flugzeuge und nach ital. Meldung auch durch ein Uboot angegriffen.</p> <p>Nach Mitteilung Mil.Attachee Istanbul aus zuverlässiger Quelle erwartet englischer Oberbefehlshaber vor Beginn der Gegenoffensive in Nordafrika in Alexandrien die Ankunft von mot. Kräften in 2 Geleitzügen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Nach ital. Meldung befanden sich auf Wartestellungen oder in See 5 ital. Uboote im Atlantik und 22 im Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Von und nach Nordafrika fand kein Nachschubverkehr statt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 136
-------------------	--	---

13.2.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Marinegruppe Süd meldet, daß nach Mitteilung von Adm. Ägäis ein Vorschlag der Supermarina über einen Minen-Ostwestwall in der Mitte der Ägäis eingegangen sei, der angeblich in Garmisch verabredet wurde. Gruppe bittet um Unterrichtung, da ein derartiger Plan den augenblicklichen Planungen entgegenläuft und wird Stellung nehmen, so bald sie von dem Plan Kenntnis hat.

Schwarzes Meer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

IX. Lage Ostasien.

=====

Nach Meldung Mil.Attachees Bangkok vom 11/2. wurde Batavia von jap. Fliegern angegriffen. Nach Funkaufklärung wurde engl. D. "Clan Murdoch" (5 950 BRT) SO-lich von Ceylon erfolglos durch jap. Uboot angegriffen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

X. Heereslage.

=====



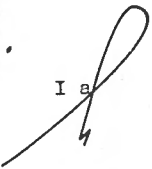


Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Bei A_rmeegruppe von Kleist wurden östl. Slawjansk angreifende Russen im Gegenstoß größtenteils vernichtet. An

(141)
zu Sammlg.!
mit Aufzeichnung!
ilb. h.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
13.2.42		<p>der Südfrent weitere erfolgreiche Angriffstätigkeit. Samaratal wurde gesäubert. Bei 6.Armee lag auf Balakleja-Front starker Feinddruck. Teile der fdl. Stoßgruppen sind in Alexejewskoje eingedrungen. Ein erneuter Feindvorstoß N-lich Balakleja wurde im Gegenstoß unter hohen Feindverlusten abgewiesen. Am Morgen des 13/2. begann der Angriff der roten 21. Armee in einer Breite von 60 km ab Belgorod nach Norden in Stärke von 5 - 6 Divisionen. Sämtliche Angriffe wurden unter blutigen Verlusten zurückgewiesen. Der Feind wurde im Gegenstoß geworfen. An einzelnen Stellen sind schwere Kämpfe noch im Gange. Fortführung der Angriffe in der Nacht wird erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Kessel W-lich von Bolchow und im Wyschek-Tal gewannen die eigenen Angriffe nach Norden, Nordwesten und Nordosten. Raum. S-lich Suschinitische wurde das Systs-Tal erreicht. W-lich Juchnow eingeschlossene Feindteile versuchten vergeblich auszubrechen. Auch Durchbruchversuche durch die Stellungen um Juchnow von Westen her scheiterten. Eisenbahnlinie zwischen Wgl.Luki und Nevel wurde vom Feinde gesprengt, wird wiederhergestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Feindliche starke Angriffe auf Cholm. S-lich Staraja Russa wurde ein Feindangriff abgewiesen. N-lich des Ilmensees stießen Feindkräfte bis Samoschje vor. Im Hintergelände sind bei Kriwino Kämpfe im Gange.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
13.2.42	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u> Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u> Beiderseitige Aufklärungstätigkeit.</p> <p>c/Skl.</p> 	<p>l/Skl.</p>  <p>I a</p>  <p>I b</p>  <p>I ba</p> 

Datum und Lagezeit	Angabe des Dretes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Bind, Wetter, Ozeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	138
-------------------	--	--------------	-----

14.2.42

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

h. f. f. f.
A 28, 33
A 30, 31

Nach unkontrollierbaren Pressemitteilungen sollen franz. / italienische Verhandlungen zu weitgehender Aussöhnung geführt haben. Italien soll dabei angeblich seine Ansprüche auf Dschibutibahn, Nizza und Korsika fallen gelassen haben. Diese Verhandlungen der beiden "lateinischen Schwestern" sollen auch auf Spanien ausgedehnt werden.

Eine eingehendere Beurteilung ist mangels genauerer Kenntnis der Art und Umstände der Pressenotizen nicht möglich.

General Nogues wird demnächst in Vichy über die Versorgungslage Marokkos verhandeln, da die Lieferungen aus dem Weygand / USA Vertrag abgelaufen sind.

England:

In einigen englischen Zeitungen werden nunmehr direkte Angriffe gegen Churchill erhoben, der für die Katastrophe der letzten Zeit verantwortlich gemacht wird. Er müsse jetzt die Regierung neu bilden.

Hore Belisha und 2. Regierungliberale sind aus ihrer Partei ausgetreten, nachdem sie sich bei dem letzten Vertrauensvotum für die Regierung der Stimme enthalten hatten. Auch diese Geste verdient, als Sympton einer allmählich hervortretenden Opposition im Unterhaus gegen Churchill gewertet zu werden.

(142)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel etc. usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.2.42

(143)

Allerlebhaftesten Ausdruck findet die Enttäuschung und verhaltene Wut des englischen Volkes in Presse und Rundfunk über den beschämenden Schlag, der der royal navy und RAF durch die gelungene Kanaldurchfahrt der deutschen Seestreitkräfte zugefügt ist. Der Engländer fühlt sich in seinen heiligsten Gefühlen beleidigt und nicht nur neutrale sondern auch namhafte englische Blätter setzen die Wirkung dieses deutschen "Sieges in der Kanalschlacht" - erstmalig seit 1666 - neben oder gar über den Verlust Singapores. Angesichts dieses politischen Effektes mußte der Versuch der englischen Propaganda, durch sofortige Hervorhebung eines deutschen Erfolges dem Eindruck vorzubeugen, daß deutsche Streitkräfte sich mit selbstverständlicher Sicherheit in diesen englischen Küstengewässern bewegen, jämmerlich scheitern.

I n d i e n :

Tschang Kai Schek setzte seine Besprechungen mit den indischen Führern fort.

S p a n i e n :

(144)

Der Außenminister hat englischen Protest wegen des angeblich von deutscher Seite veranlaßten Bombenzwischenfalls und der antienglischen Kundgebungen in Tanager abgelehnt, da die allein maßgebliche spanische Auffassung von den Vorgängen auf der Feststellung beruhe, daß eine deutsche Intervention nicht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 139
<p>14.2.42</p> <p>(145)</p>		<p>nicht vorliege. Die spanische Regierung beabsichtigt ihrerseits, in London angesichts des Ernstes des Falles zu protestieren.</p> <p>-----</p> <p><u>Schweden:</u></p> <p>Die Reden von Cripps haben in Schweden erhebliches Unbehagen hervorgerufen. Mit Recht heben selbst die englandhörigen Zeitungen hervor, daß es kein besseres Mittel^{gibt}, um die Ostseevölker von der Gleichgültigkeit Englands ihrem Schicksal gegenüber zu überzeugen, als die Propaganda von Cripps.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Nach Bericht des dt. Botschafters wird japanischerseits auf gewisse russische Widerstände in schwebenden Fragen (Fischereiabkommen und Behandlung japan. Firmen auf Nordsachalin) hingewiesen, von denen man allerdings hoffe, daß sie sich leicht beilegen ließen. Von englischer Seite wird hingegen hervorgehoben, daß der japan. Angriff gegen Rußland beginne, sobald das Wetter es erlaube.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal:</u></p> <p>Bei der Präsidentenwahl am 8/2. wurde Carmona mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Damit sind die Intrigen der Engländer, die Salazar an seine Stelle schieben wollten, um ihn dort kalt zu stellen und das Minister-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.2.42

präsidium nun einem englandhörigen Manne zu überlassen, hinfällig geworden.

U.S.A.:

(Nachträglich)

Der Oberkommandierende der alliierten Seestreitkräfte im fernen Osten USA-Admiral Hart ist durch den niederl.ind. Admiral Heffrich abgelöst worden.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Beschädigungen von "Scharnhorst" und "Gneisenau".

Nach einer vorläufigen Meldung des BdS sind auf "Scharnhorst" folgende Schäden entstanden:

- 1) Antriebanlage: Mitteldruckturbine BB, starke Geräusche. Schäden an 4 Kesseln bzw. Hilfeinrichtungen.
- 2) E Anlage: Lagerstühle gerissen bzw. verformt an allen Turbo und Diesel E Maschinen. Erforderlich Untersuchung Fundamente aller Turbinen und Kessel sowie Schnellschlußeinrichtungen.
- 3) Artl.: alle 3 Türme der EA mechanisch beschädigt, anscheinend Verlagerungen in den Unterbauten, Turm B schwerste Beschädigungen. Anheben notwendig. Turm A Wassereintrich durch Kabelschacht. Türme der MA und MPL in in Pivotierung und Unterbau verlagert. Flak in Pivotierung, Wiegen und Lafetten mechanische Beschädigungen. Gesamte S Flak muß zur eingehenden Untersuchung von Bord.

-271-

14.2.42

(147)

Falle alle Hpt. E Messgeräte stark beschädigt.
Umformer von Fundamenten losgerissen.

4) Schiffbau etwa 15 Heizölbunker und 20 Wasserzellen undicht.

Über "Gneisenau" liegt eine Meldung noch nicht vor. Doch sollen die Schäden vermutlich geringfügiger sein als bei "Scharnhorst".

(148)

Chef Skl. wiederholt seinen Befehl, daß ganz ungewöhnliche Anstrengungen gemacht werden müssen, um die Reparaturen so schnell wie möglich durchzuführen. Dieser Wille des O.v.d.M. soll allen beteiligten Stellen, insbesondere den Werften, in autoritativer Form zum Ausdruck gebracht werden, *Es darf nicht verfahren werden,* wie es bisher in früheren Fällen geschehen ist. Da eine Klarheit über den Umfang und die Dauer der Reparaturen noch nicht zu gewinnen ist, insbesondere nicht feststeht, ob eine aus Luftgefährdungsgründen vom BdS angeregte Überführung der "Scharnhorst" nach Kiel, wo an sich beide Schiffe nebeneinander reparieren können, noch verantwortet werden kann, wird die endgültige Entscheidung bis Mitte der kommenden Woche vertagt. "Scharnhorst" soll aber unter allen Umständen sofort eindrecken, sobald die erforderliche Leichterung durchgeführt ist. Chef Skl. erwartet Dienstag Meldung über Ergebnis der Feststellungen.

2) Betr. Verlegung der Kreuzer "Scheer" und "Prinz Eugen" nach Norwegen.

BdS hat Befehl erhalten, die Verlegung des Verbandes zu führen und den Befehl über die in Norwegen liegenden Flottenkräfte zu übernehmen. Er wird für die Überführung seine Flagge auf "Prinz Eugen", später auf "Tirpitz" setzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.2.42</p> <p>(149)</p>		<p>3) Chef Skl. teilt mit, daß Führer die <u>Verschiebung</u> der <u>Wiederanlauffrist</u> für <u>Seelöwe</u> auf <u>1 1/2 Monate genehmigt</u> hat. Dem OKW muß hiervon Mitteilung gemacht werden.</p> <p>Für einen <u>Brief des Führers an den Duce</u> soll Kriegsmarine einen Beitrag an OKW geben, durch den in der Frage des Baues von MFP auf italienischen Werften sowie der <u>E_rstellung</u> der Kriegstransporter das <u>Nötige</u> gesagt wird, um die Angelegenheit in ein beschleunigteres Tempo zu bringen.</p> <p>-----</p> <p>4) Skl. Qu A meldet auf Frage Chefs Skl. daß eine schwere Flakabteilung von Brest abgezogen und Gruppe Nord zur Verfügung gestellt worden ist.</p> <p>-----</p> <p>5) Bericht I a 1/Skl. über Forderung des Führers betr. <u>Aufklärung</u> des norwegischen Küstenvorfeldes (s. KTB 5/2) und Stellungnahme der Skl. gemäß B.Nr. I a 357/42 Gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. Gruppe Nord, Admiral Norwegen, Flotte und BdU erhalten Abschriften zur Kenntnis. Bezüglich der Ausnutzung der norwegischen Fischerflottillen stimmt Skl. der Auffassung von Gruppe Nord (s.KTB 10/2) zu. Mit den vorhandenen Mitteln erreichbare Ergebnisse sind anzustreben und auszunutzen. Admiral Norwegen soll Möglichkeiten und Absichten nach erneuter Prüfung melden.</p> <p>-----</p> <p>6) Hinsichtlich der in den Vordergrund gerückten <u>Bedeutung einer Achsenaktion gegen Suez</u> und der japanischen Beherrschung des Indischen Ozeans hat der Führer auf Grund des Berührens dieser Frage durch Chef Skl. zwar zunächst noch die <u>Vordringlichkeit</u> der Lösung der russischen Frage durch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
<p>14.2.42</p> <p>(150)</p>		<p>Wiederaufnahme des Feldzuges in Rußland selbst betont, sich aber doch den beregten Gedankengängen keineswegs verschlossen. Es wird notwendig sein, dem OKW nunmehr die ganze Bedeutung ^{der} der hinausgehenden Zusammenhänge vom Standpunkt der Seekriegsführung aus darzustellen. Eine entsprechende Studie ist bereits in Arbeit.</p> <p>-----</p> <p>7) Chef 1/Skl. berichtet über Minenaufgabe, die Schiff "Doggerbank", wenn es die Lage zuläßt, etwa Mitte März vor Kapstadt durchführen soll.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/2.</u> =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung wird nächste Ankunft von USA-Truppen in Nordirland, wie USA-Offiziere angeben, etwa 15. - 20/2. erwartet. 5 Transporter sowie 4 Zerstörer und ein Kreuzer gingen nach Stranraer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von "Regensburg", daß Schiff 2 mal von eigenen Flugzeugen gesichtet ist und Feindsichtungen nicht erfolgt sind, durch FT 0014.</p> <p>Unterrichtung von Schiff 10 über neue Operationsgebiete für Uboote im Nord- und Südatlantik, durch FT 2011.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.2.42</u></p>		<p>Unterrichtung aller Außerheimischen über gelungenen Kanaldurchbruch der Brestkräfte durch FT 1137 und 1214.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlagen:</p> <p>Verlautbarung der britischen Admiralität und des Luftfahrtministeriums über die Gefechte im Kanal am 12/2. bestätigt die bereits vorläufig bekanntgegebenen Verluste von 20 Bombern und 16 Jägern, erwähnt nichts von Verlusten und glaubt feststellen zu dürfen, daß wenigstens ein Torpedo der Zerstörer, die von Kapt. Pizey an Bord des Schiffes "Campfels" geführt wurden, sein Ziel erreicht hat. Der Bericht schließt: "Das die feindlichen Schiffe, die getrennt waren, zum letzten Mal gesichtet wurden, fuhren sie in Richtung ihrer Häfen in der Helgoländer Ducht. Man erwartet weitere Berichte von unseren Streitkräften".</p> <p>(151)</p> <p>Abchrift der Verlautbarung in KTB Handakte Mandarin.</p> <p>(152)</p> <p>Funkaufklärung beobachtet von 2120 bis 2400 Uhr Weitergabe von Ortungen von Dover an Schnellbootführer über Standort des deutschen Verbandes im Seegebiet NNW-lich von Sandwich ^{Swansea} sowie 2131 Uhr einen Angriffsbefehl. Um 2330 Uhr forderte Schnellboot 35 Schlepperhilfe an.</p> <p>(153)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 142
-------------------	---	---

14.2.42

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Mit abschließender Bearbeitung der Unternehmung Kanaldurchbruch wird Gruppe West beauftragt, der alle erforderlichen Beiträge und Unterlagen von Gruppe Nord, BdS, FdZ und FdT zuzuleiten sind, damit die Gruppe einen abschließenden Bericht baldmöglichst vorlegen kann.

Bei Skl. ging ein Kurzbericht des BdS vorbehaltlich späterer Ergänzung bzw. Berichtigung nach Eingang aller Meldungen über die Unternehmung ein. Alle in dem Bericht enthaltenen Tatsachen sind inzwischen durch Einzelmeldungen bekannt geworden. Abschrift des Berichtes wurde Adj. des Führers, MVO's bei OKW /W.F.St., bei Luftwaffenführungsstab, bei Generalstab des Heeres und bei Heeresgruppe D zugeleitet. Weitere Abschrift gemäß 1/Skl. 3578/42 Gkdos. in KTB Handakte Mandarin.

(154)

Weitere Kurzberichte gingen ein von Kommando "Prinz Eugen", der den ausgezeichneten Eindruck bestätigt, den das Schiff bei der erfolgreichen Abwehr der feindlichen Luft- und Seestreitkräfte in den Einzelmeldungen bereits erweckt hat, ferner ein Kurzbericht der Gruppe West, des Kommandos "Gneisenau" und der Marinegruppe Nord. Abschrift sämtlicher Berichte in KTB Handakte Mandarin. Der Bericht der Gruppe Nord wurde gleichfalls den MVO's der verschiedenen Wehrmachtsstäbe usw. abschriftlich zugeleitet.

Betr. Beschädigungen auf "Scharnhorst" siehe Lagebesprechung beim Chef Skl.

Kanalküste:

Vor G²⁾aveline wurde ein eigener Sperrbrecher erfolglos von engl. Schnellbooten angegriffen und lief unbeschädigt in den Hafen ein.

(155)

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.

14.2.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

1. Feindlage:

Fliegerführer Nord meldete, daß bei Aufklärung über Scapa Augenerkundung nicht möglich war, weil in 9000 m Höhe sehr gutliegende schwere Flak zum Abdrehen zwang.

2. Eigene Lage:

Eislage: Schifffahrt in Elbe und Wesermündung nur wenig behindert. Auf VP-Boot 1303 wurden durch fdl. Luftangriffe in Rotterdam durch 3 Blindgänger geringe Beschädigungen angerichtet. Bei Jade Tonne 8 wurde ein feindliches Flugzeug durch Bordflak des Motorschiffes "Düsseldorf" im Angriff abgeschossen. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Norwegen:

1. Feindlage:

Nach ungeprüfter Abwehrmeldung soll Feindangriff auf Küsten~~gegen~~Bergen beabsichtigt sein. Norweg. Fischereifahrzeuge sollen englische Weisung erhalten haben, bei Turoey (NW-lich von Bergen) zu sammeln, um dort Befehle englischer Seestreitkräfte entgegenzunehmen.

Nach Luftaufklärung ein Uboot O-lich Nordkyn. Englische Lufttätigkeit bei Lindesnes, Lister, Floeroey und Obrestad.

(156)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
-------------------	---	---

14.2.42

2. Eigene Lage:

Meldungen von Admiral Nordmeer und Adm. Polarküste liegen infolge Leitungsstörung nicht vor.

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.
=====

1) Im Einvernehmen mit Gruppe West und Adm. Norwegen werden die Schiffe 13 und 24 von Gruppe Nord Adm. Norwegen zur Verwendung im Geleitdienst im Polargebiet zugeteilt.

"Rugard" und VP-Boot 1601 werden vorläufig wegen mangelnden Aktionsradius für Schnelltransporte zwischen Heimat bzw. Dänemark und Südnorwegen eingesetzt. (S.Fs. 2347).



2) Gruppe Nord unterrichtet Skl. über ihre Weisung betr. Befehlsregelung des BdS. Hiernach unterstehen die in Drontheim eingesetzten Flottenstreitkräfte führungsmäßig bis auf weiteres dem BdS nach dessen Eintreffen in Norwegen. Anforderung des operativen Einsatzes von Luftkräften für Seekriegszwecke erfolgt über Gruppe bei Luftflotte 5, Anforderung örtlichen Jagdschutzes bei Übungen im Fjord usw. unmittelbar bei Jafü. Norwegen. Befehlsregelung in allen anderen Angelegenheiten durch Flotte.

Generalstab der Luftwaffe hat sich Skl. gegenüber einverstanden erklärt, daß sich BdS zur Unterstützung eigener Unternehmungen, soweit diese das vorhandene Kräftemaß der Lfl. 5 nicht übersteigen, unmittelbar mit Lfl. 5 benehmen kann. Insbesondere gilt dies für den Fall, daß überraschende Feindunternehmungen einsetzen, die schnelles Handeln er-

Datum und Abgelei	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.2.42</u></p>		<p>forderlich machen.. Gruppe Nord ist hierüber un- terrichtet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Wegen Eisschwierigkeiten ist Eintreffen der 4 Transporter aus Stettin in Kopenhagen nicht vor 15. abends zu erwarten. Zwei der Transporter sollen am 17. nach Beladung mit den Eisbrechern "Castor" und "Eisbär" nach Oslo auslaufen.</p> <p>"Gneisenau" hat 2100 Uhr Holtenauer Schleuse festgemacht, beabsichtigt anschließend einzudocken.</p> <p>Verbindungsstab Nord wird von OKW / W.F.St. un- terrichtet, daß Heeresgruppe Nord Befehl hat, in Zu- sammenarbeit mit Marinegruppe Nord die Wegnahme der Inseln im finnischen Meerbusen außer Hochland, die durch die Finnen besetzt werden soll, vorzubereiten. Durchführung vor Beginn der Tauperiode. Spätere Ver- teidigung der genommenen Inseln durch Kräfte der Kriegs- marine vorgesehen. Unterrichtung der Skl. durch Fs. 1900.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Englisches Flugzeug meldete etwa 135 sm S-lich der Rockallbank Angriff auf SO steuerndes Uboot.</p> <p>Nach Mitteilung Marine-Attachees Lissabon läuft belgischer D. "Rene Paul" mit 500 t Wolfram am 14. oder 15. von Porto nach Gibraltar aus.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	144
-------------------	---	--------------	-----

14.2.42

BdU und Luftwaffe werden unterrichtet.

Nach Funkaufklärung meldete USA-Funkstelle Anapolis Torpedierung des D. "Lady Nelson" (7 970 BRT) etwa 90 sm SW-lich Kap Race. Louisburg wiederholte SSS-Meldung des D. "Beila", der etwa 420 sm SO-lich Kap Race von Uboot gejagt wurde. In Höhe von Boston erhielt ein USA-Dampfer Anweisung, "Brenton-Reef" Feuerschiff anzusteuern und Lotsen zu übernehmen.

2. Eigene Lage:

Marine-Attachee erhält Weisung, den von U 581 geretteten Leutnant Walter Sitek, der am 13/2. auf portug. Zerstörer "Lima" von Punta Delgada nach Lissabon fährt, nach Lorient in Marsch zu setzen, da Gefahr der Internierung nicht angenommen wird. Entsprechende Unterrichtung des BdU durch FS. 1719.

Nach Auffassung des BdU besteht nach Kriegseintritt der USA und angesichts der augenblicklich erfolgreichen Uboots-Konzentration vor der amerikanischen Ostküste kein Grund mehr zur Annahme, daß der britische Nord-Süd-Verkehr in bisherigem Umfange über den Westatlantik geleitet wird. Bestätigt wird diese Annahme durch die Ergebnisse der Funkaufklärung, wonach in Freetown eine größere Konzentration des britischen Nord-Süd-Verkehrs festgestellt wird. Am 8/2. ist eine Funkmitteilung der Admiralität erfaßt, nach der diese eine in dem Freetown-Gebiet von einem D. gemeldeten Ubootswarnung für ausgeschlossen hält. BdU meldet daher die Absichten

- a) U 68 und U 505, die am 11. bzw. 12/2. aus Lorient auslaufen sollten, vor Freetown bzw. SO-lich davon aufzustellen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.2.42

b) U 154, 155, 158 und 162 aus der Nordsee und U 503 aus Kiel kommend unmittelbar in den Raum Florida-Straße / Kap Hatteras und nordwärts davon marschieren zu lassen.

Skl. stimmt den Absichten zu und übermittelt hinsichtlich des Feindverkehrs Südatlantik / England auf Grund des seit Jahresbeginn gewonnenen Einblicks in die Bewegungen der Feindschiffahrt folgenden Eindruck:

- A) Vor Kriegseintritt der USA bestehende Feindsteuerung durch Westatlantik ist bisher aufrechterhalten. In letzter Zeit ist lediglich Bestreben festgestellt, Gebiet etwa W-lich der Linie Kleine Antillen / Bermudas / Neufundland zu meiden und Schifffahrt zwischen Trinidad und Nordroute ostwärts Bermudas zu verlagern.
- B) In Einzelfällen sind aus Südatlantik kommende Schiffe von Trinidad auf direktem Weg über Azoren schnelle Schiffe aus Südatlantik-Häfen und Indischem Raum auch über Gebiet Freetown - Kap Verden - Azoren nach England bzw. umgekehrt geleitet worden.
- C) Grundsätzliche allgemeine Rückverlagerung feindlichen Nord-Süd-Verkehrs in Ostatlantik wird im Hinblick auf zahlreiche von langer Hand vorbereitete Maßnahmen betr. Ladung und Brennstoffversorgung (z.B. Ergänzungen in Westindien) kurzfristig nicht durchführbar sein.
- D) Zunahme Verkehrs in Freetown ist wahrscheinlich mehr auf stärkere Transportbewegungen von England nach Indischem Raum als auf verstärkte Geleitzugebildung in Richtung England zurückzuführen.

(157)

Amberg

Abschrift entspr. Fs. an BdU gemäß 1/Skl. I u
315/42 Gkdos. Chafs. in KTB Teil C Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
14.2.42		<p style="text-align: center;"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von 26 in der Nacht zum 15/2. zur Verseuchung der Themse eingesetzten Flugzeugen haben 24 die Aufgabe durchgeführt.</p> <p>Der Feind flog am Abend mit 50 - 60 Flugzeugen in Südwest-Deutschland ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Seeraum etwa 180 sm NNW-lich Bengasi wurden insgesamt 24 eigene Flugzeuge auf zwei sich hier begegnende feindliche Geleitzüge eingesetzt. Hierbei wurde 1 D. von 8 000 BRT durch einen Volltreffer schwerbeschädigt, so daß er von der eigenen Schiffsartillerie versenkt wurde. 2 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer und 3 D. von 6 - 10 000 BRT wurden schwer beschädigt. Auf dem Wege zum Einsatzgebiet ist ein VP-Boot versenkt worden.</p> <p>Im Raum von Tobruk wurde nach Mitteilung der ital. Marine ein Geleitzug durch ital. Torpedoflugzeuge der Ägäis-Basis angegriffen, wobei 2 D. getroffen wurden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bessere Wetterlage erlaubte wieder stärkeren Einsatz zur Unterstützung des Heeres. Größere Transportverbände versorgten eigene Truppe mit Nachschub.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Pressemeldungen aus Afrika sollen am 13/2. Einheiten der britischen Flotte, darunter ein Flug-</p>

-22-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.2.42

zeugträger und 2 Schlachtschiffe nach Gibraltar eingelaufen und nach Ergänzung sofort in Richtung Mittelmeer wieder ausgelaufen sein. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt noch nicht vor. Nach Funkaufklärung hat ein englisches Flugzeug 3 Handelsschiffe und einen Zerstörer SSO-lich von Marsalla (Sizilien) mit Torpedos angegriffen. Im mittleren Mittelmeer wurde durch rege eigene Luftaufklärung lebhafter Feindverkehr beobachtet. Ein in Richtung Malta laufender Geleitzug aus 5 Frachtern mit 3 Kreuzern und 15 Zerstörern wurde 0800 Uhr 110 sm NNO-lich von Derna festgestellt. Etwa zur gleichen Zeit stand ein anderer Geleitzug aus 4 Frachtern mit einem Kreuzer und 6 Zerstörern etwa 210 sm SO-lich Malta. Beide Geleitzüge haben sich etwa um 1500 Uhr passiert. Der nach Westen gehende Geleitzug wurde von deutschen Flugzeugen erfolgreich angegriffen (s. Luftlage). Weitere Handelsschiffe mit Sicherung wurden an der Cyrenaika-Küste beobachtet und teilweise von eigenen Flugzeugen angegriffen. In Valetta war vormittags mit einem "Dido"-Kreuzer, einem "Aurora"-Kreuzer, einem Zerstörer, 7 Ubooten und 2 D. belegt. SW-lich von Kreta wurde ein Uboot nach Funkaufklärung durch engl. Flugzeug angegriffen.

2. Lage Italien:

2 schwere und 2 leichte ital. Kreuzer mit 8 Zerstörern sind zum Angriff gegen den gemeldeten engl. Geleitzug ausgelaufen und sollen am 15/2. 0800 Uhr 3520 Nord 1600 Ost stehen.

Verteilung der ital. Flotte nach dem Stande vom 1.2.42 gemäß 1/Skl. 6098 g in ^kTB Teil C Heft XIII.

(158)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 146
-------------------	---	---

4.2.42

3. Eigene Lage:

Zum Ansatz gegen den Malta ansteuernden engl. Geleitzug ist 3. Sfl. mit 8 Booten angesetzt.

4. Nordafrikatransporte:

D. "Argentea" ist 13/2. abends von Trapani nach Tripolis ausgelaufen. Die D. "Atlas", "Ariosto" und "Annamaria" sind von Tripolis nach Italien ausgelaufen. D. "Achaia" ist in Tripolis von Ras el Aali eingelaufen.

5. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

3-fache Netzsperrre vor Iraklion ist fertiggestellt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Für gemeldete Absichten stellt Skl. der Gruppe Süd 1500 Flußlinien (FLB) zur Verfügung, falls Transportfrage gelöst ist. Weitere 1100 FNC sind vorhanden, die zur Verminung russischer Beschießungsstellen zwischen Sewastopol und Lukull^{Seegebiet} erscheinen.

Abschrift entspr. Fs. an Gruppe Süd gemäß 1/Skl. I E 2972/42 Ghdos. in KTB Teil C Heft VI.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

(159)

(160)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
14.2.42		<p>Der Führer hat sich entschieden, den Japanern bei der Absicht Timor zu besetzen, solange nicht in den Arm zu fallen, als die Australier auf Timor sitzen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage .</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u> <u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Nach Aussage von Überläufern ist russischer Groß-Angriff für den 23/2. oder Vortag vorgesehen. An Slawjansk-Front scheint sich Feind umzugruppieren. Auf Drobopolje liegt starker Feinddruck. N-lich Balakleja und N-lich von Belgorod wurden Feindangriffe, die mit Panzerunterstützung vorgetragen waren, zurückgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 2. Pz.Armee gingen eigene Kräfte durch stark vermintes Gelände W-lich und NW-lich von Bolchow weiter nach NW vor. S-lich Buschitsche wurde im Angriff die Straße erreicht. Auf die Stellungen bei Juchnow drückt der Feind von Süden, SO und O mit unverminderter Kraft. Auch der starke Feinddruck NW-lich von Rschew hält an. Feindangriffe auf Welisch und S-lich davon wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.2.42

Heeresgruppe Nord:

S-lich Staraja Russa versuchte der Feind, nach Westen durchzubrechen. S-lich ~~Janno~~ wurden stärkere Feindangriffe zurückgewiesen. Die Partisanenkämpfe im Hintergelände setzen sich fort. S-lich Leningrad werden Angriffsvorbereitungen beobachtet.

Finnische und norwegische Front:

Unveränderte Lage.

Nordafrika:

Vor den zur Verminung auf Segnali und Temrad vorgestoßenen Teilen des Lot. bzw. D.A.K. wich Feind nach schwächerem Widerstand aus. Für den 15/2. ist die Verminung der Räume um Segnali und Temrad und anschließender Zurücknahme der Kräfte in ihre Ausgangsstellungen vorgesehen.

G/Skl.

I/Skl.

I a

I b

I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

Französische Regierung hat J.W.St.K. mitgeteilt, daß Nachschub für Libyen und Tunis diplomatische Reaktion seitens der USA zur Folge gehabt habe. Franz. Regierung soll sich nach Bericht von diplomatischer Seite gezwungen gesehen haben die Kraftwagentransporte völlig und die übrigen Transporte vorübergehend einzustellen.

E n g l a n d :

Die Erregung über die Gefährdung Singapores und den Durchbruch der deutschen Schiffe durch den Kanal in der englischen Öffentlichkeit hält unvermindert an. In der gesamten Presse wird hervorgehoben, daß dieser Durchbruch die Lage im Nordatlantik stark zugunsten Deutschlands verändere. Unter dem Eindruck dieser Nachrichten ist eine große freiwillige Sammelaktion für den Bau neuer Kriegsschiffe eingeleitet. Der deutschen Gesandtschaft in Dublin wird der Vorwurf gemacht, durch Übermittlung von Wetternachrichten das Auslaufen der Schiffe aus Brest ermöglicht zu haben. Wenn Churchill in der Kritik auch im allgemeinen noch geschont wird, so wird doch von verschiedenen Seiten mit Nachdruck verlangt, daß er sich von dem Übermaß seiner Verpflichtungen entlaste und insbesondere das Verteidigungsministerium abgebe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

15.2.42

Im Zusammenhang hiermit wird wiederum der Name von Cripps genannt. Auf einer Tagung des englischen Gewerkschaftsrates am 14.2. wurde eine EntschlieÙung angenommen, welche die englische Regierung stark kritisiert und fordert, daÙ zur Erreichung einer Produktionssteigerung alle hinderlichen Privatinteressen hintangestellt werden müssen. Ein Gewerkschaftssekretär griff auch Churchill persönlich stark an und forderte, daÙ sich das englische Volk von der bezaubernden Redekunst dieses Mannes freimachen müsse. Mit schönen Reden könne man keine Schlacht gewinnen. Der Indienminister Amäry versuchte den Premierminister zu verteidigen.

S p a n i e n :

Im politischen Kreisen wird vermutet, daÙ die Besprechungen in Sevilla ^{nicht} nur das Verhältnis zwischen Spanien und Portugal behandeln, sondern daÙ darüberhinaus auch weitere Probleme behandelt werden. Der Gedanke einen "Iberischen Block" aus Spanien, Portugal, Argentinien und Chile zu bilden dem sich später der Vatikan, Schweden und die Schweiz anschließen könnte, soll dem Versuch dienstbar gemacht werden, daÙ alle diese Staaten gemeinsam auf den Frieden hinarbeiten und für menschliche Führung des Krieges eintreten.

U S A :

Anscheinend sind über die Frage der Besetzung von St. Pierre und Miquelon durch de Gaulle Meinungs-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Bind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

149

15.2.42

(161)

verschiedenheiten zwischen Sumner Welles und Hull ent-
standen. Das Staatsdepartement erklärt nunmehr offiziell,
daß nach § 6 der Havannakonvention eine gewaltsame
Erwerbung von Gebieten auf der westlichen Hemisphäre
nicht geduldet werden können. Die amerikanischen Republi-
ken, die allein das Recht haben, in dieser Frage zu be-
stimmen, hielten im vorliegenden Falle die Lage von
St. Pierre und Miquelon für nicht so bedrohlich, daß
ein Eingreifen erforderlich gewesen wäre.

Sumner Welles machte Mitteilung über einen umfassen-
den Plan zur wirtschaftlichen Erschließung des Amazonas-
Gebietes, bei der der Frage der Kautschukgewinnung be-
sondere Bedeutung zukommt.

Nach der Entscheidung Roosevelts, daß der franz.
Regierung für den Verlust der "Normandie" infolge
Brandschadens in New York die volle Entschädigungssumme
gezahlt werden soll, läßt erkennen, daß Washington sein
Ziel, Pétain für sich zu gewinnen, noch nicht aufge-
geben habe.

(162)

I n d i e n :

Nach ausländischen Meldungen sollen die Besprechungen
Tschiang-Kaischeks mit den indischen Führern unbefrie-
digend verlaufen sein. Gandhi soll einer Zusammenkunft
aus dem Wege gegangen sein, während Nehru erklärt haben
soll, daß man die schweren indischen Probleme nicht in
einer Besprechung von ein paar Tagen lösen könne.

J a p a n :

In der japanischen Presse heißt es: "Solange Kal-
kutta, Bombay, Ceylon und Aden nicht der japanischen
Kontrolle unterworfen sind, ist die Einnahme Singapores

Datum - und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.2.42</u></p> <p>(163)</p>	<p>nur der Anfang, aber nicht das Ende der großen Operationen."</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s : =====</p> <p>Nicht nur die in Ostasien sondern auch ^{bei} bei dem englischen Überfall am Norfjord gemachten Kriegserfahrungen führen zu der Forderung, daß Küstenbefestigungen nach der Landseite zu genau so gut ausgebaut sein müssen, wie nach See. Entsprechender Vermerk siehe KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 15.2. =====</p> <p>I, Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Meldung eines portugiesischen Dampfers hat ein Geleitzug von 16 - 20 Schiffen Freetown am 11.2. mit Westkurs verlassen. Vor der Elfenbeinküste meldete unbekanntes Fahrzeug Verfolgung durch verdächtiges Schiff. Später wurde für diese Position U-Bootswarnung gegeben. Da eigene U-Boote seit längerer Zeit dort nicht aufgetreten sind, sind</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	150
-------------------	---	--------------	-----

15.2.42

offenbar engl. U-Boote zur Überwachung des Gebietes eingesetzt, da die U-Bootwarnmeldungen sich häufig wiederholen.

In Bathurst sind am 6.2. 3 Avisos , 3 Torp.Boote und 1 USA Hilfskreuzer eingelaufen.

Indischer Ozean: Admiral Simonstown gab am 14.2. Standort einer treibenden Mine etwa 30 sm südlich Port Elizabeth bekannt.

Stiller Ozean : Einer durch Funkaufklärung erfaßten Dampferanweisung ist zu entnehmen, daß im Pazifik Geleitzüge laufen. Näheres konnte noch nicht erfaßt werden. Der Hauptverschiffungshafen für das Material der USA/Chinahilfe ist Newport-News.

Eigene Lage:

Befehlsführung für V-Schiff "Regensburg" wurde am 15.2. 2200 Uhr durch Skl. übernommen. Unterrichtung des Schiffes und Segelanweisung zur Ansteuerung von Punkt "Walnuß" durch Ft. 1624, Feindlageunterrichtung durch Fts. 1705 und 2052.



II. Lage Westraum :



Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: In der Nacht zum 15. wurden durch Sprengstoffattentat in Brest 5 Soldaten und 5 Zivilisten verletzt. Sanktionsmaßnahmen sind eingeleitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Bewegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.42		<p><u>Kanalküste:</u> Bei feindlichem S-Bootsangriff auf 4. Sperrbrecherflottille in der Nacht zum 15.2. erzielte Sperrbrecher 21 mehrere Treffer und meldete wahrscheinliche Versenkung eines feindlichen S-Bootes. Auf Weg Rosa 7 Räum-Erfolge.</p> <p>BSW-Streitkräfte haben am 12.2. insgesamt 7 feindliche Flugzeuge sicher, 3 weitere wahrscheinlich, alle ohne Beteiligung der Luftwaffe, abgeschossen. Unterrichtung Gruppe West und BdU betr. Übernahme der Befehlsführung von "Regensburg" durch Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung rege Flugtätigkeit über gesamten Nordseeraum und norwegischem Küstengebiet. 2 Flugzeuge melden erfolglosen Bombenangriff gegen 2 südgehende Handelsschiffe südlich Aalesund. Funkaufklärung erfaßt laufende Ortungen über Standorte eines deutschen Verbandes bei South Foreland bezw. Dungeness. Der Führer eines Schnellbootverbandes und 3 Schnellboote sind in See.</p> <p>Nach Luftaufklärung wurden in Scapa Flow 1 Schlachtschiff und 3 Kreuzer gesichtet. Im Firth of Forth lagen 1 Hilfskreuzer, 2 Tanker und 6 Minensucher. Vor dem Firth of Forth wurde Minensuchertätigkeit beobachtet.</p> <p>Zwischen 0810 und 0930 Uhr wurden zwischen Newcastle und Themse insgesamt 9 Geleitzüge beobachtet, davon 4 mit 52 Dampfern auf Nordkurs und 5 mit 46 Dampfern auf Südkurs. Bei den Geleitzügen</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

151

15.2.42

standen insgesamt 17 Bewacher und Zerstörer. Nordöstlich Flamborough Head wurden 5 Schnellboote auf Nordkurs gesichtet.

Eigene Lage: Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Nord meldet, daß Betriebsstoffversorgung der aus dem Westen kommenden Seestreitkräfte gezeigt hat, daß die Ausrüstung der Nordseestationen mit Tankern völlig ungenügend ist. Die Beplung der Schiffe konnte durch Zuführung großer Tanker von Werft Kiel und Troßschiffverband Wesermündendurchgeführt werden. Auf Grund der Wetterlage war Beplung auf Helgoland Reede nicht durchführbar. Diese und weitere Erfahrungen veranlassen Gruppe Nord, eine beschleunigte Zuweisung von kleineren Tankern aus dem Westen in Anpassung an jetzige Schwerpunktverlagerung dringlichst zu beantragen. Erledigung durch Skl. Qu.A III.

Norwegen:

Feindlage: Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage: Minenschiff "Ulm" ist zum Antransport von Minen aus der Heimat detachiert und aus Tromsøe ausgelaufen, nordöstlich Nordkyn wurde feindliches U-Boot von Flugzeug ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. 11. U-Bootsjagdflottille ist mit 7 Booten in Tromsøe eingelaufen. Dampfer "Birk" ist 2154 Uhr infolge Minentreffers im Sinken, nähere Angaben stehen noch aus. Feindlicher Luftangriff am 14.2. vormittags in Kirkenes, am 15. vormittags auf Vp. Boot nordwestlich Kristiansund Nord. Feindliche Flugzeuge wurden am Vormittag bei Skudennaes, Feiðstein und Fedje gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.2.42</u></p> <p>(164)</p>		<p>Zu Anfrage Skl. betr. Mitnahme von Heeresurlaubern nach Norwegen meldet "Prinz Eugen", bei Fahrtdauer bis 36 Stunden Unterbringungsmöglichkeit von 800, bei längerer Fahrtdauer Unterbringung von 650 Köpfen. 2.T-Flottzille meldet Einschiffungsmöglichkeit für je 10 Mann auf 5 Booten.</p> <p>Gruppe Nord schlägt ^{VOR} vorbehaltlich genauer Zahlenfestsetzung, sofort 125 Heeresbeurlaubte nach Cuxhaven und 250 nach Wesermünde zur Einschiffung auf ^{4.3.42} 2. T-Flottille entsenden zu lassen, die bis mittags eintreffen müssen, um Anschluß nicht zu versäumen.</p> <p>BSO und ESN haben Anweisung, im Rahmen möglicher Platzausnutzung Geleitstreitkräfte und sonstige Fahrten auf Kriegsfahrzeugen und geleiteten Dampfern zur Mitnahme von Urlaubern und kleinen Transportgruppen nach Norwegen auszunutzen.</p> <p>Heimatstab Übersee ist von Skl. angewiesen, am</p> <p>15.2. 125 Mann nach Cuxhaven</p> <p>18.2. 250 " " Wesermünde</p> <p>18.2. 1100 " " Brunsbüttel jeweils bis zum Mittag des betreffenden Tages in Marsch zu setzen. Gruppe Nord wird entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;"><u>Sicherungsmaßnahmen in Norwegen:</u></p> <p>1.) Generalfeldmarschall List wurde vom Führer beauftragt, die militärische Lage Norwegens unter dem Gesichtspunkt zu prüfen, ob die Verteidigungsfähigkeit des norwegischen Raumes, soweit er dem Wehrmachtbefehlshaber Norwegen untersteht, und das Zusammenwirken aller drei Wehrmachtteile die Sicherheit gibt, auch starken feindlichen Landungsoperationen gewachsen zu sein. -</p> <p>2.) Zur Durchführung dieses Auftrages sind dem Generalfeldmarschall List von allen Wehrmachtteilen die</p>

Datum
und
Abzeit

Angabe des Dretes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

152

15.2.42

notwendigen Auskünfte und Einblicke zu geben. Das-
selbe gilt auch für den zivilen Bereich, soweit er
die Verteidigung Norwegens berührt. -

- 3.) Der Plan für die Besichtigungsreise in Norwegen selbst
wird in Oslo durch den Generalfeldmarschall mit
dem W.B.Norwegen festgelegt werden. Aller Voraus-
sicht nach wird Generalfeldmarschall List gegen Ende
dieser Woche in Oslo eintreffen. Die notwendigen Kar-
ten, Gliederungen und sonstigen Unterlagen für die
Unterrichtung des Generalfeldmarschalls sind beim
AOK Norwegen bei Luftflotte 5 bereitzuhalten.
Siehe FS.1950.

Weisung an Skl.Qu. Verlegung 6.S-Flottille "Tsing-
tau" mit 8 Booten nach Norwegen baldmöglichst durchzu-
führen. Unterrichtung von Admiral Norwegen, nachrichtlich
Marinegruppe Nord, Flotte, FdT mit Weisung, daß 6.S-Flottille
für Einsatz im Raum Lofoten - Narvik bestimmt ist und daß
nach Ansicht Skl. Harstadt als Liegehafen besonders geeig-
net erscheint durch FS.1616.

Betr. von Admiral Norwegen geplanter U-Bootssperren
zwischen Skudesnaes und Kristiansand Süd(siehe KTB 10.12.)
erklärt Gruppe Nord Einverständnis, bei Tiefeneinstellung
von 20 m , nachdem Verstärkung der Sperren Westwall und
westlich Norwegen von Gruppe Nord, die vordringlicher,
durchgeführt ist.

Gruppe Nord hält von den 26 U-Bootmeldungen alle
diejenigen für unwahrscheinlich, die nach dem Legen der
Westsperrren vorliegen. Westsperrren scheinen sich danach
überraschend stark ausgewirkt zu haben. 20 m Tiefenein-
stellung erscheint Gruppe Nord günstiger im Hinblick auf
die Tiefenetschwankungen der Suchgeräte und die geringeren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.2.42</u></p>		<p>Verluste infolge Abreisens durch Seegang. Die Auslegung der Sperren^{er} erfolgt durch Admiral Norwegen. Skl. wird um Zustimmung und Minengenehmigung gebeten. Siehe PS 1934.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee:</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U - Bootskriegführung.</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde ein sich offenbar engl. Küste nähernder SL-Konvoi durch ein zur Aufnahme angesetztes Flugzeug nicht gefunden. 180 sm nordnordöstlich von Kap Patteras wurde ein U-Boot durch einen USA-Schlepper gemeldet. Die darauf bezügliche SBS-Meldung durch Anapolis wurde von Funkaufklärung erfaßt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung hat ein Geleitzug aus 42 Dampfern am 7.2. die USA-Häfen verlassen um Kriegsmaterial über Jran für Rußland zu befördern. Ein anderer Geleitzug in Stärke von 51 Dampfern ist unter Sicherung von USA-Kriegsschiffen in der Nacht zum 8.2. nördlich Long Jsland mit dem Ziel England zusammengestellt worden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>5 Mann einer vermißten FW 200 sind in der westlichen Biskaya nach Suche durch mehrere U-Boote von einem U-Boot aufgenommen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	153
-------------------	---	--------------	-----

15.2.42

(165)

Im Mittelmeer wurde der von Malta nach Alexandrien gehende Geleitzug, der durch eigene Luftstreitkräfte am 14.2. angegriffen war, auch von eigenen U-Booten erfaßt, von einem U-Boot ohne Erfolg und von U 81 durch Viererfächer auf einen Kreuzer und 3 Zerstörer mit 2 gehörten Treffern angegriffen.

U 331 hat 5 ital. Flieger aus einem Schlauchboot aufgenommen. Ergänzung zur U-Bootslage siehe KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

In der Nacht zu, 16. wurden 40 Flugzeuge zur Verseuchung des Tyne vor Newcastle angesetzt.

Mittelmeerraum:

Ital. Luftwaffe meldet einen Kreuzer von 5 000 t und 1 Dampfer von 10 000 BRT als versenkt. Zusammen mit den erheblichen Versenkungs- bzw. Treffererfolgen der eigenen Luftwaffe vom 14.2. würde sich hiernach eine sehr wirksame Schädigung der feindlichen Schifffahrt im mittleren und östlichen Mittelmeer ergeben haben. Die eigene Luftwaffe unterstützte am 15. den Einsatz der deutschen Schnellboote und der italienischen Streitkräfte durch laufende Störangriffe auf die Flugplätze in Malta. Hierbei wurden 4 feindliche Flugzeuge, ferner in Libyen 7, sämtlich ohne eigene Verluste abgeschossen. Am 15. nachmittags wurde ein Torp-Lager und Munitionsdepot auf Malta durch eine Ju 88 im Sturzflug angegriffen. Ein Bombeneinschlag wurde

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.2.42	<p><i>im</i> mit Ziel beobachtet. Nordöstlich von Derna wurden Wrackteile und Kisten gesichtet. Ein eigener Führungshalter an einem Geleitzug nördlich von Sollum, offenbar der Rest des von Malta nach Alexandrien gehenden Konvois, wurde abgedrängt. Die hohe Zahl der bei diesem Konvoi gemeldeten Zerstörer ist darauf zurückzuführen, daß bei der Lichtbildauswertung alle Geleitfahrzeuge unter 90 m Länge als Vorpostenboote, über 90 m Länge als Zerstörer angesprochen wurden.</p> <p><u>Ostfront:</u> Keine Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Malta 3 leichte Kreuzer, 3 Zerstörer, 7 U-Boote und 2 Handelsschiffe, gegenüber dem Vortage 1 Kreuzer und 2 Zerstörer mehr. Im mittleren Mittelmeer wurden Überwasserstreitkräfte nicht gesichtet. Dagegen wurden zwischen Tobruk und Alexandrien 2 oststeuernde große Geleitzüge von deutscher und italienischer Luftaufklärung wiederholt festgestellt. Die Stärke wurde mit 19 bzw. 27 Geleiteinheiten, darunter 2 - 3 Kreuzer, 19 - 20 Zerstörer und 4 - 5 Dampfer gemeldet. Wenn die Luftmeldungen zutreffend sind und es sich nicht etwa um ein und denselben Geleitzug handelt, könnte geschlossen werden, daß der von Alexandrien nach Malta laufende Geleitzug vor Erreichung des Zieles umgekehrt ist. Eine weitere Feindgruppe aus 7 Einheiten steuerte etwa 50 m nördlich Derna Südsüdwest-</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

154

15.2.42

kurs.

Eigene Lage:

Der Anmarsch der 3.S-Flottille erfolgte planmäßig. 0123 Uhr sichtete das Nordboot eine Minute lang 4 Schatten auf westlichem Kurs. Der Versuch der Flottille Fühlung herzustellen, blieb erfolglos. Wegen Wetterverschlechterung (Westwind 7 - 8, See entsprechend) trat die Flottille aus Qu.3921 den Rückmarsch an und lief 1630 Uhr in Augusta ein. (Siehe FS.1925).

Lage Jtalien:

Auch der Vorstoß der ital. Streitkräfte, die in Stärke von 2 ~~schnellen~~^{wichtigen} Kreuzern, 2 leichten Kreuzern und 7 Zerstörern 0800 Uhr in 110° 75 sm ab La Valetta standen und von dort nach Süden marschierten, verlief planmäßig. Bis Dunkelwerden wurde nichts gesichtet. Da die Luftaufklärung während des ganzen Tages keine Feindstreitkräfte im mittleren Mittelmeer festgestellt hatte und außerdem ein engl. Kreuzer und 2 Zerstörer bereits vormittags in Malta wieder eingelaufen waren, entfiel der geplante Ansatz gegen das Malta-Geleit. Der Rückmarsch nach Norden wurde am 15.2. abends angehteten. (Siehe FS.2155).

Nordafrikatransporte:

Auf Rückmarsch von Tripolis nach Jtalien wurde Dampfer "Ariosto" 0230 Uhr auf Höhe von Kurinat durch feindliches U-Boot versenkt.

2 Magnetminensucher wurden von Tripolis nach Bengasi entsandt, wo am 14.2. im alten Hafen eine Magnetmine zur Entzündung gebracht war.

Nach Mitteilung DWSTK. ist Auslaufen der Dampfer

(166)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.2.42</u></p> <p>(167)</p>	<p>"Pluto" und "Rhea" aus Marseille wegen Verdachts auf Verrat gestoppt. Schiffe sollen am 18.2. unter ital. Geleit ab franz. Hoheitsgrenze nach San Remo gehen.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Nordwestlich Jraklion wurden nach Sichten mehrerer Minen Minensucharbeiten eingeleitet. Jtal, Marine meldet U-Bootsichtung am 14.2. zwischen den Inseln Sikinos und Poligandros. Geleit Dampfer "Salzburg" und "Arkadia" mit 3 U-Jägern auf dem Marsch von Saloniki -Kreta läuft wegen U-Bootsgefahr vor Suda zunächst nach Jraklion.</p> <p>HKS "Baletta" mit einem Torp.Boot soll am 16.2. von Saloniki für Minenaufgabe auslaufen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 2 MFP sind in Varna eingelaufen. Detonationen in Varnabucht können auf Eiswirkung zurückgeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Festung Singapore kapituliert. Am gleichen Tage setzten Japaner zur Landung in Sumatra an. Flugplatz Palembang wurde durch japan.Fallschirmtruppen besetzt. Nach Pressemeldung wurde bei der Räumung Singapores 1 Kreuzer der "Arethusa"-Klasse beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

15.2.42

IX. Heereslage:

Russische Front:Heeresgruppe Süd:

Auf der Krim geringe Kampftätigkeit. Bei Simferopol wurden 224 Partisanen erschossen. Bei 17. Armee griff der Feind bei Nirkowo und Janina mit starken Kräften an. Südwestlich Jama wurde die Lage durch eigene Gegenangriffe wiederhergestellt. Bei Barvenkowa drangen eigene Stoßtruppen trotz kräftigster Gegenwehr nach Norden vor. Die im Permowkatal vorgehenden eigenen Kräfte erreichten mit Teilen der im Oreltatal vorgehenden Gruppen die Bahnlinie südwestlich und westlich von Losowaja. Bei der 6. Armee erreichte die Kampfgruppe Koch noch auf dem Südflügel im zügigen Vorgehen über den Orel hinweg die Straße nordöstlich von Orelj. Westlich Balaklaja wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen.


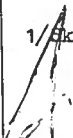
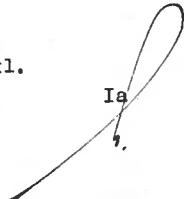

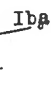
(168)

Heeresgruppe Mitte:

Bei der 2. Pz. Armee gelang ein feindlicher Einbruch in die eigenen Stellung südlich von Mzeansk. Nordwestlich Wolchow wurde Meheschewa von eigenen Stoßtruppen genommen. Panzerkräfte stießen südwestlich von Wesnini vor. Bei der 4. Armee lag auf der Rollbahn starkes feindliches Art. Feuer. Ein starker feindlicher Angriff mit Panzern drückte die eigenen Stellungen westlich von Juchnow ein. Gegenangriffe sind im Gange. Südwestlich Wjasma wurde eine Feindgruppe eingeschlossen. Bei verschiedenen Feindangriffen im weiteren Verlauf der Front der 4. Armee gelang nur ein Einbruch östlich Raschew, der im Gegenstoß bereinigt wurde.

Heeresgruppe Nord:

Auf Cholm geführte Feindangriffe wurden abgeschlagen. Südöstlich des IJmensees versuchte der Feind durch starken

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.2.42</u>		<p>Druck die eigenen vorgeschobenen Divisionen auf beiden Seiten anzufassen, erlitt aber im Gegenstoß schwere Verluste. Der südlich Staraja Russa die Straße sperrende Feind wird von neuen aus Westen eingetroffenen Verstärkungen bekämpft.</p> <p><u>Norwegische u. finnische Front:</u></p> <p>Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Verminderung der Räume um Segnali und Temrad wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p> <p>1/Skl. </p> <p>Ia </p> <p>I b  Iba </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse	156
-------------------	--	--------------	-----

16.2.42 B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Am 15/2. sprach Churchill über den englischen Rundfunk, Um die Schwierigkeiten der Gegenwart abzuschwächen, erinnerte er an die ungleich ernsteren Krisen, in denen England noch im August 1941 und vor allem im August 1940 nach dem Zusammenbruch Frankreichs sich befunden habe. Seither seien die USA als Kameraden an die Seite Englands getreten und die russischen Armeen seien nicht besiegt, sondern im Begriff, die Eindringlinge von ihrem Heimatboden zu vertreiben, womit sie die Legende von der Unbesiegbarkeit Hitlers zerstört hätten. England würde allein nie imstande gewesen sein, den Fernen Osten gegen Japan zu verteidigen. Man habe die größte Vorsicht angewandt, Japan nicht herauszufordern und selbst die anmaßendsten japanischen Übergriffe hingenommen, solange die USA noch außerhalb des Krieges gestanden hatten. Man habe in London nicht geglaubt, daß die Japaner es wagen würden, den Krieg gleichzeitig gegen England und die Vereinigten Staaten zu führen. Im Augenblick könnten die Japaner zwar triumphieren, aber der Urteilsspruch der Geschichte werde eines Tages den japanischen Überfall als verbrecherischen Wahnsinn erscheinen lassen. England sei im Fernen Osten nur vorübergehend niedergeworfen. Es sei zu hoffen, daß die ostasiatische Stellung mit chinesischer Hilfe gehalten werden könne. Er habe stets einen harten Krieg mit schweren Rückschlägen vorausgesagt, dessen Endsieg für die angelsächsische Sache nur durch das tötliche Verbrechen des Schwachwerdens in der Zielsetzung und Einigkeit verlorengehen könne. Die Parlamente müßten die Regierung bis zum Äußersten durch hoffnungsvolle und nützliche Kritik unter-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.2.42</u>		<p>stützen, dürfte Asien aber nicht der Widerstandskraft berauben, die zur Überwindung einer Periode schlechter Zeiten und grausamer Enttäuschungen notwendig ist. Aus einer Niederlage müsse die vitale Schwungkraft geschöpft werden, die zum Siege führe.</p> <p>Die Ausführungen Churchills wirkten, verglichen mit früheren Reden, auffallend matt.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach Bericht von diplomatischer Seite sei es die Absicht Tschang Kui Scheks gewesen, auf seiner Indien-Reise mit den dortigen englischen Stellen über militärische Zusammenarbeit zu sprechen und vor allem die lebenswichtige Verbindung mit Burma zu sichern. Man sei seit langem schon in Tschungking mit der mangelhaften alliierten Hilfe unzufrieden. Ein weiteres Ziel der Reise soll die Bildung einer asiatischen Gegenfront aus China, Indien und Burma gegenüber den panasiatischen Plänen Japans sein. In diesem Sinne möchten die Engländer den chinesischen Staatsmann benutzen, um die inneren Schwierigkeiten in Indien zu überbrücken. In konservativen englischen Kreisen wird diese Vermittlungsrolle als für das englische Prestige wenig förderlich bezeichnet. Von amtlicher chinesischer Seite wird betont, daß man mit Indochina korrekte nachbarliche Beziehungen aufrecht erhalten möchte.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.2.42

Ägypten:

Der finnische Generalkonsul in Alexandrien hat berichtet, daß 90 % der Ägypter antienglisch seien und daß ganz Ägypten die Ankunft Rommels erwartet.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

1) Beschädigung "Scharnhorst" und "Gneisenau".

Nach Meldung Chefs Skl. Qu A sind die durch die Mine verursachten Schäden auf "Gneisenau" verhältnismäßig gering. Leider hat das Schiff beim Einlaufen in Brunsbüttel infolge Wrackberührung Bodenschäden erlitten, deren Beseitigung für den Wiederherstellungstermin bestimmend ist. Nach vorläufiger Angabe wird mit einer Gesamtreparaturdauer von 3 Wochen zu rechnen sein, innerhalb welcher auch die endgültige Beseitigung des durch den Docktreffer in Brest entstandenen Schadens vorgenommen werden kann. Angesichts dieser Lage kommt eine Rückverlegung von "Gneisenau" nach Wilhelmshaven evtl. im Austausch gegen "Scharnhorst" nicht in Betracht.

(169)

*nach früherer Meldung
die Reparatur
der Schiff
von dem
wird Kopf
Anzahl
I & L*

(170)

Die Leichterungsarbeiten des Schiffes sind soweit fortgeschritten, daß das Eindocken am 17/2. erfolgen kann. Soweit bisher zu ersehen ist, wird terminbestimmend für die Wiederherstellung die Beseitigung der Schäden an der Artillerie werden, für die zunächst 2 1/2 Monate veranschlagt sind. Chef Skl. betont nochmals die dringende Notwendigkeit, die Instandsetzung des Schiffes mit aller Energie zu beschleunigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>16.2.42</u>		<p>Chief Skl Ou A soll anlässlich seiner Anwesenheit im Führerhauptquartier in den nächsten Tagen die vom Führer gewünschte Meldung über den Zustand der Schiffe ^{24/42} möglich erstatten.</p> <p>Bezüglich des Wracks vor Brunsbüttel befiehlt Chief Skl umgehenden Bericht durch S Wa.</p> <p>-----</p>
(171)		
		<p>2) Bericht Chief Skl. LND über Erfahrungen betr. Funkverkehr und Funkmessdienst während der Kanalunternehmung. Feststellungen lassen den Schluß zu, daß Gegner nicht in der Lage gewesen ist, selbst das bei diesem Unternehmen angewandte verhältnismäßig ^{und nicht ganz} schlüssig ^{schlüssig} Schlüsselsystem aufzubrechen. Zusammenarbeit zwischen Funkaufklärung der Marine und der Luftwaffe war gut. Luftwaffe hatte zum ersten Mal dem Wunsch der Flotte entsprechend einheitliche Nachrichtenschaltung angeordnet, was der Zusammenarbeit außerordentlich zu statten kam.</p> <p>-----</p> <p>3) Bericht Ic 1/Skl. über französischen Protest bei W.St.K. gegen Ankern angeblich havariierter deutscher Schiffe vor Tunis.</p> <p>-----</p> <p>4) Bericht Chief 3/Skl. über Aufgaben der Abwehr für laufendes Jahr.</p> <p>-----</p> <p>5) Bericht Ia 1/Skl. über Anlaufen der Unternehmung "Sportpalast". 3 Boote der 2. Tfl. verlegen am 16/2. nach Drontheim. Damit erhält "Tirpitz" Bewegungsfreiheit. 125 Heeresurlauber werden auf diesen Booten mitgenommen.</p> <p>Weiterer Bericht betr. Verteilung der leichten Seestreitkräfte und Sicherungskräfte gemäß Vfg.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Blut, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
16.2.42		<p>1/Skl. I op 343/42 Gkdos. Chfs.. (s. KTB 13/2.)</p> <p>Bericht I a 1/Skl. über Weisung des OKW betr. Feindt- täuschung hinsichtlich der operativen Planung des Hee- res für die nächsten Monate.</p> <p>Bezüglich des Einsatzes der Uboote vor Aruba und Curacao würdicht Chef Skl. klaren Befehl, daß die Uboote die Feindseligkeiten in diesem Gebiet mit einer Beschies- sung der Raffinerie- und Tankanlagen an Land eröffnen sollen. C/Skl. meldet dazu, daß dem BdU seitens Skl. dies Verfahren bereits nahegelegt ist.</p> <p>Bericht I a 1/Skl. über Absicht des BdU, 2 Boote an Westküste Afrika einzusetzen. Chef Skl. stimmt der von Skl. an BdU übermittelten Stellungnahme (s.KTB 15/2) zu. Wenn die Auffassung des BdU, daß der Südver- kehr nach England den Umweg nach Westen ganz aufgegeben habe, nach den bei Skl. gemachten Feststellungen auch nicht zutreffen dürfte, so dürfte doch die Verlegung von 2 Booten in das Gebiet vor Freetown zu rechtfertigen sein, da für diese geringe Zahl von Booten hin- reichend lohnende Ziele erwartet werden können und das Auftreten von eigenen Ubooten in diesem Teil des At- lantiks vom Standpunkt der Störung der fdl. Sicherungs- organisation im ganzen nur erwünscht sein kann.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Ob.dM. hat durch Verfügung vom 9/2. befohlen, daß mit Urteil des Reichskriegsgerichts in der Angelegenheit der Torpedoversager die Sache als solche abgeschlossen ist. Zur Sicherstellung aller militärischen und tech- nischen Erkenntnisse ist das Material des Verfahrens, soweit noch erforderlich, einer abschließenden Sichtung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.2.42</u>		<p>zu unterziehen und auszugsweise den hierfür in Betracht kommenden Stellen zugänglich zu machen. Der Sonderstab wird aufgelöst. Sein Aktenmaterial ist bei T Wa zu hinterlegen.</p> <p>Die in seinen Meldungen zum Ausdruck gebrachte Ansicht des B.d.U., daß die Mängel der Torpedos und einer Gefechtspistole sich während des Norwegen-Unternehmens besonders gehäuft und die Erfolge <u>entscheidend</u> beeinflußt haben, ist dahin zu berichtigen, daß von einer besonders auffälligen Häufung von Versagern während des Norwegenunternehmens im Vergleich zu den Ergebnis des Ubootskrieges <u>vor</u> dieser Zeit nicht gesprochen werden kann. An den militärischen Erfolgen dieses Zeitabschnittes haben vielmehr die geklärten Fehlschüsse mit 41,8 % den größten Anteil. Sie waren wesentlich bedingt durch die besonderen schwierigen Verhältnisse des Kampfes von Ubooten bei dieser Unternehmung.</p> <p>Diese Feststellung ist von Kr im Wortlaut in das Kriegstagebuch des B.d.U. über die Norwegenunternehmung aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 16/2.</u> =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u> <u>Nordatlantik:</u></p> <p>Die Süd-Passage des Mississippi ist geschlossen worden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.2.42

Südatlantik:

(173)

Von einem spanischen D. wurden am 23/1. in der Nähe des St. Paul-Felsens 2 patrouillierende USA-Flugzeuge gesichtet. Der Dampfer begegnete am 28/1. W-lich von St. Helena ein ^{Osor}nicht abgeblendetes Schiff, am 29/1. einem Frachter NO-lich der Trinidad-Inseln, am 31/1. einem Frachter vor Rio, am 2/2. einem Frachter NO-lich von Porto Alegre und am 4/2. einem unbewaffneten Tanker NO-lich der Ia Plata-Mündung.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von Schiff 10 über Beurteilung dies-jährigen Walfanges und Bewegung von "Regensburg" durch FT 0231. Weisung an "Osorno" betr. ES Sternsignale durch FT 1934. Unterrichtung von Schiff 10 über Angaben betr. D. "Southern Queen" und "Southern Prince" durch FT 1956.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

(174)

2
Ia/10

Nach Mitteilung von amtlicher britischer Seite waren am 12/2. 2 - 300 britische Bomber und über 300 Jäger gegen die deutschen Seestreitkräfte im Kanal eingesetzt. Die militärischen Behörden seien darauf vorbereitet gewesen, daß die deutschen Schiffe im Kanal erschienen, so daß Pläne dafür ausgearbeitet seien. Bei dem Angriff gegen die deutschen Kriegsschiffe haben alle im Bereich von Dover verfügbaren Schnellboote teilgenommen. Der Zerstörer "Worcester" schoß seine Torpedos auf 2000 m auf ein deutsches Sehlachtschiff ab. Obgleich der britische Zerstörer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.2.42</u>		<p>beim Abdröhen getroffen und in Brand gesetzt wurde, kehrte er zu seinem Stützpunkt zurück.</p> <p>Nach Erklärung zuständiger britischer Kreise soll das Gefecht im Kanal bewiesen haben, daß die Luftwaffe allein feindliche Überwasserstreitkräfte nicht hindern könne, an der britischen Küste zur Landung zu erscheinen.</p> <p>Britische Admiralität gibt den Verlust eines alten Zerstörers "Culver" (?) bekannt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Brest wurde Besoh- lungsanstalt der Marinestandortverwaltung zer- stört. Es traten einige Personalverluste ein, außer- dem starker Häuserschaden in der Stadt. Bei fdl. Luftangriff auf Lorient am 15/2. abends wurden BAW nicht festgestellt. In St. Nazaire wurden 15 Sprengbomben abgeworfen. Militärischer Schaden ist nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Die neue Feststellung von zahlreichen Grund- minen auf den Wegen Rosa und Lila läßt darauf schließen, daß dem Gegner die eigene Wegeführung bekannt ist. Am 16/2. wurden auf Wegen Rosa und Lila 26 Minen geräumt und 18 abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	160
16.2.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Tage geringe Lufttätigkeit. Am Abend stärkere Lufttätigkeit bei Terschelling und im Raume der ostfriesischen Inseln bis Helgoland und Sylt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Kondor" ist nach Auflaufen auf der Olde Oog-Platte wieder freigekommen und nach Wilhelmshaven eingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich BSN planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Nach Meldung von Gruppe Nord waren für Überführung der Brest-Gruppe außer 7 marineeigenen Bergungsschleppern der Ostsee, Nordsee und des holländischen Raumes alle noch verfügbaren Seeschlepper des Nordseegebietes eingesetzt. Von diesen insgesamt 24 Schleppern sind zur Zeit nur noch 4 einsatzbereit. Der größte Teil muß nach Reparatur an die Wirtschaft zurückgegeben werden. Mit den übrigen ist ein geregelter Bergungs- und Sicherungsdienst nicht mehr aufrechtzuerhalten. Gruppe Nord beantragt daher im Hinblick auf Schwerpunktsverlagerung nach Norden und Osten Zuweisung von mindestens 12 Bergungs- bzw. seegehende Schlepper aus dem Westraum für das Gruppengebiet Nord. (s. Fs. 1952).</p> <p>Im Wehrmachtsbericht wurde der Anteil der Verbände des BSW unter Namensnennung des Chefs BSW anlässlich des Kanaldurchbruchs besonders erwähnt. Mit Recht meldet hierzu BSN, daß diese Tatsache für die BSN-Streitkräfte eine sicher nicht gewollte harte Zurücksetzung bedeutet, zumal diese die am meisten gefährdeten Posten im Bereich der Fliegerangriffe und Zerstörerangriffe besetzt hatten, VP-Boot 1302 verloren, auf VP 1303 Treffer erhielt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse.
<u>16.2.42</u>		<p>auf VP-Boot 2009 den Kommandanten verloren und 2 Flugzeuge einwandfrei abschossen. Die Minensuchstreitkräfte haben trotz beschränkter Zahl die Wegevorbereitung durchgeführt, dabei insgesamt 31 zündreife Grundminen geräumt und die Brest-Schiffe mit Sperrgeleit in die Flußmündungen eingebracht. Die Beanspruchung der BSN-Verbände war bei dem zum Teil sehr schlechten Wetter und bei den schwierigen Eisverhältnissen besonders hart. Auch BdS ist der Auffassung, daß BSN-Verbände im Wehrmachtsbericht ebenso hätten erwähnt werden müssen wie die des BSW. (s. Fz. 1915). Weiteres ist von Mi zu veranlassen. SKL. stimmt der Auffassung des BSN im vollem Umfange zu</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/2. sind infolge starken Sturmes bei Schneestreifen in Kirkenes mehrere Dampfer von ihren Liegeplätzen abgetrieben. Dabei ist norw. D. "Birk" (3 664 BRT) im Boekfjord auf die am 11/2. gelegte eigene Minensperre geraten und gesunken. (s.KTB 15/2.). Norw. D. "Arna" konnte unmittelbar vor der Sperre mit eigenem Dampf klar kommen.</p> <p>Es dürfte sich hier um einen Unglücksfall handeln, der irgendeine Kritik an der Auslegung der Sperre nicht zuläßt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

161

16.2.42

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.

Skl. hält Vermutung an den Brennpunkten der voraus-
sichtlichen feindlichen Ubootstätigkeit an der Südwest-
küste Norwegens durch tiefstehende Sperren in möglichst
großem Umfange im Hinblick auf Schwäche der beweglichen
Ubootsabwehr für besonders erwünscht. Gruppe Nord, die
zu dem betr. Vorschlag von Admiral Norwegen bisher einen
ablehnenden Standpunkt eingenommen hatte, wird um erneute
Prüfung von Skl. gebeten. unter Berücksichtigung der Ge-
sichtspunkte, die ihr von Skl. zu dieser Frage über-
mittelt werden. Abschrift des entsprechenden Fs. mit aus-
führlicher Darlegung der Lagebeurteilung der Skl. gemäß
1/Skl. I E 3242/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(175)

Betr. Überführung von Urlaubern nach Norwegen im
Zusammenhang mit Unternehmen "Sportpalast" wurde Gruppe
Nord und Flotte von Skl. unterrichtet, daß Heimatstab
Übersee angewiesen ist, bis zum 18/2. mittags 1250 Mann
in Brunsbüttel, 160 in Wesermünde und 20 in Cuxhaven zur
Einschiffung bereit zu stellen. Heimatstab Übersee ist
über den Geheimhaltungsgrad unterrichtet.

Gruppe Nord erläßt entsprechende Weisungen und be-
fiehlt folgende Verteilung auf die Schiffe:
800 Mann auf "Prinz Eugen",
450 Mann auf "Admiral Scheer",
je 70 Mann auf "Richard Beitzen" und Z 25,
je 10 Mann auf "Seeadler", "Kondor", "Iltis" und Falke".
Die Einschiffung hat erst kurzfristig vor dem Auslaufen
zu erfolgen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Eisbrecher "Castor" und "Eisbär" sind mit 4 Trans-
portern und den Minenschiffen "Skagerrak" und "Unkas"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.2.42</u>		<p>in Kopenhagen eingelaufen. Eisbrecher "Nordlicht" ist mit Laz.-Schiff "Pitea", D. "Jade" und "Weser" vor Memel im Eis festgekommen.</p> <p>Gruppe Nord beantragt für die im Frühjahr beginnenden Operationen in der Ostsee zeitgerechte Zuteilung von Sperrbrecher 6 und den C-Gruppen der 36. und 32. Msfl. (s. Fs. 2231).</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Spanischer D. "Monte Abril" wurde etwa 300 sm NW-lich Kap Finisterre von englischem Flugzeug bombardiert, daß ihn nach Feststellung der Funkaufklärung offenbar für deutschen Handelsstörer gehalten hat. An der Ostküste Amerikas wurde Tanker "Opalia" (6 195 BRT) 480 sm NO-lich Kap Charles von Uboot beschossen. Funkstelle Curacao meldete Uboote am 16/2. von 0730 - 1700 Uhr an Südküste von Curacao und Aruba. USA-Rundfunk hat Versenkung von mehreren Tankern bei Aruba und Beschießung der Hydrieranlagen durch ein Uboot bekannt gegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 156 meldet bei Aruba Versenkung von 2 Tankern und 2 Fehlschüsse gegen Tanker an der Pier. Feindabwehr bestand nur aus Scheinwerfereinsatz, Flugzeug und einen Bewacher. Das Boot hatte durch Rohrkrepiierer 2 Verletzte, die das Boot in Martinique abgeben will. Entsprechende Verhandlungen mit dem Ausw. Amt ergaben, daß franz. Regierung gegen diese</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	162
16.2.42 (176)	<p><i>Anders</i></p>	<p>Absicht nichts einzuwenden hat und empfiehlt, daß das Boot ohne weiteres einlaufen solle und beim Einlaufen seine Absicht, Kranke von Bord zu geben, signalisieren solle, da eine vorherige Instruierung der Behörden auf Martino nicht sichergestellt sei.</p> <p><i>me</i> Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im eigenen Nachteinsatz wurde Verseuchung des Humber durch 21 Flugzeuge planmäßig durchgeführt. Feindliche Lufttätigkeit in der Deutschen Bucht bis Appenrade - Flensburg - Jever - Terschelling zwischen 2100 - 2300 Uhr siehe Lage Nordsee. Einige BAW ohne Schäden. Wahrscheinlich wurden Luftminen geworfen. Ein Flugzeug wurde bei Terschelling abgeschossen. Im Luftgau Frankreich und im Raume Brüssel weitere 14 bzw. 5 Feindeinflüge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Störangriffe gegen Flugplätze auf Malta wurden fortgesetzt. Der Einsatz der Luftwaffe war durch Wetterlage eingeschränkt. Im Kampfeinsatz gegen Tobruk wurden 5 BM 1000 in das Hafenbecken abgeworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 15. wurden im Bereich der Heeresgruppe Nord starke Sturzkampf- und Jagdverbände auf Truppenansammlungen und belegte Ortschaften S-lich Staraja Russa angesetzt. Der Feind erlitt schwere Verluste an Menschen und rollendem</p>	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.42	<p>Material. Große eigene Transportverbände warfen Versorgungs- und Munitionsbomben.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Ob.d.L. Führungsstab hat als Erfahrung aus Kanal-Operation die Luftflotten auf sparsamsten Gebrauch von Stichworten hingewiesen, da bei gehäufter Verwendung zahlreiche Rückfragen notwendig wurden, die die Geheimhaltung gefährden.</p> <p>2) Durch MVO zum Ob.d.L. wurde Chef Generalstab der Luftwaffe auf Wichtigkeit der Schiffszielbekämpfung im Schwarzen Meer mit Schwerpunkt des Angriffs auf Kriegsschiffe nochmals hingewiesen. Unter Anerkennung der vorgebrachten Gesichtspunkte bezog sich Chef Generalstabes auf Führerbefehl, wonach Luftwaffe dem Heer <u>unmittelbar</u> helfen soll, infolgedessen seien feindliche Nachschubschiffe beim Ausladen oder Anlaufen die Hauptziele. Es sei selbstverständlich, daß Angriffsgelegenheiten auf russische Seestreitkräfte ausgenutzt würden. Chef Generalstab hat am 13/2. Luftflotte 4 erneut auf Seezielbekämpfung hingewiesen. Die Kräfte sind jedoch sehr schwach, außerdem hat auf der Krim die erste Morastperiode eingesetzt, die etwa 4 Wochen dauern wird, so daß die Flugplätze stark aufgeweicht sind.</p> <p>3) Luftflotte 4 hat am 16/2. Führerweisung erhalten, daß im Hinblick auf die kommende Schlam- und Schlechtwetterperiode die Überwachung des Küstenraumes zwischen Sewastopol und der Enge von Kertsch ganz besondere Bedeutung beizumessen ist. Feindliche Landungsversuche müssen, soweit es die Wetterlage zuläßt, in jedem Fall vernichtend zerschlagen werden. Hierbei kommt es entscheidend</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
-------------------	---	---

16.2.42

darauf an, die Annäherung von Schiffen rechtzeitig zu erkennen, um sie vor Beginn der Ausladung vernichten zu können. Entsprechende Kräfte (Stuka, Kampf- und LT-staffel, sowie der erforderliche Jagdschutz) müssen zu dieser Aufgabe jederzeit verwendungsbereit sein.

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung blieb ohne besondere Erkenntnisse. Funkentzifferung erfaßte engl. Flugzeugaufklärungsmeldung über ital. Kriegsschiffsverband aus 2 Kreuzern und 5 Zerstörern 170 sm O-lich von Malta auf Nordkurs, sowie Meldung über engl. LT-Angriff mit angeblich 2 Treffern.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 16/2. hat ein deutsches Uboot vor Alexandrien auf einem Verband aus einem Kreuzer und 3 Zerstörern 2 Treffer erzielt.

3. Lage Italien:

Der Zerstörer "Carabinieri" wurde vor der Messina-Straße durch ein fdl. Uboot schwer beschädigt und wird eingeschleppt.

4. Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.42	<p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>N-lich Rethimon wurde ein fdl. Uboot gejagt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung vom 15/2. war die Straße von Kertsch bis zur Linie Kap Burnu - Kossa Tuzla eisfrei. Das Eis nördlich dieser Linie war aufgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei den Besprechungen des Chefs OKW in Ungarn wurde u.a. mit Honved-Ministerium und Generalstab festgestellt, daß Verwendung der ungarischen Donau-Marinestreitkräfte, wie ^{bisher} auf der Donau vorgesehen ist, daß im geeigneten Zeitpunkt der Einsatz dieser Kräfte für Geleitzwecke im Schwarzen Meer zu prüfen sei. Im Einvernehmen mit Marinegruppe Süd teilt Skl. dem OKW mit, daß ein Einsatz dieser Streitkräfte für Geleitzwecke im Schwarzen Meer wegen der geringen Größe und der Bauart der Fahrzeuge nicht in Frage kommt. Möglich und sehr erwünscht ist hingegen ein Einsatz ungarischer Streitkräfte - wie 1918 - im Wach- und Sicherungsdienst auf den Unterläufen der ukrainischen Flüsse und im Asow-Meer. Überführung dorthin über das Schwarze Meer kann nur bei guter Wetterlage im Einzelmarsch von Hafen zu Hafen erfolgen. Da für das Anlaufen dieser Überführung umfangreiche technische Vorbereitungen erforderlich sind, wird OKW gefragt, ob Skl. schon jetzt mit ungarischer Marine Fühlung aufnehmen kann,</p>	

(177)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

16.2.42

um zuermitteln, ob und welche Fahrzeuge von der Donau abgezogen werden können. Dabei wird auf zu erwartende Schwierigkeiten mit den Rumänen, deren Häfen auf lange Strecken benutzt werden müssen, hingewiesen.

(178)

6. Lage Frankreich:

keine

Franz. Regierung hatte Mitte Dezember 1941 bei der I.W.St.K. Wünsche hinsichtlich des Schutzes des franz. Handelsverkehrs vor der tunesischen Küste und bezüglich Repressalien gegen den englischen Handelsverkehr vor der algerischen Küste übermittelt. Im Gegensatz zu ital. Auffassung hat Skl. dem deutschen Marinekommando Italien gegenüber die Ansicht vertreten, daß den Franzosen in ihren Hoheitsgewässern jegliche Maßnahme freigestellt werden müsse, einschließlich der Ubootsjagd, die ihnen gelegentlich der Genehmigung zur Entsendung von Streitkräften nach Nordafrika ausdrücklich nur außerhalb ihrer Hoheitsgewässer verboten worden ist. Die deutschen Operationsbefehle machen es den deutschen Ubooten zur Pflicht, sich der französischen Küste nicht weiter als 20 sm zu nähern.

Deutsches Markdo. Italien glaubt indes, den ital. Standpunkt zu dieser Frage teilen zu müssen, der jedes weitere Entgegenkommen den Franzosen gegenüber ablehnt. Es weist darauf hin, daß die von den Franzosen verlangte und von Deutschland zugestundene Lösung der Hoheitsfragen den Engländern die Durchführung ihrer Operationen insbesondere des Seenachschubes zum Zweck der Verstärkung der englischen Positionen im mittleren und östlichen Mittelmeer erleichtert, während die Zugriffsmöglichkeiten der Achse gegen den englischen Seeverkehr eingeschränkt würden. (s.Fs. 0930.)

Dem gegenüber stellt Skl. nochmals Gesichtspunkte, die zu bisheriger Stellungnahme führten, heraus. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
16.2.42		<p>Abänderung der Bewegungsfreiheit der franz. Streitkräfte und das Verbot der Ubootsjagd innerhalb ihrer Hoheitsgewässer ist rechtlich nicht zu begründen. Eine Umstellung der franz. Politik auf achsenfeindliche Einstellung hält Skl. für absehbare Zeit für ausgeschlossen. Im Gegenteil tendieren Achseninteresse und franz. Wunsch auf allmähliche Einschaltung in den Kampf gegen England. Die Durchführung der Kontrolle der franz. Hoheitsgewässer durch die Franzosen bedeutet mithin nur eine Entlastung von Aufgaben, die die Franzosen militärisch und völkerrechtlich übernehmen können. Zur Vermeidung weiterer Nachteile durch unkontrolliertes Passieren englischer Schiffe ist beabsichtigt, an die Franzosen zwecks Schaffung einer franz. Sperre bei Kap Bon mit franz. bewachter Sperrlücke heranzutreten. Skl. beauftragt deutsches Markdo. Italien, unverzüglich ital. Einverständnis herbeizuführen, damit weitere Klärung der Angelegenheit mit Ausw. Amt und OKW erfolgen kann.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u></p> <p>Nach Attachee-Meldungen trafen im Januar in Rangoon indische Verstärkungen aus Kalkutta ein. In niederl. Indien sollen australische Verstärkungen eingetroffen sein.</p> <p>Nach Pressemeldungen ist das USA-Geschwader, das die Gilbert- und Marschall-Inseln angriff, in Honolulu wieder eingetroffen. Ferner sollen USA-Truppen auf Java gelandet sein. Nach einer weiteren</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw	Vorkommnisse	165
-------------------	---	--------------	-----

16.2.42

Pressemeldung soll ein beträchtlicher Teil der Garnison von Singapore nach Sumatra evakuiert sein. Nach Reuter hat ein austral. Kriegsschiff über 500 Soldaten von einem Transporter übernommen, der kurz vor Singapore von einer japanischen Bombe getroffen wurde.

2. Lage Japan:

Stärkere japanische Einheiten landeten bei Makassar. Bei dem Luftangriff auf den Evakuierungsgeleitzug aus Singapore, der aus 25 Einheiten bestand, wurden 10 Schiffe getroffen, wovon 2 in Brand gerieten. Auf der Insel Singapore leisteten die Engländer den letzten Widerstand im Gebiet der Wasser-Reservoirs Ein jap. Luftangriff auf Palembang wurde mit 100 Maschinen durchgeführt. Zur Landung wurden Fallschirmtruppen eingesetzt.

Ergänzende Angaben über die Seeschlacht in den malaischen Gewässern wurden dem deutschen und ital. Marine-Attachee in Tokio gemacht. "Prince of Wales" und "Repulse" hatten 3 Zerstörer bei sich, die offenbar zur Ubootssicherung aufgelöst, 2 Meilen vor der Spitze standen und beim Einsetzen der jap. Angriffe zur Flak-Sicherung querab Aufstellung vom Verband nahmen. Der LT-Abwurf erfolgte aus 20 - 100 m Entfernung. "Prince of Wales" erhielt 2 direkte Bomben und eine an Bordwand, etwa 5 Torpedotreffer an Steuerbord und 2 an Backbord. "Repulse" erhielt eine Bombe und 4 Torpedotreffer an Steuerbord, 7 an Backbord. Die LT's erzielten 50, die Bomben 4 % Treffer. Die eigenen Verluste waren gering, weil die Bomber die Flak ablenkten. Die Zielverteilung war bei der großen Angreiferzahl völlig planlos. Die Torpedoflieger wussten um so mehr Schußlöcher in den Tragdecks auf, je höher sie abgeworfen hatten. Die Abwer-

(179)

Tokio 15.3-4000m

Datum und Überset	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.2.42</u></p> <p>(180)</p>		<p>fer unter 30 m blieben unbeschädigt. In der Seeschlacht bei Hawaii wurde ein Schiff der California-Klasse und eines der Oklahoma-Klasse lediglich durch Bombentreffer versenkt. Skl. unterrichtet OKW, OKH und Ob.d.L., Flotte, BdS, FdZ und FdT über diese Erfahrungen.</p> <p>Nach Meldung Mil.Attachees Tokio besteht Eindruck, daß jap. Armee für Frühlings Überraschungsangriff auf sowjetische ^{Flanke} (Ost) vorbereitet. In Manchukuo und Korea stehen zur Zeit etwa 20 Divisionen, deren Vermehrung vorgesehen ist.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Bei 17. Armee wurden alle Feindangriffe bei Jama abgeschlagen. NW-lich Losowaja wurde der Feind nach Osten zurückgeworfen. Am Südflügel der 6. Armee wurden starke Feindangriffe abgewiesen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 2. Pz. Armee wurde vorübergehende Feindbesetzung des Westufers der Oka O-lich von Bolchow im Gegenstoß bereinigt. W-lich von Bolchow gewannen eigene Truppen nach Norden Raum. Bei 4. Armee wird Rollbahn und Stellungen bei Juchnow stark umkämpft. Feindliche Angriffe bei Medyn und NW-lich Rschew brachen zusammen. Demidow fiel in Feindes Hand. Der in Welisch eingedrungene Feind wurde von neu herangeführten Verbänden konzentrisch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.2.42

angegriffen. Feindkräfte bei Wel.Luki werden verstärkt.

Heeresgruppe Nord:

S-lich Staraja Russa starker Feinddruck. Im übrigen Lage unverändert.

Finnische und norwegische Front:

Keine Änderung der Lage.

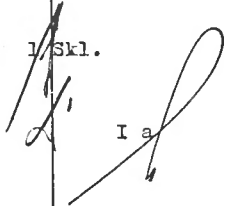
Nordafrika:

Geringe beiderseitige Spähtruppstätigkeit. Die Kampfgruppe des DAK und Lot.Korps wurden nach Durchführung der Verminderungen bei Segnali und Temrad planmäßig zurückgenommen.

c/Skl.



l/Skl.



I a

I b

I ba



Datum und Ort	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	167
-------------------	---	--------------	-----

17.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Nach den ersten niederdrückenden Stimmungsberichten über den Fall Singapores wird der Hoffnungs Ausdruck gegeben, daß trotz dieser Kapitulation, die für Australien dasselbe bedeute, wie Dünkirchen für England, die Lage doch gehalten werden könnte. Zweifellos geht die politische Erregung aber immer tiefer. Von vieler-Seiten wird verlangt, daß die beiden letzten schweren Niederlagen im Parlament zur Debatte gestellt werden. Die Gegensätze sind für Churchill jetzt erheblich gefährlicher geworden, da die parteipolitischen Einflüsse neuerdings an Bedeutung zugenommen haben. Bereits bei den Beratungen über das Produktionsministerium ist das außerordentliche Mißtrauen der Arbeiterpartei zum Ausdruck gekommen, welche befürchtet, daß Churchill die Regierung immer mehr in konservative Hände legt. In der für die nächsten Tage anberaumten Unterhaussitzung, bei der Churchill einen umfassenden Überblick über die letzten Ereignisse geben soll, wird mit Sicherheit eine erneute Kabinettsumbildung verlangt werden.

Nach zuverlässigem Bericht soll der neuerdings aus London zurückgekehrte englische Botschafter in Lissabon über die Stimmung in England sehr niedergeschlagen sein. In führenden Kreisen sei der Ernst der außen- und innenpolitischen Lage voll erkannt und man wisse, daß Churchill der Lage nicht gewachsen sei, halte es jedoch für gefährlich, jetzt den Führer zu wechseln. Die streng Konservativen seien nicht für Fortsetzung des Krieges, für die sich vor allen Eden einsetze. Die antiamerikanische Stimmung sei im Wachsen und angesichts der Mißerfolge der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.2.42</u></p>	<p>amerikanischen Kriegführung sei eine Änderung der Lage nicht zu erhoffen. Man befürchte eher in einsichtigen Kreisen eine katastrophale Entwicklung der Kriegslage und gefährliche Verschlechterung der Ernährungslage, während die breiten Massen noch viel zu sorglos und viel zu wenig opferbereit seien. Aus diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß das Verhältnis der in Schottland untergebrachten ausländischen Truppenkontingente zur einheimischen Bevölkerung im allgemeinen gut sei, während es in Nordirland wegen des taktlosen und anmaßenden Auftretens der USA-Soldaten bereits zu Mißhelligkeiten gekommen sei.</p>	<p>Ohne jede Überschätzung dieser Symptome darf angesichts der Herkunft ihrer Schilderung aus englischen Quellen doch wohl festgestellt werden, daß der Kriegsdruck auf unsern Hauptgegner allmählich beginnt, sichtbare Spuren zu hinterlassen. Zweifellos gestattet die englische Zähigkeit und das Bewußtsein, daß es in diesem Kriege um das Ganze geht, keine übertriebenen Hoffnungen, doch zeigt sich der langsam sichtbar werdende Effekt unserer Kriegführung. Jeder neue Schlag auf die empfindlichen Stellen der gegnerischen Position trägt dazu bei, eines Tages die Widerstandskraft und vor allem den Kampfwillen des Feindes zum Erliegen zu bringen. Der Rückschlag in Libyen, der Fall Singapores und die Ohrfeige des Kanaldurchbruchs haben in letzter Zeit das ihrige in diesem Sinne getan. Die Erkenntnis des Fehlschlagens der russischen Karte, die Überwindung des eigenen Öleingpasses und das Zerreißen der Empirelinie durch</p>

1
-)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

168

17.2.42

das Mittelmeer nach Indien zu Gunsten der Herstellung einer deutsch / italienisch / japanischen Verbindungslinie unter dem stetigen unablässigen Druck des Zufuhrkrieges würden ausreichen, dem Endziele zum mindesten erheblich nahe zu kommen.

K a n a d a :

Gegen die von der Regierung beabsichtigte Einführung der allgemeinen Wehrpflicht kam es am 14/2. in Montreal zu großen Demonstrationen der französischen Kanadier, bei denen auch das ständige Anwachsen des nordamerikanischen Einflusses auf die kanadische Politik größten Widerstand findet.

S ü d a f r i k a :

Die Besorgnis der Bevölkerung vor einer Bemächtigung Madagaskars durch die Japaner veranlaßte General Smuts zu der Erklärung, daß er keine spontane Versicherung abgeben wolle, daß die südafrikanische Union nicht an einer Besetzung dieser Insel teilnehmen werde.

F i n n l a n d :

Nach Bericht des dt. Gesandten ist die feindliche "Friedensoffensive" gegen Finnland stark abgeflaut. Auch im Lande selbst hat die energische Haltung der Regierung die von sozialdemokratischer Seite in Gang

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
(A) <u>17.2.42</u>		<p>gesetzten Erörterungen über Friedensmöglichkeiten und Kriegsziele im Augenblick zum Aufhören gebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Reichsverweser Admiral Horthy hat Regierung ersucht, die Wahl seines Stellvertreters gemäß dem neuen Gesetz durch das Parlament vornehmen zu lassen.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Auch hier haben die Ausführungen von Cripps in maßgebenden Kreisen einen außerordentlich ungünstigen Eindruck gemacht. Selbst in der englischen Kolonie in Ankara ist die Enttäuschung sehr erheblich. Die Presse weist u.a. darauf hin, daß aus den Bemühungen von Cripps zu entnehmen sei, daß zwischen den Angelsachsen und Russen eine tatsächliche Verständigung über die Nachkriegsverhältnisse in Europa noch nicht zustande gekommen sei.</p> <p>Die tatsächlich von englischen Dienststellen in der Türkei ergangene Weisung an die Engländer, das Land zu verlassen, der jedoch nur diejenigen gefolgt sind, die keine wertvolle Arbeit zu leisten haben, läßt vermuten, daß dieser öffentlich verkündete Befehl dem Zweck dienen sollte, Besorgnis in der Türkei vor einem deutschen Einmarsch zu erregen und den Vorwand zu bilden für eine englische Forderung auf Ausweisung der Deutschen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	169
(A) <u>17.2.42</u>	<u>U.S.A.:</u> <p>In der Linie der USA-Politik gegenüber Frankreich liegt es, wenn Welles erklärte, daß nach den Berichten der Berater in Franz. Nordafrika <u>keine</u> Anzeichen dafür sprechen, daß die dorthin gesandten amerikanischen Lieferungen der deutschen Streitkräften in Libyen zugute gekommen seien.</p> <p>An 15/2. zeigten die Kurse an der New Yorker Börse den niedrigsten Stand seit Jahresbeginn.</p> <p>-----</p> <u>Chile:</u> <p>Der oberste Verteidigungsrat hat sofortige Befestigung der strategisch wichtigen Küstenpunkte zwecks Sicherung der Rohstoffausfuhr angeordnet. Ferner wird eine bewegliche Küstenverteidigungsgruppe geschaffen und die Marine durch Reservisten aufgefüllt.</p> <p>-----</p> <u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> ===== <p>1) Hinsichtlich der vom Ob.d.M. s.Zt. bekundeten Absicht, die in <u>Norwegen</u> eingesetzten <u>Soldaten</u> nach Möglichkeit nach Ablauf dieses Kriegswinters <u>abzulösen</u>, meldet Chef M Wehr, daß alle Vorbereitungen zur Durchführung bereits getroffen sind. Es ist vorgesehen, Personal der Küstenartillerie batterieweise gegen entsprechende Stärken in der Heimat und im Westraum auszutauschen, während beim eingeschifften Personal nur ein Austausch auf dem Wege der Einzelabkommandierung</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.2.42		<p>vorgenommen wird. Tatsächlich hat sich auf diesem ständigen Wege schon ein sehr erheblicher Ablösungsprozeß vollzogen. Erschwerend wirken sich natürlicherweise die großen Transportschwierigkeiten auf die Durchführung aus.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Reparaturen "Gneisenau" und "Scharnhorst".</u></p> <p>a) <u>"Gneisenau"</u>: Nach Meldung der Werft Kiel ist Fertigstellung der schiffbaulichen Arbeiten am 6/3., Auslaufbereitschaft am 10/3. zu erwarten. Die von Flottenkdo. beantragte Mastverlegung würde diese Termine um 5 Tage hinausschieben. Da der damit angestrebten Verbesserung des Funkbetriebes keine aktuelle Dringlichkeit zukommt, wird Antrag von Chef Skl. abgelehnt.</p> <p>b) <u>"Scharnhorst"</u>: Nach Meldung K-Chefs sind für die Wiederinstandsetzung von "Scharnhorst" nicht die Schäden der Artillerie, sondern die Brüche der Fundamentstühle der Turbo E Maschinen terminbestimmend. Da diese Stücke neu gegossen werden müssen, wird Reparaturdauer auf 2 1/2 bis 3 Monate veranschlagt.</p> <p>BdS hat vorgeschlagen, Schiff schnellstens nach Kiel zu verlegen, da nach Erfahrungen aus Brest Zusammenlegung der Schutzobjekte in einen Hafen günstig wirkende Schwerpunktbildung für Luftverteidigung bzgl. Flak-, Jagd- und Nachtjagd gewährleistet und abgesehen von günstigerer Lage Kiels gegenüber Angriffsaussichten disziplinäre und ausbildungsmäßige Vorzüge des Zusammenliegens beider Schlachtschiffe in Kiel in Betracht gezogen werden müssen. BdS hält sofortige Überführung bei entsprechhenden Sicherungsmaßnahmen für verantwortbar.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Nebelsicht usw.	Vorkommnisse	170
17.2.42 (181)		<p style="text-align: right;"><i>Zusammenfassung</i></p> <p>Chef Skl. erteilt grundsätzliches, ^{sofern} Überführung ohne erneute schwere Gefährdung durchführbar. (Tiefgang im Kanal, Möglichkeit erneuten Minentreffers). Es soll jedoch zunächst geprüft werden, ob <u>schiffbauliche</u> Arbeiten evtl. in kurzer Zeit in <u>W'Haven</u> fertiggestellt werden können, so daß S₀schiff in Kiel zunächst nicht mehr zu docken braucht. Untersuchungen laufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(182)		<p>3) Vortrag Berichts von D₄. General Rom an OKW betr. gefährdeter Stellung von Generaloberst Cavallero, dessen Ablösung nicht in dt. Interesse liegen würde. Von OKW zur Unterrichtung des Ob.d.M. übersandte Abschrift gemäß l/Skl. 378/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>4) Nach Mitteilung des LVO zum OKW liegt Verfügung des OKW bei Chef OKW zur Vollziehung vor, nach der Seekommandantur Kirkenes AOK Lappland unterstellt werden soll. Chef Skl. wird sofort bei Chef OKW fernmündlich Einspruch erheben, um Erlaß zu verhindern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>5) Meldung I c l/Skl. über Frage der ev. Blockadeerklärung an amerikanischer Küste, die zunächst mit Ausw. Amt verhandelt wird. Skl. hält im Interesse der Schonung der neutralen S₀schifffahrt nach Südamerika (schwedische, schweizerische, spanische, portugiesische und argentinisch/chilenische) Verschieben der Südgrenze des Blockadegebietes bis zur Höhe von Kap Hatterus für zweckmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 171
-------------------	--	---

17.2.42

(184)

Sinne berichten. Einer Blockadegebietserklärung, deren Südgrenze in der Höhe der Floridastraße verläuft, stimmte Botschafter R. zu. Weiteres siehe KTB C VIII.

L a g e 17/2.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Auf Grundlage der Feindnachrichtenblätter des ita Oberkommandos in Nordafrika vom 31/1. und 1/2. meldet Marine-Attachee Rom, daß in Ober-Ägypten Arbeiten zur Anlage einer Straße oder einer Bahnlinie zwischen dem Hafen Kossjer am Roten Meer und der Stadt Keneh im Niltal imange sind. Diese Verbindungslinie würde Benutzung des Hafens Kossjer zur Ausladung von amerikanischem Material gestatten, ohne daß eine Gefährdung durch Luftangriffe eintritt. Die Notwendigkeit der neuen Anlage wird mit der Lage von Suez, Ismailia und Port Said im Wirkungsbereich der Achsenluftwaffe begründet. Weitere besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

(185)

Unterrichtung von Schiff 10, daß Durchführung der Minenaufgabe ^{2. und 3. Minenaufgabe} vor Kapstadt mit 75 EMC in März Neumondperiode beabsichtigt ist und Weisung, daß Schiff sich nach Durchführung absetzen soll bzw. Freistellung für Unternehmung "Kairo" in gleicher Neumondperiode, falls erstgenannte Aufgabe aus von hier nicht zu überschendem Grunde für undurchführbar gehalten wird, durch FT 0927.

Unterrichtung von Etappe Japan betr. Aussehen Schiff "Glenshil" s. Schreiben 1615.
Feindlageuntererrichtung durch FT's 0424 und 0650.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.2.42</u>	<u>II. Lage Westraum.</u> =====	<u>1. Feindlage:</u> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <u>2. Eigene Lage:</u> <p>Am 16/1. abends feindlicher Luftangriff auf 4. Mesl. auf Weg Rosa zwischen Punkten 28 a und 29. 2 Boote wurden leicht beschädigt, geringe Personalausfälle. Im Seegebiet St. Malo wurde M 4006 durch Beschließung von Land beschädigt. Untersuchung ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
	<u>Nordsee</u>	<u>1. Feindlage:</u> <p>Lebhafte Flugtätigkeit der 18. Gruppe zwischen 54 und 62° Nord. Nach Funkaufklärung beabsichtigte ein Hilfsschiff mit holländischen Flüchtlingen in Yarmouth einzulaufen. Der von Admiralität am 19/1. zugegebene Verlust des Zerstörers "Viniera" ist in der Themsefundung eingetreten. Entsprechende Wrackboje wurde am 28/1. erwähnt. Durch Luftaufklärung wurde lebhafte Geleitzugstätigkeit an Ost- und Südostküste beobachtet.</p> <p>-----</p> <u>2. Eigene Lage:</u> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Bei dreimaligem fdl. Luftangriff auf Ostgeleit wurde in Qu. 8315 AN ein Angreifer abgeschossen.</p>

Datum und Abgang	Angabe des Ortes, Tind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	172
<u>17.2.42</u>		<p>Gruppe Nord erbittet Entscheidung der Skl., ob Mitnahme von Heeresurlaubern auf Flottenkräften entfallen kann, wenn der von BSN eingerichtete Pendelverkehr in Gang gesetzt wird. (s. Fs. 1621).</p> <p>Skl. ist der Auffassung, daß es sich bei der vorgesehenen Mitnahme von Heeresangehörigen im Rahmen der Aufgabe "Sportpalast" um eine einmalige besondere Angelegenheit handelt, die durch die Einrichtung des ständigen Pendelverkehrs nicht berührt wird.</p> <p>Zur Frage des Tankermangels in der Nordsee meldet Gruppe Nord, daß die für die Torpedo-Boote auf Helgoland-Reede nach Rückkehr von der Kanalunternehmung auf Helgoland Reede bereitgestellten Tanker nicht ausgenutzt werden konnten, da die Seebeulung wegen unzureichender Ausrüstung der T-Boote und wegen Wetterlage nicht möglich war, so daß die Durchführung der weiteren Operation dadurch in Frage gestellt war. (s.Fs. 1759).</p> <p>Weitere Bearbeitung durch Skl. Qu.</p> <p>Odn bestätigt ausdrücklich, daß die eingesetzten Kräfte des BSN in der Vorbereitung und Durchführung der Kanalunternehmung bis an die Grenze der materiellen und perschnellen Leistungsfähigkeit beansprucht worden sind. Ihre Leistungen werden von Gruppe Nord lobend voll anerkannt. Wenn überhaupt neben dem Hauptverband beteiligte Kräfte im OKW-Bericht Erwähnung fanden, ist eine gleiche Hervorhebung für BSN-Streitkräfte ein berechtigter Wunsch. (s.Fs. 1625).</p> <p>Die von M bei OKW in dieser Richtung unternommenen Schritte sind leider erfolglos geblieben, da OKW sich auf den Standpunkt stellte, daß eine nachträgliche Aufnahme im</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(186)		<p>OKW-Bericht nicht zugänglich sei.</p> <p>Skl. Qu wird unterrichtet, daß Führer sein Einverständnis gegeben hat, die Anlauffrist für "Seelöwe" von 8 auf 12 Monate heraufzusetzen, da eine Durchführung der Operation vorerst nicht in Frage kommt. Skl. Qu wird gebeten, alle mit "Seelöwe"-Vorbereitungen befaßten Stellen des Hauses von dieser Entscheidung Kenntnis zu geben. Unterrichtung von Gruppe West und Nord, Adm. Frankreich, Station N und ADS erfolgt durch I/Skl.</p> <p>Entsprechende Verfügung I/Skl. I op 395/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte Raifisch.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Admiral Nordmeer liegen wegen Leitungsstörung keine Meldungen vor.</p> <p>Am 16/2. ist D. "Radbod" im Bussesund infolge Grundberührung leckgestoßen. Bergungsmaßnahmen sind von Kirkenes aus eingeleitet. Bei Bud ist ein norw. Motorboot gesunken, angeblich infolge Mine im Netz. Am 17/2. hat T 4, 6 und 12 Lervik nach Norden passiert.</p> <p>Bei idl. Luftangriff gegen D. "Luba" bei Kr'sand Süd kollidierte der Angreifer im Tiefflug mit dem Schornstein des Dampfers und stürzte auf das Eis ab und verbrannte.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.2.42

Nach Meldung der Luftwaffe wurde NW-lich Stavanger ein eigenes VP-Boot durch fdl. Luftangriff versenkt. Nachrichten der Marine liegen hierüber noch nicht vor.

Ob.d.L. Quartiermeister gegenüber nimmt Skl. zu entsprechendem Hinweis auf Bedeutung der Verschiffungen nach Nordnorwegen wie folgt Stellung:

"Die schwierigen Transportverhältnisse in Nordnorwegen sind der Skl bekannt. Dem Mangel an Geleitfahrzeugen konnte bisher nicht abgeholfen werden, jedoch ist beabsichtigt, Ende Februar / Anfang März dem Admiral Norwegen eine größere Anzahl von Geleiteinheiten zuzuführen. Von OKW wurde außerdem den Anforderungen der Skl entsprechend zusätzlich Betriebsstoff für die Nordnorwegengeleite zur Verfügung gestellt. Damit wird es möglich sein, die wegen Öl-mangel stillgelegten Geleiteinheiten wieder in Betrieb zu setzen. Im übrigen ist inzwischen durch das Auslegen von Minensperren und die Erklärung von Minenwarngeländen ein gewisser Schutz des Schärengebietes erreicht worden, so daß jetzt ein großer Teil des Verkehrs auch ohne Geleit abgewickelt werden kann." (s.FB. 1929).

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Eisbrecher "Castor" und "Eisbär" sind mit 2 Transportern auf dem Larisch von Kopenhagen nach Oslo. Belegung der Transporter 1890 Mann. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.2.42		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte in der 15. Gruppe 24, in der 19. Gruppe 33 Flugzeuge. Von ersterer erhielt ein Flugzeug Befehl, ein gesichtetes Uboot in 6237 Nord, Länge nicht erfaßt, zu suchen, ein anderes meldete Angriff auf ein Uboot 9 sm NW-lich Butt of Lebes mit unbekannter Wirkung. Von der 19. Gruppe wurde ein Flugzeug im Seegebiet 70 - 370 sm WNW-lich La Coruna, 2 Flugzeuge 60 - 75 sm NW-lich Brest erfaßt.</p> <p>Vor der Ostküste Amerikas meldete der finnische D. "Modesta" etwa 315 sm NO-lich St. Juan und der USA-Dampfer Montoso an der Ostküste Floridas Ubootssichtungen bzw. Verfolgung durch verdächtiges Fahrzeug.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das an der amerikanischen Küste operierende U 108 meldet Versenkung von 4 Frachtern mit insgesamt 22 000 BRT. Nach Beobachtung des Bootes ist der Verkehr außerhalb Landnähe abgestoppt. Günstiger Angriffsräum ist der Raum SO-lich Kap Hatteras in Verbindung mit nächtlichen Vorstößen auf flaches Wasser.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Zu Hinweis der Skl betr. Beschießung der Ölanlagen auf Aruba und Curacao mit Brandgranaten (s.KTB 11/2) äußerte BdU am 14/2., daß er auch in diesem Raum Aufgabe der Uboote in erster Linie auf Schiffsziele sieht, daß Kommandanten mündliche Anweisung haben, Artillerie gegen Landziele einzusetzen, wenn Schiffsziele nicht angetroffen werden</p>

(187)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
<p>17.2.42</p> <p>(188)</p>		<p>oder Abwehrlage Landbeschuß nach Angriff von Schiffszielen noch zuläßt. BdU wird zur Klarstellung nochmals Hinweis an die Boote funken.</p> <p>Entsprechend Weisung Chefs Skl (s.KTB 16/2) erhielt BdU. am 17/2. folgende Weisung: "Ob.d.M. wünscht, daß Aufgaben der Boote bei Aruba und Curacao mit Beschuß Tankanlagen eingeleitet werden, es sei denn, daß örtlich angetroffene Verhältnisse ^{Artillerie-} Einsatz ausschließen." Abschrift entsprechender Fs. gemäß 1/Skl. I u 375/42 Gldos. Chefs. in KTB Teil G Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 16/2. wurden auf einem Dampfer von 6 000 BRT im Hafen von Tobruk 3 Treffer und vor der Suda-Bucht auf einem fdl. Uboot 2 Treffer erzielt. Die Störangriffe gegen Malta wurden fortgesetzt. Über Südtalien wurde eine unbeschädigte Wellington zum Landen gezwungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Starker Einsatz zur Unterstützung der Operation des Heeres, der besonders bei der Heeresgruppe Süd bei Belgorod und in der Heeresgruppe Mitte in den Räumen Raschew und Cholm sowie bei Staraja Russa wirkungsvoll war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.2.42</u>		<p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Dampfer- und Flugzeugbelegung in Gibraltar ist angestiegen. Es wurden 38 Frachter und 11 Tanker und 84 Flugzeuge festgestellt. Nach ital. Agentenmeldungen passierten am 16/2. ein Kreuzer, 2 Zerstörer, 6 T-Boote und 3 D. in 2 Gruppen und 4 Stunden Abstand auf Ostkurs Kap Serrat. Die Hafenbelegung von La Valetta war annähernd unverändert. Von den 3 leichten Kreuzern lag einer wie schon seit langem im Dock. Da Bewegungen in letzter Zeit von höchstens nur einem kleinen Kreuzer erfaßt worden sind, ist anzunehmen, daß von diesen 3 Einheiten nur eine fahrbereit ist. Im Küstenvorfeld der Marmarica und Cyrenaika wurden fdl. Fahrzeuge nicht gesichtet. Nach einer ital. Meldung sind im ersten Monatsdrittel des Februar 150 Panzer und 100 Geschütze mit Munition in Suez und Port Said aus amerikanischen D. gelüschet worden.</p> <p>Nach Meldung von Daventry vom 17/2. abends wurden 2 ital. Kreuzer und ein Zerstörer durch Torpedoflugzeuge angegriffen und getroffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/2. fdl. Luftangriff auf Tripolis ohne militärischen Schaden. Die ital. Seestreitkräfte sind nach ihrem vergeblichen Ansatz auf den fdl. Geleitzug am 16. abends in Tarent bzw. Messina eingelaufen. Beschädigungen bzw. Angriffe von fdl. LT-Flugzeugen sind nicht bekannt geworden. Der beschädigte Zerstörer "Carabiniere" ist in Messina eingeschleppt. Nach Meldung von U 331 wurde</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.2.42

ein Torpedotreffer eines ital. Flugzeuges auf einem engl. Kreuzer, vermutlich "Kairo", im östlichen Mittelmeer auf 20 sm Entfernung beobachtet. Der erfolgreiche ital. Fliegeroffizier wurde nach Verlust seines Flugzeuges von dem Uboot aufgenommen.

3. Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

D. "Arkadia" wurde am 16/2. vormittags und nachmittags wiederholt ergebnislos von fdl. Uboot angegriffen. Am 17/2. wurde ein fdl. Uboot an der Westspitze Kretas gesichtet.

IKS "Barletta" steht auf dem Marsch von Saloniki nach Süden W-lich Euböa zum Einsatz für Minenaufgabe bei Milos.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte recht lebhaften Verkehr russischer Seestreitkräfte und Uboote fest, der durch Ergebnisse der Funkaufklärung bestätigt wurde.

Eigene Lage:

Beim Anlaufen an den Bosphorus wurde D. "Rudnitsch" durch Eisblock schwer beschädigt. Die Bergung des Schiffes wird versucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.2.42</u>		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mit der Besetzung von Palembang befindet sich das wichtigste Ölgebiet von Sumatra mit einer Jahresproduktion von 2,7 Mill. t Öl in japanischer Hand. In Burma wurde Thaton erobert. Mehrere wichtige Inseln der Anambas-Gruppe wurden den Japanern besetzt. Nach Mitteilung der japanischen Marine wurden vom 10. - 14. Februar versenkt: 1 fdl. Hilfskreuzer, 1 Uboot, 2 Kanonen-Boote, ein Minenleger, 8 Transporter.</p> <p>Beschädigt: Ein britischer und ein holländischer Kreuzer, ein britischer Zerstörer, 1 T-Boot, 10 Transporter.</p> <p>Infolge japanischer Waffenwirkung auf Grund gelaufen sind ein Minenleger und ein Transporter. Diese Erfolge sind offenbar gegen die Evakuierungsflotte von Singapore erzielt worden.</p> <p>Nach Meldung Marine-Attachees Tokio hat jap. Admiralstab am 17/2. mitgeteilt, daß 2. jap. Flotte zur Zeit voll auf Evakuierungsschiffe von Singapore angesetzt ist. Die vorgesehene Landung auf Bali erfolgt am 18/2., auf Java Ende dieser Woche.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

17.2.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Vermehrung feindlicher Verbände und Flugzeuge auf der Krim läßt Richtigkeit der Gefangenenaussagen, die von einem Angriff am 23/2. sprechen, als möglich erscheinen. Gegen die Armeegruppe von Kleist setzte der Feind, offenbar infolge der hohen Verluste der letzten Tage, seine Angriffe nicht mehr fort. Bei 6. Armee gewannen eigene Kräfte auf den Südwestflügel nur langsam Boden. Der NW-lich Balakleja durchgebrochene Feind wurde vernichtet. Ein starker Angriff bei Prochorowka wurde im Gegenstoß zurückgeworfen.

Heeresgruppe Mitte:

Starke Feindangriffe, die durch Panzer und Flieger unterstützt wurden, durchbrachen die eigene Linie O-lich von Bolchow. Eigene Panzerkräfte stehen im Gegenangriff. Feindliche Angriffe im Abschnitt der 4. Armee wurden abgeschlagen. S-lich Wjasma wurden erhebliche Feindkräfte eingeschlossen und vernichtet. NW-lich Rschew stießen 6 fdl. Panzer durch die eigenen Linien durch, von denen 5 vernichtet wurden. Aus Demidow wurde der Feind wieder geworfen. Die Stadt Welisch wurde im Angriff von Westen und Süden wieder genommen und die dort eingeschlossenen eigenen Truppenteile entsetzt.

Heeresgruppe Nord:

Bei Staraja Russa gelang es den neu eingetroffenen Verstärkungen, den Feind über die Straße der Stadt nach Osten zurückzuerwerfen. Feindangriffe, die NO-lich der Stadt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.2.42</u>		<p>vorgetrieben wurden, scheiterten an der Abwehr eigener Panzerkräfte und Stukas.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Ausbau der Stützpunkte und Verminung wird planmäßig fortgesetzt. Für nächste Zeit ist beabsichtigt, Cyrenaika mit Teilkraften zu sichern und Masse der Truppe aufzufrischen und abzulösen.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I ba</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 177
-------------------	--	---

18.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Nach Bericht der deutschen Botschaft in Paris soll Admiral Darlan von dem Kanaldurchbruch der Brest-Einheiten begeistert gewesen sein und in einem Glückwunschtelegramm an den Ob.d.L. diese Leistung, die seit den Zeiten der alten französischen Seekriege nicht mehr vorgekommen sei, höher eingeschätzt haben als den Fall Singapores.

E n g l a n d :

Wie zu erwarten, versuchte Churchill im Unterhaus den Durchbruch der deutschen Schiffe durch den Kanal die für England vorteilhaften Seiten abzugewinnen, um dem überaus schlechten Eindruck entgegenzutreten, den diese Tat im ganzen Land gemacht hat. Nach Churchill sind die in den vergangenen 10 Monaten, insgesamt 3299 Flugzeuge, gegen die Schiffe in Brest angesetzt gewesen, die etwa 4 000 t Bomben abgeworfen haben und von denen 43 verloren gegangen sind. Zu untersuchen bleibt nur noch, warum die deutschen Schiffsbewegungen nicht gleich nach Tagesanbruch entdeckt wurden und ob die Verbindung zwischen den Kommandos der Admiralität und der Luftwaffe so eng war, wie sie sein mußte. Im ganzen stimme er mit der Ansicht der Admiralität überein, daß das Verschwinden der deutschen Schiffe aus Brest zu begrüßen sei. Trotz allen Ärgers über diesen Vorfall müsse man feststellen, daß sich durch ihn die Lage im Atlantik verbessert habe.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.2.42

Eine Debatte bezüglich Singapore erklärte er für verfrüht. Sollte das Parlament darauf bestehen, werde er eine Abstimmung verlangen. Die gleiche Haltung nahm er bezüglich der Frage der Abtretung des Verteidigungsministeriums ein. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, wenn in London Gerüchte umlaufen, daß Churchill das Parlament auflösen und Neuwahlen ausschreiben wolle.

Nach Schilderung des kürzlich aus London zurückgekehrten portug. Botschafters verhält sich die englische Bevölkerung erstaunlich teilnahmslos und gleichgültig gegenüber dem Ernst der Lage. Weder bei den Arbeitern noch in der Mittelschicht sei von Opferbereitschaft etwas zu spüren. Die Vergnügungssucht sei groß und die Moral auf einem Tiefpunkt angelangt. Jedermann kritisiere die Regierung. Die Offiziere klagten über bedenkliche Disziplinlosigkeit und die Marine sei mißgestimmt. Im ganzen sei die Stimmung wie in Frankreich vor Mai 1940. Nur die führenden Klassen seien wirklich opferbereit und patriotisch, jedoch recht pessimistisch gestimmt.

S p a n i e n :

Nach Bericht der deutschen Botschaft haben sich Franco und Salazar sehr befriedigt über die Zusammenkunft in Sevilla ausgesprochen. Salazar habe sich ausdrücklich zur europäischen Solidarität bekannt, wobei er allerdings auf die Verwundbarkeit des portug. Insel- und Kolonialbesitzes hingewiesen habe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bnd, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
<u>18.2.42</u>	<u>U.S.A.:</u>	<p>Im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes soll ein weiterer Kredit in Höhe von einer Milliarde Dollar an Sowjetrußland gegeben werden. Ein Kredit von 32 Milliarden Dollar wird für den Bau und die Bewaffnung von Handelsschiffen sowie für Herstellung von Kriegsmaterial für die Verbündeten eröffnet. Die Gesamthöhe der Rüstungsausgaben für die Haushaltsjahre 1941/43 wird 142 Milliarden Dollar betragen. In der USA-Presse werden neuerdings Bedenken laut gegen den wachsenden sowjetrussischen Einfluß in den USA. Die offizielle kommunistische Partei zähle zwar nur 100 000 Mitglieder, jedoch gehörten Millionen von Amerikanern gutgläubig Organisationen an, die in enger Zusammenarbeit mit den Kommunisten stehen. Das Bündnis mit Sowjetrußland gebe den kommunistischen Agenten die beste Gelegenheit, sich unter geschickter Tarnung überall festzusetzen. Es sei aber dringend notwendig, den Kommunismus als totalitäres System anzusehen, daß mit der Demokratie nicht vereinbar sei.</p> <p>In politischen Kreisen hält sich das Gerücht, daß Staatssekretär Hull aus seinem Urlaub nicht wieder in sein Amt zurückkehren werde, und zwar deswegen, weil man ihn für diplomatische Ungeschicklichkeit verantwortlich macht, durch die der Krieg mit Japan zum Ausbruch geraten ist. Derartige Vorwürfe werden zum Teil auch bereits auf Roosevelt ausgedehnt. Aufsehen erregt haben auch die Angriffe Willkies gegen verschiedene Regierungsmitglieder insbesondere gegen Knox, der sich fortgesetzt in die Angelegenheiten des Staatsdepartments einmische, Auch fehle es an gegenseitigem Vertrauen zwischen den einzelnen Weltmachtteilen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.42	<p style="text-align: center;"><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Bericht der Botschaft wird sich ein neu gebildeter Rat für den Aufbau des größeren Ostasiens aus 37 führenden Persönlichkeiten der Wehrmacht, Politik und Wirtschaft unter Vorsitz und unmittelbarer Leitung des Ministerpräsidenten mit dem Aufbau des neuen japanischen Großraumes beschäftigen. Alle eroberten Gebiete verbleiben zunächst unter militärischer Verwaltung, die sich eine Anzahl erfahrener Berater aus verschiedenen Berufskreisen zur Unterstützung herangezogen hat. Den Philippinen soll bei loyaler Zusammenarbeit eine Unabhängigkeit nach dem Muster Mandschukos gewährt werden, während man in den Malaya-Staaten sowie in britisch und holländisch Borneo die einheimischen Fürsten beizubehalten gedenkt selbstverständlich unter starker japanischer Kontrolle. Die Zurückdrängung der europäischen Sprachen soll zu Gunsten der japanischen unter Erhaltung der einheimischen Sprachen erfolgen. In kultureller Beziehung wird die Schaffung einer groß-ostasiatischen Gemeinschaft als Ziel herausgestellt im Gegensatz zu den Unterdrückungs- und Ausbeutungsmethoden imperialistischer Systeme der Weißen, wobei die religiöse Gemeinschaft des buddhistischen Glaubens besonders hervorgehoben wird. In die neuen Gebiete werden aus bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten nur ausgesuchte japanische Elemente entsandt werden, wobei die Bedürfnisse der Heimat und Mandschukos im Auge zu behalten sein werden. Ein freier Kapitalverkehr oder eine liberalistische Wirtschaftsform komme nicht in Frage. Für die notwendigen Investitionen soll die neu geschaffene Südeentwickselungsbank sorgen. Das wirtschaftliche Endziel ist die Schaffung der von Japan gelenkten autarkischen Großraumwirtschaft, die auf die heimische Industrie die</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.2.42

(189)

größte Rücksicht nehmen muß. Zur Lösung des brennenden Verkehrsproblems wird eine Handelsflotte von nicht weniger als 15 ~~Millionen~~ t als notwendig bezeichnet. Eine ^{neue} Umgrenzung des neuen Großraumes wird von Regierungsseite bewußt vermieden. In der Öffentlichkeit finden sich indes zahlreiche Hinweise, die den Einschluß von Australien, Neuseeland, Madagaskar und dem russischen Fern-Ostküstenprovinzen andeuten.

C h i n a :

In Tschungking erwartet man von der Reise Tschang Kai Scheks nach Indien, daß die Engländer in Indien größere Zugeständnisse machen werden. Das Hauptziel sei die Errichtung einer neuen einheitlichen Großfront gegen Japan und zwar unter Einbeziehung Sowjetrußlands.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

(190)

1) ~~Chief Skl~~ ^{Chief Skl} ordnet an, daß die Japaner um Mitteilung über die ~~Lage~~ ^{Befindlichkeiten} ~~Englischen~~ ^{der} Minen vor Singapore gebeten werden sollen.

2) Chief Skl Qu berichtet, daß die schiffbaulichen Beschädigungen auf "Scharahorst" verhältnismäßig gering sind, daß jedoch für die terminbestimmende Arbeit ~~die~~ Erneuerung der Turbo-Fundamente 10 Wochen angesetzt werden müssen und schlägt vor, da die Untersuchung ergeben hat, daß der schiffbauliche Zustand es erlaubt, das Schiff sofort nach Kiel zu überführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.2.42</u>		<p>Chef Skl stimmt zu. Entsprechende Weisung des Quartiermeisterantes ergeht an Gruppe Nord, Flotte, BdS, "Scharahorst" und Kriegsmarinewerften Wilhelmshaven und Kiel.</p> <p>-----</p>
		<p>3) I o l/Skl. berichtet, daß nach Mitteilung D.W.St.K. Schlachtschiff "Dunkerque" unter Sicherung von 3 Flottillenführern und 2 Torpedobooten aus Oram nach Toulon ausgelaufen ist.</p> <p>-----</p>
		<p>4) Chef Skl regt an, die Aktivität der S-Boote im Mittelmeer zu verstärken. I a l/Skl berichtet hierzu über bereits von Skl an deutsches Markdo. Italien ergangene Anregung, die S-Boote vorübergehend von Derna aus gegen den Feindverkehr an der Cyrenaika-Küste einzusetzen und über die ablehnende Stellungnahme des deutschen Admirals Rom (s.KTB 8/2), die Skl jedoch nicht auf sich beruhen lassen will. Chef Skl stimmt dieser Absicht zu und ermächtigt Skl, dies in Form eines Befehls des Chefs Skl dem dt. Markdo. Italien zuzuleiten. Dahergeht folgende Weisung:</p>
		<p>1) Ob.d.M. legt besonderen Wert auf überraschenden Einsatz Schnellboote an nordafrikanischer Küste. Skl sieht im Gegensatz zu Dt.Mar.Kdo. Italien bei jetziger Lage gute Wirkungsmöglichkeiten für S-Boote Nordafrika in Form kurzfristiger überraschender Ansätze gegen Tobruk-Verkehr. Hierfür nach Ansicht Skl stützpunktartiger Liegeplatz mit Reparaturmöglichkeit, Torpedolager, elektrischen Landanlagen usw. nicht erforderlich. Als Absprungbasis kommt neben provisorischer Ausnutzung Derna evtl. auch geschützte Bucht in Frage. Verbrauch Motorenstunden muß bei Wichtigkeit des Einsatzes in Kauf genommen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	180
-------------------	--	--------------	-----

18.2.42

werden. Starker eigener Aktivität gegen ^{Feind-}Wachschub kommt bei augenblicklicher Schwäche des Gegners und Wichtigkeit Ausnutzung bisheriger Nordafrikaerfolge besondere Bedeutung zu.

2) In Anbetracht augenblicklich geringen S-Bootseinsatzes gegen Malta, zumal bei bekannten Minenschwierigkeiten, ist Einsatz Nordafrika-Küste in Form befristeter Verlegung und überraschender Raids von improvisiertem Liegeplätzen aus daher erneut zu prüfen. Schon Einsatz von 4 Booten verspricht gute Erfolgsaussichten. Minenaufgaben Malta können erforderlichenfalls mit restlichen Booten durchgeführt werden. (s.Fs. 1616).

B e s o n d e r e s .

(191)

1) Anlässlich Kanalmarsch der Brest-Gruppe bringt Gruppe West in Kurzbericht Bedauern ^{wegen} auf Fehlen der Möglichkeit, dem Verbands ein vorgesetztes Minengeleit zu stellen, zum Ausdruck. Tatsächlich ist bei einer Marschfahrt von 27 Meilen Durchführung eines vorgesetzten Geleites mit dem an der Front vorhandenen Gerät nicht möglich. 1/Skl bittet S Wa um Unterrichtung über den Stand der Entwicklung des Bugschutzgerätes und des Ottergeleitgerätes für hohe Dauerfahrt, die im Herbst 1939 im Angriff genommen wurde. Verfügung 1/Skl I B 3807/42 Gkdos. im KTB Teil C Heft VI.

(192)

2) Japanischer Vizeadmiral Nomura übermittelte persönlich am 18/2. im Beisein der Militär- und Marineattachés dem Ob.d.M. eine Mitteilung des japanischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.42		<p>Admiralstabes an die deutsche Wehrmacht, wonach es im Zusammenhang mit der Eroberung von holländisch Timor möglich sein würde, daß das japanische Operationsgebiet aus Selbstschutzgründen auf das portugiesische Timor ausgedehnt würde. Eine Verstärkung der portug. Regierung wird unmittelbar vor dem Einmarsch erfolgen. Die ital. Seite wird im Interesse der Geheimhaltung nicht unterrichtet. Die gleiche Mitteilung sollte im gleichen Zeitpunkt durch den japanischen Botschafter an den Reichsaußenminister erfolgen. Unterrichtung von Chef OKW, stellvertretenden Chef W.F.St., Lw. Führungsstab und Chef Generalstab des Heeres ist durch Amt Ausland/Abwehr erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>3) Zur Lösung der Fragen , die in organisatorischer Hinsicht aus der Kräfteverminderung im Bereich des F.d.Luft entstanden sind, hat Ob.d.M. im persönlichen Schreiben an RdL und Ob.d.L. diesen gebeten, unabhängig von dem Problem künftiger Seeluftstreitkräfte, dessen Regelung sich der Führer vorbehalten hat, den F.d.Luft in seiner Gesamtheit als Einsatzstab zu erhalten, und hierzu vorgeschlagen, den F.d.Luft entweder als neu zu schaffenden Fliegerführer mit der Übernahme aller Kampf- und Aufklärungsaufgaben über dem ostenglischen Raum, der englischen Ostküste und der Nordsee S-lich der Linie Hanstholm - New Castle und nordostwärts der Linie Dover - Calais mit Unterstellung unter Luftflotte 3 zu beauftragen oder den Stab des F.d.Luft der Lfl 5 zu unterstellen und ihn als neuen Fliegerführer Nord (West) die Geleitsicherung der BSO-Verbände und die Aufklärung vom Skagerrak-Ausgang nach Westen zu übertragen und ihn mit dem</p>

Datum
und
Abzettel

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

181

18.2.42

aus Luftflotte 5 unterstellten Kräften alle für den bisherigen Fliegerführer Nord (West) anfallenden Aufgaben lösen zu lassen. Die Erfahrung des Fd.Luft im Zusammenarbeiten mit den Marineführungsstellen und Seestreitkräften sowie seine auch für diesen Raum besonders wertvollen Kenntnisse im Lufttorpedoeinsatz würden dazu beitragen, die steigenden schwierigen Aufgaben, die für beide Wehrmachtteile in diesem Seeraum noch erwachsen werden, reibungslos und mit Erfolg zu lösen.

Abschrift des Schreibens gemäß l/Skl. 3447/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.

L a g e 18/2.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Am 11/2. stand in der Einfahrt von Bathurst ein Geleitzug aus 3 Frachtern, einem Tanker, einem Postdampfer, 1 Laz.-Schiff mit 3 Torpedobooten und 3 Avisos. Nach ital. Meldung wurden im Freetown-Funkbereich größere englische und USA-Einheiten festgestellt.

Indischer Ozean:

Franz. Hilfskreuzer "Bougainville" und Uboot "Le Héros" sind 16/2. in Djibüti eingelaufen.

(193)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.2.42</u>		<p><u>Stiller Ocean:</u></p> <p>Nach ital. Quelle soll "King George V." schwer beschädigt in Melbourne eingelaufen sein und nach vorläufigen Reparaturen eine nordamerikanische Werft aufgesucht haben.</p> <p>Das Schlachtschiff ist durch Funkaufklärung letztmalig am 15/12. in Nordschottland festgestellt. Die Meldung bedarf der Nachprüfung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Reuter hat britische Admiralität am 31/1. abends die von angeblich britischem Schiff "Brittany" ausgehende SOS-Rufe dadurch sofort als Täuschung erkannt, daß der genannte Dampfer sich in der fraglichen Zeit nicht in dem gemeldeten Punkte 450 am N-lich der Azoren befunden habe und daß der Name "Spreewald" unmittelbar darauf erwähnt wurde. Die Admiralität entnimmt daraus, daß "Spreewald" von einem ital. oder deutschen Uboot versenkt worden ist. Segelanweisung an "Doggerbank" durch FT 1327. Segelanweisung an "Osorno" und Unterrichtung über Aufnahme durch 3 M-Boote und eigene Luftaufklärung am 18/2. bis 17° West durch FT 1846. Feindlageunterrichtung durch FT 190.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung beabsichtigte englisches Uboot mit Tage im Plymouth-Gebiet Übungen durchzu-</p>

18.2.42

führen. Englische Einheit meldete Minenabwurf durch Flugzeug 10 am OSO-lich von St. Albanshead.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Am 16/2. wurdenital. Fischdampfer "Balena" und 2 franz. Fischdampfer durch fdll Flugzeuge in BF 9374 versenkt.

Unterrichtung von Gruppe West und BdU betr. Anweisung an "Osorno" durch Fs. 1825.

Kanalküste:

Am Tage feindliche Lufttätigkeit zwischen Ostende und Calais.

Dislokation, zu Erauchen von Gruppe Nord (s.KTB 16/2) betr. Zuteilung von Einheiten meldet Gruppe West, daß C-Gruppe der 32. Msfl. seit 1.11.41 mit 1. Sicherungsdivision zu Gruppe Nord übergegangen ist, daß C-Gruppe 36. Msfl. gemäß Verfügung des OKM für das Schwarze Meer bestimmt ist und Sperrbrecher 6 entsprechend Verfügung des OKM über Verteilung der Sperrbrecher nicht abgegeben werden kann. Wegen Mangels an Sicherungsfahrzeugen und ungeklärter Minenlag auf Weg Rosa ist Überführung von "Ostmark" nur sprungweise möglich. 1. Msfl. ist 13/2., 5. Msfl. ebenfalls aus Wert entlassen und steht zur Verfügung der Gruppe Nord. (s.Fs. 1110).

BSW erhält entsprechend inzwischen ergangener Weisung der Skl. (s.Fs. 2020) Auftrag, 4. Msfl. baldmöglichst nach Helgoland zur Verfügung von Gruppe Nord zu verlegen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.42		<p data-bbox="298 276 1016 303"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="298 338 487 364"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="298 378 467 403">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="337 418 1005 1055">Von Adjutanten des in Flugzeug von Cromarty in Lissabon eingetroffenen engl. Vizeadmirals King will zuverlässiger V-Mann am 13/2. erfahren haben, daß Admiralität sofortige Zurückziehung der Großkampfschiffe aus den Nordatlantik-Convois nach den schottischen Basen verfügt hat. Das Eintreffen von 2 Einheiten ist spätestens bis 20/2., vermutlich im Moray-Firth zu erwarten. Ob diese Maßnahme einer Kräftekonzentration in der nördlichen Nordsee dienen soll oder in Zuge planmäßiger Überholungs- und Werkzeiten erfolgt, ist nicht bekannt. Sicher soll nur sein, daß die Anordnung durch den Abzug der deutschen Schlachtschiffe nach den Nordseebasen ausgelöst wurde und daß Admiralität in nächster Zukunft einen Einsatz schwerer deutscher Einheiten auf den Nordatlantikwegen nicht befürchtet. Ersatz der im Nordatlantik abgezogenen Großkampfschiffe durch USA-Einheiten soll nicht vorgesehen sein. Lediglich Convois von USA nach Ulster mit Truppen und Kriegsmaterial sollen durch ein USA-Großkampfschiff gesichert werden.</p> <p data-bbox="337 1072 995 1221">Nach Funkaufklärung wurden zwischen Humber und Themse in der Zeit von 0900 - 1100 Uhr 4 auslaufende Convois mit etwa 34 D. und 3 einlaufende mit 28 D. gesichtet. Die Sicherung bestand aus etwa 16 Zerstörern und 8 Bewachern.</p> <p data-bbox="303 1280 493 1306">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 1321 1005 1377">Als nachträglichen Erfolg vom 12/2. meldet BdS den Abschuss eines 3. engl. Flugzeuges durch Einheiten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	183
18.2.42		<p>der ersten Sicherungsdivision.</p> <p>Nach Meldung von Station Nord wurde am 15/2. der 300. Abschluß eines Feindflugzeuges im Befehlsbereich durch die unterstellten Einheiten der Marineartillerie und Fluß- bzw. Hafenschutzflottillen anerkannt. Bei fdl. Lufttätigkeit in der Deutschen Bucht zwischen 2020 - 2230 Uhr wurde von Schiermonnikog ein fdl. Flugzeug abgeschossen. In der Maschine wurde als wertvolles Material für unsere Feinderkenntnisse eine nicht detonierte Elektro-Mine sichergestellt. Zwischen Borkum, Helgoland und Wangeroog Luftminenverdacht.</p> <p>Gruppe Nord meldet folgende Übersicht der leichten Streitkräfte:</p> <p>2. Tfl. klar mit allen Booten, davon 3 im Drontheimfjord, 2 in Cuxhaven vom Eise blockiert.</p> <p>3. Tfl. klar mit 4 Booten, davon 3 Boote in Cuxhaven, ein Boot in Flensburg vom Eise blockiert, ein Boot (T 15) außer KB wegen Bombentreffer in Rotterdam.</p> <p>5. Tfl. klar mit 3 Booten, davon 2 in Cuxhaven vom Eise blockiert, ein Boot auf Marsch nach Helgoland. "Kondor" außer KB in Cuxhaven wegen Grundberührung. "Jaguar" außer KB in Rotterdam wegen Fliegerschäden.</p> <p>Am 19/2. abends sind 5 Zerstörer klar in Helgoland, 3 weitere Zerstörer werden Ende des Monats bis Anfang März klar.</p> <p>Stellungnahme l/Skl. zu Antrag der Gruppe Nord auf Bereitstellung von 4200 EMC und 3500 Sprengbojen für Erneuerung des Westwalles und entsprechendes Ps. an Gruppe Nord gemäß l/Skl. I E 3695/42 Gkdos. in ^KTB Teil C Heft VI.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.2.42		<p>In der Frage der Truppentransporte nach Norwegen von Skl. Qu A VI geäußertem Bedenken wegen Gefährdung der Transporte auf dem Seewege nach Nordnorwegen, Gefährdung der Geheimhaltung infolge gehäufter Bereitstellung der Truppen in den Verladungshäfen der Nordsee insbesondere Hamburg werden von 1/Skl. in gleichem Umfange nicht geteilt. Wenn ausreichende Sicherungskräfte zur Verfügung stehen, wie im Fall der Verlegung von Minensuch- und R-Flottillen, erscheint eine Durchführung von Nachschubtransporten militärisch möglich, sobald die transporttechnischen Voraussetzungen gegeben sind. Falls dabei Truppentransporte überführt werden sollen, wären diese möglichst nach Kr'sand Süd zu geleiten. Eine Häufung der Transportfahrzeuge in den Nordseehäfen kann vermieden werden, da die Minensuch- und R-Flottillen ohnehin nicht alle gleichzeitig verlegt werden. Unabhängig von dieser Frage, die ganz allgemein die Ausnutzung der Verlegung von Seestreitkräften für Transporte nach Norwegen zum Ziele hat, läuft die besondere Angelegenheit der Mitnahme von Heeresurlaubern nach Norwegen im Rahmen der Unternehmung "Sportpalast". In diesem besonderen Falle bedarf die Frage der Gefährdung der Geheimhaltung besonders sorgfältiger Erwägungen. Skl glaubt aber, daß angesichts des großen Wertes, der von Seiten des OKW auf die Beförderung dieser Soldaten nach Norwegen beigemessen wird, die einmal gegebene Zusage nicht zurückziehen zu sollen. Gruppe Nord und Heimatstab Übersee werden fernmündlich wiederholt darauf hingewiesen, die erforderlichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang unter besonderer Berücksichtigung des Geheimhaltungsgesichtspunktes ins Auge zu fassen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	184
18.2.42	<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>nach Bericht deutscher Gesandtschaft Helsinki äußerte Staatspräsident Ryti am 12/2. hinsichtlich der Gerüchte über englisch / amerikanisches Landungsmanöver im Nordraum, daß ihm derartiges Unternehmen angesichts des starken Schiffsraumbedarfes, der anderweitig dringend gebraucht wird, wenig vernünftig erscheine und wahrscheinlich großangelegter Bluff sei, um auf Finnland und Schweden Eindruck zu machen und Rußland bei Laune zu halten. England habe dasselbe Manöver schon einmal im Winterkrieg 1939/40 gemacht, als es Finnland weitgehende Hilfe versprach, die sich bei genauem Zusehen als absolut unzureichend erwies. Trotzdem scheine Möglichkeit eines derartigen Versuchs nicht ganz ausgeschlossen. Darauf deute auch letztes amerikanisches Memorandum an Finnland vom 4/2. hin, da sonst kaum verständlich sei, warum Amerika Anwesenheit deutscher Truppen in Finnland als so ausschlaggebend für finnisch / amerikanische Beziehungen unterstreiche. Im Übrigen würden die Finnen, falls amerikanische Truppen mit den Russen gemeinsame Sache machten, selbstverständlich auch gegen die Amerikaner kämpfen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Admiral Nordmeer liegen wegen Leitungsstörung keine Meldungen vor. U 436 ist in Kirkenes eingelaufen, U 435 stand abends W-lich Stadlandet. "Brunner" meldete 2340 Uhr auf Marsch nach Tromsø Versenkung fdl. Ubootes nach mißglücktem Rammversuch. Standort und Einzelheiten fehlen.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.2.42</u></p> <p>(195)</p>		<p>Der Transport- und Geleitverkehr in Nordnorwegen verlief planmäßig. Der Dampferstau in Tromsø ist wesentlich aufgelockert. Vom 1. - 17.2. wurden von diesem Hafen nordwärts 23 Schiffe mit Wehrmachtsgut und 3 Urlauberschiffe geleitet. In den nächsten Tagen sollen 8 weitere Dampfer folgen. 2. Tfl. mit T 4, 5 und 12 ist von Bergen nach Drontheim ausgelaufen. Die von der Luftwaffe gemeldete Versenkung eines VP-Bootes S-lich Skudesnes durch fdl. Flugzeuge wird marineseitig bestätigt. Die Besatzung ist unverletzt geborgen. Die fdl. Lufttätigkeit am Nachmittag und Abend des 17. und in der Nacht zum 18. an der norwegischen West- und Südküste war außerordentlich reg.</p> <p>Reichskommissar Norwegen hat bei Admiral Norwegen Erweiterung der für Fischerei festgesetzten 30 m Zone zwischen 64 und 68° Nord auf 60° beantragt. Admiral Norwegen befürwortet Antrag dringend, da wegen ausgelegter Minensperre die Fischerei an der Küste behindert stellenweise unmöglich ist, so daß nach Ende der Saison erhebliche Schwierigkeiten in der Bildung der Tiefgefrierbetriebe in Norwegen sowie in der Versorgung der Wehrmacht und Bevölkerung zu erwarten sind und der Export frischer Fische nach Deutschland eingestellt werden muß. Entsprechender Antrag an Gruppe Nord, nachrichtlich Skl, s. Fs. 2030.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>Die VP-Boote 1005, 1007 und 1011 sind im Pendelverkehr für Urlauber zwischen Hirtshals und Kr'sand Süd eingesetzt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	185
18.2.42		<p>V. Ubootkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Im Nordostatlantik wurde rege Flugtätigkeit der 15. und 19. Gruppe mit 20 bzw. 26 Flugzeugen erfaßt. 45 km NNW-lich von Lewis wurde ein Geleitzug festgestellt. Mehrere Flugzeuge waren zur Suche nach einem anderen, vermutlich einkommenden Geleitzug in etwa 54° N 16° W angesetzt. Im <u>Inlandgebiet</u> meldete ein Flugzeug Angriff mit Wabos auf S-stuerndes Uboot, das beschädigt sein soll. In 4610 N 1846 W wurde 1 Uboot erfolglos durch Catalinaflugzeug mit Bomben angegriffen. Ein weiteres Flugzeug wurde dazu angesetzt.</p> <p>Im Karibischen Meer wurde USA-D. "Mokihana" (7 460 BRT) vermutlich im Trinidad-Gebiet torpediert und gab SOS.</p> <p>Nach Meldung des Befehlshabers der Verteidigung des Antillenmeeres wurde in Aruba ein Torpedoblindgänger dt. Ursprungs sichergestellt. Nach Erklärung der Standard Öl Company soll bei der Beschießung Arubas die Raffinerie unbeschädigt geblieben sein. Unmittelbar nach dem Beginn des Angriffs sind USA-Flugzeuge aufgestiegen und haben von Morgengrauen ab Ubootsjagd durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein W-lich Island stehendes Uboot meldete starke Luftüberwachung. Das Boot erhielt am 17. und 18/2. Fliegerbomben. Die Feuer brennen. Außerhalb der Sperre keine Bewacner. Kein D.-Verkehr, viele Fischer bei Tag und Nacht. Kein Waffeneinsatz wegen Wetterlage. U 502 hat im Karibischen Meer am 16/2. 2 T. mit 3300 BRT versenkt und 1 T. von 1500 BRT durch 2 Torpe-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>18.2.42</p> <p>(196)</p> <p>(197)</p> <p>(198)</p> <p>(199)</p>		<p>dos in den Maschinenraum schwer beschädigt und wahrscheinlich zum Sinken gebracht. Aruba war am 17/2. ganz verdukkelt. Ein anderes Uboot meldete in ED Mitte und r.o. starken meist strahlenförmig von Trinidad ausgehenden Verkehr.</p> <p>Unterrichtung des BdU über Pressemeldungen betr. Wirkung des Ubootseinsatzes in Westindien, wofach Aussagen einschlägiger Personen vor der Küste von Venezuela 7 T., darunter der große T. "Arkansas" durch Uboot versenkt und nach A.Pr. 14 T., die bereits aus Macaraibo ausgelaufen waren, zurückgelaufen sind, die Petroleumverschiffung von Venezuela bis auf weiteres eingestellt ist, durch Fs. 1616.</p> <p>Hinweis an BdU, daß von ihm befohlene Nordwestgrenze von Weg Anton (gem. Op.Befehl Nr. 50, Anlage 1, Berichtigung vom 15/2) von der durch Skl am 11/2 angegebenen Grenze abweicht durch Fs. 1700.</p> <p>Meldung des BdU auf Anfrage der Skl, unter welchen Voraussetzungen unmittelbare Verbindungsnahme mit Japan durch Uboote durchgeführt werden kann (s.KTB 11/2) stellt Möglichkeit durch XB-Boot ohne Brennstoffergänzung, durch IXG-Boot unter Zufußnahme eines Begleitbootes, das zwischen 10 und 20° Süd für eigenen Rückmarsch nicht benötigten Brennstoff abgibt, oder durch C IX-Boot ohne Begleitboot bei einmaliger Versorgung aus "Doggerbank" im Südatlantik freigegeben. ^{UA} ist wegen schlechten Maschinenzustandes und fehlender Ersatzteile nicht einsatzklar für derartige Aufgabe. Abschrift entsprechender Fernschreiben gem. 1/Skl I u 351/42 und I u 400/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><i>Am 18.2.42</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 186
<u>18.2.42</u>	<p style="text-align: center;"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eigener Nachteinsatz zur Schiffszielbekämpfung blieb ohne Ergebnis. Feindeinflüge in Deutsche Bucht s. Lage Nordsee.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am 17/2. zwischen 0300 und 0430 Uhr griffen 10 fdl. Flugzeuge Stabsquartier DAK an, erzielten mehrere Volltreffer. 7 Mann gefallen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Erkenntnisse der LB-Erkundung von Alexandrien s. Feindlage Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Unterstützung der Erdoperationen. Erfolgreiche freie Jagd und Flugplatzbekämpfung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Abwehrmeldung aus Algeciras ist mit Auslaufen eines Geleitzuges aus Gibraltar wahrscheinlich Ende der Woche zu rechnen. 11 Schiffe liegen bereits in der Bucht, weitere 11 sind in Ballast ausgelaufen, um zu laden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach dt. Luftaufklärung war Verkehr an Cyrenaika-Küste nur gering. Nach LB-Erkundung von 1339 Uhr in Alexandrien: 1 Schlachtschiff "Queen Elisabeth"-Klasse, 1 Schlachtschiff "Royal Sovereign"-Klasse im Schwimmdock,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

18.2.42

2 Kreuzer "Aurora"- bzw. C-Klasse, 2 weitere leichte Kreuzer, die französischen Einheiten, 11 Zerstörer, davon 1 ohne Heck, 1 weiterer im Dock, 8 Uboote, 4 Begleit- und Werkstattschiffe, 14 Geleit- und Kanonenboote, 4 Magnetminen-Räumprähne, 2 Lazarett-schiffe, 36 D (etwa 175 000 BRT), 10 T (etwa 65 000 BRT), davon 1 (7 000 BRT) anscheinend auf Grund. Etwa 2 km W-lich der Hafeneinfahrt liegen 2 D. auf Grund, davon 1 von 4000 BRT ohne Heck, der zweite zu 7500 BRT in der Mitte zerbrochen. Flugplatz war mit etwa 30 Maschinen belegt. Nach ital. Funkaufklärung wurde engl. Convoy "Canon" vor Marsa Matruk von Flugzeugen angegriffen. Nach ital. Meldung sind 2 Kreuzer und 4 Zerstörer von Aden kommend und für Alexandria bestimmt, in Port Sudan einlaufend gesichtet.

2. Eigene Lage:

Die 8 Boote der 6. Rfl. sollen am 5/3. KB sein.

3. Lage Italien:

Nach Meldung Leiters des deutschen UAS-Ausbildungstrupps Italien hat T-Boot "Circe" am 13/2. auf dem Wege von Neapel nach Messina fdl. Uboot nach nächstlicher Ortung durch deutsche Horcher am Tage versenkt und Besatzung gefangengenommen.

4. Nordafrikatransporte:

D. "Fembien" hat auf Marsch nach Tripolis wegen zweimaliger Sichtmeldung durch fdl. Flugzeuge bei Djerba für die Nacht geankert. 4 MFP sind aus Palermo über Trapani nach Tripolis ausgelaufen. MFP1170 ist am 17/2. in Bengasi eingelaufen, um dort als Leichter verwandt zu werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	187
-------------------	---	--------------	-----

18.2.42

5. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Minenunternehmung durch HSK "Barletta" ist wegen Wetterlage verschoben.

Antrag von Marinegruppe Süd an Skl Qu A II betr. Genehmigung zur Aufstellung einer U-Jagd und Geleitflottille für Ägäis gen. 1/Skl 3939/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Ersuchen von Mar.Gr. Süd an Dt. Mar.Kdo. Italien, Zustimmung Supermarina zu nunmehr auch formaler Unterstellung ital. Stabschef unter Admiral Ägäis in jeder Beziehung herbeizuführen und Unterrichtung betr. Notwendigkeit, in absehbarer Zeit auch operative Befehlsführung in Ägäis zu regeln. Abschrift entsprechenden Ps. gen. 1/Skl 3927/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Schwarzes Meer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Nach abgehörten Funksprüchen scheint Verpflegungs-

(200)

(201)

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.18.2.42

lage in Sewastopol gespannt zu sein.

Im Abschnitt der Armeegruppe von Kleist wurde der Feind W-lich von Jama im Gegenstoß zurückgeworfen. O-lich und W-lich von Barwenkowa wurde erbittert gekämpft. Eigene Vorstöße blieben erfolgreich. Eigener Angriff auf SW-Flügel der 6. Armee machte nur langsame Fortschritte. Bei Melichowa wurde der mehrfach in Btl.- und Egt.-Stärke angreifende Feind im Gegenstoß geworfen. Im Sosna-Tal gelang es Kräften der 2. Armee, mehrere Ortschaften zu nehmen. Bahnlinie Lgow - Brjansk durch verstärkte Partisangruppen bedroht.

Heeresgruppe Mitte:

Im Partisanengebiet NW-lich Brjansk wurden unter Schutz regulären Militärs durch russ. Militärärzte Musterungen und Aushebungen durchgeführt. Alle Feindangriffe vor den Fronten der 4. Armee wurden angehalten. In Welisch sind die Feindkräfte in den Nordteil der Stadt zurückgedrängt.

Heeresgruppe Nord:

Auf Ostrand Cholm liegt starker Feinddruck, S-lich der Stadt stießen eigene Pz.-Kräfte in das Kunjatal vor und nahmen einige Ortschaften. Lage im Raume bei Staraja Russa ist gespannt.

Finnische und norwegische Front:

An karel. NO-Front wurde erfolgreiche Streife in rückwärtiges Feindgebiet durchgeführt. Bei AOK Lappland kündigen Überläufer Feindangriff für 23/2. an. Großangriff ist nach Erkenntnis der Feindlage jedoch nicht zu erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	188
-------------------------	---	--------------	-----

18.2.42

Nordafrika:

Verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit vor Front des
DAK und Mot. Corps. Feindgruppierung unverändert.

G/Skl.

1/Skl.

I s

I b

I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	189
-------------------	---	--------------	-----

19.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

N i e d e r l a n d e :

(202)

Die Stellung Musserts und der NSB als alleinmännlicher politischer Bewegung hat im Volke wenig Anklang gefunden, soll dagegen Musserts Ansprüche gegenüber der dt. Regierung stark gesteigert haben. Mussert soll von dem Gedanken an einen Anschluß an das Reich weit entfernt sein und ein eigenständiges, staatlich unabhängiges Holland anstreben, das allerdings nationalsozialistisch ausgerichtet sein soll. In diesen Ansprüchen seien die Mussertanhänger durch den Regierungsauftrag Quislings in Norwegen bestärkt worden.

B e l g i e n :

(203)

Die Lage wird eindeutig durch die katastrophale Ernährungsfrage bestimmt. Das Volk nimmt in seiner Gesamtheit zu politischen Fragen kaum noch Stellung und ist in stumpfes Warten versunken.

F r a n k r e i c h :

Die Erörterung über eine ev. Überführung franz. Kriegsgefangener in das Verhältnis von Pflichtarbeitern hat noch zu keiner Einigung geführt. Von franz. Seite wurde darauf hingewiesen, daß falls Deutschland den franz. Willen auf Zusammenarbeit nicht in irgendeiner Form aner-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>		<p>kenne, das Volk nicht mehr daran glauben sondern die durch passive Resistanz und Sabotage gekennzeichnete Haltung des besiegten Volkes annehmen werde.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Admiralitätslord Alexander erklärte, der englische Einsatz zur See sei durch den Abfall Frankreichs schwer behindert worden. Vom 1.11.41 - 31.1.1942 seien 148 000 BRT feindlicher Kriegs- und Handelsschiffe zwischen Italien und Libyen versenkt worden. Der deutsche Angriff auf Rußland habe große Kräfte für die Transporte und Geleite dorthin abgezogen. Der Schlag von Pearl Harbour habe die Pazifiklage zunächst völlig geändert. Doch werde sich die vereinte Kraft der beiden größten Seemächte als undurchdringlicher <u>Schutzwall</u> erweisen.</p> <p>Eden erklärte im Unterhaus, daß nicht beabsichtigt sei, eine "freie deutsche Bewegung" anzuerkennen. Dagegen erklärte Churchill bei anderer Gelegenheit, daß das engl. Volk niemals aufhören werde, Östreich bei der Befreiung vom "preussischen Joch" zu unterstützen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Franz. Botschafter in Washington dementierte die Behauptung, daß versteckte deutsche Ubootsstützpunkte auf Martinique mit dem kürzlichen Angriff auf Aruba in Verbindung ständen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
<u>19.2.42</u>	<u>I n d i e n :</u>	<p>Zwischen Tschang Kai Schek und Gandhi hat nunmehr doch eine längere Unterhaltung stattgefunden.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>1) Bericht Skl Chef MND betr. erfolgreichen <u>Stör-</u> <u>einsatz bei Kanalunternehmung</u> und Antrag von Gruppe West, <u>Störeinsatzübungen gemeinsam mit Luftwaffe</u> durchzuführen, sowie über <u>neue Verfahren betr. ES im E-Messfunkdienst</u> und <u>Verkürzung der Sendezeit von Kurzsignalen</u>(Zümagerät = Zeichenübertragungsgerät Marine).</p> <p>-----</p> <p>2) Chef K-Amt berichtet über <u>Schadensbefunde auf "Scharnhorst" und Gneissenu</u>". Für Wiederherstellung "Scharnhorst" wird nach endgültiger Feststellung auch schiffbauliche Reparatur nicht in kürzerer Zeit als bisher terminbestimmende Turbokondensatorerneuerung durchgeführt werden können.</p> <p>-----</p> <p>3) Von Gruppe Nord am 17/2. beantragte <u>Auslegung von 2 Minensperren</u> gegen Überwasserstreitkräfte in den Hoofden O-lich des englischen Sperrgebietes, das nach neuesten Feststellungen durch englische See-streitkräfte nicht mehr respektiert wird, zum Schutz der eigenen Verkehrswege unter der holländischen Küste wird nach erfolgter Zustimmung durch Gruppe West und Pdt von Skl befürwortet. Chef Skl erteilt Zustimmung. Durchführung ist mit 210 EMC durch BSN mit 1. MafI. nach Abgabe von Gruppe West beabsichtigt</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
19.2.42	4)	<p>Betr. <u>"Sportpalast"</u>.</p> <p>BdS hat am 18/2. darauf hingewiesen, daß der Weisungsauftrag der Gruppe Nord betr. Vorgehen der schweren Streitkräfte gegen den feindlichen Murmansk-Archangelsk-Verkehr das Vorhandensein eines kampfkraftigen und einsatzbereiten Verbandes voraussetzt und daß sich der Führer am 12/1. im gleichen Sinne geäußert habe, daß ferner zur Zeit nur die Überführung von "Prinz Eugen" und "Scheer" mit wenigen Zerstörern möglich ist; die durch die stark beschleunigte Vorbereitung, das längere Liegen in Brunsbüttel und die Zusammenziehung von 1450 Urlaubern in Brunsbüttel noch dazu stark kompromittiert sei, daß ferner die Einschiffung einer so hohen Kopfzahl von Heeresurlaubern und die Unmöglichkeit gemeinsamen Operierens der beiden Einheiten in Betracht ihrer ungleichen taktischen Geschwindigkeit bedenklich sei. Erschlägt auf Grund dieser Feststellungen und im Hinblick auf die Fertigstellungsdaten von "Gneisenau" und "Hipper" vor, "Sportpalast" als Sofortmaßnahme abzusehen, die Ausbildung von "Prinz Eugen" und "Scheer" zu vervollkommen, "Gneisenau" und "Hipper" bis spätestens 10/3. verlegungsbereit zu machen, die Zerstörer und T-Bootverbände reparatur- und ausbildungsmäßig auf den gleichen Termin auszurichten und "Sportpalast" in der Neumondperiode März mit "Gneisenau", "Prinz Eugen", "Hipper", "Scheer", allen Zerstörern und T-Booten anlaufen zu lassen. Dies würde den Vorteil haben, daß die Vorbereitung in Ruhe unter Wahrung größerer Geheimhaltung durchgeführt wird, die erhöhte Gegnerbereitschaft auf Grund des Kanaldurchbruchs abklingt und ein kampfkraftiger Verband nach Vereinigung mit "Tirpitz" die Gewähr für eine sichere Lösungsmöglichkeit der gestellten Aufgaben</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

191

19:2.42

gewährleistet bei nur einmaliger Beanspruchung der leichten Streitkräfte. Der Nachteil einer um 2/2 bis 3 Wochen hinausgeschobenen ohnehin nur unzureichenden Verstärkung der Drontheim-Position würde durch diese Vorteile mehr als ausgeglichen sein.

Gruppe Nord meldet hierzu, daß an Anlaufen "Sportpalastes", sobald entsprechende Sicherungsfahrzeuge vorhanden und die Wetterlage günstig ist, festgehalten wird. Mit Stichwortausgabe ab 19/2. ist zu rechnen. Für diesen Entschluß ist die Möglichkeit schneller Verstärkung der Norwegen-Position unter Ausnutzung der augenblicklich erfolgten Konzentration der Luftstreitkräfte vorwiegend maßgeblich. Die übrigen von BdS behandelten Punkte waren von der Gruppe bereits vor der Entschlußfassung in Rechnung gestellt. Die Mitnahme der Heeresurlauber wird zwar als erschwerend aber nicht als ausschlaggebend angesehen, zumal die Geheimhaltung infolge der ständig wechselnden Zeitdisposition noch ziemlich gewährleistet erscheint.

Nach Auffassung der Flotte ist die Geheimhaltung für "Sportpalast" sicherlich fraglicher als bei früheren Unternehmungen und daher die Bedeutung der Wetterlage für die Durchführung gewachsen. Indes ist die Feindlage im Nordraum nach dem Kanaldurchbruch für die Verlegung im März kaum günstiger, da Verstärkung des Einsatzes der Feindkräfte insbesondere durch Uboote, Minen und Luftwaffe zu erwarten ist. Außerdem ist die Tarnung für das Auslaufen von 4 S₀ Schiffen schwieriger und sind die Tage länger. Der von der Flotte angestrebte Abschluß der Ausbildung der S₁ Hilfe in der Heimat ist infolge der Eislage frühestens im April erreichbar außer bei "Scheer", da die Möglichkeiten auch im März nur gering sein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Bomben etc. usw.	Vorkommnisse
<p>19.2.42</p> <p>(205)</p>		<p>werden. Durch die Mitnahme von "Scheer" entfallen auch bei Verschlebung der Unternehmung auf Mars die vom BdS angeführten Schwierigkeiten der taktischen Verbandsführung keineswegs, sondern vergrößern sich durch den Einsatz von 4 anstatt 2 kaum eingefahrenen Schiffen. Hierdurch wird der Vorteil der größeren Kampfkraft teilweise aufgehoben. Die Urlaubereinschiffung ist zweifellos nachteilig für die Geheimhaltung und bei etwaigen Kampfeinsätzen. Da bei Entschluß für Zeitpunkt der Überführung die Beurteilung der gesamtstrategischen Lage ausschlaggebend sein muß, ist nach Erkenntnis der Flotte die baldigste Durchführung der Unternehmung notwendig. Flotte schlägt daher vor, "Sportpalast" planmäßig durchzuführen, falls der operative Zwang besteht und die Wetterlage voll geeignet ist, wenn irgend möglich auf Urlaubereinschiffung jetzt und später zu verzichten und vordringlich laufende Minenkontrolle und U-Jagd zunächst vor den Einfahrten von Drontheim und Bergen durchzuführen.</p> <p>Dem Antrag des BdS kann Skl <u>nicht</u> zustimmen. Dagegen entsprechen die von Gruppe Nord und dem Flottenkommando angeführten Gesichtspunkte durchaus ihrer Auffassung. Die Kompromittierungsgefahr durch die Bereitstellung der Heeresurlaubere darf nicht überschätzt werden, zumal diese die Abfahrt der Schiffe überhaupt nicht in Brunshüttel abwarten, sondern ihr Eintreffen dort erst kurz vor dem Auslaufen vorgesehen ist. Maßgeblich für die Entscheidung ist die strategische Notwendigkeit. Dagegen ^{her} muß nach Auffassung der Skl an der planmäßigen Durchführung des Unternehmens festgehalten werden. Da Gruppe Nord in gleicher Auffassung das Notwendige bereits herbeiführt hat, erübrigt sich Eingreifen von Seiten der Skl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	192
-------------------	---	--------------	-----

19.2.42

Chef Skl stimmt dieser Auffassung in vollem Umfange zu.

5 Zerstörer und ein T-Boot liegen am 19/2. abends in Helgoland klar.

5) Da Admiral Bartholdi durch ~~den Referenten der~~ 1/Skl. von den Minentreffern auf "Scharnhorst" und "Gneisenau" ins Bild gesetzt wurde, und da angenommen wird, daß auf dem Wege über Rom auch die Japaner Kenntnis erhalten, soll dem japanischen Verbindungs-offizier im Rahmen einer allgemeinen Unterrichtung über die beabsichtigte Konzentration unserer Streitkräfte in Norwegen mitgeteilt werden, daß die Verlegung von "Scharnhorst" und "Gneisenau" infolge notwendiger kurzfristiger Werftarbeiten sich noch um einige Zeit verschiebt.

6) In Kurzbeurteilung des Wehrmachtsführungstabes wird angesichts der gespannten Lage im Raum von Staraja Russa vorgeschlagen, die 7. Geb.Div., die für den Einsatz in Finnland vorgesehen ist, der Heeresgruppe Nord zum Einsatz in dem kritischen Gebiet zur Verfügung zu stellen.

L a g e 19/2.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Zur Küstenüberwachung haben die USA kombinierten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>		<p>Flugzeug-Ballon-Patrouillenboots-Einsatz vorgesehen. Der Einsatzzentrale Arlington (Virginia) unterstehen alle Stationen von Maine bis Florida.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach V-Mann Bericht haben vom 20. bis 26/1. in Simons town der USA-Transporter "Spica", T. "Rapidan", Küstenwachkreuzer "Duane", ein nach niederl. Indien bestimmter Minensucher, 2 Zerstörer, darunter "Davis" und ein Kreuzer gelegen. Der Schiffsverkehr war sehr rege. Truppentransporter laufen nur in Port Elisabeth und East-London unter strenger Absperrung ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>am 19/2. gab ein englischer Dampfer 90 sm SO-lich von Trincomali Ubootswarnung mit SSS.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Nach Meldung aus Santiago haben 2 USA-Zerstörer Valparaiso angelaufen. Ein USA-Convoi wird in Chile erwartet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das in Santa Cruz liegende Etappen-V-Schiff "Germania" erhält Fahrbefehl durch Vermittlung des Marine-Attachees Madrid zur Verlegung von Santa Cruz nach Westfrankreich. Abschrift des Befehls gemäß l/Skl I k 415/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

193

19.2.42

(207)

Etappe Japan wird unterrichtet, daß "Regensburg" am 12/2. aus Westfrankreich ausgelaufen ist. Unterrichtung erfolgt nach Passieren der Hauptgefahrenzone. Weitere Unterrichtung über Absichten, Schiff 10, das zur Zeit im Südatlantik operiert, und später von Schiff 28, das Heimat in Kürze verlässt, von "Regensburg" zu versorgen und diese danach nach Japan zu entlassen. Da Unternehmungen der Hilfskreuzer bei Südafrika beabsichtigt sind, erhält Marine-Attachee Auftrag, bei japanischer Marine sicherzustellen, daß 70° Ost und 10° Süd ohne vorherige Anmeldung nach Westen nicht überschritten wird. Abschrift entsprechenden Schreibens siehe 1616.

Verlust "Spreewald" ist zum Teil auf zeitliches Nichteinhalten der gemeldeten ~~Grenz~~^{Marin}position zurückzuführen. Etappe Japan wird ^{hier}von unterrichtet mit Weisung, daß die Schiffe anstreben müssen, die Bezugspunkte an den gemeldeten und von Skl bestätigten Tagen zu passieren und ein vorzeitiges Passieren vor allem der Punkte im Nordatlantik auf jeden Fall zu vermeiden. Skl. setzt Verzögerungen, die nicht eingehalten werden können, in Rechnung. Abschrift entsprechenden Telegramms siehe Schreiben 1617.

Feindlageunterrichtung durch FT 1956.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden ab 2300 Uhr im Seegebiet vor Lowestoft und vor Cromer deutsche Schnellboote gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.2.42</u></p>	<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Spanische Marine hat Befehl erhalten, Ferrol überfliegende englische Flugzeuge mit Land- und Seeflak zu beschießen.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Mineneinsatz 2., 4., 6. Sfl. im Seegebiet Dover - Dongenes und auf Geleitweg Smiths Cnoll Orfordnes. 4. Sfl. ist wegen Wetterlage nicht ausgelaufen. 6. Sfl. hat Verseuchung planmäßig und unbemerkt durchgeführt, wurde bei Weitermarsch am Westrand des Warngbietes dauernd geortet und mit IG beschossen, so daß nochmaliges Herankommen an Geleitweg nicht möglich war. Der Einsatz im Seegebiet Dover - Dongenes erfolgte erstmalig durch Minen mit ZE.</p> <p>Nach Meldung BSW haben die Schutzschilde der 2 cm Flak und der Brückenschutz der R-Boote sich während der feindlichen Angriffe anlässlich des Kanaldurchbruchs am 12/2. hervorragend bewährt. Gruppe beantragt daher dringend, die laufende Herstellung der Schutzschilde in der Heimat vorzunehmen.</p> <p>Weiteres veranlaßt M Wa.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 145 am NO-lich der Farör 2 fdl. Zerstörer. Nach Funkaufklärung wurde</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	194
-------------------	--	--------------	-----

19.2.42

eigenes Südgeleit am Nachmittag mehrfach von engl. Flugzeugen W-lich von Sylt gemeldet. An der engl. Ostküste erfaßte eigene Luftaufklärung regen Geleit-zugsverkehr

(208)

Nach Hochdienst der Luftwaffe soll am 19/2. aus Reykjavik ein Convoi aus 48 D. auslaufen, von denen 19 für Invernes, 4 für Peter Head, 7 für Aberdeen, 8 für Edinburg, 5 für Hull und 5 für Sonderbefehl ^{bestimmt} sind. Außerdem werden am 19. 3 weitere D. für Invernes auslaufend gemeldet.

Nach Meldung 2. Rfl. stand am 15/2. 2115 Uhr in 8752 AN (Nlich Ostende) 2 größere Fahrzeuge mit roten Lichtern, die auf ES nicht antworteten und Lichter löschten. Da diese Fahrzeuge, anscheinend Zerstörer, nicht angriffen, ist Vermutung des Minenwerfens gegeben.

2. Eigene Lage

Zerstörer "Ihn", "Schoemann", "Jacobi", Z 25 und "Beitzen" sammeln in Helgoland. 1. Sicherungsdivision meldet nachträglich den 4. Flugzeugabschuß vom 12/2.

(209)

Nach Mitteilung von Gruppe Nord ist Überführung von Kreuzer "Köln" nach W'haven und anschließend von "Scharnhorst" nach Kiel zurückgestellt, ^{bei} wenn die verfügbaren Schlepper und Eisbrecher für die Vorbereitungen der Unternehmung "Sportpalast" nicht mehr benötigt werden. (s. Ps. 1624.)

(210)

Gruppe Nord meldet beabsichtigte Neuauslegung der Minensperren des Westwalles durch 10 Sperren. Abschrift der Meldung gemäß 1/Skl 4008/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>		<p>Gruppe Nord wird von Skl Qu A VI gebeten, „Schlesien“ als Eisgeleit für die Zuführung von Truppentransportern von Stettin nach Hamburg einzusetzen und um Angabe gebeten, A VI jeweils über die Geleitmöglichkeiten durch die Nordsee und evtl. Einschiffungsmöglichkeiten von Urlaubern auf Seestreitkräften zu unterrichten. Heimatstab Übersee beabsichtigt, vorläufig Truppentransporte nur nach Kr'sand Süd bzw. Oslo laufen zu lassen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein in das feindliche Agentennetz eingeschalteter V-Mann meldet, daß englische Landungsabsichten Ende Februar zu erwarten sind. Einzelne Norweger haben Auftrag, einen bestimmten Offizier zu erledigen. Norwegische V-Leute sind vor einigen Tagen nach England abgereist.</p> <p>Die Übereinstimmung des Termins mit den angekündigten russischen Angriffen zum 25/2. ist auffallend. Auch die Verschiebung der Unterhausdebatte in London wird mit diesen Feindplänen in Zusammenhang gebracht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Versenkung russischen Ubootes am 18/2. 2540 Uhr bei Honningsvaag erfolgte durch M 1503 aus Geleit "Brummer" durch Rammstoß. Kommandant des Ubootes, vermutlich Schtsch Nr. 403, befindet sich an Bord von "Brummer". Am 19/2. wurde in AC 8429 fdl. Uboot durch U-Jäger 1214 erfolglos durch Rammversuch angegriffen, da Wabogerät unklar war.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Wetters, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.2.42

(211)

Nachschubverkehr nach Norden läuft planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Norwegen

Zu der von Admiral beantragten Erweiterung des Fischereistreifens erhebt Abwehr keine Bedenken. REM unterstützt den Antrag auch deshalb, weil der Fisch in diesem Jahre weiter ab von der Küste steht, als sonst.

An Admiral Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord, wird Einverständnis unverzüglich übermittelt, um in dieser ernährungspolitisch wichtigen Frage keine Verzögerung eintreten zu lassen.

Gruppe Nord nimmt abweichende Stellung ein, da beantragte Erweiterung des Fischereigebietes die Bewegungsfreiheit eigener Seestreitkräfte bei Einsatz beeinträchtigt und ersucht noch um Mitteilung, wieviele Fahrzeuge jeweils ungefähr gleichzeitig im Fanggebiet stehen und ob diese Anweisung haben, nachts mit gesetzten Lichtern oder abgeblendet zu fahren unter besonderem Hinweis auf Gefahr der Feindunterstützung und Möglichkeit der Verwendung von Schwarzsendern.

Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.

Vpbt. "Salier" hat 18/2. Sperre Langsundet planmäßig geworfen. Durch M 1 sind am gleichen Tage Minensperren im Schärengebiet W-lich Hjeltefjord im Raugnosund, Ulvesund und Osund (Querzufahrten von außen in Hjeltefjord zur Sicherung von Bergen).

Nach Meldung FdT wird 6. Sfl. mit allen Booten und "Tsingtau" spätestens 25/2 von Helgoland Marsch nach Norden antreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.2.42</u></p> <p>(212)</p>	<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>-----</p> <p>Transport "Castor", "Eisbär" mit "Hans Rickmers" und "Levante" ist in Oslo eingelaufen.</p> <p>Antrag von Gruppe Nord auf Zuweisung von 1417 Minen für die Minenvorhaben in den Ostseeeingängen und Entscheidung Skl gemäß 1/Skl I E 3780/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>-----</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Einholgebiet leb- hafte Aufklärungstätigkeit und verschiedene Uboots- wichtmeldungen, bei denen es sich teilweise um Übungsfunkprüche zu handeln scheint. Vor der ame- rikanischen Ostküste wurden Torpedierungen folgen- der Schiffe erfaßt:</p> <p>D. "Empire Seal" (7 954 BRT) bei Kap Sable, D. "Elisabeth Massey" (4 323 BRT) SO-lich Kap Canaveral (Florida), D. "Scottish Star" (7 224 BRT) etwa 540 sm HNO Cayenne.</p> <p>T. "Vacuum" und "Eagle" meldeten Verfolgung durch verdächtige Fahrzeuge, D. "Oklahoma" Ubootstorpe- dofehlschuß. Nach Funkmeldung aus New York be- fürchtet man, ^{das} 10 T bei Aruba verloren gingen, von denen 7 versenkt oder beschädigt, 3 vermißt sind. Als versenkt werden bezeichnet:</p> <p>"Pedonales" (3 945 BRT), "Orangjestad" (2 396 BRT) "San Nicolas" (2 391 BRT); "Tia Juana" (2 395 BRT) "Monagas" (2 550 BRT). "Rafaelita" soll nach</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 196
19.2.42		<p>Curacao eingeschleppt, "Arkansas" bei Aruba auf Strand gesetzt sein. Presse bringt außerdem Versenkung des brasilianischen D. "Barque" (5 152 BRT). Nach Funkentzifferung sollen USA-Schiffe im Karibischen Meer nur bei Tage in Häfen ein- und Auslaufen und vollständig abgeblendet fahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das NW-lich Schottland operierende U 136 hat am 17/2. einen Einzeldampfer von 8 000 BRT versenkt.</p> <p>U 108, das bereits 4 D. mit 22 000 BRT versenkt hatte, meldet zusätzlich Versenkung von D. "Somme" (5 265 BRT). Letzter Torpedo war Fehlschuß, doch wurden nach 8 Minuten 2 starke Detonationen gehört.</p> <p>U 161 ist in die Bucht von Parias eingelaufen und hat auf Reede Port of Spain 1 T und 1 D torpediert. Im Schutz der Küste läuft dort starker O-W-Verkehr bei reger Luftüberwachung. Feuer brennen mit verminderter Lichtstärke.</p> <p>Unterrichtung des BdU über fdl. Pressemeldungen betr. Ubootserfolge in Westindien durch Fs. 1717, betr. Versenkung brasil. D. "Barque" durch Fs. 1716. Nach Ausspross äußern amtliche Brasilkreise, daß Lage ernst ist, jedoch nicht zu Kriegshandlungen führen werde. Dagegen rechne man mit Vergeltungsmaßnahmen gegen Achsenfirmen in Brasilien.</p> <p>Unterrichtung des BdU betr. Auslaufen T. "Charlotte Schliemann" aus Las Palmas enthält Weisung, W-lh Afrika stehende Uboote zu unterrichten. Abschrift des Fs gem. 1/Skl I k 411/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(213)		
(214)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.2.42		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Eigener Nachteinsatz gegen Schiffsziele ohne Ergebnis. In der Nacht zum 20/2. fdl. Einflüge in Westdeutschland, Holland, Belgien, Nordfrankreich, Westfrankreich und Raum Stavanger - Aalesund.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit. Ergebnis siehe Feindlage Mittelmeerkriegführung.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Weiterer starker Einsatz besonders im mittleren und südlichen Frontabschnitt mit besonders günstiger Wirkung. Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer.</p> <p>Unterrichtung der Skl über Weisung des Ob.d.L./Flüst. betr. Einsatz von Luftsperrbatterien in Kiel, Wilhelmshaven, Lorient, St. Nazaire. Abschrift gemäß 1/Skl 4006/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Dt. Luftaufklärung stellte vor Tobruk 3 kleinere D. mit 3 Geleiteinheiten, vor Sidi el Barani 1 F. und 1 D. auf Kurs 0 und vor Raz Azzaz 3 größere D. und 3 kleine Kriegseinheiten auf SO-Kurs fest.</p> <p>Ital. Marine sichtete Uboot 18/2. abends bei Kap Bon. Nach ital. Meldung an Lw sollen in Marsa</p>

(215)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 197
-------------------	--	---

19.2.42

Matruk 2 beschädigte Kreuzer liegen und aus Alexandria 2 Schlepper zu ihrer Abholung ausgelaufen sein. Ital. Funkaufklärung erfasste Meldung engl. Geleiteinheit an Marsa Matruk, daß Convoi "Profit" N-lich von Sollum von Flugzeugen gesichtet sei.

2. Lage Italien:

Am 18/2. standen 19 ital. Uboote im Mittelmeer in See.

Nach Mitteilung von I.W.St. Unterkommission Algier erheben örtliche französische Behörden Anspruch, in tunesische Häfen einlaufende Achsenschiffe zu untersuchen. Ital. Marine erbittet Stellungnahme der Skl. Weitere Behandlung in KTB Teil C Heft VIII.

(216)

3. Nordafrikatransporte:

Nach Meldung der D.W.St.K. (Marine) wurde über ev. deutsche Beteiligung an getarntem Tunisenachschub zwischen D.W.St.K. und I.W.St.K. Abkommen getroffen, das OKW zur Genehmigung vorgelegt wird.

Weitere Behandlung in KTB Teil C Heft VIII.

(217)

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

0250 Uhr haben 2 russ. Einheiten Flugplatz Saki bei Eupatoria mit 30 - 40 Schuß mittl. Kalibers beschossen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>		<p>Auslegen von Minensperren zum Schutz der Küsten ist in Planung vorgesehen.</p> <p>Nach Luftaufklärung lagen Vm in <u>Noworossisk</u> 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, in <u>Tuapse</u> 2 Kreuzer, 8 Uboote. In Sewastopol wurden 4 Kriegsschiffe auslaufend und 1 S-Boot und 1 Schlepper einlaufend gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage Türkei:</u></p> <p>Nach Konsulatsmeldungen werden in Iskanderum 4 unter engl. Flagge fahrende für die Türkei bestimmte Kriegsschiffe, darunter wahrscheinlich 2 Zerstörer erwartet.</p> <p>Außer den Zerstörern ist die Lieferung von Ubooten an die Türkei vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung des Mil.Attachees Bangkok ist USA-Admiral Hart am 4/2. an Bord der "Houston" vor Java gefallen. In Batavia sind engl. und amerikanische Verstärkungen eingetroffen. Bei der Landung in Palembang beschädigten holländische und USA-Luftkräfte 2 jap. Kreuzer und 5 Transporter.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

198

19.2.42

2. Lage Japan:

Nach Meldung des Mil.Attachees Bangkok versenkte jap. Marine zwischen 21/1. und 15/2. 5 Kreuzer, 2 Zerstörer, 16 Uboote und 42 Transporter. Jap. Luftwaffe schuß 277 Flugzeuge ab. Insgesamt wurden bisher 33 fdl. Uboote versenkt.

In Burma überschritten jap. Truppen den Bilingfluß. Nach Pressemeldungen sind um Sittang Kämpfe entbrannt. Fdl. Luftangriffe richteten sich in erster Linie gegen jap. rückwärtige Verbindungen.

In Singapore wurden 7000 Engländer, 13 Australier und 30 000 Inder gefangen. Versorgungsbetriebe der Stadt sind wieder in Betrieb gesetzt. Die südlich vorgelagerten Inseln sind besetzt worden.

Zum Angriff gegen Südsamatra, Java und die übrigen Inseln der Archipels wurde neue jap. Armee mit Basis Borneo herangeführt. Die Landungstruppen für Palembang starteten von Pontianak aus. Die Landung bei Medan erfolgte von Padang aus und zwar ohne Fallschirmtruppen, da der Transporter mit den vorgesehenen Einheiten im Golf von Siam durch fdl. Uboot versenkt war.

Nach Pressemeldungen erfolgten schwere jap. Luftangriffe auf Port Darwin. Die Kämpfe auf Luzon sind wieder aufgelebt. Die Riouw-Inseln sind von den Japanern besetzt worden.

Mit der Besetzung Sunatras und der dazugehörigen Inselgruppen wird Japan über den größten Teil der Kautschuk- und Zinnerzeugung des SO-asiatischen Raumes verfügen und fast 80 % der Welterzeugung an Kautschuk und 70 % der Welterzeugung an Zinn kontrollieren. Aus der Bauxitförderung der Riouw-Inseln kann Japan ausreichend mit Aluminium versehen werden und damit eine wesentliche Rohstofflücke schließen. Die Erdölfelder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Tages, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>		<p>Sumatras und Borneos stellen Japan jährlich 8 Millionen t zur Verfügung und stellen den Kriegsbedarf des Landes sicher, auch wenn einstweilen nur ein Teil des Erdöles gefördert werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Feindangriffe am Bachmut wurden mit frisch herangeführten Kräften fortgesetzt und eigenes weiteres Vordringen S-lich Barwenkowa angehalten. Bei Losowaja wurde der Gegner geworfen und Boden gewonnen. Am SW-Flügel der 6. Armee zähe Kämpfe.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindliche Angriffstätigkeit an verschiedenen Frontabschnitten ohne wesentliche Erfolge.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Um Cholm und Staraja Russa heftige Kämpfe. Bei Jamno wurde Feindangriff abgewehrt, zwischen Salzy und Schlüsselburg ist Gegenstoß gegen in eigene Linien eingedrungenen Gegner im Gange.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.2.42</u>	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u> Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u> Lage unverändert.</p> <p>c/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a</p>	<p>I b</p> <p>I ba</p> <p><i>uy</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Begang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein ufm.

Vorkommnisse

200

20.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Am 19/2. hat Prozeß in Riom gegen Daladier, Blum, Gamelin u.a. begonnen. Gamelin erklärte, daß er während des ganzen Prozesses absolut schweigen werde.

E n g l a n d :

Churchill hat sich noch vor der Unterhausdebatte entschlossen, dem Druck nachzugeben und das Kriegskabinett umzubilden. Er selbst behält Verteidigungsministerium bei, nimmt jedoch Stafford Cripps als Lordsiegelbewah^{er} und Führer des Unterhauses hinein, während Beaverbrook ausgeschieden ist.

Nach schwedischen Meldungen soll in England die Frage aufgeworfen sein, ob die Krise nicht doch so tiefgehender Art sei, daß eine Lösung außerhalb des Rahmens der herkömmlichen Gewohnheiten gesucht werden müsse, wobei sowohl ein konservativer Putsch als auch ein solcher von der Linken denkbar sei, der die Übertragung der Geschäfte an Cripps zur Folge haben werde. Churchill habe zwar die Entscheidung aufgeschoben, doch erheblich an Autorität verloren. Die Debatte werde für ihn noch sehr stürmisch werden.

In der Debatte des Unterhauses versuchte der Kriegsminister, durch eine längere Erklärung die Mißerfolge in Libyen mit Versorgungsschwierigkeiten zu entschuldigen.

(218)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Better, Ausgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>20.2.42</p> <p>(219)</p> <p>(220)</p>	<p><u>E n g l a n d / U.S.A.:</u></p> <p>Nach ital. Entzifferung eines Berichtes des türkischen Botschafters Washington an Ankara vom 28/1. Übermittelt dieser Ausführungen Generals Leeskia, der als USA-Mil.Attachee mit Churchill nach Amerika kam und jetzt zum Leiter des Nachrichtendienstes ernannt ist. Danach ergibt sich folgende Auffassung der verbündeten Generalstäbe:</p> <p>1) Russischer Bedarf an Tanks und Munition ist sehr groß. Es muß alles ^{alles} geschehen, ihn zu befriedigen. Russische Front muß mindestens noch 1942 standhalten. Erst im Sommer 1943 werden angelsächsische Truppen entsandt werden können, die dann von Osten her in Deutschland eindringen sollen.</p> <p>2) Achsenangriff auf Malta und Verstärkung in Nordafrika wird für möglich gehalten, nicht dagegen Durchmarsch durch Türkei zwecks Angriff gegen Nahen Osten, da türkisches Heer im höchsten Maaße kampfkraftig sei.</p> <p>3) Im Frühjahr werden die Deutschen große Offensive gegen Rußland unternehmen. Verbündete werden in der Zwischenzeit in Ägypten, Palästina und Irak große Kriegsmaterialmassen ansetzen und voransichtlich auch Truppen schicken, um ^{abschließend} erfolgreiche Türken zu helfen und für Sicherheit Afrikas zu sorgen.</p> <p>4) Türkei verlangt vor allem Flugzeuge, die aber ebenso wie Tanks ganz besonders knapp sind und vordringlich von Rußland und England benötigt werden. Auch Südamerikastaaten und Fernost- und Chinaländer verlangen Flugzeuge, so daß Türkei unberücksichtigt bleiben muß.</p> <p>Nach Entzifferung Berichtes des portugiesischen Gesanten in Ankara an Lissabon zeigte sich englischer Botschafter in Ankara bezüglich Endsieges der Alliierten optimistisch auf Grund der maßgebenden Bedeutung, die seiner Ansicht nach das russische</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

20.2.42

Heer, die Produktionskraft der USA-Industrie und die englisch / amerikanische Flotte im nächsten Jahre haben werde. Nach seiner Ansicht ist deutsches Heer nicht in der Lage, das russische zu vernichten und daher wird Ostfront entscheidende Bedeutung für Kriegsausgang haben. Nach dem Sturze Deutschlands sei Japan leicht aus dem Sattel zu heben. Der Bolschewismus werde unter englisch / amerikanischen Einfluß Wandlung durchmachen. Seine Ausbreitung in Europa sei keinesfalls zu befürchten. Rußland werdenach dem Kriege zwar belohnt werden, es werde ihm aber nicht, wie die Achsenpropaganda es behauptet, freie Hand gelassen werden. Eine Ausbreitung Rußlands in Europa sei in der Geschichte noch nie möglich gewesen. Für die Organisation der europäischen Wirtschaft nach dem Kriege werde die Bildung eines großen Länderblocks nötig sein.

S p a n i e n :

Bei den Besprechungen in Sevilla ist u.a. nahe liegenden Fragen auch die einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Spanien und Portugal erörtert worden.

Nach Bericht der deutschen Botschaft sollen die ^{Zie} Besprechungen zwischen der spanischen und portugiesischen Wehrmacht nicht restlos zufriedenstellend sein. In spanischen Offizierskreisen liebäugelt man mit dem Gedanken, daß Portugal eines Tages besetzt werden müsse. In der portug. Wehrmacht soll die Stimmung nicht einheitlich für Salazar sein.

(221)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.2.42</u>		<p><u>Schweden:</u></p> <p>Nach Äußerungen maßgebender schwedischer Militärs würde es für ein in Nordnorwegen gelandetes englisches Expeditionscorps unmöglich sein, auf schwedisches Gebiet einzudringen, da es den Widerstand der schwedischen Armee in Norrland nicht überwinden könne. Die schwedische Regierung sei auch bereit, falls es von deutscher Seite erwünscht würde, die Grenzbefestigungen nach Norwegen zu verstärken.</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht aus Mandschukuo werden die Leiden der Bevölkerung ständig größer. In Moskau bemühe man sich sehr, einen Konflikt mit Japan zu vermeiden und habe darum die englischen Wünsche auf Festsetzung in strategisch wichtigen russ. Punkten abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ungarn:</u></p> <p>Der zum Stellvertreter des Reichsverwesers gewählte Sohn Stepfan des Admiral Horthy gilt bisher als englandfreundlich und wurde früher zu den deutschfeindlichen Elementen Ungarns gerechnet.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondjchein usw.

Vorkommnisse

202

20.2.42

U.S.A.:

Kriegsminister Stimson erklärte die Zersplitterung der Verteidigungskräfte, die von gewissen Kreisen gewünscht werden, sei der sicherste Weg, den Krieg zu verlieren. Die alliierten Streitkräfte müssen im Gegenteil zu einer Offensivaktion zusammengefaßt und der Krieg in Feindesland getragen werden und zwar so schnell als möglich.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Bericht von Chef Skl Qu A über ital. Auffassung, daß Verlegung der ital. Uboote und MAS-Boote in das Schwarze Meer einschließlich der ital. Besatzungen erfolgen sollte. Chef Skl entscheidet, daß zunächst nichts weiter übrig bleibt, als Angebot dankend anzunehmen. Selbstverständlich müßten diese ital. Einheiten vorbehaltlos unter das Kommando des Admiral Schwarzes Meer treten.

2) Bericht Chef K-Amt über Erfahrungen bei den Minentreffern auf "Scharnhorst". Danach hat das Schiff den ersten Treffer, der offenbar unmittelbar unter dem Schiffsboden erfolgt ist, und seine ganze Kraft auf diesen auswirken lassen konnte, verhältnismäßig gut überstanden. Das Schiff hat sich ^{durch} außerordentlich starkes Federn Zerstörungen seiner Verbände entzogen, erfreulicherweise im Laufe der nächsten Tage die hierdurch entstandenen Verzerrungen und Spannungen von selbst wieder verloren, so daß die zunächst beeinträchtigte Beweglichkeit der Türme sich von selbst wieder einstellte, wodurch die ursprünglich befürchteten Schäden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luje, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.2.42</u>		<p>bei der Artillerie ganz wesentlich zusammengeschrumpft sind. Erst der zweite Minentreffer verursachte den Bruch der Turbo-Fundamente. Die Werft Kiel bekommt alle Mittel, um die Reparatur innerhalb der gesetzten Frist von 10 Wochen durchzuführen. Welche Folgen sich durch Bereitstellung von Arbeitskräften anderer Werften für diesen Zweck ergeben werden, ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>-----</p> <p>3) Chef M Wa nimmt Stellung zu Meldung der Luftwaffe, daß die englische Flakabwehr über Scapa in 9000 m Höhe außerordentlich wirksam gewesen sei und berichtet, daß es auf Kosten der Genauigkeit des Schießens auch für uns jederzeit möglich sei, die Zünderzeit über das bisher bei uns vorgesehene Maximum von 30 sek. zu verlängern, womit für die Kaliber von 8,8 cm ab sofort die Reichweite von 9000 m und mehr ermöglicht ist.</p> <p>-----</p>
(222)		<p>4) Chef ^{SKL H} Wa berichtet über die Arbeiten, die schon seit längerer Zeit hinsichtlich der Wrackbeseitigung bei Brunsbüttel laufen. Da das Wrack gut bezeichnet ist, auch nicht unmittelbar am Wege liegt, andererseits wegen der Erzladung sehr langwierig sein würde, war es unbedenklich erschienen, die Beseitigung bis Beendigung der Eisperiode aufzuschieben. Chef Skl befiehlt, daß die Beseitigung so bald wie möglich durchgeführt wird.</p> <p>-----</p> <p>5) I a 1/Skl berichtet über augenblicklichen Stand der außerheimischen Kriegführung. Danach muß Schiff 10 inzwischen die Antarktis erreicht haben. Meldungen sind bisher nicht eingegangen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

20.2.42

Schiff 28 liegt in Cuxhaven auslaufbereit. Z-Schiff "Doggerbank" steht im Südatlantik im Wartebereich. Schiff 23 wird im April auslaufbereit sein. Von den Blockadebrechern hat V-Schiff "Regensburg" die Natalenge passiert und Befehl, etwa Mitte März Schiff 10 im Südatlantik zu versorgen. T. "Charlotte Schlie-mann" wird in den nächsten Tagen aus Las Palmas auslaufen und im Südatlantik zur Versorgung von Schiff 28 bereitgestellt. Der ital. D. "Pietro Orseolo" wird in der nächsten Zeit in Westfrankreich erwartet. "Rio Grande" wird nach Kopplung in 40° Süd 138° West, "Fujiyama" in 10° Süd 165° West und "Münsterland" in 14° Nord 160° Ost angenommen. "Münsterland" hat Kobe am 18/2. verlassen.

Für die nächste Verschiffsungsperiode ab Herbst 1942 sollen der Etappe Japan 10 Motorschiffe mit insgesamt 68 800 t Ladefähigkeit zur Verfügung stehen.

- 6) Der Einsatz der ital. Uboote zu Transportzwecken im Mittelmeer ist zur Zeit unbefriedigend. Von den vorher eingesetzten 5 großen Booten sind 2 verloren gegangen, 1 ist anderweitig eingesetzt, so daß nur noch 2 Einheiten, die nennenswerte Transportmassen befördern können, zur Verfügung stehen. Die kleinen Uboote sind sämtlich aus der Transportverwendung zurückgezogen. Kapt.z.S. von Puttkamer soll den Führer entsprechend unterrichten. Unter Umständen soll dieser Punkt in den Beitrag des OKM zu dem Entwurf des Briefes, den der Führer dem Duce zugehen lassen wird, hineingenommen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Vorgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.2.42</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(223)		<p>1) Betr. Minentreffer auf "Scharnhorst" und "Gneisenau". l/Skl hat Frage geprüft, ob der Minenlage bei Festlegung des Weges in ausreichendem Maße Rechnung getragen war und ob sonstige Maßnahmen zum Schutz der Schiffe gegen Minentreffer in genügendem Umfange vorgesehen war. Abschrift des Ergebnisses der Feststellungen zu diesen Fragen und entsprechender Ersuchen an S Wa und M Wa zu weiteren technischen Feststellungen gemäß l/Skl I E 3960/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(224)		<p>2) Unterrichtung von Gruppe West, Nord, Admiral Norwegen, Admiral Frankreich, Flotte, AdS sowie von OKW / W.F.St., OKH / Generalstab des Heeres, nachrichtlich Heeresgruppe D betr. Führerentscheidung, daß die Anlauffrist für das Unternehmen "Seelöwe" von 8 bis 10 auf 12 Monate heraufgesetzt wird. Abschrift gemäß l/Skl I opa 407/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte Halbfisch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(225)		<p>3) 2. Kriegsbericht betr. Sanitätsdienst der Kriegsmarine abgeschlossen am 31.8.1941 gemäß l/Skl 3897/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

20.2.42

L a g e 20/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten bis zum 18/2. in B-Berichten Nr. 7/42 der SkI Chef MND (B).

(226)

Nordatlantik:

Nach V-Mann Meldung ist in der Nacht zum 7/2. N-lich von Long Island ein Geleitzug aus 42 Frachtern durch USA-Kriegsschiff gesichert mit Kriegsmaterial, das über Iran nach Rußland bestimmt ist, ausgelaufen. In der englischen Marine ist zum Geleitschutz ein neuer Typ eines Luftabwehrbegleitfahrzeuges entwickelt worden. Bewaffnung besteht nur aus leichte₄Flaks von 2 und 3,7 cm. Dafür sind die Fahrzeuge mit 3 - 4 katalpultierbaren Jagdflugzeugen ausgerüstet. Bis zum Frühjahr sollen 12 dieser aus ehemaligen Handelsschiffen auf USA-Werften in Umbau befindlichen Einheiten bereitstehen.

Südatlantik:

Ein regelmäßiger Passagier- und Frachtpostdienst zwischen Damaskus und New York über Brazzavil^{le}, Natal, Miami sollte zu Anfang dieses Jahres von der Pan America Airways Company zusammen mit der ^{Süd}dekoristischen Verwaltung eingerichtet werden.

(227)

Nach ital. Meldung stand Geleitzug CS 15 am 3/2 in 16 Süd 3° West (NO-lich St. Helena) auf Kurs 145°.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.42		<p>Port. Fischer hat N-lich der Kongomündung am 15. und 16/2. zahlreiche de gaullistische Truppentransporter durch leichte Einheiten und 4 Zerstörer gesichert vor Anker liegend gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Ein britischer D. meldet mit SSS am 20/2. seine Torpedierung in 240 sm W-lich von Kap Comorin (Ceylon).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von Schiff 10 über Weisung an "Doggerbank", Wartengebiet aufzusuchen und Sonderaufgabe in März Neumondperiode durchzuführen sowie über Operieren deutscher Uboote vor Curacao und Aruba durch FT 1259. Unterrichtung von "Doggerbank" über Belegung von Simonstown vom 20. bis 26./1. durch FT 1334. Mitteilung von Gruppe West an "Osorno", daß Aufnahmeboot das Schiff bis 18. Febr. nicht angetroffen hat und entlassen ist sowie Weisung, daß "Osorno" Alleinmarsch fortsetzen soll, durch FT 2004.</p> <p>Marine-Attachee Madrid erhält Weisung, Stichwort für Auslaufen von "Charlotte Schliemann" auszugeben. (s. Schreiben 1921)</p> <p>Marine-Attachee Tokio wird unterrichtet, daß Skl grundsätzlich an Vorhaben "Südsee" festhält. Durch zur Zeit bestehende unerwartete Eislage treten voraussichtlich solche Verzögerungen in der Bereitstellung der Eisbrecher und Schiffe auf, daß Durchführung des Unternehmens für 1942 in Frage gestellt wird. Skl nimmt an, daß japanisches Inte-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

205

20.2.42

resse nicht mehr vorhanden ist. Da Planung auf jap. Wunsch erfolgt ist, wird Attachee beauftragt, entscheidende Antwort der Japaner herbeizuführen.

Es handelt sich um die von japanischer Seite angeregte Benutzung der Nordostpassage zum Handelsverkehr mit Japan. Skl hatte alle Vorarbeiten in Form einer Studie durchgeführt und den Japanern bereits im Oktober 1941 zustellen lassen, ohne jedoch bis jetzt eine Gegenäußerung zu erhalten. Da es indes Zeit wird, die materiellen Vorarbeiten in Angriff zu nehmen, wenn die Passage in den Sommermonaten genommen werden soll, ist vorstehende Anfrage erfolgt.

Nähere Behandlung der Angelegenheit (Stichwort Südsee") in KTB Teil C Heft IX.

Feindlageunterrichtung durch FT 2033.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Kanalküste:

Bei Einsatz 2. Sfl. in der Nacht zum 20/2. wurde S 39 nach Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern beim

(228)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>20.2.42</p> <p>(229)</p> <p>(230)</p>	<p>Sammeln von S 53 gerammt und ^{ist} schwer beschädigt in Ymuiden eingelaufen. Mit Verlust von S 53 muß gerechnet werden. Kurzbericht 2. Sfl. s. Fs. 1445.</p> <p>Am 20. abends hat 4. Sfl. Minenaufgabe im Seegebiet Dover - Dünungen planmäßig durchgeführt. Kurzbericht 6. Sfl. über Minenaufgabe in der Nacht zum 20/2. s. Fs. 0735. (vergleiche KTB 19/2.)</p> <p>Im Hinblick auf Abzug von BSW-Verbänden und Wichtigkeit der Aufgabe, die Wege an Subatlantikküste freizuhalten, wird Forderung des BSW auf Ge-stellung von MS-Flugzeugen durch Gruppe West voll unterstützt und Skl gebeten, entsprechenden Antrag beim Ob.d.L. zu stellen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lebhafte Luftaufklärungstätigkeit in Richtung norwegischer Küste, Skagerak, Dänemark und mittlerer Nordsee.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Amerika" wurde durch Minentreffer in Qu 8312 beschädigt. Einschleppen nach Den Helder wird ver-sucht.</p> <p>13., 18. Msl., Sperrbrecher 15 und 17 und VP-Rotte 807 und 809 sind im Sicherungsdienst für Aufgabe "Sportpalast" eingesetzt.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

206

20.2.42

U n t e r n e h m u n g S p o r t p a l a s t .

1) Gesichtspunkte für und gegen sofortige Durchführung.

Am 2/2 hatte BdS auf Grund der entsprechenden Weisung der Skl (s.KTB 30/1.) die Verschiebung Kanal-durchbruchs vorgeschlagen, falls Eislage in den Fluß-mündungen der Deutschen Bucht jedes Einlaufen ausschließen sollte und gegen unmittelbar anschließenden Durchmarsch der beteiligten Streitkräfte nach Norwegen Bedenken erhoben im Hinblick auf mangelhaften Ausbildungsstand, Reparaturnotwendigkeit von "Gneisenau", auf Brennstoff und Munitionsbedarf und zeiterfordernde Verlagerung des Jagdschutzes.

Gruppe Nord hatte die hierzu Anlaß gebende Richtlinie der Skl richtiger dahin verstanden, daß nur längere Pause vermieden werden sollte, dagegen für Ergänzung aller Art und Rücksichtnahme auf Wetterlage Zeit genug bleiben könne.

Flottenkommando bezeichnete mehrtägigen Hafenaufenthalt für Schiffe und Zerstörer vor notwendiger Verlegung in den Nordraum für unerlässlich und forderte als Voraussetzung gleichzeitige und ständige Verstärkung der Lw im dortigen Raum für Aufklärung und Jagdschutz. Ferner wies sie darauf hin, daß Verlegung "Gneisenau" ohne vorherige Reparatur endgültige Wiederherstellung der KB auf absehbare Zeit ausschließen würde.

Skl stellte demgegenüber dem von BdS angeführten Gesichtspunkt des mangelhaften Ausbildungszustandes fest, daß Belassen von Einheiten in durch Eislage unbenutzbaren Übungsgebieten glatten Zeitverlust bedeutet, so daß an Verlegung der fahrbereiten Schiffe in Nordraum festgehalten werden muß. Diese Verlegung ist als neue Operation anzusehen, bei der alle Erfordernisse hinsichtlich Wetterlage, Flakschutz usw. bei von Gruppe Nord zu treffenden

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Belegung, Einsatzzeit
der Luft. Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.2.42

(231)

Vorbereitungen zu berücksichtigen sind. Weiter ist der Marsch der leichten Streitkräfte für die Sicherung des demnächst nach Norwegen zu verlegenden Kreuzers "Scheer" auszunutzen. Abschrift entspr. Weisung der Skl gem. I a 251/42 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Sportpalast".

Weitere Bedenken machte BdS am 4/2. geltend unter Hinweis, daß größter Teil der persönlichen Ausrüstung der Besatzungen der Bresteinheiten an Land untergebracht und auch Inventar und Material der S₀hiffe nicht vollständig an Bord, zusätzliche Ausrüstung aus Tarnungsrücksichten für "Cerberus" aber nicht angängig sei, und veranschlagte für Nachziehung der Güter erforderliche Wartezeit in Heimathäfen vor Nordverlegung auf etwa 14 Tage.

Bedenken werden von Flottenkommando zutreffenderweise als nicht vertretbar bezeichnet.

2) Bereitstellung der Luftaufklärung.

Entsprechend dem Antrage der Gruppe Nord richtete Skl am 6/2. an Ob.d.L. / Fstb, nachr. OdN, das Ersuchen, zur Sicherung der Verlegung der aus Brest zu überführenden Kräfte nach Norwegen entsprechenden Jagd- und Zerstörerschutzes im Raume Nordjütland und Westnorwegen vorzusehen, zur Unterstützung der Einheiten während des Marsches entsprechende Kampf- und Aufklärungsverbände im norweg. Raum einsatzbereit zu halten sowie den Jagdschutz der Stützpunkte Drontheim und Narvik nach Möglichkeit zu verstärken. Ferner wird gebeten, die künftigen Kräfte der Aufklärung im norweg. Raum, einschließlich der Polarküste so zu bemessen, daß möglichst täglich eine wirkungsvolle Aufklärung im erweiterten Küstenvorfeld geflogen werden kann, da diese Kräfte nach durchgeführter Verlegung der Einheiten eine wesentliche Voraussetzung

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.2.42

für deren Einsatz bilden.

Am 9/2. konnte Skl Gruppe Nord mitteilen, daß nach Mitteilung des Ob.d.L. Fstb. Gruppenkdo. Nord mit Chef und Stabschef Befh. Mitte sowie mit Stabschef Lfl 5 Verbindung zur Regelung aller Einzelheiten aufnehmen kann.

Führungsstab Lw hat seinerseits alle Vorkehrungen getroffen, um im Rahmen des Möglichen den Wünschen der Skl zu entsprechen und für "Sportpalast" vorübergehende zusätzliche Verlegung von 2 Jagdgruppen und 3 Zerstörergruppen nach Norwegen vorgesehen und schließlich (am 17/2.) mitgeteilt, daß für Gesamtoperation einheitlicher Führerauftrag für Einsatz durch Lfl 3, Befh. Mitte, Lfl 5 ergangen ist und Gr. 506 baldigst nach Norden weiter verlegt wird.

Die von Gruppe Nord erbetene vorzeitige Verlegung der Gruppen 106 und 506 aus Aalborg in den Norwegenraum zum Kampfeinsatz unter Verzicht auf vorgesehene Aufklärungsaufgabe wird von Genst.Lw abgelehnt, da beide Gruppen zusammen nur über 16 Flugzeuge verfügen und für alle Fälle hinreichende starke Kräfte zum Kampfeinsatz aus dem Raum Nordjütland bereitgehalten werden sollen.

3) Operationsbefehl.

Der am 7/2. von Gruppenkdo. Nord erlassene Operationsbefehl stellt die Aufgabe: "Die Schlachtschiffe "Scharnhorst" und "Gneisenau" und die Kreuzer "Scheer" und "Prinz Eugen" verlegen nach Norwegen, um von dort aus im nördlichen Seegebiet offensiv und defensiv angesetzt zu werden." "Es wird angestrebt, den Ausmarsch bei Wetterlagen durchzuführen, die unbemerkten Ausmarsch bei Tage über die Nordsee wahrscheinlich machen."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.42		<p>Sicherungsstreitkräfte sind die kriegsbereiten Zerstörer und T-Boote der 2, 3., 5. Tfl.</p> <p>Befehlsführung OdN in Befehlsstelle Kiel. <u>Taktische Führung</u> BdS auf "Scharnhorst". <u>Führung der Sicherung</u> in südlicher Nordsee Chef 5. Tfl. auf "Seeadler", in nördl. Nordsee FdZ.</p> <p>Zerstörer, 2. und 3. Tfl. unter Führung des FdZ verlegen mit frühesten Zeitpunkt nach Stavanger, 3. Tfl. sofort weiter nach Bergen. 2. Tfl. verlegt von Stavanger auf S₀ härenweg nach Griphoelen.</p> <p>S₀chiffe und 5. Tfl. sowie in Zwischenzeit ev. klarwerdende Zerstörer und T-Boote laufen auf Stichwort "Sportpalast" so aus, daß der Verband am nächsten Morgen (x + 1 Tag) 0600 Uhr auf Punkt H (Qu 9557 1 u K) steht. Anmarsch nach H und Weitermarsch hinter Sperrbrechergeleit nach Weisung des BdS. Ab Qu 9546 AN Marsch ohne Minengeleit über Weg blau bis 3875 AN, weiter etwa über AN 3465, 3188, 3899, 8424, 8228 nach Griphoelen. 58° Nord soll am x + 1 Tag bei Abendbüchsenlicht erreicht werden. Kurz vorher schließen die leichten Streitkräfte an Stavanger zur Ablösung der 5. Tfl. heran, die nach Bergen zu entlassen ist. 2 Schlachtschiffe gehen nach Einlaufen Griphoelen mit 3. Tfl. und Zerstörern der 5. und 6. Zfl. unmittelbar nach Drontheim 2 Schiffe (Kreuzer), Zerstörer der 8. Zfl. und 2. Tfl. setzen Marsch innerhalb der Schären nach Narvik fort. Nimmt nur ein Schlachtschiff teil, geht "Prinz Eugen" mit nach Drontheim, nehmen nur 2 Schiffe teil, gehen beide und auch 2. Tfl. nach Drontheim.</p> <p>Überfliegen des Verbandes ist sofort zu melden, falls Annahme berechtigt, daß Verband gesichtet wurde</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Ufer, Mondschein usw.

Vorkommnisse

208

20.2.42

|| Abbrechen nach eigenem Ermessen, falls Lage es erfordert oder örtliche Wetterlage im Verein mit Wetterlage England starke fdl. Lufttätigkeit wahrscheinlich macht. Abbrechen nach Überfliegen durch fdl. Aufklärer oder bei Zusammentreffen mit unterlegenen Feindkräften wird von Gruppe Nord befohlen. Im übrigen handelt Bds bei Zusammentreffen mit dem Feinde selbstständig im Sinne dieses Op.Befehls.

Von Admiral Norwegen und BSN sind U-Jagd und Sperrlotsendienst in den Sperrlücken für ev. Einlaufen Kr'sand Süd bereit zu halten.

Bei Nebel ist Unternehmung fortzusetzen.

Der Op.Befehl enthält dann weitere Weisungen betr. Luftaufklärung, enge Sicherung und Jagdschutz, Nachrichtenbefehl sowie Angaben über Feindlage, Minenlage, Heizölbestände und S_{ch}lepperhilfe.

Irgendwelche Bemerkungen sind zu dem Op.Befehl seitens Skl nicht zu machen. Hinweis des Ob.d.M. auf Einsatzbereitstellung von "Tirpitz" s. KTB 12. und 13/2.

4) Weitere Vorbereitungen.

Am 12/2. erhielt Gruppe Nord Weisung, auf Grund einer Mitteilung des Ob.d.L. Fst. für Durchführung des Jagdschutzes unmittelbar Verbindung mit Oberst Galland aufzunehmen.

Nach Durchführung des Kanalmarsches erhielt Gruppe Nord am 13/2. auf entsprechende Anfrage die Weisung der Skl: "Sportpalast" planmäßig durchführen mit allen einsatzbereiten Einheiten".

Am 14/2. meldete Gruppe Nord Durchführung voraussichtlich zwischen 16. und 18.2. und Führung des Verbandes durch Bds trotz Ausfalls "Scharnhorst" sowie als vorläufigen Termin für Verlegung der vorauslaufenden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.42		<p>Zerstörer und T-Boote Nacht vom 16. zum 17/2. und X Tag für Schiffe am 17. oder 18/2. abends.</p> <p>In Abänderung des Op.Befehls ordnete Gruppe Nord weiter an, daß am 15/2. 3. Tfl. und 1 Boot der 2. Tfl. nach Bergen und von dort nach Bøllung nach Drontheim zur Verfügung von Admiral Norwegen auslaufen sollen zum Ablaufen des Einlaufweges Griphoeler mit O.G.G. und zur Sicherung von "Tirpitz". Alle klarwerdenden Zerstörer, 5. Tfl., und 2. Tfl. stehen ab 18/2 klar für Sportpalast, bei dessen Durchführung die Zerstörer bis zum Ein- laufhafen durchmarschieren, während 5. Tfl. nach Stavanger und 2. Tfl. nach Bergen zu entlassen sind. Einlaufhafen für Schiffe und Zerstörer ist Dront- heim.</p> <p>5) <u>Nochmalige Bedenken des BdS</u> und Stellungnahmen von Gruppe Nord, Flotte und Skl s. KTB 18/2.</p> <p>6) <u>Anlaufen der Unternehmung:</u></p> <p>Am 17/2. meldete Gruppe Nord, daß Anlaufen noch ungewiß sei, da alle T-Boote in Cuxhafen vom Eis blockiert sind, meldete aber am 20/2. 1300 Uhr, daß mit Wahrscheinlichkeit der Stich- wortausgabe 1730 Uhr zu rechnen sei.</p> <p>An Sicherungskräften standen zu diesem Zeit- punkt zur Verfügung 5. Zfl. mit 5 Zerstörern, 5. Tfl. mit 3 Booten. BdS erhielt Weisung der Gruppe Nord, alle T-Boote je nach Brennstoffbestand spä- testens in der Höhe von Stavanger Bergen zu ent- lassen.</p> <p><u>Stichwortausgabe erfolgte 1743 Uhr.</u></p> <p>Für "Tirpitz" und 2. Tfl. wurde von Gruppe Nord ab 21/2. 2000 Uhr einstündige, ab 22/2. 0400 Uhr Sofortbereitschaft befohlen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 209
20.2.42		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mar.Attachee Tokio übermittelte jap. Mitteilung aus Madrid, daß USA mit Eisfreiheit Kriegsmaterial-großzuführung nach Archangelsk beabsichtigen. Der Zweck der Nordirlandlandung sei, deutsche Aufmerksamkeit zu fesseln und von den Transportern abzulenken.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Admiral Nordmeer und Polarküste sind Nachrichten infolge Leitungsstörung nicht eingetroffen.</p> <p>Am 19/2. ist U 586 in Drontheim eingelaufen. Am Nachmittag <u>fdl. Lufttätigkeit über Drontheim.</u> Transportbewegungen und Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.</u></p> <p>1) Da für Einsatz im Nordmeer z.Zt. nur 2 U-Boote verfügbar sind, schlägt Admiral Norwegen vor, möglichst U 454, da Nordmeererfahrungen, sonst U 403, als drittes Boot einzusetzen. Gleichzeitiger Hinweis, daß nach Dispositionen des BdU Uboote in Drontheim und Bergen mehr oder weniger als Lieger beabsichtigt sind, während zur Durchführung der Sicherungsaufgabe wenigstens je 1 Boot in See auf Position und 1 weiteres im Hafen sein müßte. Entsprechende Meldung an Gruppe Nord, nachr. Skl, BdU s. Fs. 1930.</p> <p>-----</p> <p>2) Admiral Norwegen meldet an Gruppe Nord, nachr. Skl., die Maßnahmen, die in 1 1/2 jähriger zäher und unter vollem Einsatz beschleunigter Arbeit zum Schutz von Ofotfjord und Narvik getroffen sind, so daß Narvik z.Zt. als relativ best gesicherter Hafen in Nordnor-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.42		<p>wegen gelten kann. Abschrift entspr. Fs. mit Einzelheiten betr. Küsten- und Torpedobatterien, Flak-schutz, Ausbau der Liegeplätze Bogenbucht mit Flak-schutz, doppelter Netzsperre und Liegeplatznetzschutz, Küstenhorchanlage und tiefliegender Ubootsperre s. Fs. 1920.</p> <p>-----</p>
(232)		<p>3) Übersicht über Werkstattsschiffe, Stützpunktschiffe und Werftanlagen in Norwegen nach dem Stande von Anfang Februar 1942 gem. 1/Skl 4113/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>-----</p>
(233)		<p>4) Das von Admiral Norwegen gemeldete Sperrvorhaben (s. KTB 12/2.) wird von Skl genehmigt mit <u>Abänderung</u>, die Gruppe Nord vorgeschlagen hat. Danach kommt der Plan einer Verlängerung des Westwalles nördlich Stadlandet in Fortfall, da Gruppe Nord alle Minen, die Admiral Norwegen erübrigt, für Erneuerung des Westwalles, deren Nordsperrren durch die Gruppe von Norwegen aus gelegt werden sollen, benötigt werden.</p> <p>Zur Unterbringung des anrollendem Minennachschubes wiederholt Adm. Norwegen seinen Antrag an Gruppe Nord, auf Gestellung eines Minentransportfahrzeuges als Lagerschiff.</p> <p>-----</p>
		<p>5) Skl erhält Weisung, für den norwegischen Raum über die bereits angeforderten 20 Stück hinaus <u>weitere 42 - 45 MFP</u> für den Bereich Norwegen bereit zu stellen und baldmöglichst im Benehmen mit Gruppe Nord dorthin zu überführen. Von diesen Einheiten sollen etwa 30 als Transporter und 12 - 15 als <u>Minenleger</u> Verwendung finden. Die von Gruppe Nord</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

210

20.2.42

angeforderten 6-8 MFP. zum Minenlegen sind in der obigen
Zahl enthalten. (s. Schrb. 1818 v. 19/2.)

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Finnischer Eisbrecher "Sisu" ist mit 2 deutschen
und 4 finnischen D. aus Hangö ausgelaufen zu Versuch,
diese nach Königsberg, jene nach Swinemünde zu bringen.
Eisbrecher "Castor" und "Eisbär" mit 2 D. von Oslo nach
Kopenhagen ausgelaufen.

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlagen

Funkaufklärung erfaßte neben üblicher Luftauf-
klärung im Einholgebiet eine Einheit etwa 150 sm
SW-lich Rockallbank und Warnungen von Annapolis vor
gefährlichen Minengebieten in Einfahrt Cheesepeakebay
und vor Unterwasserhindernissen in Einfahrt St. Pierre
(Neufundland). Im westindischen Gebiet wurde durch
amerik. Rundfunk am 20/2. abends neuer Angriff dt.
Ubootes auf Petroleumanlagen von Aruba gemeldet. Ober-
kommando auf Trinidad meldete 2 wahrscheinlich durch
ein Uboot verursachte Explosionen, durch die in der
Nacht zum 19/2. 2 T. im Hafen von Port of Spain be-
schädigt wurden. Nach Mitteilung brasilianischer Re-
gierung wurde brasil. D. "Olinda" (4 000 BRT) an der
atlant. Küste versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>20.2.42</p> <p>(234)</p>		<p>Brit. Admiralität gibt Verlust des Zerstörers "Gurkha" bekannt. Ofi meldet Verlust der kanadischen Korvette "Spikenard" durch Feindeinwirkung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das zur Aufnahme des Blockaderechers "Osorno" abgeteilte U 656 hat das Schiff nicht getroffen, Grund noch nicht erkennbar, und operiert in OB. In OB 61 vermutet BdU den Schnittpunkt des S-N und O-W Verkehrs.</p> <p>U 566 hat am 15/2. aus Geleitzug SO-lich Halifax l D. von 9 000 BRT torpediert. Sinken ist wahrscheinlich.</p> <p>Im westindischen Raum operieren gleichzeitig italienische Uboote und zwar z.Zt. 2 ostwärts und ein drittes N-lich der kleinen Antillen.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV. Meldung BdU, daß nach Feststellungen der Untersuchungskommission der T I die im Januar 42 besonders häufigen ungeklärten Fehlschüsse auf Undichtigkeit des Tiefenapparatbehälters des G 7 e und dadurch entstandenen Überdruck, der zu Tiefsteuerungen der Torpedos führen muß, zurückzuführen sind. BdU beantragt sofortige Einführung eines zuverlässig dichten Tiefenapparatbehälters.</p> <p>Weitere Erledigung durch T Wa.</p> <p>Die Deutschen Uboote haben seit Verlegung in das Mittelmeer hier nachstehende Erfolge erzielt:</p> <p><u>Versenkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Schl.Schiff "Barham" (25.11.) 1 Flugzeugträger "Ark Royal" (13.11.) 2 Krz. (14.12. und 18.12.) 1 wahrsch. "Galathea"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	211
20.2.42		<p>3 Zerst. (27.11., 24.12. "Parramatta", 12.1.) 1 Kan.Boot "Gnat" (19.10.) 3 Bewacher (11.12. und 29.1.) 6 Dampfer mit zus. 19 000 BRT (17.10., 4.12., 24.12. und 28.12.). 1 Tanker "Avanesow", 7000 BRT (19.12.) 3 Transportfahrzeuge (2.10., 19.12.) 2 Schiffe, wahrscheinlich 1 Dampfer und 1 Geleitboot (14.2.)</p> <p><u>Wahrscheinlich versenkt:</u></p> <p>2 Zerst. (12.1. und 3.2.) 1 T-Boot (18.10.) 1 Tanker von 8000 BRT (13.12.)</p> <p><u>Treffer auf:</u></p> <p>1 Schl.Schiff "Malaya" (13.11.) 1 Transporter 8000 BRT (21.12.) 1 Dampfer unbek. Tonnage (24.12.). 1 Krz. und 3 Zerst. (16.2.)</p> <p><u>Treffer wahrscheinlich:</u></p> <p>Kriegsschiffverband (30.1.) Zerst. oder Dampfer (4.12., 6.12.) (24.12.) 1 Dampfer, 4 Zerst.) mehrere Zerst. 3 Treffer (3.2.) Geleitzug (16.1., 4.2.)</p> <p>Diese Verlustliste, die noch durch Erfolge der Luftwaffe und des Minenkrieges vergrößert wird, macht es erklärlich, daß die englische Seeherrschaft im Mittelmeer zur Zeit nicht mehr besteht, sondern ebenso wie das Übergewicht in der Luft z.Zt. auf der Achsen- seite liegt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.2.42</u>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Störangriffe gegen Malta wurden wieder aufgenommen trotz Behinderung infolge Wetterlage. -----</p> <p><u>Ostfront:</u> Unterstützung des Heeres durch Kampf- und Trans- porteinsätze. -----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u> Gibraltarstraße wurde von je 1 franz. Geleit- zug auf West- und Ostkurs passiert. Nach Abwehr- meldung muß mit Auslaufen eines Geleitzuges aus Gibraltar demnächst gerechnet werden. Luftaufklärung bliebt am 20/2. ohne Erkenntnisse. Nach dt. Funk- aufklärung war Funkbild westl. Mittelmeeres am 19/2. ungewöhnlich. Funkprüche für I. engl. Uflottille wurden von Malta nach Gibraltar gerichtet. Zusammen- hang mit Überführung der "Dunkerque" nach Toulon wird vermutet. Aus franz. Funkverkehr vom 20/2. er- gibt sich, daß engl. Aufklärer über Oran stand.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	212
20.2.42		<p>Nach ital. Meldung aus angeblich glaubwürdiger Quelle sollen am 12/2. in Alexandrien 1 Flugzeugträger, 2 schwere Kreuzer, 6 Zerstörer, 10 S-Boote, 2 R-Boote und 3 D. mit Kriegsmaterial eingelaufen sein. Meldung wird durch Bildaufklärung vom 18/2. nicht bestätigt. Nach weiterer ital. Meldung sollen am 24/1. in Port Said 2 D. von 10 000 und 3 D. von 3 000 BRT mit besonderer Heimlichkeit Kriegsmaterial für die Türkei geladen haben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Eritrea" wurde am 18/2. beim Einlaufen in Bengasi infolge Magnetminentreffer schwer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>Lageberichte liegen wegen Leitungsstörung nicht vor.</p> <p>Heeresgruppe hat bei OKH beschleunigte Kommandierung eines älteren Seeoffiziers als V.O. zum Pz. AOK 1 zur Vorbereitung der kommenden Aufgaben angefordert.</p> <p>SkI bringt MPA gegenüber zum Ausdruck, daß baldige Kommandierung mit Rücksicht auf Notwendigkeit engster Zusammenarbeit zwischen Marine und Pz. AOK 1 für unbedingt erforderlich gehalten wird.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mond/Stein usw.	Vorkommnisse
<p>20.2.42</p> <p>(235)</p>		<p><u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Stellungnahme Skl zu Frage des Funkens französischer Handelsschiffe. Behandlung der Angelegenheit in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>VIII: L a g e O s t a s i e n .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Japan:</u></p> <p>Thailand-Generalstab bezeichnete Mil.Att. Bangkok gegenüber Radio und Pressenachrichten betr. Vormarsch chinesischer Truppen über Thailandgrenze als unzutreffend.</p> <p>In Singapore wird mit Entlassung der indischen Gefangenen begonnen. Nach Bericht Mar.Att. Tokio sind Öltraffinerien Palembang teilweise zerstört. Für die Pressemeldungen betr. jap. Landungen auf Timor und Bali liegen Bestätigungen noch nicht vor, doch dürfte daran nicht zu zweifeln sein. Damit zeichnen sich die Angriffsabsichten gegen Java immer mehr ab.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet ferner:</p> <p>Bei allen Unterhaltungen mit Admiralstabsoffizieren erfolgte immer wieder der Hinweis auf die <u>große seestrategische Bedeutung Madagaskars</u> und die Notwendigkeit, hier Stützpunkte von der Vichy-Regierung zu bekommen. Zusätzlich zu den geplanten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

20.2.42

Operationen von Singapore und später Ceylon bestände von hier aus die Möglichkeit, die Feindverbindung nach dem nördlichen Indischen Ozean praktisch lahm zu legen.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Gegen Nordfront der Armeegruppe von Kleist von Jama bis Losowaja sind starke Feindangriffe noch im Gange. Auf Südflügel der 6. Armee liegt starker Feinddruck. 2. Armee konnte W-lich Ilny die im Vorstoß erreichte Linie überschreiten.

Heeresgruppe Mitte:

SW-lich Wjasma wurden Partisanen durch nächtliche Landung von 3 000 Mann verstärkt. Der Kessel W-lich Rschew ist gesäubert, Feind bis auf Reste vernichtet. Damit ist erster Teil der Winterschlacht bei Rschew abgeschlossen, die dem Gegner fast 27 000 Tote und fast 5000 Gefangene kostete. 6 Schützendivisionen gelten als vernichtet, 4 als zerschlagen und 9 sowie 5 Pz. Brigaden als angeschlagen.

Alle Feindangriffe an obigen Abschnitten der Heeresgruppe wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

Bei Cholm und Staraja Russa dauern die heftigen Kämpfe an. Zwischen Salzy und Schlüsselburg wurden feindl. Angriffe abgeschlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>20.2.42</u>	<u>Finnische und norwegische Front:</u> Keine Änderung der Lage. ----- <u>Nordafrika:</u> Keine besonderen Kampfhandlungen. C/Skl. I/Skl.	I a / I b I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	214
21.2.42		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die Umbildung des Kriegskabinetts, insbesondere die Berufung von Cripps, wird in England, Amerika und den neutralen Ländern als wichtiger Faktor zur Beurteilung der politischen Entwicklung betrachtet. Je nach Einstellung wird das Indenvordergrundschieben des Sowjetfreundes Cripps begrüßt oder mit wachsender Sorge abgelehnt. In England selbst ist man nicht der Meinung, daß Churchill tatsächlich gewillt sei, den Sowjetrussen einen politischen Blankoscheck in einem Ausmaße auszustellen, wie man dies aus Cripps Äußerungen entnehmen könnte. Man ist außerdem vielfach der Meinung, daß das Kriegskabinett immer noch zu groß sei und auf 4 - 5 wirklich hervorragende Persönlichkeiten beschränkt werden müsse. Auch sei die Belastung des Premierministers noch zu stark. Konservative englische Zeitschriften weisen übereinstimmend darauf hin, daß <u>an einen Kompromißfrieden mit Deutschland nicht mehr zu denken sei, seitdem der Bestand des Empire bedroht werde.</u> Wenn dieser Krieg verlorengehe, habe England tatsächlich alles verloren, weil es einen dritten Weltkrieg dieses Ausmaßes nicht mehr führen könne. Einem gesamteuropäischen Bundesgebilde mit 375 Mill. Einwohnern gegenüber habe England nicht nur jeden Einfluß verloren, sondern auch die Bestimmung über sein eigenes Schicksal nicht mehr in der Hand. England müsse daher Deutschland eine nicht wieder gutzumachende Niederlage beibringen und darf diese letzte Chance, die sich ihm biete, nicht auslassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>	<u>I n d i e n :</u>	<p>Nach Bericht von maßgebenden militärischen Stellen haben sich die Meldungen über ein Nachlassen der Kampfkraft der in Nordafrika eingesetzten indischen Truppen keineswegs bestätigt. Auch seien die indischen Truppen noch fest in der Hand ihrer Offiziere und es sei nicht richtig, sie als politisch unzuverlässig anzusehen. Nach United Press hat Gandhi erklärt, daß seine Besprechungen mit Tschang Kai Schek keine Verbesserungen der Möglichkeiten für eine baldige Unabhängigkeit Indiens gebracht hätten.</p> <p>-----</p>
(236)	<u>E i r e :</u>	<p>Durch den Rücktritt des fanatischen Deutschenfeindes und Führers der Opposition Dillon darf die Stellung de Valeras^{als} wesentlich gestärkt werden.</p> <p>-----</p>
	<u>U.S.A.:</u>	<p>Nach diplomatischem Bericht hat die USA-Presse den Fall Singapores außerordentlich ernst genommen und ihn benutzt, um die Öffentlichkeit zu stärkeren Anstrengungen anzuregen, damit der Krieg nicht verloren würde. In den amtlichen Kreisen sollen tatsächlich ernste Befürchtungen hinsichtlich der Weiterentwicklung der Pazifiklage bestehen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.2.42

J a p a n :

Zur Landung japanischer Streitkräfte auf portugiesisch Timor verweist Regierung auf Besetzung dieses Gebietes durch englische und niederländische Truppen am 17/12.41, die japanische Regierung zwingt, die Eindringlinge zu vertreiben. Man sei bereit, die Souveränität Portugals voll anzuerkennen und die japanischen Truppen zurückzuziehen, sobald ihre Anwesenheit nicht mehr nötig sei. Eine entgegengesetzte Darstellung gibt hierzu erklärlicherweise die englische Regierung, indem sie ihre Besetzung des fremden Landes als Schutzmaßnahme gegen den erwarteten japanischen Zugriff hinstellt. Die niederländische Regierung unterstreicht diese Darstellung durch den Hinweis, daß die Verhandlungen mit Portugal betr. Ablösung der Besatzungstruppen durch bereits unterwegs befindliche portug. Truppen unmittelbar vor Abschluß gestanden hätten.

B e s o n d e r e s .

=====

- 1) Übermittlung der von japanischer Marine erbehaltenen Unterlagen für Ceylon-Landungen an Marine-Attachee Tokio und gleichzeitig Admiral Nomura gemäß 1/Skl Y opa 431/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

- 2) Ausw. Amt übermittelt Bericht der Botschaft in Rom, der von Graf Ciano im Auftrag des Duce Übersetzung eines Telegramms, das offenbar von USA-Botschaft in

(237)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>	2	<p>Samara an Kriegsdepartment Washington am 27/1. gesandt wurde und das der Duce als besonders interessant und aufschlußreich bezeichnet habe. Danach sind nach sowjetischer Ansicht die amerikanischen Unterstützungen entehrend und bedeuten völligen Mißerfolg. Die Russen fühlen sich betrogen hinsichtlich der Einzelheiten, die bei der Durchführung der Materiallieferungen, insbesondere der Flugzeuge, zu Schwierigkeiten geführt haben, und nehmen an, daß die USA-Bemühungen um die russische Unterstützung beeinträchtigt werden durch frühere und künftig erwartete Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Regierungen. Die Auffassung des Berichtstatters geht dahin, daß die Sowjets weiteren deutschen Angriffen im Sommer nicht standhalten können, falls die deutsche Kriegsmaterialproduktion fortgesetzt werden kann und die Lieferungen der Alliierten nicht ganz wesentlich vergrößert werden. Er glaubt, daß die Sowjets sich dieser Sachlage bewußt seien und den Versuch machten, den Krieg bis zum Sommer zu beenden. Falls ihnen dies nicht gelinge und Nachschubmangel eintrete, müsse eine Kapitulation in Betracht gezogen werden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.2.42

L a g e 21/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Aus Punta Delgada ist am 20/2. ein leichter Kreuzer mit 2 USA-Transportern mit kanadischen Truppen nach Süden ausgelaufen.

Südatlantik:

"Birmingham" ist 19/2. in Montevideo eingelaufen.

Stiller Ozean:

Uboots-Basis Kodiak (Alaska) befindet sich vermutlich im weiteren Ausbau, da Lagerschuppen für Uboots-torpedos errichtet werden sollen.

2. Eigene Lage:

Ital. Blockadebrecher "Orseolo" ist an der spanisch-französischen Grenze durch eigene Streitkräfte aufgenommen. Der deutsche Anteil der Ladung umfaßt 600 t Rübsamenöl, 40 t Schuhe, 2000 t Kautschuk und 3800 t Walöl. Die ital. Ladung beziffert sich auf ca. 2500 t.

Unterrichtung von "Regensburg", "Rio Grande" und "Münsterland" über Neuregelung des ES-Austausches mit Japanern durch FT 1814.

Weisung an "Charlotte Schliemann", vom Auslaufen bis 30° West Westkurs zu steuern, danach gemäß Fahrbefehl durch FT 1646.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.2.42</u></p>	<p>Feindlageunterrichtung durch FT 1715.</p> <p>Weisung an Skl Qu A betr. Betreuung von Z-Schiff "Doggerbank" und V-Schiff "Regensburg", die den Heimatverpflegungsbezirk verlassen haben, durch Schreiben 1515.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Unterrichtung von "Osorno", daß Luftaufklärung am 19. und 20/2. ohne Sichtung des Schiffes blieb und daß am 21/2. für 4 Tage auf Einlaufweg mit je einem Nord- und Südgeleit auf Geleitzugroute zu rechnen ist, durch FT 1359. Aufnahme "Orseolo" erfolgte 1000 Uhr an spanisch-französischer Grenze.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Kurzbericht 4. Sfl. über Minenaufgabe in der Nacht zum 21. meldet planmäßige Durchführung ohne Besonderheiten. 2. MafI. hatte auf Marsch nach Westen in der Nähe von Boulogne kurzes Schnellbootgefecht. Sperrbrecher 171 ist am 20/2. infolge Minentreffer gesunken. Besatzung vollständig gerettet. Auf R 33 und 163, Minenschiff "Ostmark" und VP-Boot 1514 fanden fdl. Luftangriffe statt, die leichte Schäden und einige Personalverluste verursachten.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Lageang. Beleuchtung, Sichtverh.
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

217

21.2.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Am Vormittag geringe, am Mittag lebhaftere Luftaufklärung im Gebiet der norwegischen Westküste und über der Deutschen Bucht. Luftbildaufklärung von Scapa Flow vom 20/2. stellte ein Schlachtschiff der King George V-Klasse, "Renown", vermutlich einen Flugzeugträger, einen Kreuzer, vermutlich ein Kanonenboot, 9 Zerstörer, Begleitschiff "Woolwich" und 13 Handelsschiffe fest.

2. Eigene Lage:

Einbringung D. "Amerika" ist mißlungen. Besatzung gerettet. Sicherungsdienst für Aufgabe "Sportpalast" durch Sperrbrecher 15, 17 und 161, 13. und 18. Msfl. planmäßig.

Gemäß Führerweisung liegt Schwerpunkt der Sicherung im Raum Nordnorwegen. Alle Maßnahmen einschließlich des Einsatzes aller verfügbaren Minenschiffe müssen dem Rechnung tragen. Daher kann grundsätzliche Entscheidung des Antrages von Gruppe Nord auf Erneuerung der Sperrn des Westwalles erst nach Vorlage begründeter Absichten erfolgen. Entsprechender Bescheid an Gruppe Nord s. Fs. 1717.

Gruppe Nord teilt Skl Qu A VI mit, daß angestrebt wird, das nächste Ost-West-Geleit von "Schlesien" zur Überführung von Truppentransportern von Stettin nach Kiel, Hamburg auszunutzen. Gruppe bittet, auf Grund der gemachten Erfahrungen von einer Belegung von großen Einheiten mit Urlaubern bei einer Verlegung

Datum und Abwehr	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

21.2.42

nach Norden abzusehen, da Heranführung der Urlauber in unmittelbarer Nähe der Absprunghäfen wegen jeweils nur kurzfristig vorher möglicher Unterrichtung über Auslauftermin notwendig wäre und dadurch frühzeitige Enttarnung erfolgen würde. Da die für Verlegung nach Norden vorgesehenen Msl. für Minenunternehmung ausgenutzt werden, kommen auch diese für Urlaubertransporte zunächst nicht in Frage.

Bezüglich der Mitnahme von Urlaubern auf den Einheiten der Unternehmung "Sportpalast" wurde Heimatstab Übersee am 20/2. 1300 Uhr fernmündlich anheimgestellt, den Transport nach Brunsbüttel anrollen zu lassen. Durch Nachrichtenverzögerung beim Heimatstab ist Anrollen des Zuges jedoch nicht rechtzeitig erfolgt, so daß von den vorgesehenen 1250 Mann nur 350 eingeschifft sind, während der Zug mit den restlichen 900 Mann angehalten wurde.

U n t e r n e h m u n g " S p o r t p a l a s t " .
 =====

Unternehmung ist bis 1340 Uhr planmäßig ange-
 laufen.
 1350 Uhr meldete Gruppe Nord, daß englische Flugzeug
 Föhlung am Verband gewonnen haben und daß
 B&S Befehl erhalten hat, abzubrechen und in
 die Elbe einzulaufen, da er vom Gegner er-
 kannt sei.
 1400 Uhr Verband macht kehrt.
 Skl bedauert, daß Operation nicht fortgesetzt
 werden kann, da die Aussichten für Wiederholung stark
 absinken. Gegner ist jetzt im Bilde und wird alles

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

218

21.2.42

(238)

versuchen, was zur Aufklärung und Schädigung der Schiffe möglich ist. Die eigene Luftsicherung ist zur Zeit sehr stark. Sie besteht aus 6 Zerstörergruppen. Bei Tagmarsch sind daher feindliche Flugzeuge nicht zu fürchten. Eine Feindeinwirkung durch Überwasserstreitkräfte braucht nicht zu hoch eingeschätzt zu werden. Gruppe Nord sieht jedoch offenbar eine Gefährdung für den nächsten Tag, wenn die Schiffe auf der Höhe von Stadlandet stehen würden. Da "Prinz Eugen" außerdem noch keine Gefechtsausbildung genossen hat und Gefechte zu vermeiden sind, würde ein weiterer Marsch mit zu hohem Risiko belastet werden. Diesen Bedenken der Gruppe kann sich Skl nicht verschließen und erklärt sich daher mit dem Abbruchbefehl einverstanden. Die nächsten Stunden waren ausgefüllt mit Erwägungen der Lage, da sich Skl ^{noch} ~~noch~~ für endgültigen Abbruch der Unternehmung noch nicht entschließen wollten.

Inzwischen erbat Lw baldige Entscheidung, damit Zerstörergruppen, die für Nachtjagd im Reichsgebiet gebraucht werden, abgezogen werden können.

In fernmündlicher Besprechung zwischen l/Skl und Gruppe wird alsdann erörtert:

- 1) Dringlichkeit baldiger Verstärkung des Norwegenraums,
- 2) Notwendigkeit baldmöglichster Verlegung wenigstens der Zerstörerkräfte, falls Schiffe nicht nach Norwegen können,
- 3) Grundsätzliches Festhalten der Skl an Überführung der Schiffe, also Wiederholung der Unternehmung in den nächsten Tagen,
- 4) Möglichkeit Nachtmarsches durch Nordsee und Einlaufen in einen norwegischen Fjord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>		<p>1747 Uhr teilt OdN fernmündlich seinen Entschluß mit, an Operation festhalten zu wollen, den Verband bei Dunkelwerden kehrt machen zu lassen und den Marsch mit den Zerstörern nach Norden fortzusetzen, T-Boote jedoch zu entlassen. SkI führt Einverständnis Chefs SkI herbei. Entsprechender Befehl der Gruppe sieht bei Hellwerden am 22/2 Einlaufen in Skudesneafjord, Schärenmarsch nach Hjeltefjord, dort Brennstoffergänzung der Zerstörer und voraussichtlich Weitermarsch nach Dunkelheit am 22/2, bei Hellesoe Austritt aus den Schären, Marsch nach Griphoelen vor.</p> <p>2133 Uhr gab Gruppe Kurzlagemeldung über bisherigen Verlauf der Unternehmung, danach war Verband</p> <p>1337 Uhr in etwa 6335 AN auf Südkurs gegangen, auf dem</p> <p>1810 Uhr eine Lockheed durch Jäger abgetan wurde, und einzelne Lockheed zum LT-Angriff auf "Scheer" angesetzt hatte, und bei Dunkelwerden etwa in 9546 AN wieder auf Nordkurs zurückgedreht war.</p> <p>Verlauf des Nordmarsches bis Mitternacht ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>N o r w e g e n :</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung von Admiral Westküste an Fl.P. Nord wurden 1607 Uhr etwa 20 sm W-lich von Maloey 4 große Schiffe, darunter 1 mit 2 Masten und 1 Schornstein gesichtet. Da eigene Fahrzeuge nicht ^{ausgab}</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	219
<u>21.2.42</u>		<p>in Frage kommen, starteten 8 Ju 88 in Sola zur Aufklärung. 7 Flugzeuge haben nichts gesichtet. 8-tes Flugzeug sichtete im Ausgang des Nordfjordes 3 D. stillliegend und griff einen davon ohne Erfolg an und zwar finnischen D. "Ritha Innativ". Alle Einheiten liefen bei Annäherung mit hoher Fahrt nach Westen ab.</p> <p>Ein klares Bild ist aus diesen Meldungen einstweilen nicht zu gewinnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiffsbewegungen am 20. und 21/2. ohne besondere Vorkommnisse. In Tromsø warten wiederum 4, in Kirkenes 7 D. auf fehlende Geleitkräfte.</p> <p>Vorstoß 8. Sfl. am 20/2. ist wegen Wetterverschlechterung abgebrochen.</p> <p>Feindliche Flugzeuge betätigten sich am 19/2. über Kirkenes, am 20/2. über Petsamo und an der Westküste, am 21/2. im Raum Stavanger, bei Lister und mit je 1 Einheit bei Holmengraa, westl. Maaloey und im Raum Drontheim. Ein Geleitzug im Nordfjord wurde ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>U 591 ist am 20/2. in Bergen, U 134 und 585 sind am 21/2. in Kirkenes eingelaufen. U 434 wird am 22/2. in Drontheim, U 377 in Narvik erwartet.</p> <p>MS "Ulm" ist 21/2. von Kr'sand Süd nach Süden ausgelaufen.</p> <p>Am 21/2. ab 0900 Uhr Ubootsüberwachung durch je 1 Rotte in Korsfjord und Skudenesfjord.</p> <p>Erwägungen der Skl betr. offensiven Mineneinsatz zur Störung und Schädigung der englischen Zufuhr nach</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.2.42</u></p> <p>(240)</p>		<p>Nordrußland werden Gruppe Nord zur Prüfung, Admiralen Norwegen und Nordmeer gleichlautend zum Zwecke der gedanklichen Mitarbeit an der Untersuchung zugeleitet. (Stichwort "Nordroute").</p> <p>Abschrift des Fs. 1/Skl I E 3980/42 Gkdos. in KTB Teil G Heft VI.</p> <p>Unterrichtung der Skl über Erörterung zwischen Gruppe Nord und Admiral Norwegen betr. Entsendung von "Ulm" s. Fs. 1250.</p> <p>Betr. Verlegung von S-Booten in den Nordraum legt auch Skl großen Wert darauf, daß die am Kanal eingefahrenen 2. und 4. Sfl. dort eingesetzt bleiben. Skl Qu A wird daher unterrichtet, daß Durchführung der beabsichtigten Auffüllung der Nordmeer-Sfl. möglichst nicht eher gefordert wird, als bis 5. Sfl. einsatzbereit ist. Zweckmäßigerweise wird dann nicht 8. Sfl. aufgefüllt, sondern 5. Sfl. nach Norwegen verlegt unter Zurückziehung und Auflösung der 8. Sfl.</p> <p>Für den Fall, daß bereits früher ein verstärkter S-Bootsinsatz in Norwegen erforderlich werden sollte, brauchen Vorbereitungen (Steuerung der Motorenbetriebsstunden, vorzeitige Überholung von einzelnen Booten usw.) nicht getroffen werden. Es ist lediglich die Frage zu klären, wie das Begleitschiff bereitgestellt werden kann, das die unerläßliche Voraussetzung für die kurzfristige Verlegung einer weiteren S-Flottille nach Norden bildet. Soweit 1/Skl bekannt ist, ist gegenwärtig für diesen Fall kein S-Bootsbegleitschiff verfügbar. Wenn diese Frage nur durch die Zurückziehung der "Tanga" gelöst werden kann, bittet 1/Skl in dieser Richtung das Erforderliche zu veranlassen. (Für den Admiral Nordmeer wäre notfalls auch eine mit den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
<p>21.2.42</p> <p>(241)</p>		<p>notwendigen Nachrichtenmitteln ausgestattete Befehls- stelle an Land ausreichend.</p> <p>-----</p> <p><u>Sicherungsmaßnahmen in Norwegen.</u></p> <p>Übersicht der Sicherung der norwegischen Küste meldete Gruppe Nord am 18/2. auf entsprechende Anfrage der SkI vom 6/2. Abschrift des Schreibens gemäß 1/SkI 4221/42 Gkdos. nebst Übersichtskarte der besetzten Schutzpositionen in KTB Teil C II a.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Im Eisgeleit "Castor" und "Eisbär" kollidierten Trans- porter "Levante" und "Hans Rickmers" auf Marsch Oslo - Kopenhagen.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t a k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung über Torpedierung eines unbek. Dampfers und des engl. T. "Eulima" (6 207 BRT) in etwa 320 sm S-lich Kap Hatteras. USA-T. "Swiftsure" gab N-lich Cheesepeake Bay SSS-Signal. Tan- ker der Standard Öl Company erhalten Weisung ihrer Ge- sellschaft, Fahrt nach Bermuda als ersten Löschhafen fortzusetzen und von da nach New York zu gehen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>21.2.42</p> <p>(242)</p> <p><i>Anlage</i></p> <p>(243)</p>		<p>NW-lich Trinidad wurde ein D., vermutlich "Circe" Shell" torpediert. Für Gebiet in Höhe Fort de France (Martinique) wurde am 21/2. 0700 Uhr Ubootswarnung gegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Erfolgsmeldungen von der amerikanischen Küste und erfolgreichen Angriff auf Geleitzug im Mittelmeer O-lich Sidi el Barani in ergänzendem Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Bis zum 21/2. wurde von eigenen Ubooten an der amerikanischen Ostküste die Versenkung von <u>80 Schiffen mit 532 900 BRT</u> gemeldet.</p> <p>Davon wurden von 3/Skl 77 Schiffe mit 515 522 BRT, darunter 60 mit 400 522 BRT namentlich festgestellt. Diese Zahlen umfassen 31 Tanker mit 240 775 BRT.</p> <p>Von den 77 Einheiten wurden 36 auf der Atlantikfahrt, 33 auf der Küstenfahrt und 8 im karibischen Meer vernichtet.</p> <p>Die durch fast tägliche Sondermeldungen erfolgten Veröffentlichungen dieser erfreulichen Erfolge der Ubootswaffe haben das allgemeine Interesse der Bevölkerung am "Ubootskrieg" mit einem Schlage wieder wachgerufen. In Verbindung mit der stark beeindruckenden Meldung über den Kamaldurchbruch vom 13/2. hat dieser Erfolgsaufschwung der Kriegsmarine zur Hebung der Volksstimmung - gerade im Hinblick auf die Stimmung drückende Lage an der Ostfront - ersichtlich beigetragen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite,
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

221

21.2.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung erzielte durch 1 Flugzeug 2
Volltreffer in großer Fabrikanlage in New Hunctanton.

In der Nacht zum 22/2. Feindeinflüge in das Reichsge-
biet Raum Meppen - Erfurt - Nürnberg - Augsburg - Reut-
lingen, Metz und in Belgien, Holland und Norwegen.

Mittelmeerraum:

Entsprechend gebesserter Wetterlage verstärkter Ein-
satz gegen Flugplätze auf Malta.

Ostfront:

Keine besonderen Meldungen.

Besonderes:

Entsprechend Ersuchen der SkI teilt Ob.d.L. mit,
daß bisher vorhandene Jagdfliegerkräfte der Lfl 5 um eine
Jagdgruppe verstärkt werden, die ausschließlich zum Schutz
des Marinestützpunktes Drontheim eingesetzt wird. (s.Fs.
2150).

VII. Mittelmeerkriegführung.
=====

1. Feindlage:

Keine besondere Änderung.


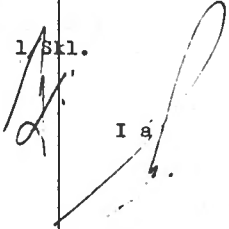

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>		<p>Gleichzeitig sollen Motorschiff "Allegre" und D. "Wachtfels", durch je 1 Zerst. und 1 T-Boot gesichert, von Neapel bzw. Palermo aus im Einzelmarsch westlich von Malta nach Tripolis marschieren.</p> <p>Luftsicherung ist durch gesamte dt. und ital. Lw vorgesehen zum Schutz der fahrenden Einheiten, Aufklärung im gesamten Mittelmeer und Niederhaltung fdl. Kräfte in Malta durch laufenden Kampfeinsatz gegen Flugplätze.</p> <p>Außerdem liegt 3. Sfl. ab 21/2. 1600 Uhr in 2-stündiger Bereitschaft zum Einsatz klar je nach Feind- und Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Die Nachschubleistung für die 3 Wehrmachtteile, insbesondere auch für die in Ägäis stationierten dt. Uboote ist infolge Tonnage- und Geleitfahrzeugmangel auf dem Wege Triest - Patras <u>durchaus unzureichend</u>. Im Zuge von Erwägungen, wie Abhilfe geschaffen werden kann, muß l/Skl erörterte Möglichkeit, Beschleunigung durch Herausnahme der 7 eingesetzten Marinetransporter aus Geleitverkehr Triest - Piräus zu erzielen, ablehnen, zumal gerade in letzter Zeit wiederholt fdl. Uboote in der Adria festgestellt wurden und Verluste bereits eingetreten sind. Entsprechend Anregung des Dt. Mar. Kdo. Italien wird Skl Qu A VI hingegen auf Notwendigkeit der Verkürzung des Weges Italien / Patras und Möglichkeit der Verschiffung ab Brindisi hingewiesen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 223
<p><u>21.2.42</u></p> <p>(245)</p>		<p>Der Gedanke, denselben Ausweg auch zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs zu benutzen, muß fallen gelassen werden, da Umschlagsleistung von Brindisi dazu nicht ausreichen würde und auch andere Schwierigkeiten im Wege stehen (Notwendigkeit der Rückfrachten ab dalmatischen Häfen, insbesondere von Bauvit ab Dubrovnik).</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch umfassende Luftaufklärung wurden am 19/2. in allen Häfen des Schwarzen Meeres erfaßt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Linienschiff, 6 Kreuzer, (1 Ausrüstung) 18 Zerst. (3 Ausrüstung) 8 T-Boote, 30 Uboote, 15 S-Boote, 67 Dampfer ca. 116 000 BRT, 5 Tanker ca. 36 000 BRT. <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der am 17/2. beim Einlaufen in den Bosphorus durch Eisenwirkung beschädigte D. "Rutmitscha" ist Totalverlust.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Lage Türkei:</u></p> <p>Nach Pressemeldung aus Istanbul ist am 19/2. neuer in England gebauter Zerstörer "Zafer" unter englischer Flagge in Alexandrette eingelaufen. Der Flaggenwechsel hat in Mersina stattgefunden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>	6. <u>Lage Frankreich:</u>	<p>Schlachtschiff "Dunkerque" mit Sicherungseinheiten ist am 20^{ten} abends in Toulon eingelaufen.</p> <p>Ob.d.M. hat Admiral Darlan durch Vermittlung von Kmdr. Admiral Frankreich seine Freude und Genugtuung über die erfolgreiche Überführung zum Ausdruck gebracht. (s.Fs. 1616).</p> <p>(Auf gleichem Wege hatte Admiral Darlan seine Bewunderung für den gelungenen Kanaldurchbruch der Bresteinheiten an den Ob.d.M. ausgesprochen.)</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Jap. Adm.-Bericht über das Seegefecht vor Java am 4/2.: Aufklärungsflugzeuge stellten folgende Krz. fest: "Houston", "Marblehead", zwei Java-Klasse, zwei Tromp-Klasse, dazu 5 Zerst., Japan-Aufklärern folgten 36 Kampfflugzeuge, dann 2. Welle mit 24 Maschinen, Bei Gegner traten neu hinzu Krz. "De Ruyther" und 3 Zerstörer. Erfolg beider Angriffe: "Houston" 2 Volltreffer 250 kg, vier 250 kg dicht neben Schiff, das schwer beschädigt und in Brand liegen blieb, Sinken nicht beobachtet jedoch anzunehmen, da 1 Std. später nur noch sehr großer Ölfleck, 1 Java-Krz. nach 2-250kg Bomben sofort gesunken. 1 zweiter Treffer Kreuzer 2 Volltreffer von 250 kg und 60 kg, nicht gesunken. Kreuzer Tromp-Klasse Volltreffer 250 kg. auf Geschützturm, nicht gesunken. "De Ruyther" 2 - 250 kg Bomben schwerste Beschädigung Sinken nicht mehr beobachtet, jedoch wahrscheinlich. Bomber waren von Kendari angesetzt. Gute Wetterlage, Abwurf aus 2 bis 3000 m keine Tiefangriffe. 1 Flugzeugverlust.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	224
21.2.42	<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Nach Meldung Hako Gentschew wurde auf Arobatskaja Landzunge am 19/2. starke Feindgruppe nach NW marschierend gesichtet. Bei Armeegruppe von Kleist konnte Feinddurchbruch im Raum Jama nicht verhindert werden. Auch zwischen Slawjansk und Losowaja führten starke mit Panzern unterstützte Feindangriffe zu einem Durchbruch. Gegnerische Angriffe in Abschnitten der 6. und 2. Armee blieben ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Sämtliche vom Feind in Bereich der Heeresgruppe vortragene Angriffe wurden zurückgewiesen. Restkräfte unter Führung eines Div.Kdrs. aus dem Kessel W-lich von Rschew wurden in Stärke von 500 Mann vernichtet oder gefangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Die starken Kämpfe um Cholm, Staraja Russa und bei Salzy dauern mit wechselnden Erfolgen an.</p> <p>-----</p> <p>Meldungen von der finnischen und norwegischen Front liegen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung ist 4. Ind. Div. in El Gazala-Stellung vorgezogen. Vor DAK und Mot.Corps normale fd.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luje, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.2.42</u>	Spähtrupptätigkeit. Zahl der einsatzbereiten Panzer: deutsche: 25 Panzer III, 98 III, 16 IV und 4 Befehls- wagen, italienische: 62. c/Skl. 	l/Skl. I a  I b  I ba

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	225
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>	<p><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Das englische Kabinett ist weiter umgebildet worden. Beaverbrook ist nunmehr als Produktionsminister ausgeschieden. Die neuen Figuren verteilen sich gleichmäßig auf rechts und links.</p> <p>-----</p> <p><u>Indien:</u></p> <p>Tschang Kai Schek rief indisches Volk in einer Botschaft zum gemeinsamen Freiheitskampf auf. England würde sein Ansehen vergrößern, wenn es so schnell wie möglich Indien die volle politische Verantwortung einräumen würde. Nehru erklärte in einer Rede in Kalkutta, er glaube nicht, daß das englische Kabinett bereit sei, die indischen Forderungen zu erfüllen, so daß ein Kompromis zwischen dem Nationalkongress und der englischen Regierung nicht spruchreif sei.</p> <p>-----</p> <p><u>Vatikan:</u></p> <p>Nach Bericht von diplomatischer Seite werden die Versuche Japans, mit dem Vatikan in engere Fühlung zu kommen, erfolgreich fortgesetzt. Demnächst werde eine jap. Sonderkommission in Rom eintreffen, die sich aus in Europa befindlichen Diplomaten zusammensetzt, um über Berücksichtigung der römisch / katholischen Interessen in dem von Japan</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>gelenkten Großostasien (Philippinen) zu verhandeln.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal:</u></p> <p>Nach Abgabe einer Erklärung Salazars nahm Nationalversammlung einstimmige EntschlieÙung an, die im Namen der Nation energisch gegen japanische Invasion auf Timor protestiert.</p> <p>Nach Bericht der dt. Gesandtschaft soll sich Salazar geäuÙert haben, daÙ er nicht an einen Sieg Englands glaube, sondern daÙ seiner Ansicht nach der Krieg mit einem Kompromissfrieden enden werde.</p> <p>-----</p> <p><u>Chile:</u></p> <p>Neuer Präsident Rios hat sich, lt. dipl. Bericht unzweideutig für Aufrechterhaltung der Neutralität ausgesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Presse fordert für den nach Neuwahlen am 30/4. zusammentretenden "Großasien Reichstag" Japans völlig neuartige den Forderungen der Gegenwart angepaÙte Zusammensetzung, die EinfluÙ der alten Parteien völlig ausschalten müsse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 226
-------------------	---	---

22.2.42
Sonntag

B e s o n d e r e s .
=====

1) Japanische Auffassung über Kriegslage.

Marine-Attachee faßt Äußerungen japanischer Admiralstabsoffiziere, die ausdrücklich als inoffiziell bezeichnet werden, wie folgt zusammen:

Die japanische Marine ist trotz der großen Erfolge ihrer Wehrmacht nüchtern genug, diese nur als ersten Schritt auf dem Wege zum Endsieg anzusehen. Der Ausgang des Krieges hängt augenblicklich in der Schwebe mit vielleicht leichtem Übergewicht auf der Achsen-seite. Amerikas gewaltige Rüstungen werden sich frühestens im nächsten Jahr auswirken. Ihnen gilt es, zu-vorzukommen. Gelingt den Achsenmächten in diesem Jahr die Verbindung über den Indischen Ozean, ist der Krieg zu ihren Gunsten entschieden. Alle Kräfte sollten daher zu diesem Ziel eingesetzt und der Angriff gleichzeitig von Norden durch Deutschland und Italien und von Süden durch Japan mit dynamischer Wucht geführt werden. Je früher der Zeitpunkt, je besser. Dem Feind darf keine Zeit zur Erholung gelassen werden. Gegen-seitige Absprache zwischen den Achsenmächten zur Durch-führung sollte möglichst bald erfolgen. Die japani-sche Marine verkenne nicht die ungeheuren Schwierig-keiten von Aktionen gegen Suez oder Irak von Norden, zumal beide Ausschaltung der engl. Flotte im Mittel-meer erfordert, glaube aber doch wirksamste Unter-stützung durch geeignete Operationen zur See von Sü-den her in Aussicht stellen zu können.

-
- 2) S Wa legt Bericht der EMG vor, nach dem EMG auf Zer-störer "Heinemann" infolge unterbliebenen Umbaus der Zusatzschleife im Vorschiff wesentlich schlechter war, als auf Schwesterschiffen. Gründe für Nichtdurchführung des beantragten Umbaus sind EMG und S Wa nicht be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>kannt.</p> <p>3) Ob.d.M. hat sofortige Inbaugabe einiger <u>Uboote</u> neuen Typs (<u>Krupp / Walther</u>) befohlen. Zeitpunkt der Erstellung l.l.1944 in kleinen Zahlen (~ 20).</p> <p>Gleichzeitig hat Ob.d.M. den <u>Ingolinturbinen-torpedo</u> als Entwicklungsschwerpunkt angeordnet, da dieser bei der Verwirklichung verbesserter Torpedoarten aus neuartigen Antrieben zeitlich und leistungsmäßig im Vordergrund steht. <u>Unabhängig</u> davon ist die Entwicklung des Kreismotors und des E-Antriebes auf neuer Basis weiter zu betreiben.</p> <p>4) Erbeutete englische Dienstvorschrift "Signal Manual" (Conduct of the Fleet) enthält alle Vorschriften für die Führung der britischen Flotte und ihre Sicherung für die kleinen Schiffstypen und die Luftwaffe sowie Vorschriften für Berichterstattung bei Feindberührung und Aufklärungsdienst, soweit sie erprobt sind. Die nichterprobten sind in der Vorschrift "The Fleet Tactical Instructions" enthalten (s. M Dv Nr. 943).</p> <p>Signal Manual wird allen Dienststellen zur taktischen Schulung der Seeoffiziere und des Offiziersnachwuchses zugänglich gemacht.</p> <p>Inhaltsangabe und Vfg. des OKM gemäß l/Skl 6597/42 Geheim in KTB Teil B Heft V.</p>	<p>Ohne diese Unterlassung wäre der Zerstörer höchst wahrscheinlich den Grundminen nicht zum Opfer gefallen.</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 227
-------------------	---	---

22.2.42
Samstag

L a g e 22/2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlagen:

Nordatlantik:

Engl. D. "Embassage" meldete unter RRR in 4035 N 3817 W Beschießung durch fdl. Überwasserschiff und Brand im Vorschiff. Ein 2 Stunden später 1641 Uhr erfaßter Op. Funkspruch von Gibraltar an Admiralität und Heimatkräfte hängt unter Umständen mit dieser Meldung zusammen. Er wurde anschließend für alle Schiffe im Mittelmeer wiederholt.

Der angegebene Ort liegt auf Weg Anton, so daß die Möglichkeit besteht, daß es sich um den erwarteten Blockadebrecher "Osorno" handeln könnte, obwohl "Embassage" nach seinem Aussehen als Tarnung für "Osorno" überhaupt nicht in Frage kommt. Als andere Möglichkeit käme Beschießung der "Embassage" durch eigenes aus Op.-Gebiet zurückkehrendes Uboot in Frage.

Nach Pressemeldungen befinden sich 2 brit. Schlachtschiffe, die 1939 und 1940 von Stapel liefen, auf Probefahrten.

Südatlantik:

USA-Kreuzer "Memphis" wurde am 21/2. im Gebiet von Martinique festgestellt. Nach V-Mannmeldung marschieren USA-D. in 400 am Abstand von NO-Küste Brasiliens. Leuchtfeuer in Santos sollen gelöscht sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.2.42</u></p>	<p>Nach Mitteilung jap. Marine-Attachees Madrid ist ein USA-Panzerschiff in Freetown eingelaufen. 2 weitere haben den Panamakanal in Richtung Pazifik passiert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ital. Blockadebrecher "Pietro Orseolo" ist in Gironde eingelaufen. Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen keine Nachrichten vor.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1211.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Luftaufklärung zur Erfassung von M "Osorno" blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Kurzbericht 4. Sfl. über Minenaufgabe in der Nacht zum 22/2. ohne Besonderes. s. Wa. 0345.</p> <p>"Ostmark" hat Gruppenbereich nach Osten verlassen.</p> <p>Batterie Großer Kurfürst beschoß fdl. Geleit</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 228
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>bei Dover von 2044 bis 2245 Uhr mit 2 Teilsalven ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>Fdl. Flugzeuge flogen 1800 Uhr Küste bei Grave-lines und Dünkirchen zur Erkundung an.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lebhafte Aufklärungstätigkeit in Richtung Skagerrak, Südnorwegen. Funkaufklärung erfaßte weiter SOS-Ruf franz. D. "Enseigne Marie St. Germain" (3 139 RRF) ONO-lich Great Yarmouth und Anforderung von Schlepperhilfe. Luftaufklärung meldete 1135 Uhr 20 sm O-lich Montrose 1 leichten Kreuzer, 1 Zerstörer, zunächst auf 90°, später auf 360° mit hoher Fahrt und im gleichen Seegebiet weiteren Zerstörer auf 40° mit hoher Fahrt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südgeleit MS. "Ulm" und Laz.Schiff "Meteor" von Kr'sand Süd durchgeführt. "Ostmark" mit 5 Booten 4. Msfl. von Boulogne nach Hoek van Holland eingelaufen, 5. Msfl. nach Wesermünde verlegt.</p> <p>In der Nacht zum 22/2, von 2348 bis 0310 Uhr Beschuß ein- und durchfliegender fdl. Flugzeuge von Antwerpen bis Emden. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.2.42
SonntagN o r w e g e n :1. Feindlager:

21/2. abends Luftaufklärung mit stärkeren Kräften zwischen Stavanger und Maaloey. Am 22/2. Einflug mit mehreren Einheiten in den Raum Stavanger, Angriff auf Sola und Lister. Von 0745 Uhr bis 1045 Uhr starke Luftaufklärung zwischen Stavanger und Korsfjord.

Funkaufklärung erfaßte gegen 1830 Uhr Aufklärungsmeldung über 2 nordostgehende Schlachtschiffe und 3 Zerstörer im Skudesnesfjord, die 1910 Uhr an 4 Flugzeuge wiederholt wurde. 3 weitere Flugzeuge erhielten geschlüsselten Ansatzbefehl. Engl. Aufklärung wurde nachts weiter beobachtet.

2139 Uhr gab Scapa "ou" Funkspruch an Soapakräfte mit Uhrzeitgruppe 2115.

2145 Uhr gab Gleethorpes "ou" Funkspruch 2112 an alle Schiffe im Heimatbereich, der 2201 Uhr von Scapa für Scapa-Kräfte wiederholt wurde.

2. Eigene Lage:

Gleittau ist zur Zeit wieder beseitigt, da 11. U-Jagdflottille bereits eingesetzt, 12. U-Jagdflottille erst jetzt herausgezogen wird.

Nach Meldung von Admiral Westküste ergibt sich, daß Angriff der achten Ju 88 am 21/2. (s.KTB 21/2.) nicht die von Maaloey gemeldeten verdächtigen Einheiten, sondern eigenes Gleit im Nordfjord, zum Glück ohne Erfolg erfaßt und angegriffen hatte.

Aus unbekannter Ursache ist Soldatenheim Bodö am 21/2. ausgebrannt.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein u.ä.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

22.2.42
Sonntag

U n t e r n e h m u n g S p o r t p a l a s t .

Durchführung im Verlaufe des 22/2. planmäßig. Zur Sicherung wurden U 377 auf Marsch nach Narvik und U 454 z.Zt. in Drontheim von Gruppe Nord als Flankenschutz in Qu 5870 AF bzw. 8150 AF angesetzt. 2 fdl. Aufklärungsflugzeuge wurden morgens im Raume Stavanger abgeschossen. Für Sicherung der Einfahrt nach Drontheim wurden 17 VP-Boote eingesetzt. "Tirpitz" mit 2. Tfl. steht zur Aufnahme im Ostteil Drontheims ledeklar.

Der BdS-Verband ist nach Brennstoffergänzung der Zerstörer aus Hjeltefjord 2030 Uhr ausgelaufen und ^{hat} Marsch nach Griphoelen fortgesetzt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Einflug fdl. Flugzeuge in den Raum Dänemark, Schleswig Holstein, ohne BAW. Kein Minenverdacht. Alarm in Kiel von 2204 bis 2245 Uhr. Keine Abschüsse.

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung war Aufklärungstätigkeit der 15. und 19. Gruppe nur gering.

Nach ital. Meldung haben Motortransporter "Queen Emma" und "Princess Beatrice" auf dem Marsche von Kapstadt nach Southampton am 20/2. Punta Delgada angelaufen.

Vorkommnisse

22.2.42
Sonntag

Von nordamerikanischer Küste und Florida-Küste wurde Torpedierung von 3 Dampfern erfaßt, darunter USA-Passagierdampfer "Robert E. Lee" mit Ruderschaden und USA-D. "Walter Jannings", der explodierte. In den westindischen Gewässern wurde der am 21/2: torpedierte D. "Circe Shell" aufgegeben. USA-D. "Lowasander" sichtete NO-lich Kuba verdächtiges Fahrzeug, (vermutlich italienisches Uboot). Nach Pressemeldungen sollen im karibischen Meer bisher 14 alliierte Hs. von dt. Ubooten versenkt sein. Reuter meldete am 21/2. Versenkung des norweg. T. "Kongsgard" bei Curacao und des T. "Pan Massachusetts" (8 202 BRT) vor der kanadischen Küste. Weiter gibt Reuter Versenkung der de Gaulle Korvette "Alice" während Geleitdienstes im Atlantik mit 34 Mann Verlust bekannt. Admiralität meldet, daß "Barham" nach 4 Torpedotreffern innerhalb 5 Minuten gesunken ist und 868 Mann, darunter 56 Offiziere, fielen, darunter der Kommandant. Der 2. Admiral der Mittelmeerflotte Viceadmiral Wipell wurde gerettet.

U 331 hatte nur einen Dreierfächer geschossen!

2. Eigene Lage:

600 am NW-lich Neufundland in ED 1428 erhielt U 155 Fühlung an SW-steuernenden Geleitzug, aus dem es 1 T. und 1 D. von 9000 bzw. 6 000 BRT versenkte. Etwa 500 am NO-lich von dieser Position erfaßte U 154 einen O-gehenden Convoi aus 6 D. mit 2 Zerstörern.

Von den O-lich Island von dem Seydisfjord operierenden Booten erfolgt von U 455 auf Anfordern keine Standortmeldung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 230
-------------------	---	---

22.2.42
Sonntag

(247)

Vor der Floridaküste meldete U 128 Erfolge.
Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Planmäßiger Luftinsatz für Unternehmen "Sportpalast".

Feindliche Lufttätigkeit in der Nacht zum 23/2. s. Lage Ostsee. Am 22/2. Vm zwischen 0730 und 0850 Uhr flogen je 4 fdl. Flugzeuge in den Raum Lister und Stavanger, Sola ein. 2 Abschüsse durch eigene Jäger. 0817 Uhr erschienen 3 Feindmaschinen aus NW in Höhe Utsire, wo sie MAS-Verband ergebnislos mit Bomben angriffen und starkes Flakfeuer von Küstenbatterien und Schiffen erhielten. Zwischen 2100' und 2300 Uhr flogen erneut 4 Feindmaschinen in den Raum Bergen - Herdla ein.

Mittelmeerraum:

Einsatz der Verbände des OB.Süd während des ganzen Tages diente Sicherung des 3. Seetransportes und in deren Rahmen der Niederhaltung des fdl. Flugbetriebes von Malta aus. Einzelheiten s. Tageslage. Ein besonders erfreulicher Erfolg wurde beim Angriff der II.L.G. 1 gegen Geleitzug N-lich von Sili el Barani erzielt, aus dem 2 D. von 8 - 6 000 BRT versenkt wurden und der dritte und letzte schwer beschädigt mit Schlagseite liegen blieb.


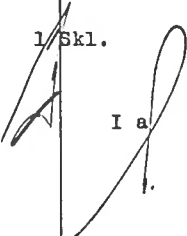

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>	<u>Ostfront:</u> Über Einsatz am 21. und 22/2. liegen noch keine Meldungen vor. Erkenntnisse der Funkaufklärung der Lw betr. Nachschubschwierigkeiten an vielen Frontabschnitten der Roten Armee s. Tageslage. ----- <u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u> =====	<u>1. Feindlage:</u> Ein Geleitzug aus 27 D. verließ Gibraltar am 21/2 nach Westen unter Schutz von 1 Zerst., 1 Uboot, 5 Korvetten und 3 Kanonenbooten. Die Eignung eines Ubootes als Geleitsicherung dürfte, vornehmlich im Bereich von Luftkräften durchaus problematisch sein. Bildaufklärung von La Valetta ergab einen Zuwachs von 2 Ubooten. Der aus Messina ausgelaufene Geleitzugsteil wurde durch engl. Luftaufklärung aus Malta erstmalig 0130 Uhr erfaßt und als 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 4 Zerst. und 1 D. angesprochen. Luftföhlung blieb bis 0355 Uhr bestehen. Vermutlich war erste Sichtmeldung schon 21/2. 1854 Uhr von engl. Uboot erstattet, das mit dieser Uhrzeitgruppe dringenden Funkpruch an 14 Anschriften aus gepellter Position in Höhe von Cephalonia abgab. 0525 Uhr erfaßten neue Luftaufklärer das Messina-Geleit von neuem und sprachen dabei "Dulio" und die 3 Kreuzer als 1 Typ

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	231
<p><u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u> (248)</p>		<p>"Littorio", 2 "Trento" und 1 "Condotieri" an. Fühlungshalter meldeten wiederholt Abdrängungen durch Luftsicherung und Schwierigkeiten infolge erfolgreichen Störfunks eigener Lw.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer wurde am 22/2. Geleit aus 3 D. mit 3 Zerstörern von 6. Flugzeugen erfaßt und mit Erfolg angegriffen. (s. Luftlage).</p> <p>33 am vor Bardia sichtete dt. Luftaufklärung 1020 Uhr 1 Kreuzer und 3 Zerst. auf Westkurs und 10 am weiter seewärts 1 Zerst. und 1 unerkanntes Schiff vor Anker.</p> <p>Von irgendeiner Operation mit Seestreitkräften gegen den 3. Seetransport ist also nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Sicherungsoperation für 3. Seetransport planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auf Wartestellung oder in See standen im Mittelmeer 12 ital. Uboote.</p> <p>Betr. Frage der Verstärkung der Transporte durch Ubootseinsatz übermittelte dt. Mar.Kdo. Italien folgende Mitteilung ital. Marine:</p> <p>Zur Zeit für Nachschubaufgaben U-Boote "Cagni" und "Millo" eingesetzt. U-Boote "Sciesa" und "Toti" befinden sich im Umbau zu reinen Transport-Ubooten. Angaben über Nutzlast und voraussichtliche Einsatzbereitschaft folgen.</p> <p>Zurückziehung U-Boote aus Atlantik nicht beabsichtigt. Begründung:</p> <p>1) Die mit Dtsch. U-Booten gemachten Erfahrungen haben bestätigt, daß Gibraltar-Straße in letzter Zeit scharf bewacht und Verlustmöglichkeit beim Passieren größer geworden ist.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>2) Aufnahmeffähigkeit ital. Uboots-Werften z.Zt. voll in Anspruch genommen. Bei Rücküberführung Atlantik-Uboote würde daher Teil U-Boote ungenutzt stillliegen müssen.</p> <p>3) Beitrag Atlantik-Uboote für Nachschubaufgaben wäre sehr beschränkt.</p> <p>4) Nach Eintritt Amerika in Krieg können Uboote in Atlantik erfolgreicher als bisher eingesetzt werden.</p> <p>Diese Auffassung entspricht nach Auffassung Skl leider nicht den tatsächlichen Bedürfnissen der Lage, insbesondere bei weiterer Entwicklung der Operationen in Nordafrika. Die notwendigen Schritte werden Chef Skl vorge schlagen werden.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleitzug aus 6 Schiffen und die beiden Einzel fahrer stehen auf Marsch nach Tripolis nach Plan.</p> <p>4 MFP sind aus Pantelleria, 4 weitere aus Trapani nach Süden ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Minenaufgabe HSK "Barletta" bei Milos und Suda ist angelassen. Sicherung durch 4 T-Boote und bis Milos zusätzlich durch 3 S-Boote.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 232
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>	<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Vernehmung von 2 Spioninnen am 21/2. soll Angriff und Landung auf Krim beabsichtigt sein, außerdem am 23/2. Odessa bombardiert werden. Gruppe Süd ist unterrichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====	<u>1. Feindlage:</u> Alliierte amtliche Stellen veröffentlichen eigene Erfolge der Luft- und Seestreitkräfte gegen japanische Kriegs- und Transportschiffe bei Bali am 20/2. bei eigenen geringen Verlusten. Nach Pressemeldungen hat die Evakuierung der brit. und niederl. Truppen aus Sumatra begonnen. Die japanische Landung auf Bali wird trotz hartnäckigen Widerstandes fortgesetzt. ----- <u>2. Lage Japan:</u> Nach Bericht des Mar.Att. Tokio wurde die Insel Banka im Zuge der Unternehmungen gegen Palembang ebenfalls besetzt. Pressemeldungen zufolge erreichten die Japaner auf Sumatra im Vordringen nach Süden die Sunda-Straße. Auch in Burma werden weitere Erfolge verzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">Schwere Luftangriffe auf Port Darwin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Feindoffensive im Raum Jama - Losowaja wird fortgesetzt. Die eigene beiderseits des Bachmuts bei Jama vorspringende Stellung wurde zurückgenommen. W-lich Losowaja gelang dem Gegner ein tiefer Einbruch. Bei 6. Armee wurden O-lich Charkow mehrere Feindangriffe abgeschlagen. Dasselbe erfolgte S-lich Liwny im Abschnitt der 2. Armee.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Alle feindlichen Angriffe wurden zum Teil unter hohen Feindverlusten abgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Kämpfe um Cholm, Staraja Russa, zwischen Salzy und Schlüsselsburg sowie W-lich von Jamno dauern an. Alle eigenen Linien wurden gehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse	233
<p><u>22.2.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feindlage unverändert. Am 21/2. gemeldete Vorziehung einer Brigade 50 km O-lich Bab as Serir wurde durch Luftaufklärung nicht bestätigt.</p> <p>Vorziehen der ital. Armee-Artillerie in den Raum 35 km W-lich Derna hat begonnen.</p> <p>In der Cyrenaika ist Entwaffnung der Araber durch ital. Dienststellen eingeleitet.</p> <p>C/Skl.</p> 	<p>I/Skl.</p>  <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p> 	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Monoschein usw.

Vorkommnisse

234

23.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

B r a s i l i e n :

Regierung hat durch Vermittlung Portugals wegen Torpedierung der beiden brasilianischen Schiffe in Berlin Protest eingelegt. Ein Kabinettsrat in Rio soll über die Frage entscheiden, ob die in brasilianischen Häfen liegenden deutschen Schiffe ("Windhuk"), die an sich gekauft werden sollten, zu beschlagnahmen seien. Weiter soll entschieden werden, ob die brasilianischen Schiffe bewaffnet werden und in Convois fahren sollen.

J a p a n :

In politischen Kreisen rechnet man mit langer Kriegsdauer; wobei die Zähigkeit Englands höher eingeschätzt wird als diejenige Amerikas. Die endgültige Kriegsentscheidung werde nicht im Pazifik sondern im europäisch / afrikanischen Raum fallen. Was die direkte Verbindung zwischen Japan und den Achsenmächten anbelange, so werde der transsibirische Weg sicherlich längere Zeit gesperrt sein, als der Seeweg über den Indischen Ozean. Es werde daher gewünscht, daß Deutschland baldmöglichst den Weg zum Persischen Golf aufsprengt. Die japanische Marine plane in diesem Zusammenhang die Besetzung Ceylons.

Bezüglich der USA hofft man in Japan auf einen Erfolg der doppelseitigen Blockade, auf innere soziale Spannungen und Streiks, auf Zerstörung des Panamakanals und Gelingen einer jap. Aktion gegen die Aleuten, um USA-Luftoperationen gegen Japan ein für allemal auszuschalten. Doch wolle man in Tokio Rußland so lange wie möglich aus dem Spiel lassen, weil die russischen Küstenprovinzen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42		<p>sowieso Japan zufallen müßten. In Japan sei der Einfluß der extrem nationalistischen Richtung unter Nakano besonders unter der Jugend weiter gewachsen, so daß diese Bewegung vielleicht als Partei im neuen Parlament konstituiert werden könne. Jedenfalls sei ein neuer Regierungswechsel nötig, da die gegenwärtigen zu erwartenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei langer Kriegsdauer nicht gewachsen sein werde. Die alte Oberschicht müsse endgültig beseitigt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach Bericht eines Gewährsmannes soll die Abwesenheit Tschang Kai Scheks in Indien mit seinem Wissen ausgenutzt worden sein, um Sondierungen wegen eines möglichen Friedensschlusses mit Japan vorzunehmen. Es habe sich aber ergeben, daß die Forderungen Japans unannehmbar seien.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) <u>Chef Skl Ou A</u> berichtet über seinen Aufenthalt im <u>Führerhauptquartier</u>, wo er dem Führer u.a. über "Scharnhorst" und "Gneisenau" Frage der Geschützrohre und Personalstärken der K.M. Meldung erstattet hat. Von OKW wurde Ausnahmecharakter infolge <u>besonders bedrohter Lage</u> zugestanden, den Maßnahme der teilweisen Unterstellung der Seekommandantur Kirkenes unter AOK Lappland haben soll. Verfügung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	235
-------------------	---	--------------	-----

23.2.42

(249)

des OKW wird dies zum Ausdruck bringen.

Niederschrift Chefs Skl Qu A über Besprechungen in KTB Teil B Heft V.

2) Vortrag Chefs S Wa über Möglichkeiten eines Netzschutzes für Drontheim. Wenn anlaufende Versuche in Narvik auf 500 m Wassertiefe befriedigend ausfallen, ist Auslegen Indikatornetzes auf 700 m in Drontheim Einfahrt geplant. In der Zwischenzeit wird der Schutz des inneren Fjordes durch Bojenstellnetze auf 180 m Wassertiefe verstärkt. Chef Skl stimmt zu.

(250)

3) Italienische Stellungnahme zu Denkschrift der Skl betr. Sperrung der Sizilienstraße und Weisung der Skl an Dt. Adm. Rom in KTB Teil C Heft XIII. Chef Skl stimmt der Weisung zu.

4) Jap. Marine hat angefragt, ob sie D. "Scharnhorst" erwerben könne, um ihn als Träger zu verwenden. Skl ist der Auffassung, daß hierzu Genehmigung des Führers notwendig ist, schlägt vor, Japanern zunächst zu gestatten, Untersuchung des Schiffes auf Geeignetheit für diesen Zweck durchzuführen. Bei geringer Geschwindigkeit wird Verwendung als Flugzeugträger kaum in Betracht kommen. Chef Skl stimmt zu.

5) Skl hält es für notwendig, Mar.Gruppe Süd, deren gegenwärtige Tätigkeit fast ausschließlich in der Vorbereitung der zu erwartenden künftigen Transportaufgaben konzentriert ist, auf die Möglichkeiten aktuellen kämpferischen Einsatzes hinzuweisen. Hierzu ergehendes Fs. wird von Chef Skl genehmigt. Abschrift

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42 (251)		<p>der Verfügung l/Skl I m 275/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>6) Chef l/Skl berichtet, daß Marinegruppe Nord Anstoß daran genommen hat, daß Entscheidung der Skl betr. Erweiterung des Fischereistreifens vor der norwegischen Küste auf 60 sm gem. Antrag von Admiral Norwegen, diesem unmittelbar und Gruppe nur nachrichtlich, anstatt umgekehrt, zugeleitet wurde, so daß operative Bedenken der Gruppe nicht mehr geltend gemacht werden konnten.</p> <p>Chef l/Skl begründet eingeschlagenes Verfahren mit zeitlicher Dringlichkeit. Nach Mitteilung des REM bedeutet jeder Tag, der in an sich schon kurzer Lofotensaison ausfällt, Verlust von mehreren 1000 t Fische. Außerdem werden operative Bedenken der Gruppe für nicht so schwerwiegend gehalten, da bei unsicherer Navigation der Fischer 30 sm Grenze sowieso nicht eingehalten wird. Wenn aus triftigen Gründen die vom rein militärischen Standpunkt aus überhaupt unerwünschte Freigabe der Fischerei erfolgen mußte, so müssen derartige Bedenken mit in Kauf genommen werden.</p> <p>Chef Skl stimmt sachlicher Auffassung der l/Skl zu, wünscht jedoch, daß auf Innehaltung formalen Geschäftsweges Bedacht genommen wird. l/Skl wird dies Gruppe Nord gegenüber zum Ausdruck bringen. Gegen den Vorwurf des QdN, daß in vorliegendem Falle Übergriff eines unverantwortlichen Sachbearbeiters vorgelegen habe, hat sich Chef l/Skl bereits fernmündlich der Gruppe gegenüber mit Entschiedenheit verwahrt. Die Angelegenheit war ordnungsgemäß bearbeitet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	236
23.2.42		<p data-bbox="446 263 712 284"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p data-bbox="446 288 712 302">=====</p> <p data-bbox="262 344 992 550">Auf Wunsch Genst.d.Heeres Fremde Heere West hat l/Skl zur Frage einer feindlichen Landung in Westeuropa Stellung genommen. Nach Darlegung der Gegebenheiten auf Seiten der in Frage kommenden Angreifer England und USA und der für eine Landung in Westfrankreich oder der iberischen Halbinsel zu berücksichtigenden Umstände stellt Skl zusammenfassend fest:</p> <ol data-bbox="262 560 1011 1014" style="list-style-type: none">1.) England und USA können zusammen auf befristete Dauer 1,5 Millionen BRT für eine Landungsoperation bereitstellen.2.) Seestreitkräfte zum Schutze der Transporte und zur Niederkämpfung der Küstenverteidigung sind ausreichend vorhanden.3.) Günstig zur Landung ist besonders die West- und Südküste der iberischen Halbinsel.4.) Die Küstenverteidigung dieser Küsten ist mit Ausnahme von Cadix geringwertig. Ein Flankenvorstoß aus Gibraltar wird auch Cadix ausschalten.5.) Es besteht keine Sicherheit, die feindlichen Bewegungen rechtzeitig zu erkennen.6.) Die Angriffsmittel der Kriegsmarine beschränken sich auf Uboote. <p data-bbox="262 1032 998 1362">Die Skl. ist der Ansicht, daß die angelsächsische Mächtigkeitsgruppe keine Landungsoperation unternimmt, die wegen Schiffsräumangel sich über Monate hinzieht, und damit die Gefahr in sich birgt, daß Deutschland Zeit findet, eine Front aufzubauen, die für weitere Monate auf Kosten der schon jetzt in Nordafrika, im Indischen und pazifischen Ozean angespannten Kraft bekämpft werden muß, wenn sie nicht zu einer weiteren, die Moral Englands schwächenden, die Zusammenschweißung Europas fördernden Niederlage führen soll. Für die USA und England besteht die Hoffnung, Ende dieses Jahres tonnungemäßig günstiger dazustehen, je-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtungsstärke der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

23.2.42

(252)

doch auch die Befürchtung, wegen der zu erwartenden für Deutschland günstigeren Entwicklung an der russischen Front zu spät zu kommen.

Die Erfolge der Uboote an der Ostküste Amerikas und die Auswirkung der Schläge der japanischen Seemacht ändern in ihrer um den Erdball reichenden Wechselwirkung laufend die Gesamtlage. Die Seekriegsleitung wird daher die englischen Nachrichten^{Stf} Möglichkeit einer Landung in Westeuropa ständig im Auge behalten. Eine genaue Voraussage, ob und von wann ab eine akute Gefahr besteht, kann nicht gegeben werden.

Für Unternehmung "Isabella" ausgearbeitete Übersicht über Ablauf einer Transportbewegung von 2 Wellen zu je 8 Divisionen aus dem Nordkanal nach südeuropäischen Häfen, die auch heute noch Gültigkeit besitzt, ist der Stellungnahme beigelegt.

(253)

Abschrift des Schrbs. 1/Skl I opa 3473/42 Gkdos.
in KTB Teil C Heft IB

L a g e 23/2.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Brasil. Regierung befahl für alle brasil. Handelsschiffe grauen Schutzanstrich.

Span. Dampfer meldet vom 13.1., daß er zwischen

Datum
und
UhrzeitAngabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

237

23.2.42

Dakar und San Vicente ein Flugzeug, einen Kreuzer und einen Convoi gesichtet habe. Auf der Höhe von Freetown sei er von einem engl. Bewacher angehalten worden.

Franzosen melden vom 15.2., daß S-lich der Elfenbeinküste kleine Convois, gesichert durch Vorpostenboote oder Torpedoboote, laufen.

Engl. Walkocherei "Southern Empress" gab am 22/2. einen Funkspruch in Spezialcode für Walfänger an die Unilever Whaling Company London ab, danach ist dieses Schiff im Walfanggebiet zu vermuten.

Stiller Ozean:

Nach Ital. Meldung gehen Schiffe von Westaustralien nach Atlantikhäfen Nordamerikas über Kapstadt.

2. Eigene Lage:

Ital. Blockadebrecher "Pietro Orseolo" hat glatte Reise mit 14 sm Dauergeschwindigkeit gemeldet. Schiff hat auf ganzer Reise nur am 14/1. S-lich der Tuamotu-Inseln drei Rauchsäulen gesichtet, hat Gesellschaftsinseln östlich gelassen, anstatt befohlenen Kurs zwischen den Inseln zu nehmen.

Unterrichtung von "Doggerbank" über Geleit SW 15 am 3/2. in 16° S 3° W auf 145° mit 12,5 sm durch FT 1602.

Attachee Tokio erhält Weisung, sofort zu melden, ob "Osorno" außer Rufzeichen LGBS noch andere Rufzeichen für Notmeldung verwendet und in welchem Zustand Maschinenanlage des Schiffes sich beim Auslaufen befand, da Skl vermutet, daß Notmeldung des D. "Embassa" (s.KTB 22/2) von "Osorno" stammen kann, falls dies

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>23.2.42</u>		<p>Schiff durch Maschinenstörungen sich verzögert haben sollte. (s. Schrbn. 1329).</p>
		<p>Unterrichtung von Schiff 10 betr. Walfänger funkspruch an "Southern "Empress" (s. Feindlage) durch FT 1853.</p>
		<p>Unterrichtung aller außerheimischen über Einlaufen "Pietro Orseolo" am 22/2. in Bordeaux und betr. Feindlage durch FT's 2001 und 2247.</p>

		<p>II. Lage Westraum.</p>
		=====
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Ortung englischen Geleitzuges am 22/2. abends wird von bisherigem Weg von Themsemündung offenbar in Auswirkung des eigenen Mineneinsatzes nach Westen S-lich ausgewichen.</p>

		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Atlantikküste:</u></p>
		<p>Unzureichende Kräfterlage bei BSW zwingt Gruppe West zu weitgehender Einschränkung bisheriger und Konzentration auf sicher zu bewältigende Aufgaben. Ein- und Auslaufbewegungen der Uboote müssen daher auf 2 Außenwege (Tannennadel und Uhnest) beschränkt werden und die Boote von ihrem Schnittpunkt aus mit Weg Rosa die Stützpunkte ansteuern. Gruppe West meldet Inkrafttreten dieser Regelung ab 26/2. 0000 Uhr. (s.Fs. 2220).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	238
23.2.42	<p><u>Kanalküste:</u></p> <p>Beabsichtigter Mineneinsatz der S-Boote entfällt wegen Wetterverschlechterung.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sperrgleit Kreuzer "Köln" von Elbe nach Jade ist durchgeführt. 5. Tfl. mit 3 Booten und M 38 marschieren von Helgoland nach Rotterdam. Holl. Fisch-Dampfer "Ym 118" ist überfällig, Flucht ist unwahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Lufttätigkeit. Von 23 Flugzeugen, die erfaßt wurden, flogen 19 in den Raum Drontheim ein. Nach Funkaufklärung meldete englische Einheit, jedoch kein Flugzeug, offenbar Uboot, 0702 Uhr 1 Panzerschiff der "Deutschland"-Klasse, 1 Kreuzer, 3 Zerstörer W-lich Kr'sund Nord und Kurs 70°. Der Funkspruch wurde im Blindfunk an Soapa Feroes weitergegeben. 0910 Uhr wurde im Scapabereich Ausgabe Stichwortes "Falcon", 0950 Uhr Befehl an engl. Flugzeug, Aufklärung bis Eingang Drontheimfjordes fortzusetzen, erfaßt. 1256 Uhr wurde Uboot 8 am N-lich Batterie Kongsfjord (N-lich Stavanger) gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21/2. wurde ein Kutter mit 22 Englandfahrern aufgebracht und nach Aalesund eingebracht.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42 (254)		<p>Spernmeldung von Admiral Polarküste betr. Minensperre Langsundet gem. 1/Skl 4374/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
		<p><u>U n t e r n e h m u n g " S p o r t p a l a s t " .</u></p>
		<p>Am 22/2. hatte Gruppe Nord, da dem Bds Fortsetzung Wettervoraussage für 23/2. recht schlechte Sicht voraussagte, freigestellt. Bds hatte Marsch wie gemeldet 22/2. 2030 Uhr fortgesetzt. Der Verband wurde am 23/2. gegen 0700 Uhr offenbar von fdl. Uboot gesichtet und gemeldet (s. Feindlage) 0725 Uhr meldete "Prinz Eugen" Minentreffer in AF 8341.</p>
		<p>1045 Uhr meldete Gruppe Nord, daß anstatt Minentreffers nach Meldung des Bds und auf Grund der erfaßten Feindnachricht (s. Feindlage) LT bzw. Ubootstreifer zu vermuten ist.</p>
		<p>Diese Annahme bestand bei Skl angesichts der Feindlage von vornherein.</p>
		<p>Bds hatte in Annahme eines Minentreffers zunächst Absetzbewegung nach See zu gemacht und stand 0900 Uhr in AF 8263. Von 5. Tfl. hatten "Beitzen", "Ihn" und "Jacobi" während der Nacht Anschluß an den Verband verloren und waren nach Bergen eingelaufen.</p>
		<p>Maßnahme bedarf der Aufklärung.</p>
		<p>Gruppe Nord entsandte 5. Tfl. und 2. Tfl. vom Bds zu "Prinz Eugen". Admiral Nordküste erhielt Befehl, VP- und Maboote auf Unfallquadrat ansusetzen. "Tirpitz" erhielt Einlaufbefehl. "Scheer" stand 0914 Uhr in AF 8351. "Prinz Eugen", dessen Ruder ausgefallen und dessen Heck auf 10 m Länge abgesprengt ist, während Maschinen klar blieben,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 239
-------------------	---	---

23.2.42

passierte 1300 Uhr einlaufend Termingen und machte 2357 Uhr in Loofjord fest. "Scheer" war bereits 1245 Uhr in Drontheim eingelaufen. 5. Zfl. lief 2000 Uhr in Aalesund ein.

1617 Uhr meldete Gruppe Nord, "Sportpalast beendet" und dankte 1648 Uhr den beteiligten Luftstreitkräften mit besonderer Freude für geleistete Unterstützung bei Sportpalast und Cerberus.

2135 Uhr meldete BdS bisherige Feststellungen auf "Prinz Eugen":

- 1) Abteilung I bei Spant 6,5 abgeknickt. Ruder klemmt BB 10, Ruderraum vollgelaufen. Rudermotor klar.
- 2) Schiffsschrauben klar. Wellentunnel Mitte und St.B. lassen sich lenz halten.
- 3) Beide Funkmeßgeräte und achteres UU-Gerät ausgefallen.
- 4) Verluste: Besatzung: 1 schwer, 12 leicht Verwundete, bisher 2 Vermißte.
Urlauber: 5 Tote, 1 schwer, 12 leicht Verwundete.

IV Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Keine besonderen Vorkommnisse.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung ist Convoi SC (wahrscheinlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.2.42</u>		<p>Nr. 70) am 16/2. aus Sydney (Kanada) ausgelaufen und soll am 28/2. auf Treffpunkt, wahrscheinlich AL 68/69, AL 26 oder AD 81 stehen.</p> <p>Ein Flugzeug meldete aus 5770 N 2011 W 1120 Uhr Aufnahme des Geleitzuges.</p> <p>Nach V-Mann Meldung aus Marseille soll engl. Convoi, darunter 1 Transporter von 15 000 BRT, zwischen 25. und 28/2. aus Gibraltar nach Osten auslaufen.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldungen des engl. D. "Empire Union" und des lettischen D. "Eveagra" betr. Verfolgung durch Uboote vor der amerikanischen Ostküste bei Kap Sable und Kap Hatteras.</p> <p>USA-D. "Lihu" (7 001 BRT) wurde etwa 240 SM W-lich Martinique torpediert, ebenso USA-D. "West Geda" (5 658 BRT) SO-lich von Trinidad. Anapolis unterrichtete alle Schiffe über verlassenen auf der Seite liegenden D. an SO-Küste Floridas in etwa 2704 N 8001 W.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An den fdl. Geleitzügen NO-lich Neufundland und W-lich Porcupinebank wird Fühlung von eigenen Ubooten durchgehalten. Erfolgsmeldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>An Ostküste Floridas meldete U 504 (Korv.Kpt. Poske) Versenkung eines 6 000 BRT Tankers, ferner des USA-D. "Gulfpride" (12 510 BRT) und eines Viermastfrächters vom Typ "Cambrigde" (etwa 10 800 BRT). Boot meldete am Tage ausschließlich auf 20 m Linie starken Verkehr und nachts unter Land nur</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	240
<p>23.2.42</p> <p>(255)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>einzelne Schiffe, gute Angriffsgelegenheiten, aber starke Bewachung. Boot wurde von Zerstörern durch Horchverfolgung und Wabos vorübergehend abgedrängt. Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV. Unterrichtung des BdU, daß "Charlotte Schliemann" am 23/2. abends ausläuft.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Rahmen der Sicherung des 3. Seetransportes wurden über Malta 5 Feindflugzeuge abgeschossen. Störangriffe gegen Malta wurden fortgesetzt.</p> <p>Ob.d.L. befiehlt Einsatz Lfl 4 mit Lt 350 von Saki aus gegen Noworossisk, Sewastopol, Batum und sonstige größere Schiffsansammlungen in Reihenfolge der besonderen Einsatzbezeichnung.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	


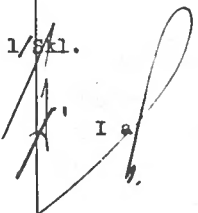

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42		<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind Schlachtschiff "Malaya", Flugzeugträger "Eagle", ein "Dido"-Kreuzer und 5 Zerstörer in Gibraltar von Westen her eingelaufen. Nach ital. Meldung soll "Malaya" aus Freetown gekommen sein. "Eagle" wurde vor längerer Zeit im Indischen Ozean festgestellt.</p> <p>Meldung bedarf betr. des Trägers der Nachprüfung. Falls das Einlaufen von "Eagle" sich bestätigt, würden 2 Flugzeugträger in Gibraltar anwesend sein.</p> <p>Bei dem am 22/2. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufenen Convoi befindet sich nach Abwehrmeldung aus Spanien auch Speziialschiff für Landungsboote "Dandale".</p> <p>Nach ital. Meldung hielten Flugzeuge von Malta aus im Laufe des Tages ständige Fühlung an den ital. Seestreitkräften auf ihrem Rückmarsch in die Einsatzhäfen. Eigene Luftaufklärung stellte im Gebiet Alexandrien - Marmarica - Cyrenaika im Nachschubverkehr 8 Handelsschiffe mittlerer und kleinerer Größe und 5 Zerstörer sowie 3 Wachboote fest. Im Hafen von Tobruk lagen gegen Mittag 6 Zerstörer unter Jagdschutz.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Die Sicherungstreitkräfte (Gruppe "Dulio") standen 0800 Uhr 195 am S-lich Augusta auf dem Rückmarsch. Nach ital. Meldung versenkte ein zu den Geleitstreitkräften des 3. Seetransports gehöriges ital. mit deutschem S-Gerät versehenes T-Boot vor Tripolis ein engl. Uboot.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
<u>23.2.42</u>		<p>Dies wäre der dritte Erfolg der deutschen S-Geräte.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>3. Transportstaffel mit 6 D. ist abends ohne Vorfälle in Tripolis eingelaufen. Als deutsche Ladung wurden überführt: 122 Mann, 337 Fahrzeuge, 15 Kräder, 4 337 t Wehrmachtsgut und 765 Beutel Feldpost.</p> <p>Von den Einzelfahrern, die W-lich Malta nach Tripolis in Marsch gesetzt waren, ist D. "Wartfels" ebenfalls am Nachmittag in Tripolis eingelaufen. D. "Alegri" ist wegen Wetterlage vormittags in Palermo eingelaufen. D. "Beppe" steht auf dem Rückmarsch von Tripolis nach Neapel. D.D. "Vettor Pisani", "Argentea" und "Bengasi" sollen 23/2. abends Rückmarsch von Tripolis nach Italien antreten.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Netzsperrgruppe Süd hat 22/2. Arbeit in Suda-Bucht aufgenommen. HSK "Barletta" hat Sperraufgabe Milos und Suda-Bucht durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Seit Morgenstunde herrschende Funkstille läßt Anlaufen von Operationen möglich erscheinen. Nach Meldung aus ungeprüfter Quelle wollen die Russen in Kürze unter Mitwirkung der Schwarzmeerflotte auf dem Südflügel zum Angriff übergehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Bombstern usw.	Vorkommnisse
<u>23.2.42</u>	VIII. Lage Ostasien.	
	1. <u>Feindlage:</u>	
	Besondere Meldungen liegen nicht vor.	

	2. <u>Lage Japan:</u>	
	Nach Attachee-Meldungen aus Bangkok und Tokio:	
	1. Burma: Die Engländer verminten die Hafeneinfahrt von Rangoon. Infolge japan. Flugblattzersetzungen stellten sich zahlreiche indische Überläufer ein. Japan. Vorausabteilungen erreichten am 21. den Sittanfluß. Japan. Luftangriffe richteten sich gegen Mandalay.	
	2. Singapore: Die japanischen Gesamtverluste bei den Kämpfen um die Insel betragen rund 3000, einschl. Malaya annähernd 6000 Mann. Weitere Inseln S-lich Singapore wurden kampflos besetzt.	
	3. Holl. Indien: Ein starkes jap. Expeditionskorps landete bei Singaradja auf Bali. Die Japaner zerstörten auf vielen Flugplätzen der Insel Java zahlreiche Flugzeuge. Bei einem japan. Luftangriff wurden 2 Zerst. und 2 Frachter in der Straße von Gaspar versenkt. Bei einer Säuberungsaktion in der Malakkastraße versenkte die japan. Marine einen brit. U-Bootsjäger, 1 Minenräumboot, 1 bewaffn. Handelsschiff und kaperte 4 Frachter. Zwischen Bali und Lombok kam es zu einem nächtlichen Seegefecht zwischen 2 japan. Zerstörern sowie mehreren Torpedobooten und einem fdl. leichten Kreuzer und 3 Zerstörern. 2 fdl. Zerst. wurden versenkt, der Krz. und Zerst. beschädigt. Auf japan. Seite wurde 1 Zerst. leicht beschädigt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	242
23.2.42		<p>4. Australien: Heftige Luftangriffe fügten in Port Darwin dem Gegner großen Schaden zu. Am 19.2. wurden versenkt: 1 Spezialschiff von 6 000 t, 1 Zerst., 1 Uboot und 9 Transporter. Ein weiterer Zerst. beschädigt. Auf dem Flugplatz wurden alle vorhandenen 26 Feindflugzeuge zerstört. Am 20.2. erfolgte nochmals ein Luftangriff. Der 1. wurde von 72, der 2. von 21 Marinebombnern geflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Feind griff die neu zurückgenommenen Stellungen Wlich Losowaja erneut ohne Erfolg an. Ebenfalls wurden Feindangriffe im Bereka-Tal und SW-lich Liwny abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>S-lich Suschinitische wurde Tschernischowo von eigenen Truppen nach heftigem Kampf genommen. An der Rollbahn im Bereich der 4. Armee sowie bei Juchnow und W-lich Wjasma wurden Feindangriffe abgeschlagen. Der erwartete Großangriff auf der übrigen Ostfront blieb am 23/2. aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Lage im Raum Cholm, Staraja Russa unverändert. Eigene Reserven wurden in dem Abschnitt SW-lich von Staraja Russa in Marsch gesetzt. Auf der Wolchofront lag starkes fdl. Artillerief Feuer.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42	<p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Gegen die Front des DAK und des Mot.Korps zum Teil durch Panzer und Artillerie unterstützte fdl. Aufklärungstätigkeit. Vor eigenem Gegenstoß wichen S-lich Tmimi in eigenen Stützpunkt eingedrungene Feindkräfte nach Südosten aus.</p> <p>C/skl.</p> 	<p>l/skl.</p>  <p>I a</p> <p>I b</p>  <p>I ba</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
(256)		
24.2.42		<p style="text-align: center;"><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Frankreich:</u></p> <p>Regierung wird bei den Verhandlungen mit Washington wegen der Libyenlieferungen daran festhalten, daß es sich hierbei hauptsächlich um Lebensmittel und nicht um Kriegsmaterial gehandelt habe. Tendenz bleibt, französischen Besitz in Amerika nicht ohne Not zu gefährden. Während Darlan USA-Verhalten für Bluff hält, sieht Außenamt Lage ernster an, befürchtet Weiterungen gegenüber Martinique, wozu Auftreten dt. Uboote im karibischen Meer beigetragen habe, und insbesondere wegen Madagaskar.</p> <p>Französisch - japanische Besprechungen wegen Benutzung französischer Schiffe in Indochina stehen vor Abschluß, nachdem Japaner auf Einsatz der Schiffe für Militärtransporte Verzicht ausgesprochen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>England:</u></p> <p>Das Krisenhafte der englischen Lage wird beleuchtet durch Mitteilung, daß Cripps Annahme des Sitzes im Kriegskabinet von sofortiger annehmbarer Lösung Indienproblems abhängig gemacht hat.</p> <p>Angesehene nordamerikanische Zeitschrift versucht, USA-Hilfsanstrengungen für England auf das äußerste anzufachen durch Zeichnung sehr düsteren Bildes innerenglischer Lage. Dabei unterlaufen einige bemerkenswerte unanfechtbare Feststellungen: "England werde immer demokratischer, da 50 % Einkommensteuer, Rationierung von Nahrung und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.2.42		<p>Kleidung und alle gleichmäßig bedrohende Bomben Exklusivitätsprinzip zu Fall bringe, dem England seine Führerschicht verdankt habe. Man sei zwar noch mutig, einig und entschlossen, aber man sei bereits sehr müde! Man frage sich schon, ob England nicht nach dem verlorenen Kriege die meistgehaßte Nation der Erde sein werde, und beginne einzusehen, daß die Kraft des Nationalsozialismus die zur Nachahmung zwinge, die ihm fürchteten und zu bekämpfen suchten! Ein Versagen der amerikanischen Hilfe bedeute das Grab Englands.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n / C h i n a :</u></p> <p>In Botschaft Tschang Kai Scheks an Indien vom 21/2. heißt es noch, daß China und Indien der Atlantikcharte ihre volle Zustimmung geben und bis zum vollen Siege mitkämpfen müßten. Er hoffe aufrichtig und glaube zuversichtlich, daß die verbündeten Engländer, ohne auf besondere Forderungen zu warten, dem indischen Volke so schnell wie möglich die wirkliche politische Macht geben würden. Dies sei nicht nur die klügste, sondern auch die ehrenhafteste Politik, die das Empire machen könnte.</p> <p>Auch diese in mancher Hinsicht hintergründige Einschaltung des Führers des nationalen Chinas in die innersten Empireangelegenheiten beleuchtet grell den Abstieg des englischen Ansehens, ganz gleichgültig, ob dieser Schritt der Chinesen mit dem oder gegen den Willen der Engländer erfolgt ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 245
-------------------	---	---

24.2.42

Schweden:

Im Stockholmer Außenministerium wird erklärt, daß die Militärs einen angelsächsischen Angriff größeren Stils in Nordnorwegen jetzt kaum noch für durchführbar halten. Bis zu den hellen Nächten seien nur noch 2 Monate Zeit, abgesehen davon, daß der erforderliche Schiffsraum nicht mehr aufzubringen sei.

U.d.S.S.R.:

In schwülstigem Aufruf zum 24. Tag der Roten Armee hob Stalin Kriegsallianz zwischen Roter Wehrmacht, England und anderen Ländern hervor. An Deutschland gewandt machte er scharfen Unterschied zwischen Hitler-Clique und deutschem Volk, das immer bestehen werde. Die Rotarmisten empfänden keinen Klassenhaß gegen die Deutschen, deren gefangene Offiziere und Soldaten nicht getötet, sondern am Leben gelassen würden.

Iran:

Alle britischen Bemühungen, eine Abgrenzung der engl. und russischen Interessensphäre herbeizuführen, sind an der unverhüllten Tendenz Moskaus, das ganze Land seinem Einfluß zu unterwerfen, gescheitert.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24.2.42

(257)

U.S.A.:

Roosevelts Rede vom 23/2., die bisher nur im Auszug vorliegt, bekämpft eine offenbar vorhandene beachtliche Auffassung, wonach die USA-Nachtmittel zur Verteidigung der Heimat zu konzentrieren seien, wendet sich also gewissermaßen gegen einen wiedererstandenen Isolationismus militärpolitischer Art, demgegenüber es dem Redner nicht schwerfallen konnte, die Argumente anzuführen, die sich ^{aus} der Gesamtverflechtung aller Schauplätze dieses Weltkrieges ohne weiteres ergeben.

In der scharfen Kritik der USA-Presse anlässlich der Katastrophe von Singapore wird nicht verabsäumt, Churchill die Vernachlässigung der Kräfte des Fernen Ostens auf Kosten der Bekämpfung Deutschlands vorzuwerfen.

B r a s i l i e n :

Nach Mitteilung aus diplomatischer Quelle soll im Kabinett die Frage der Kriegserklärung an die Achsenmächte erwogen sein.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) I a 1/Skl. berichtet über Kurzbericht des BdS über Verlegung "Prinz Eugen", "Soheer" nach Drontheim. Nach Auffassung des BdS war die Unternehmung von Anfang an auf Grund strategischer Überlegungen und Durchsickerns vieler Kleinnachrichten für Gegner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	246
24.2.42 (258)		<p>völlig klar, so daß planmäßig Gegenmaßnahmen eingeleitet waren. Abschrift des Berichtes gemäß l/Skl I a 444/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Handakte "Sportpalast".</p> <p>Chef Skl und Skl sind mit Beurteilung der Lage durch Bds nicht einverstanden. Entsprechende Stellungnahme wird angeordnet. Chef Skl wünscht, daß Bds Dienstweg über <u>Flotte</u> und Gruppenkdo. einhält.</p> <p>-----</p> <p>2) Meldung an <u>Führerhauptquartier für Führer, OKW / W.F.St.</u> betr. <u>Schäden auf "Prinz Eugen"</u> entsprechend Meldung des Bds vom 23/2. ist erstatet.</p> <p>Hinsichtlich der Reparatur des Kreuzers sind zunächst nähere Feststellungsergebnisse abzuwarten. Chef Skl wünscht, wenn irgend möglich, daß Reparatur in Drontheim selbst durchgeführt wird, um Überführung und Zeit zu ersparen. Unter Umständen läßt sich anstelle fehlenden Docks Arbeit mit Hilfe von Caissons bewerkstelligen.</p> <p>-----</p> <p>3) Bericht I a l/Skl über <u>Unterlagen für Landungen auf Ceylon</u>, die jap. Marine wunschgemäß übermittelt wurden. (s.KTB 21/2.)</p> <p>-----</p> <p>4) Bericht I a l/Skl über Angelegenheit <u>"Gemeinsame Quadratkarten Marine - Luftwaffe"</u>. Einigung beider Wehrmachtteile, die angestrebt wurde, kam bis Kriegsausbruch leider nicht zustande. Es wurden daher Marinequadratkarten mit Überdruck der Luftquadrate hergestellt; die seit etwa 1 Jahr im Gebrauch sind. Allerdings war bisher nur beschränkte Zahl von Marinedienststellen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.42		<p>ausgerüstet. Nunmehr ist durch Skl H Druck in hinreichender Auflage zur Befriedigung Gesamtbedarfs veranlaßt worden.</p> <p>-----</p> <p>5) <u>Versorgung für Afrika durch ital. Uboote.</u></p> <p>Die auf Grund der Forderung des Führers bei Dt. Markdo. Italien von Skl angeordneten Feststellungen, wieviele ^{Uboote} aus Atlantik hierzu zurückgezogen werden sollen und welchen Umfang an Nachschub ein vermehrter Einsatz italienischer Uboote erbringen kann, hat Dt. Markdo. Italien am 22/2. gemeldet (s. KTB 22/2.). Zur Gesamtfrage hatte Dt. Markdo. Italien bereits am 7/2. Stellung genommen und darauf verwiesen, daß Ubootsnachschieb im Vergleich zum Gesamtbedarf zwar außerordentlich gering ist, aber in besonderen Lagen von ausschlaggebendem Wert sein kann, und vorgeschlagen, sämtliche großen T- und M-Boote für Transportaufgaben unter Zurückziehung aus dem Atlantik, mittlere Boote in bestimmter noch zu erhandelnder Quote für Nachschubaufgabe einzusetzen. Zeitlich betrachtet mußte Skl feststellen, daß Neumondperiode Februar für Zurückziehung der großen ital. Uboote aus Atlantik bereits verpaßt war. Auf jeden Fall muß angesichts des Ehrenstandpunktes, den Italienern in dieser Frage verständlicherweise vertreten, sehr behutsam vorgegangen werden.</p> <p>Adjutant des Führers und M.V.O. zum OKW wurden über Sachlage unterrichtet, ebenso über Auffassung Chefs Skl, daß auf vorsorglichen Umbau weiterer großer ital. Uboote grundsätzlich großer Wert gelegt werden muß mit Rücksicht auf ev. später wieder anfallende dringliche Transportaufgaben bei noch nicht vorherzusehender Lageentwicklung oder Durchführung eigener Offensive.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse 247
24.2.42		<p>Umbau muß daher unabhängig von augenblicklich nicht dringlicher Ubootstransportlage in die Wege geleitet werden. Ein entsprechender Beitrag zum Führerbrief an Duce ist vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>6) Bericht Skl Chefs MND über <u>Reichweite</u> englischer <u>Funkmeßgeräte</u> (theoretisch bis 100 sm, praktisch aber nur bis 40 sm) und über Reichweite eigener Funkmeßgeräte an Bord gegen Flieger (70 hm, bei Hochanflügen bis 340 hm), sowie über Verfahren der beiden anderen Wehrmachtteile, den <u>Mangel an Arbeitskräften der Fernmeldeindustrie</u> durch Kommandierung von Nachrichtensoldaten in großem Umfange unter Vorwand des "Kennenlernens künftiger Geräte" auszuschalten.</p> <p>-----</p> <p>7) Bericht Chef Skl Qu A über <u>Neuregelung der Zuständigkeiten zwischen Kmdr. Adm. Frankreich und BSW</u>, der seitens OKM auf Vorschlag von Mar.Gruppenkdo. West zugestimmt hat. (s. KTB 3/2), und über <u>Aufstellung leichter Pionierkompanie in Lehrregiment Brandenburg</u> mit Seeoffizier als Chef. Einsatz von Kommandiertentrupps dieser Kompanie für einschlägige Aufgaben auf Hilfskreuzern ist vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>8) Vortrag von K über Stand der Verhandlungen mit Italienern über Erstellung von Kriegstransportschiffen und MFP auf italienischen Werften. Chef Skl ist einverstanden, daß Italienern für ihre Kapazitätsleistung die Hälfte der Transportschiffe überlassen wird mit Maßgabe, daß sie für Kriegsdauer ausschließlich zu gemeinsamen Kriegsaufgaben eingesetzt werden, ferner, daß, falls Verhandlungen es unbedingt erfordern, den Italienern bis höchstens 20 MFP unter gleicher Voraussetzung angeboten werden dürfen.</p> <p>-----</p>

(260)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.42		9) Chef Skl genehmigt Entwurf der 1/Skl für Anerkennungsschreiben an PdZ und Chef 5. Zfl. für entschlußfrendigen Einsatz und tadellose Haltung anlässlich Minenverlustes von Zerstörer "Heinemann". Vfg. 1/Skl I a 7391/42 geh. in KTB Teil B Heft V.
(261)		----- 10) Vortrag I E 1/Skl über Vorschlag Gruppenkommandos Nord betr. Erneuerung der Westwallsperrren. 1/Skl stimmt Absicht der Gruppe grundsätzlich zu, verweist aber auf Notwendigkeit bevorzugter Durchführung der Minenaufgaben im Nordnorwegenraum. Chef Skl hebt Bedeutung des Westwallschutzes gerade im Hinblick auf ev. notwendige Rückführung beschädigter Einheiten, wie jetzt "Prinz Eugen" hervor und wünscht nicht, daß bei OdN Eindruck einer Bevormundung entstehen könnte. Skl trägt diesem Gesichtspunkt bei entsprechendem Bescheid auf Antrag des Gruppenkommandos Rechnung. Abschrift des Bescheides gemäß 1/Skl I E 4471/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. (vgl. KTB 18/2.)
(262)		----- <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(263)		1) <u>Umstellung der Rüstung.</u> Mitteilung des Hauptamtes Kriegsschiffbau betr. Maßnahmen zur Vereinfachung des Kriegsschiffbau auf Grund der Ausführungsbestimmungen des Ob.d. M zum Führererlaß vom 3/12.41 zur Vereinfachung und Leistungssteigerung der Industrie gemäß 1/Skl 4569/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 248
-------------------	---	---

24.2.42

- 2) Ob.d.M. hat RangEinstufung für die Befh. der K.M. an Land angeordnet. Danach werden mit sofortiger Wirkung
- a) Die Befh. der Mar.Gruppe Nord und West den Ob.Befh. einer Heeresgruppe
 - b) der Befh. der Mar.Gruppe Süd, die Kmdr. Admirale Nord, Ost, Norwegen, Frankreich dem Ob.Befh.einer Armee
 - c) die Mar.Befh. der Küsten von Westfrankreich bis Polarküste, die Admirale Schwarzes Meer und Ägäis und Befh. des Dt. Markdos Italien, dem Kdr. General eines Armeekorps,
 - d) die Küstenbefehlshaber einem Div.Kmdr., die Seekommandanten einem selbständigen Brigadekmdr. u.
 - e) die Kommandanten im Abschnitt einem Rgts.Kmdr. dem Range nach gleichgestellt. Die bisher.organisatorische Einstufung innerhalb der K.M., Aufgabengebiete, Unterstellungsverhältnisse werden hierdurch nicht berührt.

- 3) Übersicht der im Januar 1942 von Skl erfaßten Schiffsverluste durch eigenen Mineneinsatz unter den Gesichtspunkten der
- a) Auswirkung des Ansatzes auf fdl. Schifffahrt
 - b) Abwehrmaßnahmen, Such- und Räumtätigkeit des Gegners
 - c) taktischen Auswertung.
- Vfg. 1/Skl I E 4228/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(264)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.2.42</u></p> <p>(265)</p>		<p><u>L a g e 24/2.</u></p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>USA-Kreuzer "Ozama", der Anfang des Monats mit 3 Zerstörern einen Convoy leitete, sollte ursprünglich nach Monrovia gehen, wurde aber nach Bathurst und Freetown umgeleitet. In Bathurst lief am 13/2. Zerstörer "Burga" ein, am 14/2. 1 engl. Zerstörer aus, liefen am 16/2. 3 große D., 4 T-Boote, 1 Bewacher ein und 1 Frachter, 1 Schaluppe und 2 Jäger, am 17/2. 2 T-Boote und 1 Postdampfer aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Im Südpazifik soll sich 1 USA-Schlachtschiff zur Convoyicherung befinden.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus den südafrikanischen Häfen wird Anfang Februar stärkster Schiffsverkehr gemeldet, der sich vornehmlich aus ostwärts bestimmten Transportern zusammensetzt. Von Simonstown wird am 28/1. USA-Uboot "Argonaut", am 31/1. neuer engl. Kreuzer "Gambia", beide für den Fernen Osten bestimmt, gemeldet. USA-Schiffe laden in Südafrika Erze und Wolle für USA. In Durban lagen vom 27. - 31./1. etwa 20 D. zum Bunkern.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	249
24.2.42	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Marine-Attachee Madrid erhält Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Etmal und Geschwindigkeit "Germania" möglichst vor Auslaufen hergeben. 2) Zur Verringerung Verratsmöglichkeit vermeiden, Schiff Auslaufhafen und Datum in einem Fernschreiben aufzuführen wie dortig 299 Gkdos. 3) Zur eigenen Unterrichtung! Stichwortausgabe heißt: Schiff kann vom Eingang Stichwort bis zum im Stichwort genannten Termin unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse nach dortigem Ermessen auslaufen. Skl. berücksichtigt damit Feindlage und örtliche Verhältnisse. <p>Unterrichtung Marine-Attachees Tokio betr. Reiseerfahrungen "Orseolo": Glatte Fahrt mit 14 sm Dauergeschwindigkeit. Schiff und Maschinenanlage im besten Zustand. Nur südlich der Tuamotu-Inseln Rauchfahnen gesichtet, sonst keine Ereignisse.</p> <p>Schiff 10 erhält Mitteilung über Absicht Skl, Schiff 10 nach Abschluß Walfangunternehmen mit "Regensburg" im Gebiet Komponisten zusammenzuführen und Befehl, Walfangunternehmen nach eigenem Ermessen zu beenden. Nach Versorgung ist geplant, "Regensburg" Schiff 10 im Indischen Ozean zur Verfügung zu stellen. (s.Fs. 2259).</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2008.</p> <p>In operativen und taktischen Überlegungen zur Hilfskreuzerkriegführung kommt der Kommandant von Schiff 16, Kapt.z.S. Rogge, zu dem Schluß, daß dem heutigen Hsk ein großer Teil der Ozeane - gerade die Teile, in die sich der feindliche Verkehr zurückgezogen hat - nicht mehr als Op.Gebiet eines hochwertigen Hsk in Frage kommen. Im Zuge der Kriegsentwicklung haben Tätigkeit der derzeitigen Hsk-Kriegführung gegenüber Abwehr und progressiven Erschwerungen zu einem Gleichgewicht geführt, das trotz aller Erfolge nicht mehr im richtigen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.42 (266)		<p>Verhältnis zum Einsatz steht und das ohne grundsätzlich neue Mittel nicht zur günstigen Seite hin zu verschieben ist. Abschließend werden dann einige Möglichkeiten zur Verbesserung der Erfolgsaussichten der Überseeischen Kriegführung aufgezeigt.</p> <p>Abschrift der dankenswerten Ausarbeitung, die aus der praktischen Erfahrung des Verfassers heraus gewonnene wertvolle Hinweise enthält, gemäß l/Skl 4656/42 Gkdos. In KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Attachees Madrid standen am 23/2. Vm englische Flugzeuge über Kap Finisterre.</p> <p>Franz. D. "Enseigne St. Germain" (s.KTB 23/2.) ist vermutlich auf eine der von 2. Sfl. vor Great Yarmouth geworfenen Minen gelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand Convoi PQ 12 nach Murmansk bestimmt am 24/2. aus North Minch auslaufend mit Kurs auf Island.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Zur Sicherung der auf Weg Rosa marschierenden Uboote plant BSW stationäre Sicherheitsbootaufstellung, so daß Uboote ihre Stützpunkte unter Ausnutzung der Geschwindigkeit ansteuern können. Befahren von Weg Rosa mit Rücksicht auf Luftgefahr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	250
-------------------	---	--------------	-----

24.2.42

wird nur im Nachtmarsch empfohlen.

Unterrichtung von Skl. durch Ps. 1030.

Kanalküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Am Abend und in der Nacht lebhaftere Lufttätigkeit in deutscher Bucht. Vermutlich Minenabwürfe. Nach Funkaufklärung herrschte am 22/2. rege Minensuchttätigkeit im Harwich-Gebiet. Ma-Boot "Earl Kitchener" wurde wahrscheinlich beschädigt. An der Ostküst wurden durch Luftaufklärung vom Firth of Forth bis Lowestoft 5 Geleitzüge festgestellt.

2. Eigene Lage:

5. Rfl. hat Marsch von Hoek von Holland nach Norden angetreten. "Seeadler", "Iltis", "Falke" und M 38 haben von Helgoland nach Hoek van Holland verlegt. Abends Sperrgeleit "Scharnhorst" von Jade nach Elbe. Aus abgeschossenem Feindflugzeug bei Sylt wurden 2 Bomben von 250 kg und 1 Luftmine V C 800 - 1000 kg sichergestellt. Ein weiterer Abschuss wurde von Borkum aus über See beobachtet. Luftminenverdacht auf den Wegen der Deutschen Bucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.42	<p style="text-align: center;"><u>N o r w e g e n :</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Auslaufen PQ Geleitzug aus North Minch s. Lage Westraum.</p> <p>0758 Uhr meldete U 377 in AF 5790 (etwa 170 sm W-lich des Drontheimfjordes) 1 engl. Schlachtschiff, 1 leichten Kreuzer und 2 Zerstörer auf W-lichem Kurs mit geringer Fahrt. Fühlung ging 0905 Uhr verloren.</p> <p>Aus Vernehmung gefangenen russischen Uboots-kommandanten von Schtsch 4 geht u.a. hervor, daß Nordostpassage zur Entsendung von Ubooten nach Wladiwostok benutzt wird. Zur Zeit sind angeblich noch 16 Uboote im Eismeergebiet einsatzbereit, darunter eine Anzahl kleiner 200 t Boote vom Typ Molodka.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>0830 Uhr angeforderte Luftaufklärung gegen gemeldeten Feindverband startete erst 1137 Uhr, hat nichts gesichtet, jedoch zu spät erkannten Schweden-Dampfer "Stegholm" bei Stadlandet mit Bombenfehlwurf angegriffen. Die von Gruppe Nord befohlene Sofortbereitschaft der BdS-Kräfte wurde 1645 Uhr wieder aufgehoben. 2. Tfl. hat Auslaufweg aus Drontheim durch Gripsoelen mit OGG abgelaufen und Stichfahrten vor dem Fjord durchgeführt. (s.Fs. 1635).</p> <p>5. Tfl. hat in Drontheim geankert.</p> <p>Am 23/2. wurde Flankensperre 3 B planmÄBig von "Brummer" geworfen. Sperrmeldung von Adm. Polarküste gem. 1/Skl 4492/42 Gkdos. in KTB Teil O Heft II a.</p>	

(267)

(268)

je zunächst
 anscheinend
 in Auflos
 spazieren
 kann mit
 also, sehr
 unklar
 ...

...
 ...
 ...
 ...

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	251
24.2.42	(269)	<p>Meldung von Admiral Norwegen betr. Weisung für Schließung der Sperrlücke in Stadlandetsperren durch Sperre VIII und betr. Veröffentlichung am 1/3. ohne Rücksicht auf Durchführung gem. 1/Skl 4491/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>U 456 ist in Op.Gebiet NO-lich Kolabucht ausgelaufen, U 436 wird etwa 17/2. auslaufen. Die Aufstellung erfolgt in größerer Küstennähe, da nach Ansicht von Admiral Norwegen Operieren gegen Geleitzug bei Bäreninsel nur mit größerer Bootszahl Erfolg verspricht. (s.Fs. 1200).</p> <p>Gruppe Nord beabsichtigt, "Prinz Eugen" in Dronheim als zusätzlichen Flakschutz einzusetzen und dazu ev. Armierung durch leichte Flak zu verstärken. (s.Fs. 2251).</p> <p>Grip- und Yttrefjord wurden wegen Minenverdachts für Schifffahrt gesperrt unter Bezeichnung neuen Schifffahrtweges in Dronheimleden.</p> <p>Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Nach Meldung FdZ hatten Zerstörer "Beitzen", "Ihn" und "Jacobi" beim Nachtmarsch des BdS-Verbandes am 23/2. in Schneebö Fühlung verloren und trotz kurzen Detektiv-Einsatzes und gebesserter Sicht nicht wiedergefunden. Auf Grund verspäteter Entschlüsselung der Feindlageunterrichtung von Gruppe Nord wurde Kehrtmachen des Verbandes vermutet und entsprechend in Bergen eingelaufen.</p> <p>Durch dieses sehr bedauerliche Mißverständnis war der Verband am Morgen des 23/2. nur durch 2 Zerstörer anstatt durch 5 gesichert, was dem angreifenden Feind-Uboot außerordentlich zu Gute gekommen sein dürfte.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
<u>24.2.42</u>		<p>Nach Mitteilung von Skl/U ist der Bau der vom Führer befohlenen bombensicheren Ubootsunterstände in Drontheim noch gar nicht in Angriff genommen worden, weil die Überführung des Taucherglockenschiffes wegen Schleppermangel bisher nicht durchgeführt werden konnte.</p> <p>Skl veranlaßt, daß für Schleppergestellung, sobald irgend möglich, Sorge getragen wird.</p> <p>Nach Mitteilung des REM läuft die diesjährige Heringsfischerei in Norwegen besonders gut. Am 20/2. wurde eine Rekordanlandung von ca. 25 000 t erzielt. Mit einem Jahresertrage der Stor- und Vaarheringssaison von ca. 450 000 t kann gerechnet werden.</p> <p>Diese Zahlen zeigen die ernährungspolitische Bedeutung der Norwegenfischerei, deren Ertrag zum weitaus größten Teil der deutschen Ernährung und Fettversorgung zu Gute kommt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u></p> <p>Nach finnischer Luftaufklärung befindet sich im Flughafen Lavansaari 1 russischer Jäger. Auf S- und SW-Strand der Insel Kette von Wachhütten mit 1 km Zwischenraum festgestellt. Am SO-Strand des Suur-Sees 1 Flakbatterie. Zwischen Hochland und Lavansaari nachts stündlicher Schlittenverkehr.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 252
-------------------	--	---

24.2.42

2. Eigene Lage:

Finnischer Eisbrecher "Sisu" mußte mit angehängten Dampfern wegen Eislage nach Utö zurückkehren.

VP-Boote 1003, 1007 und 1011 sind zu T.V.A.-Versuchen von Hirtshals ausgelaufen.

V. Ubootskriegführung.
=====

1. Feindlage:

USA-Handelsschiffe erhielten Weisungen für Verhalten im karibischen Meer (Zickzackkurse, Ansteuern von Aruba und Curaçao bei Tage, Marsch nach Trinidad an Ostseite der kl. Antillen dicht unter Land).

2. Eigene Lage:

An dem SW-Kurs steuernden Geleitzug NO-lich Neufundland haben im Laufe des Tages U-Boote Fühlung genommen und teilweise längere Zeit erhalten können. Erfolgsmeldungen liegen von 4 Ubooten vor und zwar betr. Torpedierung von 5 T. und 3 D. mit insgesamt 54 000 BRT, von denen offenbar 1 T. mit 10 000 BRT abzusetzen ist, weil er nacheinander von 3 Booten angegriffen und getroffen wurde.

Besonders bemerkenswert war bei diesem Geleitzug, daß 2 T. mit Torpedoschutznetzen beobachtet wurden, neben einer Ubootsfalle, die anscheinend mit 2 Bewachern zusammenarbeitete. Auch auf den anderen Geleitzug der nunmehr W-lich vom Eingang in den Nordkanal steht, wurde Fühlung laufend aufrechterhalten, die Angriffe blieben jedoch bisher erfolglos.

(270)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.2.42</u>		Etwa 500 sm N-lich der Kap Verden stieß U 505 auf dem Marsch nach Süden auf ein Geleit mehrerer schnellerer D., die mit 15 sm Fahrt marschierten und durch Flugzeuge gesichert waren. Fühlung konnte nicht erreicht werden.
(271)	U. 17. 12. 42	Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV. Die in ergänzendem Lagebericht vom 23/2. angezogenen Fz. des BdU und der Gruppe Nord sowie die Weisung der Skl betr. Besetzung des Nordraumes durch Uboote befinden sich abschriftlich gemäß 1/Skl I u 417/42 Gkdos Chefs., 1/Skl I u 426/42 Gkdos. Chefs. und 1/Skl I u 427/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.
(272)		Entsprechend der Stellungnahme der 1/Skl (s. KTB 29/1.) hat Skl/U bei K mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der XB-Boote im Hinblick auf die Ausweitung des gesamten Seekriegschauplatzes um Überprüfung und mögliche Vorverlegung der Fertigstellungstermine für diese Boote gebeten. -----
		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Raum um England:</u> Am Vormittag flogen englische Jäger in den Raum der Kanalküste ein und verursachten einige Schäden an Verkehrsmitteln und erhebliche Verluste durch Beschuß mit Bordwaffen bei einer marschierenden Infanteriekolonne. Einsatz gegen die von U 377 gemeldeten Feindkräfte an der norwegischen Küste s. Feindlage Norwegen.

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beschädigung, Wichtigkeit der Luft, Bomben etc. ufm.	Vorkommnisse	253
24.2.42		<p>Aus einem Geleitzug bei Flamborough Head wurden 2 D. zu je 2500 BET schwer beschädigt. In der Nacht zum 25. flogen 12 fdl. Flugzeuge in die Deutsche Bucht ein. Schadensmeldungen liegen nicht vor. Aus Norwegen werden 7, aus Holland 3, aus Belgien / Nordfrankreich 21 Einflüge gemeldet. Im ganzen wurden 2 Abschüsse erzielt und ein Absturz beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 22./2. griffen 30 ital. Jäger im Tiefflug den Flugplatz Aeroma mit sichtlichem Erfolg an. Außer den deutschen Verbänden des O.B. Süd waren am 23./2. 68 Jäger, 17 Aufklärer und 41 Sicherungsflugzeuge der ital. Luftwaffe eingesetzt. Nach Meldung OB.Süd hat sich fdl. Angriffstätigkeit gegen eigene Flugplätze in der Cyrenaika verstärkt. Nachmittags wurde Ubootsstation La Valetta mit 3 SC 1000 durch 3 Ju 88 angegriffen. 2 Detonationen im Ziel, 3. wahrscheinlich im Gouverneurpalast beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Nach Meldung Ob.d.L./Führungsstab wurde in Sewastopol einlaufender schwerer Kreuzer durch 2 Bombentreffer beschädigt.</p> <p>An gesamter Ostfront mit Ausnahme des hohen Nordens starker Luftwaffeneinsatz zur Unterstützung der Operationen des Heeres.</p> <p>-----</p>	

(273)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.2.42</u>		<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar hat Truppentransporter "Llangibry Castle" ausgedockt. Aus dem mittleren Mittelmeer liegen Feindsichtmeldungen nicht vor. Im östlichen Mittelmeer stellte deutsche Luftaufklärung 2 kleine Geleite an der nordafrikanischen Küste fest. Der Funkverkehr zwischen Ubooten und Chef 1. Ubootsflottille sowie zwischen Alexandrien und Malta unter Beteiligung des Chefs Nordatlantik (Gibraltar) war rege und dringend, so daß mit Vorbereitung oder bereits angelaufener Nachschuboperation von Gibraltar aus gerechnet werden kann.</p> <p>Die weitere Lichtbildauswertung der Aufklärungsaufnahmen des Hafen Alexandrien vom 18/2. ergibt, daß "Queen Elisabeth", das auf dem letzten Luftbild vom 7/2. noch vor Anker lag, am 18/2. vor der Quarantaine-Station mit dem Bug auf etwa 8 - 9 m Wasser, mit dem Achterschiff auf etwa 10 - 11 m Wasser liegt. Bei dem Tiefgang des Schiffes ist anzunehmen, daß es hier auf Grund liegt. Beschädigungen sind nicht zu erkennen. Es scheint jedoch, als ob der achtere Geschützturm, der am 7/2. noch erkennbar war, entfernt ist. Starke Ölsuren in der Umgebung des Schiffes können auch von einem Tanker herrühren, der 200 m davon anscheinend auf Strand gesetzt ist.</p> <p>Das im Schwimmdock liegende Schlachtschiff der Royal Sovereign-Klasse scheint am Bug beschädigt zu sein. Deckschäden sind nicht zu erkennen. Das Schwimmdock ist im Abstand von 50 m von einer Netzsperrre umgeben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.2.42

2. Lage Italien:

"Duilio"-Gruppe ist am 24. früh und die Kreuzer-Gruppe nachmittags in Messina wieder eingelaufen. In der Nacht zum 23. und am 23. abends fdl. Luftangriffe auf Bengasi und Tripolis ohne militärische Schäden.

Nachträglich wird gemeldet, daß T. "Lucania" (8 106 BRT), der für Überführung ital. Staatsangehöriger aus Abessinien vorgesehen war, in 3920 Nord 1720 Ost entgegen der Vereinbarung mit englischer Regierung von engl. Uboot am 13/2. versenkt wurde. An dieser Stelle hat die erste Vernichtung eines fdl. Ubootes durch ital. Torpedoboot "Circe" mit deutschem S-Gerät stattgefunden.

Entsprechend der Weisung Chefs Skl ist dem Befh. des Dt. Markdo. Italien übermittelt worden, daß die am 2/2. übersandte Betrachtung der Supermarina zu Denkschrift der Skl über Minenverwendung Mittelmeer vom 31.10.1941, die ohne Stellungnahme des Dt. Markdo. Italien hier vorliegt, unbefriedigend ist und daß Ob.d.M. annimmt, daß sie durch die Besprechung in Garmisch inzwischen überholt ist, so daß die in der Denkschrift der Skl für erforderlich gehaltenen Maßnahmen nunmehr energisch durchgeführt werden.

3. Nordafrikatransporte:

Auf Rückmarsch von Tripolis befinden sich D. "Bengasi", "Pisani", "Argentea" nach Neapel, D. "Beppo" und "Delio" nach Palermo. T. "Rondine" ist in Palermo eingelaufen. In Pantelleria warten jetzt 8 MFP günstiges Wetter zum Weitermarsch ab.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.2.42</u>	4. Bereich Marinegruppe Süd:	
	<u>Agäis:</u>	
	Wegen Wetterlage ist Auslaufen der "Siena"- Staffel verschoben. Im übrigen unveränderte Lage.	

	<u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	
	Nach Luftaufklärung ist vormittags ein schwe- rer Kreuzer in Sewastopol eingelaufen. Im Hafen lagen außerdem 1 Zerstörer und 18 Hs. In Noworo- sissk wurden ein Schlachtschiff, 4 Zerstörer, 18 D. und 2 Tanker festgestellt, 90 sm S-lich von Sewa- stopol ein Uboot auf Westkurs gesichtet.	

	<u>Eigene Lage:</u>	
	Hako Ak Metschek hat Geschäfte übernommen. Eisenbahnbrücke Tighina ist dem Verkehr übergeben.	
	1/Skl ist mit Vorschlag von Skl Qu A VI betr. Aufstellung eines Seetransportchefs Schwarzes Meer einverstanden und bittet Skl Qu A, das Erforderliche zur beschleunigten Einrichtung zu veranlassen. 1/Skl beabsichtigt, zu gegebener Zeit eine Komman- dierung des Kapitän zur See von Baumbach wegen seiner vorzüglichen Kenntnisse der örtlichen Ge- gebenheiten und der Beherrschung der russischen Sprache auf befristete Zeit zur Unterstützung des Seetransportchefs bzw. des Offiziers z.b.V. zu be- antragen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 255
-------------------	--	---

24.2.42

5. Lage Frankreich:

Mil.Attachee Rom hat am 2/2. an OKH über Äußerung von Generaloberst Cavallero betr. das Gesamtproblem Tunis berichtet. Nach Cavalleros Auffassung muß man sich darüber klar sein, daß der Aufbau und die Versorgung einer Angriffsarmee nach dem Suez-Kanal nur mit dem gesicherten Weg über Tunis möglich ist. Der Duce habe sich sich zu diesem Problem wie folgt geäußert:


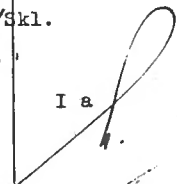



Man muß zunächst einige politische Konzessionen machen, um Frankreich in das neue Europa hineinzu- ziehen. Erst wenn das Mitgehen Frankreichs mit den Achsenmächten sichergestellt ist, kann eine wesentliche Verstärkung der französischen Truppen an Nordafrika zugelassen werden. Tunis als Versorgungsbasis muß durch deutsch / italienische Truppen besetzt werden. Italiener haben keine Bedenken, den Franzosen zu garantieren, daß hierdurch die politische Struktur des Landes zunächst nicht geändert wird und die Besetzung den endgültigen Verbleib von Tunis nicht präjudizieren soll. Der Duce rechnet fest damit, daß über den zukünftigen Verbleib von Tunis erst nach dem Kriege entschieden wird und vertraut hierbei auf das feste Versprechen des Führers, der voll und ganz für die ital. Forderungen an Frankreich bei Friedensschluß eintreten wird. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

(275)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.42		<p data-bbox="329 276 671 319"><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p data-bbox="329 338 532 361"><u>Russische Front:</u></p> <p data-bbox="329 379 545 402"><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="329 420 974 565">Die Kampftätigkeit im Abschnitt der Armeegruppe von Kleist nimmt ihren Fortgang. Die Verbindung zu den eigenen Kräften S-lich Losowaja im Samara-Tal wurde hergestellt. Auch bei 6. und 2. Armee wurden Feindangriffe abgeschlagen.</p> <p data-bbox="508 591 658 606">-----</p> <p data-bbox="329 624 570 647"><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p data-bbox="329 665 1023 901">Bei 2. Pz.Armee wurden sämtliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß abgewehrt. Im Bereich der 4. Armee ist die Rollbahn durch 4 fdl. Panzer gesperrt. Feindangriffe S-lich und N-lich von Juchnow wurden abgewiesen. Um Wjasma weitere Partisanenbekämpfung. NW-lich Reschew wurden mehrere Feindangriffe unter schweren Verlusten abgewiesen und im Gegenangriff mehrere Ortschaften genommen.</p> <p data-bbox="508 926 658 941">-----</p> <p data-bbox="329 960 557 982"><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="329 1000 948 1055">Starke Kampftätigkeit im Raume von Cholm und Staraja Russa.</p> <p data-bbox="531 1081 681 1096">-----</p> <p data-bbox="329 1105 732 1127"><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p data-bbox="329 1146 985 1264">An der karelischen Landenge und der Swir-Front wurden fdl. Stoßtruppunternehmungen abgewiesen. Eine Feindkompanie, die das Eis des Ondosero-Sees überschritten hatte, wurde gefangen.</p> <p data-bbox="519 1282 669 1297">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.2.42</u>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Lage unverändert.</p> <p>c/Skl.</p> 	<p>I/Skl.</p> <p>I a </p> <p>I b </p> <p>I ba </p> 

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	257
-------------------	--	--------------	-----

25.2.42

Besondere politische Nachrichten.

England:

Churchills Unterhausrede am 24/2. basierte zur Verteidigung der Kriegspolitik der Regierung auf einer Wiederholung der These, daß die drängenderen Bedürfnisse der engeren Verteidigung einen hinreichenden Schutz des Fernen Ostens nicht ermöglicht hätten. Kriegseintritt Amerikas und russische Widerstandskraft sind die einzigen Trumpfe, die auch diesmal aufgezeigt werden. Singapore, das keine Festung sondern ein Flottenstützpunkt sei, hätte mit der fehlenden Luftherrschaft verloren gehen müssen. Besonders groß sei die gegenwärtige Sorge um die Verteidigung des Indischen Ozeans und den Schutz der Ölquellen im Nahen Osten. Aber auch dieser Krieg müsse gewonnen werden und könne es, ebenso wie es im Weltkriege gelungen sei, trotzdem Deutschlands siegreiche Flaggen auch damals überall in Europa geweht hätten. Die Kabinettsumbildung erinnere gleichfalls an die Nöte des Weltkrieges, aber auch an die überraschende Wendung, die das Jahr 1918 gebracht habe.

In der Debatte wurden Anfragen gestellt über die Zusammenarbeit der Wehrmachtteile, den Durchbruch der deutschen Schlachtschiffe durch den Kanal und besonders eingehend über den Mißerfolg der Luftangriffe auf Deutschland, die als unnütz und verschwenderisch bezeichnet wurden und die für See- und Landoperation dringend benötigten Luftkräfte verzehrten.

Bericht über die Organisation des englischen Propagandarundfunks, der dem Foreign Office untersteht s. Pol. Übersicht Nr. 47, Ziffer 1 a. Darin die bemerkenswerte Feststellung, daß der Sprecher des deutschen Rundfunks in englischer Sprache, Lord "Hawhaw" in England eine durchaus

(276)

*Wof. Luftflotte 7
 ...
 ...
 ...
 ...*

(277)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>	populäre Figur sei.	----- <u>I n d i e n :</u> Führer der Kongresspartei, Nehru, erwartet auch von der neuen Londoner Kabinettsumbildung keine Änderung der gegenwärtigen englischen Politik, da das Kabinett nicht gewillt sein werde, auf die indischen Forderungen einzugehen. ----- <u>T ü r k e i :</u> Am 24/2. wurde in Ankara ein Bombenattentat auf den deutschen Botschafter von Papen verübt. ----- <u>U.S.A.:</u> Roosevelt gab Abschluß englisch / amerikanischen Vertrages bekannt, der Bestimmungen des Hilfsgesetzes für England präzisiert. Die endgültige Festsetzung der Bedingungen soll auf ein späteres Datum verschoben werden. -----

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

258

25.2.42

Argentinien:

Vizepräsident Castillo hat abreisenden dt. Botschafter ausdrücklich mitteilen lassen, daß sich argentinische Politik nicht ändern werde, solange er Staatsoberhaupt sei.

Japan:

Presse hebt hervor, größter Fehler Churchills liege in Überschätzung der militärischen Stärke der USA. Als echter Materialist habe er die Flottenstärken nur nach Tonnageziffern eingeschätzt. Zur Zeit werde Churchill und damit England völlig von Roosevelt bevormundet. Solange dieser Zustand vom engl. Volke geduldet werde, werde der Zusammenbruch des Empire nicht aufzuhalten sein.

Nach Bericht der dt. Botschaft wird deutscherseits besonders Bedacht darauf genommen, die Wechselbeziehungen der deutschen und japanischen Siege zur Geltung zu bringen, zumal man in Japan in der ersten Siegesfreude leicht dazu neige, den Wert der eigenen Leistung unverhältnismäßig viel höher einzusetzen, als die der verbündeten Deutschen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Führer hat Transportführung durch die Nordsee nach Norwegen freigegeben, soweit es erforderlich ist, um die bis 31/3. durchzuführenden Transporte fristgerecht abzuwickeln.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>		<p>Gruppe Nord wird hiervon unterrichtet und erhält Weisung, Auslaufen von wöchentlich 2 Geleiten mit je 4 Transportern ab Hamburg anzustreben. Ausladehafen je 1 Geleit in Kr'sand Süd und Oslo.</p> <p>Erforderlicher Schifffraum wird mit 4 DD. aus Westraum, 4 DD aus Gotenhafen von Skl Qu A VI bereitgestellt.</p> <p>Überführung der Transporter aus Gotenhafen mit Hilfe "Schlesien" unter Vorrang vor Überführung des Laz.Schiffes "Stuttgart und Kreuzers "Leipzig".</p> <p>Auf Vortrag I a 1/Skl hat Chef Skl vorstehender Weisung zugestimmt.</p> <p>-----</p> <p>2) Im Hinblick auf Ubootsbeobachtung von Torpedonetzen bei fdl. Tankern (s. KTB 24/2.) befiehlt Chef Skl Vortrag von T Wa über <u>Stand von Netzbe-kämpfungsmitteln</u>.</p> <p>-----</p> <p>3) Chef Skl Qu A erbittet Entscheidung auf erneut vorliegenden Antrag Gruppenkommandos Nord, <u>R-Boote mit T-Rohren auszurüsten.</u></p> <p>Chef Skl entscheidet, daß keine Gesichtspunkte vorliegen, die eine Änderung der bisherigen Stellungnahme rechtfertigen oder fordern.</p> <p>-----</p> <p>4) Abschließender Bericht I a 1/Skl betr. Frage italienischer Transport-Uboote (s. KTB 24/2.)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 259
-------------------	---	---

25.2.42

5) I a 1/Skl trägt Stellungnahme der Gruppe Nord zu Kurzgefechtsbericht des BdS betr. Unternehmung "Sportpalast" vor.

Abschrift gem. 1/Skl 451 /42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

(278)

Chef Skl stimmt Auffassung des Gruppenkommandos zu. Entsprechender Bescheid durch Skl an Gruppe Nord, nachr. Flotte, BdS gemäß 1/Skl 451/42gK.Cf. abschriftlich in KTB Teil C Heft II a.

6) Vortrag I a 1/Skl über Weisung des OKW an AOK Lappland betr. operative Maßnahmen für den Sommer 1942. Wichtigste Aufgabe bleibt Sicherung des finnischen Raumes, besonders des Gebietes um Petsamo, die erst möglich ist, wenn Fischerhalbinsel in unserem Besitz ist. Erst dann kann Petsamo als Stützpunkt für leichte Seestreitkräfte ausgenutzt werden. Da Schwierigkeiten eines Frontal-Angriffes bekannt sind, muß Landungsoperation auf der Halbinsel vorgesehen werden. Angriffsplan in enger Zusammenarbeit mit Lfl' 5 und Kriegsmarine, die gebeten ist, einen erfahrenen Seeoffizier hierfür zum AOK Lappland oder Gebirgskorps Norwegen abzustellen, ist von AOK Lappland dem OKW vorzulegen.

(279)

aus. Off.

Für den Fall, daß sich diese Operation als undurchführbar erweist, ist Angriff auf Louhi vorgesehen. Zu prüfen ist, ob von Louhi oder von Bjelomorsk aus ^{gegen} operiert werden kann, um Versorgung der russischen Gruppe um Uchta über See zu unterbinden.

Der Angriff gegen Murmansk sowie ein Angriff der Gruppe Mitte auf Kandalakscha kommen zunächst nicht in Betracht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>	(280)	<p>Eine Studie der 1/Skl, bei der die Frage geprüft ist, ob Marine Möglichkeit hat, den Angriff des Heeres über Land durch gleichzeitigen Angriff von See her zu unterstützen und zu erleichtern, gelangt zu der Feststellung, daß ein Angriff auf die Fischerhalbinsel von seiten der Marine durch Landung von Truppen des Heeres an mehreren hierfür geeigneten Punkten der Sredni-Halbinsel und der Fischerhalbinsel wirksam unterstützt werden kann.</p> <p>Abgesehen von günstiger Wind- und Wetterlage ist Durchführbarkeit der Operation davon abhängig, ob es gelingt, erforderliche Kräfte und Mittel rechtzeitig im Petsamo-Bereich bereitzustellen.</p> <p>Abschrift der Studie gem. 1/Skl I op 428/42 Gkdos. Chers., die an OKW, nachr. Gruppe Nord, Adm. Norwegen zur Kenntnisnahme übersandt ist, in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Gruppe Nord und Admiral Norwegen werden gleichzeitig unterrichtet, daß OKW voraussichtlich in Kürze AOK Lappland mit den Vorarbeiten zu einer derartigen Unternehmung beauftragen wird.</p> <p>Die von Skl Qu A erwähnten 20 MFP (s.KTB 17/2) werden von Skl vorsorglich für eine mögliche Landung auf der Fischerhalbinsel bereitgestellt. In der Zwischenzeit können sie im Raum Kirkenes - Petsamo für Transportaufgaben verwendet werden.</p> <p>1/Skl prüft außerdem die Frage des Auslegens von Minen im Gebiet um die Halbinsel, wobei zu bedenken bleibt, daß die Sperren der Deckung der Landungen dienen, diese selbst aber nicht behindern sollen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.2.42

B e s o n d e r e s .
=====

In Unterhaltung mit Chef des Sonderstabes HWK im OKW und Leiter der mil. Kommission des Dreimächtepaktes legte Admiral Nomura am 10/2. seine persönliche Beurteilung der Lage und die Möglichkeiten des strategischen Zusammenwirkens Japans mit den Achsenmächten dar. Nach seiner Auffassung wird es das Bestreben der Angelsachsen sein, abgesehen von dem Nachschub von Truppen und Material nach dem englischen Mutterland und Sowjetrußland, ihre Stellungen im Suezkanal, im Roten Meer und Persischen Golf sowie im Iran und Irak auf dem See- und Luftwege zu verstärken, um durch die Konzentration aller zu Lande, zur See und in der Luft verfügbaren Streitkräfte auf die Fronten in Nordafrika und im östlichen Mittelmeer Italien entscheidend zu treffen und damit die Achse zu zerschlagen, die Türkei in der Hand zu behalten und gleichzeitig ihre Positionen im Iran und Irak so auszubauen, daß jede Gefahr für Indien ausgeschaltet wird. Dementsprechend müssen alle Operationen der eigenen Seite gegen Rußland als sekundär, gegen die Stellungen und Kraftquellen des Empire hingegen als primär angesehen werden. Käme ein Vorgehen von deutscher Seite nach Südost und Süden in Richtung Kaukasus und Nordafrika nicht in Gang, so würden auch japanische Anstrengungen in dieser Richtung ihren Zweck verfehlen und damit an Interesse verlieren.

Nur in dieser Richtung sei die Möglichkeit engeren strategischen Zusammenwirkens gegeben.

Abschrift einer Niederschrift der Besprechung, die an OKW, nachr. Reichsminister des Auswärtigen und die Chefs der Wehrmachtteile gesandt ist, gemHS 1/Skl 3976/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.2.42</u></p> <p>(282)</p>		<p><u>L a g e 25/2.</u> =====</p> <p><u>I. Krieg in au</u>ßerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>In Nordirland sind die USA-Kreuzer "Konkord" und "Louisville", die Zerstörer "Monaghan", "Somers" und 2 weitere festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>In Freetown lief. am 1/2. ein englischer Ge- leitzug aus 20 Truppentransportern unter stärkstem Geleit ein.</p> <p>Hsk "Asturias" ist am 23/2. in Montevideo ein- gelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus England wurden Mitte Februar starke Trup- pentransporter in den Südafrika-Häfen erwartet. Am 31/1. lag in Durban USA-Kreuzer "Quincy", USA-Zer- störer "Moffet" und 2 andere, haben Port Elizabeth und Simonstown angelaufen. Diese Einheiten stehen im Patrouillendienst auf der Route nach Trinidad. Engl. D. "Janette Skinner", der am 23/2. Laurencio Marques verlassen hatte, mußte wieder einlaufen, da die anstelle der wegen Meuterei verhafteten chine- sischen Stammbesatzung angeheuerte Crew zur Bedienung des D. unfähig war.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

261

25.2.42

2. Neutrale:

Angaben über Fernando Po und Tanger, Personalstärke der portug. Kriegsmarine in Berichtsfolge Nr. 10 der Nachrichtenauswertung fremde Marinen.

3. Eigene Lage:

Marine-Attachee Tokio beantwortet Anfrage betr. "Osorno". Danach kann das Schiff, das am 23.12. ausgelaufen ist, am 22/2. etwa 30° West 44 Nord stehen. Hierdurch verschiebt sich der gekoppelte Standort wesentlich so daß die Annahme, daß es sich bei der Meldung der "Embassage" um "Osorno" handeln könnte, immer unwahrscheinlicher wird. "Osorno" wird nunmehr erst am 27/2. vor der Biskaya erwartet. Weiterer Inhalt der Meldung s. Fs. 1902.

Nach Meldung Attachees Madrid ist "Charlotte Schliemann" verspätet erst in der Nacht zum 24/2. ausgelaufen, da der Kapitän bei dem starken Wind vorher Bedenken hatte. (s.Fs. 2100).

Attachee in Tokio meldet, daß japanische Angaben über die englischen Sperren im Raum von Singapore frühestens in einem Monat zu erwarten sind. Japanische Marine hat kurzen Bericht über Sperren vor Hongkong, der Angaben über Guardeloo-^{ch}Gerät zur Auffindung von Ubooten sowie über jetzt in England gebräuchliche Minen enthält, zur Verfügung gestellt. Bericht geht am 26/2. mit "Portland" ab. (s. Fs. 1343).

Segelanweisung für "Regensburg" durch FT 1803. Hiernach ist auf den neuen Punkten Hans, Paul, Karl und Max die Zusammenführung und Versorgung von Schiff 10 beabsichtigt. Entsprechende Unterrichtung von Schiff 10 durch FT 1701.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>		<p>Abmarsch und zeitliche Durchführung der für "Doggerbank" befohlenen Aufgabe wird Ermessen des Kommandanten überlassen. Skl. rechnet damit, daß das Schiff das Wartengebiet spätestens am 10/3. verläßt. Zur Durchführung der Aufgabe wird auf Operationsbefehl Ziffer D 4 und 5 besonders hingewiesen. Entsprechende Weisung durch FT 0933.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0641 und 0847.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Befehl an 2 engl. Flugzeuge, ein auf See brennendes Objekt NO-lich von Cromer zu untersuchen. Nach Luftaufklärung standen vor Firth of Forth und im äußeren Tyne je ein Geleitzug. In der Nacht zum 26. rege fdl: Lufttätigkeit über Norddeutschland mit Schwerpunkt der Angriffe auf Kiel. Weitere Einflüge in Holland</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Wetters, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

262

25.2.42

2. Eigene Lage:

Sperr- und Eisgeleit "Scharnhorst" von Jade nach Elbe ist durchgeführt: 5. Rfl. ist auf dem Marsch nach Norwegen der 5. Msfl. für Minenaufgabe "Hannover" zugeteilt, 4. Msfl. wird zum Werfen der Sperre 16 mit "Ostmark" eingesetzt.

Am 24/2. abends stürzte ein feindliches Flugzeug nach 4-maligem Überfliegen Schwedendampfers "Marianne" infolge Mastberührung ab. In der Nacht zum 25. wurden 3 fdl. Flugzeuge wahrscheinlich durch Helgoland und Wangerödg. abgeschossen. Abschluß einer 4. und 5. Maschine bei Ameland wahrscheinlich.

Durchführung der Operation für Auslegen der Sperrren 4 A und 4 B wird BSN durch Gruppe Nord übertragen (s. Fs. 1734).

N o r w e g e n :

1. Feindlage:

Luftaufklärung meldete nach Augenerkundung 1000 Uhr in Polarnoje ein Schlachtschiff und 2 Kreuzer unter Dampf.

Die Anwesenheit eines Schlachtschiffes in derartiger Nähe deutscher Flugplätze ist zwar möglich, aber sehr unwahrscheinlich. Evtl. liegt Verwechslung mit einem Kreuzer und 2 Zerstörern vor.

2. Eigene Lage:

Ubootsüberwachung und zusätzliche Geleitsicherung für Proviant-Transporte von Porsangerfjord nach Laskhefjord planmäßig. Feindliche Lufttätigkeit im Seegebiet bei Stadlandet läßt Minenverdacht vermuten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>		<p>Die zunächst von Gruppe Nord beabsichtigte Zuführung der 17. Vpfl. zu Adm. Norwegen entfällt wegen dringender Werftüberholung. Bis zur Klärung der Werftzuteilung wird die Flottille BSN zugeteilt für die Truppentransporte durch die Nordsee. Dafür gibt BSN 14. Msfl. an BSW ab. 5. Rfl. steht auf dem Marsch nach Norwegen. 5. und 6. Sfl. stehen nach Erledigung der übertragenen Minenaufgaben gleichfalls zur Verfügung von Adm. Norwegen. Von den Ms-Booten sind 4 Boote nach Drontheim zur Verfügung Adm. Nordküste zu verlegen für Sicherungs- und U-Jagdaufgaben der Flotte. Unterrichtung der Skl über entsprechende Weisung der Gruppe Nord an Adm. Norwegen (s.Fs.1754).</p> <p>Entsprechend Anfrage der 1/Skl hat Adm. Norwegen eine Aufstellung der Fahrzeuge, die in seinem Bereich wegen Öl-mangel stillgelegt worden sind, vorgelegt. Es handelt sich um 27 hochwertige Fahrzeuge, deren Ausfall für den Mangel an Geleitstreitkräften der letzten Zeit maßgebend verantwortlich ist. Nach Meldung von Adm. Norwegen sind infolge Erhöhung des Heizölkontingentes inzwischen alle Boote wieder eingesetzt.</p> <p>Die für Operation "Sportpalast" erlassenen besonderen Anordnungen betr. Nachrichtenverbindung zwischen Luftwaffe und Marine für Übermittlung von Aufklärungsergebnissen bzw. bei Jagdschutz haben sich im Grundsatz durchaus bewährt. Gruppe Nord schlägt daher Luftflotte 5 eine Regelung für die kommende Zeit vor, durch die in Anlehnung an die für "Sportpalast" befohlenen Maßnahmen eine schnelle und vollständige Unterrichtung der Marinestellen über die Aufklärungsmeldungen der Luftwaffe im Bereich der Lfl 5 sichergestellt ist. (s. Fs. 2151)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	263
25.2.42		<p>Es wird von Interesse sein, nach einiger Zeit festzustellen, inwieweit dieser Versuch einer verbesserten Nachrichtenverbindung zwischen den beiden Wehrmachtteilen gelungen ist.</p> <p>Entsprechend Vortrag bei Chef Skl (s.KTB 23/2) erhält Gruppe Nord Mitteilung, daß Chef Skl an dem zum Vorschlag des Adm. Norwegen betr. Erweiterung des Fischereigebietes gegebenen Einverständnis... grundsätzlich festhält, da Nachteile einer Verringerung der norwegischen Fischerzeugung bei der angespannten deutschen Ernährungslage sehr schwer wiegen und demgegenüber Nachteile für Seekriegführung nach Auffassung Skl nicht so erheblich sind, zumal diese Nachteile nur dann in Erscheinung treten, wenn noch während der Fangzeit im Fanggebiet operiert wird. Ferner wird Gruppe Nord mitgeteilt, daß sofortige Entscheidung des Antrages von Adm. Norwegen notwendig war, um jeden Tag für Fischfang im erweiterten Gebiet ausnutzen zu können, sowie daß das Fernschreiben der 1/Skl vom 19/2. auf Grund eines Versehens, nicht wie es beabsichtigt war, an Marinegruppe Nord und nachrichtlich an Adm. Norwegen gerichtet war.</p> <p>Auf Grund dieser Entscheidung teilt Gruppe Nord mit, daß sie von der bereits eingeleiteten Prüfung der aus seeoperativen Gründen für notwendig erachteten Einschränkung des Fischereigebietes <u>Abstand nimmt</u>. Adm. Norwegen erhält Weisung der Gruppe durch nachdrückliches Verwarnen eine Überschreitung der 60 sm Grenze durch die Fischereifahrzeuge möglichst zu unterbinden.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Befh. Ostland rege feindliche Lufttätigkeit und mehrere BAW im Küstengebiet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 7 und 47 stehen mit 12 D. auf dem Marsch von Kr'sand Süd nach Horten. VP-Boote 1003, 1007 und 1011 sind nach Durchführung der T.V.A.-Versuche wieder in Hirtshals eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>W-lich des Nordkanal-Eingangs sowie NW-lich von Island wurde je eine englische Einheit festgestellt. 4 engl. Zerstörer haben am 22. bzw. 23/2. in Punta Delgada ergänzt.</p> <p>USA-T. "Florida" und USA-D. "Raritan" benötigen Hilfe wegen starker Havarie bzw. Strandung.</p> <p>S-lich Porto Rico wurde engl. D. "La Carriere" (5 586 BRT) torpediert und ist gesunken. USA-Funkstelle verbreitete Sichtmeldung über 2 Uboote 200 sm O-lich von Karata (Nicaragua).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Als weitere Versenkung aus dem südwestgehenden Geleitzug wurde die des D. "Empire Hail" (7 005 BRT)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 264
<p><u>25.2.42</u></p> <p>(283)</p> <p><i>Anlage</i></p>		<p>von U 94 gemeldet. Boote erhielten Befehl, bei Anbruch der Dunkelheit Operation auf diesen Geleitzug abubrechen und in die befohlenen Angriffsgebiete zu marschieren. Aus dem 2. Geleitzug wurden 2 Treffer von U 752 auf einem D. namens "Pulk" erzielt.</p> <p>Das im karibischen Meer operierende U 161 meldete Versenkung eines 5 000 BRT-Tankers und des USA-D. "Lihu" (7 001 BRT) vor Trinidad. Boot vermutet, daß "Lihu" eine Falle war, da das Schiff anscheinend nach Hordapeilung 3 Torpedoschüsse ausmanövierte. U 129 meldete einen Gesamterfolg von 3 D. mit 18 400 BRT.</p> <p>Im Mittelmeer sichtete U 652 einen Geleitzug aus 2 D. mit 2 Sicherungsfahrzeugen NW-lich der Sollum-Bucht, wurde jedoch abgedrängt.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 26. flog der Feind zwischen 2218 und 0440 Uhr in den Raum Dänemark, Fehmarn, W'haven, Norden ein. Ein einzelner Einflug führte über Sylt, Flensburg, Stettin, Köslin, Bromberg, Gnesen, Wollin nach Rügen und von dort zurück. Aus 5 Orten wird Sachschaden gemeldet. Schwerpunkt der Bombenangriffe in Kiel. Nähere Meldungen stehen noch aus. Außerdem Feindeinflüge in Norwegen, Holland und Belgien / Nordfrankreich.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
25.2.42		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lückenlose Bildaufklärung stellte Verschiebung feindlicher Luftkräfte aus dem Raum Alexandria in den Frontraum fest. Die Flugplätze auf Malta hatten eine Gesamtbelegung von 90 Maschinen im Gegensatz zu rund 200 im Dezember 1941. Einsatz der Verbände des O.B.Süd war durch Schlechtwetterlage und Flugplatzbeschaffenheit beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Verstärkter Kampfeinsatz mit 35 Flugzeugen wurde am 23/2. abends gegen Hafen und Stadtzentrum von Sewastopol mit sichtlichem Erfolg geflogen. Der gemeldete Angriff auf einen schweren Kreuzer erfolgte am 24/2. 1050 Uhr in der Juschnaja-Bucht. Durch 8 Ju 88 wurde ein Treffer SC 1000 und ein Treffer SC 500 angebracht. Weitere Einschläge dicht beim Schiff. Der schwere Kreuzer wurde am 25/2. durch die Luftaufklärung in der Juschnaja-Bucht noch festgestellt.</p> <p>Vor den Fronten des Heeres war der Einsatz wegen Wetterverschlechterung nur gering.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Keine besonderen Feststellungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.2.42

2. Lage Italien:

Am 24/2. wurde S-lich Marettimo auf Grund einer Sichtung Uboots-Jagd durchgeführt. Über Erfolg ist nichts bekannt. Auf Tripolis und Bengasi führte der Feind wiederum Luftangriffe durch. Bei Bengasi stürzte ein Flugzeug brennend ab.

3. Nordafrikatransporte:

Mit dem 3. Seetransport sind an deutscher Ladung nach Tripolis überführt:

198 Mann,

484 Fahrzeuge,

16 Kräder,

10575 t Wehrmachtsgut und

1093 Beutel Feldpost.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägis:

Transporter-Geleit mit ital. Truppen und Artillerie ist am 24. abends in Iraklion eingelaufen. "Siena"-Staffel ist am 25/2. von Piräus nach Suda ausgelaufen.

Schwarzes Meer:

Nach unbestätigter Meldung ist ein aus Burgas ausgelaufener türkischer Motorsegler am Eingang des Bosphorus durch ein russisches Uboot versenkt worden. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

5. Lage Frankreich:

Zusammenstellung der 3/Skl betr. Gliederung, Verteilung und Bereitschaftsstand der französischen Flotte in Berichtsfolge Nr. 10 der Nachrichtenauswertung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.2.42		<p data-bbox="505 261 565 284">Fremde Marinen.</p> <p data-bbox="505 314 655 322">-----</p> <p data-bbox="303 344 484 367">6. <u>Lage Türkei.</u></p> <p data-bbox="339 390 997 624">Auf entsprechende Anfrage der Gruppe Süd antwortet Skl. daß Operationsabsichten oder Operationspläne für den Fall einer <u>Haltungsänderung der Türkei</u> in deutschfeindlichem Sinne oder für den Fall eines Angriffs auf die Türkei durch die Engländer nicht bestehen, da diese beiden Fälle von Skl als zur Zeit außer Bereich der Möglichkeit liegend angesehen werden.</p> <p data-bbox="505 654 655 662">-----</p> <p data-bbox="303 768 717 790"><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p data-bbox="339 873 997 1168">Nach Bericht Mil.Attachee Bangkok vom 24/2. ist Fortsetzung des japan. Angriffs in Burma am Sittanfluß für 25. vorgesehen. Feindliche Luftwaffe besteht hauptsächlich aus amerikanischen freiwilligen Piloten. Auf Sumatra stießen die Japaner von Palembang aus längs der Eisenbahn 180 km weit nach Südwesten vor. Der Südteil von Bali befindet sich in japanischer Hand. Die Landung bei Koepang wurde durch Marinefallschirmtruppen vorbereitet. Dortige Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p data-bbox="339 1191 1013 1335">Auf Grund von Bericht des deutschen Mil.Attachees Bangkok hat HWK kurze Übersicht über japanische Taktik bei Landungsunternehmungen zusammengestellt. Abschrift gemäß l/Skl 4613/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p data-bbox="505 1365 655 1372">-----</p>
		(285)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 266
<u>25.2.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine wesentliche Änderung der Lage. Einzelne Feindangriffe bis Battl.Stärke wurden abgewiesen. Ein eigener Vorstoß S-lich Losowaja war erfolgreich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Rollbahn zwischen Demenskoje und Juchnow wurde im Gegenstoß gesäubert. Auf vorgeschobene eigene Teile S-lich Suschinitische unternahm der Feind vergebliche Angriffe. Besondere Kampfhandlungen fanden an der Ostfront der Heeresgruppe nicht statt. S-lich Bjeloi wurde der Feind von der Rollbahn vertrieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eigene Verstärkungen können nur langsam in Richtung Cholm vorgeführt werden. SO-lich Staraja Russa ist eigener Vorstoß nach Nordosten im Gange. Feindangriffe auf die Front S-lich und N-lich von Staraja Russa wurden zurückgewiesen. Im Hintergelände versucht der Feind, in Richtung Ljubowo vorzugehen. Eigene Sicherungskräfte sind nach Ljubowo in Marsch gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine Änderung der Lage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>	<u>Nordafrika:</u> 4. indische Division in der Gazala-Stellung wurde abgelöst, und in den Raum S-lich Sidi Oma verlegt. Beiderseitige normale Spähtruppstätigkeit. C/Skl. I/Skl. I b I ba Wij	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	267
26.2.42		<p><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p>In der Unterhausdebatte am 25/2., in der teilweise sehr widersprechende Meinungen zum Ausdruck kamen, fand Hoare Belisha Beifall, als er in seiner Rede für eine Neuordnung im Indischen Raum und gegen die bisherige Methode des Luftkrieges gegen Feindgebiete eintrat. Von konservativer Seite wurde hervorgehoben, <u>daß nur das Unvermögen, in bestimmter Frist die Oberherrschaft zur See zurückzugewinnen und eine Vernichtung der russischen Armee, eine englische Niederlage herbeiführen könnten.</u> Von Labourseite wurde auf das sowjetische Beispiel der Industrieführung hingewiesen und Verstaatlichung aller wichtigen Produktionszweige gefordert. Ein anderes Mitglied dieser Partei betonte, daß die Mehrzahl der Asiaten von englischer Verwaltung nichts mehr wissen wolle. Malaya werde niemals zu England zurückkehren. Als Vertreter der Regierung beendete Cripps die Debatte, indem er sich als Vermittler zwischen Parlament und Kriegskabinett bezeichnete, der versuchen werde, jeweils ein Kompromiß zwischen den Ansichten beider Seiten zu finden. Er bezeichnete die gegenwärtige Kriegslage als düster, aber die Überlastung könne und werde vom Volk getragen werden. Niemandem werde es noch erlaubt sein, sich seinen vaterländischen Pflichten zu entziehen. In der indischen Frage werde die Regierung bald entscheiden, die Kolonialfrage werde überprüft, die Luftangriffe auf Deutschland seien begonnen, als man die Hände noch freier hatte. Jetzt sei die Lage anders. Die Regierung werde auch hierüber bald entscheiden.</p> <p>Londoner politische Kreise bringen Churchills Erklärung über den Ernst der Schiffsverluste in Zusammenhang mit den Ubootsangriffen an der amerikanischen Küste, deren vorgelagerte Inseln sicherlich als Stützpunkte verwendet</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.2.42</u>		<p>würden. Energische Gegenschläge der angelsächsischen Mächte seien zu erwarten.</p> <p>Nach einer Transozeanmeldung sollen Halifax und Welles übereingekommen sein, von Vichy bindende Erklärungen in Bezug auf die Haltung der französischen Flotte und Kolonien, <u>insbesondere Madagaskars</u> der deutschen Seekriegführung gegenüber zu verlangen. Über den Zweck der Überführung der "Dunkerque" nach Toulon werde eine eindeutige Auskunft gefordert werden.</p> <p>Stalins Ausführungen, wonach die Rote Armee nicht beabsichtige, das deutsche Volk zu vernichten, haben in der englischen Öffentlichkeit Erstaunen hervorgerufen. In geradezu lakonischer <u>Manier</u> beileit sich der Daily Herold, bisher der lauteste Schrei er nach Vergeltung, zu betonen, daß man sich auch in England über die Zweckmäßigkeit einer Vernichtung Deutschlands keineswegs einig sei.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Ein engerer Freund Francos, General Kindelan, hat in Zeitungsartikel das deutsche Zusammengehen mit Japan als Verrat an der weißen Rasse hingestellt. Auch das Bündnis der Angelsachsen mit China und Rußland sei widernatürlich. Der Artikel wird vom spanischen Außenministerium mißbilligt.</p> <p>In der portugiesischen Presse finden sich ähnliche Tendenzen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	268
-------------------	---	--------------	-----

26.2.42

R u m ä n i e n :

Nach Bericht der Gesandtschaft in Bukarest hat sich Staatsführer Antonescu gegen die Unterstützung der anti-kirchlichen Bewegung durch die deutsche Volksgruppe ausgesprochen.

U.S.A.:

Vor Offizieren der Flotte erklärte Knox, der Tag sei nicht mehr fern, an dem die USA-Flotte zahlenmäßig nicht mehr unterlegen sein werde. Seit dem 7.12.41 sei das Wort "Überheblichkeit" aus dem amerikanischen Sprachschatz verschwunden.

C h i l e :

Eine chilenische Wehrmachtmission wird, dem Druck der USA folgend, dorthin gehen, sie sei jedoch strikt an ihre Weisungen gebunden. Eine Anzahl Küstenbatterien und etwa 80 Mann Ausbildungspersonal sind von den USA nach Chile unterwegs.

N i e d e r l ä n d i s c h I n d i e n :

Nach engl. Meldungen hat Niederl.Ind. Regierung beschlossen, dem Lande Autonomie zugewähren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse:
-------------------	---	---------------

26.2.42

J a p a n :

Regierung ist mit Abfassung der Antwortnote an Portugal betr. Timor beschäftigt. Man erwartet friedliche Beilegung der Differenz, beabsichtigt u.U. Achsenmächte zur Intervention in versöhnlichem Sinne einzuschalten.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
 =====

1) Chef Skl MND meldet, daß Horchanlage für Drontheim am 28/2. aus Nordenham abgeht.

2) Chef Skl Qu A meldet, daß ital. Marine um Liste der deutschen Neubauten und Verluste von Kriegsfahrzeugen gebeten hat. Chef Skl stimmt der Auslieferung einer Aufstellung ohne die Ubootsverluste zu.

Bericht über ergangene Weisung des OKW betr. ausnahmsweise Unterstellung der Seekommandantur Kirkenes unter AOK Lappland, die der im Führerhauptquartier zwischen OKW und Chef Skl Qu A getroffenen Vereinbarung entspricht. (s. KTB 20/2.)

3) Abschließender Bericht und Verfügung der Skl Qu A betr. Verwendung der kleinen Kreuzer und alten Linienschiffe ("Nürnberg" und "Süln" werden für operative Verwendung im Rahmen der Kernflotte bestimmt, "Leipzig" und "Emden" sind weiterhin als Ausbildungsschiffe zu verwenden, "Schleswig Holstein" und "Schlesien" werden als Ausbildungsschiffe bestimmt) wird von Chef Skl genehmigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.2.42
(286)

Abschrift der Verfügung des Quartiermeisteramtes gemäß 1/Skl 4708/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

MAA 601 ist am 25/2. nach Odessa in Marsch gesetzt. Kraftfahrabteilung folgt Mitte März.

Im Zusammenhang mit der Frage der Verwendung von Einheiten weist Chef Skl Qu A auf die eng damit verbundene Schwierigkeit hin, die sich aus dem Offiziersmangel ergibt. MPA ist nicht in der Lage, auch nur die einfachsten Anforderungen ohne große Verschleibungen und verstärktes Vorgeifen auf den Nachwuchs zu erfüllen. Zur Zeit ist Kapitän zur See Rollmann vom Ob.d.M. beauftragt, eine Durchprüfung der Personalverhältnisse sämtlicher Dienststellen an Ort und Stelle vorzunehmen und Skl Qu A bezeichnet es als wünschenswert, wenn bei dieser Gelegenheit eine Einsatzliste der 1700 Seeoffiziere erstellt werden könnte.

- 4) Entsprechend Weisung Chefs Skl werden von Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Norwegen, Prüfungen und Vorschläge erbeten
 - 1.) zur Sicherung der Drontheim-Zufahrten Frohavet, Ramsøyfjord und Griphoelen durch tiefstehende Sperren,
 - 2.) zur Schließung der Sperrlücke im Dronheimleden durch tiefstehende Sperren mit verlässlichem Tiefstand, der durch Aufmessen nachzuprüfen ist.

- 5) Nach Mitteilung von Chef Skl Qu A ist als Folge der verstärkten Bewegungen der Kriegsschiffe das zur Verfügung stehende Heizölkontingent von 50 000 t im Monat nicht mehr ausreichend. Durch Abgabe an Italien und eigenen Rückgriff sind unsere eigenen Reserven nunmehr auf 150 000 t reduziert. Chef Skl wird dem Führer bei jedem Vortrag auf die Bedeutung der Öllage hinweisen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Stegung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.2.42</u>	6) 1/Skl hält <u>Einsatz weiterer Flottenkräfte in Norwegen</u> für erwünscht und schlägt vor, 1) "Scheer" baldigst nach Narvik, 2) "Gneisenau" und "Hipper" während März Neumondperiode nach Norwegen zu verlegen. Chef Skl ist einverstanden.	Entsprechende Weisung an Gruppe Nord durch Fa. 1/Skl I op 461/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.
(287)		Im Zusammenhang hiermit Erörterung der Frage, wer Flottenkräfte in Norwegen führt, Flottenkommando oder BdS? Chef Skl stimmt Vorschlag Skl zu, daß Entscheidung hierüber später je nach Lage und Zahl der zuführenden Einheiten von Skl zu treffen ist.
(288)		Jedenfalls soll Flottenstab ^{soviel} nicht mit nach Norwegen verlegen, sondern auf "Hela" in Heimat bleiben, um laufende Geschäfte nicht zu unterbrechen. <i>Das gegen Aufwand u Aufwand nicht, auf Verhinderung Verhinderung Ge - für übernahm be- belegen, in 1/1/42 auf Verhinderung.</i>
(289)	7) Mar.Gruppe Nord hat am 15/1. unter Berücksichtigung der gegebenen Feindlage in der östlichen Ostsee ihre Absichten gemeldet. Sie stellt dabei in Rechnung, daß der Gegner wahrscheinlich seine defensive Haltung beibehalten wird, daß aber auch offensive Feindabsichten zu berücksichtigen sind, da eine personelle Änderung der Führung bereits genügen kann, die Operationsabsichten grundlegend zu ändern.	Da die eigenen Kräfte wiederum sehr knapp sein werden, müssen die eigenen Maßnahmen im Wesentlichen wieder auf Minenverwendung abgestellt werden, deren Auswirkung durch Verwendung leichter Streitkräfte zu ergänzen sein wird.
(290)		Chef Skl hat den beabsichtigten Minensperrungen grundsätzlich zugestimmt. (s.KTB 26/1.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	270
26.2.42 (291)		<p>Im Einzelnen nimmt Skl nach Vortrag bei Chef Skl zu den geplanten Maßnahmen und damit verbundenen Anträgen der Gruppe durch VfG. 1/Skl I op 416/42 Gkdos. Chefs. Stellung. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>8) Chef 1/Skl berichtet über die Schwierigkeit personeller Art, die im dt. Mar.Kdo. Italien dadurch entstanden ist, daß Kapt.z.S. Kreisch als FdU Italien es ablehnt, sich dem Chef des Stabes des Dt. Markdo. zu unterstellen; Chef Skl entscheidet, daß die Stellung des FdU Italien selbständig sein soll, daß er also ^{von dem Befehl} lediglich Weisungen des Dt. Markdo. Italien entgegenzunehmen habe.</p> <p>-----</p> <p>9) Chef T.J. berichtet über Untersuchungsergebnisse der ungeklärten Torpedoversager, die seit Anfang Januar im Ubootskrieg in Häufung aufgetreten sind. Nach Auffassung der T.J. haben nicht nur diese ungeklärten Versager, sondern höchstwahrscheinlich auch die früheren ihre Ursache in einem mangelhaften Dichthalten der Durchführung des Tiefenapparatbehälters bei dem Torpedo G 7 e. Soweit Maßnahmen der Wartung diesen Fehler ausschalten können, ist das Erforderliche veranlaßt worden. Jedoch kann hierdurch die in der Konstruktion liegende Schwäche nicht behoben werden. Die T.J. hat sich daher entschlossen, den bei T.V.A. in Entwicklung begriffenen ^{am} weitesten fortgeschrittenen neuen Tiefenapparat nach der Konstruktion von Baurat Weycke der sich bei etwa 120 TVA-Versuchsschüssen als brauchbar erwiesen hat und der die Gestängedurchführung durch eine einwandfrei dichthaltende Impulsübertragung durch Membranerersetzt, in einer O-Serie von 500 Stück fertigen zu lassen. <u>Mit der Aptierung der Torpedos kann bis</u></p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.2.42

Ende des Jahres gerechnet werden. Chef Skl begrüßt es, daß die Lösung der Frage der ungeklärten Torpedoversager nunmehr soweit fortgeschritten ist und stimmt der Absicht der T.J., die auch von T Wa befürwortet wird, zu.

Chef T Wa berichtet anschließend über die Frage der Torpedoschutznetzbekämpfung und kommt übereinstimmend mit Chef T.J. und Prof. Cornelius zu der Feststellung, daß diese Frage ihre Lösung nicht durch eine Pistole mit Schneide- oder Sprengwirkung finden dürfte, sondern durch die weitere Entwicklung der Pistole mit Fernzündung.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Der kriegswirtschaftliche Lagebericht des OKW / Wi.Rü Amt für Januar 1942 stellt fest, daß im Vordergrund der rüstungswirtschaftlichen Arbeiten die Maßnahmen zur Durchführung des Führerbefehls vom 10. Januar standen. Alle Kräfte wurden mobilisiert, um neben der Erhaltung der Luftwaffen- und Ubootsrüstung die Heeresrüstung wieder auf die notwendige Höhe zu bringen. Dieses Ziel wird neben der Nichtauffüllbarkeit der Rohstoffwünsche durch die Schwierigkeiten eingeschränkt, die durch die Herausziehung der großen Zahl von Facharbeitern entstehen. Daneben brachte der Januar besondere Schwierigkeiten durch den Mangel an Kohle, Energie und Treibstoffen. Das Wi Rü Amt glaubt, daß nach Durchführung des vorgesehenen Systems der sogenannten Rüstungswehränner die Deckungsmöglichkeiten für die Facharbeiter nicht von vornherein als unzureichend zu bezeichnen sind. Dabei wird mit einem Einsatz von etwa 1 Mill. russischer Kriegsgefangene-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 271
-------------------	---	---

26.2.42

ner und Zivilarbeiter, mit der zusätzlichen Heranziehung von ausländischen Arbeitskräften, durch verstärkte Werbung oder notfalls durch Zwang in den besetzten Gebieten, durch Verstärkung des Fraueneinsatzes, Einschränkung der Konsumgüterindustrie und durch eine große der Reichsgruppe Industrie übertragenen Rationierungsaktion gerechnet. Zur Zusammenfassung aller dieser Maßnahmen ist Ministerialdirektor Mansfeld zum Reichskommissar für den Arbeitseinsatz ernannt worden.

Die Transportlage hat sich durch den starken Kälteeinbruch in nicht erwartetem Maße versteift. Betriebsstilllegungen ließen sich auch in der Rüstungsindustrie nicht vermeiden. Auf den Binnenwasserstraßen ruht der gesamte Schiffsverkehr seit 15. Januar.

Auch die Rohstofflage ist von diesen Transport-schwierigkeiten beeinträchtigt worden, insbesondere die Kohlenversorgungslage durch den Kälteeinbruch stark zugespitzt. Wegen Kohlenmangel mußten 39 Wehrmachtsbetriebe vollkommen und 5 teilweise stillgelegt werden. Die angespannte Elektrizitätsversorgung hat auch erhebliche Produktionsausfälle in der Aluminiumindustrie zur Folge gehabt. Infolge technischer Schwierigkeiten mußte die erste in Deutschland in Betrieb genommene Toluol-Synthese-Anlage stillgelegt werden. Eine Drosselung des Toluol-Verbrauchs ist für einige Zeit unvermeidlich. Die Mineralölverladungen aus Rumänien sind infolge von Transportschwierigkeiten und ungünstigen Witterungsverhältnissen hinter den Planzahlen zurückgeblieben.

- 2) Gesamtübersicht der von der deutschen Kriegsmarine in der Zeit vom 14.6.39 bis 31.12.1941 geleisteten Seetransporte für sämtliche Operationsgebiete, von Skl Qu A VI erstellt, gemäß 1/Skl 7227/42 geh. in KTB Teil B Heft V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
26.2.42 (293)	3) Verfügung	des OKM betr. Bewaffnung von Fischkuttern in Norwegen mit 3,7 cm Pak des Heeres gemäß I/Skl 4634/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X. ----- <u>L a g e 26/2.</u> =====
	I: Krieg in den außerheimischen Gewässern.	-----
	1. <u>Feindlage:</u>	Meldungen liegen nicht vor. -----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	Unterrichtung von "Osorno" durch Gruppe West, daß bisherige Standortkoppelung infolge fehlerhafter Übermittlung des Auslaufdatums falsch war, heutiger Standort in Seegebiet angenommen wird, von dem Punkt Bruno etwa 300° 150 sm ab peilt, sowie daß Luftaufklärung und Sicherungsmaßnahmen weiterlaufen, durch FT 1705. Weisungen an "Regensburg" betr. Lage von Bezugspunkten durch FT 1054. Unterrichtung aller Außerheimischen über Einlaufen von "Pietro Orseolo" und Gesamt-Ubootserfolg an USA-Ostküste und im karibischen Meer mit bisher 580 000 BRT durch FT 1738. Feindlageunterrichtung durch FT's 0640 und 1543. Ergänzung zum Operationsbefehl für Schiff 28 betr. politischer Stellung Südamerikas gemäß I/Skl I k 454/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I. -----
(294)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 272
-------------------	---	---

26.2.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Flottenadmiral Sir Roger Keyes äußerte am 13/2., daß die Ereignisse im Kanal und die vor Singapore, als "Prinz of Wales" und Repulse" versenkt wurden, die entscheidende Bedeutung einer Marine-Luftwaffe zur Ausübung der Seemacht deutlich gezeigt haben. Nach Luftaufklärung stand im Nordkanal ein Geleitzug aus 7 D. auslaufend und ein Geleitzug aus 8 D. einlaufend. In der Bucht von Belfast wurde ein Geleitzug aus 10 T. und einem D. auf 330° mit einem Kreuzer und 2 Bewachern, N'lich abgesetzt davon, ein einlaufender Geleitzug aus 10 D. und einem Zerstörer gesichtet.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Weisung Skl an Mar.Attachee Madrid für Verlegung von "Elsa Esberger" aus Ferrol nicht vor 7/3., sowie Weisungen an Chef MND, Gruppe West über die Möglichkeiten der Nachrichtenverbindung mit Attachee Madrid bzw. "Elsa Esberger" zu unterrichten und an Skl Qu A, die Flakbewaffnung von "Elsa Esberger" nach Vorschlag von Gruppe West durch Bordflakabteilung zu verstärken, durch Verfügung 1/Skl I Nord 458/42 Gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.

Kanalküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

Zur Unterrichtung über den starken Ausfall an Fahrzeugen meldet Gruppe West eine Übersicht über die

(295)

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.26.2.42

Ende Februar für längere Zeit außer KB befindlichen
BSW-Kräfte:
16 Sperrbrecher, 12. Msfl., 36. Msfl., 4. Rfl. ganz,
außerdem von anderen Flottillen 3 R-Boote, 14 M-
Boote und 5 VP-Boote. (s. F.s. 2000).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.Nordsee:1. Feindlage:

0735 Uhr erhielten Scapa-Streitkräfte Stich-
wort "Archer". 1748 Uhr meldete ein engl. Aufklä-
rer 54 sm WSW-lich Blaavansdhuk 7 nordgehende Hs.
und einen Begleiter (offenbar eigenes Nordgeleit
auf dem Wege von Helgoland nach Kr'sand). An Süd-
ostküste lebhaftere Minensuchttätigkeit.

2. Eigene Lage:

Im Abschnitt Sylt wurde Absturz eines brennen-
den feindlichen Flugzeuges 0230 Uhr beobachtet.
Auf Nordgeleit 816 erfolgten in AN 9328 1755 Uhr
Tiefangriffe durch 3 feindliche Flugzeuge ohne Er-
folg. Sperrbrecher 145 und 147 wurden in Qu 8576 AN
durch 2 fdl. Flugzeuge angegriffen. Sperrbrecher 145
wurde beschädigt. Aufgabe wurde abgebrochen.

Gruppe Nord gab vormittags Stichwort "Hannover"
für erste Minenaufgabe zur Verstärkung der Westwall-
sperrungen durch 5. Msfl.

Führer wünscht bis Ende der Woche Meldung über
beabsichtigte Truppentransporte durch die Nordsee
unter Berücksichtigung folgender Punkte:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	273
26.2.42		<p>1) Gesamtplanung und Umfang, 2) Art der Truppen und Anzahl, 3) Größe und Geschwindigkeit der Dampfer, 4) taktische Handhabung des Geleites.</p> <p>Der Führer regt an, erste Durchführung besonders massiert vorzusehen, da Gelingen wahrscheinlich, später mit feindlichen Gegenmaßnahmen zu rechnen sei.</p> <p>Entsprechende Weisung der Skl. an Gruppe Nord mit Zusatz, daß Stärke des ersten Transporters von verfügbarer Tonnage abhängt, Unterlagen zu 1 - 3 von Skl Qu A im Einvernehmen mit Generalstab beschafft werden und Gruppe bis 27/2. Absicht zu Punkt 4 melden soll, durch Fs. 1525.</p> <p>Gruppe Nord fordert nochmals nachdrücklich Überführung von 12 Schleppern mit jetziger Besatzung zum Einsatz mit deutscher Besatzung aus dem Westraum, da Adm. Frankreich im Einvernehmen mit Gruppe West die sofortige Abgabe von nur 5 Schleppern und eines 6. nach 3-monatlicher Werkzeit für möglich erklärt habe. (s.Fs. 2035).</p> <p>Weitere Feststellungen durch Quartiermeisteramt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkverkehr im Murmansk-Gebiet war am 25/2. lebhaft. Luftaufklärung zur Nachkontrolle der am 25/2. gemeldeten Feststellungen mit Hilfe von Lichtbilderkundung erfaßte am 26/2. in gesamter Murmansk-Bucht kein Schlachtschiff. Die am 25. gemeldeten 3 Kreuzer wurden als Dampfer festgestellt. In der ganzen Kola-Bucht wurden 22 D. und ein T., außerdem 3 D. und 1 Zerstörer ausgemacht. Möglicherweise war dieser Zerstörer am 25. von dem sichtenden Jagdflugzeug als Schlachtschiff angesprochen worden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.2.42</u>		<p>Daventry meldet Torpedierung von "Prinz Eugen" vor der norwegischen Küste durch englisches Uboot.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Nachschubverkehr planmäßig. Yttrefjord und Griphoelen wurden am 25/2. 2330 Uhr für Schifffahrt wieder freigegeben, ebenso Laeroelosen nach Nachprüfung durch Sperrbrecher. Am 25. nachmittags und abends rege feindliche Lufttätigkeit über der West- und Südküste mit zahlreichen BAW, zum Teil Zeitzünderbomben, die in der Luft detonierten.</p> <p>Um ein Bild des englischen Handelsverkehrs nach Rußland zu bekommen und gegebenenfalls gegen diese Schifffahrt zu operieren, bittet Gruppe Nord Lfl 5 durch regelmäßige möglichst tägliche Luftaufklärung diesen Weg und das Tempo der Geleite in dem mutmaßlichen Gebiet bei Jan Mayen zu erkunden. Schwerpunkt des Aufklärungsgebietes liegt 100 sm SO-lich der Insel bis zu dieser hin.</p> <p>Zur Unterstützung des Antrages setzt sich Skl mit Ob.d.L. in Verbindung.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Reuter gibt amtlich bekannt, daß "Scharnhorst" und "Gneisenau" schwere Schäden erlitten haben und in Kiel bzw. Wilhelmshaven in Dock liegen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	274
<u>26.2.42</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Bei Luftangriff in der Nacht zum 26. auf Kiel Gebäudeschäden auf Werft und Deutsche Werke. Brand in Kohlenhof KMW konnte gelöscht werden. Wohnschiff "Monte Sarmiento" ist infolge Bombentreffer im Mittelschiff ausgebrannt. Feuer wurde unter Kontrolle gebracht. Mit größerer Anzahl von Verlusten ist zu rechnen. Weitere Gebäudeschäden bei der T.J.; Stationskasse und in der Nähe des Blücherhafens. Großer Fenster- und Türschaden. Leichter Schaden im Öllager Mönkeberg und bei Sprengversuchsanlage C.P.V.A. Der Angriff erfolgte mit 20 Flugzeugen von 0227 bis 0417 Uhr. Weitere Einzelheiten s. Fs. 0723, 0753, 11D und 1830. Die Zahl der Verluste auf "Monte Sarmiento" wurde bis zum Abend mit zunächst 5 Toten und 21 Verletzten gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>	
	1. <u>Feindlage:</u>	<p>Ein USA-Patrouillenflugzeug griff SW-lich Martinique ein Uboot an.</p> <p>USA-Marineminister erklärte, daß im Januar und Februar 56 Angriffe auf feindliche Uboote im Atlantik durchgeführt sind. Dabei seien 3 Uboote versenkt und 4 beschädigt worden: Nach Pressemeldungen wurden norw. D. "Blink" (2 701 BRT) und USA-T. "City Service Empire" (8 103 BRT) vor der Atlantikküste von Amerika durch Uboote versenkt. Belgischer D. "Gandia" (9 626 BRT) wurde auf der Fahrt von Liverpool nach St. John durch Uboot versenkt. Der USA-D. "Cofresi", der angeblich in der Nacht zum 24/2. an der Südküste Kubas torpediert</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.2.42</u></p> <p>(296)</p>	<p>torpediert wurde, liegt unbeschädigt in einem USA-Hafen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 502 hat im karibischen Meer den D. "Gretafeld" (10 000 BRT), den D. "Thalia" (8 329 BRT) versenkt und auf einem leeren T. von 6 000 BRT mit dem letzten Torpedo einen Treffer erzielt. Das Boot meldete starken Einzelverkehr in der Windward passage und bei Aruba in EC 67.</p> <p>Im Mittelmeer gewann U 652 Fühlung an einem Kurs West steuernden Geleitzug W-lich der Sollum-Bucht. Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><i>Ande 500</i></p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Aufklärungsergebnisse im Nordkanal siehe Lage Westraum. Im eigenen Nachteinsatz versuchten 33 Flugzeuge den Humber. Von 2120 Uhr ab Feindeinflüge in den Raum Dänemark, Schleswig Holstein, Bremen, Borkum. Angriffsschwerpunkt Kiel. Schadensmeldungen stehen noch aus. In Westfrankreich 6 Einflüge.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Störangriffe auf Malta wurden fortgesetzt. Bei Angriff auf Torpedolager Calafraanca konnte Wirkung wegen Blendung durch Scheinwerfer nicht beobachtet werden.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.2.42

Ostfront:

Vor allen Heeresfronten Einsatz mit guter Wirkung gegen feindliche Kolonnen, Bereitstellungen und rollendes Material. Aufklärungsergebnisse im Eismeer s. Feindlage Norwegen.

VII. Mittelmeerkriegführung.
 =====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind Flugzeugträger "Argus", ein "Dido"-Kreuzer und 3 Zerstörer aus Gibraltar westwärts ausgelaufen.

Nach unbestätigter ital. Meldung soll wegen Nachschubschwierigkeiten Infanteriebesatzung der Insel Gozo vor Malta zurückgezogen sein. Im übrigen keine besonderen Erkenntnisse.

2. Lage Italien:

In der Nacht vom 25. zum 26/2. fdl. Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi. Keine milit. Schäden.

3. Nordafrikatransporte:

Rückmarsch der D. von Tripolis nach ital. Häfen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. 4 MFP sind am 25/2. abends aus Lampedusa nach Tripolis ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.2.42</u></p>	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ein griechischer D. von 4 464 Brt mit Brennstoffladung ist N-lich von Chalkis aus ungeklärter Ursache explodiert.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ein aufgetauchtes Uboot SW-lich von Jalta wurde durch eigenen Pakbeschuß von Land zum Tauchen gezwungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Eisenbahnverkehr Bangkok - Singapore ist behelfsmäßig wieder in Gang gesetzt. Die Inbesitznahme von Bali schreitet fort. Zu den Pressemeldungen über die Beschädigung eines USA-Flugzeugträgers, angeblich "Yorktown", liegt eine Bestätigung von japanischer Seite noch nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

276

26.2.42

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

An der Sewastopol- und Feodosia-Front wurden Feindangriffe in Kompanie- und Battl.Stärke, die mit Artillerie und Fliegerunterstützung vorgetragen wurden, und als Vorbereitung zur Gewinnung günstiger Ausgangsstellungen für Großangriff gewertet werden, abgeschlagen. Nach Meldung des rumänischen Nachrichtendienstes haben die Russen auf der Halbinsel Kertsch große Mengen Kriegsmaterial, vor allem schwere Panzerwagen und Artillerie ausgeladen.

Gegen den linken Flügel der Armeegruppe von Kleist setzte der Feind seine durch zahlreiche schwere Panzer unterstützten Angriffe fort. Die Kämpfe dauern an.

Heeresgruppe Mitte:

O-lich von Bolchow gelang dem Gegner nach starker Artillerie-Vorbereitung ein Durchbruch durch die eigenen Linien mit einigen Panzern. Gegenstoß ist im Gange. Feindangriffe W-lich Medyn sowie Angriffe auf die Riegelstellung konnten abgewehrt werden. Im Raum SW-lich von Wjasma wird eine russ. Kavallerie-Gruppe eingeschlossen. An der Rollbahn Moskau - Wjasma wurden Feindangriffe abgewehrt. NW-lich Rschew gelang einigen russischen Panzern der Durchbruch. S-lich der Bahn Rschew / Weluki wurden Feindangriffe zurückgewiesen. Auf der Nachschubstraße S-lich Bjelew liegt starker Feinddruck.

Heeresgruppe Nord:

SW-lich Cholm dauern die heftigen Kämpfe an. Der Feinddruck auf die vorgeschobenen Teile des II.A.K. SO-lich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.2.42</u>		<p>Staraja Russa hält an. S-lich dieser Stadt wurde ein Feindangriff abgewiesen. Die Feindoperationen zur Sperrung der Versorgungsstraße bei Ljuban dauern an.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Im Wesentlichen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Normale beiderseitige Spähtruppstätigkeit.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I ba</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	277
-------------------	---	--------------	-----

27.2.42

===== B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====

F r a n k r e i c h :

Nach Reuter sollen Beziehungen zwischen Washington und Vichy sehr heikel sein. Welles äußerte, daß er in nächster Zeit keine Erklärungen über den "zweideutigen Stand" dieser Beziehungen abgeben werde.

E n g l a n d :

Admiralitätslord Alexander stellte am 26.2. im Unterhaus zum Marinehaushalt fest, daß Aufgabe der englischen Flotte seit Ausfall der französischen Marine sich ungeheuer ausgeweitet habe. Während Handels-schiffahrt der Achsenmächte sich meist in luftgeschützten Gewässern abspiele, habe sich Atlantikschlacht zu einer "battle of the seven seas" erweitert. Trotzdem seien 1940 22 deutsche Handelsstörer und V-Schiffe sowie 2 1/2 Millionen BRT Handelsschiffsraum der Achsenmächte versenkt worden. Bei den Nordafrikatransporten habe die Achse fast doppelt so viel Handelsschiffe verloren als England auf seinem Transport zum mittleren Osten. Der Einsatz der Korvetten habe sich bewährt. Die englische Schiffbautätigkeit sei seit Kriegsbeginn um fast 100 % gestiegen. Auf die schweren Verluste bis zum April 1941 sei nach dem griechischen Feldzug ein Umschwung eingetreten, was auf die Verbesserung der Geleitzüge, die größeren Erfahrungen der Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.2.42</u>		<p>satzungen und die amerikanische Hilfe zurückzuführen sei. Die Einfuhren nach England seien infolgedessen dauernd gestiegen. Die Verluste aus den Geleitzügen hätten sich immer gerade unter 1/2 % gehalten. Seit Kriegsbeginn seien durch englische U-Boote 326 feindliche Schiffe versenkt oder beschädigt, darunter 64 Kriegsschiffe. Außerdem habe die Luftwaffe 45 feindliche Kriegsschiffe und 345 000 BRT feindlichen Handelsschiffsraums versenkt. Die englische Marine sei um das Drei- bis Vierfache ihrer Friedensstärke vergrößert. Der Andrang zur Marine sei stets so stark gewesen, daß Tausende zurückgewiesen werden mußten. <u>"Nelson" sei zweimal, "Resolution", "Malaya", "Illustrious" und "Formidable" einmal beschädigt worden und wieder in Stand gesetzt.</u></p> <p>In der Debatte wurde z.T. sehr heftige Kritik an der Admiralität geübt. Der Eindruck von der Erklärung des Premierministers über den Kanaldurchbruch der deutschen Schiffe sei schlecht. Die Widerstandskraft der englischen Schiffe sei anscheinend geringer als die der deutschen, was sich besonders bei der "Bismarck" gezeigt habe. Ein konservativer Admiral bezeichnete als Wurzel des Unglücks im Kanal die geteilte Kontrolle der RAF. Die eingesetzten Mannschaften hätten nur geringe Erfahrung im LT-Ansatz gehabt. Ein anderer Konservativer bezeichnete die Unterzeichnung des Flottenabkommens mit Deutschland, wodurch der Schlachtschiffbau eingestellt werden mußte als sehr schweren Fehler. Admiral Keyes bemängelte in schärfster Form die unzureichenden Leistungen der Schiffswerften. Ein Vertreter der Admiralität gab zu, daß der Arbeitsausfall im Schiffbau im letzten Jahr recht ernst gewesen sei. Trotzdem zeige die Produktion eine erfreuliche Steigerung und heute brauche kein reparaturbedürftiges</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.2.42

Schiff mehr auf einen Werftplatz zu warten.

J n d i e n :

Der Führer der Parias Ambazar erklärte, daß eine Vorherrschaft der Hindus eine schwere Bedrohung der unterdrückten 50 Millionen starken Schichten darstelle. Er forderte von der englischen Regierung eine Proklamation, daß der Dominien-Status für Indien binnen 3 Jahren nach Kriegsende eingeführt werden solle unter der Voraussetzung einer vorherigen Einigung der verschiedenen indischen Elemente zwecks Aufhebung der Kastenunterschiede innerhalb eines Jahres nach Kriegsende, und im Falle einer Nichteinigung bindende Entscheidung eines internationalen Gerichtshofes, die einen Bestandteil der kommenden indischen Dominienverfassung bilden soll.

Ä g y p t e n :

Nach Transocean haben die bisherigen ägyptischen Regierungsparteien beschlossen, sich an den Neuwahlen nicht zu beteiligen, da sich der gesamte staatliche Verwaltungsapparat in den Händen der Wafd-Regierung befindet und dadurch eine freie Wahl verhindert wird. Nach weiteren Meldungen soll sich die jetzige Regierung weigern, ägyptische Lebensmittelvorräte für die englische Armee freizugeben bevor nicht die lebenswichtigen Bedürfnisse der Zivilbevölkerung sichergestellt sind. Ein energischer englischer Schritt hiergegen soll erfolgt sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.2.42</u>		<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Außenministerium wendet sich in scharfer Erklärung gegen die Behauptungen amerikanischer Länder, daß deutsche U-Boote Versorgungsstützpunkte auf den Kanarischen Inseln besitzen.</p> <p>Die spanische Presse stellt fest, daß die öffentliche Meinung in Portugal durch die xxxx japanische Besetzung Timors weit weniger erregt sei als durch die vorhergehende durch die Holländer und Australier. Es sei zu erwarten, daß sich die Japaner zurückziehen würden, wenn durch das Eintreffen portugiesischer Truppen die Neutralität Timors gesichert sei. Diese portugalfreundliche liche Einstellung wird auf die Auswirkung der Besprechungen zwischen Salazar und Franco zurückgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Japanische Regierung hat in Lissabon empfohlen, daß nach Timor unterwegs befindliche Transportschiff "Sao Belo" mit dem Aviso "Zaroo" bis zum 10.3. östlich des 90. Längengrades zu halten. Japanische Regierung werde alsdann die Route nach Timor und den dortigen Landungshafen bestimmen. Die portugiesischen Truppen sollen auf Timor volle Bewegungsfreiheit mit Ausnahme einiger strategischer Punkte, deren Besitz sich Japan einstweilen vorbehalten müßte, genießen. Die Verwaltung soll völlig in portugiesischer Hand verbleiben.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Ubezelt

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Elchtheit
der Luft, Mondschein usw.

27.2.42

U d S S R :

In einer Rede in New York stellte Litwinow fest, daß Hitler-Streitkräfte nur durch gleichzeitige Offensiven an zwei oder mehreren weit auseinanderliegenden Fronten vernichtet werden könnten. Von der Möglichkeit einer Offensive der deutschen Armee in Rußland im kommenden Frühjahr werde die Entscheidung über Sieg oder Niederlage der Alliierten abhängen.

A f r i k a :

Aus verschiedenen Meldungen geht hervor, daß die Alliierten eifrig an einer Organisation West- und Mittelfrikas arbeiten. In großer Eile wird ein Netz strategisch wichtiger Straßen geschaffen. das Franz. Äquatorialafrika über den Sudan mit Kenya verbindet. Eine Anzahl moderner Flugplätze wird errichtet.

U S A :

Kriegsminister Stimson betonte, daß es infolge der großen Entfernung schwierig sei Verstärkung nach dem Südpazifik zu senden. General Wavell habe sich seiner Aufgabe vollkommen gewachsen gezeigt.

O s t a s i e n :

^Angesichts der Auseinandersetzung in Ostasien ist es von Interesse, daß von der auf etwa 2 Milliarden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.2.42</u>		<p>Menschen geschätzten Gesamtbevölkerung der Erde etwa eine Milliarde zur gelben, 680 Millionen zur weißen, 140 Millionen zur schwarzen, 28 Millionen zur braunen und 18 Millionen zur roten Rasse gehören. Von den 170 Millionen Mischlingen sind etwa 123 Millionen Asiaten.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Äußerungen aus dem Außenministerium sind die Verhandlungen mit Portugal betr. Timor sehr zufriedenstellend verlaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Anlässlich der Wahl des Stellvertreters des Reichsverwesers ist in der Pfeilkreuzlerpartei eine Spaltung eingetreten. Eine Gruppe hat sich der Regierungspartei angeschlossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.2.42</u></p> <p>(298)</p>		<p>des Angriffes von der Trefferwirkung und Trefferlage seitens stellvertr. Chef des Stabes der Flotte an im OKM befindlichen Flottenchef in KTB Teil C Heft III "Handakte "Bombentreffer Gneisenau".</p> <p>Soweit bisher zu übersehen, muß mit etwa 90 Gefallenen gerechnet werden. Als Sofortmaßnahme ist Verlegen "Scharnhorst" an einen abgelegenen Platz und Verbesserung der Tarnung der Schiffe durchgeführt. Eine erhebliche Verstärkung des Flakschutzes Kiel sowie eine Vernebelung zumindest des Hauptgebietes wird für unerlässlich gehalten. Die augenblickliche Vereisung der Förde läßt Dock und Schiffe sehr deutlich erkennen. Komm. Admiral Ost regt Verlegung der "Scharnhorst" nach Osten an. Flotte schlägt dagegen vor, "Scharnhorst" zur beschleunigten Fertigstellung in Kiel zu belassen, dagegen "Gneisenau" nach Osten zu verlegen sobald Fahrbereitschaft festgestellt ist.</p> <p>Chef Skl. ordnet an, daß Nebelfrage für Kiel sofort erneut geprüft und das Notwendige Veranlaßt wird.</p> <p>Weitere Vorträge und Entscheidungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

281

27.2.42

B e s o n d e r e s :

Betr.Drahtseilwerfer:

Vom BSN im Sommer gestellte Forderung auf Abwehrmöglichkeiten von Tieffliegern durch Drahtseilwerferferraketen führte nach zunächst unbefriedigendem Versuch durch BSN selbst zur Entwicklung brauchbaren Gerätes durch Waffenamt. Nach mehreren Rückschlägen ist Anfang Februar Fertigung für "RSR 400" freigegeben, während "DSR 1000" (Zahlen bedeuten Reichweite in m) nur bedingt freigegeben ist. Außer den DSR werden zur Abwehr von Tieffliegern noch weitere Mittel entwickelt, u.a. Werfer zum Schleudern von Drahtspulen,

Ob.d.M. ordnete an, daß bei weiterer Entwicklung Luftwaffe mitwirken müsse, die von sich aus ebenfalls bereits Drahtseilwerfer und ähnliches entwickelt.

L a g e 27.2.
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.
=====

Feindlage:

Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung gewonnenen Feindnachrichten bis zum 22.2. in B-Berichten Nr.8/42 der Skl. Chef MND(B).

Indischer Ozean: Convoi "WS 15" aus England hat 17.2. Durban verlassen und ist am 23.2. im Gebiet Mombassa

(299)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.2.42</u></p> <p>(300)</p>		<p>eingetreten. Convoi "SW 16" hat 16.2. Greenock verlassen. Eine engl. Einheit ist am 9.2. von Bombay nach Mombassa abgegangen, wo sie am 19.2. eintraf. Eine andere Einheit mit einem großen Fahrgastdampfer ist am 8.2. aus Colombo ausgelaufen und traf am 18.2. in Durban ein.</p> <p>Ein engl. Tanker gab am 26.2. westlich Colombo SSS-Signal. Nach V-Mannmeldung lag "Edinburgh" am 12.2. in Madras. In Colombo und Kalkutta wurden am 15.2. je 1 Flak-Kreuzer festgestellt.</p> <p>Franz. Aviso "Bougainville" und U-Boot "Le Glorieux" haben am 21.2. Djibuti nach Diego Suarez verlassen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Änderung von Bezugspunkten für Fahrbefehl des MS."Tannenfeld" und für Operationebefehl von Schiff 28 durch Verfügungen 1.Skl.Ik 465 und 466 /42 gKdos. Chefs. Abschriften in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Warnung an "Osorno" vor Dreimastmotorsegler, der anscheinend Flugzeug oder U-Bootsfalle ist. durch Ft. 1207.</p> <p>Auf entsprechende Anfrage wird Marineattaché Madrid geantwortet, daß Auslaufen von "Germania" spätestens am 3.3. beabsichtigt ist. (s.Schrbm.1616).</p> <p>Unterrichtung von Schiff 10, daß ab 1.3. ES-Patrone 7 in Kraft ist, durch Ft.2014.</p> <p>Berichtigungen zu den ersten 10 Gruppen des Kurzsignalheftes 1941 Seite 20 durch Ft. 2302.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch Ft.1605.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.2.42

II. Lage Westraum :
=====

Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

Eigene Lage:

Gruppe West meldet, daß von gesamten im belgisch/französischen Raum zur Verfügung stehenden Sicherungskräften z.Zt. 41,7% außer KB sind(s.KTB 26.2.) , sodaß Durchführung dringender militärischer Aufgaben kaum noch möglich ist. Beschleunigte Abhilfemaßnahmen, in erster Linie Steigerung der Werftkapazität im franz. Raum und Nachführung erforderlichen Materials ist dringend erforderlich. (s.Fs.1630 an Skl. und Adm.Fr' reich, nachr. BSW).

Kanalküste:

0720 - 0728 Uhr Beschuß fdl. Schiffsziele vor Dover durch Batterie "Gr.Kurfürst" mit 4 Teilsalven ohne Beobachtung.

Am Abend Mineneinsatz 2 S-Fl. südöstlich von Orfordness, 4.S-Fl. auf Geleitweg südlich Dungeness.

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer.
=====

Nordsee:

Sperrbrecher 145 wurde in Hoek van Holland eingeschleppt. Ein fdl. Aufkl.Flugzeug flog über Leuwarden, Grönigen , Emden, W'haven bis Kiel und zurück über Brunsbüttel, Cuxhafen , ost- u. westfries. Inseln. Eigener Jagdeinsatz blieb erfolglos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.2.42</u>		<p>Zur Weisung Skl. betr. Geleite für Truppentransporte durch Nordsee (KITB 26.2.) meldet Gruppe Nord:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Zusammenfassung gr. Geleites hat Nachteil Auffälligkeit und Anreiz für Feindgroßangriff. Günstiger erscheint laufende Normalgeleite, zumal Flakschutz niemals voll ausreichend zu bewerkstelligen. -2.) Notwendig für Geleite auf Küstenwege laufender Jagdschutz. Sicherstellung entsprechender Kräfte bei Luftwaffenbefehlshaber erbeten.3.) Wenn Eislage nicht ändert, stehen T-Boote für Schutz nicht zur Verfügung. Außer "Kondor" bzw. 5.T-Fl. bei Verzicht auf Schiff 28. -4.) Absicht ist, Truppentransporte in Geleiten von je 2 bis 3 notweise 4 Dampfern zu schützen mit Kräften der 17.Vp.Fl., einer MS-Fl. und BSN-Kräften.5.) Aufgabe ist, da zusätzlich, bei nicht vorhandenen Reserven nur auf Kosten unserer Norwegen- und Westgeleite durchführbar, <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Radio London ist "Prinz Eugen" von engl. U-Boot "Triton" torpediert. U-Boot vermutet weiteren Treffer auf Begleitzerstörer. (Die von "Prinz Eugen"BB querab gehörte Detonation war demnach offenbar Torpedoversager.)</p> <p>Nach Luftaufklärung in Polarnoje 4 kleine Kriegsfahrzeuge südlich ^{des} von 1 größere Einheit unerkannten Typs. Nördlich Murmansk 1 Zerst., 8 Dampfer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 1412 Uhr ist Hs.Bt. "Cherusker" im Forsangerfjord bei Svaerholtklubben nach Detonation gesunken, 19 Vermißte, vermutlich U-Bootsangriff,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 283
-------------------	---	---

27.2.42

Am 26. u. 27./2. fdl. Luftangriff auf Petsamo und Kirkenes, Stavanger u. Lister, sowie auf ein Geleit bei Egersund. Sämtliche Angriffe blieben ohne Erfolg.

Nachschub- und Geleitaufgaben planmäßig.

Admiral Norwegen teilt Zuteilung 4.MS-Fl. nach Eintreffen zu Adm. Polarküste mit. (s.FS.2010).

Kurzberichte von U 584, 456 und 585 über Unternehmungen vor Murmansküste bzw. südlich Bäreninsel melden übereinstimmend viel schlechtes Wetter und keine Feindsichtungen.

Zu Absicht von Gruppe Nord, Flakarmierung von "Prinz Eugen" zu verstärken, meldet BdS:

- 1.) Soweit zu übersehen Zeitbedarf für Wiederherstellung Fahrbereitschaft für Überführung mindestens 3 bis 4 Wochen. -
- 2.) Während dieser Zeit Schiff zweckmäßig an geschützten Liegeplatz Lofjord.
- 3.) Einsatz als zusätzlicher Flakschutz Drontheim daher kaum möglich. Schiff liegt Lofjord gut flak-geschützt und schützt sich mit eigenen Waffen. Weitere Verstärkung auch durch leichte Flak nicht erforderlich und aufstellungsmäßig kaum möglich.

Aus XTB von Admiral Norwegen vom 15.2. ist zu entnehmen, daß der Schiffsstau in den norwegischen Häfen, insbesondere Tromsøe (s.KTB 9.2.) in der Hauptsache durch die völlig unzureichende Löschkapazität der Häfen entstanden ist, da der zur damaligen Zeit für Nordnorwegen disponierte Schiffsraum allein eine Löszeit von 4 - 5 Monaten beansprucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.42	IV. Skagerak, Ostsee -Eingänge/ Ostsee :	<p>=====</p> <p>Vorläufige Zusammenstellung der Bombenschäden beim fdl. Luftangriff in der Nacht zum 26.2. im Stadtgebiet Kiel u. Provinz Schleswig Holstein s. FS.0007. Anzahl der Verluste auf "Monte Armiento" ist daraus noch nicht zu entnehmen. An Bord befanden sich ca. 500 Mann. Angeblich soll die Alarmierung unterblieben sein. Angelegenheit wird beschleunigt klargestellt.</p> <p>Über Bombentreffer "Gneisenau" um 2345 Uhr meldet das Kommando des Schlachtschiffes um 1200 Uhr:</p> <p>26.2. 2315 Uhr Bombentreffer in Höhe Turm Anton. Dabei voraus. Ausfall Turmbedienung und Leckwehrgruppe 5. Brand Tarnmaterials und Turm Anton. Kurz darauf Stichflamme aus Turm Anton, voraus. infolge Abbrennens von Kartuschen und Stichflammdurchschlag nach Turm Bruno.</p> <p>2340 Uhr zweiter Treffer im Vorschiff. Deck Abt. 21 hochgeklappt. Starker Brand im Vorschiff, in Batt.- und Zwischendeck. - An Brandherd wegen starker Zerstörungen, Hitze und Brandgasen noch nicht heranzukommen. Munitionskammern Turm Bruno geflutet. - Verluste: etwa 100 Tote, darunter L.J., 2 Ob.Führn. 1 Port.Uffz., 2 Führn. (B) 20 Verwundete. - z.Zt. etwa 3 000 t Wasser im Schiff durch Fluten und Feuerlöschen.</p> <p>Meldung von 1900 Uhr lautet:</p> <p>1900 Uhr Feuer im gesamten Vorschiff im wesentlichen gelöscht. Räume müssen noch unter Kontrolle gehalten werden. Wpnräume Vorschiff größtenteils zerstört. -</p> <p>Turm A noch nicht betretbar. Turm B Schäden voraussichtlich mittleren Umfangs. Unterwasser-schäden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 284
-------------------	--	---

27.2.42

infolge Docktreffers noch nicht zu übersehen.

 Transporte im Eisbrechergefolge planmäßig.

Marbef. Ostland beabsichtigt zum Frühjahr als Hafenschutz-Flottille und für besonderen Einsatz ungefähr 60 bis 100 estnische Fischerboote durch Gruppe Cellarius zu erfassen und im Gebiet Estland in Dienst zu stellen. und bittet hierzu um grundsätzliche Zustimmung.(s.PS. 1740).

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :
 =====

Über Verkauf 7 finnischer Dampfer an Schweden, über Schrumpfung des irischen und Ausweitung des kanadischen Außenhandels , abermalige Heraufsetzung der brit. Seeverversicherungsprämien im indischen und pazifischen Raum u.a. s.Kurzberichte Nr.6/42 der 3.Skl.FH.

VI. U - B o t s k r i e g f ü h r u n g .
 =====

Feindlage:

Convoi "QP 7" (Murmansk - England) wurde am 23./2. von Seydisfjord erwähnt. Einzelheiten nicht erfaßt.

USA-Kriegs- und Handelsschiffe wurden über U-Boots-tätigkeit südlich Long Jsland , vor Jersey-Küste und vor SO-Küste Floridas unterrichtet. Handelsschiffe sollen Häfen vor Dunkelheit anlaufen und Reise tags fort-

(301)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.2.42</u></p> <p>(302)</p>	<p>setzen.</p> <p>Etwas 50 sm vor Kap Fear ist am 26.2. 1 D. gesunken.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Meldungen von amerikanischer Küste und aus Westindien liegen nicht vor.</p> <p>Aus dem Mittelmeer meldet U 652 zwei ungeklärte Fehlfächer auf Geleitboot bzw. auf sich überlappende Schiffe aus 1000 m E.</p> <p>Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Kurz nach Humberverminung durch 27 Flugzeuge wurde in vermintem Gebiet 1 brennender D. gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 28.2. flogen 51 Feindflugzeuge in das Reichsgebiet ein und warfen Bomben ohne sonderliche Schäden im Raum Ostküste Seeland, Laland, Hamburg, Oldenburg, Gröningen. Angriff auf Kiel endete in Außenbezirken. Weitere Einflüge mit geringen Kräften in Belgien/Nordfrankreich, Holland und Norwegen. Insgesamt wurden 3 Angreifer abgeschossen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Wirkungsvolle Angriffe wurden auf U-Lageplatz und Hafen La Valetta, und auf ein aufgetauchtes U-Boot vor diesem Hafen, sowie auf fdl. Flugplätze in der Cyrenaika durchgeführt.</p>	

Jan 42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 285
-------------------	--	---

27.2.42

Ostfront:

Luftwaffeneinsatz vor den Heeresfronten war durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Stadt- und Hafengebiet Kertsch wurden mit teils schwersten Bomben bekämpft.

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

0250 Uhr sind "Malaya", "Eagle" und 2 Zerstörer aus Gibraltar nach Osten ausgelaufen. "Argus"-Gruppe, die 26.2. nach Westen ausgelaufen war, passierte 0230 Uhr Ceuta auf Ostkurs.

Gemeinsame Unternehmung beider Gruppen zur Flugzeugüberführung nach Malta bzw. ins östliche Mittelmeer ist zu vermuten.

Nach DNB-Meldung aus Algeciras ist Convoi mit Truppen und Kriegsmaterial aus Atlantik nach kurzem Aufenthalt in Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.

Dt.U-Boot sichtete Geleitzug aus 2 D. 28 sm vor Ras Assaz auf W-Kurs, der 2 Stunden ^{später} von Luftaufklärung beim Einlaufen in Tobruk festgestellt wurde.

Funkaufklärung erfaßte Meldungen engl. Einheiten über Sichten von U-Booten 60 sm nordwestlich Port Said bzw. 19 sm nordöstlich Marda Matruk.

Eigene Lage:

3.S-Fl. hat nach Pantelleria verlegt.

Lage Italien:

Bei fdl. Luftangriff auf Tripolis in der Nacht zum 27.2. wurde M."Monginevro" durch Bombentreffer beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Beizeit, Seregang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.2.42

Ein Leichter mit Munition explodierte, 2 sind gesunken.

Am 27.2. von 0005 bis 0145 Uhr fdl. Luftangriff auf Bengasi ohne erkennbaren militärischen Schaden.

Nordafrikatransporte: Hafen Derna ist aufnahmebereit. Seetransportstelle Ras el Aali ist aufgelöst. 4 MFP sind in Tripolis eingelaufen.

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägis: U-Bootsangriff auf Siena-Staffel wurde am 26.2. durch U-Jäger verhindert.

Schwarzes Meer: Keine besonderen Vorkommnisse.

IX. Lage Ostasien:

=====

Feindlage:

Nach Daventry wurde am 27.2. Nm. starke japanische Flotte, die von Norden kommenden Konvoi deckte, in Java See durch alliiertes Geschwader angegriffen. Im Laufe des Gefechtes, das sich bis zur Dunkelheit hinzog, erlitten beide Seiten Verluste, deren Ausmaß noch unbekannt ist. Der japanische Konvoi zog sich während der Schlacht nach Norden zurück.

Lage Japan:

USA-Geschwader nordöstlich Neuguinea in Stärke von einem Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 3 Kreuzern

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

286

27.2.42

und mehreren Zerstörern wurde von 17 jap. Fernbombern
ohne Jagdschutz angegriffen.

Der Flugzeugträger und 1 Kreuzer erhielten schwere
Beschädigungen. 13 jap. Flugzeuge gingen verloren.

X! Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgr. Süd:

Auf der Krim begann in frühen Morgenstunden
fdl. Großangriff mit Schwerpunkt an Feodosiafront, wo
Feind einige Anfangserfolge erzielte. Kämpfe dauern
an.

Bei Armeegruppe v. Kleist gelang Feinddurchbruch
südlich Jama. Weitere Angriffe blieben erfolglos.

Heeresgruppe Mitte:

Alle Feindangriffe bei 2.Pz.Armee und 4.Armee
wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

Nachschubstraße nach Cholm wurde bereinigt.
Feinddruck im Raum Staraja Russa verstärkt sich.
An Wolcho- u. Leningradfront wurden Feindangriffe ab-
gewiesen.

Finnische u. norwegische Front:

Lage unverändert.

Nordafrika: Keine besonderen Vorkommnisse.

Arman
C/Skl.

A
1.Skl.

S

uf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 287
-------------------	--	---

28.2.42

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

N i e d e r l a n d e :

In einer öffentlichen Versammlung nannte Mussert den Tag, an dem ganz niederländisch Indien von Japan besetzt sein werde, den schwärzesten Tag der niederländischen Geschichte der letzten 150 Jahre. Seit den Tagen des Admirals De Ruyther seien die Niederlande von England abhängig gewesen. Sie würden auch ^{jetzt} ihre Unabhängigkeit nicht wiedergewinnen, aber ihre Sprache, Sitten und eigene Kultur beibehalten.

E n g l a n d :

In einem offiziellen Manifest stellt Arbeiterpartei Richtpunkte für Kriegführung und Nachkriegszeit zusammen. Sie lehnt alle Verhandlungen mit Hitler und seinen Bundesgenossen ab. Die Arbeiterpartei verlange keine Sonderrechte für sich, sondern fühle sich als Glied der englischen Gemeinschaft. Nach dem Kriege müsse Indien vollste Selbstbestimmung erhalten.

Cripps sprach im Rundfunk zu den Arbeitern Europas, die alle mithelfen müßten, die Kriegsanstrengungen Hitlers zu sabotieren.

Halifax erklärte, daß die Verteidigung der britischen Inseln eine der wichtigsten Kriegsaufgaben sei, darüberhinaus habe England noch viele Stellungen in der Welt zu verteidigen, wie ~~dam~~ bisher auch die englischen Truppen 70 % der Verluste zu beklagen hätten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>		<p>Angesichts der wachsenden Notlage setzt sich die englische Presse jetzt auch unter Hinweis auf die militärischen Gesichtspunkte bezüglich bevorstehender Kriegführung in Indien für eine Neuordnung des indischen Reglements ein.</p> <p>-----</p> <p><u>V a t i k a n :</u></p> <p>Die durch Italien erfolgte Sondierung hat ergeben, daß Vatikan mit Entsendung japanischer Sonderkommission einverstanden ist. Anknüpfungsmöglichkeit zu den katholischen Kreisen in Tschungking ist in diesem Zusammenhang vielleicht nicht ohne Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p><u>U.d.S.S.R.:</u></p> <p>Englisch / russisches Verhältnis soll in England keineswegs befriedigen, da angelsächsische Hoffnungen auf Revision der Sowjettendenzen in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Linie, wie auch in religiöser Beziehung sich als aussichtslos erwiesen hätten, im Gegenteil vielmehr sowjetische Einmischungsbemühungen in englische innere Angelegenheiten bemerkbar geworden seien.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bnd, Better, Gegang, Beleuchtung, Stigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 288
-------------------	--	---

28.2.42

U.S.A.:

Welles äußerte sich in amtlicher Erklärung, daß USA-Regierung am 24/2. Mitteilung aus Vichy erhielt mit erneuter Versicherung franz. Regierung, die im Juni 1940 eingenommene Haltung nicht aufzugeben. Nach Reuter sollen Verhandlungen sich auf Sicherheit Madagaskars und der strategisch wichtigen franz. Besitzungen in Westafrika beziehen. Auch auf persönliche Botschaft Roosevelts an Pétain vom 10/2. betr. Lieferungen für Libyen sei ähnliche beschwichtigende Antwort des franz. Staatsoberhauptes eingegangen. Dazu verlautet, daß Vichy versprochen habe, keine weiteren Lastwagenvers Schiffungen nach Libyen zu gestatten.

Nach Assopress haben einflußreiche Mitglieder des Senats verlangt, daß Staatsdepartment in London sofortige Zusage der Selbstverwaltung Indiens für Nachkriegszeit fordern solle.

Willkie forderte, daß Alliierten zur Offensive übergehen msten, da Krieg in Verteidigung nie gewonnen werden könne.

Argentinien:

Regierung hat Vertretung italienischer Interessen in El Salvador und Mexiko unter USA-Druck niedergelegt.

Japan:

Oberkommando in Manila hat 11 Philippinos als Provinzgouverneure bestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>Chef K-Antes berichtete über bisherigen Befund der <u>Beschädigungen auf "Gneisenau"</u>. Danach ist durch den Brand das gesamte Vorschiff oberhalb des Panzerdecks bis zur Höhe von Turm B ausgeglüht, so daß völliger Neubau dieses Teiles erforderlich ist. Türme A und wahrscheinlich auch B müssen herausgenommen werden. Schiffbauliche Arbeiten fordern allein etwa 1 Jahr. Schiff ist an sich fahrbereit vorbehaltlich weiterer Feststellungen. Arbeiterbedarf für Reparatur wird auf etwa 1000 Mann geschätzt. Reparatur kann auch in Gotenhafen durchgeführt werden. Materialdeckung wird durch eigenen Schrottanfall des Schiffes erleichtert werden.</p> <p>C/Skl stellt fest, daß bei so langer Reparaturdauer Indiensthaltung des Schiffes nicht mehr in Frage kommen dürfte. Ob Reparatur mit Einsatz aller Kräfte und Mittel oder nur als Füllarbeit durchgeführt werden soll, hängt vom Ergebnis weiterer Prüfung durch K, insbesondere hinsichtlich Arbeiterkapazität ab.</p> <p>Bezüglich "Prinz Eugen" hängt Entscheidung über Reparaturdauer davon ab, ob das große Gußstück des Ruderrahmens neu gefertigt werden muß. Ist dies der Fall, werden hierfür allein 3/4 Jahr benötigt. Neubau des Hecks wird bei Bauwerft (Germaniawerft) sofort in Auftrag gegeben. Ebenso laufen Arbeiten zur Herstellung Überführungsbereitschaft (Abdichten und Notruder) unverzüglich an. Diese erfordern bei 18 sm Überführungsfahrt etwa 6 Wochen.</p> <p>Chef Skl wird durch M von Ergebnis der Besprechung unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 289
-------------------	--	---

28.2.42

B e s o n d e r e s .

1) Stellungnahme Skl zur Frage japanischer Stützpunkte auf Madagaskar und deutsch - französischer Beziehungen wird durch Verfügung l/Skl I e 4703/42 Gkdoe an OKW / W.F.St., Ausw. Amt (Botschafter Ritter), nachr. OKW / Ausl. und Leiter der mil. Kommission des Dreimächtepaktes übermittelt.

(303)

Abschrift in KTB Teil C Heft XVI.

2) Von OKW geforderte Angaben betr. Truppentransporte durch die Nordsee werden mit Vfg. l/Skl. I Nord 477/42 Gkdos. Chefs. an OKW / W.F.St. für MVO, Adj. d. Führers und Gruppe Nord, im Hause an Skl Qü A übermittelt. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.

(304)

3) Nach Weisung von Gruppe Nord sollen 2 Erprobungssperren für Schacht-Ubootsminen durch U 116 von 57° 28,5' N 8° 35' 0 nach 57° 30' N 8° 35' 0 (Sperrre A) und von 57° 40' N 8° 20' 0 nach 57° 41,5' N 8° 20' 0 ausgelegt werden.

Es handelt sich um die auf Antrag der S.I. mit Genehmigung der Skl im Skagerrak auszuliegenden scharfen Erprobungssperren SMA durch 1 Uboot auf Grund unmittelbarer Vereinbarung zwischen Gruppe Nord und S.I.

4) Nach Bericht dt. Botschaft Madrid rechnet man in dortigen politischen Kreisen bestimmt mit einer englisch / amerikanischen Aktion in Afrika und hält eine Landung in Franz.Marokko jederzeit für möglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
28.2.42		<p>Hierdurch werde für Spanien eine äußerst ernste Lage geschaffen, die nach Ansicht Suners wahrscheinlich zum Kriegseintritt führen werde. Botschafter hält in diesem Falle längeres Durchhalten spanischer Kräfte ohne Hilfe jeder Art von außen sowohl bei Angriff in Marokko als auch auf der Halbinsel selbst für ausgeschlossen, glaubt indes, daß unsere Gegner zur Zeit an weiterer Neutralität Spaniens interessiert seien und versuchen würden, im Falle einer afrikanischen Aktion Spanien durch Zusicherungen politischer und wirtschaftlicher Art zum Stillhalten zu veranlassen. Botschafter erbittet von Ausw. Amt Weisung für Verhalten, falls Spanien im entscheidenden Augenblick seinen Rat erbittet.</p> <p>Nach Auffassung Skl ist fdl. Aktion in Franz. Marokko unwahrscheinlich. Wahrscheinlicher dagegen sind Landungen in der Nähe von Dakar bei Bathurst, Freetown und in Portug. Guinea. Eine Kompromißhaltung Spaniens ist unter allen Umständen unerwünscht.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 28/2. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Engl. D. "Glenbeg" meldet Verfolgung durch verdächtiges Schiff in 4623 N 3447 W, das wenig später nach NO abgedreht sei. (Offenbar Begegnung</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

290

28.2.42

zweier engl. Einzelfahrer). Position liegt eben außerhalb des Weges Anton.

Admiralität gibt Versenkung früheren USA-Zerstörers "Belmont" bekannt.

Südatlantik:

Nach ital. Meldung haben in Freetown vom 12. - 17/2. etwa 100 Handelsschiffe gelegen, zum großen Teil Franzosen und Griechen. Ein engl. Kreuzer und 4 Zerstörer wurden ebenfalls im Hafen festgestellt. Transporter "Syrtia" hat Freetown in einem Convoi nordwärts verlassen.

Stiller Ozean:

Nach Funkentzifferung wird im Linienverkehr Australien - Colombo am 26/2. eine Einheit erwähnt, die im Dezember 1941 in der USA-Werft Bremertown lag, wahrscheinlich "Warspite".

Japaner vermuten folgende Belegungen mit USA-Seestreitkräften: Ostasien: etwa 13 Uboote, Australien und Neuseeland: 1 Träger, etwa 3 schwere Kreuzer und 8 Zerstörer, Hawaii: 2 - 3 schwere Kreuzer, etwa 27 Zerstörer und 14 Uboote. Westküste: 1 Träger, 8 Uboote.

In Valparaiso sind 18/2. USA-Zerstörer "Emmons" und "Humbleton" eingelaufen.

2. Eigene Lage:

Weisung an "Regensburg" betr. Änderung von Bezugspunkten für Weg Beta durch FT 1703.

Unterrichtung von "Osorno" über Kennung von Flugzeug ES ab 1.3. durch FT 1416.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.2.42</u></p> <p>(305)</p>		<p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen und Mitteilung über Wechsel von 1/Skl I k durch FT1734.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete engl. Art.S-Boot 0915 Uhr an Portsmouth Beendigung einer Operation bei der 6 Tote, 3 Gefangene zurückgelassen seien. Weitere Fahrzeuge wurden in Seefestgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Unterrichtung von Gruppe West betr. Verzögerung der Löschung von "Elsa Esberger" durch Schlechtwetter und betr. Nachrichtenverbindung mit Madrid und Ferrol durch Fs 1/Skl I Nord 474/42 Gkdos. Chefs. Abschriften in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalküste:</u></p> <p>2. Sfl. hat in der Nacht zum 28/2. in 3 Gruppen Mineverseuchungen auf Geleitzugswegen planmäßig durchgeführt. Kurzbericht s. Fs. 1310.</p> <p>4. Sfl. hat in der Nacht zum 28/2. mit 4 Booten in 2 Gruppen Verseuchungsaufgabe in 7967 AN planmäßig durchgeführt. Kurzbericht s. Fs. 0520. Am 28/2. hat 4. Sfl. mit 6 Booten von Boulogne nach Ostende verlegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	291
28.2.42		<p>Von 0120 bis 0131 Uhr sind auf Storchlandeplatz Juemel bei Kap D'Antifer aus 6 bis 10 Flugzeugen etwa 100 feindliche Fallschirmjäger angesprungen, haben 0144 Uhr das der Luftwaffe gehörige Würzburg-Gerät W 110 angegriffen, teilweise zerstört und mitgenommen und das der Marine gehörige Freya-Gerät unter MG-Beschuß genommen, ohne es zu beschädigen. Feindverluste: 1 Toter, 4 Gefangene. Eigene Verluste: vom Heer: 1 Toter, ein Verwundeter, 3 Vermisste. Von Luftwaffe: 1 Toter, 2 Verwundete, ein Vermisster.</p> <p>0350 Uhr wurden 4 S-Boote gesichtet, die vor der Schlucht Bruneval offenbar den Luftlandetrupp wieder an Bord genommen haben. (s. Feindlage) Nach späteren Meldungen bestand die Feindgruppe aus 3 Offizieren und 70 Mann. Der Zweck des Unternehmens war offensichtlich die Beseitigung des Würzburg-Gerätes im Rahmen der Bekämpfung der Luftabwehr. Insoweit war Marine unbeteiligt. Verantwortung für eigene Abwehr lag bei Heer. Alarmierung durch Marine ohne Verzögerung durchgeführt. Die erste Meldung hat nur 8 Minuten gebraucht, bis sie bei dem zuständigen Seekommandanten eintraf. Kurzbericht der Marinegruppe West wurde an Adj. des Führers, MVO's zu OKW und OKH weitergeleitet. Abschrift gemäß l/Skl 4890/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Norwegen. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>6, Sfl. hat mit 5 Booten von Ostende nach Helgoland verlegt. Kabeldampfer "Norderney" (mit Horchanlage für Drontheim an Bord) ist von Wesermünde zunächst nach Helgoland ausgelaufen. Bei fdl. Luftangriffen in der Nacht zum 28. RAW im Festungsbereich W'Haven, Norderney, Borkum, Wesermünde und Cuxhaven ohne Schäden, in Brunsbüttel leichter Häuserschaden.</p> <p>Von den aus dem Westraum ^{erwarteten} beladenen Tankern ist nach Mitteilung von Gruppe Nord bisher nur ein Tanker im Heimatgebiet eingetroffen. Gruppe Nord erbittet dringend gesicherte beschleunigte Überführung angesichts ungenügender Öl- und Tankerlage. (s. Fs. 1604).</p> <p>Betr. Abwehrbereitschaft der friesischen Inseln gegen Feindüberfälle wird MVO zum OKW /W.F.St. wie folgt unterrichtet:</p> <p>Station N meldet auf Anfrage:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Im Stationsbereich ist seit erstem Handstreich gegen Norwegen an Küste auf Abwehr Handstreich von See und aus der Luft vorbereitet und geübt. Exponierten Batterien weitmöglichst an gefährdeten Stellen umdrahtet. Batteriebesatzung durch in Artillerie-Ausbildung befindliches Personal für Infanterie-Schutz verstärkt.2.) Bei stattgefundenen Übungen hat sich Mangel an Ausrüstung mit Panzerabwehrwaffen (Pak- und Panzerbüchsen), sowie leichten Granatwerfern, die für Steilfeuer in Dünengelände unbedingt erforderlich, nachteilig bemerkbar gemacht. Vervollständigung dieser Ausrüstung dringend erwünscht.	

Datum und Ubergelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse 292
--------------------	---	---

28.2.42

- 3.) Friesische Inseln Heimatgebiet werden durch Marine-Einheiten verteidigt. Westfriesische Inseln von Ameland bis Texel auf Antrag Stationskommando zusätzlich durch insgesamt 1 Infanterie-Bataillon des Heeres besetzt. Enge Zusammenarbeit mit dort eingesetzten Flak- und Sperrbatterien der Marine ist gewährleistet. Schiermonnikoog und Rottum wegen schwieriger Landungsverhältnisse nur durch Marine-Einheiten gesichert
- 4.) Heutiger Handstreich Cap d'Antifer war wie alle ähnlichen Vorkommnisse Anlaß zu entsprechendem Hinweis an unterstellte Befehlshaber. (s.Fs.2019)

Entsprechende Meldung von Station Nord s. Fs. 1935.

Beabsichtigte Durchführung von Aufgabe "Hannover" (Werfen der Sperre 19 A) ist wegen Wetterlage nicht möglich. Da Streitkräfte bereitstehen, entschließt sich Gruppe Nord, sie für andere Aufgabe einzusetzen. Es ergeht daher Weisung, Sperre 19 A (Unternehmen "Hannover") zunächst nicht auszulegen, dafür Sperre VIII im Skagerrak von 5726,5 Nord 0826 Ost bis 5737 Nord 0813 Ost zu werfen. Durchführung soll bei nächstgünstiger Wetterlage erfolgen.

N o r w e g e n :

1. Feindlagen:

Nach Luftaufklärung lagen in Murmansk 20 - 25 D., darunter auch größere. 2 wurden aus Bucht auslaufend festgestellt. Zwischen Fischerhalbinsel und Kap Teriberski standen mittags insgesamt 8 D., einzeln bzw. in Rotten. Jokonga und Teriberski waren um diese Zeit unbesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Bei Detonation auf Hafenschutzboot am 27/2. handelt es sich nicht um "Cherusker" sondern um "Vandale". Verluste sind um 5 Flaksoldaten erhöht.</p> <p>U 454 ist in Drontheim, U 455 in Bergen eingelaufen.</p> <p>Schiffahrt wird durch Schneestürme teilweise behindert. Nordgeleite sind aus Kr'sand Süd wegen Eislage nicht ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Nord stimmt Vorschlag des BdS betr. Reparaturen "Prinz Eugen" zu, hält Verlegung erst für möglich, wenn Weg durch Ostseeeingänge befahrbar ist.</p> <p>T 4 meldete Auslaufen aus Drontheim entsprechend Weisung von OKM K IV. Boot soll zur Turbinenreparatur in Heimatwerft gehen.</p> <p>Dazu meldet Gruppe Nord, daß Boot am 24/2. Befehl erhalten hat, bis zur Ablösung in Drontheim zu bleiben. Befehlserteilung durch OKM K IV sei ohne Benachrichtigung von Gruppe und BdS erfolgt. OdN hat T 4 zurückbefohlen. (s. Fs. 1521)</p> <p>Für Vorarbeiten betr. Operation Fischerhalbinsel ist Fregattenkapitän Busch vorgesehen, der von Skl dem AOK Lappland bzw. Geb.Korps Norwegen zunächst für Bearbeitung des Angriffsplanes und später für Durchführung einer Landungsoperation zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Entsprechende Mitteilung an OKW / W.F.St. durch Fs. 1/Skl I op 476/42 Gkdos. Chfs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. Handakte "Operation Fischerhalbinsel".</p> <p>-----</p>

(307)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	293
28.2.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p>	
(308)		<p>Feindlicher Luftangriff in der Nacht zum 28/2. kam nicht voll zur Durchführung. Gefechtsbericht Kübef. West s. Ps. 0551.</p> <p>BSO beantragt für Bereich S-lich Anholt sofortige Bereitstellung von Nachtjägern zur Abwehr von fdl. Minenflugzeugen im Hinblick auf gegenwärtige Unmöglichkeit des Räumens von Grundminen infolge Eislage. (s.Ps. 1010).</p> <p>Weisung des Ob.d.L. Füst. betr. Verstärkung der Luftverteidigung von Kiel (Einsatz der LW Hebelabteilung 1 (Mot.) gemäß 1/Skl 4862/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft V.</p>	
(309)		<p>Betr. Wiederherstellung der Bereitschaft von "Scharnhorst" meldet Werft Kiel unverbindlich, daß schiffbauliche Arbeiten etwa 13 Wochen beanspruchen werden. (s.Ps. 0930)</p> <p>Kdo. "Gneisenau" meldete, daß Brand am 27/2. 2300 Uhr vollständig ^{gelöscht} war. Gesamtverluste: 1 Offizier (L.I.), 2 Oberfähnriche z.S., 1 Oberfeldw, 2 Fähnriche B, 11 U.O., 94 Mannschaften, darunter 8 Kadetten. (111 Mann) gefallen bzw. vermißt, 3 Mann schwer verwundet.</p> <p>Kurzbericht Kdos. "Gneisenau" gemäß 1/Skl 4874/42 Gkdos. in KTB Handakte "Bombentreffer "Gneisenau".</p>	
(310)		<p>Anregung von Gruppe Nord, Schlachtschiffreparaturen, soweit nicht Dockarbeiten erforderlich sind, außerhalb Kiels vorzunehmen und Verlegung "Scharnhorst", "Gneisenau" nach Gotenhafen im Hinblick auf gegenwärtige Eislage und spezielle LM-Gefahr, zu prüfen, ebenso die Frage, ob nicht entgegen bisheriger Entscheidung Verlegung W'haven Docks nach Ostrum richtig erscheint gem. 1/Skl 4885/42 Gkdos. in KTB Handakte "Bombentreffer "Gneisenau".</p>	
		<p>OKM hat OKM um Gestellung starker Eisbrecher gebeten, da bei eintretender milder Witterung infolge von Eispressungen und Überschwemmungen große Gefahr für Flugplatz u.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

B.2.42

Eisenbahnbrücke Riga entsteht und dadurch Nachschubmöglichkeit für Heeresgruppe Nord in Frage gestellt wird. Eigene Pioniermaßnahmen des Heeres sind nicht ausreichend, um durch Aufbrechen einer Rinne Abflussmöglichkeit für die Eisschollen zu schaffen.

Zur Zeit ist ein Durchkommen auch von Eisbrechern im Rigabusen unmöglich. Marine hat bei Schweden und Finnen bereits Antrag auf Gestellung von schweren Eisbrechern gestellt. Der Einsatz des eigenen Eisbrechers "Castor" ist von Entscheidung des OKW abhängig, ob zu gegebener Zeit die Kopenhagen-Oslo-Transporte zu Gunsten der Rigaaufgabe zurückgestellt werden dürfen. Entsprechende Anfrage an OKW /W.F.St., nachrichtlich OKH und Gruppe Nord durch Fs. 1920.

Antrag des Marbef. Ostland betr. Auffüllung der Gruppe Cellarius mit estnischen Fischerbooten wird von Gruppe Nord unterstützt. (s.Fs. 2103).

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Untersuchungen der 3/Skl haben für die beiden Kriegsjahre 1940/41 die Reisedauer auf den wichtigsten Fahrtrouten nach dem englischen Mutterland festgestellt. Sie beträgt für Reisen von Nordamerika Ostküste nach England und zurück 85 Tage einschließlich der Liegezeiten, ermöglicht also 4,3 Reisen im Jahr. Für Nordamerika Westküste ergeben sich 2,4, für Spanien, Portugal 4,9, für Ostafrika 2,3, für Indien 2,4 und für Ostasien 1,9 Reisen im Jahr. Ausführlicher Bericht, ferner Berichte über den Schiffsverkehr im östlichen Mittelmeer und im Per-sischen Golf in Bericht Nr. 6/42 der Berichtsfolge fremde Handelsschiffahrt der 3/Skl FH.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

28.2.42

VI. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Nach ital. Meldung wird in Lissabon am 10/3. ein englischer Geleitzug erwartet. An der Florida-küste der Motortanker "San Ambrosio" durch ein Uboot gesichtet. Panama-T. "Sylvon Arrow" meldet N-lich von Trinidad verdächtiges Fahrzeug in Verbindung mit einem Leichter.

2. Eigene Lage:

An amerikanischer Ostküste meldet U 96 Versenkung des D. "Torungen" (1948 BRT) und Ausbrennen des T. "Kars" (8888 BRT) nach Angriff. Boot meldet an der Küste verstärkte Luft- und Bewachertätigkeit. U 432 meldet Versenkung eines Erz-D. von 10 000 BRT. bei Kap Hatteras. Boot meldet starken Nord-Süd-Verkehr auch nachts. U 578 meldet Versenkung eines 10 000 BRT Tankers bei der Del la Jare - Bucht sowie eines Kriegsschiffes mit 4 Schornsteinen durch Zweier-Fächer. Im karibischen Meer meldet U 156 Versenkung des engl. D. "La Carriere" (5 586 BRT), ferner wahrscheinliche Versenkung eines D. von 2500 BRT und eines T. von 4500 BRT durch Artillerie. Ergänzender Lagebericht in KTB Teil B Heft IV.

(312)

(313)

A. 111

BdU wird von Skl unterrichtet, daß T. "Germania" zwischen 1. und 3. März aus Santa Cruz nach Westfrankreich auslaufen soll nebst näheren Angaben über Aussehen, Tarnung, Höchstgeschwindigkeit und Generalkurs.

Am 25/2. hat BdU beabsichtigte Neuverteilung der Uboote im Nordraum gemeldet. Skl hat sich mit Absichten einverstanden erklärt und dabei zum Ausdruck gebracht, daß in besonderen Gefahrfällen bzw. bei eingehenden Feindmeldungen, die einen sofortigen Einsatz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>28.2.42</p> <p>(314)</p>		<p>der in Drontheim und Bergen abgestellten Uboote erfordern, Gruppe Nord unmittelbares Einsatzrecht über diese Boote bei gleichzeitiger Unterrichtung des BdU erhalten hat.</p> <p>Am 27/2. bittet Gruppe Nord BdU um Änderung der Marschbefehle für einige der zugeteilten Boote. BdU entspricht dieser Bitte am gleichen Tage.</p> <p>Abschriften entsprechender Fs. gemäß l/Skl 467/42 Gkdds. Chafs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Überführung finnischen Ubootes "Saukko" nach Schwarzem Meer kommt nicht mehr in Frage. Anstatt dessen sollen 6 ital. Klein-Uboote mit ital. Besatzung zum Schwarzen Meer überführt werden. Außerdem hat Ob.d.M. Überführung von 3 deutschen Ubooten Typ II b befohlen. Überführungsdauer etwa 26 Wochen. Entsprechende Mitteilung von Skl/U an Mar.Gruppe Süd, Mar.Att. Rom, nachrichtlich Adm. Schwarzes Meer ist am 28/2. ergangen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raumum England:</u></p> <p>Gegen 1700 Uhr Einflug zahlreicher Feindjäger in den Raum Ostende. Eigener Einsatz 99 Jäger. 4 Spitfire wurden sicher und 2 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>IM-Einsatz über dem Humber durch 23 Flugzeuge wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

295

28.2.42

Mittelmeerraum:

Einsatz zur Luftaufklärung, Ergebnisse s. Feindlage
Mittelmeer.

Ostfront:

Bewaffnete Aufklärung griff Murmansk Stadt und
Hafen ohne erkannte Wirkung an. Ein D. von 8 - 10 000 BRT
in Murmansk wurde beschädigt. Meldungen von der Ost-
front des Heeres liegen nicht vor.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Kampfgruppe H mit "Malaya", "Argus", "Eagle",
einem Dido-Kreuzer und 8 Zerstörern ist 2145 Uhr von
Osten kommend in Gibraltar eingelaufen. Funkaufklärung
erfaßte am 27. und 28/2. vormittags Überführungsflüge
zahlreicher Flugzeuge von Westen nach Gibraltar. Damit
dürfte Annahme betr. Aufgabe der Kampfgruppe H be-
stätigt sein. Nach Agentenmeldung ist mit baldigem
Auslaufen von D. "Subieski" aus Gibraltar mit etwa
400 Evakuierten, davon 200 abgelösten Arsenalarbei-
tern zu rechnen.

Im mittleren und östlichen Mittelmeer wurden
durch deutsche Luftaufklärung NW-lich Marsa Matruk
lediglich 2 oststeuernde Zerstörer festgestellt.

Nach ital. Agentenmeldungen aus Ägypten sollen 3
leichte Kreuzer aus dem Roten Meer kommend in Alexan-
drien eingetroffen sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>		<p>Eine Lichtbilderkundung von Alexandrien von 1350 Uhr ergab: 2 Schlachtschiffe Queen Elizabeth-Klasse, davon unverändert 1 im Dock, 1 wahrscheinlich mit Heck auf Grund, 4 Kreuzer der Dido- und D-Klasse, 9 Zerstörer, 15 Kanonen- und VP-Boote, 6 Uboote, 4 Begleit- und Werkstattschiffe, 4 Magnetminensucher, 40 D., 7 T., 6 Fahrgastschiffe, 2 Lazarettsschiffe.</p> <p>Ferner wurden 4 neue Hafensperren festgestellt sowie starke Verölung des Hafens.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>In der Nacht zum 28. feindliche Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi. Vor Hafeneinfahrt Bengasi wird Linenabwurf durch 3 Flugzeuge vermutet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Temblen" steht seit 27/2. nachmittags auf Rückmarsch von Tripolis nach Italien. Weitermarsch von 4 MFP von Pantelleria nach Tripolis mußte wegen Wetterlage unterbrochen werden.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Studie des Marinegruppenkommandos Süd über die Seeaufgaben im Schwarzen Meer sieht Hauptaufgabe für den Sommer 1942 im Nachschub über See nach Rußland entsprechend dem Fortschritt der Landoperationen und daneben, soweit Hauptaufgabe es kräftemäßig zuläßt, unmittelbare Unterstützung militärischer Operationen des Heeres, z.B. Überwindung der Kertsch-Straße. Darüberhinaus sind</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 296
-------------------	--	---

28.2.42

(315)

offensive Operationen raid-artigen Charakters geplant, die mittelbar der ~~Rein~~ Aufklärung und Sicherung der Nachschubwege dienen und die Seeflanke des Heeres unmittelbar unterstützen sollen.

(316)

Abschrift der Studie gemäß 1/Skl 442/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

IX. Lage Ostasien.
 =====

1. Feindlage:


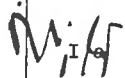

USA-Kriegsministerium schätzt die Verluste feindlicher Schiffe durch Angriff der USA-Heeresluftwaffe auf ein Schlachtschiff, das wahrscheinlich versenkt und 1, das beschädigt ist, auf einen wahrscheinlich versenkten und 13 beschädigte Kreuzer, auf 2 wahrscheinlich versenkte und 2 beschädigte Zerstörer, auf 3 wahrscheinlich versenkte Tanker, auf 11 wahrscheinlich versenkte und 14 beschädigte Transporter, auf ein wahrscheinlich versenktes Uboot und einen beschädigten Flugzeugträger.

In London nimmt man an, daß durch die USA und niederländische Marine folgende Verluste der Japaner eingetreten sind:

1 Linienschiff versenkt und 3 beschädigt, 7 Kreuzer versenkt, 8 schwer und 11 leicht beschädigt, 11 Torpedobootzerstörer versenkt, 4 schwer und 6 leicht beschädigt, 1 Flugzeugträger schwer, einer leicht beschädigt. Die britische Marine soll zusammen mit USA und niederländischer Marine 9 Uboote versenkt und 2 beschädigt, 79 Transporter und Handelsschiffe versenkt und 15 schwer beschädigt haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.2.42</u>		<p>Irgendwelche Anhaltungspunkte für diese Zahlen sind bei der Veröffentlichung durch Reuter nicht bekannt gegeben worden.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Lage Japan:</u></p> <p>Nach Domei kam es am 24/2. zu einem Seegefecht bei der Insel Wake. Von dem USA-Flottenverband in Stärke eines Trägers von 2 Kreuzern und 6 Zerstörern wurde ein Kreuzer durch die Festungsgeschütze in Brand geschossen, ein anderer Kreuzer und ein Zerstörer durch Bomben beschädigt sowie 5 Flugzeuge abgeschossen. Nur ein japanisches Überwachungsschiff ging verloren. Die Verteidigungsanlagen auf Wake wurden leicht beschädigt.</p> <p>Am 27/2. traf die japanische Flotte auf die vereinigte Flotte der Alliierten in der Java-See und versenkte in einer "großen Seeschlacht" einen Kreuzer und 6 Zerstörer. Im Zeitpunkt dieses Berichtes dauerten die Kampfhandlungen noch an. Diese Gefechtsberührung scheint der Auftakt der japanischen Landungsoperation auf Java gewesen zu sein. Funkaufklärung erfaßte eine Meldung an Soerabaya, wonach etwa 39 Transporter mit Landungsfahrzeugen an der Nordküste von Mitteljava gesichtet wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage:</u></p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf der Krim waren die Feindangriffe besonders an der Feodosia-Front offenbar in^{der}folge hohen Verluste</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	297
28.2.42		<p>des Vortages erheblich schwächer. Ein eigener Gegenangriff auf Tulumtschek mußte wegen der verschlammten Wege eingestellt werden.</p> <p>Gegen Nordfront der Armeegruppe von Kleist Großangriff des Feindes. Eine Durchbruchsstelle ist abgeriegelt. Angriffe bei Babenkowa und bei Losowaja wurden abgeschlagen. Bei 2. Armee rege beiderseitige Gefechts-tätigkeit SW-lich Lwiny.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Bei 2. Pz.Armee und 4.Armee wurden sämtliche Feindangriffe teilweise unter hohen Verlusten abgewiesen. Lediglich ein Angriff auf Bweloj führte zur Besetzung des Nordrandes der Stadt. NW-lich Welisch schanzte der Gegner. Im rückwärtigen Gelände in der Gegend Druptschewak wurden 32 Bürgermeister und 100 Angehörige des Ordnungsdienstes von Partisanen ermordet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Fdl. Nachtangriff auf Cholm wurde abgewehrt. N-lich Staraja Russa starkes fdl. Artillerie-Feuer. An der Wolchow-Front Partisanenkämpfe im rückwärtigen Gebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>An der Swir-Front durchbrach eine Feindstreife bei Mjatusowo die eigenen Sicherungen. 200 Russen drangen über das Eis des Onega-Sees in Tschokscha ein und zerstörten mehrere Wohnhäuser und einen Leuchtturm.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(317) <u>28.2.42</u>	<u>Nordafrika:</u> Keine wesentliche Änderung der Lage. C/Skl 	I/Skl.  I b I ba 

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P O 32,050 / 4910
NO MARK OF THE HEAD SHOULD BE MADE
ON IT, BUT THE HEADS OF THE LINES
SHOULD BE MARKED THEREON IN WORK
RECORD OR IN THE CASES OF PAPER,
RECORD OR IN THE CASES OF PAPER,
RECORD OR IN THE CASES OF PAPER.

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "Ges. F 28/05.42". Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) Lies: "Einer".
- (3) Handschriftlich korrigiert in: "sodaß".
- (4) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (5) Lies: "gesichtet".
- (6) Handschriftlich abgeändert in: "Mitteilung OKW".
- (7) Lies: "Sperr 7" und "Walter Ohlrogge".
- (8) Handschriftlich verbessert in: "zur Verfügung stellen kann".
- (9) Lies: "Leicoves" (?)
- (10) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar - Dezember 1942; am Rand handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (11) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt dazu BA-MA RM 7/297: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 3) 1.7.1941 - 30.6.1942. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (12) Lies: "Pembroke".
- (13) BA-MA RM 7/304: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) 1.8.1941 - 30.6.1942. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeer 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (14) Lies: "3 Dampfern".
- (15) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung in Ostasien auch: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 13).

- (16) Lies: "Madras".
- (17) BA-MA RM 7/313: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 3) 1.10.1941 - 30.4.1942. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) Der vorliegende Band wurde täglich vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Kurt Fricke, und vom I b a der Skl, Korvettenkapitän Otto Mejer, abgezeichnet. Am 11. Februar unterzeichnete "i.V." für Vizeadmiral Fricke zunächst der Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner; später brachte Admiral Fricke seine Paraphe ebenfalls an. Kapitän Wagner zeichnete das KTB vom 1. bis 27. Februar ab. Am 28. des Monats unterschrieb für ihn (i.V.) Kapitän zur See Erich Alfred Breuning, damals OKM/Skl, Referent I E (d.i. Minenreferent). Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Ernst Freiherr von Wangenheim, unterzeichnete das KTB vom 1. bis 6. Februar und am 28. des Monats, während vom 7. bis zum 27. Februar für ihn der I b der 1. Skl, Korvettenkapitän Heinz Aßmann abzeichnete. In der Zeit vom 8. bis zum 28. Februar einschließlich unterschrieb für den I b zugleich der I b a, Korvettenkapitän Mejer. Auf die Abzeichnung des KTB wird im folgenden nicht mehr hingewiesen
- (19) Lies: "T-Flottillen".
- (20) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee-Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (21) BA-MA RM 7/841: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 3) 1.1.1942 - 31.5.1942.
- (22) Lies: "Swerdlovsk".
- (23) Lies: "das".
- (24) Lies: "besonders verdienstvoll".
- (25) Lies: "Ohlrogge".
- (26) Handschriftlich ergänzt in: "Admiralen Rom und Ägäis".
- (27) Handschriftliche Korrektur: "monatlich".
- (28) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (29) Lies: "der".
- (30) Korrigiert in: "Abzweigen".
- (31) Handschriftlich ergänzt: "u. 70.".
- (32) Lies: "von".

- (33) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 161-169.
- (34) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (35) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (36) Lies: "Northforeland".
- (37) BA-MA RM 7/763: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), 17.11.1941 - 29.4.1942 (Nr. 31/41 - 37/41 und Nr. 1/42 - 11/42).
- (38) Handschriftliche Anmerkung: "U 581?"
- (39) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (40) Lies: "zur".
- (41) Handschriftlich abgeändert in: "gibt".
- (42) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (43) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 11).
- (44) Zu den Besprechungen in Garmisch vgl. BA-MA RM 7/244: 1. Skl Anlage zum KTB C XIV, Deutsch-italienische Marinebesprechungen in Garmisch (13. - 15.) Januar 1942; und direkt dazu: Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945; Bd II: 1942 - 1945, München 1975, S. 54 - 57 und S. 82 f.; sowie G. Schreiber (s.o. Anm. 13), S. 328 f.
- (45) BA-MA RM 7/957: III, 7: Unternehmen "Korsika" (einschließlich "Torero", "Mandarine" - "Ganges", "Labyrinth", "Cerberus"), (Bd 1) 2.1.1942 - 20.2.1942; BA-MA RM 7/958: III, 7: Unternehmen "Korsika" (einschließlich "Torero", "Mandarine" - "Ganges", "Labyrinth", "Cerberus"), (Bd 2) 12.1.1942 - 29.4.1942. Vgl. außerdem BA-MA RM 7/959: Reproduktionen aus 1. Skl (geplanter Teil E) III, 7: Unternehmen "Cerberus" (Vorüberlegungen der verschiedenen beteiligten Stellen für den Kanaldurchbruch), 3.1.1942 - 12.1.1942 (zusammengestellt 1961); und BA-MA RM 7/960: Das Anlaufen und die Durchführung des Unternehmens "Cerberus", 3.2.1942 - 15.2.1942 (zusammengestellt 1961). Vgl. ferner M. Salewski (s.o. Anm. 44), S. 5 - 21; und Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 13), S. 385 - 388 (W. Rahn).
- (46) Handschriftlich korrigiert in: "Verfügung".
- (47) BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (48) Lies: "Fahrzeugen".
- (49) Lies: "und".
- (50) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar - Dezember 1942.
- (51) Lies: "ungefährdete" und "Flankensperren".

- (52) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (53) BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar - Dezember 1942 (Nr. 1 - 41, für Zeitraum 6.1.1942 - 7.9.1942, danach unnummeriert bis zum 31.12.1942).
- (54) Lies: "Batory".
- (55) Handschriftlich korrigiert in: "Landlage".
- (56) Handschriftlich ergänzt: "oder Derna".
- (57) Diese irreführende Korrektur ist vermutlich folgendermaßen zu lesen: "bekanntes Zahlen und qualitätsmäßigen Mängel".
- (58) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar - Dezember 1942.
- (59) Lies: "(3 Div. Australier)".
- (60) BA-MA RM 7/675: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 15) 2.2.1942 - 31.3.1942 (Nr. 27 - 76).
- (61) Vgl. dazu Bd 29 dieser Edition, S. 389 und S. 477 f. (22. u. 26.1.1942).
- (62) Lies: "Zur Bestimmung des Wetterablaufs" und "entsprechende Weisung". Vgl. zur "Handakte" BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (63) BA-MA RM 7/737: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 10) 9.1.1942 - 2.4.1942 (Nr. 1/42 - 13/42).
- (64) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (65) Die handschriftliche Anmerkung lautet: "Auffassung wird von Skl nicht voll geteilt. Es kann sich um normale Zufuhr handeln, zumal Eislage auf Weg Archangelsk jetzt einen stärkeren Dampferstau in M.[urmansk] erwarten läßt."
- (66) Vgl. dazu Bd 29 dieser Edition, S. 509.
- (67) Lies: "Kapazität".
- (68) Handschriftlich verbessert in: "beobachtet".
- (69) Lies: "Delaware".
- (70) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (71) Lies: "enthalten".
- (72) Handschriftlich korrigiert in: "finnisch"; und ergänzt: "nicht".

- (73) Lies: "Kriegsräte".
- (74) Vgl. dazu Bd 29 dieser Edition, S. 509.
- (75) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (76) Lies: "Hustadviken".
- (77) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (78) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (79) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10); und BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (80) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (81) Lies: "hat Marinegruppe Süd".
- (82) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (83) Handschriftlich korrigiert in: "Marble head".
- (84) S. 137 und S. 138 sind im Original ohne Text, sie werden daher aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (85) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 78).
- (86) Lies: "der schweren Küstenbatterien".
- (87) BA-MA RM 7/989: : 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 1) 30.1.1941 - 10.2.1942; und BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943, mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Februar 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (88) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (89) Lies: "Cunningham".
- (90) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 58).
- (91) Lies: "Eingriffs".
- (92) Handschriftlich ergänzt: "Angriffe an".
- (93) S. 157 und S. 158 sind im Original ohne Text, sie werden daher aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (94) Lies: "probritische".
- (95) Die Niederschrift vom 9.2.1942 über die Besprechung Chef 1. Skl im Hauptquartier am 6. und 7.2.1942 ist enthalten in: BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 87); und Lagevorträge, S. 349 - 354.

- (96) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (97) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 53).
- (98) Die Anmerkung am Rande lautet: "Höchst beachtliches Bautempo".
- (99) Lies: "Küstenmeer und 6 für Besetzung".
- (100) Lies: "U 592".
- (101) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (102) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (103) BA-MA RM 7/675 (s.o. Anm. 60).
- (104) Vgl. BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (105) Handschriftlich abgeändert in: "Folgendes veranlaßt"; das Wort "Fragen" wurde irrtümlicherweise nicht gestrichen.
- (106) Lies: "sonst".
- (107) Lies: "Tbte" (Torpedoboote).
- (108) Lies: "Uhr überflog ein".
- (109) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (110) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (111) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 78).
- (112) Lies: "S-Boote".
- (113) BA-MA RM 7/210: : 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (114) Lies: "um" und "bezugnehmender".
- (115) BA-MA RM 7/223: : 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (116) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (117) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (118) BA-MA RM 7/253: : 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (119) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (120) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).

- (121) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (122) BA-MA RM 7/121: : 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (123) BA-MA RM 7/133: : 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum, Atlantikküste, Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942. Lies in letzter Zeile der Seite: "meldete engl.".
- (124) Am Rand handschriftliche Zeitangabe: "1530". Lies in letzter Zeile der Seite: "Passiermeldung".
- (125) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (126) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (127) BA-MA RM 7/186: : 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943, mit Vortrag des B.d.U. beim Führer am 14.5.1942, und Ausarbeitung 1. Skl I b vom 14.4.1943 "Die Notwendigkeit weiterer Erhöhung des Eisenkontingents der Kriegsmarine", und Reise des Ob d M nach Rom und anschließender Vortrag beim Führer (12. - 14.5.1943).
- (128) BA-MA R7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (129) Am Rand Fragezeichen, darunter "I b" und Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann.
- (130) S. 243 und S. 244 sind im Original ohne Text, sie werden daher aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (131) BA-MA RM 7/1672: 1. Skl: Handakte "Haifisch" - "Harpune" [= Täuschungsmaßnahme zur Ablenkung von "Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England], 1.5.1941 - 23.4.1942.
- (132) BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 127); vgl. außerdem: Lagevorträge, S. 354 - 359.
- (133) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (134) BA-MA RM 7/737 (s.o. Anm. 63).
- (135) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (136) BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (137) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (138) BA-MA RM 7/766: : 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 2) 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 vom 21.11.1941 bis Nr. 56/41 vom 24.12.1941 und Nr. 1/42 vom 9.1.1942 bis Nr. 28/42 vom 1.9.1942).

- (139) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (140) Lies: "standen N-lich" (nördlich).
- (141) Die Randbemerkung lautet: "In Garmisch nicht besprochen! I b" (Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann).
- (142) Die Randbemerkung lautet: "Siehe hierzu A 28, 33 u. A 30, 501"; vgl. dazu Bd 28, S. 33 und Bd 30, S. 501 dieser Edition.
- (143) Lies: "durch sofortige Hervorhebung eines deutschen Erfolges dem das englische Prestige noch schwerer belastenden Eindruck vorzubeugen".
- (144) Lies: "energischen".
- (145) Handschriftlich ergänzt: "gibt".
- (146) Lies: "Pivotierung".
- (147) Lies: "Hpt. (Haupt)-E-Meßgeräte".
- (148) Handschriftlich ergänzt: "Es darf nicht verfahren werden,".
- (149) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (150) Lies: "Bedeutung der über kontinentale Auffassung hinausgehenden"; vgl. hierzu G. Schreiber (s.o. Anm. 13), S. 330 - 339; und M. Salewski (s.o. Anm. 44), S. 74 - 105.
- (151) Lies: "Campbels"; gemeint ist der amerikanische Zerstörer "Campbell".
- (152) BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (153) Lies: "Gravelines".
- (154) BA-MA RM 7/957 und BA-MA RM 7/958 (s.o. Anm. 45).
- (155) Lies: "Gravelines".
- (156) Lies: "Küstengegend Bergen".
- (157) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (158) BA-MA RM 7/233: : 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (159) Handschriftlich ergänzt: "geeignet".
- (160) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (161) Lies: "Recht haben".
- (162) Lies: "hat".

- (163) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 78); handschriftlich ergänzt: "die"; und lies: "Nordfjord".
- (164) Lies: "auf 2. u. 3. T-Flottille".
- (165) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (166) Lies: "schweren".
- (167) Lies: "Barletta".
- (168) Lies: "Oreltal".
- (169) Die Anmerkung am Rand lautet: "Nach späterer Meldung ist tatsächlich die Reparatur der durch Bobemtreffer im Dock Brest erlittenen Schäden terminbestimmend. I a" (Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann).
- (170) Lies: "Leichterungsarbeiten dieses Schiffes".
- (171) Lies: "Schiffe mündlich erstatten".
- (172) Handschriftlich korrigiert in: "noch nicht verbesserte".
- (173) Lies: "einem nicht abgeblendeten".
- (174) Am Rand Fragezeichen "I a" und Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann.
- (175) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (176) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); lies: "Martinique"; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (177) Handschriftlich ergänzt: "bisher"; lies: "ist, u. daß".
- (178) Anmerkung (rot): "November", und roter Pfeil zwischen den beiden Worten.
- (179) Handschriftlich ergänzt: "Höhe u. 3-4000 m".
- (180) Lies: "Fern-Ost-Flanke".
- (181) Handschriftliche Ergänzung: "Einverständnis".
- (182) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 158).
- (183) Lies: "In diesem Sinne ist die Vertagung einer weiteren Unterhaltung über das gleiche Problem zwischen Admiral Numura und General Jodl auf das Frühjahr wenig befriedigend, zumal Japaner deutlich zum Ausdruck brachte, daß er".
- (184) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (185) Handschriftlich ergänzt: "durch Doggerbank".
- (186) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 131).

- (187) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (188) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (189) Lies: "genaue".
- (190) Lies: "über die Erfahrungen mit englischen".
- (191) Handschriftlich korrigiert in: "wegen fehlender".
- (192) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (193) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 11).
- (194) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 11).
- (195) Lies: "Belieferung".
- (196) Lies: "hält".
- (197) Lies: "für gegeben".
- (198) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (199) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (200) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 58).
- (201) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 58).
- (202) Lies: "alleinanerkannter".
- (203) Lies: "stumpfes".
- (204) Lies: "abzusetzen".
- (205) Handschriftlich verbessert in: "Daher".
- (206) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 122).
- (207) Lies: "Marschpositionen".
- (208) Handschriftlich ergänzt: "bestimmt".
- (209) Handschriftlich verbessert in: "bis".
- (210) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (211) Handschriftlich vervollständigt zu: "Admiral Norwegen".
- (212) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (213) Lies: "Kriegshandlungen".

- (214) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 122); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (215) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 11).
- (216) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (217) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (218) Lies: "Lordsiegelbewahrer".
- (219) Handschriftlich verbessert in: "alles".
- (220) Lies: "Kriegsmaterialmassen anstauen" und "erforderlichenfalls".
- (221) Handschriftlich korrigiert in: "Beziehungen".
- (222) Lies: "SkI H", das war die "Amtsgruppe Nautik", ab 1944 "6/SkI".
- (223) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64); die handschriftlichen Verbesserungen sind als "Maßnahmen" und "waren" zu lesen.
- (224) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 131).
- (225) BA-MA RM 7/95: : 1. SkI KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 5) Dezember 1941 - Juli 1942, mit Sammelmappe über "Die Führung des Handelskrieges (15.2.1940 - 18.12.1941) und Kriegsbericht über den Sanitätsdienst der Kriegsmarine in den ersten beiden Kriegsjahren (Stand 31.8.1941).
- (226) BA-MA RM 7/737 (s.o. Anm. 63).
- (227) Lies: "Brazzaville" und "de Gaullistischen".
- (228) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 115).
- (229) Lies: "Dungenes".
- (230) Lies: "Atlantikküste".
- (231) BA-MA RM 7/1018: VIII, 8: Unternehmen "Sportpalast" [= Verlegung von "Scharnhorst", "Gneisenau", "Admiral Scheer" und "Prinz Eugen" nach "Cerberus" (s.o. Anm. 45) nach Norwegen, wobei bei der Durchführung "Scharnhorst" und "Gneisenau" ausfielen] mit Operationsbefehl Nr. 23 des Mar.Gr.Kd. Nord vom 7.2.1942 für die Verlegung der genannten vier Schiffe nach Norwegen, 30.1.1942 - 27.2.1942. Eine spezielle Handakte "Sportpalast" ließ sich nicht auffinden. Möglicherweise handelt es sich bei ihr um die unter dem Aktenzeichen "VIII,7" gesammelten Unterlagen, die am 22.11.1943 im Oberkommando der Kriegsmarine verbrannten.
- (232) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 115).
- (233) Lies: "da von Gruppe Nord ... benötigt werden".

- (234) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (235) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (236) Lies: "als wesentlich gestärkt gelten".
- (237) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 118).
- (238) Die handschriftliche Ergänzung lautet: "und Gruppe Nord".
- (239) Handschriftlich ergänzt: "angeblich".
- (240) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (241) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (242) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (243) Lies: "die die Stimmung".
- (244) Lies: "(s. KTB 21/2.)".
- (245) Lies: "dalmatinischen".
- (246) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (247) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (248) Lies: "Condottieri".
- (249) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (250) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 158).
- (251) BA-MA RM 7/235(s.o. Anm. 58).
- (252) Lies: "Nachrichten betr. Möglichkeiten".
- (253) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 123).
- (254) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (255) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (256) S 477 und S. 478 sind im Original ohne Text, sie werden daher aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (257) Handschriftlich ergänzt: "aus".
- (258) BA-MA RM 7/1018 (s.o. Anm. 231).
- (259) Handschriftlich ergänzt: "Uboote".
- (260) Lies: "ist. (s. KTB 3/2)".

- (261) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (262) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (263) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (264) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 64).
- (265) Lies: "Omaha".
- (266) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 122).
- (267) Die handschriftlichen Randnotizen lauten: "Es handelt sich um eine Kampfgruppe des Gegners, die in Zusammenhang mit Op. "Sportpalast" zum Ansatz gebracht wurde. Die Gegnermaßnahmen haben sich nicht auf die Durchführung der Operation ausgewirkt. Es kann mit Recht angenommen werden, daß trotz mancherlei Kompromittierungsgefahr eine rechtzeitige Vorwarnung des Gegners nicht erfolgt ist. Ia "(Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann und Datumsangabe 27).
- (268) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (269) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (270) Lies: "neben" und "Auch".
- (271) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (272) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (273) Lies: "Acroma".
- (274) Lies: "8 MFP" (Marinefährprähme).
- (275) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 113).
- (276) Die handschriftliche Anmerkung lautet: "Diese Feststellung ist besonders wichtig für unsere eigene Lagebeurteilung und Operationsplanung Ia i.V." (Paraphe von Korvettenkapitän Aßmann).
- (277) BA-MA RM 7/675 (s.o. Anm. 60).
- (278) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (279) Handschriftliche Anmerkung: "Freg.Kpt. Busch".
- (280) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (281) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 118).
- (282) Lies: "Conkord"; gemeint ist der amerikanische Leichte Kreuzer "Concord".
- (283) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".

- (284) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 53).
- (285) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 118).
- (286) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (287) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (288) Handschriftlich ergänzt: "vorerst".
- (289) Die handschriftliche Ergänzung lautet: "Dagegen erscheint es durchaus richtig, daß Flottenchef Führung Gn(eisenau) - Hi(pper) übernimmt bei Verlegung der Schiffe nach Drontheim."
- (290) Vgl. Bd 29 dieser Edition, S. 479 f.
- (291) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942, mit Entwicklung der Handelskriegsführung in der Ostsee vom 1. - 28.9.1939, und Weisung (1. Skl I op vom 21.9.1939) für die Kriegsführung in der Ostsee, und Unterlagen für Mar.Attaché Kopenhagen bezüglich Sicherung der Ostseeeingänge, und Wirksamkeit der sowjetrussischen Seekriegsführung im finnisch-sowjetischen Konflikt, und Bericht Mar.Gr.Kdo. Nord über den Ostseekrieg 1942.
- (292) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (293) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 78).
- (294) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 122).
- (295) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 123).
- (296) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (297) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20); und BA-MA RM 7/1018 (s.o. Anm. 231).
- (298) BA-MA RM 7/1754: Schlachtschiff "Gneisenau" 1. Skl Handakte I b - Bombentreffer 26./27.2.1942, 27.2.1942 - 18.3.1942.
- (299) BA-MA RM 7/737 (s.o. Anm. 63).
- (300) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 122).
- (301) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 138).
- (302) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (303) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 58).
- (304) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (305) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 123).
- (306) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 123).

- (307) BA-MA RM 7/1017: VIII, 6: Fischer-Halbinsel [Unternehmen "Wiesengrund"] mit Studie zur "Wegnahme der Fischerhalbinsel", 24.1.1942 - 21.11.1942; und BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 20).
- (308) BA-MA RM 7/95 (s.o. Anm. 225).
- (309) BA-MA RM 7/1754 (s.o. Anm. 298).
- (310) BA-MA RM 7/1754 (s.o. Anm. 298).
- (311) BA-MA RM 7/763 (s.o. Anm. 37).
- (312) Lies: "Dellaware".
- (313) BA-MA RM 7/841 (s.o. Anm. 21).
- (314) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 10).
- (315) Lies: "Aufklärung".
- (316) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 58).
- (317) Der Seite 586 folgt im Original das von Korvettenkapitän Aßmann unterzeichnete Anschreiben für die Übersendung des KTB an die Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine (28.4.1942). Das Blatt wird aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

Abschrift der Seite 328

17.2.42

gesetzten Erörterungen über Friedensmöglichkeiten und Kriegsziele im Augenblick zum Aufhören gebracht.

Ungarn

Reichsverweser Admiral Horthy hat Regierung ersucht, die Wahl seines Stellvertreters gemäß dem neuen Gesetz durch das Parlament vornehmen zu lassen.

Türkei

Auch hier haben die Ausführungen von Cripps in maßgebenden Kreisen einen außerordentlich ungünstigen Eindruck gemacht. Selbst in der englischen Kolonie in Ankara ist die Enttäuschung sehr erheblich. Die Presse weist darauf hin, daß aus den Bemühungen von Cripps zu entnehmen sei, daß zwischen den Angelsachsen und Russen eine tatsächliche Verständigung über die Nachkriegsverhältnisse in Europa noch nicht zustande gekommen sei.

Die tatsächlich von englischen Dienststellen in der Türkei ergangene Weisung an die Engländer, das Land zu verlassen, der jedoch nur diejenigen gefolgt sind, die keine wertvolle Arbeit zu leisten haben, läßt vermuten, daß dieser öffentlich verkündete Befehl dem Zweck dienen sollte, Besorgnis in der Türkei vor einem deutschen Einmarsch zu erregen und den Vorwand zu bilden für eine englische Forderung auf Ausweisung der Deutschen.

Abschrift der Seite 329

17.2.42U.S.A.:

In der Linie der USA-Politik gegenüber Frankreich liegt es, wenn Welles erklärte, daß nach dem Berichten der Berater in Franz. Nordafrika keine Anzeichen dafür sprechen, daß die dorthin gesandten amerikanischen Lieferungen den deutschen Streitkräften in Libyen zugute gekommen seien.

Am 15./2. zeigten die Kurse an der New Yorker Börse den niedrigsten Stand seit Jahresbeginn.

Chile:

Der oberste Verteidigungsrat hat sofortige Befestigung der strategisch wichtigen Küstenpunkte zwecks Sicherung der Rohstoffausfuhr angeordnet. Ferner wird eine bewegliche Küstenverteidigungsgruppe geschaffen und die Marine durch Reservisten aufgefüllt.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

1)

Hinsichtlich der vom Ob.d.M. s.Zt. bekundeten Absicht, die in Norwegen eingesetzten Soldaten nach Möglichkeit nach Ablauf dieses Kriegswinters abzulösen, meldet Chef M Wehr, daß alle Vorbereitungen zur Durchführung bereits getroffen sind. Es ist vorgesehen, Personal der Küstenartillerie batterieweise gegen entsprechende Stärken in der Heimat und im Westraum auszutauschen, während beim eingeschifften Personal nur ein Austausch auf dem Wege der Einzelabkommandierung